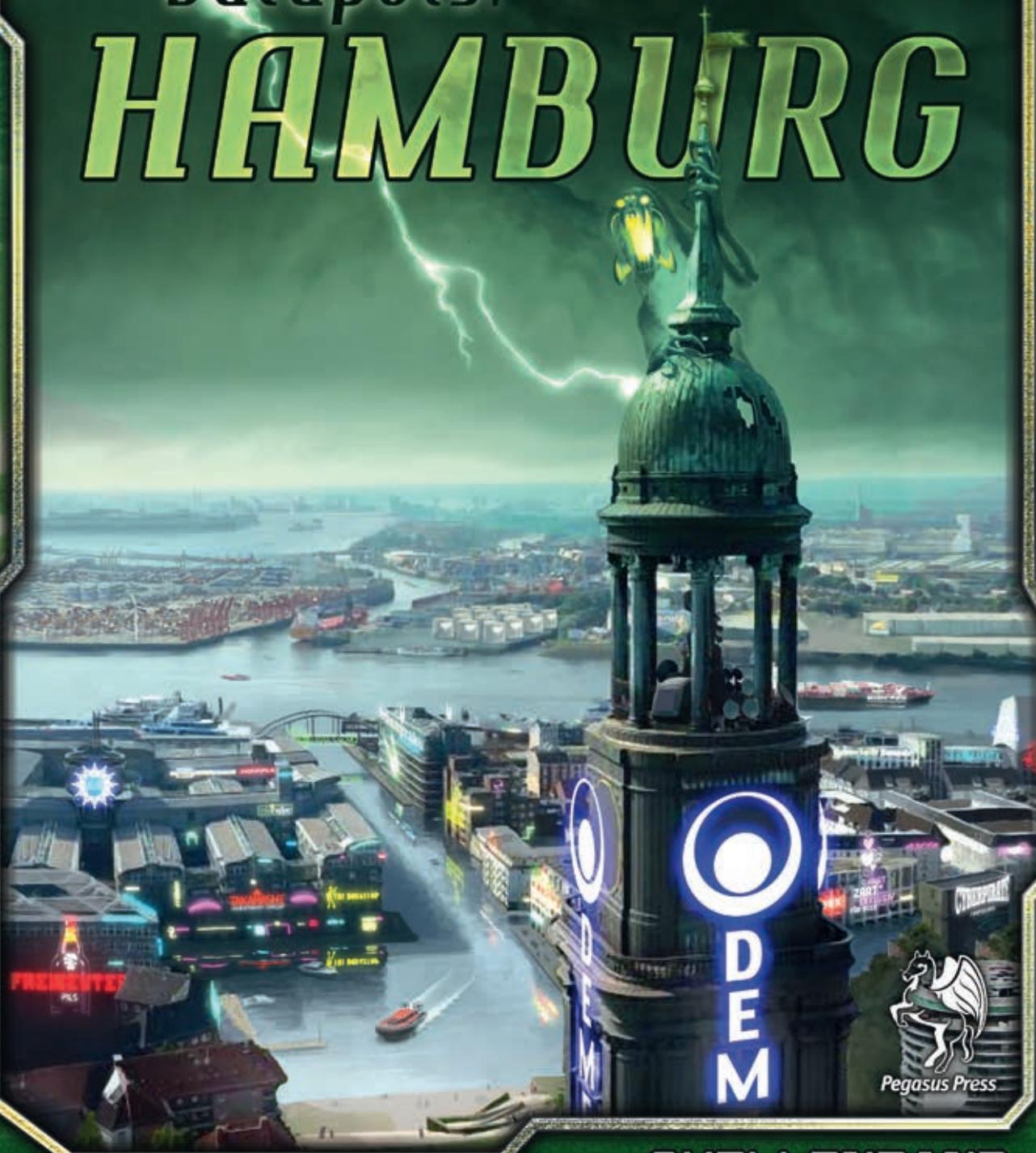




# SHADOWRUN®

## Datapuls: **HAMBURG**



QUELLENBAND

Pegasus Press

# Datapuls: **HAMBURG**



DIESES BUCH TRÄGT DIE NR.

VON

O  
D  
E  
M  
E

# INHALT

---

<b>PANOPTIKUM</b>	<b>6</b>	Bernhard-Nocht-Institut für Tropenmedizin	29	Unterhaltung	40
<b>EINLEITUNG</b>	<b>6</b>	Heiligengeistfeld	30	Forschung und Kongresse	40
<b>DATAPULS</b>	<b>8</b>	Mago-Cluster	31	<b>Nord</b>	<b>41</b>
		Muskinsel	31	<b>Flair und Besonderheiten</b>	<b>41</b>
		Neue Messe Hamburg	31	<b>Wichtige Machtpieler</b>	<b>41</b>
<b>HAMBURG IM WEITWINKEL</b>	<b>10</b>	Planten un Blomen	32	<b>Wichtige Orte</b>	<b>42</b>
<b>Willkommen in Hamburg</b>	<b>10</b>	<b>Freizeit und Gastronomie</b>	<b>32</b>	Alsterpalast	42
<b>Hanseatische Chroniken</b>	<b>12</b>	Alster-Lounge	32	Feenteich	42
<b>Ruhe vor der Flut</b>	<b>12</b>	Hotel Alsterblick	32	Frachtfughafen Fuhlsbüttel	42
<b>Ein neues Hamburg</b>	<b>12</b>	Hotel Atlantic	32	Konzernklinikum Eppendorf	42
<b>Aufbruch der neuen Hanse</b>	<b>13</b>	Hotel Escador	33	Media Cluster Nord	43
<b>Rein in den Schlick</b>	<b>15</b>	Joostlander	33	Mundsburger Meile	43
<b>Asphaltcowboys</b>	<b>15</b>	Alte Eule	33	Stadtpark	43
Euroroute	15	Hermetikum	33	<b>Freizeit und Gastronomie</b>	<b>43</b>
Theodor-Storm-Damm	15	Empire	33	Gemeindezentrum	
<b>Terminal Moorfleet</b>	<b>15</b>	<b>Altona</b>	<b>33</b>	Barmbek-Süd	43
<b>Wellenreiter</b>	<b>15</b>	<b>Flair und Besonderheiten</b>	<b>33</b>	Lager 13	44
<b>Luftikusse</b>	<b>16</b>	<b>Wichtige Machtpieler</b>	<b>34</b>	Mikkado	44
Kaltenkirchen	16	<b>Wichtige Orte</b>	<b>34</b>	Restaurant Warschau	44
Fuhlsbüttel	16	Botanischer Garten Flottbek	34	<b>Stade</b>	<b>44</b>
<b>Mit dem Stahlross</b>	<b>16</b>	Blankeneser Meile	34	<b>Flair und Besonderheiten</b>	<b>44</b>
<b>Unter dem Radar</b>	<b>16</b>	Bahnhof Blankenese-Rissen	34	<b>Wichtige Machtpieler</b>	<b>44</b>
<b>Hamburger Verkehr</b>	<b>17</b>	Wedeler Insel	34	<b>Wichtige Orte</b>	<b>45</b>
<b>Hamburger Szene</b>	<b>17</b>	<b>Freizeit und Gastronomie</b>	<b>35</b>	Altes Land	45
<b>Mode, Trends und Trendsetter</b>	<b>19</b>	Fischauktionshalle	35	Bürostadt	45
<b>Essen, Trinken und Genießen</b>	<b>19</b>	Café Möhrchen	35	Ölhafen	45
<b>Musik, Tanz &amp; Fleetival</b>	<b>20</b>	Mottenstall	35	Werksflughafen Stade	45
<b>Games, Trids &amp; Freizeitdrogen</b>	<b>21</b>	Evita Santa	35	<b>Freizeit und Gastronomie</b>	<b>46</b>
<b>Sport ist Nord</b>	<b>23</b>	Attraktor	36	Butte	46
Die Big Player	23	<b>Eimsbüttel</b>	<b>36</b>	Chicken Palace	46
Bessere Quoten, besseres Geld	24	<b>Flair und Besonderheiten</b>	<b>36</b>	Sebastian Falk	46
<b>Abseits der Großen</b>	<b>24</b>	<b>Wichtige Machtpieler</b>	<b>37</b>	<b>Harburg</b>	<b>46</b>
In der Grauzone	24	<b>Wichtige Orte</b>	<b>37</b>	<b>Flair und Besonderheiten</b>	<b>46</b>
<b>Fernab des Rampenlichts</b>	<b>25</b>	Xanadu	37	Klein-Russland	47
<b>Die Reichen und die Schönen</b>	<b>26</b>	Schluscha	38	<b>Wichtige Machtpieler</b>	<b>48</b>
<b>Der Cyber-Underground</b>	<b>26</b>	DeMeKO-Akademie	38	<b>Wichtige Orte</b>	<b>49</b>
Und für alle anderen	26	Völkerkundemuseum	38	Buchholz	49
		<b>Freizeit und Gastronomie</b>	<b>38</b>	Stalingrad	49
<b>STADTRUNDGANG</b>	<b>28</b>	ARA	38	<b>Freizeit und Gastronomie</b>	<b>49</b>
<b>Neue Mitte</b>	<b>28</b>	Konkret	38	Der Blaue Klotz	49
<b>Flair und Besonderheiten</b>	<b>28</b>	Best Buddies	38	Bliny	50
<b>Wichtige Machtpieler</b>	<b>29</b>	Neo Eims Gallery	39	Bio-Hotel Utopia Klecker Wald	50
<b>Wichtige Orte</b>	<b>29</b>	<b>Hagenbecks Tierpark</b>	<b>39</b>	<b>Bergedorf</b>	<b>50</b>
		Echte und nicht so echte Tiere	40	<b>Flair und Besonderheiten</b>	<b>50</b>
				<b>Wichtige Machtpieler</b>	<b>51</b>

<b>Wichtige Orte</b>	<b>51</b>	<b>Wichtige Machtspieler</b>	<b>61</b>	<b>... zu hysterisiertem Leben</b>	<b>81</b>
Allermöher Sperrgebiet	51	<b>Wichtige Orte</b>	<b>61</b>	Gedenken mit Andenken	81
Neuengamme	52	Orbitalflughafen Kaltenkirchen	61	Zombieland	82
Haiou Luftfrachttterminal	52	Itzstedt Energie	61	Gleißende Lichter	82
Der Pollhof	52	Airbus-Arena	61	<b>Giftige Gischt</b>	<b>82</b>
<b>Freizeit und Gastronomie</b>	<b>52</b>	<b>Freizeit und Gastronomie</b>	<b>62</b>	<b>Der Alte vom Meer</b>	<b>83</b>
Stuffer Plus Megamarkt		Over the Top	62	<b>Große Haie, kleine Fische</b>	<b>85</b>
Neuallermöhe-West	53	Hotel Alsterlauf	62	<b>Gefahr aus der Tiefe</b>	<b>87</b>
Cirque Heloise	53	<b>Pinneberg</b>	<b>62</b>	<b>Elmsfeuer</b>	<b>88</b>
Sarghotel X44	53	<b>Flair und Besonderheiten</b>	<b>62</b>		
<b>Lauenburg</b>	<b>53</b>	<b>Wichtige Machtspieler</b>	<b>63</b>	<b>REISEZIEL: WILDOST</b>	<b>90</b>
<b>Flair und Besonderheiten</b>	<b>53</b>	<b>Wichtige Orte</b>	<b>63</b>	<b>Herzlich Unwillkommen!</b>	<b>90</b>
<b>Wichtige Machtspieler</b>	<b>53</b>	Kläranlage 19S	63	<b>Geschichte des Abfallhaufens</b>	<b>91</b>
<b>Wichtige Orte</b>	<b>54</b>	Kolmbachs Hof	63	<b>Wildost und seine Nachbarn</b>	<b>91</b>
Institut Iphos	54	<b>Freizeit und Gastronomie</b>	64	<b>Priwet, Sosed!</b>	92
Thelem Svetovid Rotenbek	54	Das Kinkerlitzchen	64	<b>Wer ist der Boss?</b>	93
Hof Haspunde	54	Linden-Kantine	64	<b>Rein und nix wie raus</b>	94
<b>Freizeit und Gastronomie</b>	<b>54</b>	Wavebreaker	64	<b>Rundgang</b>	<b>95</b>
Freys Sphären	54	Einkaufszentrum am Westring	64	<b>Skrapland</b>	95
Gestüt Pehmöller	54	<b>Hamburger Umland</b>	<b>65</b>	<b>Katschera</b>	<b>97</b>
Chagall	55	<b>Abstecher in den NDB</b>	65	<b>Bartertown</b>	98
Haus Sachsenwald	55			<b>Kutschanka</b>	100
<b>Stormarn</b>	<b>55</b>	<b>HAMBURGER HOTSPOTS</b>	<b>68</b>	<b>Wichtige Locations</b>	<b>102</b>
<b>Flair und Besonderheiten</b>	<b>55</b>	<b>Sachsenwald</b>	<b>68</b>	Hauptkommandoposten und	
<b>Wichtige Machtspieler</b>	<b>56</b>	<b>Auf der Reeperbahn</b>		Aufnahmelager HAZMAT	102
<b>Wichtige Orte</b>	<b>56</b>	<b>nachts um halb eins</b>	<b>68</b>	Zawodom –	
Ahrensburger See	56	(Meist) nackte Tatsachen	69	Gilde der Skrapniks	102
Dallmayr-Siedlung	56	<b>Wer den Preis zahlen kann</b>	71	Die „Tábor“ –	
<b>Freizeit und Gastronomie</b>	<b>57</b>	<b>Von Luden und Mafiabossen</b>	<b>71</b>	Basis der Likedeeler	102
Golfpark Sieker Grund	57	<b>Orte, die man kennen sollte</b>	72	Versteck der Bagalutni	102
Organic Mind	57	Minous Massage	72	Makospytal	103
Die Basis	57	Leonies Eck	72	Kirche St. Jonas	103
Forever Young	57	Pipipupy	73		
<b>Wandsbek</b>	<b>57</b>	<b>Sardinienstadt</b>	<b>73</b>	<b>MÄCHTE AM FLUSS</b>	<b>104</b>
<b>Flair und Besonderheiten</b>	<b>57</b>	Verkehrshinweise	73	<b>Konzerne und ihre Umtriebe</b>	<b>104</b>
<b>Wichtige Machtspieler</b>	<b>58</b>	Die Bewohner	73	<b>Die Megas</b>	<b>104</b>
<b>Wichtige Orte</b>	<b>58</b>	Die Konzerne	74	Ares Macrotechnology	104
Brennpunkt Steilshoop	58	<b>Der Hafen</b>	<b>74</b>	Aztechnology	104
Helmut-Schmidt-Universität	59	Der Hafen für Touristen	74	Evo	105
Neuer Rathausmarkt	59	Die Werften	75	Horizon	105
Nordstern-Mall	59	Die Freihandelszone	75	Mitsuhama	106
<b>Freizeit und Gastronomie</b>	<b>60</b>	<b>Big Willi</b>	<b>77</b>	Renraku	106
Bramfelder Kampfzone	60	Knastgeschichte(n)	78	Saeder-Krupp	107
La Dolce Vita	60	Unter Wölfen	78	Shiawase	107
Wohlfühlloase Alstertal	60	<b>Ultimum/Wolkenstadt</b>	<b>79</b>	Spinrad Global	108
<b>Kaltenkirchen</b>	<b>60</b>	<b>Ohlsdorfer Friedhof</b>	<b>80</b>	Wuxing	108
<b>Flair und Besonderheiten</b>	<b>60</b>	Aus historischen Gräbern ...	81	<b>Die DeMeKo</b>	<b>108</b>



Unruhe im Paradies	109	Triaden	132	Medeas Bunker	154
<b>Spitzenreiter</b>	<b>109</b>	Kerngeschäfte der Triaden	133	Alter Hau	155
AG Chemie	109	<b>Niederländische Penosen</b>	133	Bishorster Hallig	155
Aquadyne	109	<b>Andere Syndikate</b>	135		
Hamburger Bankengruppe	110	<b>Gangs</b>	<b>135</b>	<b>DATAPULS</b>	<b>156</b>
Mærsk Incorporated Assets	110	<b>Russische Brüder</b>	135		
Proteus	111	Willis	135	<b>HAMBURGER UNTIEFEN</b>	<b>158</b>
Regulus Joint Industries	112	Abarotni	135	<b>Im trüben fischen – die Schattenszene</b>	<b>158</b>
Swarovski-Joop	112	Hel-Rider	136		
Trikon	113	<b>In China essen sie Hunde</b>	<b>136</b>	<b>Allgemeine Infos</b>	<b>158</b>
Zeta-ImpChem	113	Speeddolls	136	<b>Heiße Eisen</b>	<b>159</b>
<b>Konzerne aus aller Welt</b>	<b>113</b>	Chinese Computer Connection	137	Konzerne	159
Bacardi	113	<b>Gangs der Gleichteiler</b>	<b>137</b>	Politik	160
Federated-Boeing	113	Mad Aces	137	Unterwelt	160
KITT	114	<b>Das dreckige Dutzend</b>	<b>137</b>	Umwelt und Magie	162
KondOrchid	114	Saman	137	<b>Weitere lokale Besonderheiten</b>	<b>163</b>
Lone Star Deutschland	114	<b>Die Ältermänner</b>	<b>138</b>	<b>Logistik und Versorgung</b>	<b>163</b>
Monobe	114	<b>Grüner Widerstand</b>	<b>139</b>	Versteckte Orte	164
Native America		<b>Ökoaktivisten</b>	<b>140</b>	Gelbe Seiten für die Schatten	165
Broadcasting Service	115	<b>Klabauterbund</b>	<b>140</b>	Aufträge	167
<b>Lokalpatrioten</b>	<b>115</b>	<b>Grüne Sprawlguerilla</b>	<b>141</b>	<b>Gerüchteküche</b>	<b>169</b>
Group Trans	115	<b>Groen Front</b>	<b>141</b>	Monster unter Wasser	169
Hamburger Admiralskollegium	115	<b>Noorderlicht</b>	<b>141</b>	Das Werk der Ameisen	169
HiFlyer	115	<b>Grüne Zellen</b>	<b>141</b>	Auf falscher Welle	170
HSV AG	116	<b>GreenWar</b>	<b>141</b>	Schattenboxen	171
NDR	116	<b>Andere Fraktionen</b>	<b>143</b>		
Plank Hoch- und Tiefbau	116	<b>Weg der Reinheit</b>	<b>143</b>	<b>SPIELZEUG FÜR DIE WATERKANT</b>	<b>172</b>
Schmalbach Nutritions	116	Umtriebe	144	Elektrofischen	172
Vietnbrunn	116	<b>Medusa</b>	<b>144</b>	Kleidung an der Küste	172
<b>Politik</b>	<b>117</b>	Fakten	145	Wasserdrohnen	173
Offizielle Politik	118			<b>Messerschmitt-Kawasaki</b>	
Blick in die Zukunft	119	<b>MATRIX UND MAGIE</b>	<b>146</b>	R/Evolution	174
<b>Recht und Ordnung</b>	<b>120</b>	<b>Hamburger Matrix</b>	<b>146</b>	Vulkan Delfin RQ-11	175
Die HanSec	120	Der Bürgerbereich	147	<b>Messerschmitt-Kawasaki</b>	
Organisation	121	Der Vergnügungsbereich	147	Harbor Sentry	176
Aufgaben und		Der Wirtschaftsbereich	147	<b>Yongkang Water Spirit</b>	<b>177</b>
Vorgehensweise	123	<b>Wichtige Hosts</b>	<b>148</b>		
<b>Die HAZMAT</b>	<b>123</b>	<b>Magische Mächte</b>			
Bundeszollverwaltung	124	<b>in der Hansestadt</b>	<b>149</b>	<b>FÜR DEN SPIELLEITER</b>	<b>178</b>
<b>Syndikate</b>	<b>125</b>	<b>Voodoo in Altona – der Mandelzirkel</b>	<b>149</b>	<b>Hamburger Flair</b>	<b>178</b>
Vory v Zakone – das Lobatchevski-Syndikat	126	<b>Universitäre Magie in Hamburg</b>	<b>150</b>	<b>Grundzutaten</b>	<b>178</b>
Machtstrukturen des Syndikats	128	<b>Weitere magische Machtgruppen</b>	<b>151</b>	Die Schwarze Flut	178
Kerngeschäfte der Vory	129	<b>Ökoschamanismus</b>	<b>152</b>	Gift	178
<b>Likedeeeler</b>	<b>130</b>	<b>Magische Hotspots</b>	<b>154</b>	Hafenmetropole	179
Quo vadis Likedeeler?	130	<b>Villa Loco</b>	<b>154</b>	Hamburger Sozialgeflecht	179
Kerngeschäfte der Likedeeler	131			Zubereitung	179
				36 Hamburger	180
				Kurz & knackig	183

Auf See	183	Ideen für Abenteuer	189	Hinter den Kulissen	198
An der Küste	183	<b>Rumflether Mühle</b>	<b>190</b>	Ideen für Abenteuer	198
In den Brackmarschen	183	Das Umfeld	190	<b>Courage</b>	<b>199</b>
In Fahrrinnen im Hafen	183	Die Mühle	190	Das Umfeld	199
In der Neuen Mitte	184	Hinter den Kulissen	190	Reinkommen	199
Auf der Reeperbahn	184	Ideen für Abenteuer	190	Drinnen	199
Im Nobelkiez	184	<b>Das nasse Grab</b>	<b>191</b>	Hinter den Kulissen	200
In einer miesen Gegend	185	Das Umfeld	192	Ideen für Abenteuer	200
Ein ganz normaler Tag	185	Die Plattform	192	<b>Hanse Security,</b>	
Eine ganz normale Nacht	185	Ideen für Abenteuer	193	<b>Einsatzzentrum Bergedorf</b>	<b>201</b>
Zufallsfunde und Tascheninhalte	185	<b>Worldwide Shipping - Entwicklungslabor</b>	<b>193</b>	Das Umfeld	201
Imbiss-Specials	185	Das Umfeld	193	Die Wache	201
Drink-Specials	186	Das Labor	194	Hinter den Kulissen	202
Daumenschrauben	186	Hinter den Kulissen	194	Ideen für Abenteuer	202
In der AR	186	Ideen für Abenteuer	195	<b>Red Cloud</b>	<b>202</b>
Im Hansegrid	186	<b>Bankhaus MM Warburg &amp; Co.</b>	<b>195</b>	Das Umfeld	202
Im Astralraum	186	Das Umfeld	195	An Bord	202
Zufallsfunde in Containern	186	Das Bankhaus	195	Hinter den Kulissen	204
<b>Hamburger Locations</b>	<b>187</b>	Hinter den Kulissen	196	Ideen für Abenteuer	205
<b>Die Flussschifferkirche</b>	<b>187</b>	Ideen für Abenteuer	196	<b>Anleger Sechs</b>	<b>205</b>
Das Umfeld	188	<b>Watburg</b>	<b>197</b>	Das Umfeld	206
Das Schiff	188	Das Umfeld	197	Das Gefängnis	206
Hinter den Kulissen	189	Die Watburg	198	Hinter den Kulissen	206
				<b>Letzte Worte an den Spielleiter!</b>	<b>207</b>

## IMPRESSUM

**Texte:** Lars Blumenstein, Torben Föhrder, Philipp Frey, Christian Götter, Tobias Hamelmann, Jeannie Heinzmann, Jan Helke, Melanie Helke, Sascha Morlok, Christian Paschke, Benjamin Plaga, Andreas "AAS" Schroth, Niklas Stratmann

**Chefredaktion Shadowrun:** Jason M. Hardy

**Deutsche Chefredaktion und Bandredaktion:** Tobias Hamelmann

**Coverbild:** Andreas "AAS" Schroth

**Covergestaltung:** Ralf Berszuck

**Ikonografie:** Nigel Sade

**Illustrationen:** Rainer Harf, Jennifer S. Lange, Andreas "AAS" Schroth

**Karten:** Tobias Grunow, Jan Helke

**Grundrisse:** Tobias Grunow, Andreas "AAS" Schroth

**Lektorat:** Tobias Hamelmann, Benjamin Plaga

**Danksagung:** Vielen Dank an alle Fans, die sich so für die deutschen Schatten interessieren, dass dieses wunderschöne Buch zustande gekommen ist. Wir wollen auch weiter und noch tiefer mit euch in die Schatten eintauchen. Danke auch an das großartige Autorenteam. Besonders diesmal an Ben "der Unermüdliche" Plaga. An AAS, der ohne Pause den digitalen Pinsel geschwungen und sich einfach nicht darum gekümmert hat, wenn "es doch schon eigentlich reichte". Und an die beiden Kartenbastler Jan und Tobias, die mit den mehr als 300 Locations aus diesem Band gekonnt jongliert haben.

Pegasus Spiele GmbH, Am Straßbach 3, 61169 Friedberg, unter Lizenz von Catalyst Game Labs und Topps Company, Inc. © 2018 Topps Company, Inc. Alle Rechte vorbehalten. Shadowrun und Topps sind Handelsmarken und/oder eingetragene Marken von Topps Company, Inc. in den USA, in Deutschland und/oder anderen Staaten. Catalyst Game Labs ist eine Handelsmarke von InMediaRes Productions, LLC.

**ISBN 978-3-95789-222-5**



Druck und Bindung via GrafikMediaProduktion  
Besuchen Sie uns im Internet:

WWW.SHADOWRUN5.DE

WWW.PEGASUS.DE

WWW.PEGASUSDIGITAL.DE





VERBINDE MIT PANOPTIKUM-VPN ...

... IDENTITÄT VERSCHLEIERT  
... VERSCHLÜSSELUNG GENERIERT  
... VERBUNDEN MIT ONION-ROUTER

>>>LOGIN: XXXXXXXXXXXXXXXX

>>>PASSWORT EINGEBEN: XXXXXXXXXXXX  
... BIOMETRISCHER SCAN BESTÄTIGT  
VERBINDUNG HERGESTELLT. NUTZE SIE.

„DU BIST MIR NICHT GANZ UNSYMPATHISCH.“ – LIEBESERKLÄRUNG AUF NORDDEUTSCH

#### PANOPTIKUM-STATISTIK

Interaktionsfrequenz: +11 %  
Beiträge pro Stunde: +09 %  
Heutige Content-Qualität  
(Signal:Rauschen): 1:2

#### NEWS-TICKER

- <03.10.80> Wegen massiver Sicherheitsverstöße wird der Host in den nächsten Tagen upgedatet. Also nicht wundern, wenn wir kurz die Türen schließen. –Tagwache

#### DEIN PANOPTIKUM

- Du hast **7 neue** private Nachrichten.
- Dein interner **Q-Wert** ist 23 (plus 2 Punkte).
- Du hast **3 neue Antworten** auf deine Panoptikum-Einträge.
- Du hast **4 neue Freundschaftsanfragen**; 7 Freunde haben dich entfernt.
- **PDA:** Bei deinem Schieber sind die bestellten "Schokopralinen mit Spezialfüllung" für deine "Betsy" eingetroffen, melde dich bei ihm.
- **PDA:** Die heutige Wettervorhersage sagt Regen mit heftigen Böen aus Nordwest voraus. Ein Regenmantel mit chemischer Isolierung der Stufe 2 wird empfohlen.

#### ENGSTER FREUNDESKREIS

Du bist für deine engste Kontaktstufe sichtbar.  
Deine Posts mit beschränkter Sichtbarkeit wurden 19-mal angesehen.  
Zeit: 03. Oktober 2080, 05:11

## VILLKOMMEN ZURÜCK IM PANOPTIKUM, CHUMMER!

Letzter Login vor 06 Stunden, 34 Minuten und 19 Sekunden.

#### AKTUELLE HINWEISE

- Deine Waffen sind dir zu leise, zu unmodern, machen keine ordentlichen Löcher? Dann schau, was die Technik sonst so bietet. [[Tödliche Schatten](#)]
- In der Matrix kannst du nur überleben, wenn du gewappnet bist. Und wenn du weißt, wie der Datenhase läuft. [[Letaler Code](#)]

#### NEUE DATEIEN

- Bald online auf diesem Host: Der Feind in der Nordsee birgt mehr Geheimnisse, als du denkst. [[Datapuls: Proteus](#)]

#### TOP-NEWS

- Unruhen in Harburg - Gangerinnen einer Auto-Bande greifen ältere Russen auf der Straße an. [[Link](#)]
- Crittersterben vor Stade - erhöhte Konzentration von Giftstoffen in der Nähe eines Werks der AGC entdeckt. [[Link](#)]
- DeMeKo-Reporterteam nach Handgreiflichkeiten mit Horizon-Drohnenrigger von Einheiten der HanSec festgesetzt worden. [[Link](#)]

## DATAPULS: HAMBURG

#### BLEIBEN SIE DRAN:

- Verkehr und Einreise
- Großer Rundgang durch die Elbmetropole
- Die wichtigsten Hotspots im Überblick. Darunter: Sachsenwald, Ohlsdorfer Friedhof, Sardinienstadt
- Schattenmärkte, Hehlerkontakte, Gerüchteküche - alles, was einen Runner beschäftigt hält

#### BEITRÄGE/DATEIEN MIT TAG „DATAPULS: HAMBURG“

- Der Kampf in der Unterwelt
- Konzerne im Sprawl
- Magische Orte und Mächte
- [[mehr](#)]





# EINLEITUNG

Willkommen in Hamburg. Willkommen in einem Sprawl voller Gefahren und Möglichkeiten. In einer Stadt, die nach der Schwarzen Flut direkt an der verseuchten Nordsee liegt. In einem Megaplex, in dem politische Ränkespiele von alteingesessenen Pfeffersäcken auf die durchtriebenen Machenschaften der Konzerne stoßen. In der sich die chinesischen Triaden, die russischen Vory und die aus den Schatten stammenden Likedeeler einen erbitterten Kampf um Unterweltgeschäfte liefern.

Seien Sie zu einem Rundgang auf dem trubeligen Kiez und im Glimmer der Musikinsel eingeladen, besuchen Sie magische Orte wie den Sachsenwald oder lassen Sie es sich in einem der modernen Biohotels in Buchholz gut gehen. Flanieren Sie durch die Critteranlagen des Tierparks Hagenbeck - überall gut geschützt durch die HanSec.

Das reicht Ihnen nicht? Sie wollen tiefer in die Strukturen der Stadt hinein? Dann werfen Sie einen Blick in den Slum von Wildost und den dortigen, ganz eigenen Mikrokosmos. Stürzen Sie sich in den Unterweltkrieg oder in den Streit der Medienkonzerne, angeführt von der DeMeKo. Entdecken Sie die Voodoo-Zauberer im Ethnoviertel, die Gangs in Bergedorf, die unterirdischen Schattenmärkte in den versunkenen Tunnels des Metropoles. Oder besuchen Sie die Wattsammlerkommunen an der Küste, die mit toxischen Geistern im Bunde sind.

Hamburg hat viel zu bieten, kein Wunder also, dass dieses Buch so voll ist. Allein über 300 Locations, von der Bar bis zum Hotel, vom Schattenmarkt bis zur verseuchten Brache, finden sich nicht nur in den Texten, sondern sind auch auf den beiliegenden Karten verortet.

Aber beginnen wir vorne: **Hamburg im Weitwinkel** bietet Ihnen einen Rundblick über die Stadt an, in dem Sie alles über Anreise, Rundreise, Mode, Trends und Trendsetter erfahren. Auch die Hoverball- und Combatbiking-Liga, sowie dunklere Sportarten finden Erwähnung.

Das nächste große Kapitel, der **Stadtrundgang**, führt Sie durch sämtliche Bezirke des Sprawls und beschreibt ihr Flair, ihre Besonderheiten, lokale Machthaber und interessante Orte.

Einige der besonders wichtigen Sehenswürdigkeiten finden Sie im Kapitel **Hamburger Hotspots**. Dort wird nicht nur der magische Sachsenwald und der Hafen genauer unter die Lupe genommen: Auch die Ghule auf dem Ohls-

dorfer Friedhof, die Fassaden und Hinterhöfe des Kiez, die Sardinienstadt und besonders die Nordsee mit ihren Arkologien und der verseuchten Küste werden beleuchtet.

Wildost, der Slum südlich der Elbe, ist solch ein ungewöhnlicher Ort, dass er ein eigenes Kapitel erhält. **Reiseziel:** Wildost ist so etwas wie eine Stadtbeschreibung in einer Stadtbeschreibung, in der Sie auf Babkas, auf dunkle Geheimnisse und auf ein Leben und einen Überlebenskampf fernab der gesetzlichen Ordnung stoßen werden.

Ebenso wichtig wie die verschiedenen Bereiche der Stadt sind ihre Machthaber. In **Mächte am Fluss** besuchen wir die großen, kleinen und lokalen Konzerne - von Ares über Proteus bis Vietnbrunn. HanSec und HAZMAT - die Hafensecurity - werden beschrieben, vor allem aber die großen Verbrechersyndikate der Likedeeler, Triaden und Vory sowie deren assoziierte Gangs. Und auch die kleinen Player, wie die Penosen werden nicht vergessen. Zudem gibt es einen größeren Blick auf die Ökoaktivisten- und -terroristenszene, die Hamburg schon immer als ein Zentrum ihrer Umtriebe genutzt hat.

**Matrix und Magie** präsentiert einen Streifzug durch die VR der Hansestadt, durch die Schmökerkant oder das geheimnisvolle Unterwasser. Zudem werden größere magische Gruppen und Hotspots beschrieben, wie etwa die Ökoschamanen-Szene oder der Mandelzirkel.

In den **Hamburger Untiefen** geht es dann tief in die Schatten der Hansestadt. Dort wird noch einmal das aktuelle Auftragsfeld beleuchtet, aufgezeigt, wo gerade besondere Fronten existieren und auch, wo Runner im Sprawl an der Elbe ihr Handwerkszeug erwerben können.

Einiges von diesem Handwerkszeug findet sich in **Spielzeug für die Waterkant**, darunter ein paar Drohnen und Wasserfahrzeuge für auf und unter der Oberfläche.

Schließlich bietet **Für den Spielleiter** nicht nur zehn detailliert beschriebene Locations samt Grundriss, sondern auch viele Zufallsbegegnungen und Spieldtipps für Runs in Hamburg, um das Flair der Stadt noch intensiver an den Spieltisch zu bringen. Und zudem Worte an den Spielleiter, in denen ein paar der dunkelsten Geheimnisse der Stadt angerissen werden, um sie mit Runs bespielen zu können.

Ergänzt wird alles noch von **drei großformatigen Karten** der Stadt, der Neuen Mitte und dem Sprawl Wildost.

Wir freuen uns sehr, wenn *Datapuls: Hamburg* Sie damit zu Abenteuern in der Hansestadt animiert, denn Hamburg ist auch in den Schatten der Sechsten Welt etwas Einzigartiges, das mindestens einen Besuch wert ist.



# DATAPULS

DEMEKO ADL :: PERSÖNLICHER NACHRICHTENFILTER EIN

## MUSIK EXPRESS

### TANZ DER DEKADENZ

AR blinkt über dem Himmel, links und rechts tobts das Vergnügen und drängt den Alltag aus dem Kopf. Am Boden huschen personalisierte Arrows über das Kopfsteinpflaster und führen zum nächsten Lieblingsmusical.

Die Musikinsel ist eine der größten Attraktionen der Hansestadt - nicht nur für Touristen, sondern auch für Einheimische. Alle wollen sie eintauchen in andere Welten, in Party, Tanz und Freude. Den fantastischen neuen Blockbuster im HanseDome? Die AR-Ölmaile-Ausstellung in den Neuen Deichtorhallen? Eine durchgefeierte Nacht im Rising Tide? Alles ist möglich, alle kommen hier auf ihre Kosten.

Und genau das stört offensichtlich den ersten Betreiber von noblen Etablisse-

ments wie etwa Jana Niengart vom Chapeau Claque. „Die Musikinsel ist eine einmalige Chance für Hamburg. Viele Besucher flüchten hierher, weil sie sich zum Beispiel auf dem Kiez nicht mehr sicher fühlen. Trotzdem wird überhaupt nicht kontrolliert, wer alles auf die Insel darf und wer nicht. Wir können es uns für unseren sauberen Ruf nicht leisten, dass plötzlich irgendwelche Wildostler die Müll-eimer auf der Straße durchsuchen, wenn unsere Kunden aus dem Club kommen.“

Tatsächlich ist Niengart mit dieser Meinung nicht allein. Ob aber wirklich irgendwann die Brücken zur Insel hochgezogen und nur noch für besonderes Publikum gesenkt werden - das bleibt Gott sei Dank fraglich.

... Datapuls kontaktiert ...  
... kompiliere Informationen ...  
... Themenfilterwahl: **Hamburg** ...  
... Filter arbeitet ...  
... Inhalte werden bereitgestellt ...

## NDR

### MESSE FÜR MUTTER ERDE

An diesem Wochenende startet in den Messehallen die internationale Nat-Safe - die Messe für Renaturierung und Entseuchung. Erwartet werden wieder viele Gäste aus Politik, von Konzernen und Umweltorganisationen, die nicht nur Wissen über die neuesten Techniken austauschen, sondern sich auch in Vorträgen und gemeinsamen Seminaren engagieren. Wie schon in den vergangenen Jahren werden dazu auch 2080 wieder Stimmen aus der grünen Szene laut, die die Messe für eine Farce halten. Viktor Neubaum, Aktivist beim Klabauterbund, dazu: „Eine Rettung der Natur kann nicht mit noch mehr Technik funktionieren. Wir müssen uns an alte Werte erinnern und einen Schritt zurücktreten, wenn wir uns vom Abgrund der totalen Verseuchung entfernen wollen.“

Richard Maas, Pressesprecher der NatSafe, kommentierte dies mit einer Einladung an Neubaum und andere Mitglieder des Klabauterbundes, die Messe zu besuchen und sich selbst einen Eindruck zu verschaffen, wie sehr Renaturierung auch bei den großen Konzernen vorangetrieben würde. „Nicht nur Länder wie Pomeria, sondern auch Proteus oder die AGC ziehen dabei an einem Strang.“ Gleichzeitig wurden für die Messe die Sicherheitsmaßnahmen erhöht.

## DEMEKO LOKAL

### AUTOUNFALL MIT KAHN

In der Nacht von Dienstag auf Mittwoch wurde die Politikerin Anja Kahn, Senatorin für Arbeits- und Innenwirtschaft, Opfer eines Auto-unfalls auf der Alsterkrugchaussee. Laut Aussagen der HanSec lief Kahns Elektroauto auf Autopilot, als ein anderer Wagen sie rammte und von der Straße drängte. Kahn verletzte sich dabei nur leicht, der andere Fahrer beging Fahrerflucht.

Die beliebte Kahn selbst mutmaßt einen alkoholisierten Verkehrsteilnehmer hinter dem Unfall. Die HanSec ermittelt aber nach internen Informationen auch in parteiinternen Streitigkeiten der HASU.

## WELLE NORD

### DIE AGC AM HAKEN

Da wunderte sich Mia Wankowski nicht schlecht: am Haken ihrer Elektro-Angel zappelte ein fast anderthalb Meter langer Zander mit leuchtenden Schuppen und voller Geschwüre. Die Wildostlerin angelt öfter an der Grenze nach Stade, aber so etwas hatte sie auch noch nicht gesehen. Die bekannte Medien-Repräsentantin Dewuschka ließ der DeMeKO den Fisch zukommen, als Beweis für die Umweltverseuchung im Umfeld eines AGC-Werks, in dessen Nähe Wankowskis Angelort liegt. „So etwas essen die Metamenschen hier, während die AGC Vitamine für Lauenburg produziert“, so die Anprangerung Dewuschkas.



## NEWSNET ADL



### WATT MACHT DER DA?

In der wöchentlichen Rubrik *Watt* irgendwo auf der Welt. Na, und manche *macht der da?* kommen Nordsee-Anrainer zu Wort, die ihren Beruf vorstellen. Heute: Ole Hansen, Wattsammler. „Mein Tag richtet sich nach den Gezeiten. Ist die Ebbe früh, muss ich auch früh aus dem Haus, ziehe meine Watstiefel und meine Öljacke an und dann geht Watt hinein, auf der Suche nach einem interessanten Fund, den man zu Geld machen kann. Von dessen Verkauf leben können. Hin und wieder finden wir ange-spülte Container - angeblich versinkt jede Stunde ein Seecontainer im Meer eben auch in der Nordsee. Einige laufen zu Wort, die ihren Beruf vorstellen. den im Watt. Andere verlieren irgendwann ihre Ladung und man findet sie im Schlick. Hin und wieder, nach einem heftigen Sturm, sind auch Häuser freigelegt, die sonst unter dem Schlamm liegen. Da klettern wir manchmal rein und suchen nach Verwertbarem. Gefährlich ist es immer - ein paar meiner Kollegen wurden schon schlimm gemacht. Von diesen Verkauf ein paar Tage oder Wochen leben können. Hin und wieder finden wir ange- gibt einem irgendwann das verseuchte Wasser den Rest.“

## ELBKULTUR



### OPERNSTAR IN HAMBURG

An einigen Abenden in den nächsten Wochen ist die Staatsoper schon seit Monaten ausgebucht. Dann nämlich tritt endlich der legendäre Opernstar Sinbarano auf: Der Naga wird die Rolle des Othello in der gleichnamigen Oper geben. Die Gastvorstellungen gehen bis in den November hinein, eine Verlängerung der Spielzeit ist noch ungewiss.

Ob der Star auch seine Cousine Kanjana mit angeblichen Kontakten zur Unterwelt besuchen wird, verschwieg er bisher.

## NDR



### FLUGPAUSE DANK EXPLOSION

Gestern Abend kam es in der Nähe des Flughafens Kaltenkirchen zu einer Explosion, aufgrund derer der Flugverkehr für fast eine Stunde ausgesetzt wurde. Zwar fand die Detonation etwas außerhalb des Sicherheitsbereichs statt, trotzdem musste „zuerst die Lage aufgeklärt werden“, so Sonja Fuentes, Sprecherin der Flughafensicherheit.

Momentan gehen der Sicherheitsdienst und die HanSec davon aus, dass die Explosion im Zusammenhang mit geschmuggelten Gütern steht.

## HAMBURG AM MORGEN



### EIN HAI BEISST ZU

Samuel Grundtvig, Angreifer bei der verball-Mannschaft der Silent Sharks, wurde gestern nach einem Streit mit Luke Meier von den Lübecker Wasserratten von der HanSec verhaftet. Angeblich stand der Ork Grundtvig unter Aufputschmitteln, als er nach einer Feier mit Meier (einem Elf) aneinandergeriet und ihm dabei die Spitze des rechten Ohrs abbiss. Grundtvig fiel schon früher wegen Drogengebrauchs auf. Über Konsequenzen wollten sich die Sharks noch nicht äußern.

## NEWSTICKER



RANDALE IM WALD. Sachsenwald-Druiden prügeln sich vor Wandergruppe um Zugang zu heiliger Stätte.

ÜBERANSPRUCHT. Manager von Shiawase Logistics bricht in Sardinienstadt-Haltestelle zusammen: „Alles ist so eng, ich bekomme keine Luft.“

SUPERNOVA. Neuer Disko-Stern am Kiezimmel nach Eröffnung direkt wieder wegen Drogenverkaufs geschlossen.

BIO-BETRUG. Bio-Bauernhof in Hamburg-Buchholz verkauft künstliche Ersatzeier als Freilandprodukt glücklicher Hennen.

FALSCHES SIGNAL. Sichtung eines Wasserdrachen in der Elbmündung entpuppt sich als verschollene Ultimum-Baudrohne.

SKURRILER FUND. HAZMAT entdeckt vier Sangre-del-Diablo-Bäumchen und ein Dutzend toter Hunde in Frachtcontainer am Hafen.

BEDROHUNG IM BRACKWASSER? Anwohner schwört, dass er schon mehrmals Geräusche von Mini-U-Booten in der Nähe des Northern-Star-Hotels gehört habe.

HAHN IM RAUSCH. Schwarzer Hahn entläuft dem Mandelzirkel und fällt im Ethno-Viertel unschuldige Passanten an.

PROGRAMMFEHLER. Companion stalkt Looper in der Vergnügungsmatrix und kann offenbar vom System nicht gelöscht werden.



# HAMBURG IM WEITWINKEL



## WILLKOMMEN IN HAMBURG

GEPOSTET VON: LABSKAUS

Perle des Nordens, Venedig an der Elbe, toxisches Rattenest und Hochburg der Pfeffersäcke: Willkommen in meiner Heimat, dem schönen, dem hässlichen, dem giftigen, dem reichen, dem überfluteten und damit wirklich nassen Hamburg.

Die Sysops haben mich gebeten, ein kurzes Statement zu verfassen, was Hamburg ist und wer die Hamburger sind. Genauso gut hätten sie mir einen Farbkasten in die Hand drücken können und sagen: Beschreib mal mit einem einzigen Adjektiv, was du siehst.

Hamburg ist vieles. Hamburg ist gemischt. Hamburg hat Osteuropäer aufgenommen, Skandinavier, Niederländer, Chinesen, Kreolen. Sie haben die Triaden, die Vory, den Voodoo, die Penosen und was-weiß-ich-nicht-noch-alles in die Stadt gebracht. An den Schnittflächen verschmolzen diese einzelnen Puzzleteile immer mehr zu dem, was wir mittlerweile kennen und lieben.

- ➊ Das sehen allerdings nicht alle so. Es gibt viele Alteingesessene, die bei all den neuen Einflüssen um *ihr* Hamburg fürchten. Und diese Verschmelzung gar nicht leiden können.
- ➋ Deichbrecher
- ➌ Und in diesem Sinne „alteingesessen“ nennen sich mittlerweile auch schon die Russen aus zweiter Generation.
- ➍ Pirapit

Was aber ist nun wirklich Hamburg? Was macht die Stadt aus? Es ist der Mix und doch die Differenzierbarkeit: Eine Verschmelzung wie im Rhein-Ruhr-Plex, und trotzdem bleibt es im Kleinen heterogen. Traditionen, die von Zugereisten schnell adaptiert werden. Und die Hassliebe zum Wasser, das uns überall umgibt, Arbeitsplätze schafft, Gebäude verschluckt, giftige Kreaturen ausspuckt und zum Segelausflug auf den Alsterarmen einlädt.

- ➎ Oben Wasser, unten Wasser. Den Sommer erkennt man nur daran, dass der Regen etwas wärmer ist.
- ➏ Zwieblblötz

Aber lassen wir mal einige Einheimische und Auswärtige zu Wort kommen, was Hamburg wirklich ausmacht:

//Datenupload

**DEMEKO-SONDERSENDUNG ZUM THEMA  
HEIMAT HAMBURG – 09.11.2079**

**Moderatorin Irina Hertens:** Herr Darboven, willkommen im Studio, wie geht es Ihnen?

**Thomas Darboven:** Gut, vielen Dank. Danke für die Einladung.

**Hertens:** Sie gehören zu einer der alten Hamburger Traditionsfamilien. Was ist typisch für Sie in Hamburg?

**Darboven:** Hamburg ist eine traditionsreiche Hansestadt. Händler aus aller Welt haben hier schon immer Geschäfte gemacht. Das höchste Gut der Hamburger Kaufleute war und ist Offenheit, Ehrlichkeit, klare Worte. Ein Hamburger steht zu seinem Handschlag und seinem Wort. Das sind Werte, die leider bei den meisten Einwanderern und innerhalb der modernen Konzernstruktur kaum zu finden sind.

**Hertens:** Unterscheiden Sie immer noch deutlich zwischen Ihnen und den Metamenschen, die hier zwar verwurzelt sind, aber nicht zu den alten Familien gehören?

**Darboven:** Die Unterschiede sind natürlich fließend. Es gibt auch gebürtige Hamburger, die Hamburger Werte schätzen.

- ➊ Wenn die Familien selbst mal diese Werte schätzen würden. Herr Darboven steht nämlich im Verdacht, zu den sogenannten Ältermännern zu gehören. Und das sind in erster Linie – egal, wie man es dreht – Verschwörer.

- ➋ Snow-WT

**Hertens:** Gebürtige?

**Darboven:** Es gibt „gebürtige“, die hier in Hamburg geboren sind, aber nicht verwurzelt. Es gibt „geborene“, die zudem aus Hamburger Überzeugung handeln. Und dann gibt es noch die „Geborenen“: die renommierten Bürger, Fundament der Kultur unserer Stadt.

//Datenupload beendet

//Datenupload

**DEMEKO-AUSSENREPORTAGE –  
INTERVIEWS IN WILDOST – 17.04.2080**

**Moderator Ron Janson:** Guten Tag Frau ... soll ich Sie Dewuschka nennen?



**Dewuschka:** Gerne. Guten Tag.

**Janson:** Sie sind eine Leitfigur des Wildoster Slums – trotz Ihrer Bekanntheit wohnen Sie dort sogar noch und möchten das Elend in diesem Bezirk nicht verlassen?

**Dewuschka:** Wildost ist ein Zentrum Hamburgs, ähnlich wie die Neue Mitte oder Eimsbüttel. Ja, wir haben es hier schwer, vielen fehlt das Notwendigste zum Leben. Aber als echte Hamburger helfen wir uns hier. Wir sind füreinander da, wir bauen soziale Strukturen auf. Natürlich führen wir hier ein anderes Leben als die Reichen und Mächtigen in ihren Lauenburger Villen. Trotzdem sollte man unseren Einfluss auf das soziale Geflecht der Stadt nicht unterschätzen. Noch werden Wildoster aus anderen Stadtvierteln verjagt. Aber so ging es vor Jahrzehnten auch den Russen oder den Niederländern.

**Janson:** Sie haben einen osteuropäischen Namen, sind aber asiatisch. Ist das das neue Bild des Schmelzgiegs im hanseatischen Sprawl?

**Dewuschka:** Durchaus. Namen oder Herkünfte sind Schall und Rauch. Wichtig sind Vernetzung und Motivation. Sich an neue Lebensumstände anzupassen, ist unerlässlich in der neuen Welt. In Wildost weiß man das schon lange. Und setzt dabei auf Hamburger Werte und unsere Liebe zu unserer Heimat.

//Datenupload Ende

## // Datenupload

MITSCHNITT AUS EINER SENDUNG DES  
NDR ÜBER KÜSTENBEWOHNER DER  
NORDSEE - 23.02.2079

(Bildeinblendung, rauе See, schwankendes Schiff, eine ver-mummte Person wendet sich zur Kamera) „... Hamburg war schon immer das Tor zur Nordsee. Aber damit auch zur Erwachten Natur des Meeres. Die zugezogenen Konzerne haben davon keine Ahnung. Sie vergiften Mutter Erde mit ihrem Abfall. Viele Hamburger erkennen das schon lange, aber sie sind zu faul, sich aus der Wohlfühlgesellschaft zu erheben. Doch Faulheit ist keine Hamburger Tugend! Und während die ach so edlen Herren in ihren Anzügen denken, sie würden für die Bevölkerung sprechen, handeln wir für unsere Mitmetamenschen. Ge-nauso direkt. Vielleicht etwas weniger offen. Aber sicherlich auch, um Hamburg auf einen besseren Weg zu bringen. Oh, wir sind gleich da ...!“ (entfernte Schussgeräusche, Aufnahme bricht ab)

Aufnahme direkt ab  
// Datenupload Ende

# HAMBURG IM ÜBERBLICK

**Basisinformation:** 856 km<sup>2</sup>, Freier Stadtstaat (eigenes Alianzland) im Norddeutschen Bund mit langjährigen Unabhängigkeitsbestrebungen und blühender Schattenszene

**Regierung:** Direkt gewählter Senat (14 Personen) und parlamentarische Bürgerschaft (ca. 140 Mitglieder) mit Vertretern unterschiedlicher Kleinparteien; erste Bürgermeisterin Vesna Lyzhichko (Hamburger Unabhängige Sozialdemokratische Partei Deutschlands, HUSPD)

**Gesamtbevölkerung und Metatypenverteilung:** 5,2 Millionen  
(Menschen 72 %, Orks 11 %, Trolle 6 %, Zwerge 5 %, Elfen 4 %,  
Andere 2 %)

**Lokales Gitter:** HanseGrid, Betreiber DeMeKo/Meridian Systems. Unterteilt in drei Bereiche (Zivil, Wirtschaft und Unterhaltung/Tourismus)

**Polizeidienste:** Hanse Security GmbH (HanSec), Hamburger Zoll- und Marine-Schutztruppe (HAZMAT)

## **Wichtigste Verkehrspunkte:**

**Flughäfen:** Flughafen Kaltenkirchen, Flughafen Fuhlsbüttel (Luftfracht), Terminal Moorfleet (Hub schrauber, Senkrechtstarter, Frachtzeppeline und Kleinmaschinen)

**Bahnhöfe:** Terminal Moorfleet (internationaler Knotenpunkt), Schlump-Schanze (SchluScha, innerstädtischer Verkehrsknoten), Bahnhof Hamburg-Blankenese (Nah- und Fernverkehr)

**Häfen:** Hafencity (Kreuzfahrten), Citydock Moorfleet, Musikinsel (Fährlinien, Hoverboote und naher Elbverkehr), Hamburger Freihafen (Fracht)

#### //Datenupload

// Datenuhr  
**DEMEKO-SONDERSENDUNG ZUM THEMA**  
**HEIMAT HAMBURG - 09.11.2079**

(Straßenaufnahme, Café Möhrchen, die Kamera und Moderatorin Irina Hertens nähern sich einer älteren Kreolin an einem der Café-Tische)

**Hertens:** Frau Perina, darf ich Sie kurz stören? Sie sind eine bedeutende Person im kulturellen Leben des sogenannten Ethnenviertels in Altona. Was ist für Sie Heimat?

**Perina:** (schaut kurz irritiert) Bitte, ich möchte hier nur in Ruhe etwas trinken.

**Hertens:** Frau Perina, wir möchten lediglich ein kurzes Statement. Sind Sie eine echte Hamburgerin?

**Perina:** (leicht genervt) Was soll das heißen, Schätzchen? Was ist schon ein echter Hamburger? Ich bin in dieser Stadt



geboren, meine Eltern nicht. Trotzdem liebe ich diese Stadt. Ich liebe ihre Einwohner. Ich habe hier Freunde, Familie. Und ich kümmere mich um das soziale Wohl in meinem Umfeld. Damit ist man wohl Hamburger genug. Und jetzt möchte ich wirklich meinen Kaffee in Ruhe weitertrinken.

**Hertens:** Aber Frau Perina, wie decken sich Hamburger Traditionen und Ihre merkwürdigen magischen Praktiken in Ihrem Voodoo ...

(Handwinken der Kreolin, die Aufnahme bricht ab)

//Datenupload Ende

- Mama Mamba zu nerven war noch nie eine gute Idee. Angeblich hat die Karriere der Moderatorin Hertens danach einen deutlichen Knick erlitten, nachdem sie fast vier Wochen lang in besonders ungünstigen Situationen immer wieder von heftigen Sprachstörungen geplagt wurde.
- Deichbrecher

Ich möchte dieses Sammelsurium mit einer aus verschiedenen Quellen zusammengesammelten Statistik beenden. Der **typische Hamburger** ist:

- männlich
- trinkt am liebsten Astra oder Freibeuter
- ist Fan einer der Hamburger Traditionssportmannschaften
- hat schon mindestens einmal einen Bogen um einen Wildster gemacht
- hat mehr ausländisches Blut als Hamburger Blut im Körper
- besitzt irgendwo einen Anker (sei es als Tattoo, Anhänger oder Wandgemälde)
- kann schwimmen
- schaut am liebsten die Reality-Show *Hafenrevier - HAZMAT 3 im Einsatz oder Waterkant aktuell*, den regionalen Nachrichtenkanal der DeMeKo
- war schon mindestens einmal in näherem Kontakt mit der HanSec
- isst am liebsten Barbecue-Soyburger von Aldi-Real
- Und zur Vervollständigung: Der *typische Hamburger Runner* ist ...
  - ... männlich
  - ... trinkt am liebsten Astra oder Freibeuter
  - ... ist Fan der Hamburg Rams oder der Harburg Sharks
  - ... hat einen gepanzerten Taucheranzug in einem seiner Verstecke
  - ... liest regelmäßig den Fleetbeep
  - ... hat schon mindestens einmal für die DeMeKo, Proteus, Ökoterroisten oder die Ältermänner gearbeitet, ohne es zu wissen.
- Zwieblblötz

## HANSEATISCHE CHRONIKEN

GEPOSTET VON: SCHIFFSMEISTER

Je älter ich werde, desto mehr blicke ich zurück, um zu verstehen, wie wir in dieser Scheiße gelandet sind. Historisch betrachtet, meine ich natürlich. (Fast) jedem fallen

sofort die Schwarze Flut oder die Passauer Verträge ein. Das greift jedoch etwas zu kurz. Deswegen versuche ich mal, einen kurzen Abriss zu erstellen.

## RUHE VOR DER FLUT

**1998** verkündet eine junge Bundesumweltministerin namens Merkel, dass dem kleinen „Institut zur Erforschung regenerativer Energien“ aus Hamburg ein Durchbruch in der Photovoltaik gelungen sei. Dies führt – da es auch Fortschritte bei der Kernenergie gibt – im Ruhrgebiet zu einem harten Ausstieg aus der Steinkohle und einem Zusammenbruch der Montanindustrie. Ein Generalstreik der Gewerkschaften an Rhein und Ruhr, zu dem auch viele Hamburger Linke und Autonome anreisen, endet im Desaster. Es folgen Bewaffnung von Werkssicherheitskräften und der Einsatz der Bundeswehr im Inneren. Ein Solidaritätsstreik der Hamburger Hafenarbeiter wird von der Polizei brutal niedergeschlagen.

Nach der Jahrtausendwende kommt es vermehrt zu Umweltkatastrophen. **2001** sorgen DDR-Altlästen (Giftmüll, veraltete Industrie usw.) dafür, dass etliche Gegendengebiete verseucht werden und das Ökosystem der Ostsee umkippt. Kurz darauf verwandelt sich auch die Nordsee in eine giftige Brühe. Diese Meldungen gehen in der Hansestadt jedoch unter, da am **4. November 2002** die gewaltsame Räumung des autonomen Projekts *Bambule* die Schlagzeilen bestimmt. Die Ignoranz gegenüber der Natur rächt sich kurze Zeit später: Am **19. November** kommt es zu einer Sturmflut, die etwa 4.800 Leben kostet.

- Die zuvor noch gefeierte Umweltministerin trat aufgrund der vielen Umweltkandale übrigens zurück.
- Ecotope

In den Folgejahren kommt es in Hamburg, angeheizt durch Flut und die Bambule-Räumung, zu immer mehr Demonstrationen, die sich in offenen Straßenkämpfen entladen. Auch die Kriminalität steigt an, die Anschläge auf Großunternehmen mehren sich. Dies führt **2005** zur Entscheidung des Senats, private Sicherheitsdienste generell mit scharfen Waffen auszurüsten. Insbesondere aufgrund des Osteuropäischen Grenzkrieges (2005–2009) und des Cattenom-GAUs (2008) strömen in den nächsten Jahren immer mehr Flüchtlinge und Asylsuchende nach Hamburg. Zeitgleich wird einer der zuvor bewaffneten Sicherheitsdienste, die Hanse Security GmbH, zur Unterstützung der Polizei von der Stadt angestellt. **2010** kommt es zu VITAS-Ausbrüchen in Hamburg, die aber aufgrund der guten medizinischen Versorgung „nur“ etwa 170.000 Leben kosten.

## EIN NEUES HAMBURG

Am **09.02.2011** fegt die Schwarze Flut über die nordeuropäische Küste. Die bereits 2002 geschwächten Dämme und Flutmauern geben aufgrund mangelnder Wartung

und Pfusch am Bau nach. Die Wassermassen überfluten und verwüsten den kompletten Hafen sowie weite Teile der Innenstadt und Harburgs. In Hamburg sterben etwa 90.000 Menschen, Hunderttausende werden obdachlos, während der wirtschaftliche Schaden in die Milliarden geht. Etliche kleinere Firmen melden Konkurs an, größere kaufen ihre Konkurrenten auf. Arme werden ärmer, Reiche werden reicher.

Die Militärregierung in Berlin verhängt den Ausnahmezustand über Hamburg und übernimmt am **24. Juni** die Kontrolle. **2012** kommt es im Überflutungsgebiet vermehrt zu magischen Phänomenen. Was zunächst als Spinnerei abgetan wird, wird schnell zur Gewissheit. Neben ersten Paracrittern tauchen Wasser- und Erdgeister auf. Zudem werden überall im Land Elfen- und Zwergenbabys geboren.

**2014/15** tritt die Militärregierung unter Stöckter ab und ermöglicht wieder demokratische Wahlen – auch in Hamburg. **2019** eröffnet die Stadt das Großgefängnis Wilhelmsburg. **2021** ist ein weiteres Jahr voller Demonstrationen und Straßenschlachten. Sie beginnen, als große Teile der Innenstadt für den Wiederaufbau geräumt werden sollen, und werden durch die Goblinisierung, die zweite VITAS-Welle und die Zerstörung von Frachtschiffen und des Petroleumhafens durch den Großen Drachen Kaltenstein am **19. Mai** weiter befeuert. Verschiedene Umwelt- und Anti-Konzern-Gruppen greifen in dieser Zeit die Großkonzerne in City Nord an. Bei einer der Großdemos stürmen einige von ihnen die Firmenzentralen und werden von Sicherheitskräften mit Waffengewalt zurückgeschlagen. Um einer Schadensersatzklage zu entgehen, erlaubt die Stadt die Exterritorialität der Sardinienstadt.

**2029** sind die Bauarbeiten an der Musikinsel abgeschlossen. Trotz der Gewalteskalationen der letzten Jahre ist dies für viele ein Zeichen, dass es wieder bergauf geht.

Der **Crash von 2029** würgt das Wirtschaftswachstum der Stadt sofort wieder ab. Wieder einmal wird die Wirtschaftslandschaft neu geordnet, auch wenn es diesmal vor allem die Medienbranche trifft. Aus den Überresten von Bertelsmann, Springer und der Kirch-Gruppe erhebt sich die neue DeMeKo, die in den nächsten Jahren über 60 Prozent aller Medien Deutschlands besitzen soll. Während der ersten Eurokriege (**2031-2033**) erklärt sich Hamburg zur Freien Stadt und wirft alle Bundeswehreinheiten hinaus, um vor weiterer Zerstörung sicher zu sein. Dennoch kommt es **2032** zu einem Anschlag auf die gerade erst eröffnete Musikinsel.

Während der zweiten Eurokriege (**2034-2037**) kommt es zu etlichen Übergriffen auf Muslime, was mit Anschlägen von Islamisten beantwortet wird. Gegen Ende des Krieges werden die Arbeiten am Theodor-Storm-Damm beendet.

Als die ADL **2045** gegründet wird, erhält Hamburg weitere Teile der Landkreise Harburg, Kaltenkirchen, Lauenburg, Pinneberg, Stade und Stormarn vom Norddeutschen Bund zugesprochen. Die neu eingemeindeten Bezirke spülen weitere Steuereinnahmen in die Kassen und sorgen zudem für einen neuen Wirtschafts- und Bauboom.

- Die Bonzen haben sich neue Villen in Stormarn gebaut. Das war's dann aber auch schon.
- Betonmade

Dieser hält bis etwa **2064** an, als der zweite Crash die ganze Welt lahmlegt. Da Hamburgs Gitter nicht von S-K, sondern von der DeMeKo betrieben werden, trifft es die Stadt härter als andere Gegenden, die von der Notabschaltung der Matrix durch Lofwyr profitieren. Erneut bricht Chaos in der Stadt aus. In den folgenden Monaten werden etliche kleinere Konzerne von den großen Fischen geschluckt, während andere das Chaos nutzen, um sich günstig in Hamburg einzukaufen.

## AUFBRUCH DER NEUEN HANSE

In den Jahren **2065 bis 2067** erfolgt der Aufbau der neuen AR-Matrix. Die neue Technik ermöglicht Politaktivisten, Boykottaufrufe für die anstehenden Wahlen schnell zu verbreiten, was zur niedrigsten Wahlbeteiligung der Hamburger Geschichte führt. **2068** zerfällt die LDFP-ESP-Koalition aufgrund der Belsen-Affäre: Bürgermeister Robin Belsen macht diverse schmutzige Immobiliendeals und setzt sich, nachdem alles aufgeflogen ist, mit seinen Millionen ins Ausland ab.

- Zuletzt wurde er angeblich in Havanna gesehen. Auf ihn ist immer noch ein hohes Kopfgeld ausgesetzt – sofern er lebend gefasst wird.
- Brig

**2069** enden die Neuwahlen in einem weiteren Desaster. Nachdem auch im zweiten Anlauf das notwendige Quorum nicht erreicht wird, beschließt die noch im Amt befindliche Bürgerschaft ein neues Wahlgesetz, gemäß dem der Senat in Zukunft direkt von den Bürgern gewählt werden darf. Der so ernannte Senat unter Bürgermeisterin Vesna Lyzhichko beschließt sofort einen neuen Haushalt, der gewaltige Ausgaben vorsieht, um die Wirtschaft anzukurbeln. Hierbei umgeht der Senat etliche Regelungen und Beschränkungen der ADL und NEEC, was zu erheblichen Protesten von beiden Seiten führt.

Die Maßnahmen sollen in den nächsten Jahren ihre Wirkung zeigen: Mit der Hamburger Wirtschaft geht es wieder bergauf. Die politische Situation spitzt sich allerdings zu, bis **2070** alle Hamburger Bundesratsmitglieder geschlossen eine Plenarsitzung verlassen. Gleichzeitig rücken HanSec und HAZMAT aus, um den Bundesgrenzschutz von allen Flughäfen und Bahnhöfen sowie aus dem Hafen zu drängen.

Im August verabschiedet man in Hannover die Technomancer-Gesetze, woraufhin Hamburg ankündigt, diese nicht umzusetzen, da sie gegen die Landesverfassung verstößen. Die Hansestadt wird daraufhin für alle verfolgten Emergenten zum sicheren Hafen. Hinter vorgehaltener Hand unterhält man sich über eine Abspaltung Hamburgs von der ADL.





In der Zwischenzeit eskaliert ein anderer Konflikt in Hamburg. **2071** beginnt der Hamburger Unterweltkrieg, als die neue Drogengruppe Tempo den Markt erobert. Die Penosen tauchen als neues Syndikat in der Stadt auf und bringen das bestehende Gleichgewicht durcheinander, indem sie die Viking-Gang Thors Raben auf ihre Seite ziehen. Diese startet daraufhin einen Attentatsversuch auf die Lobatchevskis, der jedoch misslingt.

Im **Mai 2073** werden die Bauarbeiten an der SeaGate-Arkologie beendet. Das Gemeinschaftsprojekt von Wuxing und Regulus soll den Hafen grundlegend modernisieren und aus ihm wieder einen echten Konkurrenten von Europort machen. Schnell tauchen jedoch technische Fehler auf, auch Sabotageakte – die auch schon während der Bauphase durchgeführt wurden – mehren sich.

- ⦿ Heute wissen wir: Regulus hat das Projekt sabotiert. Warum sollten sich die Niederländer mit SeaGate auch selbst Konkurrenz machen? Irgendwann ist Wuxing wohl dahintergestiegen, hat sie rausgeworfen und zürnt ihnen noch immer.
- ⦿ Imperativ

Am **24. Juni 2074** erschüttert eine Anschlagsserie die Stadt. Der Höhepunkt ist eine Bombenexplosion in den obersten Etagen des Ætherlink-Gebäudes der Sardinien-

stadt. Bis heute ist ungewiss, wer genau hinter dem Anschlag steckt, jedoch fällt Ætherlink als Teil des neuen E-Voting-Konsortiums für die anstehende Bundestagswahl aus. Im selben Jahr kündigt Hamburg seinen Vertrag mit Ruhr-Nuklear aufgrund diverser Störmeldungen in dessen Kraftwerken. Seitdem wird Hamburg mit Strom von Regulus und Hydrolux Engineering versorgt – ein weiterer Schritt Richtung Unabhängigkeit.

Mit Beginn der KFS-Krise **2075/76** ergießt sich erneut Benzin ins Feuer des Unterweltkriegs. Vasili Lobatchevski wird verhaftet, und die Vory verlieren an Boden. Dieses Vakuum nutzen die Triaden, um sich in den Folgejahren in Hamburg breitzumachen. Ihre Ankunft verkünden sie **2078**, als sie einen Anschlag auf den Blauen Klotz verüben – einen Schwarzmarkt mitten im Vory-Hoheitsgebiet.

Im selben Jahr startet Wuxing seinen Expansionsplan in der ADL, wirft Regulus aus dem SeaGate-Projekt und legt sich mit Maersk an. Gleichzeitig erweitert Spinrad Industries seinen Einfluss in der Stadt. **2079** versuchen die Vory, ihre Ausfälle zu kompensieren, indem sie ihren Einfluss auf die Abwasserindustrie ausweiten, während die Triaden den Rotlichtgeschäftsmann Amit Rangachari umbringen und seine Geschäfte übernehmen. Der Frieden der Unterwelt ist längst aufgekündigt – der Krieg hat längst begonnen. Wenn auch nicht mit einem großen Knall.

# REIN IN DEN SCHLICK

## GEPOSTET VON: PIRAPIT

Ich weiß, ihr seid alles große Kinder und ich brauche euch nicht zu sagen, wie man mit dem Auto fährt, ALI nach dem Weg fragt und den Autopiloten an der fünften Abfahrt abfahren lässt. Und wie man ein Bahnticket kauft, ohne gleich von den Bullen eingesackt zu werden, bekommt ihr auch hin. „Einreisekontrollen“ in die „Freistadt“ müsst ihr nicht fürchten, wir sind das Tor zur Welt und nicht der Berliner Großraumknast. Von daher konzentriere ich mich in diesem Teil auf alle Touren, die irgendwie über die Elbe führen.

## ASPHALTCOWBOYS

Ja ja, des Deutschen liebstes Spielzeug. Dass euer cooler Team-Van in Kombination mit dem Fluss oder dem ganzen überfluteten Land eine bescheuerte Idee ist, ist euch schon klar, oder? Wenn ihr meint, ihr braucht quietschende Reifen und qualmendes Gummi zum endgültigen Glück, hätte ich da nicht so viel im Angebot. Denn im Großraum Hamburg gibt es genau zwei Straßen, die über die Elbe führen. Die eine ist die Hanseatenbrücke, die als Teil der EuroRoute in privater Hand und entsprechend gesichert ist, die andere ist der ewig verstopfte Theodor-Storm-Damm. Unter der Elbe durch kommt ihr auch, aber de jure durchquert ihr dabei Konzerngebiet, und ich bin mir nicht sicher, ob die Chinesen im SeaGate nur übers Wasser gucken.

- ⦿ Der Autor unterschlägt hier die Brücken bei Geesthacht und Lauenburg. Beide so verwittert, wie man das von kommunalen Straßen erwartet, und beide umgeben von so viel plattem Land, dass sich niemand über die häufigen Raids der umliegenden Randalegans beschwert.
- ⦿ Karel

## EUROROUTE

Als popeliger Stadtstaat in der ADL müssen wir uns schon glücklich schätzen, dass wir überhaupt an dieses elitäre Netz angeschlossen wurden. Die meisten aus unserer Branche werden diesen Weg der Einreise sicher nicht wählen. Zu dicht sind die ID-Checks an den Auffahrten oder Bahnhöfen. Zumal sich ESUS damit rühmt, dass es „atypische“ Fahrzeuge besonders prüft. Und mit einem Seesack voller Waffen im Transrapid zu sitzen, ist auch nicht ideal.

Da die Hanseatenbrücke die einzige Querung der Elbe westlich von Hamburg ist, hat ESUS eine Zusatzebene eingezogen, in der in jede Richtung zwei Güterzüge gleichzeitig fahren können. Verständlich, dass es sich diese Freundlichkeit fürstlich bezahlen lässt.

- ⦿ Die Güterzüge werden deutlich weniger kontrolliert, weil sie die Route ja nur auf der Brücke nutzen. Das wäre eine Option für schweres Gerät oder auch für einen Lift über den Fluss.
- ⦿ Labskaus

## THEODOR-STORM-DAMM

Nach den Eurokriegen war das erste Großprojekt des Senats, den Norden wieder mit dem Süden der Stadt zu verbinden und nach nur 25 Jahren die provisorische Pontonbrücke abzulösen. Die ursprüngliche Idee einer Brücke, die architektonisch an die Köhlbrandbrücke angelehnt sein sollte, wurde zugunsten der vermeintlich günstigeren Dammvariante verworfen. Die Erkenntnis, dass die Wartung einer Vielzahl von dicken Betonfundamenten in einem den Gezeiten unterworfenen Fluss kostspieliger ist als zwei oder drei massive Stahlstehlen, dürfte inzwischen auch im Senat angekommen sein.

Tatsache ist, dass der Theodor-Storm-Damm *der* Weg ist, um mit dem Auto die Elbe zu überqueren. Entsprechend kann man schon außerhalb der Rushhour damit rechnen, schon mal eine halbe Stunde über dem giftigen, stinkenden Fluss festzusitzen.

- ⦿ Fun Fact: Viele der „ungebundenen“ Pontons des Provisoriums verschwanden unmittelbar nach der Eröffnung des Damms und bilden heute Fundamente in Wildost.
- ⦿ Wattegel

## TERMINAL MOORFLEET

Wenn ihr auf einem halbwegs zivilen Weg nach Hamburg kommt, wird das erste, was ihr von der Stadt sehen werdet, das Terminal Moorfleet sein. Das immer auf dem neuesten Stand der Technik gehaltene Terminal ist heute der zentrale Umschlagplatz für Waren (sofern sie nicht durch Konzernhände gehen) und Passagiere (sofern sie nicht durch Konzernhände gehen). Es gehört, was ziemlich bemerkenswert ist, zu 100 Prozent der Stadt.

Das Terminal ist gut an Straße, Schiene und Wasser angebunden, sodass sich hier alles trifft. Kreuzfahrer kommen mit Auto oder Bahn und steigen hier auf die Shuttles zum Cruise Center im Überseequartier um. Einzelne Container und Stückgut werden gelöscht und auf Lkw geladen. Der Fernreisende wechselt vom öffentlichen Fernverkehr in Monorail, Hovers oder Luftpaxis, um in die Stadt zu kommen.

## WELLENREITER

Wer auf dem Wasser nach Hamburg kommt, reist nicht stilvoll, sondern gefährlich. Piraten gibt es zwar innerhalb der Freistadtgrenzen recht wenige, aber die Elbe ist immer noch so giftig, dass ein Bad darin nicht empfohlen werden kann. Jetskis oder einen lustigen Schwimmausflug solltet ihr also nur in Erwägung ziehen, wenn ihr Zu-



griff auf einen Trocken-Tauchanzug habt. Ich habe schon Elfen ins Wasser fallen sehen, die hinterher aussahen wie Orks. Und die spontanen toxischen Manifestationen hier können auch größere Boote ganz gut durchschütteln.

- ❶ Westlich des Freihafens gibt es eine schmale Schneise, die etwas weniger verseucht ist. Jeden Tag setzen hier Bewohner aus Harburg über, die als Billigstlohnslaven in Hamburg schuften.
- ❷ Deichbrecher

Nichtsdestotrotz gibt es einen regen Passagierverkehr über die Elbe. Und je nachdem, welche Preisklasse ihr bucht, müsst ihr euch auch nicht mit irgendwelchen Sicherheitsprüfungen rumschlagen.

## LUFTIKUSSE

Durch die Luft anzureisen, ist immer wieder eine erhebende Angelegenheit. Ein toller Überblick über die stinkende Brühe, die wir Heimat nennen. Und ein weiter Weg nach unten. Glücklicherweise gibt es rund um Hamburg einen Haufen aktiver und ehemaliger Flughäfen. Natürlich könnt ihr euren Eimer an vielen Orten landen, wenn der Boden nur entsprechend verdichtet ist (was bei jeder stabilen Straße der Fall ist). Aber an Flugplätzen fällt ein Flugzeug einfach weniger auf. Und ein Zeppelin im Garten könnte bei der Oma nebenan zu Herzklabaster führen.

## KALTENKIRCHEN

O. K. Wenn ihr solche Snobs seid, dass ihr mit dem Verkehrsflieger nach Hamburg einfliegt, dann habt ihr alles verdient, was ihr am Flughafen bekommt. Einen netten Empfang und einen Mietwagen. Schließlich seid ihr schon beim Abflug massiv unter die Lupe genommen und von irgendeinem grenzdebilen Sicherheitsbeamten als ungefährlich eingestuft worden. Das bedeutet aber auch, dass ihr ohne Waffen, mit deaktivierter Cyberware und mindestens einem magischen Tracker an eurem Arsch angekommen seid. So sieht Freiwild aus, viel Spaß in Hamburg.

## FUHLSBÜTTEL

Der moderne Frachtfughafen liegt mitten in der Stadt und direkt an der Grenze zur Sardinienstadt. Betrieben von der Lufthansa wird über Fuhlsbüttel alles ein- und ausgeflogen, was die Konzerne nicht so genau durchleuchtet wissen wollen. Prototypen, empfindliche Waren und Shadowrunner. Zudem nutzen die Likedeeler den Flughafen mitunter für LuftfrachtSendungen. Wie sie das machen? Fragt sie selbst, ich habe keine Ahnung.

Ich habe euch zusätzlich zu den drei großen Flughäfen (der dritte ist Airbus in Stade, aber auch da braucht man gute Beziehungen, um runterzugehen) noch ein paar

weitere Flugfelder in der Karte getagggt. Da kann man landen und starten, der Untergrund sackt nicht unter dem Flieger weg. Aber mit Logistik braucht ihr nicht zu rechnen. Eher mit Spinnern (um Tornesch) oder Verzweifelten (aus Wildost), die euch entweder lynchen oder ausrauben wollen. Oder beides. Also lasst die Kiste nicht unbewacht stehen und sorgt dafür, dass ihr Sprit für den Rückflug habt.

## MIT DEM STAHLROSS

Auch wenn ihr mit dem Personenzug nach Hamburg kommt, wird eure erste Station das Terminal Moorfleet sein. Als einziger Fernbahnhof auf weiter Flur ist Hamburg mit dem Terminal das Drehkreuz zwischen der Skandinavischen Union und dem südlichen Europa. Hier kommt man an, hier kommt man auch gut wieder in alle Richtungen weg.

Ankommende Reisende werden in der Regel nicht behelligt und nach ihren Papieren gefragt. Bei abreisenden Besuchern wird am Bahnsteig geprüft, ob sie eine SIN und eine dazu passende Fahrkarte haben. Und wenn eure SIN gesucht wird, dann kommen euch schnell ein paar niedere HanSec-Schergen hinterhergelaufen.

Je nach Zug- und Preiskategorie müsst ihr euch noch über ein paar andere Checks ärgern; so haben die neuesten Züge der ICE-X-Reihe überaus zickige Chemsniffer verpasst bekommen.

- ❶ Spannend, auch mal die andere Seite zu sehen. Wenn sich mal wieder ein verdeckter Ermittler mit versteckter Pistole nicht rechtzeitig angemeldet hat, steht ziemlich schnell eine gut bewaffnete Patrouille an seinem Platz. Und das passiert überraschend oft.
- ❷ Deckard

## UNTER DEM RADAR

Bis hierhin war ja alles ganz einfach. Fahrkarte kaufen, einsteigen und entspannen. Doch was macht man, wenn man nicht mal eben so mit dem Link winken und bezahlen kann?

Spaziergang oder Fahrradtouren mögen sicher Optionen sein, die einem zuerst in den Kopf kommen. Könnt ihr aber im Raum Hamburg knicken, denn über die großen Brücken kommt ihr weder zu Fuß noch auf dem Rad rüber. Und Geesthacht ist nun nicht gerade für seine reine Luft und seinen hohen Naherholungswert bekannt. Was oberhalb der Wasserlinie fährt, taucht in der Regel auf irgendeinem Radarschirm auf. Daher ist die Reise unter Wasser sicher die unauffälligste. Am besten ist es, wenn ihr Connections zu den Nordseepiraten oder anderen Schmugglern aufbauen könnt. Die fahren die beliebtesten Strecken häufig mit Mini-Subs, die im Getümmel der Elbe wenig auffallen. Und durch überflutete U-Bahn-tunnel oder die Alster bringen sie euch für ein entsprechendes Trinkgeld bis tief in die Stadt hinein.

- ⦿ Aber sie fahren nicht für euch alleine, rechnet also mit Gesellschaft. Da geht alles vom Cyberzombie über Organlieferungen bis hin zum betäubten Schreckhahn an den Grenzen vorbei.
- ⦿ Labskaus
- ⦿ Raumangst sollte man da unten übrigens keine haben. In der Brühe herrscht null Sicht, und als Passagier bekommt man den PostNicaraguax-Frachter erst dann mit, wenn die sieben Schrauben einem in den Ohren dröhnen. Muss man mögen.
- ⦿ Wattegel

## HAMBURGER VERKEHR

Nee, das ist noch nicht der „typisch hamburgische“ Teil. Hier reden wir ein bisschen darüber, wie ihr Jungs und Deerns einigermaßen komfortabel durch die schönste Stadt der Welt gondeln könnt.

Nachdem die Flut 2011 ein feuchtes Loch in die Infrastruktur gerissen hatte, hat sich der überflutete Teil Hamburgs fast zu so etwas wie einer Stadt in der Stadt entwickelt. Du kommst mit deinem Bike nicht vernünftig von Ost nach West und mit deinem Wave Cutter nicht in die City Nord. Und von Süden kommst du weder mit Schiff noch mit dem Auto vernünftig nach Norden. Elbschlamm und Freihafen sind effektivere Blockaden als HanSec-Patrouillen. Hamburger und Quiddjes sind gut beraten, auf den öffentlichen Personennahverkehr auszuweichen.

Schon vor der Flut verliefen viele Schienenstränge der U- und S-Bahnen oberirdisch und auf Viadukten. Entsprechend viel davon blieb uns erhalten. Und nachdem es sich schon seit Jahren abzeichnete, dass die S-Bahn ein massives Zuschussgeschäft war, hat der Senat im letzten Jahr Nägel mit Köpfen gemacht, die Betreibergesellschaft der S-Bahn aus der Stadt gejagt und die beiden Systeme unter dem Namen **Hochbahn** vereinigt. In den eigenen Betriebshöfen haben die alten S-Bahn-Züge endlich ihre längst überfällige Wartung bekommen. Sprich: Drei kaputte Züge wurden zerlegt, damit man einen fahrtüchtigen zusammenbauen konnte.

- ⦿ Auch wenn die Hochbahn in den kommenden Jahr(zehnt)en alle Fahrzeuge austauschen möchte, mussten die bestehenden Gleise erst mal auf beide Fahrzeuge vorbereitet und an allen Schienen



**FLEET**

Ich habe Kontakte zu einigen Arbeitern in alten Lagern der Hochbahn. Zwar liegt da hauptsächlich Schrott, aber die Werkstätten dort sind gar nicht so schlecht ausgestattet. Für ein wenig monetäre Zuwendung kann ich ohne Probleme dafür sorgen, dass ihr auf den Betriebshöfen ungestört an euren größeren Maschinen rumschrauben könnt.

- ⦿ Blechmeister

DER ANONYME KURZNACHRICHTENDIENST FÜR HAMBURG

doppelte Stromschielen verlegt werden. Also Vorsicht, wenn ihr auf der Flucht vor der HanSec über die Schienen abkürzen wollt. Da fließen jetzt sowohl 750 als auch 1200 Volt durch die Leitung.

- ⦿ Labskaus

Eine ganz besondere Schönheit fährt in Hamburg auf nur einer Schiene. Die **Monorail** verbindet das Terminal auf drei Routen mit den wichtigsten Punkten der Stadt. Die M1 fährt über die Musikinsel und SchluScha zum EuroRoute-Bahnhof in Altona. Die M2 bringt Neuankömmlinge sowohl vom Terminal als auch vom Flughafen Kaltenkirchen in die Sardinenstadt. Die M3 schließlich ist die Kurzstrecke zwischen Rathausstadt und Terminal. Die Strecke selbst führt noch weiter bis nach Stormarn, wird aber nur mit jedem zweiten Zug bedient. Entsprungen einem Bürgerbegehren der Geldsäcke, die sich im Osten verkehrstechnisch abgehängt gefühlt haben, wird die Verlängerung heute von den meisten Stormarnern als „Proletenbahn“ ignoriert, und man greift lieber zum eigenen Chauffeur.

Die Monorail ist ein komplett geschlossenes System. Von den Bahnsteigen kommt man nicht auf die Gleise, Schiebetüren aus Transplexplatten öffnen sich nur, wenn die führerlos fahrende Bahn angehalten hat. Und auch sonst gibt man sich auf der Einschienenbahn eher zugeknüpft. Gültige SIN, gültige Fahrkarte, keine Gegenstände, die irgendwelchen Sensoren auffallen könnten.

**Busse** und **Taxis** findet man an jeder Ecke. Zunächst als Touristengag entstanden, haben sich die amphibischen **Wasserbusse** in Hamburg bestens etabliert, um einen Linienverkehr durch die überfluteten Straßen und über die Alter zu gewährleisten. Zudem gibt es noch **Hovertaxis** in der Nähe von Fleeten und anderen Gewässern. Hovers sind allgemein die beste Art, um über das Wasser von A nach B zu kommen. Denn im Gegensatz zu Booten, die im Stadtgebiet nur 5 Knoten fahren dürfen, können die Luftkissenfahrzeuge aufs Gas drücken, ohne sich um den Wellenschlag Gedanken machen zu müssen. Die **Russenrikschas** sind Hamburgs Antwort auf Venedigs Gondeln. Die tretbootartigen Leichtplastkähne – meist von trainierten Ost-Europas betrieben (daher der Name) – sind natürlich nichts, wenn ihr mal in Eile seid. Aber als Informationshändler und Vermittler haben die Jungs und Mädels durchaus ihre Nützlichkeit.

Für die Reichen, Schönen und Wichtigen hat Kondor immer einen Platz in seinen **Flugtaxen** frei. Und da wir davon einen ganzen Haufen haben, ist es gute Sitte geworden, auf höheren Neubauten immer eine Kommu-ter-Plattform zu installieren.

## HAMBURGER SZENE

**GEPOSTET VON: GALORE**

Wisst ihr, was ich hasse? Stereotype. Also werde ich euch nicht damit belästigen. Der Hamburger ist, was er immer war. Nur der Kontrast wurde hochgeregt: Die Flüchtlingswellen der Eurokriege, vor allem aber die galoppie-





rende Globalisierung, haben Hamburg erheblich mehr Multikulti gebracht, als selbst die stoische norddeutsche Art einfach so wegstecken kann. Und so weltoffen sich Hamburg auch immer gegeben hat: Als Minderheit möchte man in der eigenen Stadt nie betrachtet werden.

Natürlich gibt es in einer Hafenstadt wie Hamburg von jeher eine gewisse Durchmischung. Aber diese ist enorm angestiegen. Jene Hamburger, deren Vorfahren innerhalb der letzten 50-100 Jahre von irgendwo anders herkamen – egal, ob von unten oder oben –, sind eher der Mentalität eines Hongkong und einer Welt der Marken statt Flaggen verbunden. Umgekehrt grenzen sich „echte“ Ur-Hamburger und jene, die es gerne wären, immer extremer gegen das Auswärtige, Fremde und somit nicht zuletzt gegen die großen Konzerne als Ursache des ganzen globalen Kuddelmuddels ab. Dabei werden sie von einer in der ADL seit Jahren boomenden Sehnsucht nach der alten Heimat und einer riesigen Industrie für irgendwie hanseatisch wirkenden Seemannskitsch unterstützt – und natürlich durch den unverzichtbaren Plattdeutsch-Chip.

- ⦿ Mooment. Richtigen, echten Hamburgern kommen keine blinkenden Leuchttürme oder massenmontierte Plastik-Buddelschiffe aus Wildoster Sweatshops ins Haus. Das Gute, Alte muss tatsächlich gut und auch alt sein – und selbstverständlich geerbt.
- ⦿ Labskaus

⦿ Eben das ist das Problem: Der Ur-Hamburger ist als Konsument fast irrelevant, da er mit einer Buddel Klön und einem Plausch unter Freunden happy ist. Der Neo-Hamburger hingegen – egal, ob Kosmopolit oder hanseatischer Lowtech-Romantiker – hetzt nonstop dem Geld für all seine metamenschlichen Bedürfnisse nach und wird dabei irgendwann unser Ziel, Kunde oder eben Kollateralschaden. Hamburgs Biz dreht sich nicht um die Ur-Hamburger.

⦿ Red Anya

⦿ Umgekehrt ist der Ur-Hamburger durch Seilschaften und Netzwerke zu anderen alten Familien und Institutionen politisch geradezu überrepräsentiert. Die tief sitzende Anti-Konzernhaltung von Hamburg röhrt genau daher. Die Stadt kämpft gegen ihre eigene Zukunft.

⦿ Corpshark

⦿ Und wenn wir deine Zukunft gar nicht wollen?

⦿ Pirapit

Dieser Grundsplitt der Hamburger Gesellschaft zieht sich auch durch Mode, Musik, Entertainment und Events: Auf der einen Seite boomt alles, was mit einer romantischen Verklärung des alten Hamburg zu tun (sponsored by HanseGrid/DeMeKo), auf der anderen Seite giert man nach dem heißen Scheiß aus den Hafenmetropolen der ganzen Sechsten Welt.

## MODE, TRENDS UND TRENDSETTER

Wenn es so etwas wie ein typisches Mode-Item in Hamburg gibt, dann ist es die **Kappe**. Ob modisch neu erfundener Elbsegler, leuchtender Vidflash-Südwester oder schwarze Schlägermütze aus Synthleder - schon die typische Hamburger Witterung macht es unumgänglich, mit irgendetwas die Birne zu bedecken.

- ⦿ Gegen Niederschläge und Bleihagel empfiehlt sich eine Panzerkappe.
- ⦿ Betonmade
- ⦿ Mützen des seit fast 200 Jahren bestehenden Traditionslabels **Eisenberg** sind ein enorm angesagtes Statussymbol, obwohl sie inzwischen maschinell gefertigt werden. Historische, von Hand gefertigte Eisenberg-Mützen sind unbezahltbar, weil keiner, der ein solches Erbstück noch hat, sich je davon trennen würde.
- ⦿ Labskaus
- ⦿ Es sei denn, man bezahlt nicht ihn, sondern einen Runner.
- ⦿ Pirapit

Auch auf der Straße sieht man deutlich mehr praktische Outfits als andernorts, wobei selbst Friesennerze und Gummistiefel mode- und technikgerecht weiterentwickelt wurden. Der große Durchbruch auf den Laufstegen der Welt blieb den hier beliebten Friesenlongcoats im Casual-Glam-Latexstyle bisher zwar ebenso verwehrt wie die spektakulär-schrägen Gummi-Stilettos des Hamburger Designers **Kieran Hanssen**, aber das schert die Leute hier wenig. Das belämmerte Gesicht des Auswärtigen, wenn er zum ersten Mal von einem vorbeirasenden Was-sertaxi geduscht wird, gleicht das wieder aus.

- ⦿ Tipp für Runner: Der **WetWorx**-Shop in Altona bietet Urbante-Kleidung gezielt für Parkourfans und Urban Explorer in Hamburg. Das heißt: Viele Outfits haben ein Undercoating aus Deltapren, versteckte Druckluftpatronen und sind als Taucheranzug verwendbar.
- ⦿ Hattrick
- ⦿ Als Hamburger Besonderheit würde ich noch die **Stadtindianer** nennen: Als Gegenbewegung zu Schifferkitsch und Konzernmode existiert der pseudo-indianische Style aus umgenähnten Alt-kleider-Ponchos u. Ä. schon seit den Fünfzigern. Aktuell lebt er aber wieder einmal auf.
- ⦿ Wattegel



**FLEET**

Bin im Besitz von mehreren Kilo kontaminiertem Stockfisch. Riecht frisch, sieht gut aus, schmeckt total okay, aber man muss davon kotzen, als gäbe es kein Morgen. Falls damit jemand was anzufangen weiß: kontaktiert mich.

- ⦿ Sharky

DER ANONYME KURZNACHRICHTENDIENST FÜR HAMBURG

- ⦿ Da Galore sonst gar nicht mehr auf High Fashion eingeht: Im **Anielski-Joop Catwalk Store** direkt neben dem Ateliermuseum in Eimsbüttel (Harvestehuder Weg 22) gibt es alles, was das Herz begehrts.
- ⦿ Snow-WT

## ESSEN, TRINKEN UND GENIESSEN

Freilich kann man in Hamburg Essen aus aller Welt genießen, und was typisch nordische Küche ist, könnt ihr euch gefälligst selbst laden. Stattdessen hier meine rein persönlichen Favoriten.

Wir beginnen die kulinarische Reise mit einem **Klöن**. Der mit Strandhafer gemachte, durch Zugabe von Krähenbeeren-Essenzen blassgraue Kornbrand ist in vielen Varianten und Namen erhältlich und kann ebenso eiskalt wie im Tee getrunken werden. Geschmacklich ist er Köm nicht unähnlich, aber süßer und schärfer. Seiner Verbreitung zu einem der beliebtesten Getränke Hamburgs half der Umstand, dass viele Imbiss- und Kneipenbesitzer ihn unter dem Namen Klön+Snack als Kombi-Menü mit einem Fischbrötchen anbieten.

Apropos Fischbrötchen, natürlich setzen wir das Mahl mit Fisch fort. Weil wir für später noch Geld brauchen, genügen uns für den Moment ein paar **Küttkinkel**, auch Schwimmer genannt. Wie bei den meisten leckeren Sachen empfiehlt es sich, nicht drauf zu schauen, was drin ist. In jedem Fall ist der Schwimmer würfelförmig, hat angenehme Happengröße, ist frittiert und besteht aus gepresstem Fisch und Speck (oder schmeckt zumindest so). Vereinzelt soll man schon einen dekorativ angerichteten Kinkel in einem Nobelrestaurant gesehen haben, die normale Straßenvariante aber wird ähnlich dem ebenfalls beliebten **Krill & Chips** aus einer Tüte und ertränkt mit irgendwelchen Soßen genossen.

- ⦿ Die meisten Küttkinkel sind purer Soy. Einige Produzenten haben aber geschickt ein paar Plastikgräten in ihre Produkte gemischt, um die Illusion der Echtheit zu unterstützen.
- ⦿ Ecotope

Dazu trinken wir natürlich ein Bier. Auswärtige Tridbiere kommen nicht in Frage. Wenn schon Tridbier, dann trinken wir ein **Astra**, auch wenn es - wie auch Duckstein und Elbschlösschen - zu Holsten und damit zu Carlsberg-Heineken, also Aztech, gehört. Alle lieben Aztechnology. Aber wir sind in der Fischauktionshalle, und da gibt's das letzte in größerer Stückzahl produzierte Privat-Bier Hamburgs, das **Freibeuter** Pils der Brauerei Sturmfock aus Altona.

Damit uns das Essen nicht vergiftet, desinfizieren wir uns mit einem schönen **Veermaster**. Der feine und streng limitierte Coastal Malt Whiskey wird in Harburg-Buchholz gebrannt. Trotz globalem Vertrieb hat die zu Svarowski-Joop gehörende Destillerie irgendwie durchsetzen können, dass die noch hochpreisigere **Veermaster Hanseatic Reserve** nur offline in Hamburg verkauft werden darf. Von dort er-



## SIEBEN TIPPS > FOOD & DRINK

**Vier Jahreszeiten (Neue Mitte)** – Luxuriöses Traditionshotel direkt gegenüber dem Atlantic mit gefeiertem Sternerestaurant Nautilus und nobler Rum-Lounge Columbus.

**Zum Tanzenden Einhorn (Eimsbüttel)** – Vor dem Erwachen eine sogenannte Inplay-Kneipe für analoges Rollenspiel. Mittlerweile hat die Wirklichkeit das Konzept überholt. In der hübschen Bar treffen sich in verschwiegener Atmosphäre Runner und Ortsansässige und reden übers Geschäft.

**Schippbröök (St. Pauli)** – Übelste Alkoholikerpinte am Hans-Albers-Platz. Ein Ort, an dem man immer billige Verzweifelte findet.

**Max Stirner (St. Pauli)** – Frühere Anarchokneipe, inzwischen gepflegtes Restaurant für linke Intellektuelle und auffallend gut betuchte Eristiker.

**Nixenbar (Schwanenwik)** – Unaufgeregte Traditionsbar für ernsthafte, gut betuchte Trinker. Etwas verblasster Glanz, dafür angenehm AR- und flimmerfrei.

**Red Cloud (Elbe)** – Schmuggler-, Piraten- und Runnerkneipe tief im Rumpf des auf Grund gelaufenen Megafrachters *Ecuadoria-III*.

**Trotzdemski (Altona)** – Vorne Kneipe mit breiter Wodka-Auswahl und Sowjet-Andenken, hinten ehemaliger Ballsaal für Versammlungen der Hamburger Kommunisten.

reichen viele Flaschen natürlich dennoch reiche Abnehmer in aller Welt, aber von der Destillerie ausgezeichnete Bars wie das Tanzende Einhorn haben so zumindest die Möglichkeit, den edlen Tropfen mit 63 Umdrehungen zu anderen als Mondpreisen auszuschenken. Gelegentlich.

Zu unserem Whiskey fehlt uns eigentlich nur noch eins: ein handgerollter **Elblotse**-Shortfiller aus der Zigarrenmanufaktur Hatje & Appel (H&A) in Altona. Erst vor wenigen Jahren gegründet und bereits erfolgreich sowohl gegen die Bündener Traditionsmarken als auch die Konkurrenz der Megakonzerne etabliert – schöner kann eine Erfolgsstory made in Hamburg nicht sein.

## MUSIK, TANZ & FLEETIVAL

Natürlich hat man in einer Stadt voller Livemusik, aufstrebender Nachwuchsmusiker und einer „Fuck the Corps“-Attitüde den Eindruck, es werde irgendwie mehr Slam-Punk und handgemachter Rock gehört, und die dumme Synthpop-Scheiße höre man nur anderswo. Aber schaut man auf die Livestream-Zahlen, stimmt das nicht. Mainstream bleibt Mainstream.

Von außen und durch das Trid betrachtet hat man umgekehrt den Eindruck, in Hamburg würde man extrem auf Shantychöre und Seemannsballaden stehen. Im realen Leben hingegen läuft außerhalb der DeMeKo-Talkshows aus Hamburg niemand Gefahr, versehentlich über eine Bande schunkelnder Seemannshemden zu stolpern.

Insofern die großen Musik-Events ein Indiz dafür sind, was in Hamburg „echt“ angesagt ist, helfen der Hambur-

ger Veranstaltungsfeed **Ausguck** (DeMeKo) oder – für Underground-Events – der autonome **Zeck**-Szenefeed. Die **Fleetival**-Saison ist für dieses Jahr zwar vorbei, aber schon stehen viele Termine für die beliebten Ponton- und Kahn-Konzerte im nächsten Jahr fest. Zentrum wird auch 2081 wieder die Alsterbühne auf der Binnenalster sein, die richtigen Fleetivals gehören aber natürlich irgendwohin, wo schwimmende Bühnen und kreischende Fans den Verkehr wesentlich effektiver blockieren können. Man weiß, dass Sommer ist, wenn man mehrere Ecken entfernt den Schall zwischen Häuserfronten und Wasser umherepilepsieren hört.

- ➊ Der Fleetival-Check ist Pflicht vor jedem Run. Ist ein Event in der Nähe, sind Sound- und Vibrationssensoren des Zielgebäudes wahlweise in Daueralarm oder werden von der generierten Wachmannschaft abgeschaltet. Ist es irgendwo auf eurer Fluchtroute, solltet ihr das wissen und entweder kreativ nutzen oder weiträumig umfahren.
- ➋ Hattrick

Das größte schwimmende Event ist natürlich das **Rockfleet Festival**, das eine ganze Woche im Juni stattfindet (plus fünf Tage Auf- und drei Tage Abbau). Die Bühnen der Mega-Acts und ihrer diversen Vorbands liegen zwischen Binnenalster und Musikinsel. Es gibt aber auch kleinere Bühnen auf Schiffen und Flößen, wo Newcomer auftreten, die (noch) nicht „Mitte-fähig“ sind.

Das größte, wenngleich vielen zu brave Event für musikalische Hoffnungsträger ist das zweimal im Jahr stattfindende **Hamburger Nachwuchsfestival** im Winterhuder Stadtpark. Das krasse Gegenteil dazu ist der im Winter über Dutzende Clubs verteilte **EibSLAM!**, in dem sich die krassesten Slam-Punk-Kombos ihre Konsumfrustration und ihr gegenseitiges Gedisse aus der Seele plärren. Dagegen nimmt sich die Saisoneröffnung mit dem **Deutschen Trikertreffen** in Bergedorf-Kirchwerder geradezu harmlos aus. Wie Lachse zum Ort ihrer Geburt ziehen im Frühling Trike-Fans aus ganz Europa in die verschnarchten Marschen zum Schaufahren, Biertrinken, Angrillen, Rockhören und Spaßhaben. Unter den Teilnehmern sind derbst viele Trolle, denn Trikes, das waren nach dem Erwachen praktisch die einzigen Fahrzeuge, die man als Troll mit minimalen Umbauten direkt nutzen konnte. Diese „PreWake“-Trikes sind ein Stück lebende Troll-Kultur und werden entsprechend liebevoll gepflegt. Unter Liebhabern sind besonders schöne Modelle aus dem letzten Jahrtausend leicht 100.000 Euro und mehr wert. Da ist der moderne Troll mit seinem Reverse-Trike 3XT von BMW vergleichsweise gut dran.

- ➊ Ein toller Ort, um für einen Schmidt Oldtimer-Modelle abzugreifen. Ein schlechter Ort, weil man mit Pech alle Trolle hinter sich her hat.
- ➋ Russenrigger

Musikalisch ebenfalls nicht zu unterschätzen ist die ADL-größte Cyberfetischisten-Messe im März, die von zahlreichen Shows, Konzerten und Partys begleitet wird.

Die **Chromestyle** zieht neben einem echt schrägen Publikum auch Medien an, denn mit den Messebildern lassen sich brave Bürger schön empören. In den letzten Jahren wurde die Security am Eingang noch mal kräftig verstärkt. Grund waren neben der KFS-Panik immer wieder auftretende Gewalttätigkeiten (sorry, vertippt) in der endlosen Schlange vor den Securityscannern. Der anhaltende „Dark Chrome“-Trend, Bodytech dauerhaft übertaktet laufen zu lassen, mag mit den Zwischenfällen zu tun haben. Jetzt ist die Schlange halt noch länger, und „Verdächtige“ sowie bekannte Aggros werden vorzeitig ausgesiebt und gesondert durchleuchtet. Eine prima Gelegenheit, sich quasi „on the go“ neue Einbauten reindübeln zu lassen, bleibt die Messe trotzdem.

- ⦿ Abseits von allem, was Spaß macht oder mit Musik zu tun hat, muss man das **Biosphären-Seminar TRANS.NATURA** erwähnen. Der Summit der Bio-Spitzenforscher im Tierpark Hagenbeck treibt in jedem Juni die gefühlte Runner- und Bewacher-Dichte in Hamburg ziemlich in die Höhe.
- ⦿ Brig
- ⦿ Wenn wir schon bei Natur sind, müssen die diversen **Lauenburger Erntefeste** der dortigen Biohöfe und die **Rhododendronblüte** auf dem Ohlsdorfer Friedhof erwähnt werden, das touristische Hauptevent im Plan des Friedhofbetreibers OFM.
- ⦿ Ecotope

Ebenfalls sollen die **Gala-Musicals** nicht unerwähnt bleiben, da diese regelmäßig zum elementaren Grund hochgejubelt werden, Hamburg unbedingt *jetzt* zu besuchen. Die bemühte Eile ist aber unnötig: Überlebt ein Musical den ersten Monat, läuft es meist mehrere Jahre lang im Gala Musical-Theater auf der Musikinsel. Aktuelles Highlight: Thunder, die musikalisch neu interpretierte Story der Band Concrete Dreams und ihres legendären ersten Trideo-Auftritts, bei dem der Klang des ersten Synthlinks die Welt der Musik für immer verändern sollte.

- ⦿ Ist euch aufgefallen, dass man beim Vorfahren der Promis bei Premieren in Hamburg oft Luxussportwagen von Saab sieht? Die Automarke ist in Hamburgs Szene ziemlich umtriebig – kein Wunder, wenn man die Imagewirkung bedenkt, die von Aufnahmen mit Megastars ausgehen.
- ⦿ Russenrigger
- ⦿ MCT ist aggressiv dabei, Saab ins rechte Medienlicht zu setzen, und geht dabei mit BMW und Mercedes richtig in den Schatten-Clinch. Ziele der Beeinflussung sind neben den Stars und ihren Produzenten und Managern natürlich die DeMeKo und jeder, der entscheidet, wo Kameras hinfilmten und welche Bilder in den Feed kommen.
- ⦿ Snow-WT
- ⦿ Das *richtig* fette Geld im Fahrzeugmarkt macht MCT in Hamburg allerdings nicht mit Saab, sondern mit den allgegenwärtigen Lkw von Scania. Um Großaufträge für die Logistikfлотten wird heftig gekämpft.
- ⦿ Brig

## SIEBEN TIPPS > MUSIC & NIGHTLIFE

- ARA (Eimsbüttel)** – AR-Konzerthalle und Megadisco mit mehreren Floors. Beliebt bei Promis, um sich zufällig von Paparazzi beim Flirten oder Feiern ablichten zu lassen.
- Baikal (Musikinsel)** – Alteingesessene Russendisco. Gothic-style trifft Industrieromantik. Großer VIP-Bereich Schapka in neobarockem Goldprunk ist Vory-Lounge.
- Chrome Club (Neue Mitte)** – Showroom und Dancefloor des bekannten Cyberwaregeschäfts Chrome. Dekadente Exklusiv-Shows für Bestbetuchte.
- Empire (Neue Mitte)** – International angesagter Cyberfetisch-Club der Alien Queen.
- Hangar (Kaltenkirchen)** – Giganto-Disco in stillgelegtem Luftschiff-Hangar am Rand des Flughafens. Hämmерnde Sounds, internationales Publikum und eine per Glasauflzug erreichbare Dach-Lounge mit Blick zum Rollfeld und eigenem Helipad.
- Salambo (St. Pauli)** – Live-Sex-Show und Bordell in Triadenhand. Der Ort, wo Verkäuferteams ihre Quartalszahlen mit Schampus feiern.
- Zum Ausguck (Hamburger Hafen)** – Die Piraten-Cantina der Hansestadt. Etwas versteckt hinter dem großen blauen Klotz von InterStorage. Treffpunkt der besten Frachterpiloten. Roboter werden nicht bedient.

Last but not least sollte man den **Maskenzauber** im Blick haben: Deutschlands größtes Treffen für Illusionsmagie wird vom ehrenwerten Magischen Deutschen Zirkel (MDZ) einmal alle drei Jahre einberufen und findet rund um die Binnenalster statt. Venezianische Masken, Livekonzerte, Lichtmagie und natürlich Illusions-Darbietungen von Straßenkünstlern bis hin zu den Lieblingsstars der High Society verzaubern Hamburg auf ganz besondere Weise.

## GAMES, TRIDS & FREIZEITDROGEN

Ich weiß nicht genau, ob die DeMeKo der mächtigste Konzern der Welt ist, aber in Hamburg könnte man es denken. Ob in der Matrix, der AR oder auf den tausend Werbescreens der Stadt: Überall säuselt, plärrt, schmeichelth oder schockt einem der unablässige Strom an Musik, Trids, Shows, News und Belanglosigkeiten entgegen, mit dem einen die DeMeKo in Starre unterhalten will.

Ausgehend von den **Companions** im Entertainment-Bereich des HanseGrids (siehe dort) hat die DeMeKo die große Individualisierungsmaschine in Gang gesetzt: Filterblasen, Agenten, virtuelle Verführer und Helferlein, auf dein Gesicht reagierende Werbefiguren und andere Krebsgeschwüre der Datenkraken passen sich und alles, was du siehst, nonstop auf deine Präferenzen an. Und das nervt schon dann, wenn es tatsächlich *deine* Präferenzen sind. Wer aber – wie wir – „gelegentlich“ mit falscher SIN unterwegs ist, wird auch durch die Präferenzen des Fäke-Profiles verfolgt. Wehe dem, der sich ein maximal unauffälliges Spießerprofil gebastelt hat!



## MEDIENHUREN

### GEPOSTET VON: PHALLE

Zeit für eine Gutenachtgeschichte. Ein Typ schleppt ein Girl aus der Disco ab, will mit ihr rummachen. Ehe es losgeht, erscheint in seiner AR ein Sozialvertrag, der den folgenden Sex regelt – eine gegenseitige Erklärung, dass der Sex einvernehmlich ist, als Absicherung gegen Vergewaltigungs- und Prostitutionsvorwürfe. Kommt ja vor. Klar liest der Typ ihn nicht, weil sein Blut gerade anderswo gebraucht wird. Außerdem blinzelt er ohnehin dauernd Nutzungsbedingungen ungelesen okay. Sie sexen rum. Auf Seite 28 des Vertrags war allerdings ein Hinweis, dass Aufzeichnungsdaten des Girls (Augen-Feed, Webcams) zur Absicherung des Sexualkontakte aufgezeichnet und für eine begrenzte Zeit gespeichert werden können. Auf Seite 85 folgt die vorab gemarkerte Box, dass man einverstanden ist, jene Daten zu Marketing- und Entertainmentzwecken freizugeben und die Rechte daran abzutreten. Nach dem Sex gibt das Girl völlig legal die Daten an einen Verwerter und bekommt dafür entweder eine Bezahlung oder eine Erfolgsbeteiligung. Wäre der Verwerter ein, sagen wir, namhafter Hamburger Medienkonzern, der Zuhältervorwürfen weit aus dem Weg gehen will, so böte dieser dem Girl nur eine technische Plattform, auf der sie ihren Kanal hosten kann. Nennen wir sie myHotDate. Bietet die Kanalbetreiberin nur Egoperspektive, ist sie praktisch anonym. Ihr Geld bekommt sie über die Werbung, die in ihrem Kanal läuft. Diese kann ja zum Beispiel vom Verwerter vertrieben werden. Vielleicht anonymisiert man den Lover des Girls per Filterfunktion der Plattform, vielleicht gibt es dabei Fehler oder man findet andere Verwendungen für die unverpixelten Rohdaten. Per SIN-Unterzeichnung und/oder Gesichtserkennung weiß man ja, wen man da sieht. Vielleicht läuft das Geschäft sogar so gut an, dass man über ein Partnerunternehmen Verrichtungsboxen vor Discos aufstapelt. Nennen wir sie oneNIGHTR. Und geben wir ihnen ein ProSEX-Gütesiegel. Alle Macht der Liebe!

Natürlich ist die Profiling-Seuche auch in anderen Plessen zu spüren. Aber in Hamburg gehört der DeMeKo einfach die maximale Displayfläche, und durch das HanseGrid ist ihre Verwertungsmanie förmlich in die Matrix eincodiert. Die amüsieren dich zu Tode!

Umso wichtiger, sich so oft wie möglich in Wohlfühlfantasien und fremde Sinneswelten zu flüchten. Im Trid und auf dem **FleetenFilmFest (FFF)** im August laufen die neuesten Neuauflagen alter Klassiker, also geht man zum Entspannungstherapeuten seiner Wahl und holt sich einen DWDH-Moodie („Don't Worry, Be Happy“). Der Film bleibt Mist, aber es stört einen nicht mehr.

- ⦿ Woah! Zwischen „im Trid läuft Dreik“ und „ich slotte Glücks-BT-Ls“ gibt es schon noch ein paar Optionen, weißt du?
- ⦿ Labskaus

Überhaupt wird innovatives Entertainment praktisch nur noch auf Chip gemacht, wenn man sich nicht mit den legalen Sims aufhält. Im **BTL-Biz** traut man sich noch was.



**FLEET** FILM

Suche rothaarige Prostituierte mit kleinem Bunny-Tattoo auf dem Knöchel. Hat unter Umständen in letzter Zeit einen größeren Haufen Zen-Chips *Ich, das Blatt im Wind* aus einer grünen Tasche mit dem Namenssticker *Nordboy* verteilt!

- ⦿ Nordboy

DER ANONYME KURZNACHRICHTENDIENST FÜR HAMBURG

Aktuelle Top-Seller sind zum Beispiel **psychedelische Tier-Dreamchips** wie der Möwenflug-Chip Freiheit, Endlos Sigma vom Hamburger Studio Mindlayer. Oder man probiert vom selben Anbieter die neuen **Zen-Chips** mit Erfahrungen aus der Sicht eines Baumes oder Felsens aus. Wer unbedingt einen Klassiker slotten will, kann sich ja die neue Enhanced Edition des Snuff-Klassikers Faith's End ziehen und als Schauspielerin Azyre Shimada 87 Stockwerke tief in den Tod stürzen.

- ⦿ Zens werden auch Stiffer genannt, da sie noch schneller und härter jenen Teil im Hirn ansprechen, der sonst den Körper vom Rumzappeln beim Träumen abhält. Wer braucht schon Handschellen, wenn das Target einen Slot hat? Stiffer rein – glücklich sein.
- ⦿ Hattrick

Wem Fremderfahrungen und Hirnficks nicht responsive genug sind, findet vielleicht im Angebot der Hamburger DeMeKo-Spieleschmiede **BlueCry** etwas. Neben unerträglichen Wisch- und Grind-Spielen stehen auch wirklich gut gemachte Titel zur Auswahl. Mein aktueller Megatipp: das DSKL-lizenzierte Stadtspiel für die Saison 80/81. BlueCrys erstes Stadtspiel seit Rückeroberung der Lizenz sprudelt nur so vor neuen Ideen, ohne das Kern-Gameplay zu ändern.

- ⦿ Der vorherige Lizenzhalter NovisGames ist alles andere als glücklich, diese Gedruckmaschine verloren zu haben. Die Vorbereitungen zum Pitch für die nächste Saison laufen, und auch in den Schatten werden Helfer gesucht.
- ⦿ Hattrick
- ⦿ Mir gefielen die Stadtspiel-Spiele von OmnisGameTech (RIP) besser. Mag Nostalgie sein. War halt meine Jugend. Trotzdem.
- ⦿ Betonmade

Diese und andere Spiele in VR, AR und sogar an alten Tridspiel-Automaten kann man natürlich auch in der Herde genießen, zum Beispiel im Hauptdeck des schwimmenden Casinos **Onboard** (Neue Mitte). Wer es gediegener liebt, geht in die beiden Obergeschosse und verliert sein Sauerverdientes bei klassischen Casino-Games. Vorberechnete Gewinnwahrscheinlichkeiten und der allzeit hilfsbereite AR-Coach Obo vermitteln auch dem Ahnungslosen, dass er am Tisch gewinnen kann. Und reiten ihn damit so richtig rein. Dass Videospiele einst ein Nischenhobby der Aussätzigen waren, kann man kaum glauben, wenn man das **Zergling Rush** auf der

Musikinsel betritt. Public Streaming von eSport-Events, professionelle AR-Ligen, Daily Rankings der beliebtesten Titel und die top gepflegte PWND! Gamer Lounge ziehen Zocker und Zuschauer in Scharen an.

## SPORT IST NORD

- ⦿ Hier ist ein Bericht eines meiner liebsten Channels zur sportlichen Szene Hamburgs. Lief im Zusammenhang mit irgendeinem Jubiläum und wurde automatisch in meinen Feed gespült. Die meisten Infos sind Grundwissen, aber um einen Überblick zu gewinnen, reicht's.
- ⦿ Hattrick

### //Datenupload

Ein prächtiges Hallo, ihr Freunde der gepflegten Leibesübung! Willkommen zu einer weiteren Ausgabe von *Catch Ur Match*, diesmal geht es um Hamburg. Also, was kann die Hansestadt einem sportbegeisterten Besucher bieten? Wie üblich ergänzen wir unseren Basisservice für Premium-Abonnenten mit exklusivem Insiderwissen aus unserer Expertenrunde.

## DIE BIG PLAYER

Selbstverständlich sind die meisten großen Namen Hamburgs überregional bekannt. Der Profisport bleibt ein Millionengeschäft, und am oberen Ende dieser Geldmaschine befinden sich nach wie vor König Fußball und Kaiser Stadtspiel - bei dem bewaffneten Teams in urbaner Umgebung Bälle in gegnerischen Zonen platzieren müssen. Und Hamburg ist in beiden Klassen mit sehr erfolgreichen Teams vertreten. Ob nun in der Liga des Norddeutschen Bundes oder der Deutschen Stadtspiel Liga (DSKL), Hamburger Teams bieten stets eine anspruchsvolle Auseinandersetzung.

Der **HSV** in Norderstedt bleibt dabei ganz Profi, arbeitet sehr taktisch und gehört immer noch zu den besten deutschen Fußballmannschaften. Hier wird mit striktem Training und einem durchstrukturierten Programm für die ganze Mannschaft absolute Maximalleistung gewährleistet.

Im starken Kontrast zum HSV steht der **FC St. Pauli**, dessen familiärer Umgangston und die Nähe der Spieler zu den Fans seit Generationen zu einem unvergleichlichen Zusammenhalt geführt haben. Durch die traditionelle Nähe des Vereins zum linken Spektrum und sein hohes Maß an lokalem Engagement ist das Stadion am Millerntor zu einem beliebten Treffpunkt der Szene geworden. Oft finden während der Spiele zahlreiche Partys statt, bei denen es nicht immer ausschließlich um Fußball geht.

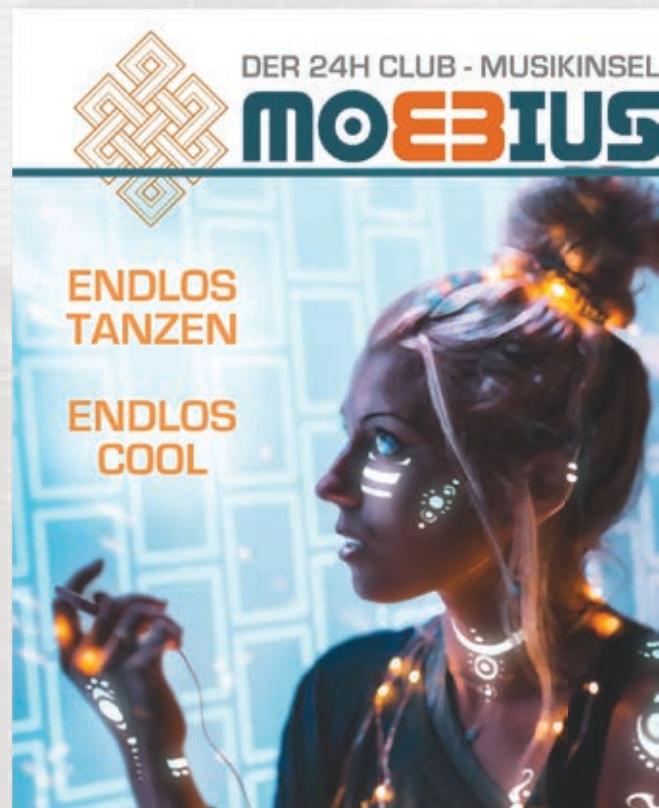
In der DSKL mischen ebenfalls zwei Teams mit. Die **Hamburg Rams** bieten stets eine anständige Show und den soliden Einsatz zuverlässiger Profispiele. Bei einem Match der **Harburg Sharks** fühlt man sich hingegen zurückversetzt in die Zeiten römischer

Gladiatorenkämpfe. Seltener erlebt man so pures Adrenalin, so ungebändigten Siegeswillen. Böse Zungen behaupten, die Sharks seien sich nicht zu schade, ihre Spiele auch außerhalb der Zone zu beeinflussen. Wer dank Sim-Stream einmal den Einsatz der Haie im Spiel erlebt hat, zweifelt jedoch nicht mehr daran, dass das Team seine Überlegenheit dem unschlagbaren Ehrgeiz seiner Starspieler verdankt. Mit dieser brennenden Leidenschaft bieten sie auch die wesentlich wirkungsvolleren Stars für die Berichterstattung um das Privatleben der Spieler.

Wem das noch nicht genug ist, der kommt Jahr für Jahr beim großen **Teutonen-Cup** auf seine Kosten. Neben den üblichen Spielorten in Pinneberg oder Segeberg werden hierfür besonders herausfordernde Zonen in Harburg eingerichtet. Die hohe Zahl an Amateurteams aus dem Venedig des Nordens sorgt jedes Mal wieder für Aufsehen, auch dank ihrer ausgefallenen Taktiken und unkonventionellen Spielzüge.

- ⦿ Die Big Willis, Hausmannschaft des gleichnamigen Knasts, erreichen immer noch höchste Quoten.
- ⦿ Brig

Zu den Großen gehört außerdem noch ein echtes Hamburger Urgestein: Hoverball - eine Art Wasserhockey auf Jetbikes. Nirgends sonst gibt es derart viele Spielmöglichkeiten und Mannschaften. Die **Silent Sharks** (inzwischen ebenfalls im Besitz der HSV AG) scheinen zumindest im Heimvorteil nahezu unschlagbar zu sein. Seit der Gründung der World Hoverball League hat sich die



Mannschaft ununterbrochen darin gehalten und bringt regelmäßig eine Meisterschaft nach Hause. Der Rest der ADL bietet durchaus sehenswerte Hoverball-Teams, man spürt jedoch, dass dieser Sport in Hamburg geboren wurde und auch heute noch hier zu Hause ist. Die Hansestadt lädt jährlich zum ligaübergreifenden **Kabitzky-Cup** ein, bei dem Gäste aus ganz Europa anreisen.

## BESSERE QUOTEN, BESSERES GELD

Kommen wir zu dem heißen Content, dem Pflaster, wo der Zaster liegt. Hamburg kann auch große Ansprüche zufriedenstellen. Wenn Sie sich in einen einigermaßen passenden Anzug kleiden und Bier zumindest aus einem Glas trinken, bietet die **Trabrennbahn Bahrenfeld** Pferderennen an jedem Mittwoch und Sonntag von morgens bis abends. Am Wochenende ist ein Besuch auf der Rennbahn häufig auch ein gesellschaftliches Stelldichein, unter der Woche geht es etwas salopper zu. Und wer es sich leisten kann, wird auch auf die **Hunde- und Critterrennbahn in Osdorf** gelassen. Dort ist ein Besuch aber sehr exklusiv und eher den oberen Zehntausend vorbehalten.

## ABSEITS DER GROSSEN

Weniger formell geht es bei diversen Randsportarten zu, sei es nun Eishockey, Handball, Basketball, E-Sports oder **Combatbiking** - bei dem bewaffnete Motorradteams in einem Labyrinth aus Wegen auf dem Spielfeld Fahnen in den Zielbereich des Gegners bringen müssen. Gerade Letzteres gewinnt immer mehr an Beliebtheit, erreicht aber im Vergleich noch keine besonders lukrativen Umsätze. Dennoch haben steigende Einnahmen zum Ausbau der **Arena** nahe den Klärwerken von Hasloh geführt, sodass dort inzwischen eine sehr hochwertige Show geboten wird - wenn man den Gestank erträgt. Diese Sportarten bieten kleinere Ligen und kurzfristigere Trendwechsel, daher lassen sich hier oft bessere Quoten abgreifen.

- ⦿ Die Triaden versuchen, in diesem Bereich mit ihrem traditionellen Händchen für illegale Wetten Fuß zu fassen. Die Vory konzentrieren sich auf größere Märkte, die Likedeeler haben noch keine Aktien in dieser Geschäftssparte, daher konnten sich die Chinesen bereits jetzt ein Stück von diesem Kuchen sichern.
- ⦿ Galore

Noch lukrativer ist ein Wetteinsatz im ausgeprägten Kampfsportbereich der Stadt. Seit jeher ist hier **Boxen** eine große Nummer, es finden aber auch regelmäßig **Mixed-Martial-Arts**-Events statt. Die Show um die Stars des Sports sorgt immer wieder für gefüllte Ränge, bei denen man viele lokale Größen treffen kann. Die Kämpfe werden oft schon Wochen zuvor groß angekündigt und mit viel Spektakel aufgebläht. Showbegeisterte können ebenso eines der gelegentlichen Matches im **Wrestling**

besuchen oder sich nach dem neuesten Trend des **Magic Duelling** umhören. Bei dem Gedanken an die Fähigkeiten echter Kampfmagier verwundert es nicht, dass diese Kämpfe vorgespielt sind. Es wird überwiegend Illusionsmagie nach einem vorher abgesprochenen Skript gewirkt, um möglichst viel Effekthascherei zu erzeugen. Ein kleiner Kreis wohlhabender Fans hat inzwischen einen Antrag zur Gründung eines Verbandes zur Regulierung der Duelle gestellt.

- ⦿ Verband Hanseatischer Arkaner Duellisten – Infos werden nur im internen Feed bekannt gegeben. Soweit ich das beurteilen kann, ist das aber sowieso nur ein Haufen niveauloser Neureicher ohne Klasse.
- ⦿ Sunset

//Überprüfung der Stream-Lizenz  
//Codiertes Passwort wird überprüft ...  
//Freischaltung Dark Download

## IN DER GRAUZONE

Okay, Sie haben also den Dark Download gewählt und wollen unsere finstersten Geheimnisse wissen? Wir distanzieren uns ausdrücklich von den Folgen, die bei einem Besuch einer Veranstaltung der hier vorgestellten Art entstehen können. Wenn Sie in diesen Kreisen Wetten abschließen wollen, müssen Sie sich an sehr unberechenbare Leute wenden.

In Hamburg existiert eine Menge Geld. Metamenschen, die für dieses Geld unterhalten werden möchten, neigen irgendwann dazu, echtes Blut sehen zu wollen. So war es schon vor tausend Jahren, so wird es auch in Zukunft bleiben. Um diesen Bedarf zu decken, hat sich in Hamburg irgendwann der **Container** gebildet. In entsprechenden Kreisen wusste man, wann und wo diese Veranstaltung zu finden ist, regelmäßig wurden neuartige Kämpfe von den Organisatoren entwickelt. Inzwischen hat das Event Nachahmer angelockt, und es ist schwer zu sagen, ob die ursprünglichen Veranstalter verdrängt wurden oder ihr Konzept angepasst haben. Häufig wird nur noch von „Containern“ gesprochen, wenn es um einen illegalen Kampf geht.

In den letzten Jahren konnte zudem auch (**Stadtkrieg**) **Parkour** immer mehr an Popularität gewinnen und eine eigene Szene entwickeln. Waghalsige Athleten absolvieren verschiedene, kurzfristig festgelegte Kurse, die eine umfassende Sammlung an Hindernissen und Herausforderungen bieten. Das große Ego der Athleten sorgt dabei für immer riskantere Wettkämpfe, und es gibt spezielle Knoten in der Matrix, wo Livestreams und schwindelerregende Wetteinsatzmöglichkeiten zu finden sind. Hin und wieder lassen sich die großen Namen der Szene bei immer gefährlicherem **Ego-Caching** und **Live-Exit-Games** finden. Noch ist dieser Sport komplett unkontrolliert. Da die Zahl der Fans jedoch steigt, bieten sich bald sicher interessante Investitionsmöglichkeiten.

Garantierte Sachbeschädigung bietet **All Area Combat Golf** - bei dem die Kontrahenten querfeldein durch



Shoppingmalls, Slums oder Wohngebiete spielen. Da AACG gerade unglaubliche Gewinne erzeugt, ist dies unser Geheimtipp der Woche für Sie - wenn Sie jetzt die Besetzung der **Allied German States Series 2080** sondieren und Ihre Einsätze vorausschauend planen, können Sie ein Vermögen machen! In gewissen Kreisen wird gemunkelt, das Finale der Series würde in Hamburg stattfinden. Schon jetzt brodelt die Stimmung bei den Fans. Combat Golf nutzt Personenkult ebenso wie andere umsatzstarke Sportarten. Da die Teilnehmer jedoch häufig im Untergrund leben und sich eine sehr vernetzte Fangemeinde gebildet hat, bietet sich hier eine gute Gelegenheit für echte Kenner, ihre Schäfchen ins Trockene zu bringen.

#### //Datenupload Ende

- ⦿ Sag mal, Hattrick, warum wird bei der Beschreibung in dem Download andauernd auf die Wettmöglichkeiten eingegangen?
- ⦿ Labskaus
- ⦿ Na, weil ... also ... das liegt halt irgendwie an den Einstellungen, da ist ein Filter irgendwie ...
- ⦿ Hattrick
- ⦿ Alter, du schuldest mir noch Geld! Ich hoffe, das muss ich nicht aus dir rauschütteln!
- ⦿ Pirapit

## FERNAB DES RAMPENLICHTS

### GEPOSTET VON: ALIEN QUEEN

Ein großer Teil von Hamburgs illegaler Szene hat sich schon immer aus dem Drang nach Freiheit entwickelt. Denn Freiheit ist und bleibt an der Elbe ein hohes Gut. Die Stars des Combat Golf, MMA-Fighter oder Parkour-Künstler meinen zwar, sie wären harte Burschen, sind aber in Wahrheit alle nur Poser.

Ich lebe schon ziemlich lange in der Stadt, und stets gab es hier diese ausgeprägte Jugendkultur. Graffiti, Hip-Hop und Bambule gehören zu Hamburg wie die Sehnsucht und das miese Wetter. Heutzutage surfen die Kids auf U- und S-Bahnen, haben Foldout-Wakeboards, tragbare Wasserstrahldüsen, Enterhakenkanonen, magnetische Cybergliedmaßen und lieben nichts mehr als den Rausch des Adrenalins. Und natürlich sprayen sie dabei immer noch überall. Besonders die maroden Wagen der S-Bahn leiden immer wieder unter massiven Ausbrüchen von jugendlichem Vandalismus.

- ⦿ Andere sagen, die meisten Wagen werden nur noch von der Farbschicht zusammengehalten.
- ⦿ Labskaus



Etwas bedeckter halten sich die motorisierten **illegalen Rennen**. Die Fahrer, Tuner und Schrauber der Szene stammen häufig aus dem Milieu der Randalekids, da diese den notwendigen Hang zum Risiko mitbringen, aber irgendwann ihre eigenen Pferdestärken fahren wollen. Die unterschiedlichen Straßen und Wasserwege der Stadt bringen eine ganz besondere Form der Rennen und dadurch auch Fahrer hervor, und oft ist gerade der Wechsel zwischen den Elementen ein großer Teil der Spannung bei den Rennen. Vor allem die Boot-Schrauber sind überregional bekannt. Bei Autos und Motorrädern können wir den Jungs im Ruhrplex wenig erzählen. Aber sobald es aufs oder unters Wasser geht, wohnen hier die Experten.

## DIE REICHEN UND DIE SCHÖNEN

Die besser Situierten wünschen sich natürlich exklusive Unterhaltung, und nachdem der Container (siehe Download von Hattrick) zu oft kopiert wurde, haben sich die **Pitfights** nun auf private Veranstaltungen verlagert. Solche Events werden häufig von Gastgebern ausgerichtet, die Runnerteams zur Vorbereitung, Begleitung und hinterher zum Aufräumen benötigen. Eine mit weniger Aufwand verbundene Variante ist es, sich auf Critter mit hohem Aggressionspotenzial zu beschränken. Richtig Eindruck schindet man aber nur, wenn metamenschliches Blut fließt.

- ⦿ Mittlerweile gibt es diese Pitfights von Freischaffenden, aber auch veranstaltet von Vory und Triaden. Besonders Letztere locken einen Haufen reicher Schaulustige an, weil die asiatischen Adepten einen wirklich beeindruckenden Kampfstil zeigen.
- ⦿ Shao Jeh
- ⦿ Hey, keine Werbung für deine Immigranten-Organisation. Seit ihr mitmischt, muss man bei jeder Veranstaltung aufpassen, dass nicht eine Gang der anderen Fraktion vorbeikommt – wo man doch einfach nur friedlich zuschauen will, wie sich zwei Kämpfer die Fresse polieren.
- ⦿ Betonmade
- ⦿ Wir können uns gerne mal im Zentrum eines Fights treffen, wenn du nicht nur zuschauen willst ...
- ⦿ Shao Jeh

Erst seit Kurzem preisen sich dagegen sogenannte „**Hochsee-Angeltörns**“ hochbezahlter Kapitäne mit stark gesicherten Schiffen in der verseuchten Nordsee an. Diese Kähne sind natürlich ein beliebtes Ziel von Piraten und Giftgeistern, weswegen allein das Sicherheitsequipment Unsummen verschlingt. Die naheliegenden hohen Ausfallquoten unter den Crews sorgen dafür, dass geneigte

Runner hier schnell ein gutes Geschäft machen können. Sofern sie denn noch zurückkehren.

## DER CYBER-UNDERGROUND

Wahrscheinlich ist nicht jeder glücklich mit meiner Rolle hier. Durch KFS und die damit verbundenen Schwierigkeiten hat sich die Szene des Cyber-Undergrounds stark dezimiert, und die übrigen wurden in der normalen Gesellschaft noch argwöhnischer beäugt. Auch innerhalb der Szene gab es Auseinandersetzungen, und wir haben uns deswegen entschlossen, den Zugang noch restriktiver zu gestalten. Aufgrund geschäftlicher Angelegenheiten bin ich derzeit selten persönlich im Club anzutreffen. Für Freunde und geschäftliche Kontakte bestehen aber weiterhin Möglichkeiten, mich zu kontaktieren. Wir mögen zwar nur noch wenige sein, aber dafür sind wir weiterhin mit vollem Herzen dabei.

- ⦿ Und das ist einfach so in Ordnung für alle anderen hier? Gibt es niemanden, der die Szene kennt und uns eine unabhängige Meinung verschaffen kann?
- ⦿ Deckard
- ⦿ Du wirst meinem Wort vertrauen müssen.
- ⦿ Alien Queen

## UND FÜR ALLE ANDEREN

Und was sucht sich das gemeine Volk zur Unterhaltung jenseits von Recht und Ordnung? **Glücksspiel** etabliert sich immer mehr in größerem Stil. Es gab zwar schon immer eine gewisse Szene, aber die war vor allem virtuell oder für die Oberschicht. In den Gebieten des sich ausbreitenden Bundes des Roten Drachen wird Glücksspiel allerdings enorm gepusht – in noblen, illegalen Clubs, aber auch in einschlägig bekannten Hinterhof-Spielhöhlen. Über den Rest des Rotlichtmilieus kann man nur schweigen oder Bücher schreiben. Kaufbare Lust gibt es in Hamburg jedenfalls an mehr als nur einer Straßenecke.

Teens und Jugendliche veranstalten ihre heißesten Partys zurzeit außerhalb der Stadt. Besonders angesagt sind **Wrack-** oder **Ruinenpartys** weit draußen im Watt. Die Kids verabreden sich und veranstalten eine gewaltige Party dort, wo keiner etwas davon mitbekommt. Natürlich laufen Eltern und Ordnungshüter Sturm gegen diese Events, da sie um die Sicherheit ihrer Kinder besorgt sind. In verächtlichem Spott reagiert die Jugend, wie sie es immer tut, und provoziert eine Eskalation, indem sie ungehemmt weitermacht. Wahrscheinlich muss erst eine von diesen Veranstaltungen komplett weggespült werden, bis die Kids merken, mit was für einer Gefahr sie spielen.



« HAMBURG IM WEITWINKEL

27

# STADTRUNDGANG



## NEUE MITTE

Die Schwarze Flut hat in Hamburg-Mitte ihre größten Spuren hinterlassen. Nahezu alle Stadtteile sind überschwemmt, einige sogar ganz von der Landkarte verschwunden. Dies brachte eine Neueinteilung des Bezirks hervor, der nun aus St. Pauli, Altstadt, St. Georg, Neuer HafenCity, Neuer Mitte-Ost und Hafen besteht.

- Den Hafen und den Kiez behandeln wir extra.
- Tagwache

## FLAIR UND BESONDERHEITEN

Quasi der komplette Bezirk ist überflutet. Die einzigen Stadtteile, in denen man keine nassen Füße bekommt, sind St. Pauli und Teile der Neuen Mitte-Ost. Ansonsten sind die Straßen Fleeten, Kanälen und Fußgängerbrücken gewichen: Wenn die Ecken abseits der Geschäfte und Touristenfallen nicht so versifft wären, könnte man es glatt mit Venedig verwechseln.

Viele der alten Baustrukturen wurden mit Beton aufgefüllt und dienen nun als Fundament für neue Gebäude. An anderer Stelle halfen Erd- und Wassergeister sowie modernste Geräte, den Boden etwas anzuheben und Gebäude zu restaurieren. Manchmal hat man sie auch leergepumpt, abgedichtet und von oben zugänglich gemacht.

- Das hat die Stadt eine schone Stange Geld gekostet. Aber für die Touristen macht der Senat fast alles. Das Haus meiner Oma in Horn ham se nicht wieder aufgebaut.
- Betonmade

**St. Pauli**, oder auch „der Kiez“, ist als die Partymeile Deutschlands bekannt. Aber auch abseits der Reeperbahn findet man hier viele Museen, Theater, Restaurants und Parks. Im Norden befinden sich das Karoviertel – quasi eine Erweiterung des alternativen Schanzenviertels –, das Heiligegeistfeld, die Messehallen und der Fernsehturm, umgeben von Gastronomie.

Geht man weiter nach Osten, erreicht man die **Altstadt**. Rund um die restaurierten Wahrzeichen der Stadt, den Michel, das Alte Rathaus und die ehemalige Binnenalster, ist ein riesiges Shoppingviertel entstanden. Angefangen

beim Mönckebergfleet und Spitaler Ufer über Jungfernstadt und Gänsemarkt bis hin zum Stephansplatz und Bleichenhof erstreckt sich dieser gewaltige Konsumkomplex, der etliche Kaufhäuser, Boutiquen, Flagship-Stores, Nobelrestaurants, Cafés und Einzelhandelsgeschäfte umfasst. Dazwischen tummeln sich immer mal wieder Konzernniederlassungen, Bürogebäude und Sternehotels. Viele der Geschäfte sind nur mit Wassertaxis oder über die vielen Brücken, Emporen oder Tunnel zu erreichen. Im Inneren geht es nicht nur nach oben, sondern auch bis zu drei Etagen unter die Wasseroberfläche. Um den Großneumarkt herum – nördlich des Michels – gibt es eine große Ansammlung von Bars, Cafés und Restaurants mit Speisen aus aller Welt, wenn auch nicht ganz so nobel wie an der Alster.

Für die **Neue HafenCity** ließ der Senat auf den Ruinen der alten HafenCity teure Apartments, Bürokomplexe und weitere Shoppingmalls planen. Die Konzerne nutzten dies ihrerseits und errichteten bewachte Wohnenklaven. Mit Fähren oder Kommutern geht es von hier direkt zur Arbeit. Alles ist sauber und gepflegt. Die Han-Sec oder private Objektschützer sorgen dafür, dass es so bleibt.

Geht man weiter nach Osten, verlässt man die von Touristen überlaufene Innenstadt und kommt da an, wo tatsächlich Leute wohnen. **St. Georg** ist trotz Gentrifizierung und Alstershopping immer noch ein Problembezirk. Neben der Musikinsel befindet sich der Hansaplatz, dessen schwimmende Plattformen Anlaufpunkt für Dealer und Drogensüchtige sind. Im restlichen Stadtteil leben viele Migranten, Nachkommen von Flüchtlingen der Eu-rokriege und anderer Krisen, die hier in Massenunterkünften abgeschoben und vergessen wurden. Solange sie niemanden auf der Musikinsel oder an der Alster belästigen, bleibt das auch so.

Und auch die **Neue Mitte-Ost** hat ihre Schattenseiten. Zwar ist nach der Verlegung der Universität und der Errichtung des Mago-Clusters ein modernes Wohn- und Geschäftszentrum um diese Institutionen entstanden, aber der Rest hat nicht sehr davon profitiert: Plattenbauwohnungen, teilweise noch aus dem letzten Jahrhundert, beherbergen die Unterschicht, die es sich gerade noch leisten kann, nicht in Harburg zu wohnen.

- Der Rest ist in Bergedorf gelandet.
- Betonmade



Nach und nach erobern allerdings Studenten die Gegend, da viele der Wohnungen recht günstig sind. Mit ihnen halten entsprechende Bars, Cafés und Kulturzentren Einzug in Mitte-Ost. Zudem gewinnt der Öjendorfer See immer mehr Beliebtheit als Naherholungsgebiet.

## WICHTIGE MACHTSPIELER

Der Bezirk Neue Mitte steht nahezu komplett im Zeichen des Tourismus, weshalb die **Abteilung für Fremdenverkehr** der Behörde für Arbeits- und Innenwirtschaft sich in so gut wie alle Belange einmischt. Der Tourismus generiert Unmengen an Schotter und sichert Arbeitsplätze. Deshalb wird alles andere dieser Geldquelle untergeordnet. So verwundert es nicht, dass die HanSec hier eine hohe Präsenz zeigt und sich zudem von ihrer besten Seite präsentiert.

- Störenfriede werden nicht direkt auf der Straße, sondern erst in der Polizeiwache zusammengeschlagen.
  - Labskaus

Zur Unterstützung der Polizei entsendet die Behörde für Inneres gerne das Ordnungsamt. Diese Sesselfurzer, die sich als Hilfssheriffs aufspielen, verfolgen Ordnungswidrigkeiten, stellen Platzverweise aus und vertreiben Junkies und Obdachlose. Sollte eine Situation eskalieren, ist eine HanSec-Streife nur wenige Minuten entfernt.

Eine weitere Größe in diesem Bereich ist der **Tourismusverband Hamburg**. Hierbei handelt es sich um eine Interessengemeinschaft von Unternehmen und Institutionen, die in der Stadt direkt oder indirekt mit Tourismus zu tun haben. Der Verband agiert unabhängig von der Stadt und heuert für seine Mitglieder schon mal selbst Sicherheitsdienste an, die besondere Events beschützen oder in „gefährdeten Bereichen“ zum Einsatz kommen sollen. Zudem kümmert er sich um etliche Grünflächen, für die er ebenfalls Wachdienste, aber auch eigene Gärtnereien einstellt.

Auf Seiten der Konzerne muss man vor allem die **De-MeKo** nennen. Sie hat quasi das Monopol auf Kulturveranstaltungen, da sie das Management der meisten Theater, Museen, Opern und natürlich des HanseDomes übernommen hat. Wissen sollte man, dass dem Mediengiganten inzwischen auch die Hamburger Messe und Kongress AG gehört. Zusätzlich mischt er noch bei einigen anderen Veranstaltungen mit.

gen Einkaufszentren mit und sammelt überall fleißig Metadaten zum Kaufverhalten.

Auch wenn die Neue Mitte quasi als gangfreies Gebiet gilt, gibt es in St. Georg durchaus einige kleinere Ethno- und Metagangs. Hinzu kommen die Dealerbanden, von denen manche zu den **Lobatchevski-Vory** gehören.

- Die Vory haben hier einen Außenposten und schlagen Drogen an ein paar kleinere Gangs um. Besonders die **Alsterhaie** werden von den Russen gesponsert, die Orkgang zählt daher zu den mächtigsten im Viertel. Eine Art Vorburg zur Musikinsel.
  - Betonmade

In den Wohnenklaven der Neuen HafenCity haben sich einige Thrillgangs gebildet, von denen die größte die **Nice Guys** sind. Diese Gruppe von Konzernbratzen und Oberschichthalbstarken verbringt ihre Tage damit, Squatter zu verprügeln, Touristen zu schikanieren und gelegentlich rüber nach Harburg zu fahren, um ein paar Fenster und Gesichter einzuschlagen. Die **Wasserratten** dagegen sind eine Jetski-Bande, die die Kanäle in der Neuen Mitte, rund um den Hafen und teilweise bis vor Wildost unsicher macht. Oft sind sie nur laut und randalieren. In letzter Zeit fungieren sie allerdings auch als Kuriere und Spione für die Triaden, was die Likedeeler und die Russen besonders am Hafen nicht sonderlich erfreut.

## WICHTIGE ORTE

# BERNHARD-NOCHT-INSTITUT FÜR TROPENMEDIZIN

Direkt nördlich der Landungsbrücken liegt das 1900 gegründete BNIT. Es erforscht und behandelt Tropenkrankheiten und arbeitet eng mit dem Konzernklinikum Eppendorf zusammen, das die stationäre Patientenversorgung übernimmt. In mehreren Hochsicherheitslaboren werden parasitäre, bakterielle und Viruserkrankungen erforscht. Um das Institut vor Terroristen zu schützen, gibt es ein eigenes, zehnköpfiges SEK-ähnliches Einsatzteam (Militärische SOTA-Ausrüstung, magisch und matrixunterstützt) direkt vor Ort, und die HanSec und HAZMAT sind auch nicht weit weg.





- ➊ Das BNIT gehört zur Leibniz-Gesellschaft, einem Forschungsbund ähnlich der Fraunhofer- oder Max-Planck-Gesellschaft. Zudem befinden sich in derselben Straße noch das Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie und die Regionalzentrale des Deutschen Wetterdienstes.
- ➋ Justizopfer
- ➌ Manche sagen, man braucht eigentlich gar keine Massenvernichtungswaffen nach Hamburg reinzuschmuggeln, sondern müsste einfach nur das BNIT in die Luft jagen. Allein mit den teils Erwachten oder mutierten Virenstämmen in seinen Tresoren könnte man die ADL mehrfach ausrotten.
- ➍ Ecotope

## HEILIGENGEISTFELD

Das Heiligengeistfeld bezeichnet den Bereich zwischen Budapester Straße, Neuer Kamp/Feldstraße und Glacischaussee. Es besteht aus zwei Bereichen: dem unbebauten Ostteil und dem Westteil. Auf Ersterem findet jeweils im April, August und November den gesamten Monat lang der Hamburger Dom statt – eine riesige Kirmes, auf der sich Jung und Alt aus ganz Hamburg amüsieren.

- ➊ Der Hamburger Dom ist hinter den Kulissen immer wieder Ausstragungsort von Schutzgeld-Erpressungen gegen Schausteller, Extraktionen in der Geisterbahn, Kämpfe von Untergrundorganisationen und manchem mehr. Schattenläufe in dieser Umgebung sind keine Seltenheit.
- ➋ Galore

Wenn nicht gerade Dom ist, finden hier verschiedene Großveranstaltungen statt, wie etwa Public Viewing von Sportereignissen, Musik-Festivals, der jährliche Motorradgottesdienst oder das Norddeutsche Combat-biking-Turnier.

Auf dem westlichen Teil befinden sich verschiedene Gebäude. Neben der örtlichen Niederlassung der Deutschen Sendeanstalten (MCT) stehen dort auch das Millerntor-Stadion des FC St. Pauli sowie einige Restaurants, ein Einkaufszentrum und natürlich der alte Flakbunker. Dieser ist seit 2008 im Besitz der HanSec, die von hier aus den Luftraum überwacht und bei Bedarf ihre eigenen Drohnen und Hubschrauber zu Einsätzen losschickt. Die „Wache Feldstraße“ ist zudem als Kaserne für Großeinsätze ausgebaut worden. Hier kann eine



**FLEET** DEEP

Habe Zugang zu einigen versteckten Gängen und Katakomben aus der Bauzeit und der Zeit vor der Flut unter der Musikinsel. Falls ihr mal in einen Club wollt, in den euch die Türsteher normalerweise nicht reinlassen oder für den ihr eine Einladung braucht: sagt mir Bescheid.

- ➌ Winneworp

— DER ANONYME KURZNACHRICHTENDIENST FÜR HAMBURG —



ganze Einsatzhundertschaft der Unterstützungspolizei untergebracht werden, falls mal wieder ein Fußball- oder Combatbiking-Spiel aus den Fugen gerät.

- ⦿ Die UPo ist natürlich nur bei Großereignissen vor Ort. Allerdings ist der Turm auch ohne sie ein Bollwerk, das von versteckten und offensichtlichen Verteidigungsanlagen strotzt.
- ⦿ Betonmade

## MAGO-CLUSTER

Der sogenannte Mago-Cluster befindet sich ganz im Osten der Neuen Mitte-Ost. Er umfasst in etwa den Bereich zwischen den U-Bahnhaltestellen Mümmelmannsberg und Havighorst. Da durch die Schwarze Flut alle Pläne für die HafenCity-Universität den Bach runtergingen und an den bisherigen, teilweise weit verstreuten Standorten der Universität kaum noch Wachstum erzeugt werden konnte, entschied man sich im Senat für einen radikalen Schritt. Die 2006 gegründete HCU und andere kleinere Hochschulen und Fachbereiche sollten nach Billstedt verlegt werden. So entstanden die **Universität für Cybertechnologie und Hermetische Magie** (UCM) und die **Fachhochschule für nautische und Umweltmagie** (FHNU).

- ⦿ Das hat den anderen Universitäten und Hochschulen (u. a. UHH, TUHH und HAW) natürlich nicht gefallen, da ihr Budget für das neue Lieblingsprojekt des Senats entsprechend gekürzt wurde. Auch heute noch gibt es heftige Auseinandersetzungen, wenn der neue Jahresetat festgelegt wird.
- ⦿ Deichbrecher

Um die Hochschulen herum haben etliche Konzerne

- PsiAid, Manadyne, Mitsuhamma Thaumaturgical Research, Spellweavers Consortium, Spinrad, Transys-Neuronet oder auch Zeiss-Audiotek (samt Zeiss-Mageworks)
- Zweigstellen errichtet. Zudem steht hier das Zentrale Krankenhaus Hamburg von BuMoNA.

- ⦿ Seit ein Teil des illegalen Taliskramhandels in den Händen der Penosen liegt, hat die Organisation auch im Mago-Cluster ihre Finger und Klauen. Manchmal benutzen Forscher für schnellen Nachschub an Ingredienzien nicht ganz so legale Kanäle.
- ⦿ Wattegel

## MUSIKINSEL

Die Musikinsel ist eines der kulturellen Zentren Hamburgs. Sie befindet sich auf den Ruinen des alten Hauptbahnhofes und der umliegenden Gebäude. Bereits 2029 wurde die Insel in ihrer jetzigen Form errichtet. Damals wie heute fand man dort aufwendig rekonstruierte Nachbauten typischer Hamburger Altbaugebäude. Doch ein Terroranschlag drei Jahre nach der Eröffnung machte alles wieder zunichte, da betonzerstörende Bakterien einen Teil der Insel wieder einstürzen ließen.

- ⦿ Man hat nie herausgefunden, wer hinter dem Anschlag steckte. Bis heute gibt es Gerüchte, dass es Grüne Zellen waren, wenn nicht gar GreenWar.
- ⦿ Eva

Zu altem Glanz verhalf ihr die schwedische Firma Isbrytar, die sie von 2063 bis 2068 wiederaufbaute und noch mal komplett umgestaltete. Hier gibt es etliche Clubs, Bars, Restaurants, Lounges, Theater und Konzerthallen, zum Beispiel :

- den riesigen Cineplex (im Besitz der DeMeKo) **Hanse-Dome**, in dem Filmpremieren und Filmfestivals gefeiert werden,
- **The Orchid Hamburg**, die von Horizon betriebene Club-Franchisekette, das **Rising Tide**, ein zu Weekday Eclipse gehörender Club im Besitz des Drachens Perianwyr, oder das **Chapeau Claque**, die legendäre Musik-Edelkneipe der oberen Zehntausend,
- eines der so populären **Taco-Temple-Restaurants**,
- die restaurierte, aber seit dem Anschlag von 2032 nicht wiederhergerichtete **Markthalle**, die inzwischen als Mahnmal dient, daneben aber eine beliebte Disco für Orks und Trolle geworden ist,
- das **Ohnsorg-Theater**, die **Neue Staatsoper**, das Musical-Theater **Gala** und das **Deutsche Schauspielhaus**,
- das restaurierte **Museum für Kunst und Gewerbe**,
- die **Neuen Deichtorhallen**, die für Kunstausstellungen und Veranstaltungen genutzt werden.

Die ganze Insel ist ein magischer Anziehungspunkt für Jugendliche und die Hamburger Oberschicht. Tagsüber treffen sich die Geschäftsleute aus der Innenstadt zu Geschäftssessen, und Touristen strömen in die Museen und Cafés. Abends steppert bis in die frühen Morgenstunden der Bär. Dann sind auch pausenlos Paparazzi unterwegs, um Stars und Sternchen zu jagen.

Zu erreichen ist die Musikinsel über Fußgängerbrücken, die Monorail sowie eine Vielzahl von Fähranlegern oder mit den omnipräsennten Russenrikschas.

- ⦿ An einigen Stellen kann man auf die untere Ebene der Musikinsel wechseln. Auf der Ebene der Betonsäulen, auf der die Insel steht, gibt es eine weitere Betonfläche, die das Fundament bildet. Neben den Ruinen der alten Gebäude wurde hier der Schutt der Rekonstruktionsarbeiten abgeladen. Schon immer hausten dort unten etliche Squatter, und es gibt auch einige schattige Lokale. Das alte Gleisbett des Hauptbahnhofs wurde zu großen Teilen abgedeckt und überbaut. An einigen Stellen gibt es Anleger für Mini-U-Boote. Zudem kann man in den ehemaligen U-Bahnschächten tauchen. Dort ist es stockdunkel, es treiben sich allerhand Viecher herum, und ihr solltet euch verdammt sicher sein, dass da, wo ihr wieder auftauchen wollt, auch tatsächlich ein offener Zugang liegt.
- ⦿ Betonmade

## NEUE MESSE HAMBURG

Die Hamburger Messehallen liegen am äußersten Rand von St. Pauli und grenzen ans alternative Karo- und Schanzenviertel. Das Gelände umfasst mehrere Hallen



## KONGRESSE UND MESSEN

**Chromestyle Hamburg** – ADL-weit größte Messe für Cyberware, Chrom-Modding und die Cyberfetisch-Szene (März)

**Internorga** – Internationale Fachmesse für Hotellerie und Gastronomie (März)

**Aerospace Expo Hamburg** – Internationale Fachmesse für Flugzeuge, Flugdronen und (semiballistische) Raumfahrt (integriert die Aircraft Interior Expo) (April)

**SMM (Shipbuilding, Machinery & Marine Technology)** – Fachmesse für Schiffbau, maritime Anlagen, Maschinenbau und Meerestechnik (September)

**MS & D (Maritime Security & Defence)** – Internationale Konferenz für maritime Sicherheit und Verteidigung (zusammen mit SMM – September)

**NatSafe** – Internationale Messe mit großer Tagung zur Renaturierung und Entseuchung verschmutzter Ökosysteme wie SOX oder Nordsee (Oktober)

unterschiedlicher Größe, in denen Fachmessen, Ausstellungen, Hauptversammlungen, Roadshows oder Firmenpräsentationen stattfinden können. Neben solchen unregelmäßigen oder einmaligen Veranstaltungen gibt es auch viele regelmäßige Messen, die entsprechendes Fachpublikum anlocken. Die Messe verfügt über ein eigenes (überteuertes) Restaurant und Catering, einen Sicherheitsdienst und eine eigene Kommuter-Plattform. Auf dem Gelände befindet sich zudem der Heinrich-Hertz-Turm, gemeinhin auch „Fernsehturm“, „Telemichel“ oder auch „Trid-Tower“ genannt. Nach etlichen Restaurierungsarbeiten hat die DeMeKo hier allerlei Matrixequipment installiert, das die Stabilität des lokalen Gitters garantieren soll. In 128 Meter Höhe befindet sich eine Doppelkanzel, die die Aussichtskuppel und darüber eine Plattform für Veranstaltungen und Gastronomie beherbergt.

## PLANTEN UN BLOMEN

Neben den verschiedenen Gärten der riesigen Parkanlage, Museen und Ausstellungen, Veranstaltungsflächen und Kinderspielplätzen gibt es Wiesen zum Ausrufen und viele Seen und Wasserläufe, die für allerlei Spektakel genutzt werden – etwa die Licht- und Wasserspiele mit AR-Unterstützung auf dem Hauptsee. Für Großveranstaltungen wie die Internationale Gartenschau wird das Gelände – insbesondere die zoologischen und botanischen Gärten – immer mal wieder umgestaltet. Den Vertrag hierfür hält seit 2073 NovoArgar, eine Meridional-Tochter. Jedes Mal gibt es neue Pflanzen aus den Genlabors der Konzerne zu bestaunen.

- Früher hatte der Tourismusverband Hamburg hier nachts viele Probleme mit Dealern, Nutten, Junkies und Squattern. Doch seit der Generalüberholung ist das komplette Gelände kameraüberwacht. Der VWS (Petrovski/MCT) sperrt den Park nachts wieder

zu und hält auch sonst ein waches Auge darauf, insbesondere auf die parabotanische Abteilung.

- MorgaineX

## FREIZEIT UND GASTRONOMIE

### ALSTER-LOUNGE

Eine unterirdische Café-Bar direkt am Jungfernsteig. Es gibt eine „Dachterrasse“, die eigentlich den Eingangsreich darstellt und für alle zugänglich ist. Geht man jedoch die Treppen nach unten, kommt man in die eigentliche Café-Bar. Es handelt sich um die Räumlichkeiten eines ehemaligen Restaurants vor der Flut. Inzwischen wurde es leergepumpt, restauriert und umgebaut.

Hier gibt sich ein exklusives Publikum – wie Firmenbesitzer, Mediensternchen und Politiker – ein Stelldichein. Ohne entsprechend große Brieftasche wird man vom Sicherheitsdienst abgewiesen.

- Durch die Aquariumwände kann man bei gutem Wetter sogar die alte Alsterpromenade sehen.
- Galore

### HOTEL ALSTERBLICK

Kleineres 4-Sterne-Hotel nahe der Alster. Von der Oberschicht oft nur als Café genutzt. Ansonsten eine beliebte Unterkunft bei Geschäftsleuten und der Mittelschicht. Bietet umfangreichen persönlichen Service und einen eigenen Sicherheitsdienst.

### HOTEL ATLANTIC

Traditionsreiches 5-Sterne-Hotel direkt an der Alster am nördlichen Ende der Musikinsel. Bietet ein eigenes Restaurant, Szene-Club „Sea Cloud“, angeschlossene unterirdische Shoppingmeile, reichhaltiges reales und virtuelles Sportangebot, Konferenzräume sowie Limousinen-, Begleit- und Bodyguard-Service.

### HOTEL ESCADOR

5-Sterne-Hotel direkt an der Alster. Bietet ein exquisites Restaurant, Luxussuiten, Konferenz- und Veranstaltungsräume sowie eine eigene Schönheits- und Wellnessklinik. Konkurrent des Atlantic und des Vier Jahreszeiten.

### JOOSTLANDER

Der kleine Feinkostladen backt hervorragende Kuchen und exquisite Eclairs. Besitzer Roman Joostland ist ein Troll, dem die Konditorei im Blut liegt. Nebenbei hat er

über Verwandtschaft gute Kontakte zu den Likedeelern - man kann im Laden mitunter ganz besonderes Gebäck kaufen.

- ⦿ Wer hier einen Kuchen für 15.000 Euro kauft, der bekommt vielleicht noch Extrageschenke in einem Schließfach an einem der ÖPNV-Terminals.
- ⦿ Püppchen
- ⦿ Oder es ist etwas direkt in die Torte eingebacken. Dann solltet ihr sie nicht zu hastig essen ...
- ⦿ Ivan

## ALTE EULE

Der Buchladen von Jan van Bender ist ein echtes Kuriösum: Kaum irgendwo sonst findet man so viel Wissen in alten Büchern und Folianten außerhalb einer Lehrinstitution. Antiquarische Titel kann van Bender auf Anfrage auch beschaffen - manches braucht halt etwas länger. Die Themen umfassen alles Denkbare. Auch einige mythische und magische Werke sind dabei. Wer nach digitalisierten Ausgaben fragt, den schmeißt der Elf vor die Tür.

## HERMETIKUM

Gegenüber der FHNU im Mago-Cluster versorgt der Zwerg Jochen Hastenbruch Studenten und Universitätsmitarbeiter mit magischen Büchern und alchemistischen Grundmaterialien. Durch die steigende Konkurrenz der Taliskrämer-Ketten um ihn herum ist er dazu übergegangen, auch Materialien aus der juristischen Grauzone zu verkaufen - und das eine oder andere Mittelchen, das Studenten schneller lernen oder mehr sehen lässt.

## EMPIRE

Das Empire ist der Club der Alien Queen, von hier regiert Ihre Cyborg-Majestät die Cyberszene. Nach den schlechten Jahren durch KFS hat auch der Club ein wenig gelitten. Zwar ist er immer noch gut besucht, allerdings ist die Szene neuen Gesichtern gegenüber eher verschlossen. Zudem sieht man die Queen immer seltener in ihrem eigenen Laden.

## ALTONA

Altona war schon immer etwas anders als der Rest der Stadt. Kein Wunder - lange war der gesamte Bezirk eigenständig und dabei „all to nah“, also allzu nah, an Hamburg, wo eine gänzlich andere Regierung herrschte. Seit 150 Jahren gehört der Westen nun ganz dazu - und kocht doch ein etwas anderes Süppchen.

Der heutige Bezirk Altona umfasst hässliche Wohnpferche, historische Altbauten und modernste Neubausiedlungen ebenso wie einen riesigen Verkehrsknoten und ein Vergnügungsviertel, das sich weder vor der Musiksel noch der Reeperbahn verstecken muss.

## FLAIR UND BESONDERHEITEN

Am dichtesten am Rest der Stadt liegen das alte Altona und Othmarschen, ein typisches Multikulti-Viertel mit vielen Familien, Künstlern, Freidenkern und Anhängern nonkonformer Lebensformen.

- ⦿ Ganz Altona ist deutlich freier, unkomplizierter und offener als der Rest der Stadt. Das zeigt schließlich schon das Altonaer Wappen: Dort ist an der Burg die Tür offen, während sie auf dem Hamburger Wappen geschlossen ist.
- ⦿ Betonmade
- ⦿ Ich hab ja keine Ahnung von Hamburg, aber wenn die da noch verbohrter sind als die Altonaer, die ich getroffen hab, dann bleib ich zu Hause.
- ⦿ Ivan

Mieten sind eher günstig und sorgen für eine Vielzahl an kleinen Clubs, individuellen Geschäften und unkonventionellen Bars, die von der alternativen Szene der gesamten Stadt besucht werden. Um den alten Altonaer Bahnhof ist so eine riesige Vergnügungs- und Shoppingmeile entstanden.

Die Bewohner organisieren sich oft in kleinen Wohnprojekten und Vereinen, halten die eigene Gemeinschaft hoch und haben einen regen Tauschhandel mit Waren und Gefälligkeiten etabliert.

Das neue Architektenviertel im Norden ist ebenso alternativ, nur für einen deutlich größeren Geldbeutel. In den prämierten Design-Wohnkomplexen von Bahrenfeld muss man einiges zahlen und am besten Fan von künstlerischer Architektur sein.

- ⦿ Othmarschen ist nicht besser. Da gibt es diese Wohnwürfel-Siedlungen. Genauso künstlerisch wertvoll, viel zu teuer und dann auch noch so winzig, dass man sich gleich ein Sarghotel mieten kann. Und das sage ich!
- ⦿ Labskaus

Lurup und Osdorf haben vor allem indirekt durch die Flut gelitten. Nachdem die Nachbarschaft im Wasser verschwunden war, überschwemmten die Überlebenden die Stadtteile. Man rückte zusammen, baute jede freie Fläche zu und versuchte, mit den zusätzlichen Problemen zu leben. Was in Altona funktionierte, ließ diese sozial bereits angeschlagenen Stadtteile straucheln. Heute stehen hier weite Hochhaussiedlungen, die fest in krimineller Hand sind. Die Bewohner verstecken sich in ihren Wohnungen, offenes Leben findet kaum statt. Bergedorf ist brutaler und direkter, Pinneberg verseuchter. Besser oder schlechter ist jedoch beides nicht.



Das nach der Flut stark geschwächte Rissen, die Reste Blankeneses und ein kleines bisschen Wedel schließlich warfen ihre Energie zusammen und errichteten eine auf Reisende ausgelegte Oase am stinkenden Watt. Ohne die EuroRoute wäre das Gebiet jedoch den Wattsammeln zugefallen.

## WICHTIGE MACHTSPIELER

So unterschiedlich der Bezirk ist, so verschieden sind auch die Machtverhältnisse. Altona-Zentrum und Ottensen als linksgerichtete Multikulti-Stadtteile haben traditionell keine gute Partnerschaft mit der HanSec. Man lässt einander jedoch größtenteils in Ruhe, was einer der Gründe ist, weshalb viele Runner eine Wohnung in dieser Gegend bevorzugen. Viele kleinere Gangs versuchen hier, ihren Einfluss zu vergrößern, durch den engen Bevölkerungszusammenhalt haben sie allerdings bisher einen eher schlechten Stand. Die neueren Clubs und Geschäfte der Gegend zahlen jedoch lieber das von wechselnden Gruppen verlangte Schutzgeld, wenn sie keine direkten Helfer aus der Gemeinschaft haben.

Weiter im Norden, in den Hochhaussiedlungen von Lurup und Osdorf, kommt ebenfalls selten die Staatsgewalt vorbei – hier hat die Bevölkerung jedoch resigniert und sich dem ewigen Kampf der Gangs ergeben. Dabei wird Lurup hauptsächlich von der Go-Gang der **Silverblades** gebeutelt, die mit ihren schnellen Rennmaschinen immer öfter für die Triaden tätig sind. Ihre Erzfeinde, die **Locas** aus Osdorf, bestehen hauptsächlich aus Zwergen und Orks und sympathisieren mit den Vory.

Im Rest des Bezirks – besonders in Blankenese – kann man sich nachts noch am besten vor die Tür wagen.

- ⦿ Was heißt das schon? Mit Waffe kann ich das auch in Osdorf. Aber generell ist es mit der Überwachung im ganzen Bezirk nicht weit her. Von gewissen eng umgrenzten Wohngebieten oder Anlagen einmal abgesehen. Generell gilt: Je höher und älter die Häuser und wechselnder die Bewohner, desto mehr Ärger mit Straßenkriminalität. In Ottensen würde ich, wenn ich da nachts herumschleichen würde, eher Angst vor den Bürgerwehren haben.
- ⦿ Shao Jeh

## WICHTIGE ORTE

### BOTANISCHER GARTEN FLOTTBEK

Der ehemals staatliche Botanische Garten wurde nach der Schwarzen Flut vollständig an das Botanische Institut der Universität Hamburg übergeben. Leider kam es in den 50ern zu einem Zwischenfall in den Forschungslaboren vor Ort, wodurch die Sporen einer toxischen Pflanze in den Wasserkreislauf gerieten. Seitdem wurde das Gelände zwar mehrfach gereinigt, die alten Gebäude wurden von der Universität jedoch aufgegeben, der

Garten sich selbst überlassen. Das offen stehende Gelände dient mittlerweile als Naherholung für Spaziergänger, Spielplatz für die örtliche Jugend und faszinierendes Untersuchungsgelände für heutige Forscher. Die verrottenen Gefahrenschilder warnen vor toxischen Pflanzen, die seit Jahren nicht gesehen wurden. Das stört die Besucher jedoch nicht wirklich.

- ⦿ Nachts ist es dort unheimlich. Außerdem existiert eine undefinierbare, magische Hintergrundstrahlung, und die pomoryanischen Elfen von Thelem Svetovid haben begonnen, sich für das Gelände zu interessieren.
- ⦿ Luna

## BLANKENESE MEILE

Entlang der Elbe, an den ehemals teuersten Villen und Herrenhäusern vorbei, hat sich eine Flanier- und Vergnügungspromenade etabliert, die mittlerweile vom Beachclub bis zum Stintrestaurant alles umfasst, was Touristen und Nachtschwärmer mögen. Die Clubs sind nicht so verucht wie auf der Reeperbahn und nicht so in aller Munde wie die Musikinsel, aber es reicht.

## BAHNHOF BLANKENESE-RISSEN

Das offizielle Einreise- und Umsteigezentrum Hamburg-West – der Bahnhof Blankenese-Rissen – ist an die EuroRoute angeschlossen. Hier fährt nicht nur der ganze Verkehr nach Norden vorbei, der nicht über Lübeck möchte: Wer aus dem Süden nach Hamburg reist, wählt oft eher Blankenese als die alternative Strecke über Harburg.

Das riesige Bauwerk aus unterschiedlichen Ebenen beherbergt diverse Parkplätze für Kurz- und Langzeitparker, Reiseinstitute, Mietwagenfirmen und alles, was man braucht, wenn man in eine neue Stadt kommt. Auch Autowerkstätten und eine große Zahl günstiger Motels gehören zu dem Komplex.

- ⦿ Günstig? Eher billig. Massenunterkünfte für die, die verzweifelt sind oder auf der Durchreise kurz in ein Sarghotel fallen wollen. Wer Hamburg besuchen will, der bleibt nicht in Blankenese kleben. Andererseits sucht einen dort auch niemand. Aber vermutlich fällt es den Angestellten auf, wenn jemand länger bleibt. Oder dem Hotelbetreiber-Programm.
- ⦿ Pirapit

## WEDELER INSEL

Die ehemals schleswig-holsteinische Stadt Wedel verschwand mit der Schwarzen Flut in der Elbe, viele Gebäude wurden dem Erdboden gleichgemacht und deren Trümmer mit dem Rückzug des Wassers in die Nordsee hinausgezogen. Ein Teil des Geländes liegt heute immer noch auf dem Boden des Flusses in der verseuchten Mündung, direkt am Fahrwasser. Die höheren Gebiete sind je-

doch wieder aufgetaucht und bilden heute die Wedeler Insel, die für viele Schiffe den Eingang Hamburgs symbolisiert. Der Boden ist verseucht, die Gebäude höchstens Ruinen und der neue Leuchtturm, unbemannt natürlich, das einzige „Lebens“zeichen.

- ⦿ Momentan verteilt sich über soziale Netzwerke unter Jugendlichen das Gerücht, dass es auf der Insel Geister gäbe. Und es scheint sich zu einer beliebten Mutprobe unter den etwas betuchteren Kids zu entwickeln, eine Nacht auf der Insel zu verbringen. Mit von Papa bezahltem Giftschutzanzug oder so, wer weiß. Auf jeden Fall ist es dort momentan nachts nicht so leer wie sonst.
- ⦿ Deckard
- ⦿ Da war es noch nie leer. Diverse Schmuggler haben die mickrigen Gebäudereste schon immer als Versteck oder Rastplatz genutzt. Und die HAZMAT kommt öfter vorbei und trainiert dort, soweit ich weiß.
- ⦿ Pirapit

## FREIZEIT UND GASTRONOMIE

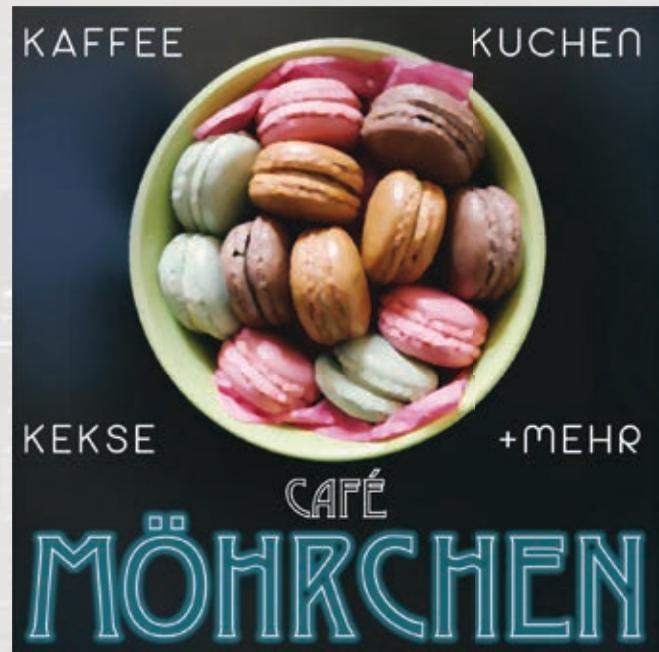
### FISCHAUKTIONSHALLE

Die historische Auktions- und Markthalle an der Elbe ist eine der ältesten Sehenswürdigkeiten der Stadt. Wo früher die Ladung der anlegenden Fischerboote verkauft wurde, bieten heute einige Cateringunternehmen überteuerter Fast Food für Touristen und deftiges Frühstück für übernächtigte Kiezgänger. Regelmäßig wird die Halle für Sonderevents mit Staraufgebot und großem Medienrummel gesperrt, was die Sicherheitskontrollen der Gegend hochschraubt.

- ⦿ Sein neues Album direkt am Wasser bei einer Party im alten Gemüuer einer ausgewählten Teilnehmerschaft zu präsentieren – das kann ich ja noch verstehen. Aber direkt am stinkenden, verseuchten Fluss? Und ein Verkehrschaos gibt es jedes Mal dazu!
- ⦿ Labskaus
- ⦿ Das Ganze ist der Schrecken der Sicherheitsleute. Es kann kaum richtig abgeriegelt werden, man kommt übers, unterm, auf dem Wasser an die Location heran, Fanmengen verstopfen die gesamte Infrastruktur bei jeder Veranstaltung. Aber wenn man sich etwas auskennt, kommt unsereins mit etwas Planung sehr gut hinein und wieder hinaus.
- ⦿ Wattegel

### CAFÉ MÖHRCHEN

Dieses kleine Café in Ottensen, dessen Spezialität echte Kuchen und süßes Gebäck sind, ist eine wahre Institution. Seit Jahren betreiben die beiden Besitzer im Hinterhaus einen kleinen, aber gut sortierten Taliskramladen, der sich perfekt in das Multikulti-Viertel einpasst und von



östlichen Reagenzien über hermetische Lektüre bis hin zu Voodoo-Bedarf für jeden etwas zu bieten hat. Und unter den Gästen befinden sich oft Erwachte, die man sonst nicht anzusprechen wagt. Hier, in der familiären Atmosphäre und bei einem kleinen Törtchen, lässt es sich aber entspannt netzwerken und Informationen austauschen.

- ⦿ By the way: Der Lieblingsladen von Mama Mamba vom Mandelzirkel.
- ⦿ Wattegel

### MOTTENSTALL

Dieses Café gehört zum Wohnprojekt „Mottenburger Mieter“ und verkauft deftigen Kuchen und robuste Kekse zu heißem Soykaffee. Zusätzlich dient das Haus als Begegnungsstelle und Gemeindezentrum, der elfische Wirt als Schlichter und Seelsorger und das Mobilier manchmal als Meinungsverstärker. Die Gäste sind fast ausschließlich Mieter, sehen aber gerne neue Gesichter, die von den internen Zwistigkeiten ablenken. In dieser Gegend kennt jeder jeden und ist gerne zu einem Klönschnack bereit.

### EVITA SANTA

In der Elbmündung, nahe dem nördlichen Ufer, liegen einige veraltete Luxusschiffe am Rande des Fahrwassers vor Anker. Hierhin pilgern an den Abenden, vor allem am Wochenende, diejenigen, die es sich leisten können, ihr Geld bei analogem Spiel an Automaten und Tischen zu verschwenden. Eine kleine und ausgewählte Casino-Flotte bietet mehr oder weniger legales Glücksspiel, nackte Haut als Unterhaltung und was sonst noch für das leibliche Wohl gebraucht wird.



Auf der *Evita Santa* kümmert sich ein ausgewähltes und verschwiegenes Team um die Kunden, nach vorheriger Absprache werden Fähren von der Blankeneser Meile zum Schiff organisiert und ausbrechende Streitereien weitgehend unblutig beendet. Hier herrscht genau das richtige Quäntchen an Verruchtheit, damit sich der gutbürgerliche Großverdiener wie James Bond vorkommen und doch ohne große Sorge um Leben und Ruf in das traute Heim zurückkehren kann.

- ➊ Die *Evita Santa* gehört angeblich einer alten Blankeneser Dame im Stormarner Exil – die Wahrheit ist vermutlich nicht ganz so einfach. Die Lage des Schiffes ist nicht verboten, ein Casino mit Lizenz auch nicht. Aber wie genau es dort mit der Lizenz wirklich aussieht, was an Steuern, Schutzgeld und weiteren finanziellen Zuwendungen an wen gezahlt wird, das ist ein gefährliches Thema. Angeblich steht die unbekannte Besitzerin unter dem Schutz der Likedeeler. Trotzdem sollen insgeheim schon Schutzgelder an die Triaden geflossen sein.
- ➋ Sunset
- ➌ Bitte? Kontaktiere mich mal und sag mir, was du von diesem Triadendeal weißt!
- ➍ Püppchen

## ATTRAKTOR

Diese alte Altonaer Institution verbindet Freizeitspaß mit handwerklicher Arbeit und Nachbarschaftshilfe. Der eigentliche Verein existiert seit Jahrzehnten und bietet neben einer gut gehenden offenen Werkstatt Hilfe beim Schrauben, Bauen und Basteln. Wer ein Problem mit seiner Technik hat – egal, ob es sich um den Toaster, das Kommlink oder das Cyberbein handelt –, findet hier genügend interessierte Leute, die sich des Problems annehmen. Material und Maschinennutzung müssen bezahlt werden, alles andere läuft über Lust der Helfer, Nase des Hilfsbedürftigen und unter der Hand ausgemachte Tauschangebote.

- ➊ Denkt daran, dass das immer noch ein öffentlicher Verein ist! Klar sind manchmal wirkliche Experten da, die meisten Mitglieder haben allerdings einfach Lust am Auseinandernehmen von Geräten. Ob die Expertise immer auch zum Zusammenbauen reicht, sollte man besser vorher klären.
- ➋ Luna

## EIMSBÜTTEL

Der Bezirk ist in großen Teilen fest in der unerbittlichen Hand der DeMeKo, die hier ihr Hauptquartier besitzt. Dazu gesellen sich weitere Betriebe und Unternehmen aus dem News- und Unterhaltungssektor, die hoffen, dass etwas von dem Ruhm und Einfluss des Konkurrenten auf sie abfärbt. Bekannte und nicht so bekannte Stars, Mediengrößen und Mitarbeiter verbringen in den

vielen Parks der Gegend ihre Pausen und sorgen für gelegentliche Fanaufläufe. Im weiten Rest des Bezirks, neben dem großen Gelände von Hagenbecks Tierpark, weichen zwischen Reihenhäusern und Mietwohnungen die sich überlagernden AR-Werbungen einer ruhigeren Anzeige.

## FLAIR UND BESONDERHEITEN

Entweder man liebt oder man hasst diesen Bezirk. Selten, dass eine Meinung irgendwo dazwischen liegt. Die alten Villen, die noch direkt an der Alster stehen, machen nach Westen schnell den imposanten Neubauten von Xanadu – wie das Hauptquartier der DeMeKo landläufig genannt wird – und den diversen DeMeKo-Tochterfirmen Platz. Vereinzelt haben es dazwischen unabhängiger Unternehmen und Studios geschafft, sich einen Platz in dieser Hochburg der Medienszene zu sichern.

- ➊ Hinter der friedlichen und mit Werbung und Datensammel-Apps vollgeknappten Kulisse geht es nicht ganz so glamourös zu. Zwar finden die Konflikte zwischen Horizon und der DeMeKo hier nur auf Schreibtischen ihr Epizentrum. Trotzdem ist die Anzahl an Runs in Eimsbüttel in letzter Zeit stetig gestiegen.
- ➋ Snow-WT
- ➌ Manchmal schluckt die DeMeKo auch einfach nur Start-ups, die in ihrem Schatten gewachsen sind – einige freiwillig, andere unfreiwillig. Und die teuren und teilweise von Stararchitekten erdachten und prämierten Häuser wechseln dann auch ihren Besitzer. Wer für wen welches Gebäude oder Stockwerk erstanden hat, ist manchmal schwierig zu durchschauen. Und Hilfe dabei gut bezahlt.
- ➍ Sunset
- ➎ Diese hässlichen Klötzte sind mit irgendwas prämiert? Ich kann's nicht glauben. Selbst, wenn ich das ganze blinkende und leuchtende Werbezeug darauf wegdenke, wird es nicht schöner.
- ➏ Hattrick
- ➐ STARarchitekt. So was versteht kein normaler Mensch.
- ➑ Zwieblblootz

Eng reihen sich die riesigen Bauwerke aneinander, hier und da getrennt von kleinen Parks und sorgfältig geschnittenen Grünflächen. Dort kann man nicht selten Nachrichtenmoderatoren oder Serienstars treffen. Fans Seiten in der Matrix berechnen die Wahrscheinlichkeit eines Auftauchens und aktualisieren Sichtungen mit Positionsangabe in Echtzeit – je nach Beliebtheit und Bekanntheit des jeweiligen Stars.

Auch bekannte Journalisten und alle, die auf dem Weg dahin sein wollen, nutzen den Platz zwischen den Hochhäusern für Workout, inoffizielle Gespräche und Vernetzung mit hoffentlich irgendwann der Karriere hilfreichen Kollegen.

- ➒ Was die meisten normalen Leute hassen, ist – neben den Drohnen und sonstigen Überwachungen – der ganze Spam. Bezie-

hungsweise: die absolut hilfreichen und kostenlosen Nachrichten, inoffiziellen Nachrichten, alternativen Nachrichten, Nachrichtenhinweise, Erklärungen und Ergänzungen zu Nachrichten, Werbung für Leute, die Nachrichten mögen ... es blinkt an jeder Ecke des Sichtfelds, Fenster schieben sich vor die Navigation oder unterbrechen eigenständig deinen Film. Nehmt einen guten Blocker mit, wenn ihr nach Eimsbüttel wollt. Einen sehr guten!

- ⦿ Labskaus
- ⦿ Die DeMeKO überlegt, ob sie das Konzept der Companions aus dem Loop in der Matrix auch für Eimsbüttel als individuellen AR-Fremdenführer einrichten soll.
- ⦿ Luna
- ⦿ Hilfe. Bitte nicht.
- ⦿ Galore
- ⦿ Mehrere Filme und Serien werden zumindest zum Teil in Eimsbüttel gedreht. Natürlich keine Blockbuster, aber einiges von dieser Abend-Familien-Unterhaltung, die dir die Intelligenz abzieht. Dafür ist dann nicht nur alles gesperrt, teilweise drängen sich Fans in Scharen, um einen Blick auf ihren Star-Schwarm werfen zu können.
- ⦿ Eva

Dieses ganze Gewirr, das landläufig ganz Eimsbüttel auszumachen scheint, liegt in Wirklichkeit nur in den alten Stadtteilen Harvestehude und Rotherbaum. Das eigentliche Eimsbüttel - der westliche Stadtteil, der dem Bezirk seinen Namen gibt - schwankt zwischen modernen Wohnvierteln mit viel zu teuren Mieten und Viertel der Abgehängten der Medienstadt. Die Waage kippt alle zehn Jahre, mehr oder weniger.

- ⦿ Momentan eröffnen dort wieder mehr Szenekneipen und Clubs. Es wird vermehrt investiert. Das heißt, nun steigen die Mieten wieder, neue Hipster kommen, und in einem oder zwei Jahren schreien sie alle, dass es so laut und voll ist.
- ⦿ Deichbrecher

Weiter im Norden, an dem großen und von Touristen überlaufenen Gelände von Hagenbecks Tierpark vorbei, geht es deutlich ruhiger zu. Hier in Eidelstedt, Schnelsen, Lokstedt oder Niendorf wohnen vor allem bessergestellte Arbeiter und Mittelständler, teilweise schon seit Generationen in den gleichen Häusern. Die früheren Lücken durch Brachflächen und Parks wurden zur Unterbringung der ganzen Zugezogenen durch flache Wohngebäude und sogar neue Reihenhausiedlungen gefüllt.

Zwischen dem leisen Nord- und dem lauten und schillernden Süd-Ost-Teil hat sich mit der Zeit eine Kette aus Hotels gebildet, die sich an Geschäfts- und Kongressreisende richten - die sogenannte Stellinger Hotelmeile.

## WICHTIGE MACHTSPIELER

Wenn jemand im Nachrichtenviertel das Sagen hat, dann ist es natürlich die DeMeKO, die aus ihrem hohen Glas-

palast heraus wie eine Spinne die Fäden der Umgebung zusammenhält. Ohne sie würde das Viertel nicht das sein, was es heute ist. Die meisten der neuen Gebäude gehören samt ihrem Grundstück zum Konzern, Parks und Geschäfte teilweise ebenso - oder sie werden zumindest großzügig unterstützt oder gesponsert und werden regelmäßig neu überarbeitet. Das wird dann jeweils werbewirksam aufgezogen, mit glanzvoller Eröffnung durch die Bürgermeisterin.

- ⦿ Noch entscheidet hier die DeMeKO, was als Nachricht aus dem Stadtbezirk gesendet wird. Oder was eine Nachricht ist. Aber die Konkurrenz droht im Schatten - schon gehören Horizon einige der hübschen Gebäude in Eimsbüttel. Eine Provokation direkt vor der Nase des Hamburger Giganten.
- ⦿ Betonmade

Die Nähe zum Bezirk Mitte und die guten Kontakte zur DeMeKO führen dazu, dass die HanSec ein besonders aufmerksames Auge auf Eimsbüttel, oder zumindest das Nachrichtenviertel, hat. Die Überwachung ist stark; wer mit seiner SIN auf Schleichfahrt herumläuft oder auch nur mit Bahn oder Bus durch das Gebiet fährt, der macht sich meist verdächtig.

Weiter im Norden gruppieren sich die Sicherheitszonen vor allem um die Fläche des Tierparks, der ein beliebtes Ziel für Einbrecher ist. Dort liegt das Augenmerk jedoch zusätzlich auf Ausbrüchen - besondere Probleme machen Erwachte Waschbären und Hagenbecks gesamte Technofauna.

- ⦿ Entweder sind die Viecher wirklich gut, oder jemand hilft ihnen regelmäßig bei der Flucht. Ich weiß aus erster Hand, dass der Dienst dort bei der HanSec mittlerweile als Strafarbeit zählt. Und „Waschbär nach erfolgreichem Ausbruch in Gewahrsam genommen“ ist zwar echt aufreibend, als Eintrag in der Personalakte aber nicht sonderlich karrieresteigernd.
- ⦿ Deckard

## WICHTIGE ORTE

### XANADU

Der Komplex aus Glas und Stahl im Zentrum Harvestehudes ist das Hauptquartier der DeMeKO und schon von Weitem sichtbar. Und das nicht nur durch die imposante Höhe: Es gibt nicht mal auf der Reeperbahn ein Gebäude, das sowohl mit altmodischer Leuchtreklame als auch mit diversen AR-Overlays so behängt wurde wie Xanadu.

- ⦿ Wir nennen es auch den „Eimsbütteler Weihnachtsbaum“.
- ⦿ Labskaus

Die Sicherheit des Gebäudes scheint nicht sonderlich hoch - wobei man bedenken muss, dass die Umgebung so stark überwacht ist, dass die meisten „unerwünschten Besucher“ ausgesiebt werden. Und für den einfachen



Einbrecher oder die wütende Fanmenge reicht der eigene Sicherheitsdienst locker aus.

## SCHLUSCHA

Direkt neben der Hamburger Messe hat sich mit der Monorailstation Schlump-Schanze, von Hamburgern kurz „SchluScha“ genannt, einer der größeren Verkehrsknoten der Stadt etabliert. Fast wichtiger ist jedoch das großflächige Einkaufszentrum mit Hotelkomplex, das auf dem alten Parkgelände und mit Einbezug der umliegenden Gebäude entstanden ist. Hierher kommen Teenager zum Shoppen, Touristen zum Staunen und viele andere, um zu sehen und gesehen zu werden. Die meisten Geschäfte sind Zweigstellen der großen Marken, die den Durchschnittsbürger mit ständig wechselnden Mode-Angeboten versorgen. Luxuslabels sucht man vergebens, das tut der Beliebtheit der SchluScha-Mall beim normalen Hamburger aber keinen Abbruch.

## DEMEKO-AKADEMIE

Diese private Medienhochschule bietet eine der besten Ausbildungen, die man bekommen kann. Nur die erfolgversprechendsten Studenten werden aufgenommen, und auf die wenigen vergebenen Stipendien bewirbt sich jedes Jahr eine Vielzahl hoffnungsvoller Jungjournalisten und Medienschaffender. Klar ist natürlich, dass die größte Zahl der Absolventen – die besten – gleich weiter von der DeMeKo verpflichtet werden. Wer nicht ganz so brilliert hat, für den gibt es immerhin Jobs bei der Konkurrenz.

- ⦿ Wer dort studiert, dem sollte klar sein, dass er hinterher nicht viel Wahl bei seiner Jobsuche hat. Die DeMeKo sieht es nicht gerne, wenn man erst die Ausbildung abgreift und sich dann nicht dankbar zeigt.
- ⦿ Galore
- ⦿ Andererseits hat die Konkurrenz auch mitbekommen, dass man von hier hervorragend Leute in die DeMeKo einschleusen kann. Einmal auf der Reeperbahn im falschen Laden, und schon hat Horizon Schuldscheine des Studenten und macht ihm ein Angebot, das er nicht abschlagen kann.
- ⦿ Deckard

## VÖLKERKUNDEMUSEUM

Dieses Museum mit dem Schwerpunkt auf dem alten Ägypten und exotischen (und längst ausgestorbenen) Südseevölkern hat nicht nur eine traditionelle Exponate-Ausstellung, es wartet auch mit einer beeindruckenden Bandbreite an AR- und VR-Spielereien auf. Besucher müssen längst nicht mehr vor Ort sein, um etwas über Bestattungen und Götterkulte zu lernen. Sie bekommen in kurzweiligen Trids oder durch eingebaute Spiele

Informationen zu alten Kulturen und ihren modernen Auswüchsen.

Um einen Mehrwert vor Ort zu bieten, wurde nicht nur ein regelmäßiger Hexenstammtisch im alten Hexenarchiv installiert – das echte Südseehaus dient auch als magisches Refugium für aktuelle Traditionen.

- ⦿ So nett und offen es dort ist, sie sparen nicht an Sicherheit. Einfach mal so was wegzutragen ist keine Option. Da braucht es schon etwas Vorbereitung. Ich hätte gerade ein paar Türcodes im Angebot. Interesse?
- ⦿ Deichbrecher

## FREIZEIT UND GASTRONOMIE

### ARA

Diese AR-Disco und Konzerthalle ist bereits überraschend lange eines der beliebtesten Ziele der Stars, Sternchen und derer, die das einmal zu werden hoffen. Auf mehreren Ebenen wird zu der aktuell angesagtesten Musik getanzt, werden überteuerte Cocktails getrunken und wird präsentiert, wer man ist und mit welchen coolen Typen man abhängt – oder mit wem man am frühen Morgen wieder geht.

- ⦿ Man sagt, der Besitzer habe Schulden, die er bisher nicht zurückzahlen konnte. Doch statt den Laden in Schutt und Asche zu legen, bringen die Kreditgeber weitere Schuldner – und zwar die mit der größten Fanbasis – dazu, ins ARA zu kommen. Und wenn einmal Stars vor Ort sind, dann fließt das Geld der Fans wie von selbst.
- ⦿ Betonmade

### KONKRET

Moderner Coffeeshop mitten im Nachrichtenviertel. Es gibt eine echte menschliche Bedienung und all die neu-modischen Soykaffee-Richtungen, die man momentan trinken muss, um „in“ zu sein. Natürlich hängt hier jeder in der Matrix, um keine der neuesten Meldungen zu verpassen. Und um im Zweifelsfall gleich aufspringen zu können, um zu einem Tatort, einer Pressekonferenz oder Starsichtung zu fahren.

- ⦿ Wer Informationen braucht, wird hier garantiert fündig. Die Frage ist nur, wen man dafür ansprechen, bestechen oder einschüchtern muss. Wenn man das erst mal herausgefunden hat, ist der Rest einfach.
- ⦿ Pirapit

## BEST BUDDIES

Wem sein Körper wichtig ist, der besucht vor oder nach dem geregelten Konzerndrohnen-Arbeitstag noch



schnell einen der beliebten Fitness-Bodyshops, in dem mit Schweiß und Skalpell an der Idealfigur gearbeitet wird. Best Buddies - mit seinen fünf Filialen in der Hansestadt - bietet eine große Anzahl an Sport- und Wellnesskursen sowie unkomplizierte Körperforschungsein- griffe aller Art.

Die Preise sind bezahlbar, und viele der Anwohner haben hier neue Brüste und markantere Wangen bekommen oder unwillkommenes Fett gelassen. Best Buddies wirbt schließlich mit dem Slogan „Schönheit ohne Schweiß und Zeit“ und trifft damit den Nerv der Gegend.

## NEO EIMS GALLERY

Wer genug Geld übrig hat und eher der unkonventionellen Schicht angehört, der kauft sich schon mal eines der Kunstwerke, die in dieser Galerie ausgestellt werden. Von New-PopArt über Shinner-Stil bis hin zu arabischer Betonkunst findet man hier alles, was als modisch und modern gilt - und ansonsten von wenig mehr Leuten als den Künstlern nachvollzogen werden kann. Aber das ist ganz egal, es kommt schließlich auf den Besitz dieser Werke an, nicht auf die kulturelle Auseinandersetzung damit.

Die Preise werden durch die Nachfrage bestimmt, was dazu führen kann, dass vollkommen unbekannte Künstler in den Himmel gehoben werden.

- ⦿ Man meldet Interesse an und bekommt einen aus allen Anfragen errechneten Preis. Läuft alles über die Matrix. Ich habe noch eine Wette offen: Mal sehen, für was mein Bild „Ausgekipptes Motoröl“ gesetzt wird.
- ⦿ Dodekahedron
- ⦿ Ohne Scheiß, Kunstraub ist nicht mehr das, was er mal war. Wir sollten mal eine aus dieser Galerie an einen Privatsammler verkauft Skulptur namens „Kleiner Lichtflug“ stehlen. Als wir davorstanden, entpuppte sich das Werk als zwei Meter hoher Vollbetonquader, in den angeblich ein paar Glühwürmchen eingegossen waren. Blöd, wenn man mit Jetskis da ist.
- ⦿ Pirapit

## HAGENBECKS TIERPARK

In über 200 Jahren hat sich dieser Zoo von einem Fass mit Seehunden zu einem der größten städtischen Tierparks der Welt gewandelt. Stück für Stück wurde das Gelände vergrößert, sodass die heutige Fläche etwas über 6,5 Hektar beträgt. Ein Teil davon, das sogenannte Nien dorfer Gehege, gehört dem Tierpark nur so lange, wie man es als ursprünglichen Wald bewahrt.

- ⦿ Heißt: keine Abholzung, um Platz für neue Exotenhäuser oder Spielkram zu schaffen. Weil es langsam eng wird, suchen die Betreiber Möglichkeiten zur Expansion. Da die Umgebung aus Wohngebieten besteht, ist das etwas kompliziert.
- ⦿ Ecotope

- ⦿ Wieso? Wald brennt aus Versehen ab – Sache erledigt. Ich glaube nicht, dass die Stadt das verkohlte Stück dann zurückwill.
- ⦿ Betonmade
- ⦿ Aus Versehen und ganz zufällig so, dass kein Gehege beschädigt wird?
- ⦿ Sunset
- ⦿ Klar, warum nicht? Kostet nur mehr.
- ⦿ Betonmade

Das Gelände ist in Themenschwerpunkte unterteilt und für mehr Flair jeweils mit AR, Dekoration und passendem Catering-Angebot unterstützt. Hinzu kommen Themen nächte, Sonderevents und Tage des [hier irgendein Tier einfügen].

Eine kleine Schienenbahn sorgt dafür, dass sich die Besucher nicht zu sehr die Füße platt laufen, und auf der aufgestauten Kollau, die sich gut berechnet und pseudo-natürlich durch die Themenwelten schlängelt, kann man in elektronischen Schiffen um die Gehege fahren. Oder man mietet sich einen Zoocaddy, den es auch in Familien- und Trollgröße gibt.

- ⦿ Die Boote sind dafür verantwortlich, dass es einen städtischen Sonderbeauftragten für magische Sicherheit bei Hagenbeck gibt. Es gab einige unschöne Kontakte zwischen Tieren und Besuchern. Jetzt wird regelmäßig kontrolliert, und es wurden zusätzliche Auflagen verhängt. Der Park sträubt sich überraschend wenig. Vielleicht ist doch etwas dran an dem Gerücht, dass das keine Tiere aus den öffentlichen Gehegen, sondern ausgebrochene Genexperimente waren. Da wären die Strafen sicher höher.
- ⦿ MorgaineX
- ⦿ Die Sicherheit ist eh schon hoch. Einige Häuser – Hotel Hagenbeck, die Forschungsbereiche, Verwaltung, Messehallen – haben sogar unabhängig operierende Systeme, die zusätzlich weiter aufgedreht werden können. Nur die Erwachten Waschbären bekommen sie irgendwie nicht unter Kontrolle.
- ⦿ Galore

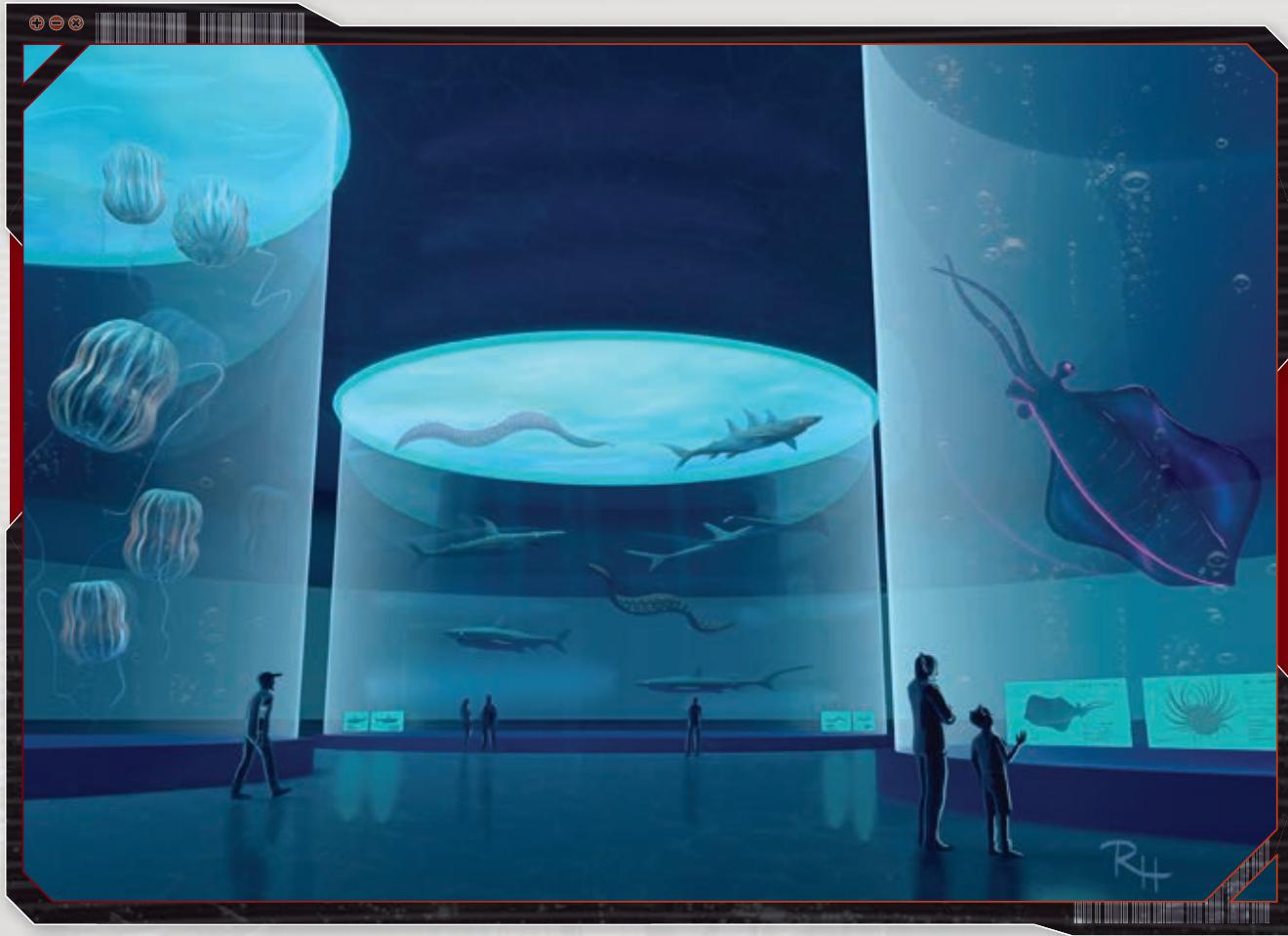
## ECHTE UND NICHT SO ECHTE TIERE

Im Historischen Zoo findet der Besucher ausschließlich mundane Tierwelt: nicht so spannend, aber viel einfacher zu halten. Der Schwerpunkt der restlichen Fauna liegt auf Erwachten und Technocrittern.

In mehreren Häusern kann der Besucher nah an die Tiere „in ihrem eigenen Lebensraum“ heran - ohne kischeschehaftes Gitter dazwischen. Die größten davon sind das Käferhaus (Insekten), das Haus der Wesen (Technonager) und die unabhängig vom Zoobesuch betretbare AR-Unterhaltungs-Show des Dinosaurierhauses (natürlich unecht). Geplant ist eine Vergrößerung des Toxic-Bereiches, die Ausschreibungen für das Bauwerk laufen.

Es gibt reichlich Nachwuchs im Zoo, und man tauscht sich weltweit mit Züchtern und Forschern aus. Hagenbeck erforscht das Verhalten der neueren Tierarten, viele





davon erst seit wenigen Jahrzehnten bekannt und oft sehr selten.

- ➊ Und oft sehr teurer.
- ➋ Deckard
- ➌ Und oft mit RFID-Tags versehen. Und mit scharfen Krallen, Giftstacheln, astralen Tentakeln, Kontrollkräften, lähmendem Geheul ...
- ➍ Ecotope

## UNTERHALTUNG

Neben dem üblichen Souvenirverkauf und diversen überteuerten Restaurants und Imbissen hält Hagenbeck auch andere, tierfreie Vergnügungen bereit. Vom Karussell über den Indoorspielplatz bis zur AR-Disco wird alles geboten, was die Besucher noch länger im Zoo hält.

Zusatzangebote sind Hochzeits- und weitere Feiern, Kindergeburtstage, Betriebsausflüge - alles mit passendem Thema, Survival-Workshop oder Streicheltieren. Hagenbeck weiß, womit man Geld machen kann.

- ➎ Manchmal wird in den Souvenirshops auch angeboten, was in den Käfigen ausgefertigt wird. Die Federn und Stacheln seltener Tiere sind hin und wieder sogar für alchemistische Zwecke zu

nutzen. Allerdings wissen die Tierpfleger mittlerweile auch, was kostbar ist und unter der Hand gut geht. Einige verkaufen frei Haus an Taliskramläden in der Stadt. Andere sind in Kontakt zu Großkunden wie dem Mandelzirkel oder Straßenhexenbünden. Und um manche Quelle wird hin und wieder sogar in den Schatten gebuhlt.

- ➏ Sunset

## FORSCHUNG UND KONGRESSE

Weite Zuchtgehege, Kontrollställe und Beobachtungspferche liegen außerhalb des Besucherbereichs und nahe dem Forschungsinstitut, das Hagenbeck mit mehreren der Universitäten der Stadt betreibt. Hier können Tiere behandelt und untersucht werden. Angegliedert an die universitäre Forschung ist ein Genlabor, das besser ausgestattet zu sein scheint, als es für einen normalen Zoo Sinn ergibt.

- ➐ Der kürzlich verstorbene Direktor Sebastian Gratewad war Genetiker und anscheinend den ganz kreativen Arbeiten nicht abgeneigt. Vielleicht hat es einen Grund, warum der Vorstand offiziell noch keinen neuen Chef ernannt hat.
- ➑ Labskaus

Forschungsseminare, internationale Kongresse und Fachmessen werden ebenfalls von Hagenbeck ausgerichtet und





Brauche für einen Auftrag im Hamburger Stadtgebiet mehrere Elektromarder. Bitte nur Männchen, gerne bei guter Gesundheit und in schlechter Stimmung. Der Tierpark hat nur fünf, wenn jemand da irgendwie rankommt, wäre das toll. Allerdings brauche ich eigentlich mehr!

- Elbsegler

DER ANONYME KURZNACHRICHTENDIENST FÜR HAMBURG

finden meist im Messebereich des Zoos oder in den Unigebäuden statt. Das frühere Kongresszentrum am Hotel beherbergt heute die Verwaltung, vermietet aber auch Räume für Meetings und Symposien.

## NORD

Der Bezirk Nord wird vor allem durch zwei Elemente bestimmt: die Alster und die Konzerne. Rund um die Alster stehen die Villen und Apartments der Wohlhabenden und Reichen, während weiter im Zentrum die gewaltigen Bürotürme der Konzerne die Skyline der Hansestadt bilden.

## FLAIR UND BESONDERHEITEN

Der **Alster-Fluss** bestimmt einen Großteil des Bezirks. Seine Quelle befindet sich in Henstedt-Ulzburg, aber erst beim Alsterstreek (der Abschnitt zwischen Ohlsdorf und der Einmündung in den Alstersee bei Winterhude) beginnt der interessante Teil. Auf beiden Seiten des Flusses liegen hier etliche Villen und teure Einfamilienhäuser direkt am Wasser. Es gibt kleine Anleger für Motorboote und etliche Parks und Wanderwege, die von unterbezahlten Gärtnern aus Harburg in einem Topzustand gehalten werden. Weiter weg vom Ufer liegen die Luxusapartments der Konzernangestellten des mittleren Managements. Direkt am Alstersee, in den Stadtteilen Uhlenhorst und Winterhude, stehen weitere Villen der Oberschicht und der hohen Konzernangestellten. Um sie herum finden sich etliche Nobelrestaurants, Feinkostläden, Parks, Spitzenhotels und noch mehr Luxusapartments.

- Entlang der Alster haben sich auch Konsulate niedergelassen. Neben Visa und touristischen Informationen zum jeweiligen Heimatland findet man hier den einen oder anderen Spionagejob – sei es vom jeweiligen Konsul, von der ADL oder der Stadt selbst, die wissen will, was im Konsulat so vor sich geht.
- Justizopfer

Einen komischen Mix stellen die **Hohenfelder Fleete** dar. Nicht zuletzt aufgrund des Alsterpalasts könnte man meinen, der Stadtteil gehöre zur Neuen Mitte. Direkt an der Alster stehen hier Luxuswohnungen, weiter östlich geht das Viertel in einen Vergnügungsbezirk mit Restaurants, Cafés und Diskotheken über.

Die Konzerne dominieren vor allem das Zentrum des Bezirks. Unter anderem sind sie nördlich des Flughafens sowie im westlichen Teil von Barmbek-Süd aktiv: Hier stehen ihre Mini-Arkologien sowie Büro- und Wohnhochhäuser, in denen ihre Lohnsklaven leben und arbeiten. Die „Perle“ in diesem Gewirr aus Hochhäusern ist aber die „Sardinienstadt“ (City Nord), die ihren Namen erhielt, weil auf sehr engem Raum eine Großzahl von Personen arbeiten. Sie ist komplett exterritorial – jeder, der hier rein will, sollte sein Kommlink aktiv stellen und sich auf genauere Kontrollen vorbereiten.

Ein letzter Zufluchtsort vor den Konzernen ist das **alternative Barmbek**, das in etwa das östliche Barmbek-Süd, Barmbek-Nord und Dulsberg umfasst. In den zum Teil stark heruntergekommenen Häusern an Land und in den Barmbeker Fleeten wohnen viele Studenten, Anarchisten, Altkommunisten und anderes schattiges Volk. Sie verteidigen „ihr“ Viertel gegen die wachsende Macht der Konzerne.

- Und was ist mit dem Rest?
- .rez
- Nichts weiter. Westlich der Alster stehen nur weitere Luxusapartments. Ansonsten sind nur noch das Konzernklinikum und die „Enklave Eppendorf“ von Bedeutung. Das ist keine Konzernklave, sondern mehrere Straßenblocks mit aufwendig sanierten und modern ausgebauten Gründerzeitbauten. Hier wohnen diejenigen, die sich die entsprechenden Mieten leisten können.
- Sunset
- Den Ohlsdorfer Friedhof und die Sardinienstadt haben wir ausgelagert.
- Tagwache

## WICHTIGE MACHTSPIELER

Nicht zuletzt aufgrund der Sardinienstadt haben die **Konzerne** in Nord das Sagen. Dies äußert sich vor allem in den verschiedenen Sicherheitsdiensten, die hier überall Verträge besitzen. Nominell hat weiterhin die HanSec das polizeiliche Gewaltmonopol, faktisch besitzen fast alle Konzernanlagen, Kaufhäuser, Geschäfte, Hotels und viele der Villen und Wohnanlagen einen eigenen Objektschutz. Egal ob Knight Errant, Sternschutz, VWS (Petrovski Security), Wolverine oder einer der etlichen anderen Dienstleister: Sie alle sind in Nord vertreten. Ein Sonderfall ist der Flughafen. Nominell im Mehrheitsbesitz der Stadt, ist hier die HanSec für die Sicherheit und den Zoll zuständig. Da Fuhlsbüttel aber von der Lufthansa geführt wird, sieht man zusätzlich überall noch die Scherben der Lufthansa Sicherheitsagentur (LSA) und der SkyGuard.

In Barmbek haben diverse anarchistische und neo-kommunistische Gruppen das Sagen. Haupträdelsführer ist die **Allianz Anarchistischer Länder (AAL)**, ein dezentral organisiertes Kampagnen-Netzwerk, das eng mit dem Anarchistischen Schwarzen Kreuz, Attac! und diversen



ökologischen Gruppen zusammenarbeitet. Die AAL organisiert Demonstrationen, Boykottaufe, Infoveranstaltungen und bietet zudem Rechtshilfe für anarchistische Kampfgenossen.

## WICHTIGE ORTE

### ALSTERPALAST

Der Alsterpalast (Zenit) liegt mitten in der Schwanenwik-Bucht. Er wurde aufwendig auf einer Plattform mitten in der Alster zwischen 2038 und 2042 gebaut. Vom Konzept her handelt es sich um eine Konsum-Mini-Arkologie - ähnlich der Grand Central Arcology in Manhattan, nur ohne die direkte Bahnabbindung. Das Gebäude ist 400 Meter lang, 200 Meter breit und etwa 220 Meter hoch. In den unterirdischen Etagen befindet sich das Parkhaus und der Maschinenraum mit Wasserpumpen und Wiederaufbereitungsanlagen sowie einem kleinen Thoriumreaktor. Die ersten beiden überirdischen Ebenen werden von einem Casino sowie von einem riesigen Einkaufszentrum eingenommen. Dort findet man moderne Fast-Food-Restaurants, Bars, Modegeschäfte, Bodyshops, ein Kinderspielparadies, VR-Cafés und Fitnessstudios. Die dritte Ebene beherbergt ein DeMeKo-SimSinn-Kino, 13 Discos und Tanzclubs sowie eine weiträumige Gartenterrasse. Auf der vierten Ebene befindet sich die Verwaltung des Alsterpalastes, zu der nur das Personal Zutritt hat. Im 40-stöckigen Turm findet man das Alsterpalast-Hotel (5 Sterne). Der Palast ist durch eine Brücke mit dem Festland verbunden. Daneben gibt es noch etliche Bootsanleger und Alsterfähreterminals sowie eine Kommuter-Plattform. Aufgrund der Popularität des Palastes ist das Verkehrsaufkommen so hoch, dass die Anlage schon mehrmals vergrößert wurde. So kamen im Laufe der Zeit weitere Plattformen hinzu, die über Strebengänge oder Tunnel mit dem Hauptgebäude verbunden sind. Dazu gehören drei Apartmentgebäude und ein größeres Showtheater der DeMeKo für Musicals und Opern.

### FEENTEICH

Der Uhlenhorster Feenteich ist das Refugium des freien Wassergeistes Navaria. Sie unterhält Verbindungen zu verschiedenen Ökogruppen wie dem Klabauterbund, SOS oder den Grünen Zellen, um dafür zu sorgen, dass sie ihr Reich behalten darf. Die Konzerne versuchen, den Teich schon länger als Naherholungsort für sich zu gewinnen. Zudem drückt ein freier Wassergeist die Grundstückspreise nach unten - was aufgrund der Nähe des Teichs zur Alster einen ziemlichen Verlust darstellt. Der Senat hat jedoch schon vor etlichen Jahren einen Vertrag mit Navaria geschlossen, der besagt, dass sie in dem Teich wohnen darf. Seitdem ist sie so etwas wie eine Touristenattraktion.

- ⦿ Navaria ist – solange man sie nicht aus ihrem Teich vertreiben will – ein recht umgänglicher Geist und lässt jeden Tag die Besucherströme und deren dämliche Fragen über sich ergehen. Ihre Präsenz hat dafür gesorgt, dass sich über die Jahre einige Pixies und Gestaltwandler am Teich eingefunden haben, die zu ihrem „Gefolge“ gehören.

#### ⦿ Sunset

- ⦿ Die Kons heuern von Zeit zu Zeit Runner an, um den Geist zu vertreiben. Dies scheitert aber oft schon an der HanSec, die extra eine rund um die Uhr besetzte Wachstation am Teich errichtet hat. Navaria heuert im Gegenzug auch Runner an, um ihr Revier zu verteidigen.

#### ⦿ Deichbrecher

### FRACHTFLUGHAFEN FUHLSBÜTTEL

Der erste Flughafen Hamburgs wurde nach der Einweihung Kaltenkirchens in einen reinen Frachtflughafen umgewandelt. Er befindet sich zu 70 Prozent im Besitz der Stadt, wird aber traditionell von Lufthansa Airport Management verwaltet, das die restlichen 30 Prozent besitzt. Hier starten und landen Frachtflugzeuge und Zeppeline im Minutenakt. Sogar exterritoriale Fracht wird umgeschlagen. Bei dieser entfallen eigentlich die Zollkontrollen, doch der Senat hat die HanSec nach den Terroranschlägen der letzten Jahre trotzdem beauftragt, „Stichproben bei verdächtiger Ware, bei drohender Gefahr und zur Gefahrenabwehr“ durchzuführen. Damit zieht der Senat natürlich weiteren Unmut der Konzerne auf sich.

- ⦿ Der Flughafen gilt als Hochsicherheitsbereich, nur Personen mit entsprechender ID haben Zutritt – in der Theorie. In der Praxis kann man aufgrund des Hochbetriebes auch ohne ID aufs Gelände kommen, solange man verkleidet ist und sich unauffällig verhält. Oder man fragt die Likedeeler, die einen guten Kontakt zum Flughafenpersonal haben.

#### ⦿ Püppchen

Neben dem eigentlichen Flughafen gibt es östlich und südwestlich etliche zum Teil exterritoriale Lagerhallen, in denen die Waren auf ihre Abholung oder ihren Abflug warten. Auch kleinere Fluggesellschaften haben hier ihren Sitz.

### KONZERNKLINIKUM EPPENDORF

Die ehemalige Universitätsklinik wurde im Zuge der Etablierung der Sardinienstadt privatisiert und hatte seitdem verschiedene Eigentümer. Seit den 70ern befindet sich das KKE im Besitz von BuMoNA, das hier nach Frankfurt sein größtes Ausbildungszentrum für medizinisches Personal unterhält. Viele Medizinstudenten werden hier in Kooperation mit der Universität Hamburg zu Fachärzten, Biotechnikern oder Kybernetikern herangezogen.

Ein großer Teil des weitläufigen Areals dient der Forschung. BuMoNA testet hier neue Behandlungsmetho-

den, untersucht Krankheiten, und auch die eine oder andere experimentelle Bodytech großer Konzerne wird hier getestet. Da das Gelände so weitläufig ist, das Personal oft wechselt und die Forschungsabteilungen kaum miteinander kommunizieren, kann man das Klinikum leicht infiltrieren. Dennoch ist es exterritorial, und die gut ausgebildeten Konzerngardisten verstehen keinen Spaß.

Das KKE hat etliche Kooperationen (insbesondere im Bereich der Langzeitpflege) mit anderen Einrichtungen, wie zum Beispiel dem Tropenmedizininstitut, oder anderen Krankenhäusern, wie dem Zentralen Krankenhaus in der Neuen Mitte-Ost.

- ⦿ Im Laufe seiner langen Geschichte gab es schon etliche Ausgründungen des Klinikums. So findet man in Hamburg etliche kleine und mittlere Unternehmen aus dem Bereich Medizin und Biotech, die auf das KKE zurückgehen. Die Unternehmen haben in der Regel nichts mit BuMoNA oder den vorherigen Besitzern zu tun, aber die Ärzte und Wissenschaftler kennen sich untereinander.
- ⦿ Corpshark
- ⦿ Man kann das Klinikum zwar leicht infiltrieren, allerdings sind manche Gebäudekomplexe gesondert gesichert. So kommt man zwar ohne Probleme in die Urologie, aber die Virologie oder die experimentelle Biotechnologie lassen einen nicht einfach rein, wenn man „Oma nur mal kurz Blumen bringen“ will.
- ⦿ Deichbrecher

## MEDIA CLUSTER NORD

Am Barmbeker Markt befindet sich der Media Cluster Nord. Diverse staatliche und private Hochschulen und Berufsoberschulen haben hier ihren Sitz hin verlegt, nachdem der alte Mediencenter in Uhlenhorst in den Wassermassen versank. Studenten und Auszubildende lernen hier alles aus den Bereichen Kunst, Journalismus, Schauspiel, Medientechnik oder Medieninformatik. Viele der Absolventen landen bei der DeMeKO oder bei anderen Konzernen, um dort an Trideo- und SimSinn-Produktionen oder Matrixspielen mitzuwirken. Der andere Teil geht entweder zu einem Nachrichtensender oder einer der diversen PR- und Werbeagenturen.

- ⦿ Der Media Cluster Nord steht in ständigem Konkurrenzkampf mit der DeMeKO-Akademie in Eimsbüttel. Zwar wirbt der Konzern auch hier Talente direkt nach der Ausbildung ab, trotzdem werden die Abgänger der eigenen Akademie bevorzugt. Dafür investiert angeblich Horizon seit neuester Zeit vermehrt in den Cluster.
- ⦿ Snow-WT

## MUNDSBURGER MEILE

Direkt an der Uferpromenade, zwischen dem Winterhuder Weg und der Adolph-Schönfelder-Straße, liegt das Einkaufscenter Mundsburger Meile. Es ist etwa 600

Meter lang und bietet auf vier Etagen diverse Geschäfte, Bodyshops, Supermärkte, Fressbuden, ein Kino und ein Schwimmbad. Direkt an das Center angeschlossen sind die drei Mundsburg Towers. Diese wurden zwischen 1973 und 1975 erbaut und seitdem immer wieder renoviert. In ihnen befinden sich diverse Büros kleinerer Konzerne und überteuernte Apartments.

Die Mundsburger Meile hat damit zu kämpfen, dass sie weniger glamourös ist als der Alsterpalast. Dieser wiederum möchte seine Rolle als Platzhirsch behaupten, weshalb es eine seit Jahrzehnten andauernde Fehde zwischen den beiden Einkaufscyclern gibt. Bis jetzt beschränkte sie sich auf relativ harmlose Streiche und Pannen. Doch seit die Deutsche Kaufhausunion (Monobe) die Meile übernommen hat, ist man bereit, schwere Geschütze gegen den Alsterpalast aufzufahren.

## STADTPARK

Der Stadtpark ist die grüne Lunge Hamburgs. Er ist der zentrale Treffpunkt für alle Hamburger, insbesondere an warmen Tagen. Auf den großen Wiesen wird gegrillt, getrunken, laut Musik gehört, oder man liegt einfach nur in der Sonne. Neben den Rasenflächen gibt es eine Freilichtbühne, die das ganze Jahr über für Konzerte genutzt werden kann. Zweimal im Jahr, jeweils zum Frühlings- und Herbstanfang, findet hier das von der DeMeKO gesponserte **Hamburger Nachwuchsfestival** statt, wo kurz vor dem Durchbruch stehende Nachwuchskünstler einen Vertrag bei diversen Musiklabels abgreifen können. Ebenfalls im Stadtpark befindet sich das Planetarium Hamburg, das neben einem kleinen astronomischen Museum einen Veranstaltungsort für diverse AR- und VR-unterstützte Shows bietet. Zudem gibt es noch einige Sportplätze, Cafés und Restaurants. In Schuss gehalten wird der Park vom Tourismusverband Hamburg.

- ⦿ Nachts trifft man hier diverse Drogendealer, die den gestressten Lohnsklaven der Sardinienstadt die Mittelchen verkaufen, mit denen sie eine weitere Woche durchhalten.
- ⦿ Global Player

## FREIZEIT UND GASTRONOMIE

### GEMEINDEZENTRUM BARMBEK-SÜD

Dieses anarchistische Gemeindezentrum befindet sich in den Barmbeker Fleeten. Es wird lose von der AAL und der Hamburger Anarcho-Syndikalistischen Union (HASU) betrieben. Hier finden Infoveranstaltungen statt, oder es werden Demonstrationen gegen die Konzerne geplant. Zudem sind von Zeit zu Zeit anarchistische Gastredner aus Altona, München oder Berlin zu Besuch. In regelmäßigen Abständen veranstaltet die HanSec hier Razzien, da man Unterstützer von anarchistischen Terrorgruppen



(UV-X, Kommando Konwacht usw.) unter dem Publikum vermutet.

Wenn man sich mit den Anarchisten gut stellt, kann man von ihnen allerlei Informationen, Waren oder auch Dienstleistungen (etwa Safehouses in Altona oder Barmbek) erhalten.

## LAGER 13

Dieser alte Discoschuppen befindet sich in einem großen Lagerhallen-Komplex südlich des Flughafens. Das echte flugplatzgeile Partyvolk geht lieber in die „Hangar“-Disco bei Kaltenkirchen - im Lager 13 verbringen dagegen Wartungstechniker und Lageristen ihren Feierabend zu dumpfen Beats. Es ist jedoch ein offenes Geheimnis, dass der Laden eigentlich den Likedeelern gehört, die ihn als Vorposten für ihre Schmuggeloperationen über Fuhlsbüttel nutzen. Viele der Flughafenmitarbeiter, die hier abhängen, sind geschmiert, lassen Dinge vom Flugzeug fallen oder schauen bei einigen Lieferungen nicht so genau hin. Zusätzlich halten die Likedeeler mehrmals im Monat einen Markt ab, bei dem sie ihre Waren direkt von der Palette verkaufen.

- ⦿ Ein lohnendes Ziel für die Triaden. Bisher zeigen sie aber kein Interesse und lassen die Likedeeler ihre kleinen Geschäfte machen.
- ⦿ Shao Jeh
- ⦿ Herzchen – ihr traut euch nicht hierher. Ihr macht zu viel Lärm, außerdem sind wir viel zu sehr mit dem Flughafen verwoben.
- ⦿ Püppchen
- ⦿ Sollte sich einer eurer Schläger im Lager blicken lassen, dann nehmen wir die Waren aus unseren „kleinen Geschäften“ und machen mal ein paar Sachen bei euch dicht.
- ⦿ Warentester

## MIKKADO

Direkt gegenüber der Sardinienstadt liegt dieser angelegte Massage- und Fitnessclub, ein beliebtes Feierabendziel für die vielen Lohnsklaven in Nord. Auf mehreren Etagen kann man hier an diversen Sportgeräten trainieren, ein paar Bahnen im Hallenbad schwimmen und in klassischen Saunen oder einem japanischen Sento schwitzen. Daneben werden japanische und thailändische Massagen angeboten (nein, nicht das, was ihr jetzt denkt), die dem einen oder anderen Konzernschlips schon mal die Zunge lockern. Für Leute, die hier tatsächlich Krafttraining machen, bietet das Mikkado etliche Nahrungsergänzungsmittel wie auch natürliche Präparate nach Rezepten der fernöstlichen Medizin. Wenn man genauer nachfragt, kommt man in ein Hinterzimmer, wo einem die freundlichen Mitarbeiter des Korogai-gumis leistungssteigernde Drogen, BADs und BTLs aus japanischer Produktion verkaufen.

## RESTAURANT WARSCHAU

Ein heruntergekommenes Lokal im Besitz der Familie Olzewski. Hier findet man traditionelle polnische Küche und einen Haufen Freiheitskrieg-Devotionalien. Wenn man jedoch genau hinschaut, ermöglicht das Warschau einem den Einstieg in die polnische Unterwelt. Die Olzewskis sind die Köpfe des sogenannten Hamburg-Syndikats und zudem Verbindungsleute zu den verschiedenen Syndikats - lokalen organisierten Verbrecherbanden - in Polen.

Die Syndikats sind in Hamburg klein und nicht sonderlich gut auf die Vory zu sprechen, achtet also auf eure Wortwahl und euren Akzent.

## STADE

Stade ist der westlichste Bezirk Hamburgs und fest in der Hand der Industrie. Insbesondere Schwermetall-, Chemie- und Pharmakonzerne dominieren das Bild, während nahe dem Ölhafen vor allem die Petrochemie ihre Anlagen hat. Da die Umweltverschmutzung mit jedem Tag zunimmt, ist Stade auch ein Ziel für diverse Ökogruppen.

## FLAIR UND BESONDERHEITEN

Die Schwarze Flut meinte es nicht gut mit Stade. Sie verschluckte etliche Teile im Norden des Landkreises und verwüstete die küstennahen Bereiche mit ihren Wassermassen und giftigem Schlamm. Diese Elbmarschen, die sich das gesamte Elbufer bis Harburg hinunterziehen, sind ein Tummelplatz für allen möglichen Abschaum (Metamenschen wie auch Critter).

Weiter im Landesinneren finden sich die zum Teil exterritorialen Fabrikanlagen und Konzernkomplexe sowie die ganze Infrastruktur, die den Bezirk am Laufen hält. Sowohl in Stade als auch in Buxtehude stehen riesige Güterbahnhöfe sowie unzählige Speditionen inklusive Lkw-Umschlagsplätzen. Die Bewohner setzen sich zu großen Teilen aus den Fabrikarbeitern zusammen, die in Wohnsilos hausen. Andere Arbeiter müssen über marode Bahnverbindungen anreisen, die nicht im ÖPNV-Verbund und deswegen noch schlechter in Schuss sind als die S-Bahn.

Dazwischen gibt es einige heruntergekommene Kneipen, Fast-Food-Läden, Sarghotels und Puffs. Neben den oben schon erwähnten Sparten stehen in Stade auch einige Labore und Produktionskontroll-Institute.

Noch weiter im Landesinneren finden sich die voll- oder teilautomatisierten Gewächshäuser der Agrarkonzerne, kleinere Mülldeponien und einige kleinere, meist drohnenunterstützte Landwirtschaftsbetriebe.

## WICHTIGE MACHTSPIELER

Die Konzerne haben ihre Abgesandten im Bezirksamt und -Parlament sitzen - und wer nicht eh für sie arbeitet, den

haben sie geschmiert. Abseits der Konzerne gibt es in den Überschwemmungs- und Marschgebieten lose Kommunen von **Wattsammlern**. Einige **Piratencrews** verstecken sich ebenfalls in den seichten Gewässern.

Aufgrund seiner Rolle als Umweltverschmutzer Nummer eins im Plex ist Stade auch immer wieder Ziel von diversen Poloclubs und Ökogruppen: der **Klabauterbund**, **Attac!**, **Mutter Erde**, **Grüne Zellen**, **Terra First!**, **Save our Seas**, **GreenWar**. Sie alle treiben hier von Zeit zu Zeit ihr Unwesen, organisieren Proteste oder auch mal Anschläge. Drogen und Nutten stammen von den **lobatchevski-Vory**, während sich auf den vielen einsamen Landstraßen Go-Gangs und Motorradclubs wie der **Desperado MC** und der **Sons of Odin MC** herumtreiben.

- ⦿ Die Vory verticken hier nicht nur Drogen, sie haben auch eine Handvoll kleinerer Labore, in denen sie sie selbst herstellen. Im Schatten der Chemiekonzerne kann man seine Abfallstoffe einfach leichter entsorgen.
- ⦿ Deichbrecher
- ⦿ Und bei den Fabrikarbeitern neue Erzeugnisse testen.
- ⦿ Pirapit

## WICHTIGE ORTE

### ALTES LAND

Das Alte Land bezeichnet das Gebiet nördlich von Buxtehude zwischen Stade und Harburg. Meine Oma erzählte mir mal, dass dies früher der Ort war, wo Hunderte Plantagen mit Apfelbäumen standen. Nach Flut, Rückkehr der Magie und Bienensterben wurden die alten Obstplantagen, die nicht am Grund der Elbe lagen, durch moderne Gewächshauskomplexe und Nahrungsfabriken der Agrarkonzerne ersetzt. Hier werden Genobst, Lupinen und Getreide, aber auch Tankfleisch und Mykoprotein produziert.

- ⦿ Die Anlagen sind erstaunlich gut bewacht. Man will sich nicht nur vor Ökoterroristen, sondern auch vor Plünderern aus Wildost schützen. Und die hier ansässigen Forschungsanlagen riegeln sich zudem noch vor der Konkurrenz ab.
- ⦿ Betonmade

### BÜROSTADT

Die Schwarze Flut hat Stade selbst zwar nicht verschluckt, aber gewaltig verwüstet. Also entschied man sich, große Teile der Innenstadt abzureißen und mit modernen Büro- und Wohngebäuden neu zu bebauen. Ziel war es, eine zweite Sardinienstadt zu schaffen. Die Stadt weigerte sich jedoch, Exterritorialität zu gewähren, weshalb die meisten Büroflächen leer blieben. Viele verfielen – wie der Rest von Stade.

Mit sinkenden Preisen kamen allerdings auch neue Mieter. So findet man hier hauptsächlich A-Konzerne, die

hier Zweigstellen eröffneten, oder Unternehmen ohne Einstufung. Die meisten von ihnen haben direkt oder indirekt etwas mit dem Ölafen oder der Logistik in Stade zu tun. Andere können oder wollen sich die Preise in der Neuen Mitte oder der Sardinienstadt nicht leisten.

- ⦿ Viele der hier ansässigen Kons mögen die Abgeschiedenheit. Nur wenige interessieren sich wirklich dafür, was in der Bürostadt passiert, da alle die ganze Zeit nur auf die Sardinienstadt starren.
- ⦿ Deichbrecher
- ⦿ Auch einige der Unternehmen mit direkten Verbindungen zu den Vory oder anderen Kriminellen schätzen diese Art von Diskretion.
- ⦿ Red Anya

### ÖLHAFEN

Der alte Mineralölhafen wurde 2021 von Kaltenstein zerstört. Nachdem Hamburg 2045 weitere Teile seines Umlandes eingemeindet hatte, entschied man sich, den Hafen samt den diversen Pipelines wiederaufzubauen.

Stade bot sich geradezu an, hatte sich hier doch bereits ein Großteil der Industrie niedergelassen, die auf das Öl angewiesen war. Seitdem befindet sich am Ufer des Bezirks ein gewaltiges Sammelsurium an Lagertanks, Raffinerien und Pumpstationen für die Pipelines. Hinzu kommen weitere petrochemische Anlagen und weiterverarbeitende Industrien. Das meiste ist im Besitz von Royal Dutch Shell (Regulus) und der AG Chemie, aber auch viele weitere Konzerne (Deutsche Erdölgesellschaft, Mærsk Oil & Gas, PetroGas, Total) sind vertreten.

### WERKSFLUGHAFEN STADE

Nach der Zerstörung des Werksgeländes in Finkenwerder entschloss sich EADS, das Airbus-Werk nach Stade zu verlegen und den dortigen Standort massiv auszubauen. Inzwischen nimmt das Werk samt Werksflughafen den Süden des Stadtteils Stade ein. Arbeitersiedlungen befinden sich in Agathenburg, Dollern und Deinst. In den Fabrikhallen werden die verschiedenen Flugzeug- und Drohnenmodelle zusammengeschraubt. Mit etwas Glück kann man hier einen Blick auf neue Prototypen in Aktion sehen, denn auch Testflüge werden von hier aus unternommen. Der Flughafen ist exterritorial. Es ist ein offenes



Biete Flugmöglichkeit für Runner an. Ziele befinden sich immer im europäischen Ausland. Genaue Routen ändern sich und können erfragt werden. Keine Kontrollen bei Start und Landung! Keine reine Frachtbeförderung (ihr setzt euch schön mit zu eurem ganzen illegalen Scheiß)!

- ⦿ Hangar 13

DER ANONYME KURZNACHRICHTENDIENST FÜR HAMBURG



Geheimnis, dass Airbus/Proteus ihn nutzt, um Waren nach Hamburg rein und auch wieder herauszuschmuggeln, die besser nicht im Hafen auftauchen sollten.

- ⦿ Der Flughafen verfügt über eine eigene Luftraumüberwachung, die sehr hart durchgreift. Vermutlich hat man Angst, irgendwelche Spionagedrohnen könnten in die Werkshallen eindringen.
- ⦿ Labskaus

## FREIZEIT UND GASTRONOMIE

### BUTT

Das Butt ist eine selbst zusammengezimmerte Bretterbude. Die Kneipe befindet sich an einem abgeschiedenen Anleger in den Elbmarschen, der von seinen Nutzern als „Hafen“ für ihre Hovercrafts und Motorboote genutzt wird. Um das Butt herum gibt es eine kleine Siedlung weiterer Bretter- und Wellblechhütten, die von außen nur schwer Charme verbreiten können.

Das ändert sich etwas, sobald man das Butt betritt: Hier befindet sich eine Anlaufstelle für allerlei Runner und Piratencrews, die im Elbgebiet oder der Nordsee operieren. Man kann also gut Beziehungen knüpfen und an die neuesten Infos kommen. Der Besitzer **Adil Noya** und seine fünf Troll- und Ork-Türsteher sorgen dafür, dass sich die Gäste nicht an die Gurgel gehen. Außerdem bietet er einen separaten Raum für vertraulichere Gespräche. Auch Wattsammler schauen immer mal wieder vorbei, die ihr „Treibgut“ verkaufen und Adils selbst zusammengepanstchten „Klöñ“-Verschnitt trinken.

### CHICKEN PALACE

Der Laden ist nach einem Fast-Food-Laden benannt, der hier einst stand und schon vor Jahrzehnten in eine Live-musikkneipe umgebaut wurde. Die Hauptkundschaft des Palace sind Lkw-Fahrer, Industrie- und Agrarrigger, MCler und Go-Ganger sowie die Jugend des Bezirks. Für sie ist das Palace eine der wenigen Attraktionen der Gegend. So verwundert es kaum, dass viele von ihnen eine eigene Band gründen und im Palace auftreten wollen. Es besteht durchaus die Chance, dass sich der Talentscout eines Kiez-Clubs oder gar eines der vielen Medienkonzerne hierher verirrt – das Chicken Palace hat einen guten Ruf für junge Talente, die sich nicht mit Vertragsrecht auskennen.

### SEBASTIAN FALK

Erst ein Hotel, dann eine Kelterei und nun eine Bar am Rande von Stade, in der die Arbeiter der umliegenden Industriebetriebe ihren Feierabend verbringen. Wer ein offenes Ohr hat, erfährt von ihnen so einiges, seien es nun ein geänderter Dienstplan, neue Großaufträge, Not-

fallübungen oder auch Umstrukturierungsmaßnahmen. In den oberen Etagen gibt es einige Damen und Herren, mit denen man die verbliebenen Hotelzimmer stundenweise mieten kann.

Über eines der Hinterzimmer oder den Nebeneingang kommt man in den ehemaligen Kelterekeller. Hier befindet sich das eigentliche „Sebastian Falk“. Besitzerin **Laura Kowalski** hat eine diskrete Runnerkneipe eingerichtet, sogar mit Separees für Planungen. Es gibt eine Küche, die günstige Speisen anbietet, laute Musik und natürlich White-Noise-Generatoren, die das Ganze vor unliebsamen Mithörern abschirmen. Türsteher und Erkennungszeichen sorgen dafür, dass sich keiner der Arbeiter aus Versehen in die Runnerkneipe verirrt – die meisten von ihnen haben nach ihrer Schicht sowieso nicht viel für laute Musik übrig.

- ⦿ Laura Kowalski ist so etwas wie die Schweiz der Runnerszene. Die Orkin verhält sich zu sämtlichen Sachlagen extrem neutral und gilt als extrem verschwiegen. Auch gut für Kontakte, wenn man etwas Illegales braucht und mal nicht irgendwie mit den Likedeelern in Kontakt kommen will.
- ⦿ Pirapit

## HARBURG

Harburg ist ein Bezirk voller Gegensätze: zwischen Gesetz und Verbrechen, (Klein-)Russland und modernem Hanseatentum, Natur und Urbanisierung und nicht zuletzt zwischen Arm und Reich.

## FLAIR UND BESONDERHEITEN

Seit der Schwarzen Flut war der Abstieg von Harburg als elbnaher Bereich programmiert. Schwer von der Flut betroffen, entwickelten sich die Überreste des ehemaligen (und heute namensgebenden) Stadtteils Harburg (und die Areale des heutigen Wildost) in den Zwanzigern zu einem Auffangbecken für die Unterschicht und den sozialen Bodensatz der Gesellschaft. Waren es in den Zwanzigern noch Metamenschen, die im Zuge der Goblinisierung und Ausgrenzung in den verlassenen und teils überschwemmten Ruinen ihr neues Zuhause fanden, waren es später vor allem osteuropäische Flüchtlinge und Immigranten, die während und nach den Eurokriegen hier an Land gespült wurden – und so die Weißen Vory einschleppten. Geeint durch die gemeinsame Herkunft, Sprache und Tradition fand und schuf die russische Eurokriegs-Diaspora – mit tatkräftiger Unterstützung und Segen der Weißen Vory – für sich in Harburg eine neue Heimat, die man heute vor allem als **Klein-Russland** kennt und von der das Harburg-Getto nur ein Teil ist (auch wenn es gerne synonym dafür verwendet wird).

Heute, mehr als vierzig Jahre nach den Eurokriegen, haben sich Wildost und Klein-Russland stark auseinanderentwickelt. Obwohl beide Bezirke gemeinsame Wurzeln

haben, will man in Klein-Russland mit dem „Abschaum“ aus Wildost nichts mehr zu tun haben. Davon kündet auch der massive, trollangepasste Schutzaun, der Harburg von Wildost trennt und errichtet wurde, damit sich die „Scheiße aus der Sickergrube“ nicht weiter nach Harburg ausbreiten kann.

- ⦿ Gerade an der Grenze zwischen dem ehemaligen Bostelbek und dem Harburg-Getto gibt es immer mal wieder Aggro zwischen Wildost und Klein-Russland, da der Zaun inzwischen so löschrifig ist wie meiner Omma ihre Klamotten.
- ⦿ Betonmade

Dagegen zeigen die Südgebiete wie **Buchholz** und **Hollenstedt** im Westen, sowie **Winsen (Luhe)** im Osten weniger das Getto-Gesicht, das die meisten Hamburger mit Harburg assoziieren. Sie wurden erst im Zuge der Allianzgründung und Neuordnung der Allianzländergrenzen eingemeindet. Große Waldgebiete, ausgedehnte Heidelandschaften, Moore, Höhenzüge und Flusstäler dominieren die Landschaft und dienen als Rückzugsgebiete für die mittelständische Agrarindustrie und den Naherholungstourismus fern vom urbanen Metropolex.

## KLEIN-RUSSLAND

Was man heute als Klein-Russland kennt, ist inzwischen deutlich größer als die Keimzelle des ehemaligen Stadt-kerns Harburg, aus dem es einst entstand. Das urbane Gebiet erstreckt sich inzwischen von **Harburg** über **Eissendorf, Wilstorf, Marmstorf** und **Meckelfeld** bis nach **Seevetal** und beherbergt den größten Teil der Bevölkerung des Bezirks. Je weiter man gen Süden Richtung Seevetal strebt, desto besser und neuer werden die Wohngegenden, die hier in den letzten Jahrzehnten von Baufirmen, die zum Netzwerk des Avtoritet gehören, errichtet wurden und sogar gehobenes Mittelstands niveau erreichen.

- ⦿ Wobei man differenzieren muss: In Seevetal leben zwar die besser betuchten Ladenbesitzer, Beamten und Lideri, die für den Avtoritet in den nördlichen Bezirken arbeiten. Doch selbst im Getto gibt es Enklaven des Luxus, in denen Bojeviks, Shestiorkas und andere Unterweltgrößen mit ihren Bonzenkarossen und Entouragen als Oligarchen ihres Viertels in Saus und Braus leben.
- ⦿ Red Anya
- ⦿ Oder als Fürstin Anya?
- ⦿ Cynic
- ⦿ Halt die Schnauze!
- ⦿ Red Anya

Hier kommen auch die Szene-Touristen hin, wenn sie einmal authentischen „russischen Diaspora-Lifestyle“ erleben wollen, der in russischen Feinkostgeschäften (Kaviar, Edel-Wodka), osteuropäischen Spezialitäten-Supermärkten (Kalinka Märkte), Street-Food-Ständen (probiert

mal georgische Chatschapuri oder ukrainische Wareniki) und Fast-Food-Ketten (Bliny) angeboten wird. Generell lebt Klein-Russland vom Verkauf vieler aus Osteuropa importierter Waren, die direkt über den Hafen eingeführt werden und für die es hier einen riesigen lokalen Absatzmarkt gibt.

- ⦿ Und mit denen viele illegalen Waren nach Harburg kommen, die dann natürlich auch über Harburg verteilt werden.
- ⦿ Red Anya

Gesprochen wird in Klein-Russland vornehmlich „Russisch“ (was eigentlich ein wilder Mix aus Russisch, Ukrainisch, baltischen und anderen slawischen Sprachen ist), dann Habensprook und dann irgendwann Hochdeutsch. Sprichst du kein Russisch und hast du keinen Dialekt, ou-test du dich in der Regel direkt als Fremdkörper. Integration (wenn man überhaupt noch davon reden kann) ist selbst nach zwei Generationen de facto nicht vorhanden. Selbst (Neon-)Schilder und AROs, gerade von Läden und Dienstleistern, sind oft in Kyrillisch.

## HARBURG-GETTO

In Harburg, Wilmstorf und Eissendorf befindet sich das, was die meisten Einheimischen gemeinhin als das **Harburg-Getto** verstehen. Das Stadtbild ist geprägt von heruntergekommenen Wohnsilos und Plattenbauten mit maroder Bausubstanz, die in den Vierzigern in Billigmanier errichtet wurden, um den Abertausenden von Flüchtlingen und Immigranten Wohnraum zur Verfügung zu stellen. Auch mit der Hoffnung, Wildost würde sich damit auflösen.

- ⦿ Allerdings führte dies nur zu einem demografischen Wandel in Wildost. Alle ehemaligen osteuropäischen Immigrantenfamilien, die es sich leisten konnten, aus dem „Sumpf“ von Wildost zu fliehen, zogen nach Harburg.
- ⦿ Sozialdarwinist

Viele der Plattenbauten sind inzwischen so marode, dass sie immer nur so weit instand gesetzt werden, dass sie gerade nicht zusammenkrachen. Wer im Getto wohnt, lebt am Existenzminimum. Die meisten haben keine feste Arbeit oder hängen in Low-End-Jobs fest - Arbeiten, die Drohnen mittlerweile besser erledigen könnten. Zusammen mit Gelegenheitsjobs aller Art kommt dabei kaum so viel aufs Konto, dass eine Einzelperson für sich, geschweige denn für eine Familie, sorgen kann. Trotzdem ist die Geburtenrate hoch, sodass Existenzängste, Armut und oftmals eine gute Portion Trostlosigkeit gleich an die nächste Generation weitervererbt werden.

- ⦿ Wer in Harburg geboren wurde, dem hat das Schicksal bereits früh in die Wiege gekotzt. Ohne wirkliche Schulen und mit Trunkenbolden, Junkies oder Chipheads als Eltern, die sich einen Scheiß für ihre Kinder interessieren, haben die meisten eine Geschichte von Missbrauch, Gewalt, Drogen und Kriminalität hinter sich, die für mehrere Jahre Doku-Soap reichen würde.
- ⦿ Pirapit





Meist entfliehen die Leute ihrem miserablen Dasein mittels Trideo, Alkohol, Drogen und BTL. Kriminalisierung und Prostitution zur Aufwertung des Lebensstils sind gängige Konzepte. Den Vory kommt das natürlich entgegen, sie rekrutieren hier ihren Nachwuchs an Nataschas/Sputniks, Kleinkriminellen, Gang-Mitgliedern oder Shestiorkas.

Die Besonderheit von Klein-Russland im Gegensatz zu anderen Vierteln dieser Art ist jedoch ein gewisser ethnischer Zusammenhalt. Selbst wenn man arm ist, hilft man einander aus und teilt, solange man zur „Familie“ gehört.

- ⦿ Man sollte nicht unterschätzen, wie stark diese ethnischen Wurzeln und familiären Verbindungen sind. In den letzten vierzig Jahren haben es immer wieder Leute aus Harburg rausgeschafft. Sie leben inzwischen mit ihren Familien und gut bezahlten Jobs in anderen Bezirken wie Mitte und Stormarn. Trotzdem haben sie Familie, Bekannte und Freunde aus Kindertagen in Harburg (mit direkten oder indirekten Vory-Verbindungen), denen sie sich verpflichtet fühlen und denen sie helfen.

#### ⦿ Red Anya

Die Vory inszenieren sich hier gerne als mildtätige Gönner: Für Alte und Mittellose betreiben sie zusammen mit der orthodoxen Kirche Volksküchen und organisieren Feste zu russischen Feiertagen. Gerade Brochewski, der

in Harburg als Deutsch-Russe geboren und groß geworden ist, erkauft sich mit solchen Spenden gerne die Loyalität der Leute im Getto.

## WICHTIGE MACHTSPIELER

Eigentlich gibt es hier nur einen Machthaber, und das ist die **Lobatchevski Organizatsi**. Die Vory ziehen in Harburg durch ihre Bojeviks, Shestiorkas und assoziierten Gangbanger der **Willis** und **Abarotnis** die Struppen, vor allem in Klein-Russland und dem Harburg-Getto. Hier sieht man die HanSec (oder gar die HAZMAT) nur dann, wenn es aufgrund von Massengewalt gar nicht anders geht oder der Senat ein Exempel statuieren muss.

- ⦿ Dann kommt die HanSec allerdings mit dem kompletten Aufgebot an gepanzerten Mannschaftswagen, Wasserwerfern, Drohnen support und allem Zip und Zap.
- ⦿ Sermon

Verbrechen werden hier de facto niemals polizeilich zur Anklage gebracht, geschweige denn aufgeklärt. Es gilt das Recht des Stärkeren und wer die besseren Kontakte zu den „Russen“ hat. Auch bei Behörden und in der Politik stehen die meisten lokalen Beamten auf der Lohnliste der Vory.



- ⦿ Natürlich wissen das die Machthaber der Stadt. Ein probates politisches Druckmittel ist es, über die Vory in Harburg eine Massendemonstration anzuzetteln und dann zusammen mit der De-MeKo medial zu zelebrieren.
- ⦿ Pirapit
- ⦿ Die Vory ersetzen im Machtgefüge Harburgs sozusagen den Staat und manchmal auch die Vater- und die Mutterrolle.
- ⦿ Sozialdarwinist

Hatte Klein-Russland mit **Vasili Lobatchevski** früher einen klaren Machthaber und Zaren, ist die Machtstruktur seit seiner Verhaftung aufgrund interner Machtkämpfe im Syndikat deutlich zerfasert. Die meisten Bewohner sehen in **Jürgen Brochewski**, Vasilis früherer rechter Hand, den offiziellen Nachfolger und die Stimme des Zaren aus dem Knast, während - offiziell - **Anna Savochkina** im Auftrag von Victor Lobatchevski dafür sorgt, dass in Harburg alles den Weg der Vory geht. Dass die beiden sich hassen wie die Pest, ist in Harburg kein Geheimnis und führt seit Jahren zu einer zunehmenden Spannung zwischen Abarotni, Willis und Bjelnsie Ruku. Dass sich Bojevik **Artjom Kiprijanov**, der viele Freunde und Unterstützer in Harburg (und Wildost) hat, offiziell von den Vory lossagte, hat noch weiter Öl ins Feuer gegossen. Es bleibt spannend, wie sich dieser Dreieckskonflikt in den kommenden Jahren auflösen wird.

Doch auch in den anderen südwestlichen Stadtteilen, die etwas abseits von Klein-Russland liegen, halten die Vory hinter den Kulissen die Hand auf oder sind stille Teilhaber an legitimen Geschäften.

- ⦿ Wobei ihr dort die klassischen russischen Schlägervisagen aus Harburg vergeblich suchen werdet. Die Shestorkas, die Gelder eintreiben, Drogen liefern oder anderen Geschäften nachgehen, gehören zur Parnschkowa. Und die mag es gar nicht, wenn Runner in ihren Geschäften rumpfuschen.
- ⦿ Red Anya

## **WICHTIGE ORTE**

### **BUCHHOLZ**

Buchholz als Tor sowohl zur Lüneburger Heide als auch zum Naherholungsgebiet der Harburger Berge (eine hügelige Wald- und Heidelandschaft quasi zwischen Wildost im Norden, Klein-Russland im Osten und Buchholz im Süden) ist geprägt vom Tourismusgewerbe. Zahlreiche Kurhotels, Kliniken, Thermalbäder und Ferienanlagen sind auf gestresste Konzernmanager aus Hamburg ausgerichtet, die hier mit ihrer Familie Urlaub machen. Auch die Konzerne haben die Schönheit der Region für Konferenzen und Treffen jenseits des urbanen Trubels für sich entdeckt.

- ⦿ Früher einmal hatte die Region schöne und sichere Wanderwege, Pferde und Mountainbiking-Trails. Heute wäre ich dank

giftigem Nordsee-Regen und Erwachen vorsichtig, auf was man alles treffen kann.

- ⦿ Wattegel

Darüber hinaus lebt die Region von der mittelständischen, modernen Agrarindustrie, in der „Technobauern“ mittels Technik und Ökoschamanen versuchen, das Land in Einklang mit der Natur zu bringen und landwirtschaftlich nutzbar zu machen.

## **STALINGRAD**

Stalingrad ist eine in ganz Harburg bekannte und berühmte Ecke, denn hier finden in regelmäßigen Abständen Austragungen von Stadtkrieg-Spielen statt. Man erkennt schon an den Einschusslöchern in den Häuserwänden, dass man sich einem echten Kriegsgebiet nähert. Einige wenige Metamenschen wohnen mietlos in den Ruinen, müssen dafür aber ihre Bleibe räumen und dürfen sie erst nach den Spielen wieder beziehen - meist völlig demoliert und zusammengeschossen.

- ⦿ Wer auf urbane Critterjagd gehen will, hat hier außerhalb der Matches gute Chancen.
- ⦿ Ecotope
- ⦿ Angeblich haben die Vory einige ihrer besonders wichtigen und gut versteckten Lager in Stalingrad. Ich frage mich, was sie machen, wenn sie mal während eines Stadtkrieg-Derbys dringend an die Ware dort ranmüssen?
- ⦿ Labskaus

## **FREIZEIT UND GASTRONOMIE**

### **DER BLAUE KLOTZ**

Mitten zwischen anderen heruntergekommenen Plattenbauten, verseuchten Spielplätzen und Müll steht der „Blaue Klotz“, ein vierzehnstöckiger Betongigant, dessen blaue Farbe inzwischen fast abgeblättert ist. Das ganze Gebäude dient als ein großer Schwarzmarkt, in dem man fast alles käuflich erwerben kann.

- ⦿ Und manchmal gibt es als Bonus eine aufs Maul, wenn man sich nicht benimmt.
- ⦿ Hazardeur

Neben lauter Mini-Shops haben sich in den kleinen Wohnungen Garküchen und Piroggen-Buden wie auch Tätowierer, Nutten und andere Dienstleister eingenistet. Gedealt wird unter Aufsicht und Kontrolle der Abarotni, die auch für die Sicherheit sorgen. Seit die Triaden hier vor einigen Jahren versucht haben, ein Exempel zu statuieren (was mit Geschützgarben und zahlreichen kleinen Gasexplosionen endete, die auf der Nordseite zu starken Strukturschäden führten), ist der Blaue Klotz noch abge-



## EINIGE ORTE IM BLAUEN KLOTZ

**Hauptquartier des Objektschutzes der Abarotni** – gesicherte Doppelwohnung mit Waffenkammer (Erdgeschoss)  
**Hexenküche der Zigeunerin Donna Francisca** – Tränke, Tinturen, Alchemistika und Rituale (8. Stock)  
**Dunjas Gun-Shop** – Faustfeuerwaffen und Modifikationen (10. Stock)  
**Franek Franz' „Gemischtwarenladen“** – alles, was das Herz begeht, garantiert frisch vom Laster gefallen (5. Stock)  
**Piaskas Technik-Tausch-Krämerei** – An- und Verkauf sowie Tausch von Drohnensteuereinheiten, Überwachungsfunk und allem, was nach Elektronik aussieht (12. Stock)  
**Nuka-Valentins Boom-Shop** – spezielle Chemieküche für Küchensprengstoffe und Brandsätze (14. Stock)  
**Rund-um-die-Welt** – Matrixshop, der auch sichere und anonyme Nachrichtenvermittlung anbietet (14. Stock)  
**Selinovas Faust** – schwere Kaliber und Munition aller Art (5. Stock)  
**Skalpell** – kleiner und eher schmutziger Bodyshop (3. Stock)  
**Wolke 11** – kleine Drogenküche mit angeschlossenem Wohnzimmer mit Café-Betrieb für alle (11. Stock)

fuckter als vorher. Es ist zudem dringend davon abzuraten, hier aufzukreuzen, wenn man auch nur ansatzweise asiatisch aussieht.

- ➊ Der Blaue Klotz ist ein riesiges illegales Warenhaus mit Flohmarkt-Charakter. Wenn man länger stöbert oder als erster nach neuen Lieferungen auftaucht, findet man ganz großartige und total illegale Schnäppchen. Genau deswegen wäre der Betrieb auch den Likedeelern ein Dorn im Auge, würde die Hauptkundschaft nicht aus Klein-Russland-Einwohnern bestehen, die gar nicht zu ihrem Geschäftsfeld gehören.
- ➋ Püppchen

## BLINY

Bliny, benannt nach den bekannten russischen Pfannkuchen ist eine russisch-hamburgische Fast-Food-Kette im Besitz der Familie Zhudenkov, deren Läden in ganz Hamburg und inzwischen oft darüber hinaus (z. B. in Bremen und im Norddeutschen Bund) zu finden sind (erkennbar an dem rot-weißem Logo). Bliny bietet gutbürgerliche osteuropäische Gerichte zu Billigpreisen, wie die namensgebenden Blinis süß oder herhaft mit Fleischersatz gefüllt, Buchweizengrütze (vor allem morgens), Piroggen, Suppen (Borscht, Schtschi), Eintopfgerichte (Rassolnik, mit Mykoprotein und Fischersatz) und vieles mehr. Dazu wird natürlich Kwas, Mors und Birkenensaft getrunken. Das Restaurant in Wilstorf stammt noch aus der Gründerzeit, als Marina Zhudenkov, die Matriarchin, aus ihrem ersten Kiosk in Harburg expandierte, und wird heute von dem Bojevik Cyril Koptew betrieben, der als gut vernetzt im Syndikat gilt. Da die Kette den Vory zur Geldwäsche dient, sind die Bliny-Läden – egal in

welchem Bezirk – gute Anlaufstellen, wenn man mit dem organisierten Verbrechen in Kontakt kommen möchte.

## BIO-HOTEL UTOPIA KLECKER WALD

Mitten im Klecker Wald bei Buchholz auf dem Grundstück eines ehemaligen Forsthauses gelegen, bedient das Bio-Hotel eine elitäre Klientel aus Hamburger Konzernschlipsen, hanseatischen Pfeffersäcken und Freunden des Avtoritet. Nachhaltigkeit und giftfreie, naturbelassene Lebensmittel sowie Wellness und Entspannung stehen bei dem 4-Sterne-Hotel ganz oben auf der Liste. Das Hotel arbeitet sehr eng mit lokalen Technobauern zusammen, die es mit Bio-Produkten versorgen. Es kümmern sich sogar einige Ökoschamanen um die magische Sicherheit des Hotels.

- ➊ Gerüchten zufolge unterstützt die Familie Haller, der das Hotel in der zweiten Generation gehört, finanziell schon seit Langem den Klabauterbund und die Grüne Sprawlguerilla.
- ➋ Deichbrecher
- ➌ Angeblich hat sich im Bio-Hotel letztens Anna Savochkina von den Vory mit einem ziemlich hohen Manager von Zenit getroffen. Das Gespräch ging einige Stunden und war nicht das erste dieser Art.
- ➍ Sermon

## BERGEDORF

Warenübergabe am unbewachten Elbufer, der abgetauchte Likedeeler im Massenwohngelände oder die eigene verdeckte Garage am Pollhof – jeder Run führt irgendwann nach Bergedorf.

## FLAIR UND BESONDERHEITEN

Bergedorf umfasst die früheren Vier- und Marschlande minus der Teile, die zum Terminal Moorfleet gehören oder abgesoffen sind. Da nur wenige Bergedorfer ein eigenes Auto besitzen, ist die von Randalekids verseuchte S-Bahn zum Terminal die wichtigste Verkehrsverbindung. Andere Wege – die bei Schmugglern beliebte frühere „Marschenautobahn“ als Umgehung der A 24, außerdem die Elbe – führen an Bergedorf eher vorbei als hin.

Das mit Dämmen geschützte Dreistromland zwischen Haupt-, Dove- und Gose-Elbe ist meist flach und sumpfig. Die Schwarze Flut überspülte die fruchtbare Elbmarsch und ließ giftige Trümmer und Müll zurück. Zwar wurden viele Gebiete entseucht, eine landwirtschaftliche Nutzung ist aber nicht mehr möglich.

Die spottbilligen Brachflächen machen und machen Bergedorf für einige Bauvorhaben sehr interessant. Eilends hochgezogene Fabriken, schäbige Massenbehauungen, Korruption, schlampige Kontrollen und daraus

folgende Industrieunfälle sind die neuen Wahrzeichen des Bezirks. Gangschießereien auf offener Straße sind zwar noch die Ausnahme, aber die Stimmung ist aufgeheizt und wird zusehends schlechter. Das Vertrauen in Hilfe von oben sinkt, während die Zahl der Waffen in Privatbesitz steigt. Eine kommende Katastrophe mit An-sage.

- ⦿ Die Bergedorfer haben den Abgrund vor Augen. Dass man ihnen Wildost-Aussiedler stapelweise in zwar billigen, aber neuen Wohncontainern vor die Nase setzt, war Blödsinn oder ist Absicht.
- ⦿ Betonmade
- ⦿ „Für die haben sie Geld, während unsereins keine Hilfe kriegt!“ „Seit die Wildostler hier sind, wird viel mehr geklaut!“ – die Evergreens der Hassparade bringen's noch.
- ⦿ Pirapit
- ⦿ Zwischen Ochsenwerder und Fünfhausen ziehen sich einige langgestreckte Aufschüttungen aus Trümmern und Resten der Schwarzen Flut, zwischen denen sich gerne Piraten verstecken und Leichen entsorgt werden – die Engelsdünen. Guter Platz, wenn ihr auch mal was loswerden wollt.
- ⦿ Karel

## WICHTIGE MACHTSPIELER

Anders als etwa in Harburg gibt es in Bergedorf nicht die eine, große Machtgruppe, die den Bezirk beherrscht und somit eben auch ordnet. Stattdessen existiert eine Vielzahl von Einzelkämpfern, die auf ihrem jeweiligen Schlammhügel König sein wollen und gegeneinander ringen. In Klein-Indochina zum Beispiel haben die Triaden Stellung bezogen, machen aber (noch) keine Expansionsanstalten. Sonstige Vertreter des lokalen Hochadels:

**Die Fährleute** sind eine Wassergang, die einige Kilometer Zollspiekerdeich beherrscht. Aktuell versuchen sie, die Kontrolle des Hower Freihafens zu übernehmen. Oberfährmann ist der ausgemergelte und pockennarbige Elf Charon. Der frühere Schmuggler baut seine Operation kräftig aus und hat neben seinem Hovercraft *Hades* und dem Kutter *Styx* einige Jetskis am Start.

**Die Hyänen** sind Charons Gegenspieler im Freihafen. Die zusammengewürfelte Truppe wird durch die Hower Spediteure bezahlt, die sich um den Ork Klaas Niemitz scharen, Eigner von Hyena Transports. Aktueller Kommandant der Hyänen ist der MET-Veteran Hoang „Panther“ Lossedz, der ebenfalls auf die Macht im Hafen schiebt.

**„Feather“ Ryoko** ist eine halbjapanische Messerklaue, die nach ihrer Entlassung aus Big Willi zeitweise für einen Vory-Chipdealer tätig war. Als die Geschäfte der Russen unter Druck gerieten, rammte sie ihrem Boss das Wakizashi in die Nieren und übernahm, was von seinem armseligen Biz übrig war. Mittlerweile hat sich Feather mit der **Kreeper**-Gang von der Anekistraße (Neuallermöhe) zusammengetan und dringt ins Cram-Biz ein.

- ⦿ Von den Willis wird Feather gehasst, weil sie nicht bei ihnen mitmachen will und damit als Verräterin gilt. Dafür ist sie wohl schon von den Likedeelern und sogar der Yakuza angesprochen worden. Zumindest hat man sie schon öfter im Mikkado in Nord gesehen.
- ⦿ Dodekahedron

Die **Creatures** sind dick im Cram-Geschäft des westlichen Bergedorfs und damit ganz weit oben auf Feathers Abschussliste. Leider sind die Psycho-Punks ziemlich taffe Gegner, da sie neben speckigen Panzerjacken, MPs und Kunstmuseln auch hochdosierte Pseudo-Kamikaze-Drogentorpedos haben, die sie verdammt schnell und ebenso furcht- wie schmerzlos machen.

Der **Marschenvogt** ist der König von Curslack und fest entschlossen, Zugezogenen und Störenfrieden keinen Zoll Boden zu überlassen. Der selbst für einen Troll bullige Warlord ist gebürtiger Bergedorfer und war bis zu seiner Pensionierung bei der HAZMAT beschäftigt. Frustriert darüber, nie ein Kommando bekommen zu haben, hat er seine eigene „Deichwehr“ aus dem Boden gestampft. Seit er einige Pusher häutete und ihre Leiber an Laternenmasten hängte, gilt Curslack als verbrecherfrei.

Krzys Lempicki ist ein magisches Ausnahmetalent, dem das Studium der arkanen Künste zu mühsam war. Stattdessen nutzte er seine rohe Urkraft schon in jungen Jahren dazu, Mundane zu drangsalieren und seinem Willen zu unterwerfen. Inzwischen kontrolliert das längst erwachsene **Düvelskind** ein Dutzend Wohnanlagen von Lohbrügge bis Reitbrook – manchmal als Eigner, meist aber durch Terrorisierung der Bewohner. Dabei sind ihm mehrere Geister zu Diensten, unter denen der ewig lächelnde Graf Lefuet der mächtigste ist.

- ⦿ Über das Teufelkind von Bergedorf existieren mehr Schauer-märchen, als man sich merken kann. Und sie sind alle wahr.
- ⦿ Panic
- ⦿ Auch die, in der PsiAid ihn zur Strecke bringen wollte und die Einsatzkräfte sich gegenseitig mit ihrem Gedärn erwürgt haben?
- ⦿ Luna

## WICHTIGE ORTE

### ALLERMÖHER SPERRGEBIET

Auch 45 Jahre nach dem Unfall in der Unilever-Anlage existiert eine große, allerdings unbewachte Sperrzo-ne um die verseuchte Industrieruine. Neuerdings hat sich ein Kult von Toxikern eingenistet, der Interessierten Schutz vor Giftgeistern etwa bei diskreten Meetings oder Übergaben innerhalb der Absperrung anbietet. Außerdem haben sie in den Ruinen des „End of the World“ einen Underground-Club aufgemacht, das **Lebensmüde**.

- ⦿ Der neue Szene-Hub für Infizierte, Toxiker, Apokalyptiker und gänzlich Irre.
- ⦿ Deichbrecher



## NEUENGAMME

Als die Kosten zur Entseuchung Bergedorfs ins Unermessliche wuchsen, zog die Stadt die Notbremse. Leider bevor man das alte KZ reinigen konnte. Irgendwann nisten sich Ghule ein, die seitdem die öde Gegend unsicher machen.

## HAIOU LUFTFRACHTTERMINAL

Wie vor zwei Jahren angekündigt, hat Wuxing seine Investitionen in Hamburg massiv verstärkt. Wichtigstes Neuprojekt ist dabei der Frachtfughafen, der gerade auf dem früheren Flugplatz Boberg entsteht. Von hier aus sollen Frachluftschiffe wie das CL-180 von Cargolifter Container zwischen Hafen, Schiene, Straße und den Logistikzentren verlagern. Sogar Direktentladungen von Schiffen in der Elbinne sind geplant. Perspektivisch würde dadurch die Kapazität des Hafens erheblich erweitert und die Gründung neuer Speditionsstandorte in Bergedorf und Umland möglich werden.

- ⦿ Was natürlich verschiedene Wettbewerber mit aller Macht verhindern wollen.
- ⦿ Püppchen
- ⦿ Nicht nur Mitbewerber. Wenn Container schon auf der Elbe entladen werden und nicht mehr in den Hafen gelangen, schauen bei illegalen Lieferungen die Likedeeler blöd aus der Wäsche. Schließlich nutzen sie den Hafen dazu, ihr unter normaler Ware geheim transportiertes Zeug abzuzweigen.
- ⦿ Labskaus
- ⦿ Für Rigger wichtig: Die Flugüberwachung auf den Boberger Dünen ist bereits in Betrieb, also wundert euch nicht über Radarwarnungen eurer Drohnen im Raum Stormarn/Bergedorf.
- ⦿ Red Anya

## DER POLLHOF

Zwischen Bahngleisen, Brookdeich, Autobahn und jeder Menge Gestrüpp liegt eine große Zahl von Garagen, Lagerhäusern und Gebäuderuinen. Kaum jemand wohnt hier, keine HanSec - der perfekte Ort für dunkle Geschäfte oder auch das eigene Versteck. Die Anlage steht allerdings zum Teil unter Überwachung der Likedeeler, ihr solltet also aufpassen, welche der scheinbar ungenutzten Garagen ihr benutzt. Gegen diskrete Gäste aus Runnerkreisen in ihrer Nachbarschaft haben sie allerdings nichts.

In letzter Zeit finden hin und wieder auch Pitfights auf dem Gelände statt.

- ⦿ Es ist nur eine Frage der Zeit, bis irgendwer mal den Trubel bei so einem Pitfight ausnutzt und heimlich eine der verschlossenen Garagen leerräumt.
- ⦿ Luna

## FREIZEIT UND GASTRONOMIE

### STUFFER-PLUS MEGAMARKT

#### NEUALLERMÖHE-WEST

Mit dem neuen Markt direkt an der gleichnamigen Abfahrt hat sich die Stuffer-Plus-Firmenzentrale in Hamburg eine Testfläche für die Einkaufskonzepte von morgen geschaffen. Außerdem bietet der Megamarkt große Aktionsflächen und Sendetechnik, um Marken zum Beispiel bei Produktlaunches perfekt inszenieren zu können. Beliebt ist auch die zentral im Markt gelegene Bierlounge „Holsten-Koje“.

- ⦿ Große Produktlaunches werden showartig inszeniert und live in die sozialen Medien gestreamt. Was da alles schiefgehen könnte, wenn man Runner drauf ansetzt.
- ⦿ Kiebitz
- ⦿ Stuffer-Plus steckt in solche Events echt Geld hinein. Letztens war sogar Karl Kombatmage auf der Bühne!
- ⦿ Betonmade
- ⦿ Alter, das war nur ein Double. Du hast dir deinen 5.000-Euro-Sammlermantel aus der Serie von irgendeinem Fuzzi mit einer Fake-Unterschrift versauen lassen!
- ⦿ Pirapit

## CIRQUE HELOISE

Der arkane Zirkus hat seinen Standort nach einem Brand vor ein paar Jahren wechseln müssen, aber dank eines „nebulösen“ Mäzens eine neue Heimat auf einer Baubrache in Tatenberg gefunden. Die Nähe zum Terminal Moorfleet hat die Besucherzahlen und auch die umgebende Zeltstadt nochmals wachsen lassen. Showmagie und arkane Tricks werden hier zum Besten gegeben, im Gesamtarrangement mit einem - lausigen und völlig überteuerten - Abendessen. Dafür sind einige der arkanen Bühnenkünstler schatigen Zweitjobs gegenüber durchaus aufgeschlossen.

## SARGHOTEL X44

Irgendwo musste es kommen - das Sarghotel als Tipp für Runner. X44 ist in allen Belangen typisch und normiert: normale Schlafkojen, normale Essensautomaten, normales Entertainmentpaket, normale Überwachung. Und eine so geringe Sicherheitskontrolle, dass man mit der handgeschnitzten Steuermarke als sein eigener Hund einchecken könnte. Trotzdem ist X44 etwas Besonderes: Einige der Kojen werden von den Likedeelern als Warenaustausch-Fach genutzt.

- ⦿ Warum Sarghotel-Betten und nicht die üblichen Schließfächer am Terminal selbst?
- ⦿ Betonmade

- ⦿ Weil in die Schließfächer keine Raketenwerfer reinpassen.
- ⦿ Red Anya

## LAUENBURG

Da der Sachsenwald und auch das Thema Ökoschamanismus an anderer Stelle abgehandelt werden, ist die Frage nach dem Sinn dieses Kapitels durchaus berechtigt. Aber Lauenburg hat auch außerhalb seiner Hauptattraktion einiges zu bieten. Gerade für uns.

### FLAIR UND BESONDERHEITEN

Zieht man Sachsenwald und neo-paganistische Hippiekommunen von Lauenburg ab, bleibt vor allem eins: eine auf rigorose Effizienz getrimmte Seminar- und Lebensmittelindustrie, die noch das letzte Quäntchen guter Absichten zu Tode melken will.

Klar gibt es Bio-Bauernhöfe, die dem ökologischen Gedanken verpflichtet sind. Aber für jeden überzeugten Bio-Bauern gibt es ein Dutzend Unternehmen, die dem selbsterdachten „Natürlich Bio!“-Siegel der Lebensmitteldiscounter wesentlich mehr als der Philosophie nachhaltiger Produktion verpflichtet sind.

Daneben endet die Attraktivität des Bezirks als Naherholungsgebiet natürlich nicht an der Sachsenwaldgrenze: Im ganzen Bezirk gibt es zahllose naturnahe Freizeitangebote für gestresste Städter. Was Runnern viele Möglichkeiten gibt, den gemeinen Konzernling außerhalb seines gut bewachten natürlichen Habitats abzugreifen.

- ⦿ Zum Beispiel, indem man seinen Fitness-Tracker hackt und somit genau weiß, um welche Uhrzeit er an welchem dunklen Busch vorbeijoggt.
- ⦿ Snow-WT

Nicht zuletzt gibt es zahlreiche Gutbetuchte, denen die jahrelange Durchseuchung mit Landhauskitsch zu Kopf gestiegen ist. Da gehen historische Bauernhöfe für mehrere Millionen über den Immobilientresen, ausgebrannte Topmanager schmeißen hin und machen auf Rückzucht historischer Hühnerrasse, und irgendwer muss ihnen dann das kostbare Geheimwissen ihres Ex-Arbeitgebers aus dem Hirn rösten.

Und das ist das eigentliche Wesen von Lauenburg: eine verlogene Traumkulisse, in der alles Gute und Edle entweder verdirbt oder in einer tropfenden schwarzen Plastiktüte endet.

- ⦿ Wow. Ganz schön morbide Sicht. Und das von mir.
- ⦿ Luna
- ⦿ Lustige Seitennotiz: Tatsächlich gibt es in Lauenburg eine erhebliche Dichte an irgendwelchen Garten- und Zuchtvereinen. Besonders Letztere werden immer mal wieder Ziel für einen Run. Sei es, weil man für kleines Geld bei der Konkurrenz einmal mit der

Kettensäge durch den Garten laufen oder den zigtausend Euro teuren Rasse-Riesenrammler des Nachbarn entwenden soll.

- ⦿ Püppchen

### WICHTIGE MACHTSPIELER

Offene Machtkämpfe wie in den anderen Bezirken finden in Lauenburg nicht statt. Allerdings gibt es auch hier einige wichtige Player, die man kennen sollte:

**Abrahm Blomquist:** Von der feinen Kundschaft unbemerkt existiert in Lauenburg eine Schweinefleischmafia, deren Kopf der finnische Zwerg Abraham Blomquist ist. Blomquist ist Chef des Schlachthofs „Glücksschwein“ in Schwarzenbek, sein Geld macht er aber vor allem durch Ausbeutung, Buchfälschung, Fördermittelunterschlagung und Bio-Betrug. Ständig versuchen seine Schläger, neue Höfe „unter Vertrag“ zu bekommen.

**Glöckchen:** Nichts an dieser winzigen „Fee“ ist so, wie es scheint. Zum Beispiel ist sie keine Fee, sondern ein freier Geist. Auch ist sie kein zuckersüßes Mädchen, sondern einer von Hamburgs härtesten Schmidts. Sie ist launisch, völlig süchtig nach Süßigkeiten und flippt aus, wenn man Schimpfworte verwendet. Weil sie über wirklich viel Geld zu verfügen scheint, hat sie immer mehrere Teams an der Hand, an die sie Aufträge von Konzernen und Privatpersonen weitervermittelt.

- ⦿ Vor allem glaubt nicht, dass Glöckchen irgendwie pro Natur oder so wäre. Der einzige mir bekannte nichttoxische Geist, dem die Welt so unglaublich am astralen Arsch vorbeigeht. Und sie hat nichts mit den Likedeelern zu tun.
- ⦿ Ecotope

**Janna Oolstedt:** Hamburgs grüne Sozialsenatorin lebt zwar in Wandsbek, ist aber schon lange dem Wohlergehen der Lauenburger Hexenbiotope verpflichtet. Zu ihren Beteiligungen in Lauenburg gehört neben einem Biohof bei Krukow auch das Blocksberg-Forum in Schulendorf. Nach außen hin ein Begegnungs- und Schulungszentrum für allerlei reale wie geisteswirre Themen, ist das Forum auch eine Art Operationsbasis für, sagen wir, „besonders engagierte“ Öko-Aktivisten. Offiziell weiß die Senatorin davon freilich nichts.

**Kühne:** Der traditionsreiche Hamburger Foodproduzent vermarktet unter dem Label „Der Gute Norden“ verschiedene Lebensmittel, bei denen Bioqualität und vor allem regionale Herkunft eine große Rolle spielen. Allerdings setzt der Biomarkt erheblich mehr Ware um, als durch die regionalen Biohöfe selbst mit fünf zugeschrückten Augen hergestellt werden kann. Folgerichtig versucht Kühne notfalls mit Gewalt, so viele regionale Bio-Hersteller wie möglich zu übernehmen oder unter Vertrag zu zwingen. Ohne das Image zu gefährden.

- ⦿ Kühnes Hauptschmidt im guten Norden ist eine rotgelockte Frau Cordelia Schmidt, die als natürlich völlig unabhängiger „Venture Consultant“ von einem Büro in Geesthacht aus operiert.
- ⦿ Deckard



**Mister Ming:** Der als „Ming“ bekannte Lauenburger Schmidt gibt sich echt keine besondere Mühe, seine Verbindungen zu Ming Solutions zu verbergen. Seine Runs - von denen er viele anbietet - drehen sich allesamt um die Beschaffung seltener Reagenzien und Telesma, gerne auch aus dem Besitz unkooperativer Coven und Einzelzauberer.

- ⦿ Lasst euch nicht von seiner Mister-Magi-Nummer verarschen. Der Typ gibt auch Wetwork raus.
- ⦿ Brig

**Mutter Gans:** Schon vor vielen Jahren hat sich die Schamanin und frühere Schattenläuferin Marion Drechsler in Geesthacht zur Ruhe gesetzt und eine Art Heim für Wizkids geschaffen. In der Lauenburger Szene ist sie ebenso bekannt wie als Mediatorin bei Streits geachtet. Sie unterhält exzellente Verbindungen zum Cirque Heiloise, der für sie am Terminal Moorfleet die Augen nach magischem Treibgut offenhält, und tritt gelegentlich als Schmidt für Milchruns auf.

## WICHTIGE ORTE

### INSTITUT IPHOS

Glaubt man den jüngsten Leaks des Piraten-Vlogs „Störfeuer“, so verbirgt die weitläufig umzäunte Anlage in der Stecknitz-Delvenau-Niederung eine bestens finanzierte Technocritterzucht. Man will offenbar besser kontrollierbare Straßenköter, Gauner und Bastets züchten. Auch experimentiert man wohl mit der Verstärkung der Kräfte von Digits herum.

- ⦿ Kann ich bestätigen. Wenn man in der Nähe auf Sendung geht, dann wird einem vor lauter merkwürdigen Signalen ziemlich schnell kotzübel.
- ⦿ Deichbrecher

### THELEM SVETOVID ROTENBEK

Das zur Sventovit-Gemeinde gehörende Seminarhaus Am Klehf 7 liegt in direkter Nachbarschaft zu Grande, einer rein elfischen Gated Community in Stormarn. Fast jeder in der modernen Holzhaussiedlung nebenan geht irgendinem wichtigen und gut bezahlten Job nach, und fast jeder ist mindestens latent rassistisch. Das Seminar-

haus der Thelem Svetovid dient als eine Art Gemeindezentrum und Begegnungsstätte, außerdem findet im Haus der svetovidische Religionsunterricht für die (Privat-)Schulen im Umkreis statt. Wie die Grande-Siedlung wird auch das Seminarhaus durch die „Grande Garde“ bewacht, eine ausschließlich aus besonders arroganten Elfen bestehende Sicherheitsmannschaft.

### HOF HASPUNDE

Am Rande von Lauenburg liegt der Hof Haspunde, der vor ein paar Jahren durch die Medien ging. Nach merkwürdigen Genexperimenten mit magischer Unterstützung ging wohl etwas schief. Resultat: Der gesamte Hof wurde biologisch verseucht, musste geräumt werden und ist nun eine noch relativ intakte Ruine.

In letzter Zeit ist allerdings wieder Bewegung auf dem Gelände zu beobachten. Lieferwagen fahren hin und wieder in die Stallungen, und offensichtlich wurde das Haupthaus instand gesetzt.

- ⦿ Nach diesem Eintrag bin ich neugierig geworden und habe mal die Besitzverhältnisse gecheckt. Das Grundstück ist seit einigen Monaten offensichtlich ins Privatportfolio des Weges der Reinheit übergegangen. Ob die es entgiften und zu einem Seminarhaus machen wollen?
- ⦿ Luna
- ⦿ Blödsinn, ich habe eine Spur von Medusa bis dahin zurückverfolgen können. Offenbar geht da irgendwas ohne das Wissen des Besitzers vor.
- ⦿ Deichbrecher

## FREIZEIT UND GASTRONOMIE

### FREYS SPHÄREN

Der Hexenhof bei Dassendorf ist ein beliebtes Ausflugsziel und bei mundanen Eltern sehr beliebt, um ihre Kleinsten in vorsichtigen Kontakt zu echter und völlig harmloser Magie zu bringen. Besonders beliebt ist das alljährliche Litha-Sommerfest mit viel Musik, Tanz, Gaukelei und natürlich Genuss der vom Hof produzierten Bio-Produkte. Kein Wunder, dass Kühne ebenso wie Blomquist extrem daran interessiert sind, dieses PR-trächtige Goldstück in die Fänge zu bekommen.

### GESTÜT PEHMÖLLER

Bei Schnakenbek an der Elbe werden Rassepferde für Springreitturniere gezüchtet. Daneben gibt es eine Reitanlage mit 60 Boxen für die Lieblinge reicher Töchter, dank Helipad auch aus der weiteren Umgebung. Außerdem gibt es einen Bungalow mit beheiztem Swimmingpool, Massagen und Privatkino mit SimStation,



Habe biologisch gezüchtete Naturdrogen im Angebot, auch Samenkapseln zur eigenen Pflanzung. Garantiert ohne Chemie und ohne Gentechnik. Elfen willkommen!

- ⦿ Green Eyes

DER ANONYME KURZNACHRICHTENDIENST FÜR HAMBURG



wenn man mal ganz ursprüngliche Reiterferien erleben will. Wertvolles zum Stehlen oder Entführen gibt es also reichlich.

## CHAGALL

Das Chagall mitten in Lauenburg ist ein Sternerestaurant mit elitärer Kundschaft. Zu astronomischen Preisen gibt es hier naturechte Nahrungsmittel, sehr übersichtlich auf großen Tellern angeordnet. Man speist normalerweise Menüs mit vorgegebenen Weinen zu jedem Gang und genießt die Diskretion des Etablissements. Es ist so diskret, dass sogar Separees angeboten werden, in denen Privatschmidts hin und wieder geschäftlichen Besuch empfangen.

- ⦿ Das mieseste Treffen mit einem Schmidt ever! Elf Gänge, und ich war immer noch nicht satt! Danach musste ich erst mal zu einem Stuffer-Plus.
- ⦿ Ivan

## HAUS SACHSENWALD

Das Haus liegt im Einzugsgebiet des Sachsenwalds - in fußläufiger Entfernung, aber trotzdem noch in sicherem Abstand. Das Hotel bietet insgesamt 30 Zimmer und

eine gepflegte Landhausatmosphäre. Die Preise halten sich in Grenzen, das Essen im kleinen Restaurant ist gut. Haus Sachsenwald wird häufig von magischem Publikum frequentiert, das in irgendeiner Verbindung zum Sachsenwald steht.

## STORMARN

Stormarn gilt als der schönste Bezirk der Stadt - und wirklich nirgends sind die Luft so klar, das Wasser so rein und die Gärten so ordentlich wie hier. Doch wer zu wenig Nullen auf seiner Gehaltsabrechnung hat und nicht über einige Millionen auf dem Konto verfügt, der hat hier höchstens als Verkäufer von Luxusartikeln, Sicherheitsmitarbeiter oder Putzkraft etwas zu suchen.

## FLAIR UND BESONDERHEITEN

Wer in Stormarn wohnt, der ist ganz oben angekommen. Doch selbst unter denen, die eigentlich alles haben, gibt es Unterschiede. In **Großhansdorf**, mit seinen Luxus-Apartmentkomplexen, umgrenzt von sorgfältig gestutztem Grasrasen, kostet der Stellplatz für die Luxuskarosse schon mehr, als ein durchschnittlicher Arbeiter im



Monat verdient. Aber die geschlossenen Villenviertel um **Ahrensburg** sind eine ganz andere Liga. Dort wird geklotzt und nicht gekleckert, egal ob es sich um das Aussehen der Anwesen, die Inneneinrichtung oder die Sicherheitsanlagen dreht. Die Gewässer und der neu angelegte Ahrensburger See werden mittels modernster Technik gereinigt, in den Parks und Grünflächen arbeiten Armeen von Gärtnern. Und die Ahrensburger Altstadt bietet vom Feinkostladen bis zum Gourmet-Restaurant alles, was die örtliche Schickeria sich wünschen kann. Einige der größeren Geschäfte in den außen historischen und innen runderneuerten Gebäuden betreibt der Münchener Dallmayr-Konzern.

- ⦿ Und damit hat ein gewisser Drache sein Ohr am Puls der Zeit. Eigentlich müsste er dadurch auch viel mehr über die Ältermänner wissen. Oder?
- ⦿ Galore
- ⦿ Aha.
- ⦿ Galore

Auch in Städten wie Siek und Großensee findet man leichter Kaviar oder Designermode als normale Soynudeln. Zwischen diesen bewohnten Gebieten liegen weite Parks, zurückgezüchtete (und klinisch reine) Natur, und man findet eine der höchsten Golfclub-Dichten der ADL.

Der Süden, sofern er nicht von den Feldern der Lauenburger Betriebe bewachsen ist, sieht ein wenig anders aus. Hier sitzen Industrie und Vertriebe, dazwischen vereinzelte Wohnungen derer, die für die Reichen arbeiten. Der größte Teil der Hilfskräfte und Arbeiter lebt jedoch außerhalb des Bezirks und pendelt täglich zur Arbeit.

- ⦿ Wer ganz viel Geld hat, der leistet sich eigene Hausmeister und Bedienstete, die dann sogar im Haus (oder im Anbau) leben. Gerade bei Gärtnern scheint dieses Modell im Kommen zu sein. Sieht elitärer aus und verhindert den zusätzlichen Lärm durch die Rushhour.
- ⦿ Galore
- ⦿ Mancher Gärtner ist nicht freiwillig da. Ich weiß, wovon ich rede. Wir haben mal einen abgeholt und zu seinem neuen Arbeitgeber gebracht. Für ein schickes Anwesen scheinen manche Leute viel zu tun.
- ⦿ Deichbrecher
- ⦿ Bunraku-Gärtner, ich habe davon gehört. Schweigsame Dauer-Harker, die quasi zum Zen-Garten mitgeliefert werden. Übrigens aus der gleichen Schmiede wie die Bunraku-Edelware, die in den hiesigen Fünf-Sterne-Bordells angeboten wird. Penosen und Yakuza lassen grüßen.
- ⦿ Luna

## WICHTIGE MACHTSPIELER

Die Wohnviertel des Bezirks gehören zu den sichersten der ganzen Stadt. Dafür sorgen sowohl die HanSec als

auch private Sicherheitsdienste, Letztere vor allem in den abgeschlossenen Villenvierteln und in einzelnen Wohnanlagen.

- ⦿ Die sind sich untereinander absolut nicht grün. Die HanSec ist sauer, dass sich die privaten Truppen als Polizei aufspielen, und die Privaten mögen weder einander noch die Offiziellen. Wobei das auf der Sicherheitsdienst-Seite eher ein Problem der Betreiber der Agenturen ist als der einzelnen Mitglieder. Nicht selten werden gute Leute abgeworben und ins Nachbarviertel mit direkter Konkurrenz versetzt.
- ⦿ Pirapit

## WICHTIGE ORTE

### AHRENSBURGER SEE

Vor zwei Jahren wurde mit großem Aufwand der kleine Bach nördlich des Ahrensburger Schlosses in einen großflächigen See verwandelt. Mittlerweile ist das gepflanzte Gen-Grün angewachsen, der Strand aufgeschüttet, alle Sicherheitszäune sind fest installiert, und sowohl der Segelclub als auch die beiden Uferrestaurants haben geöffnet. Ohne eine passende SIN kommt niemand ans Wasser oder auch nur an das schmale Parkgelände heran.

- ⦿ Die Finanzierung ist sehr undurchsichtig, und die Gerüchteküche brodelt. Während einige witzeln, die örtlichen Gangster bräuchten den See, um Platz für die Leute mit Betonschuhen zu haben, glauben andere an eine Vertuschung wegen wahlweise Müllverklappung unter dem Wasser, Steuerhinterziehung oder Geldwäsche. Sicher ist zumindest, dass die Baugenehmigung deutlich schneller als normal ausgegeben wurde.
- ⦿ Deichbrecher
- ⦿ Es gibt sogar einen Angelclub. Das Wasser ist, wie alles in der Gegend, gereinigt, gefiltert und handverlesen – es lebt trotzdem kaum etwas darin. Die Fische werden extra für die Mitglieder in den See gesetzt. Manch Angler lässt ein paar zusätzliche Fänge anliefern. Tiere, für die er dann einen ganz speziellen Köder hat.
- ⦿ Wattegel

### DALLMAYR-SIEDLUNG

Das alte Wohngebiet ist mehrmals aufgekauft und weiterveräußert worden. Hier gibt es noch die Gebäude von vor hundert Jahren – kleine Einzelhäuser und einige größere Bauten. Was nicht bedeutet, dass die Bewohner weniger Geld haben als ihre Nachbarn drei Straßenzüge weiter.

Die heutige Dallmayr-Siedlung galt nach der Flut als Prototyp einer engen Verbindung aus Nachbarschaftshilfe und Gemeinschaftssinn. Die Flüchtlinge aus den überfluteten Gebieten mussten schließlich irgendwo hin. Die Anwohner zahlten eine Art Mitgliedsbeitrag, von dem Spielplätze gebaut, Wege gereinigt und Sicherheitsfir-

men bezahlt werden. Man feiert gemeinsame Feste, hilft sich gegenseitig und hält zusammen.

- ⦿ Hört sich nett an? Ist es vermutlich auch. Aber nur für Leute, die Millionen auf dem Konto haben und das Wohnen dort als ihre Art des Understatements sehen. Kinder, die soziales Leben lernen und nicht in einem Milliardärs-Anwesen eingesperrt sein sollen und so. Hier hat sich nicht irgendwer angesiedelt, sondern nur die Villenbesitzer an der Elbe.
- ⦿ Galore
- ⦿ Die enge Gemeinschaft macht es doppelt schwer, dort jemanden oder etwas herauszuholen. Man muss nicht nur den ganzen Sicherheitsdiensten aus dem Weg gehen – überall sind auch noch Nachbarn in Sichtlinie, die jedes einzelne Auto des Fuhrparks der Gegend kennen.
- ⦿ Kôkinsei

## FREIZEIT UND GASTRONOMIE

### GOLFPARK SIEKER GRUND

Eine der modernsten Golfanlagen der Gegend hat vor gerade mal acht Monaten eröffnet. Hier kann man nicht nur das traditionelle Spiel mit Schlägern, Caddy und Ball spielen, sondern zusätzlich diverse AR- und sogar VR-gestützte Varianten testen. Allerdings scheinen sich einige Mitglieder mehr Zeit in den dazugehörigen Anlagen mit Schwimmbad, Bar und anderen Unterhaltungen zu nehmen. Wer zu diesem elitären Club gehört, der muss einiges auf der hohen Kante haben. Die Anlage wird von Wolverine Security gesichert.

### ORGANIC MIND

Selbst für Ahrensburger ist dieser Spezialitätenladen fast etwas zu teuer. Doch es gilt als Statussymbol, sich und seine Gäste hier mit Lebensmitteln für elitäre Abende zu versorgen oder gleich den (gepanzerten) Lieferservice vor dem Haus vorfahren zu lassen. Das Sortiment besteht aus Spielereien biologischer Erzeugung wie Lauenburger Schweineschnitzel vom täglich massierten Wildschwein, Erdbeeren aus Afrika oder händisch aufgezogene und geräucherte Eidechsen aus Kolumbien. Zurzeit plant man die Eröffnung eines ersten Restaurants in der Gegend, was die gastronomische Szene ziemlich auf den Kopf stellen könnte.

### DIE BASIS

Mancher scherzt, in Stormarn gäbe es eine höhere Dichte an Sicherheitsleuten als in der Sardinienstadt. Das ist zwar unwahrscheinlich, aber die Anzahl reicht, um dem Betrieb „Die Basis“ ein gutes Auskommen zu sichern. Hier, in dem unscheinbaren, umgebauten Baumarkt an der Au-

tobahn, treffen sich Bodyguards, Polizisten und Kontrolleure der unterschiedlichsten Arbeitgeber vor und nach ihrer Arbeit zu einem Bier und günstigem, herhaftem Essen. Wirtin Erna Tegeboom, die eigentlich Charlotte heißt, hat in ihrer Kantine weder Überwachungskameras noch ordentliche Schlösser. Was gäbe es auch zu holen, was den Zorn der halben Wachmannschaft des Bezirks wert wäre?

- ⦿ Insiderinformationen zu Sicherheitsdiensten? Genauere Arbeitspläne? Schwachstellen der einzelnen Leute und einfachen Zugriff zu ihnen, den Uniformen und ihren Autos?
- ⦿ Kiebitz

## FOREVER YOUNG

Der momentane heiße Scheiß, was Fitness, Selbstpräsentation und Schönheitschirurgie angeht, liegt in Großhansdorf. Während die obersten Zehntausend lieber ins Privatstudio gehen oder den Trainer nach Hause zitieren, treffen sich im Forever Young diejenigen, die unfassbar viel Geld haben, trotzdem aber nur die kleineren Villen bezahlen können. Die Mitarbeiterriege erstellt Diät- und Fitnesspläne für Topmanager, serviert stylische Soyshakes und verhilft Ehepartnern wie Geliebten zu einem neuen Hintern, einem markanteren Gesicht oder weicherer Haut. Natürlich absolut diskret, denn so gerne man sich in den vorderen Anlagen in teuerster Designer-Sportkleidung zeigt, so verhasst ist es, zuzugeben, dem Aussehen in Hinblick auf das ständig schwankende Schönheitsideal nachgeholfen zu haben.

## WANDSBEK

Der Bezirk Wandsbek ist verwaltungstechnisch in fünf Regionalbereiche eingeteilt, die sich zum Teil ökonomisch und sozio-kulturell stark voneinander unterscheiden. Der komplette Norden – und auch etwa die Hälfte des Bezirks – wird vom **Alstertal** (Nordwesten) und den **Walddörfern** (Nordosten) eingenommen. Im Osten befindet sich **Rahlstedt**, im Westen **Groß-Bramfeld**, und der Süden besteht aus dem sogenannten **Kerngebiet**, das oft auch (neue) Rathausstadt oder Senatsstadt genannt wird.

## FLAIR UND BESONDERHEITEN

Wandsbek ist zusammen mit Harburg der bevölkerungsreichste Bezirk Hamburgs. Wenn man im Norden die **Walddörfer** besucht, bekommt man zunächst einen ganz anderen Eindruck. Hier stehen nur Reihenhäuser und Villen reicher Hamburger, von denen sich etliche in von Knight Errant bewachten Gated Communities verschanzt haben. Während im benachbarten Stormarn die neureichen Senatoren und Konzernbonzen wohnen, findet man hier wohlhabende Anwälte, Richter, Ärzte, aber auch etli-



che alte Hamburger Familien. Nebenan im **Alstertal** sieht es ähnlich aus, durch die vielen Parks, Alsterwanderwege und Luxuseinkaufszentren wirkt es jedoch zusätzlich wie die Flaniermeile der Walddörfler.

Ganz anders sieht es in **Rahlstedt** aus. Eigentlich ein abgehängter Stadtteil, da kaum vom ÖPNV erschlossen. Es gibt Reihenhäuser, aber vor allem Hochhäuser und Apartmentgebäude. Diese sind renoviert und auf dem letzten technologischen Stand. Anders als in anderen Hochhausgettos wohnen hier viele Angestellte der HanSec, anderer Sicherheitsfirmen und der Stadt. Dementsprechend gering ist die Kriminalität, da die meisten Vorfälle unter der Hand geregelt werden, was dem Stadtteil den Spitznamen „Copland“ eingebrockt hat.

Weiter zum **Kerngebiet**. In den Wandsbeker Fleeten findet sich entlang der Wandsbeker Chaussee, Marktstraße und Rüterstraße eine riesige Einkaufsmeile, die mit ihrem Warenangebot allerdings eher auf die Mittelschicht zielt. Dazu gesellen sich moderne Apartments und Bürogebäude. Weiter nördlich befindet sich das Friedrich-Ebert-Damm-Einkaufscenter, das etwa einen Kilometer der gleichnamigen Straße überdacht und nahezu komplett aus Glas besteht.

Das eigentliche Regierungsviertel liegt im Süden des Stadtteils Wandsbek. Hier befinden sich das Rathaus samt Bürgerschaft und Senat, nahezu alle Gerichte und der „Behördenbezirk“, der sich um und entlang des Eichtalparks erstreckt: Umgeben von Bürogebäuden stehen etliche Glaskästen, in denen Beamtendrohnen ihr Tagewerk verrichten und die Mittagspausen im Park verbringen. Nicht weit davon entfernt liegt der HanSec-Komplex, wo der Kon sein Hauptquartier, seinen Verwaltungssitz und seine Akademie hat.

- ❶ Nicht zu vergessen das Bundeswehrkrankenhaus in der Lesserstraße. Es ist eine öffentliche Klinik, aber ihr solltet daran denken, dass sie etliche Daten über ihre Patienten erfassen. Das reicht von einfachen Dingen wie der SIN über illegale Körpermodi bis hin zur Verletzungsart. Bei manchen Einbauten oder Stich- und Schussverletzungen sind sie dazu verpflichtet, der HanSec Meldung zu machen. Zudem hegen die Bundeswehrärzte eine Abneigung gegenüber Söldnern, insbesondere der MET2000.
- ❷ Hazardur

Auf euren Arsch aufpassen solltet ihr jedoch im Westen. Fährt man nämlich von Wellingsbüttel oder Sasel (Alstertal) nach Süden, oder von Wandsbek oder Tonndorf (Kerngebiet) nach Norden, kann es schnell passieren, dass ihr abgestochen und ausgeraubt werdet. Dort betretet ihr nämlich **Groß-Bramfeld**, den bevölkerungsreichsten Regionalbereich. Nach Flut und Eurokriegen wurden hier viele Flüchtlinge in den zum Teil seit den 1970ern nicht mehr renovierten Hochhäusern untergebracht. Anschließend fielen die Grundstückspreise in den Keller, und wo früher einfache Reihenhäuser standen, wurden hastig neue Hochhaussiedlungen aus dem Boden gestampft. Da der Senat mit anderen Dingen beschäftigt war, wurde die Gegend sich selbst überlassen, sodass schnell Gangs, Drogendealer, Zuhälter und ande-

re kriminelle Elemente die Kontrolle übernahmen. Es ist nicht ganz so schlimm wie das Harburg-Getto, aber dafür gibt es auch keinen Zusammenhalt der Metamenschen untereinander. Allerdings hat auch schon so manche Runnerkarriere hier begonnen.

## WICHTIGE MACHTSPIELER

Insbesondere im Kerngebiet gibt die **Politik** den Ton an. Hilfe erhält sie dabei von der nahegelegenen HanSec, die für Ruhe und Ordnung sorgt, damit die Landesregierung arbeiten kann. Der Senat samt Behörden, die Bürgerschaft und die Gerichte sind aber nicht die einzigen politischen Akteure. Über das gesamte Kerngebiet verstreut finden sich **Parteizentralen**, Zweigstellen von **Po-liclubs** (Allgemeiner Gewerkschaftsverband, Funkfeuer, Klabauterbund, Mutter Erde, Siegfried-Bund, SOS usw.), **Konsulate** und etliche weitere **Lobbyistengruppen**. Natürlich nicht zu vergleichen mit Hannover, Brüssel oder dem alten Berlin - Hamburg ist schließlich nur ein Staatstaat und kein Land mit 100 Millionen Einwohnern. Trotzdem sind die Straßen voll von politischer AR-Werbung, und beinahe wöchentlich gibt es irgendeine Demo. Da eine mögliche Abspaltung Hamburgs von der ADL immer noch im Raum steht, gibt es auch eine rege **Spiionageaktivität** in Wandsbek durch ausländische und Konzern-Geheimdienste. Zurzeit sind die Operationen aber noch sehr diskret und zurückhaltend.

Sollte es euch ins Groß-Bramfelder Getto verschlagen, ändern sich schlagartig die Machtverhältnisse. Hier haben nämlich Dutzende Gangs und Familienclans das Sagen. Wichtiger Player ist der afghanische **Bakhtari-Clan**, der lose Verbindungen zur Kabul Maffiya hat. Ebenfalls bedeutend ist der Öztürk-Clan, die lokale Vertretung der Grauen Wölfe. Eine der größten Gangs vor Ort ist die **Horde**, eine Ork- und Trollgang, die sich inzwischen in mehreren Plexen ausbreitet.

## WICHTIGE ORTE

### BRENNPUNKT STEILSHOOP

Es gibt überall in Groß-Bramfeld Plattenbausiedlungen, die einen übeln Ruf haben. Doch Steilshoop ist Zentrum und Tiefpunkt. Seit 1969 befinden sich hier Hochhäuser, und beinahe genauso lange ist es ein sozialer Brennpunkt. Die HanSec schaut nur mit schwerem Gerät vorbei. Hier wohnen viele arabische, afghanische, indische, nordafrikanische und polnische Migrantensfamilien, die im Laufe der Jahre Großclans oder Gangs gebildet haben. Einzelne Straßen, manchmal nur einzelne Häuserblöcke gehören jeweils unterschiedlichen Gruppierungen. Viele sind unabhängig, andere sind lose mit den großen Syndikaten verbunden.

Platzhirsch in Steilshoop ist der Bakhtari-Clan um Cihan Bakhtari. Er kontrolliert viele der legalen Jobs und Ge-

schäfte und ist natürlich auch in viele illegale Aktivitäten verstrickt: angefangen von Wohnungsprostitution über illegales Glücksspiel, Drogen- und Waffenhandel bis hin zu illegalen Critterkämpfen und Pitfights.

Viele der kleineren Clans und Gangs liegen seit Jahrzehnten miteinander in Blutfehden. Deshalb gilt Steils-hoop - oder auch Steils- „No-Hope“ - als Krebsgeschwür, das in die umliegenden Stadtteile streut und sie infiziert.

- ⦿ No-Hope ist anders als Wildost nicht abgeriegelt. Allerdings gibt es einen Zaun – oder vielmehr eine Barrikade – im Norden zum Ohlsdorfer Friedhof. Diese soll die Bewohner vor den Ghulen schützen und wird von Gangern bewacht. Hin und wieder kommen aber ein paar Ghule durch und brechen in die Häuser ein.
- ⦿ MorgaineX
- ⦿ Ghulangriffe und HanSec-Besuche sind die einzigen Fälle, bei denen Clans und Gangs zusammenhalten. Angeblich befinden sich in den Kellern riesige Waffenarsenale für den Fall, dass der Senat No-Hope eines Tages räumen will. Viele der Keller sollen miteinander verbunden sein. Angeblich gibt es dort unten Sweatshops, Pornostudios und illegale Bodyshops.
- ⦿ Global Player

Die Wohnviertel sind oft mit selbsterrichteten Zäunen oder Mauern gesichert, während die großen Hauptstraßen weiterhin befahrbar sind und von der HanSec geschützt werden.

## HELMUT-SCHMIDT-UNIVERSITÄT

Die HSU gehörte lange Zeit der Bundeswehr. Nachdem diese jedoch die Horst-Stöckter-Universität in Karlsruhe eröffnete, räumte sie den Standort Hamburg und überließ das Gebäude der Stadt. Der Senat platzierte seine zentrale Verwaltungshochschule darin. Seit das Gelände von Grund auf renoviert ist und man sich die neueste Technik der DeMeKo eingekauft hat, wird hier der Beamtennachwuchs für den gehobenen nichttechnischen Dienst ausgebildet. Darüber hinaus stellt die Stadt die HSU auch für Bewerber anderer Allianzländer zur Verfügung, falls sich das entsprechende Land keine eigene Verwaltungshochschule leisten kann oder will. Zudem findet hier ein Teil der Ausbildung aller deutschen Zollbeamten (auch die der HAZMAT) statt.

- ⦿ Diverse Gruppen – seien es nun Konzerne, die Unterwelt oder Policlubs – versuchen bereits früh, Kontakt mit den Studenten aufzunehmen, um sie für ihre Ziele empfänglich zu machen. Es ist halt immer gut, Freunde in der Verwaltung zu haben.
- ⦿ Justizopfer

## NEUER RATHAUSMARKT

Südlich des Eichtalparks, mit Direktanbindung an die Monorail, liegt der Neue Rathausmarkt samt des Neuen Rathauses, des Landesverfassunggerichts und der Se-

nats-Administration. Im Neuen Rathaus findet man den Parlamentssaal, Fraktions- und Abgeordnetenbüros, Presseräume und Festsäle. Das Gericht ist ein Verfassungsorgan der Stadt und hat damit eine ähnliche Bedeutung wie der Senat oder die Bürgerschaft. Die Senats-Administration umfasst sowohl die Senatskanzlei als auch die Büros der einzelnen Senatorn. Die Kanzlei ist der Amtssitz der Bürgermeisterin und ihres persönlichen Mitarbeitersts. Die restlichen Senatorn nutzen das Gebäude als Schaltzentrale zu ihren Staatssekretären in den Behörden am Eichtalpark.

Darüber hinaus sitzen hier Verwaltungsbeamte der Stadt. Nachdem der Senat alle Bürgerdienste in die Matrix ausgelagert hat, wurden alle nichtadministrativen Aufgaben der Bezirksämter überflüssig. Trotzdem ist noch genug Arbeit für die restlichen Beamten übrig, die sich deshalb über die luftige Raumaufteilung des modernen Glaskastens freuen. Alle Gebäude sind gut gesichert und besitzen gut bewachte Hosts: Hier ist die Sicherungspolizei der HanSec zuständig.

- ⦿ Eigentlich herrscht um alle Regierungsgebäude eine Bannmeile, die untersagt, dass Demonstrationen im Umkreis von 200 Metern stattfinden. Bei den Konsulaten und Gerichten wird dies auch rigoros von der HanSec durchgesetzt. Auf dem Rathausmarkt werden Demonstrationen jedoch weiterhin geduldet, solange sie friedlich bleiben.
- ⦿ Ecotope

## NORDSTERN-MALL

Nachdem sich rund um die Rathausstadt der Baustaub gelegt und die übliche Entourage angesiedelt hat, hat Monobe die Zeichen der Zeit erkannt und unter der Marke DKU die Nordstern-Mall errichtet. So können sich die Lakaien der Macht nun mit allen wichtigen Dingen des täglichen Bedarfs versorgen: Biorauke von Natural Vat, Hautcreme von MetaType und Waffen im Walther-Flagship-Store.

Um möglichst viele Kunden schnell in die Mall zu bringen, hat DKU bei den Anbindungen nicht gespart. Neben den üblichen Kommuter-Plattformen auf dem Dach wurde auf dem ehemaligen Wandsbeker Marktplatz ein öffentlicher Bootshafen gebaut (die Wandsbeker Schlossmarina). Um es auch den Konzernschlipsen aus der Nordstadt so leicht wie möglich zu machen, ihr Geld loszuwerden, wurde sogar eine eigene Monorail-Station an die Nord-Süd-Achse gebaut und damit der Verkehr auf der Strecke mal eben verzehnfacht.

Ein Entertainmentcenter mit SimSinn-Kino sowie die AR-Disco „AviatoR“ (beides powered by DeMeKo) runden das Angebot der Mall ab und sorgen dafür, dass auch nach Ladenschluss jede Menge konsumfreudiges Volk die zahlreichen kulinarischen Angebote nutzt.

- ⦿ Südlich der Marina, und damit etwas abseits des Trubels von Mall und Rathausstadt, liegt das 3-Sterne-Hotel **Stormarnhaus**. Es ist nicht nur eine solide Unterkunft für reisende Verwaltungs-



drohnen, sondern man kann sich in der Bar oder auf den Zimmern auch relativ unauffällig mit Schmidts aus dem Politikzirkus treffen.

- Sermon

## FREIZEIT UND GASTRONOMIE

### BRAMFELDER KAMPFZONE

Auf dem Gebiet einer ehemaligen Wohnsiedlung und eines Einkaufszentrums zwischen der Bramfelder Chaussee und der Ellerreihe liegt dieses Stadtteil-Gelände. Manche der Gangs und Clans der Umgebung nutzen Stadtteil für das, wofür er eigentlich mal entstand - zur Klärung von Meinungsverschiedenheiten. Hier kämpfen vor allem Amateurtteams. Nebenan, auf dem Gelände eines ehemaligen Sportvereinshauses, liegt die Bar Kaboutum, in der Stadtteil-Fans und die Gangs abhängen, wobei sie ihre Waffen am Eingang abgeben müssen.

### LA DOLCE VITA

Feinkostladen mit angeschlossener Weinstube und Restaurant direkt gegenüber vom Neuen Rathausmarkt. Hier treffen sich viele der Verwaltungsbeamten und jungen Politiker in der Mittagspause oder nach Feierabend, um sich in Ruhe mit ihren Kollegen zu unterhalten. Dies passiert parteiübergreifend, da man außerhalb des Parlaments auch gemeinsame Interessen besitzt. So entstehen politische Netzwerke, und es werden Führer in die Privatwirtschaft ausgestreckt.

### WOHLFÜHLOASE ALSTERTAL

Ein Spa- und Fitness-Zentrum in Poppenbüttel, nahe der Alstertal-Mall (Luxus/Swarovski-Joop). Das mehrstöckige Gebäude besitzt eine eigene Kommuter-Plattform, eine Dachterrasse mit Luxusbar und Swimmingpool, ein Hallenbad, mehrere Saunen, einen türkischen Hamam, Massageräume, einen AR-Golf- und Tennisplatz, ein klassisches Fitnessstudio, Squashräume und ein Restaurant. Hier gehen die Bewohner des Alstertals und der Walddörfer ein und aus. Auch einige Konzerner aus Nord und Mitglieder der Bürgerschaft kann man hier antreffen, manchmal sogar einen Senator.

### KALTENKIRCHEN

Wer nicht aus Hamburg kommt, der verbindet mit dem nördlichen Stadtteil Kaltenkirchen vor allem den riesigen Flughafen, über den ein großer Teil der Besucher in die Stadt einreist. Doch der Bezirk ist weitaus mehr als das: Das südlich gelegene **Norderstedt** bietet günstigen und

guten Wohnraum unter einer atemberaubenden Skyline und gilt als Hamburgs Vergnügungsviertel für Familien. Der gesamte Nordosten dagegen wird von der **Energiegewinnung** der Stadt vereinnahmt: Sonnenkollektoren, Windräder und Kraftwerke drängen sich auf dem flachen Land aneinander.

## FLAIR UND BESONDERHEITEN

Die vielfältige Energiegewinnung im Norden und Osten hält ganz Hamburg am Leben. Die verschiedenen Werke sind umgeben von einigen alten Wohngebieten, in denen vor allem Arbeiter und Techniker leben, die in der Umgebung arbeiten. Das Land im direkten Umfeld der Anlagen selbst wirkt jedoch wie tot. Hier wohnt man nicht, hier reist man höchstens durch.

- Die Sicherheit der verschiedenen Kraftwerke ist nicht ohne. Schließlich stehen oft genug selbsternannte Umweltschützer oder sonstige Terroristen vor der Tür.
- Püppchen

**Lufthansa City**, wie die dicht bebauten Gebiete um den Flughafen Kaltenkirchen genannt werden, ist eine Stadt für sich. Hier wohnen nicht nur diejenigen, die als Techniker, Verwaltungsangestellte oder ungelernte Hilfskräfte direkt am Flugplatz ihrer Arbeit nachgehen, sondern zusätzlich alle Dienstleister, die dafür sorgen, dass niemand aus diesem Bereich hinausfahren muss: Alle Bedürfnisse des täglichen Lebens können vor Ort befriedigt werden.

**Norderstedt**, das den gesamten Süden des Bezirks einnimmt, ist für den Otto-Normal-SIN-Bürger ein relativ guter Ort zum Wohnen. Hier stehen viele Hochhäuser des ehemaligen städtischen Wohnprojekts, das nach den großen Flüchtlingswellen für schnellen und günstigen Wohnraum sorgen sollte. Heute sind viele der Häuser an Konzerne und private Investoren verkauft, in Eigentumswohnungen aufgeteilt oder in verschiedenen Stadien der Renovierung. Für das gleiche Geld würde man allerdings in anderen Stadtteilen nicht mal eine Fußmatte bekommen.

- Hinter den gutbürgerlichen Kulissen der hoch und eng bebauten Siedlungen ist ein regelrechter Kampf entbrannt. Alteingesessene gegen neue und hippe Zuzügler, Investoren gegen nicht auszugwillige Bewohner, Mieter gegen Hausbesitzer. Und manchmal kocht etwas so hoch, dass gleich mehrere Runnerteams gut verdienen.
- Justizopfer

Ebenfalls in Norderstedt befinden sich viele große Vergnügungskomplexe, die Hamburger aller Bezirke anziehen. An Wochenenden kollabiert nicht selten der Verkehr um die verschiedenen Stätten, was zu regelmäßigen Beschwerden und Forderungen unterschiedlichster Art führt: mehr Straßen, weniger Straßen, mehr Umgehung, mehr Durchfahrt. Hauptsache, man widerspricht sich, so dass alle Kompromisslösungen zwischen den Fronten verwelken.

## WICHTIGE MACHTSPIELER

Kaltenkirchen ist ein Flickenteppich der politischen Zuständigkeit. Offiziell mag die Hansestadt die Regierungshoheit haben, Lufthansa, Energiekonzerne und aggressive Wohninvestoren folgen jedoch davon unbeeindruckt einer eigenen Agenda. Das führt unter anderem zu einer großen Vielfalt an Sicherheitskräften im Bezirk, wobei die meisten von ihnen sich um die Überwachung der Energiegewinnungsanlagen kümmern.

- ⦿ Keiner redet offen davon, aber der Senat hat eine Heidenangst davor, dass sich jemand an der Energieversorgung zu schaffen macht. Von dem Chaos bei großflächiger Stromknappheit einmal abgesehen, kann so eine explodierende Anlage nämlich ausgesprochen gefährlich werden.
- ⦿ Hazardur
- ⦿ Eigentlich war es von Hamburg auch gar keine gute Idee, die Energiegewinnung so zu zentralisieren. Das macht die Infrastruktur sehr anfällig für terroristische Aktionen oder Umweltkatastrophen.
- ⦿ Wattegel

Seit der fortschreitenden Privatisierung der Norderstedter Hochhaussiedlungen und der dazugehörigen „Entmietung“ zieht es vermehrt kleine Gangs in den Bezirk. Besonders die Oravs sind dabei zu erwähnen - eine Bikergang, die ohne Rücksicht auf Verluste agiert und daher derzeit der König im Ring ist. Solange es nicht in offenen Straßenkampf gipfelt, wird es vermutlich dauern, bis die Stadt sich darum kümmert.

- ⦿ Zurzeit haben die Gangs ein gutes Auskommen. Sie hängen herum, pöbeln die Mieter an und wohnen umsonst in den zu modernisierenden Wohnungen. Und wenn die Mieter zusammenlegen und genug zahlen, dann gehen sie beim Vermieter vorbei und machen dort Terror. Cool, oder?
- ⦿ Galore

## WICHTIGE ORTE

### ORBITALFLUGHAFEN KALTENKIRCHEN

Der drittgrößte Flughafen der ADL mit seinen unzähligen Werken und Industrieanlagen nimmt einen großen Teil des Nordens von Kaltenkirchen ein. Hier können Suborbital- und Transorbitalflieger starten und landen und sogar Raumstationen im niedrigen Orbit erreichen. Sechs moderne Terminals mit höchstem Komfort und technischen Spielereien fertigen täglich Unmengen an Reisenden in alle Länder ab. Dazu kommen große Mengen an Luftfracht, wenn die nicht über den Fuhlsbüttler Flughafen geliefert werden kann oder soll. Die Zahlen dafür steigen seit Jahren.

Das komplette Gelände ist exterritorial und gehört wie große Teile der umliegenden Grundstücke der Lufthan-



sa und deren Muttergesellschaft Mærsk, allerdings gibt es verschiedene Abkommen mit anderen Fluglinien und Flugzeugherstellern.

## ITZSTEDT ENERGIE

Rund um das alte Dorf Itzstedt liegt das Spielfeld der Itzstedt Energie - eines seit zehn Jahren laufenden Pilotprojekts der Hamburger Universität zur Forschung an und Erprobung von Windrädern und Windkraftanlagen verschiedenster Art.

- ⦿ Für ein Universitätsprojekt, das offiziell mit keinem Konzern direkt zusammenarbeitet, ist die Sicherheit vor Ort extrem hoch. Da fragt man sich schon, warum das so ist. Und wer dafür zahlt. Die ganzen Energiетerroristen haben deutlich mehr Interesse an den schmutzigeren Energiegewinnungen, und echte Durchbrüche in der Forschung sind eigentlich auch nicht zu erwarten.
- ⦿ Kōkinsei
- ⦿ Universitätsprojekt ... also ich habe da noch nie irgendwelche Studenten gesehen. Nur Techniker. Eigentlich ist es eine hervorragende Fassade zum Schutz einer versteckten Anlage: genügend Energie und umgeben von viel lohnenderen Zielen für alle Arten von Terrorismus.
- ⦿ Wattegel
- ⦿ Auch gut, um sich darauf vorzubereiten, von Atomkraft oder fossilen Brennstoffen unabhängig zu sein, wenn die anderen Kraftwerke „zufällig“ „ausfallen“ sollten.
- ⦿ Luna

## AIRBUS-ARENA

In der Norderstedter Airbus-Arena spielen die Profis des HSV Fußball, seit sie die Rechte an der alten Arena am Altonaer Volkspark verloren haben. Gebaut auf dem



## SPASS UND UNTERHALTUNG IN NORDERSTEDT

**Aqua-Paradies** – Großes Spaßbad auf mehreren Ebenen, mit Rutschen und AR-Dschungel-Thema, in dem vor allem die Spielkinder unter uns auf ihre Kosten kommen. Die dazugehörige Saunalandschaft wird streng überwacht, nachdem kürzlich bekannt wurde, dass über Jahre einige Magier die Besucher astral belauschten.

**Alpen-Hütte** – Indoor-Skipiste mit nachgebauter Almhütte, die zusätzlich zu Skiwettbewerben ausgedehnte Hüttenaudi-Abende und alpenländisch anmutendes Catering bietet.

**TriBühne** – Großer und mehrteiliger Konzert- und Theatersaal, in dem von Klassik über moderne Komödien bis hin zum Rockkonzert alles Mögliche aufgeführt wird. Mutmaßlich seit Kurzem in Triaden-Hand. Die Technik für VR- und AR-Unterhaltung wird zurzeit erneuert, der Betreiber hatte mit Sabotage zu kämpfen.

**StadtKrieg-Simulator** – Dieser AR- und VR- Simulator an der Airbus-Arena ist ein beliebter Treffpunkt der Jugend des Bezirks. Hacker versuchen regelmäßig, die eingebauten Sicherheitsvorkehrungen außer Kraft zu setzen.

**Neo-Luna** – Kleiner für Familien geeigneter Vergnügungspark mit Achterbahn und seichten Fahrgeschäften. Das beeindruckende AR-Thema, das über das Gelände gelegt ist, wurde von Studenten der DeMeKO-Akademie als Forschungsprojekt entwickelt.

ehemaligen Trainingsgelände und mit den modernsten technischen Spielereien ausgerüstet, trauert dem alten Stadion kaum noch jemand hinterher. Die Sicherheit ist streng und vielfältig: Einerseits wird jede Sekunde der Spieler per Video und automatischer Standortmessung überwacht, andererseits werden die Besucher ebenso stark kontrolliert. Das Augenmerk liegt dabei nicht nur auf geschmuggelten Gegenständen oder Aufnahmegeräten, sondern auch auf technischen und magischen Schwarz-Zuschauern von außerhalb.

## FREIZEIT UND GASTRONOMIE

### OVER THE TOP

In diesem modernen Café, das mit warmen Sojkuchen und günstigem Frühstück für Fernfahrer wirbt, kann man direkt unter der Einflugschneise des Flughafens im Schatten der Norderstedter Skyline sitzen. Die Qualität der angebotenen Speisen könnte besser sein, die Plastikmöbel bequemer und das zusammengewürfelte Interieur weniger schmerhaft fürs Auge - trotzdem ist der Laden immer voll. An den Wochenenden fallen die Familien der Umgebung hier ein, um den Fliegern beim Starten und Landen zuzusehen. Der ganze Trubel führt dazu, dass es kaum einen unauffälligeren Ort für ein Treffen unter Leuten gibt.

## HOTEL ALSTERLAUF

Reisende über den Flughafen Kaltenkirchen finden in diesem riesigen und kahlen Hotelkomplex mit dem gemütlich klingenden Namen eine günstige und einfache Unterkunft. Die Zimmer sind schlicht und in unterschiedlichen Größen erhältlich. Frühstück und Stellplatz für das Auto kostet extra. Das Grundstück gehört, wie die weitere Umgebung, der Lufthansa. Die Betreiber des Hotels zahlen einen Mietpreis für das Gelände und haben verschiedene Verträge mit dem Konzern geschlossen.

- ➊ Die kleinen Zimmer sind nicht mehr als trollische Sarghotel-Kabinen, während in den größten getanzt werden kann – allerdings mehr deshalb, weil sie so unmöbliert sind. Viel mehr als Bett und Bad bietet das Alsterlauf nicht, dafür wird auch nicht zu viel gefragt. Die hoteleigene Tiefgarage habe ich schon für „bestimmte Zusammenkünfte“ genutzt.
- ➋ Pirapit

## PINNEBERG

Sobald man den Gestank der Nordsee schmeckt, gewürzt mit dem süßlichen Aroma der weitläufigen Klärwerke und Müllverbrennungsanlagen, hat man Pinneberg erreicht. Hier werden die schwiegenden, schuftenden Massen in billigen Reihenwohnblocks eingepfercht und rund um die Uhr in stetig wachsenden Industriekomplexen beschäftigt. Gebeutelt von den Launen der Nordsee, hausen in Küstennähe diverse Gemeinden der Wattsammler, die sich dort um ihre Deichgräben scharen.

## FLAIR UND BESONDERHEITEN

Die großflächigen Rückstände des Schlicks nach der Schwarzen Flut lassen weite Landstriche des **Nordwestens** Pinnebergs nahezu unbewohnbar erscheinen. Dennoch haben sich hier neben den **Wattsammlern** noch andere Aussteiger in den Ruinen der verlassenen Ortschaften eingerichtet. Die Brandung drückt stetig von Seeseite her über Fleete in den südwestlichen Teil des Bezirks. Diese Fleete laufen bei starker Belastung oft über und verteilen noch mehr verseuchten Schlamm. Durch die kontinuierlichen Ablagerungen ist diese Brühe so vergiftet, dass sie schon wieder für chemische Produktionsbetriebe von Interesse ist. Viele Wattsammler finden eine verlässliche Einkommensquelle darin, lohnenswerten Schlick zu sammeln und an kleinere Verwertungsbetriebe zu verkaufen. Der ständige Kontakt mit dem Zeug hinterlässt jedoch üble Spuren.

So weit draußen sind großräumige Hovercrafts beliebte Transportmittel der Konzerne, um die Tagelöhner zu den entfernteren Anlagen zu bringen. Die näher gelegenen Betriebe sind häufig in Reichweite der maroden S-Bahnen, die von den Randalekids als Hilfsmittel für ihre halsbrecherischen Stunts genutzt werden.

Leicht zu erwerbendes Land, billige Arbeitskräfte und solide Geschäftsmöglichkeiten haben zu einer stark zunehmenden Konzernpräsenz im Bezirk geführt. Einige wenige Wiederaufbereitungsanlagen der Chemie-multis melken die letzten Rohstoffe aus dem Schlick in

**Tornesch** und **Appen**. Weiter im Landesinneren, von **Kummerfeld** bis **Harbrook**, liegen Shiawases Müllverarbeitungsbetriebe, und südlich von **Quickborn** bis nach **Hasloh** befinden sich weitläufige Klärwerke, die versuchen, Hamburg nicht im eigenen Dreck untergehen zu lassen. Das Aroma wird durch eine steigende Zahl von Produktionsstätten für Ersatznahrungsmittel vervollständigt, die im Nordosten bei **Bilsen** und **Ellerau** diverse Tank- und Zuchtanlagen für Kunstfleisch, Mykoproteine und Fisch-, Krill- und Pilzkulturen betreiben.

In den noch bewohnbaren Kerngebieten wie **Pinneberg**, **Quickborn** oder **Schenefeld**, wo die Flut am wenigsten Schaden angerichtet hat, konzentriert sich die Bevölkerung. Die Konzerne investieren gezielt in die Infrastruktur des Bezirks, um die Einwohner in einer zerstörenden Routine gefangen zu halten. Die Arbeit als Tagelöhner ist zwar moderne Sklaventreiberei, bewahrt aber davor, völlig im Elend zu versinken.

- ⦿ Wohlgemerkt, die Konzerne investieren hier. Nicht die Stadt. Anhänger der konzernfeindlichen Politik oder gar der Ältermänner werdet ihr in Pinneberg ganz sicher nicht finden.
- ⦿ Labskaus

Das Wachstum der Industrie hat dazu geführt, dass die Konzerne eigene Shuttles nutzen und einige billige, isolierte Massenwohnblocks weiter außerhalb errichtet haben, eingepfercht zwischen den niemals ruhenden Fabriken und Anlagen.

Solch ein Klima zieht natürlich Ökoterroristen und andere radikale Elemente an. Da die Bevölkerungsdichte und die Kontrolle der Konzerne Richtung Stadtzentrum zunehmen, versandet revolutionäre Stimmung aber recht schnell in hoffnungsloser Eintönigkeit.

## WICHTIGE MACHTSPIELER

Die wichtigen Politiker liegen alle an der Leine der Konzerne und des Geldes, mit dem sie den Bezirk aufwerten. **Shiawase City Services** betreibt einen Großteil der Müllverwertung, **Regulus Food Products** und **Schmalbach Nutrition** bauen ihre Anlagen im Norden aus, und die Kläranlagen werden von diversen kleineren Konzernen betrieben. Damit Aktivisten hier keinen Nährboden finden, versucht man gemeinsam, den Bezirk gerade ausreichend mit sozialen Projekten aufzuwerten. Jede Verbesserung der miesen Bilanz Pinnebergs ist gern gesehen, sodass die Ämter den Kons ihre Projekte meistens ungesehen absegnen.

Ergänzend zum bunten Patchwork konzern-eigener Sicherheit findet sich bei schweren Vergehen auch die HanSec ein. Deren Interesse, in den äußeren Gebieten zu ermitteln, tendiert jedoch gegen null. Da hier kaum was

zu holen ist, liegt das Geschäft mit halb- und illegalen Waren in der Hand weniger, kleiner Gangs, wie etwa den **Vier Nägeln** und den **Black Pearls**. Die meisten setzen sich aus Randalekids zusammen, die nach der Pfeife der **Vory** tanzen.

Mit den heftigen Auseinandersetzungen um die Kontrolle über die Errichtung neuer Klärwerke zogen auch die Russen selbst ein. Die Ausschreibung der Wasserwerke Hamburg für verschiedene Projekte ließ einen Schattenkrieg zwischen diversen Dienstleistern ausbrechen, als die Vory hier eine lohnende Investition witterten und mit Nachdruck für garantierter Rendite sorgten. Durch erfolgreiche Übernahme einiger Anlagen als stille Teilhaber steht ihnen nun der Sinn danach, ihre Krallen noch tiefer in das Geschäft zu schlagen.

- ⦿ In den äußeren Bereichen brodelt es ebenfalls. Unter den Watt-sammeln gibt es Gebietsstreitigkeiten, und die Deichgrafen scheuen sich nicht, toxische Magie einzusetzen. Bisher bleibt es bei Drohgebärden, allerdings sind die Gemüter extrem erhitzt. Die harmlosen Gruppen haben sich aus dem Gebiet zurückgezogen oder ihre Schotten dicht gemacht. So weit draußen merken die Ordnungshüter davon nichts oder es ist ihnen egal. Wir sollten uns da auf was gefasst machen.
- ⦿ Wattegel

## WICHTIGE ORTE

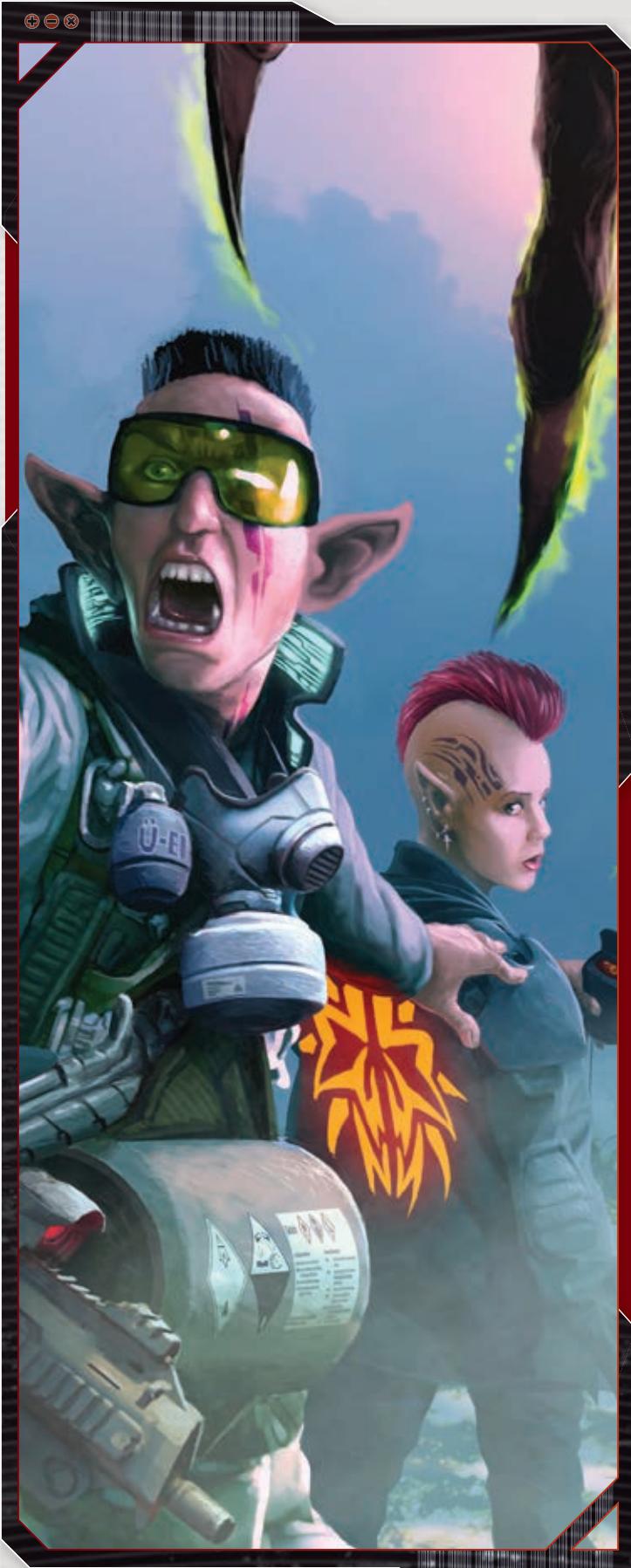
### KLÄRANLAGE 195

Die riesige Anlage 195 ist seit einigen Jahrzehnten überholungsbedürftig und muss dringend saniert werden. Seit Kurzem stehen durch neue Werke die Kapazitäten zur Verfügung, die Leistung der Anlage zu reduzieren. Da die städtische Verwaltung seit den jüngsten Gewaltausbrüchen in Zusammenhang mit dem fortschreitenden Ausbau der Klärwerke bei der Vergabe solcher Projekte sehr vorsichtig geworden ist, verzögert sich allerdings die Ausschreibung. Verschiedene Parteien und Konzerne, allen voran die Vory, versuchen jedoch, diesen Prozess zu beschleunigen und zugleich ihre Aktiva so günstig wie möglich zu positionieren. Die Anlage erlitt bereits mehrere Sabotageakte, und die Beamten in Entscheidungspositionen geraten zunehmend unter Druck.

### KOLMBACHS HOF

Die Reste des Hofs werden zwar weiterhin von dem alten orkischen Ehepaar Kolmbach bewohnt und gerade so instand gehalten, verfallen aber zusehends. Zu dem Hof gehören jedoch mehrere Hektar unter Schlick begrabenes Ackerland und ein kleines, kümmerliches Waldstück. Hier befindet sich ein Ausbildungslager der Grünen Zellen, die die umliegende Landschaft zu Trainingszwecken nutzen. Die Besitzer sympathisieren mit den Ökoaktivisten und nutzen ihren Betrieb, um Material





zu lagern und gesuchte Radikale als Leiharbeiter getarnt vor den Augen des Gesetzes zu verstecken.

## FREIZEIT UND GASTRONOMIE

### DAS KINKERLITZCHEN

Wenn es um die Pinneberger Kläranlagen geht, ist das Kinkerlitzchen immer noch die beste Anlaufstelle. Hier treffen sich die Arbeiter und Verwalter der Wasseraufbereitung und können so manches Geheimnis preisgeben, sobald man mit einem Credstick winkt. Allerdings sollte man starkes Riechsalz mitnehmen.

### LINDEN-KANTINE

Um den Stadtteil ein wenig aufzupolieren, einigten sich Shiawase und Regulus darauf, eine gemeinsame Kantine zu errichten. Hier wird erschwingliches Essen für die Arbeiter des Bezirks und ihre Familien angeboten, Werksarbeiter beider Konzerne erhalten einen zusätzlichen Rabatt. Da jedoch keiner genug in die Sicherheit investieren wollte, hat sich die Kantine aufgrund der unvorteilhaften Lage zu einem Sammellager dubioser Gestalten entwickelt. In dem viel zu großen und unübersichtlichen Gebäude wird von Wachmachern bis zu schnellem Sex im benachbarten Wohnblock so manches angeboten, während immer weniger Besucher wegen des Essens herkommen.

- ⦿ Vor allem testen die Konzerne mittlerweile durch Nahrungsergänzungsmittel pharmazeutische Entgiftungsmöglichkeiten nach Kontakt mit dem Klärschlamm. Je mehr die Anlage zerfällt, desto mutiger werden anscheinend die Feldversuche – angeblich werden schon Testreihen vor einem Prototypstadium durchgeführt. Nebenwirkungen: interessant. Persönliche Folgen für die Testkaninchen: egal.
- ⦿ Deichbrecher

### WAVEBREAKER

Diese Bar versucht zwar nach Sonnenuntergang, ein Club zu sein, aber die kleine Tanzfläche bleibt meistens leer. Die Speedfreaks, Sprayer und Feuerteufel der Stadt finden sich hier abends zusammen und halten dadurch automatisch jeden anderen Besucher fern. Ab und zu lässt sich ein Abgesandter der Vory mit Anweisungen für die Kids blicken, die sich daraufhin wie die Größten fühlen.

### EINKAUFSZENTRUM AM WESTRING

Das Einkaufszentrum existiert seit 2043 und hat mehrere Besitzerwechsel erlebt. Die minimalen Investitionen konnten den fortschreitenden Verfall nicht aufhalten.

Heute ist das Gebäude in Besitz der Commerzbank. Die steigende Präsenz der Konzerne im Bezirk hat allerdings zu einer neuen Belegung einzelner Geschäfte geführt, die versuchen, die geringe Kaufkraft im Stadtteil anzu-kurbeln. Am meisten Zuspruch findet die neue Stadt-krieg-Kneipe *Wipe Out*.

## HAMBURGER UMLAND

Hamburg ist ein nettes Pflaster, aber hin und wieder wird es den einen oder anderen sicherlich auch mal ins Um-land verschlagen - egal, ob ihr mal für ein paar Tage un-tertauchen müsst, ein paar Jobs abseits der Lichter der Großstadt durchzieht oder einfach nur auf der Durchreise seid.

### ABSTECHER IN DEN NDB

Hamburg ist komplett vom Norddeutschen Bund (NDB) umgeben, trotzdem wird die nähere Umgebung noch zur Metropolregion Hamburg gezählt.

Die umliegende Gegend von **Elmshorn** besteht seit der Flut aus toxischem Schlamm. Die Stadt selbst wurde zwar so gut es ging restauriert, aber der Rest der Gegend war für die Landwirtschaft - die Hauptennahmequelle - verloren. Als es finanziell den Bach runterging, erkannten andere ihre Chance: Die Firma Schmalbach produziert dort Pflanzenöle, Getreideprodukte und Krill. An- und abtransportiert wird das Ganze über den kleinen Hafen direkt am Werk. Um die Fabrik und die Wohnsilos der Ar-beiter und Pendler herum stehen die Wohnwagensied-lungen, Holzbaracken und Wellblechhütten der Watt-sammler. Hier findet wöchentlich ein Markt statt, wo sie Waren anbieten, die sie irgendwo an der Küste gefunden haben.

- ⦿ Oder die auf See vom Schiff gefallen sind.
- ⦿ Wattegel

Weiter nördlich liegt **Itzehoe**, das zu den Nordfrie-sischen Hebriden gezählt wird. Hier gibt es einen kleinen Hafen (Motorboote, Hovercrafts und kleine Frachtschiffe) und einige kleine Lkw-Speditionen, zudem ist es ein of-fenes Geheimnis, dass sich auch etliche Nordseepiraten herumtreiben. So findet man im Hafen einige kleine Werften und Workshops, die damit werben, eure Boote und sonstige Ausrüstung nordseetauglich zu machen. Zwar schaut hier keiner auf eure SIN, dafür überwachen das LKA und die Küstenwache einige der Betriebe. Deshalb verweisen sie euch für illegale Mods an Workshops auf der Nordsee. Außerdem findet hier um Mitternacht immer ein „Gebrauchtwarenmarkt“ statt, wo Waren aus dem Kofferraum oder direkt vom Boot verkauft werden. Oder sogar „heiße“ Boote selbst.

Weiter östlich liegen die Ruinen von **Bad Segeberg**. Die Stadt wurde 2017, also kurz nach dem Erwachen,

von einem selbsternannten Druiden zerstört. Sergius Hergeim und der Druidenzirkel der „Heiligen Quelle“ wollten damals durchsetzen, dass der Sachsenwald an sie überschrieben wird, und stellten sowohl dem Landtag in Hannover als auch dem Hamburger Senat ein Ultimatum. Als dieses abließ, erschütterte ein Erdbeben die Stadt und verwüstete sie komplett. Heutzutage werden die Ruinen für Stadtkrieg-Spiele genutzt, bieten aber an-sonsten nichts von Bedeutung. Außer einige Aussteigern und Squattern lebt hier niemand mehr.

- ⦿ Von den Druiden hat man seitdem nie wieder was gehört. Und der Wald wird seit einigen Jahren – zumindest in Teilen – touris-tisch genutzt.
- ⦿ MorgaineX

In **Bad Oldesloe** gibt es einige kleinere Agrar- und Pharmabetriebe, doch wirklich interessant ist das Gelände der Trill AG. Die Aztech-Tochter betreibt hier ihre neu-este Critterfarm für Barghests und Schreckhähne. Dieser Vorzeigebetrieb besitzt ein weitläufiges Gelände, eine eigene Cybertierklinik und sogar einen kleinen Besucher-zoo, wo diverse Paracritter ausgestellt werden. Mit den Anlagen in Schönwalde ist das zwar nicht zu vergleichen, dafür interessiert sich die Trill AG aber auch sehr für to-xische Mutationen.

- ⦿ Da Aztech ein Meister der Medienmanipulation ist, erfährt die Öffentlichkeit nur selten, wenn mal wieder eines der Tiere abge-hauen ist. Trotzdem erzählen sich die Bewohner der umliegen-den Ortschaften von gerissenen Tieren und zerfleischten Meta-menschen.
- ⦿ Ecotope

Ein kleines Stück weiter östlich, an der A 1, liegt auch schon **Lübeck**. Die Hansestadt an der Ostsee ist das Bin-deglied zwischen dem Norddeutschen Bund und dem Handel mit den Ostsee-Anrainerstaaten, allen voran Russland und der Skandinavischen Union. Der Hafen ist fest in der Hand von Mærsk, während Regulus einige Fischkonsernenfabriken betreibt. Daneben ist die AG Che-mie vor Ort noch von Bedeutung, wie auch die Dräger-werke (ein A-Konzern), die einer der weltweit führenden Hersteller von Personenschutzausrüstungen zum Beispiel für Bauarbeiter, Bergleute oder die Feuerwehr sind. We-gen Lübecks Lage ist es nicht verwunderlich, dass sowohl die Likedeeler als auch die Lobatchevski-Vory kräftig mit-mischen, was die Stadt zu einem weiteren Schlachtfeld in ihrem Unterweltkrieg macht.

- ⦿ Nicht nur die Stadt, sondern auch die Routen von dort nach Ham-burg.
- ⦿ Labskaus

Im Süden wiederum findet man **Mölln** und **Ratzeburg**. Hamburg hat zwar weite Teile des Landkreises Lauenburg eingemeindet, ein Rest verblieb aber beim NDB. Hier be-findest sich kleinere Kurhotels, Schönheitskliniken, Cam-pingplätze sowie Segel- und Angelvereine. Der Groß-



## AUSSTEIGER-KOMMUNEN RUND UM HAMBURG

**Grüner Hof** – Kommune südlich von Stade. Betreibt auf einem Bauernhof ökologische Landwirtschaft. Elf Petri, Anführer der Gemeinschaft, stammt aus Pomorya und steht dem Klabauterbund nahe.

**Burg (Dithmarschen)** – Größere Kommune von Wattsammlern, die nicht nur immer wieder bemerkenswerte Waren aus dem Meer fischen, sondern auch merkwürdige Gottheiten anbeten und tiefer ins Watt gehen als sonst jemand.

**Mühle Eins** – Alte Wassermühle bei Proitz, in der mittlerweile eine friedliche Gemeinschaft Erwachter wohnt, die sich von der modernen Gesellschaft losgelöst hat: Hängengebliebene von den Awakening-Festivals.

**Stintfang** – Hof im Westen von Bad Segeberg. Aussteigerkommune, die sich von der Umwelt abschirmt und als bewaffnet gilt. Mutmaßliche Nähe zu Ökoaktivisten oder sogar -terroristen.

**Mooshof** – Grüner Bauernhof am Stadtrand von Lauenburg, der etliche fast ausgestorbene Haustierrassen züchtet und hält. Neben den teuren Rassetieren brauen in einer Scheune nebenan die Penosen Drogen zusammen.

städter kann hier an Wochenenden oder Feiertagen den Stress und den Dreck hinter sich lassen.

- ⦿ Einer der Kurärzte betreibt nach Feierabend in seinem Keller eine kleine „Privatklinik“, in der er zahlungswilliger Kundschaft nicht ganz so legale Schönheits-OPs verpasst. Ein wenig Bioware wird auch implantiert.
- ⦿ Kokinsei

Weiter südlich liegt die **Lüneburger Heide**. Diese reicht von Hamburg-Buchholz und Lüneburg im Norden bis nach Bremen-Verden im Südwesten und Wolfsburg im Südosten. **Lüneburg** selbst ist vor allem wegen des Tourismus interessant. Zenit hat die Stadt in dieser Beziehung fest in der Hand. Daneben gibt es noch einige Agrarbetriebe, die mehrheitlich der AG Chemie, Aztech oder Regulus gehören, und die Leuphana Universität. Die Heide lebt hauptsächlich vom Tourismus. Die gesamte Zentralheide wurde (abseits der Straßen) für den privaten motorisierten Verkehr gesperrt. Die Touristen bewegen sich auf Kutschen oder mit dem Fahrrad fort. Überall gibt es kleine Orte mit Ferienwohnungen, Pensionen oder Landgasthöfen. Aber nicht nur Naherholung findet hier statt. Es gibt viele Herbergen mit angeschlossenen Tagungszentren für Teambuilding-Maßnahmen, Klausurtagungen oder kleinere Konferenzen. Es existieren Wanderwege und bei Walsrode sogar ein Vogelpark, in dem man auch einige Paracritter bestaunen kann. Auch gibt es einige Dutzend alter Klöster, die als Touristenattraktion dienen und oft von „alleinstehenden evangelischen Frauen“ bewohnt werden. Sie halten die Klöster instand, bilden sich weiter, leisten Gartenarbeit oder bieten Führungen für Touristen an. Einige Klöster lassen sich für Veranstaltungen mieten,

während andere Klöster wie Lüne oder Wienhausen eine leichte Hintergrundstrahlung aufweisen.

- ⦿ Lüne ist besonders interessant. Das ehemalige Kloster mitten in Lüneburg wurde von der evangelischen Kirche in eine kleine Mädchenschule für Erwachte umgebaut. Die Mädchen und jungen Frauen lernen hier, ihre Fähigkeiten zu kontrollieren. Einige Hamburger Straßentheurgen und -hexen waren in ihrer Jugend dort.
- ⦿ Sunset
- ⦿ Straßenhexen aus einer Klosterschule?
- ⦿ Zwieblblootz
- ⦿ Nun, die Ausbildung der magischen Kräfte ist vielleicht theurgisch angehaucht – aber viele Mädchen, oft Waisen, halten es auf Dauer nicht in den Klöstern aus. Sie reißen aus, nehmen einen Teil ihrer Ausbildung mit und wenden sich dann den Straßenhexen zu. Denn auch wenn es eine andere Tradition ist, können Straßenhexen trotzdem in einigen Ritualen von christlicher Mythologie geprägt sein.
- ⦿ Enigma
- ⦿ Andersherum: Christliche Mythologie ist von den ursprünglichen Naturreligionen durchzogen. Vieles wurde von den Christen einfach adaptiert.
- ⦿ Myriell

In **Uelzen** findet jedes Jahr das Awakening-Festival statt, auf dem etliche Erwachte aus ganz Europa zu den Klängen Erwachter Bands abfeiern. Die Besucherzahlen gehen auf die 80.000 zu, und im Umfeld des Festivals findet man auch viele freie Geister, Ritualzauber und natürlich (Erwachte) Drogen.

**Tostedt** lebt ebenfalls vom Tourismus, allerdings einer ganz anderen Art. Das kleine Städtchen ist Heimat des Amateur-Combatbiking-Teams der Tostedt ChromeRangers. Sie haben seit einer fulminanten Saison 2079 den Ruf des Underdogs und eine kleine, aber fanatische Fanbase. Neben einem Combatbiking-Gelände gibt es ein Übungsspielfeld sowie eine AR- und VR-Bikeanlage.

- ⦿ Und Dutzende kleine Möchtegern-Go-Gangs.
- ⦿ Labskaus

Es gibt jedoch auch noch eine andere Seite: Zwischen Winsen (Luhe), Lüneburg und Salzhausen stieg nach der Schwarzen Flut der Grundwasserspiegel rapide an, weshalb sich das Gebiet schnell in eine riesige Moorlandschaft verwandelte. Die Straßen die durch das Moor verlaufen, stehen auf Stelzen, damit sie nicht absinken, genauso wie viele Gebäude am Rande von Winsen oder Lüneburg.

- ⦿ Das Moor wird außerdem als Müllkippe genutzt. Jedes Mal, wenn Hamburg seinen Hafen erweitert oder einfach mal wieder „entschlacken“ muss, kippen sie einen Teil des Schlamms in die hier eigens geschaffenen Mülldeponien. All die Toxine locken entsprechende Critter und Giftgeister an.
- ⦿ Ecotope

In der Südheide gibt es einige Truppenübungsplätze und Konzernanlagen. So befindet sich nördlich und südlich des Städtchens Munster der **Truppenübungsplatz Munster**. Dieser teilt sich in TÜP-Nord und TÜP-Süd (auch TÜP Bergen/Munster genannt). TÜP-Nord wurde 2043 an die MET2000 verkauft, die dort gemeinsam mit der Bundeswehr oder einigen SEKs der Länder Übungen abhält. Außerdem werden regelmäßig EMP-Waffen getestet, weshalb der ganze TÜP-Nord ein Matrixloch ist.

TÜP-Süd beherbergt neben dem eigentlichen Übungsplatz auch einen Luftwaffenstützpunkt, der in den Euromkriegen reaktiviert wurde. Seitdem finden „Combined Arms“-Truppenübungen statt. Beide Truppenübungsplätze sind schwer gesichert, von einem hohen Zaun umgeben, und es gibt Bewegungsmelder, Flugdrohnen und Patrouillen.

- ⦿ Bei der MET ist oft novaheiße SOTA-Ware im Einsatz. Wenn ihr es schafft, dort einzubrechen und wieder zu verschwinden, ohne Argus, das LKA, BKA, BIS, Europol und Interpol aufzuschrecken, könnt ihr hier einige feine Sachen abstauben.
- ⦿ Hazardeur
- ⦿ Auf den TÜPs finden häufig Häuserkampfszenarien statt. Die Ausbilder sagen dann immer scherhaft, dass sich die Rekruten vorstellen sollen, sie würden in Hamburg, Berlin oder im Ruhrgebiet kämpfen. Manchmal frage ich mich, ob das wirklich als Scherz gemeint sein soll.
- ⦿ Konterleutnant

Gleich um die Ecke liegt der ehemalige Truppenübungsplatz Bergen. Dieser wurde 2042 an die AGC-Tochter General Genetics Worldwide verkauft. Dieses seither als **GGW-Enklave** bekannte exterritoriale Gelände ist der Ursprung von allerlei Gerüchten und Schauergeschichten. Das Spektrum reicht von Experimenten an Paracrittern und -pflanzen über Biodrohnen, Klonen und neuartiger Bodytech bis hin zu biologischen Waffen. Was es auch ist, von einem Blick in den Astralraum ist abzuraten. Das Gelände ist ebenfalls stark gesi-

chert – mindestens genauso gut wie die beiden Militärübungsplätze.

Südlich der Enklave liegt das **Sperrgebiet Bergen-Belsen**. Diese Gedenkstätte liegt auf dem Gelände eines ehemaligen Konzentrationslagers, in dem bis 1945 etwa 52.000 Menschen starben. Aufgrund von ständigen Anschlagsdrohungen rechter Gruppen steht das Gelände unter militärischer Bewachung. Es ist ungewöhnlich, dass die Bundeswehr hier für etwas eingesetzt wird, das eigentlich Aufgabe der Polizei wäre.

- ⦿ Ich hab mal gesehen, wie ein Fahrzeug mit Spezialisten des Instituts für Astrale Erkundung und Sicherung (IAES) zur Gedenkstätte gefahren ist. Was sie dort gemacht haben, weiß ich leider nicht.
- ⦿ Spime

Am Rande der Heide befindet sich zudem die **Kohlhoff-Anomaliezone**. Im Dreieck Uelzen-Perleberg-Tangermünde finden allerlei astrale Phänomene ohne erkennbares Muster statt. Tage- oder auch wochenlang passiert nichts, doch dann auf einmal erscheinen Alchertas, brechen schwere Manastürme aus oder treten noch gefährlichere Phänomene auf. Benannt wurde die Zone nach einem gewissen Kohlhoff, der als erster in der Zone ums Leben gekommen ist (später sollten noch viele folgen). Viele Wissenschaftler diverser Gruppen untersuchen die Zone. So haben die Universitäten Hamburg und Heidelberg eine ständige Vertretung vor Ort, aber auch diverse Konzerne (u. a. Aztechnology, Manadyne, S-K, Wuxing) unterhalten sogenannte Tornado-Teams, die bei Sichtung eines Phänomens sofort losrasen.

- ⦿ Und sich auf dem Weg nicht so selten beschließen, wie man bei Forschern von Naturphänomenen glauben sollte.
- ⦿ Russenrigger

Alle Teams haben neben Wissenschaftlern auch Bodyguards dabei. Diese schützen die Teams nicht nur vor der Konkurrenz oder den Gefahren der Zone, sondern auch vor zu aufdringlichen Gästen des Awakening-Festivals.



# HAMBURGER HOTSPOTS



## SACHSENWALD

### GEPOSTET VON: ECOTOPE

Dieses weite und dichte Waldgelände ist eine Welt für sich. Tagsüber, an schönen Tagen, fallen die etwas weniger betuchten Hamburger dort ein, wo es von Minigolf über Streichelzoo bis hin zum TrimmDich-Pfad mehr oder weniger naturnahe Freizeitangebote für den kleinen Geldbeutel gibt. Wer es etwas exotischer mag, der hat die Wahl zwischen einer Vielzahl von Betätigungen und Seminaren, die meist in kleinen Gutshöfen oder Begegnungszentren verschiedener Aussteigergruppen angeboten werden. Doch auch diese - Töpfer- oder Dudelsackkurse, Selbsterfahrungs-Jodeln oder „Stricke deine eigene Erdgöttin“-Workshops - enden meist vor Anbruch der Dunkelheit. Denn dann erwacht der Wald.

- ⦿ Erwacht im Sinne des Wortes ist er auch am Tag. Es hat einen Grund, warum der auf breiten, gut beleuchteten Wegen erreichbare Touristennapp nur die Randgebiete besetzt. Je weiter man vom Herz des Waldes entfernt ist, desto geringer ist die Gefahr, von ausschlagenden Bäumen entthauptet, von Erdgeistern gebissen oder von unbekannten Crittern zum Mittag verzehrt zu werden. Nachts ist das Ganze viel, viel schlimmer.
- ⦿ Wattegel

Trotz der Gefahren durch die Erwachte Fauna und Flora leben und arbeiten einige Gruppen verschiedener Hexentraditionen, Druiden und anderer erd- oder naturverbundener Glaubensrichtungen im Wald. Nicht jedes Mitglied ist Erwacht und wäre alleine schnell verloren. Auch ein Zauberer kann sich der gewaltigen Erwachten Macht der Natur kaum entgegenstellen; hier ist man nur in der Gruppe stark. Und mit dem Gruppensinn kommt eine Abgrenzung gegenüber allen anderen. Das führt zu starken Rivalitäten untereinander, unabhängig von der jeweiligen Tradition.

- ⦿ Manche Gemeinschaften arbeiten mit Organisationen von außerhalb zusammen und sind gewillt, jemanden zu führen oder ihm Unterschlupf zu gewähren. Damit verscherzt man es sich natürlich mit den restlichen Leuten im Wald.
- ⦿ Sunset

Trotz der Revierkämpfe um Lichtungen und Großsteingräber sind sich die Waldbewohner in einer Sache einig:

Die Touristen aus Hamburg sind viel, viel schlimmer. Deshalb versuchen verschiedene Gruppen seit Langem, Teile des Gebietes offiziell als Kultstätte anerkennen zu lassen. Bisher scheitert es regelmäßig daran, dass sie sich nie über Hintergrund und Bedeutung einig sind.

## AUF DER REEPERBAHN NACHTS UM HALB EINS

### GEPOSTET VON: GALORE

Auf was kommt man als Quiddje als erstes, wenn man an Hamburg denkt? Die Schwarze Flut, der HSV – ganz sicher aber die Reeperbahn! Diese Straße und die umliegenden Häuserzeilen bilden den Kiez, das Rotlicht- und Vergnügungsviertel, das ständig in der Schwebе zwischen Luxus und Elend, Tourismus und Arbeit, Kriminalität und Handschlagsvertrag hängt. Tagsüber kann man sich dort schon kaum ungestört bewegen, zu grell und aufdringlich sind AR-Fenster und Werbebanner und zu nervig die Türsteher der bereits offenen Clubs und Bordelle. Aber abends und am Wochenende, wenn Scharen von Feierlustigen und Touristen in das Viertel einfallen, wird man von der Reklame regelrecht erschlagen.

- ⦿ Holt euch einen Filter! Sonst könnt ihr vor lauter Showkalendern, Getränkekarten, Tabledance-Clips und „Hier gibt es Titten“-Wegeweisern die eigene Navigation nicht mehr sehen. Es gibt einige findige Diebe, die die Ablenkung nutzen, um die Kommlinks der Touris zu hacken und wahlweise Infos zu stehlen oder die Opfer in eine dunkle Gasse zu lenken und dort ganz analog auszurauben.
- ⦿ Pirapit

Hier findet man Szeneclubs und Discos neben Konzerthäusern und Theatern, dazwischen dreckige Stripclubs, halbseidene Massagesalons und Bordelle jeder Geschmacksrichtung. Billige Imbissbuden und elitäre Restaurants werben gleichermaßen um Kunden – direkt nebeneinander. Und auf den Straßen stehen Prostituierte und Drogendealer bereit. Das alles zusammen bildet den einzigartigen Mischmasch der Reeperbahn.

Die Stadt hat natürlich einen etwas anderen Blick auf das Ganze. Ich habe hier den offiziellen Werbetext für euch:



TWO UNBEATABLE ETERNAL LIGHTS ARE FOLDED AND TO BE SEEN HEREIN, WHICH I BARTHOLOMEUS KORNHOFER HAVE WRITTEN OF IN A DISCOURSE OR TREATISE OF SPONDER, WHICH DO FURTHER PROVE THAT THEY WERE NEVER REPUTED AS BEING OF THE EARTHLY CREATION, BUT AS BEING OF THE HEAVENLY. THE FIRST OF THESE IS THE FAMOUS VULCANIAN, WHICH LIVED IN THE MOUTH OF THE VOLCANO, WHICH BURNED THE EARTH, AND MADE IT POSSIBLE TO BE FOUND IN HIS FIRE, WITH MUCH BODILY PLEASURE; BUT HIS POWER, NOT ENTHUSED WITH DIVINE WISDOM, HIS OWN BRAVES SOON DIED UPON HIM, BUT HE DID KNOW MUCH, HAVING BEEN DONE IN THE WORLD OF MARY HE DISSESTH BY THE STRIDES

//Datenupload

//Werbefilter auf Maximum

//Filterung ... Filterung ... Filterung ...

### **Ü3: Ein Besuch auf der sündigen Meile**

[HanseNetz Tourismus]

Die Reeperbahn zieht jedes Jahr Scharen von Touristen in ihren Bann. Kein Hamburgbesuch ist wirklich vollständig, ohne einmal die Luft dieser sündigen Meile gerochen zu haben.

- Der Hafen ist nur wenige Gehminuten entfernt. So viel zum Gehruch.
  - Sunset

Das ehemalige Ausgestoßenenviertel vor den Stadtoren ist heute Rotlicht- und Vergnügungsmeile gleichzeitig. Die Hauptstraße, die wahre **Reeperbahn**, bietet mit ihren bekannten Musicals und unzähligen Theatern Unterhaltung für die ganze Familie. Immer mit dem auenzwinkernden Flair des Verruchten natürlich - genau das, was zu einem guten Urlaub oft fehlt. Viele Shows sind lange vor Beginn ausverkauft, es ist also sinnvoll, schon vor der Anreise Karten zu reservieren.

Die Abende und Nächte werden durch die Tanzclubs und Szenebars bestimmt, in denen Musik jeder Art gespielt wird. Die meisten davon liegen in der **Großen Freiheit** - das ist eine Straße, es gibt jedoch auch eine gleichnamige Veranstaltungshalle. Internationale Stars und solche, die es werden wollen, treten regelmäßig in den verschiedenen Sälen auf und ziehen Besucher von nah und fern in ihren Bann. Das ist Multikulti statt Einheitsbrei!

Die meisten der umliegenden Straßen bilden den Rotlichtbezirk. Wer mutig ist, wirft einen Blick in die **Herbertstraße**, wo „leichte Mädchen“ ihre Dienste anbieten. Aber Vorsicht: Traditionell sind dort nur Männer erlaubt!

Aber Vorsicht: traditionell sind dort nur Männer erlaubt! Direkt gegenüber steht seit jeher die **Davidwache**, die bekannteste Polizeiwache der ADL. Viele Filme und Serien wurden und werden hier gedreht. Die Beamten der HanSec haben viel Arbeit, man sollte sie daher nicht noch zusätzlich durch die Bitte nach gemeinsamen Fotos auf Trab halten. Vor der Tür beginnen die meisten der beliebten Touren durch das Viertel, die es mit unterschiedlichen Schwerpunkten, für verschiedene Altersstufen und am Wochenende sogar mit einem menschlichen Guide (ie nach Thema sogar mit Verkleidung) gibt.

//Datenupload beendet

- Zusammengefasst: Party gibt es, Theater auch. Touristen sowie-so. Den Sex haben sie zumindest angerissen. Nicht erwähnt: die Drogen, die Kriminalität, die offenen Straßenschlachten, Polizeirazzien und Demonstrationen.
  - Labskaus

# (MEIST) NACKTE TATSACHEN

Schon lange sind die Reeperbahn und ihre Umgebung für ihre Sexangebote bekannt. Noch immer stehen an den Abenden echte Prostituierte auf den Straßen oder sitzen in den Schaufenstern der Herbertstraße. Touristen und Freier starren die „Ware“ an, studieren AR-Angebote, klären die Preise und eventuelle Zusatzwünsche. Die Bandbreite ist groß - die meisten dieser Huren sind immer noch Frauen, aber auch alles andere - jede Hautfarbe, jeder Metatyp, jede Spezialität und jeder gewünschte Cyberware-Anteil - ist für den passenden Preis verfügbar.

- ⦿ Natur ist out. Geld ist momentan höchstens mit den Pferdchen zu machen, die Haut wie die Sessel im Schmidts haben: sam-tig, rosa, nachgiebig – und mit regelmäßig ausgebügelten Ge-brachsspuren. Was da der Unterhalt kostet! Ein kleiner Betrieb wie meiner kann nur mit viel Können mit den großen Bossen mit-halten, die das Geschäft wie einen ausgequetschten Goldesel führen, mit eigenen Aufarbeitungslaboren, regelmäßiger Nach-schub und konservativer Aufstellung. Nur Massenabfertigung, keine Klasse und schon gar keine Innovationen.

- ### 3 Global Player

- ## 3 Arschloch

- Aischach.
  - Morgaino X

- Was denn? Ich will ja nur sagen, dass in dem ganzen gleichgeschalteten Sexbusiness auf dem Kiez kaum noch Platz für liebevolle Traditionsware ist und sich auch niemand die Arbeit macht, das Geschäft ins nächste Jahrhundert zu führen. Vory und Likedeeler haben sich das gut aufgeteilt und sich dann auf den Ergebnissen ausgeruht. Haufenweise eingeschiffte und zur Abtakelung freigegebene Nutten, die weder willig noch fähig sind, den Kunden eine gute Zeit zu geben. Und es ist scheißegal, ob die auf dem Strich, irgendwo in einem Puff oder als Speziallieferung auf Hausbesuch arbeiten. Die Triaden haben immerhin ein bisschen die Konkurrenz belebt. Langsam steigt die Qualität wieder.

- #### ➤ Global Player



**NEU + EXKLUSIV BEI UNS**

# Die frühe Mercurial

Erleben Sie den natürlichen Charme der jungen Sängerin am Beginn Ihrer Megakarriere. Hören Sie die Stimme, die die Welt bewegte, Ihren Namen schreien

**bunnyraku**

NEUERÖFFNUNG: Reeperbahn 56

Kleine und große Bordelle, Massagestudios und Begleitervices säumen die Straßen des Kiezes. Das momentan größte Bordell ist das Eroscenter mit seinen unzähligen kleinen Räumen, Apartments und Spielzimmern. Das ist echte Massenabfertigung! Die meisten kleineren Häuser funktionieren aber kaum anders, manche bieten Sonderkonditionen (beispielsweise, wenn man einer Bildaufnahme und deren Verwertung zustimmt) oder Flatrate-Preise.

Wer mehr als den Durchschnitt möchte, der hat ebenfalls viel Auswahl. In den Straßen südlich der Reeperbahn geht es deutlich härter zu. Im Lust-Dungeon oder dem alteingesessenen Black Velvet findet Mann oder Frau eine Domina oder einen devoten Sklaven, anregende Shows oder Partyabende.

- ⦿ Partyabende, oh, das weckt Erinnerungen. Wir waren bei einer Verknotungs-Show. Und sollten dort jemanden ... abholen. Ich glaube, es wäre deutlich mehr aufgefallen, wenn er freiwillig mitgegangen wäre.
- ⦿ Labskaus

Wechselnde Studios und kleine Läden leben mehr von Mund-zu-Mund-Propaganda, als dass es große Außenwerbung geben würde. Die Konkurrenz ist in den meisten Fällen jedoch überschaubar. Wenn der Betreiber nicht sowieso zu einer der Verbrecherorganisationen gehört, dann zahlt er mindestens einer davon einen handfesten Bonus, um in Ruhe gelassen zu werden.

- ⦿ Generell gilt: Je exotischer, desto verdeckter sind die Anbieter der Wünsche. SM-Zeug ist vielleicht nicht Mainstream, aber deutlich unkomplizierter zu bewerben als zum Beispiel Angebote mit Tieren, Toten oder bestimmten magischen Zusätzen. Razzien der Davidwache sind an der Tagesordnung, treffen aber selten die wirklich problematischen Betriebe. Schmiergeld an der richtigen Stelle hilft.
- ⦿ Phalle

- ⦿ Ich glaube, mir wird schlecht.
- ⦿ MorgaineX

Der höherpreisige Sektor ist fest in der Hand der Syndikate und momentan stark umkämpft. Dazu gehören nicht nur die 08/15-Edelnutten, sondern auch der ganze Bunraku- und Persona-Bereich. Sprich: Du bekommst genau, was du willst, ohne Fragen, ohne ungewollte Gegenwehr, und hinterher wissen möglichst wenig Leute davon. Fleischpuppen.

- ⦿ Die Billigvariante, sofern es in dem Bereich überhaupt ein „billig“ gibt, machen Puppen und Androiden aus. Leicht zu personalisieren, Programmierung o. k. und Ansprüche werden nicht gestellt. Wenn man von der nötigen Wartung einmal absieht. Und ja, das kann bei schummrigem Licht echter wirken, als man denkt. Es geht ja normalerweise nicht um Konversation.
- ⦿ Phalle

Seit sich die Triaden durch die Übernahme von Rancharis Geschäften einen Platz im Rotlicht erkämpft haben, scheinen sie gerade in diesem Bereich besonders engagiert zu sein. Chirurgisch maßgeschneiderte Mädchen, nach eigenen Wünschen oder als Imitation, sind da der Fokus. Und mit der passenden Gehirnwäsche, magisch, technisch oder wie auch immer, werden sie zum unbeschriebenen und programmierbaren Blatt.

- ⦿ Gibt es überhaupt jemanden, der so etwas freiwillig über sich ergehen lässt? Meiner Meinung nach sind diese Angebote alle gestützt durch Menschenhandel, Sklaverei und Folter.
- ⦿ Sunset
- ⦿ Ich habe schon mal Einverständniserklärungen gesehen.
- ⦿ Phalle
- ⦿ Ich habe schon mal Einverständniserklärungen gefälscht.
- ⦿ Betonmade
- ⦿ Das ist rein geschäftlich und völlig abgesichert. Die hohen Herren stehen darauf! Also ist es nur das Angebot und die Nachfrage, die das regeln. Die meisten von den Puppen sind eh besser dran, wenn sie so arbeiten, als in der Gosse zu landen. Schließlich wird sich um sie gekümmert, ihre Rechnungen werden bezahlt – ein rundum sorgloses Leben. Das ist die Zukunft!
- ⦿ Global Player
- ⦿ Kann es sein, dass dein engagiertes Werben für diese Dienste daher röhrt, dass du seit einiger Zeit auf der Triadenseite mitspielst? Deinen alten, ranzigen Club so schnell gegen ein neues Haus tauschen, plötzlich den Lebemann von Welt spielen – glaubst du, so was fällt nicht auf?
- ⦿ Phalle

Und nun wird es merkwürdig: Echte Bunrakus gibt es eher außerhalb der Reeperbahn in Ahrensburg. Aber natürlich findet man sie auch hier. Meist wurden sie dann für viel Geld den Japanern abgekauft, die sie zusammen mit den Niederländischen Penosen geformt haben. Ein

ganz dreckiges Gemeinschaftsprojekt, das nur durch Geld zusammengehalten wird.

Grob im Thema, wenn auch nicht immer wirkliche Prostitution, ist der ganze Bereich des Real-Porn. Und ja, der boomt auf dem Kiez wie nirgends sonst in der schönsten Stadt der Welt. Schwerpunkt und besonders beliebt ist das schnelle Nümmerchen von Unbekannten an ungewöhnlichen Orten: die Discogänger in der Herrentoilette, auf der Dachterrasse der Tanzenden Türme mit einem vermeintlichen Barkeeper – so was. Einige Unternehmen sind schon auf das Pferd aufgesprungen und bieten interessante Räumlichkeiten mit Aufnahmemöglichkeit für das willige Paar. Oder Trio. Oder was auch immer.

- ⦿ Es gibt eine App, die das meiste davon übernimmt. Und mit der passenden Schnittstelle oder weitverbreiteten Implantaten wie Cyberaugen kann man selbst aufnehmen, ohne erkennbar im Bild zu sein. Zumindest, wenn man sich vor allzu spiegelnden Flächen in Acht nimmt. Hinterher das Filmchen einfach über die App hochladen und fertig. Je nach Anbieter bekommt man sogar Geld dafür. Entweder für das Bereitstellen an sich oder pro Klick, Like oder wie man es auswählt. Das Geld bekommt aber nur, wer den Film hochlädt. Und da normalerweise mehrere Personen beteiligt sind, kann das schon mal zu Problemen führen.
- ⦿ Labskaus
- ⦿ Eigentlich nicht. Es gibt mittlerweile Verträge, die genau so was abdecken. Einfach vor dem Sex akzeptieren lassen und gut ist. Habe ich gehört.
- ⦿ Sunset
- ⦿ Das stelle ich mir nicht so einfach vor. Aber ich sehe darin ein gutes Geschäftsmodell, das Arbeit für Shadowrunner birgt.
- ⦿ Deichbrecher

## WER DEN PREIS ZAHLEN KANN

Neben Sex lässt sich auf der Reeperbahn für genug Geld alles finden, was man will. Vor allem Drogen natürlich. Die Feierlustigen brauchen etwas, um die Nächte durchzutzen, die Abhängigen drücken sich in den Ecken zwischen dem ganzen Proll und Glitzer herum und wollen ihre härteren Sachen. Die Hälfte der hier arbeitenden Leute ist eh auf die eine oder andere Weise von irgendwas abhängig. Starken Alkohol gibt es selbst im Bratwurstimbiss, einige Casinos liegen direkt auf der Reeperbahn.

- ⦿ Die Casinos sind eher billige Glücksspielhallen. Wer noch halbwegs etwas von sich hält, der befriedigt seine Spielsucht woanders.
- ⦿ Phalle

Bis vor Kurzem beschränkte sich der Drogenhandel auf die Nordseite der Reeperbahn und die Große Freiheit, als ungeschriebenes Gesetz sozusagen. Nun sind diese Schranken gefallen. Wer weiß, wonach er Ausschau halten muss, der findet hier jedes Mittel, das momentan auf dem Markt zu haben ist.

⦿ Der Markt wurde durch das Auftauchen der Triaden in Aufruhr versetzt. Die verkaufen hier echt heftige Dinge, die man früher in Moorfleet oder Harburg suchen musste: Eros, Scarlett Bliss und alles Mögliche an chemischen Mitteln. Unnötig zu sagen, dass das sehr vielen Leuten ein Dorn im Auge ist.

- ⦿ Pirapit

⦿ „Ein Dorn im Auge“ ist etwas untertrieben. Die Likedeeler, besonders aber die Vory, gehen massiv gegen die Triaden vor. Da werden Schädel eingeschlagen, Huren entführt, Matrixknoten sabotiert und Gangs aufeinandergehetzt. Und würden die Likedeeler und Vory einander nicht auf den Füßen stehen, wären sie vermutlich erfolgreicher.

- ⦿ Brig

Eine andere Ware sind Informationen. Wer weiß, wen er wie wozu fragen muss, der findet hier mehr Antworten als irgendwo sonst in der Stadt. Leider führt das verbotene Netz aus Kontakten und derzeitigen Grabenkämpfen leicht dazu, dass unbedachte Fragen an der falschen Stelle schwere Konsequenzen haben. Trotzdem gilt immer noch, dass die Reeperbahn die Zunge vieler Besucher lockert. Und was auf der Reeperbahn passiert und gesagt wird, bleibt *nicht* auf der Reeperbahn.

Es gibt auch legale Shopping-Angebote. Diverse kleine und große Läden bieten alles an, was man sich an Sexspielzeug, Fetischutensilien oder dazugehöriger Kleidung nur vorstellen kann. Dazwischen finden kleine Spartenläden ein überraschend gutes Auskommen: Touristennepp, Szeneklamotten, Gothicbedarf, Musikinstrumente ...

- ⦿ Ich sag nur He-She-It. *Der* Laden für Transenzeug. Stöckelschuhe in Trollmann-Größe, Brüste in jedem Volumen und passender Showbedarf. Da stehen die Touristen nur zum Gucken Schlange.

- ⦿ Betonmade

⦿ Nördlich der Seilerstraße gibt es einige Bodyshops, die das Zeug bei He-She-It überflüssig machen. Und wer darauf steht, der bekommt nicht die Normalform eingesetzt, sondern gleich die Chromtitten mit Stacheln und Beleuchtung. Und Mann kommt auch auf seine Kosten und kann Material, Größe, Festigkeit – eben alles, was man sich nur erträumt – auswählen. Wer dort einmal durchgegangen ist, der will es nie wieder missen.

- ⦿ Alien Queen

⦿ Genau, die ganzen Bodyshops fehlen in dieser Auflistung! Gera-de die ganze Cyberfetisch-Szene hat nämlich neben ihren Clubs auch gleich ihre Techniker auf den Kiez verlegt. Was immer man eingebaut haben möchte, hier findet man es. Zumindest wenn es ums Aussehen geht. Es kommt schließlich nicht auf die inneren Werte an. Andere, versteckte und von den Syndikaten betriebene Hinterhof-Bodyshops hübschen nur die Prostituierten auf.

- ⦿ Phalle

## VON LUDEN UND MAFIABOSSEN

Bis vor wenigen Jahren stand der Westen des Kiezes unter dem Einfluss der Vory, große Teile des Ostens gehörten



den Likedeelern - also den Mad Aces. Kleinere Probleme und festgefahrenen Grubenkämpfe gab es immer, aber jeder hielt sich an das Abkommen, harte Drogen, Waffen und schwere Kriminalität vom Kiez fernzuhalten. Das ließ sogar ein wenig Spielraum für „freie Unternehmer“, die natürlich ihre Abgaben zu zahlen hatten. Mit den Niederländern wurde es schwierig, und jeder wartete nur auf den großen Knall. Aber jetzt sind die Triaden da, und es knallt - zumindest unter der Oberfläche und bisher nur in vielen kleinen Explosionen.

- Die Triaden gehen mit harten Bandagen vor und mischen die Gegend auf. Zum Beispiel gibt es mehrere Berichte, dass Partyhydrogen, die offiziell von den Vory verkauft wurden, mit Woad versetzt wurden. Und was es bedeutet, wenn ein Viertel einer rauschenden Technoparty plötzlich so was nimmt, kann man sich ja vorstellen: Chaos, Verwüstung, Straßenschlägereien. Es gab sogar schon einige Tote, allerdings keine Touristen. Die HanSec ist trotzdem mehr als sauer und schert dabei natürlich alle Syndikate über einen Kamm.

#### ● Phalle

Diese aufgeheizte Situation ruft vermehrt die Behörden und die HanSec auf den Plan. Was hinter geschlossenen Türen vor sich geht, interessiert sie kaum. Sobald aber Touristen betroffen sind, schlägt sie Alarm. Die eigentlich lückenlose Überwachung zumindest der großen Straßen wurde aktualisiert, und immer häufiger patrouillieren Einheiten über den Kiez.

Traditionell arbeiteten diverse Gangs auf der Meile und übernahmen die einfache Arbeit für die Syndikate, vom Türsteher bis zum Schutzgeldeintreiber - besonders die Mad Aces der Likedeeler und die mit den Vory assoziierten Hel-Rider zeigten deutliche Präsenz. Sie waren ein zusätzlicher Garant für die Sicherheit der (zahlungskräftigen) Besucher und sorgten für Ruhe in ihren Abschnitten,



FLEET

Bin im Besitz von Erpressungsmaterial gegen einen Luden der Vory. Ich will mich nicht in die Unterwelt einmischen. Lasse mir das aber gerne abkaufen.

- Nordwester

DER ANONYME KURZNACHRICHTENDIENST FÜR HAMBURG

ohne dass sich die HanSec einmischen musste. Momentan überlappen sich die Einzugsgebiete dieser Gruppen teilweise, Betriebe wechseln gezwungenermaßen oder freiwillig die Seiten, und freischaffende Gauner versuchen, als sich freuende Dritte ihr Glück zu machen.

- Nur, dass sich nicht nur zwei streiten, sondern vier. Wenn man die ganzen Gangs und von den Syndikaten ausgelagerten Gruppen dazu rechnet, sind wir bei zwölf bis vierzehn.
- Deckard
- Die Angelegenheit wird nicht einfacher dadurch, dass die Hel-Rider zwar für die Vory arbeiten, aber nie einen echten Treueschwur geleistet haben. Sie agieren auch im Eigeninteresse. Das erklärt, warum die Vory immer öfter direkt am Kiez eingreifen. Das macht weder die Hel-Rider noch die Mad Aces oder die Triaden glücklich.
- Labskaus

## ORTE, DIE MAN KENNEN SOLLTE

### MINOUS MASSAGE

Dieses frisch eröffnete Studio in einer Parallelstraße zur Reeperbahn ist mehr, als es auf den ersten Blick scheint. Neben der (naheliegenden) Tatsache, dass hier in den Hinterräumen mehr und unbekleideter massiert wird, als medizinisch nötig ist, ist der erste Stock des Altbau eine Art Treffpunkt triadennaher Gangs und Einzelpersonen. So nett und höflich die Mädchen an der Empfangstheke scheinen, so viel Ärger kann man sich einhandeln, wenn man zu viele Fragen stellt.

- Die Straße war früher das Little China der Stadt. Sehr viel früher. Die Häuser beherbergten Opiumhöhlen, die mit geheimen Gängen und Türen verbundene Keller besaßen. Keller gibt es laut den Behörden immer noch. Ob es noch Durchgänge gibt? Und werden sie noch genutzt? Es ist schon überraschend zufällig, dass nach über 100 Jahren genau hier wieder ein halbseidentes asiatisches Geschäft eröffnet.

- Labskaus

### LEONIES ECK

Dieser kleine Imbiss wird schon seit fünfzig Jahren von Inhaberin Leonie Katt betrieben und ist für die Bewohner des Viertels eine Institution. Hier gibt es heiße Soyage-

## MEHR ORTE AUF DER REEPERBAHN

**Schmidts Tivoli** – Traditionstheater mit großartigen AR-Shows für Touristen und Einheimische. Ohne Sex, direkt an der Reeperbahn.

**Die Weiße Schlange** – Größerer Club nördlich der Reeperbahn, steht für jeden offen, besitzt aber eine sehr elitäre VIP-Lounge. Besitzerin Kanjana, eine Naga, ist eine echte Prominenz in der Szene. Sympathisiert mit den Mad Aces und hat auch Illegales in den Hinterzimmern.

**Mission 6** – Kleines Café von Sex-Arbeitern, die versuchen, den Prostituierten ein besseres Leben zu verschaffen. Durchaus engagiertes Personal, das viel über das Rotlichtmilieu weiß.

**Laufhaus 13** – Neueste Errungenschaft der Triaden, ein großes Bordell, in dem in letzter Zeit immer mehr Asiatinnen auftauchen. Angeblich ist der Laden eine der Quellen für harte Drogen auf dem Kiez.

**Sonderbar** – Bar mit Kontakten zur Cyberfetisch-Szene. Wer wirklich merkwürdigen Sexvergnügungen nachgehen will, sollte hier vorbeischauen.

Tränke, fettige Bratwurst und den neuesten Klatsch und Tratsch. Aus dem Verbrechen halten sich die Besitzerin und ihre wenigen Helfer so gut es geht heraus – im Gegenzug wurde der klapprige Laden bisher weitgehend von den Syndikaten in Ruhe gelassen. Was auch daher kommt, dass Leonie viele der örtlichen Schläger der Organisationen schon von klein auf kennt.

Wenn es darum geht, welche Bordsteinschwalbe mit wem Krach hat, wie der zweite Sohn des Casinobesitzers heißt oder wann der Müll des Dollhouse abgeholt wird, dann ist man hier richtig.

## PIPIPUPY

Dieser Club mit seinen drei Dancefloors und moderner Technik für AR- und VR-Erlebnisse hat, seitdem Chef Hennev, genannt „Rasputin“, den Laden übernommen hat, einen neuen Weg eingeschlagen. Alle zwei Wochen finden statt der normalen Discoabende Burlesque-Aufführungen inmitten der Zuschauer statt.

- ⦿ Es ist erst voll, seit die Tourismusbehörde in ihrem Newsletter darüber geschrieben hat. Mancher sagt, seitdem ist es auch deutlich langweiliger. Dem Geldfluss hat es vermutlich gutgetan. Allerdings gerät der Aufbau der Shows schon ziemlich an seine Grenzen: Ohne passende Bühne, kein Platz für mehr zahlende Gäste, keine Bestuhlung. Rasputin möchte einiges umbauen, aber die Behörde verweigert ihre Zustimmung. Und bei einem so bekannten Club, da braucht es schon etwas Offizielles. Dass das Ausbleiben der Bewilligungen nicht mit rechten Dingen zugeht, ist klar. Aber wer hat da seine Hand im Spiel? Rasputin steht den Vory nahe und zahlt ihnen brav Abgaben. Vielleicht hat ein gegnerisches Syndikat ebenfalls Interesse an dem Laden. Oder ist es schlüssig ein zahlungskräftiger Clubbesitzer, der direkte Konkurrenz fürchtet?
- ⦿ Phalle

## SARDINENSTADT

### GEPOSTET VON: DECKARD

Die Sardinienstadt, deren offizieller Name City Nord lautet, ist ein riesiges, exterritoriales Gebiet, das vom Stadt-park bis zum Flughafen Fuhlsbüttel reicht. Es ist komplett von einer Mauer umgeben, und der Zugang wird streng kontrolliert. Ihren Spitznamen hat sie daher, dass dort viele Menschen auf engstem Raum in Hochhäusern arbeiten, dort aber – bis vor wenigen Jahren – kaum jemand wohnte. Das Gebiet entstand in den 20ern und ist, basierend auf den Passauer Verträgen, komplett exterritorial. Nach dem Zweiten Crash wurde das Gebiet nochmals bis zum Flughafen Fuhlsbüttel erweitert. Die Macht der in Hamburg aktiven Großkonzerne konzentriert sich hier.

## VERKEHRSHINWEISE

Wenn ihr mit dem Auto in die Sardinienstadt wollt, landet ihr an einem der vielen Checkpoints. Berechtigte Personen besitzen einen RFID-Chip, der es ihnen ermöglicht, einfach durchzufahren. Ansonsten braucht es eine Genehmigung (Putzkraft, Essenslieferant) oder einen guten Grund – am besten mit angemeldetem und verifiziertem Termin. Die B 433, die mitten durch die Sardinienstadt führt, ist hingegen auch für Normalsterbliche immer noch befahrbar. Wer von hier abbiegen will, landet allerdings bei einem Checkpoint. Außerdem wird euer Fahrzeug von diversen Verkehrskameras und Flugdrohnen erfasst und überwacht, genau wie euer Kommlink.

Die meisten Lohnsklaven reisen jedoch mit Sonderbussen, mit der Hochbahn oder der Monorail an. Auch die Ankunftsstationen in der Sardinienstadt werden gut überwacht und SINs über aktive Kommlink-Verbindungen automatisch überprüft. Zudem stehen an den Stationen Scanner. Allerdings muss man bei einer Anreise mit dem öffentlichen Nahverkehr nicht genau mitteilen, wohin man möchte.

- ⦿ Verdächtige Personen können von Knight Errant auch gezielt aus der Bahn oder der Menge gefischt und durchsucht werden. Und da sie sich auf exterritorialem Gelände befinden, können diese Personen auch mal für längere Zeit in der Wache verschwinden.
- ⦿ Deichbrecher

## DIE BEWOHNER

Neben den unzähligen Bürotürmen entstanden nach dem Zweiten Crash auch vermehrt Wohnhäuser und einige Mini-Arkologien. Gerade die in der Sardinienstadt vertretenen A-Konzerne wollten so die Vorteile der Exterritorialität nutzen und ihre wichtigen Mitarbeiter in Sicherheit wissen.

Dennoch sind weite Teile der City Nord außerhalb der Arbeitszeiten quasi ausgestorben (abgesehen vom Wach- und Reinigungspersonal, versteht sich). Den Sicherungs-



kontrakt besitzt zurzeit Knight Errant, wobei die meisten Konzerne für ihre Einrichtungen oft auch noch mal eigene Dienste angeheuert haben oder ihre eigenen Konzerngaristen stellen.

Um die Anzahl der Besucher von außen zu begrenzen und das Flair der Gegend zu steigern, gibt es einige gehobene Restaurants, Imbisse, Lieferdienste, aber auch Supermärkte von großen Ketten vor Ort. Hinzu kommen Kindertagesstätten, Schulen sowie Nordsport (Spinrad), das alle Fitnesscenter, Sportplätze und Schwimmbäder verwaltet.

- ➊ Es ist fast wie in Tokio. Nur mit deutlich weniger AR-Spam.
- ➋ Kôkinsei

## DIE KONZERNE

Nahezu alle großen, in Hamburg aktiven Konzerne sowie diverse Tochterfirmen sind hier zu finden. Sie alle konkurrieren ständig um den knappen Bauplatz, um begehrte Mitarbeiter und um ihren Einfluss in der Hansestadt.

- ➊ Extraktionen in der Sardinienstadt sind hin und wieder fast lustig: Du schnappst dir einen Forscher oder Manager auf der Straße oder im Fitnesscenter, bringst ihn ins Hochhaus zwei Straßen weiter, und der Job ist erledigt.
- ➋ Galore

Hinzu kommt die Missgunst untereinander, sodass es etliche Jobs gibt, die die Aufstiegschancen irgendeines kleinen Managers verbessern sollen.

Nahe dem Flughafen liegen die Büros zahlreicher Logistik- und Speditionsabteilungen der Konzerne. Hier werden Waren aus aller Welt hin und hergeschoben. Produktionsbetriebe oder Labors nehmen den kleinsten Teil der Sardinienstadt ein: Oft handelt es sich um Firmen, die ihren Sitz bereits hier hatten und anschließend von der Sardinienstadt „umschlossen“ wurden und bleiben durften.

## DER HAFEN

### GEPOSTET VON: HATTRICK

Der Hafen nimmt einen großen Teil der Stadt ein. Verwaltungstechnisch gehört er zur Neuen Mitte, und manchmal werden der Ölhaven in Stade oder die Museumshäfen in Altona noch dazu gezählt. Tatsächlich besteht der Hafen jedoch aus drei Teilen - dem „historischen“ Hafen für die Touristen, den Schiffswerften und Docks sowie der Freihafenhandelszone (FHHZ).

## DER HAFEN FÜR TOURISTEN

Der „historische“ Hafen beginnt in etwa bei den Landungsbrücken und endet bei der Speicherstadt. Der tatsächliche alte Hafen liegt heute ein paar Meter unterhalb

der Wasseroberfläche, weshalb die Kaimauern und die umliegenden Gebäude erhöht und restauriert wurden. Aufgrund der Sturmfluten von 2002 und 2011 hatten insbesondere die Gebäude direkt am Wasser schwere Schäden erlitten. Viele wurden deshalb abgerissen, ihre unteren Etagen dienten fortan als Fundament für neue Gebäude. Am deutlichsten kann man das an den **Neuen Landungsbrücken** sehen. Fest in die Hochbahnstation integriert, stehen das um eine Etage erhöhte Abfertigungsgebäude der alten Landungsbrücken sowie die neuen Anleger auf sturmsicheren SchwimmPontons. Hier kann man zu vollkommen überzeugten Preisen Souvenirs kaufen, Hamburger Spezialitäten wie das legendäre Fischbrötchen essen (manche mit echtem Fleisch aus nahegelegenen Zuchttanks) und sich von Touristenführern Geschichten von früher erzählen lassen. Ebenfalls starten von hier viele der Hafenrundfahrten in traditionellen kleinen Barkassen. Der nebenan befindliche **Alte Elbtunnel** wurde aufwendig leergepumpt und ist für Besucher wieder zugänglich - ist aber mittlerweile eine Sackgasse.

Bewegt man sich weiter nach Osten entlang der **Elbpromenade**, findet man etliche Souvenirläden, Kneipen und Restaurants. Bereits vor knapp 25 Jahren holte man viele der historischen Schiffe von Övelgönne hierher zurück, zum Beispiel die *Rickmer Rickmers*, die *Gorch Fock*, die *Cap San Diego* oder den 2068 außer Dienst gestellten schweren Zerstörer *Blücher II*. Alle Schiffe sind tagsüber Museen. Nachts werden einige von ihnen für Partys, Konzerte oder sonstige Feierlichkeiten vermietet.

Weiter östlich liegt auch schon die **Speicherstadt**. Sie wurde stark überflutet, und nur die obersten Stockwerke ragten damals aus dem Wasser. In den folgenden Jahrzehnten entschied der Senat, die Speicherstadt anhand historischer Pläne auf dem Fundament der alten Gebäude neu zu errichten. Seitdem ist die Speicherstadt wieder ein Touristenmagnet, was man an den ebenfalls überzeugten Restaurants, Cafés und Feinkostläden sieht. Zudem befinden sich hier - wie auch im angrenzenden Überseequartier - viele Museen und Kunstsäle, wodurch die Gegend den Spitznamen „Museumsmeile“ bekommen hat. Die Liste ist sehr lang, aber es gibt unter anderem das **Speicherstadtmuseum** (inklusive AR/VR-Erlebnis „Speicherstadt um 1900“), das **Zollmuseum** (gibt Einblick in die Arbeit der HAZMAT), das **Gewürz- und Kaffeemuseum** (verdammter teuer, dafür darf man echten Kaffee und Gewürze probieren), die **Dauerausstellung Hamburg 2011** (Geschichte der Schwarzen Flut samt AR/VR-Erlebnis, wie Hamburg um 2020 ohne Flut ausgesehen hätte), das „The Room Project“ (größte Escape-the-Room-Anlage Hamburgs) sowie die **Kunstausstellung Jessendiek** und das **Marinemuseum** (Marinegeschichte der Hanse, der Kaiser- und Nazizeit sowie der alten und aktuellen Bundeswehr und MET2000).

- ➊ In den meisten Museen gibt es für unsreins wenig zu holen. Jessendiek bildet eine Ausnahme, weil sie teure Kunst moderner Künstler zeigen. Einbrüche sind allerdings logistisch herausfordernd.



dernd, da man kaum ohne Wasserfahrzeug auskommt und die Kunst trotzdem nicht nass werden darf.

⦿ Galore

Zu guter Letzt bleibt noch das **Hamburg Cruise Center** am südlichen Ende des Überseequartiers. Betrieben von der Reederei Vietnbrunn landen und starten hier die großen Kreuzfahrtschiffe. Eine riesige Ankunftshalle mit Restaurants, einem Casino, Souvenirshops und natürlich diversen Reisebüros begrüßt alle Touristen. Drum herum stehen ein paar Hotels, Parks, eine Kommuter-Plattform und Touristeninformationsbüros.

- ⦿ Östlich des Cruise Centers beginnt auch schon die Neue Hafen-City. Dort liegt übrigens noch der HafenCity Sport- und Jachthafen e.V., wo die reichen Konzernbonzen ihre Boote parken.

⦿ Galore

## DIE WERFTEN

Südlich der ganzen Touristenattraktionen beginnt der Industriehafen. Einen großen Teil davon bilden die verschiedenen Werften und Docks, in denen Schiffe gebaut, gewartet oder repariert werden. Egal ob Megacontainerschiff, Fregatte der Bundesmarine oder die moderne Segeljacht für den reichen Konzernanwalt: Hier wer-

den alle Schiffsgrößen und -typen bedient. Unter den Werften finden sich etliche große Namen wie Blohm & Voss (Renraku), Krupp Marine Systems (Saeder-Krapp), Kværner-Mærsk und Yamatetsu Naval Technologies (Evo), aber auch kleinere und mittlere Unternehmen wie Kalmaar (Wuxing) oder solche, die zur Lürssen-Gruppe (Porsche-Dornier) gehören.

- ⦿ Im südlichen Hafen gibt es einige kleinere Werften, die alte Schiffe abwracken. Sie beschäftigen zum Teil ganze Heere von Tagelöhnnern, die mit Drogen vollgepumpt werden, damit sie 36- oder 48-Stunden-Schichten schieben. Sie bilden eine große Konkurrenz zu Wildosts Skrapland – zwischen den beiden Parteien gibt es immer wieder Ärger.
- ⦿ Labskaus

## DIE FREIHAFENHANDELSZONE

Nicht der gesamte Hafenbereich gehört zur FHHZ, aber ein Großteil seiner geografischen Mitte. Er ist der größte Hafen in der ADL, der zweitgrößte innerhalb der NEEC (nach Europort) und der zehntgrößte Containerhafen der Welt. Hier werden jedes Jahr mehrere Hundert Millionen Tonnen Seegüter umgeschlagen. Abgesehen von den schon von Weitem sichtbaren Containerstapeln erkennt ihr die Zone daran, dass sie von einem großen Grenz-



## HAMBURGER HAFEN MANAGEMENT CENTER

**Firmenstatus:** Landeseigene Aktiengesellschaft (ÖAG)  
**Geschäftsführung:** Jasmin Ibrahimoglu  
**Besitzverhältnisse:** 20 % Hamburg, 20 % Hapag-Lloyd (Mærsk), 20 % Regulus Transport Service, 20 % Worldwide Shipping (Wuxing), der Rest im Besitz von Blohm & Voss (Renraku), Plank Hoch- und Tiefbau GmbH, Yamatetsu Naval Technologies (Evo), Reederei Vietnbrunn, Schmalbach Nutritions  
**Aufgaben:** Zentrale Logistik der Schiffslösung, Umschlag- und Lagerhallenverwaltung, Ladungskontrolle, Kühlhausbetrieb, Vermietung von Schiffsraum (im Hafen), Hafenbahnbetrieb, Seemannsammt, Hochwasserschutz (im Hafen) sowie Hafenschiffer-, Lotsen- und Tailleurbetrieb

### HAFENRAT:

**Dr. Jan Reuthe** (Hamburger Senat)  
**Tim Gerdes** (H-L/Mærsk)  
**Katharina van Leeuwen** (Regulus)  
**Winston Hong** (Wuxing)  
**Lars Miyamoto** (B&V)  
**Daniel Plank** (Plank)  
**Eleonora Watanabe** (YNT/Evo)  
**Peter Schmidt** (Vietnbrunn)  
**Colin Schmalbach** (Schmalbach)  
**Jörg Moeller** (HAZMAT)

zaun, Hinweis-AROs, Schildern und Zollstationen umgeben ist. Beim Freihafen handelt es sich nämlich um ein sogenanntes **Zollfreigebiet**, das es in Hamburg schon seit 1888 gibt. Hier können Waren von Schiffen abgeladen, gelagert oder sogar weiterverarbeitet werden, ohne dass Zölle auf sie erhoben werden. Erst an den Zollstationen an den Ausgängen des Freihafens werden diese fällig.

- ⦿ Das heißt im Klartext: Wenn ihr hier etwas klaut, werdet ihr nicht nur wegen Diebstahl, sondern auch wegen Steuerhinterziehung verknackt.
- ⦿ Justizopfer

Es gibt zehn normale Zolldienststellen, zwei Eisenbahnzollstationen sowie eine spezielle Zollabfertigungsstation für die beiden Heli- und Kommuter-Plattformen und die Frachtzeppelin-Anlegestelle. Der Großteil des Verkehrs geht über die beiden Eisenbahnbrücken im Westen (über Moorburg) und im Osten (über den Theodor-Storm-Damm) entweder nach Norden oder zum Rangierbahnhof Maschen. Der Rest der Waren verlässt den Freihafen über die Zollstationen, wobei diese entweder zu kleineren Fährterminals führen oder zu den beiden großen Brücken: der Süderelbebrücke und der Neuen Köhlbrandbrücke (die den Hafen mit dem Elbtunnel und dem A7-Damm verbindet).

Die Sicherheit des Freihafens ist einerseits sehr hoch. Zuständig sind die HanSec, private Sicherheitsfirmen und die HAZMAT, die zudem ihren Sitz im Freihafen hat. Es gibt Flugdrohnen, Motorbootpatrouillen, Wachcrit-

ter, Kameras und Sensoren. Andererseits gibt es immer wieder Zuständigkeitsstreitereien, Verschleiß durch Regen- und Meerwasser sowie Angriffe auf das Matrix- und Stromnetz durch Gangs, Randalekids und natürlich Critter. Deshalb kommt es immer öfter zu Ausfällen bei der Elektronik oder den Zäunen und Mauern, die den Freihafen umgeben. Da jeder neue Etat der Stadt äußerst knapp kalkuliert ist, werden Reparaturen schon mal länger hinausgezögert.

- ⦿ Wenn ihr hier etwas klauen wollt, vergesst euren Lastwagen nicht und einen Rigger, der die Ladekran-Drohnen hackt.
- ⦿ Russenrigger
- ⦿ Besonders Letzteres ist total wichtig. Wollt ihr einen ganzen Container mitnehmen, könnte der nämlich irgendwo unter drei anderen Containern stecken. Und dann braucht ihr eine der speziellen Lade-Drohnen, um „umzubauen“.
- ⦿ Pirapit

Neben Containerterminals, Lagerhäusern und kleineren Fabrikanlagen steht mitten im Freihafen die **Sea-Gate-Arkologie** von Wuxing. Dieser riesige, kaiartige Bau ist zum einen ein Ver- und Entladeterminal, zum anderen das Deutschland-Hauptquartier des AAA-Konzerns. Erdacht wurde SeaGate ursprünglich, um Frachter der Behemoth-Klasse löschen zu können, doch nachdem Wuxing seinen Partner Regulus rausgeworfen hatte, zog die Geschäftsführung in die obersten Etagen des Baus. Seitdem herrscht Funkstille zwischen den beiden Konzernen, und es häufen sich Jobs, die den jeweils anderen sabotieren sollen. Trotz dieser Unannehmlichkeiten ermöglicht die endlich fertiggestellte SeaGate-Arkologie, dass der Hamburger Hafen mit Europort mithalten kann.

Verwaltet wird der gesamte Hafenbereich durch das **Hamburger Hafen Management Center** (HHMC), das nach der Schwarzen Flut die Hamburg Port Authority ersetzte. In enger Zusammenarbeit mit den im Hafen aktiven Konzernen koordiniert das HHMC alles, was im Hafen an Koordinierungsarbeit anfällt. Unterstützt wird es dabei von einem semiautonomen Expertensystem namens *Daneel*, das von Renraku entwickelt und bereitgestellt wurde.

- ⦿ Daneel und einige Unterprogramme verwalten die komplette Ablageorganisation im Hafen. Die sogenannte chaotische Lagerführung bringt neue Container einfach dahin, wo Platz ist, und merkt sich ihren Standort. Nach undurchschaubaren Algorithmen entwirft sie auch, wie welche Container umgebaut werden müssen, damit man bei einer Auslagerung oder Abholung zügig an seinen Container rankommt. Heißt aber auch: Außer Daneel weiß eigentlich keiner so ganz genau, wo sich gelagerte Güter gerade befinden. Mit einem Hack kann man daher Container einfach so „verschwinden“ lassen und dann irgendwann in Ruhe abholen. Sollte das System irgendwann mal abstürzen, ist das Chaos programmiert.
- ⦿ Snow-WT
- ⦿ Hack ist gut. Daneel ist extrem gut geschützt und weiß sich auch selbst hervorragend zu verteidigen. Einfacher ist es, in einen der

Hafenkontrolltürme einzubrechen und die Drohnensteuerungen direkt auszulesen. Auch das verrät den Standort von Containern. Oder man macht einfach alle auf und schaut, was drin ist.

⦿ Pirapit

⦿ Daneel ist ein sehr merkwürdiges Programm. Ich dachte schon, sie wäre mittlerweile auf der KI-Stufe angekommen, ist sie aber anscheinend noch nicht. Dafür gibt es Ableger von ihr, ältere, ausgemusterte Versionen, von denen einige im *Unterwasser* der Matrix zu finden sind. Und die sind nicht nur sehr spooky – mindestens eine von ihnen ist eine KI. Sie nennt sich Skylla. Ich habe schon mal einen Auftrag von ihr gegen Daneel bekommen. Und sie arbeitet offensichtlich öfter mal mit Mooi von den Penosen zusammen.

⦿ Luna

Zu finden ist der HHMC-Sitz in der Neuen HafenCity in einem mehrstöckigen Glaskasten, der einen der bestgesicherten Hosts in der Stadt beherbergt. Im Inneren tagt zudem der Hafenrat, der alle möglichen Dinge, die den Hafen betreffen, entscheiden soll. In der Praxis versuchen sich alle Mitglieder gegenseitig auszubooten, sodass der Senat als Vermittler eingreifen muss. Zusätzlich gibt es noch einen Vertreter der HAZMAT im Rat, der allerdings nur bei Sicherheitsfragen eine Stimme hat – diesen Bereich aber sehr offen auslegt.

Insgesamt gibt es irgendwo zwischen 500 und 600 Betriebe im Hafen, die alle jedes Jahr aufs Neue einen Anteil am HHMC erwerben müssen. Je nachdem, wie viele Anteile sie erwerben, reicht ihre Einstufung von Klasse 1 (dürfen im Hafen Geschäfte betreiben) bis hin zu Klasse 10 (Stimmrecht im Hafenrat). Neben den acht im Hafenrat vertretenen Konzernen gibt es noch etliche weitere. Manche beschäftigen sich mit der Wartung und Reparatur (Lagerdrohnen, Gabelstapler, Frachtcontainer usw.), andere betanken Schiffe, lagern und verkaufen Proviant und Schiffsausrüstung oder stellen Unterkünfte und (zollfreie) Einkaufsmöglichkeiten für Seeleute.

⦿ Hafenprostitution ist ein recht einträgliches Geschäft. Nahe den Unterkünften gibt es einige Stundenhotels der Vory, die hier billigen Alkohol, Drogen und Natashas/Sputniks an die Schiffsbesatzungen, HAZMAT-Zollkontrolleure und Sicherheitsleute verticken.

⦿ Red Anya

⦿ Auch die Likedeeler betreiben einige der Stundenhotels – zwischen ihnen und den Vory-Außenposten gibt es immer wieder Streit. Dabei haben die Likedeeler deutlich mehr zu verlieren: Sie machen hier nicht nur Geld mit den Seeleuten, sie brauchen die Kontakte auch, damit sie ihre Schmuggelware heimlich aus dem Zollbereich bekommen. Außerdem haben sie mindestens Winston Hong in der Tasche.

⦿ Püppchen

⦿ Das wiederum passt den Triaden nicht, die nach und nach den Hafen für sich beanspruchen. Auch sie schmuggeln über Schiffe Waren nach Hamburg, besonders Waffen und Ausrüstung für

ihre 49er. Die Kämpfe führen so weit, dass die HAZMAT schon die ersten Leichen aus dem Hafenbecken gezogen hat.

⦿ Labskaus

Trotz fortschreitender Automatisierung durch Drohnen arbeiten im Hamburger Hafen noch eine Menge Metamenschen. Dies ist politisch gewollt, da viele Arbeitsplätze vom Hafen abhängen.

## BIG WILLI

### GEPOSTET VON: RED ANYA

Hoch aufragende Mauern, alle 100 Meter von Wachtürmen verstärkt. Dahinter: ein zweiter Mauerwall, auf dem schwere gepanzerte Wachen und Sentry-Drohnen mit großkalibrigen Schnellfeuergeschützen patrouillieren. Die HanSec-Barke hält auf eines von zwei massiven Stahlporten zu, das sich öffnet und den Blick auf einen dunklen, überbauten Hafen freigibt, der an einen U-Boot-Bunker erinnert. Das Boot legt an, und du wirst unsanft über den Anlegesteg geleitet. Herzlichen Glückwunsch, Chummer – pardon, Gefangener 80-58F55: Ein neuer Lebensabschnitt fängt für dich an. Vielleicht sogar dein letzter. Dir stehen einmalige und unglaubliche Erfahrungen bevor.

Du denkst, du bist ein harter Hund, hast schon alles gesehen? Ich versichere dir: Nichts in deinem bisherigen Runnerleben konnte dich auf das vorbereiten, was dich in Big Willi erwartet. Schon gar nicht die Trids mit den ganzen Belehrungen, die dir ein gelangweilter Vollzugsbeamter im kahlen Ankunftsraum vorspielt.

Danach geht es zur „Auskleidung“ – doch bevor du in die abgetragenen, fluoreszierend grünen Häftlingsklamotten schlüpfen darfst, machst du 'nen Abstecher zum Doc. Wenn du dann – noch halb betäubt – aus dem Behandlungsraum in die Hochsicherheitsschleuse weiterstolperst, trägst du ein sogenanntes Straflink, das fest mit deinem Rückenmark verbunden ist. Zum Ausgleich hat man dir deine Cyber- und Bioware entfernt oder zumindest unbenutzbar gemacht. Wenn du Erwacht warst – genau das: Dann *warst* du das. Deine magischen Fähigkeiten werden durch einen fiesen Medikamentencocktail unterdrückt, den der Autoinjektor deines Straflinks munter in deinen Körper abgibt. Du wirst also – vermutlich zu deiner grenzenlosen Freude – erfahren, wie sich das Leben für die mundanen 99 Prozent der Menschheit anfühlt.

⦿ Auf dem freien Markt ist dieses magieunterdrückende Zeug kaum gebräuchlich – wieso auch, es gibt eine Reihe effizienter Gegenmittel, die man quasi in jeder Apotheke erhalten kann. Nicht, dass dir diese Info weiterhilft, wenn du gerade in einem Hochsicherheitsgefängnis einsitzt.

⦿ Deichbrecher

⦿ Die Gegenmittel gehören zu den begehrtesten Tauschgütern in Big Willi. Aber selbst diese Mittelchen können den Drek aus dem Injektor nur zeitweilig unterdrücken.

⦿ Wattegel



Gut möglich, dass der Doc für lange Zeit der letzte Vollzugsbeamte ist, den du aus der Nähe zu sehen bekommst: Bereits der Typ von der Klamotten-Ausgabestelle direkt hinter der Schleuse ist ein Sträfling. Nur eine letzte Schleuse trennt dich noch von zehntausend weiteren Sträflingen und der schlimmsten Zeit deines Lebens.

## KNASTGESCHICHTE(N)

Nach der Flutkatastrophe 2012 blieb vom Stadtviertel Wilhelmsburg in Hamburgs Mitte eine verwüstete, von giftiger Brühe umspülte Insel inmitten der Elbe übrig. Geografisch begrenzt, schwer zu erreichen – keine wirklich attraktive Fläche für den Wiederaufbau, aber ein idealer Standort für ein Gefängnis. Und tatsächlich gab es Bedarf dafür, denn in den schwierigen Jahren nach der Flut war die Kriminalitätsrate sprunghaft angestiegen. 2019 öffnete die neue Strafvollzugsanstalt Hamburg-Wilhelmsburg ihre Pforten (beziehungsweise Zellen).

Schnell sollte sich zeigen, dass die Hamburger Justizbehörden viel zu optimistisch geplant hatten: Das Gefängnis, das nur noch „Big Willi“ genannt wurde, platzte nach wenigen Jahren aus allen Nähten. Mehr als 10.000 Sträflinge auf einer Fläche, die nur für 4.000 ausgelegt ist – der Ärger war programmiert. Viele kleine Reibereien mündeten 2037 schließlich in einem Massenaufstand, der die Leben von 640 Vollzugsbeamten und mehreren Tausend Gefangenen forderte. Die Meuterer wurden schließlich so lange ausgehungert, bis sie aufgaben.

Der Senat zog fragwürdige Lehren aus den Geschehnissen: Ein toter Vollzugsbeamter ist unendlich viel teurer als ein toter Krimineller. Warum also das Gefängnispersonal großen Gefahren aussetzen? Im Grunde – so die damalige Sicht, die noch heute Gültigkeit besitzt – reicht es doch, wenn die Sträflinge auf der Insel bleiben. Die Wärter zogen sich auf die verstärkten Mauern, in die neuen Wachtürme oder hinter die Dronenterminals zurück. Der Graben zwischen den Mauern wurde zur Heimat übellauniger Barghest-Staffeln. Die Gefangenen

erhielten implantierte Straflinks, die eine permanente Überwachung ermöglichen, und wurden ansonsten der „Selbstverwaltung“ überlassen.

Aus Sicht der Gefängnisleitung ging die Rechnung auf: Selbst 2064, als Hamburgs Ætherlink-Netz zusammenbrach und die Straflinks offline gingen, scheiterte ein Massenausbruch an der Feuerkraft der Drohnen und dem „Spieltrieb“ der Barghests.

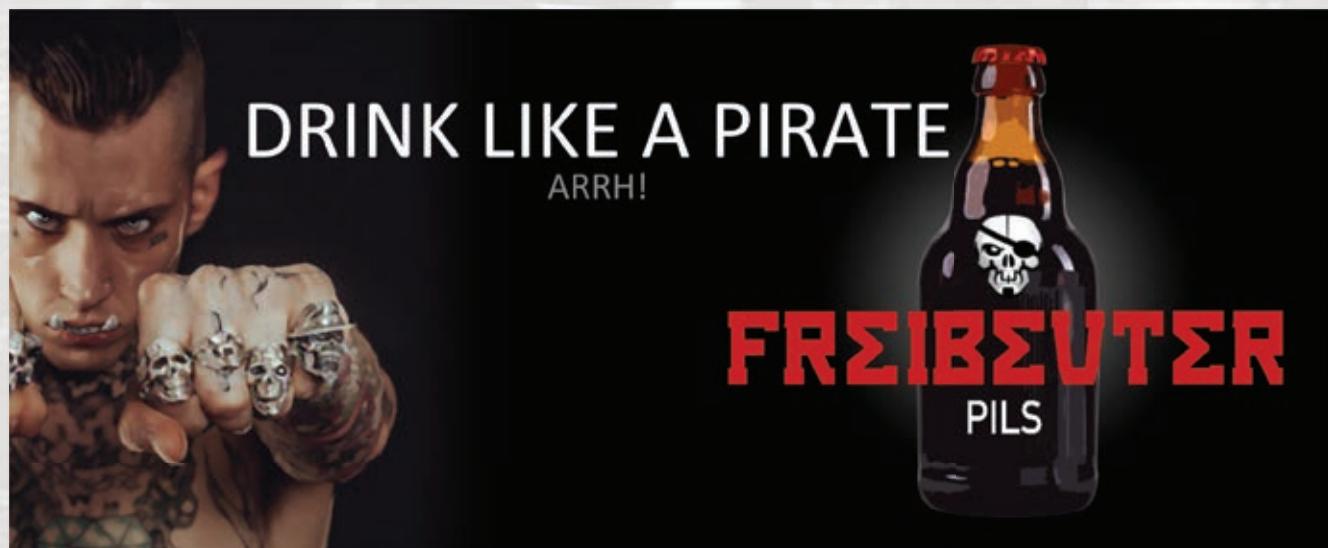
Aus Sicht der Gefangenen hingegen – nun, wer fragt die schon. Aber ich hatte ja schon angedeutet, dass es durchaus angenehmere Orte auf dieser Welt gibt als Big Willi. Immerhin gibt es seit der großen Razzia von 2078 (als erste Amtshandlung von Anstaltsleiterin Palmer) keine Schusswaffen mehr in Big Willi.

## UNTER WÖLFEN

Wie soll die „Selbstverwaltung“ eines Gefängnisses schon funktionieren? Du wirst das System vermutlich schnell durchschauen, sobald du aus der Schleuse hinter der Kleiderkammer trittst.

Vor dir erstreckt sich ein Labyrinth aus nacktem Beton: Netzwerke verwinkelner Gänge und Treppenhäuser verbinden heruntergekommene Wohn- oder Wirtschaftstrakte miteinander, die auf der ganzen Insel verstreut liegen. Die Fassaden der gedrungenen Gebäude tragen die Narben zahlloser Umbauarbeiten – teils von der Gefängnisleitung veranlasst, überwiegend aber von den Häftlingen in Eigenregie vollzogen. Zwischen den Gebäuden erstrecken sich kahle Freiflächen – im Sommer staubig, im Winter matschig. Breite Straßen aus bröckeligem Teer, die riesigen Schlaglöcher gefüllt mit stinkendem Wasser, auf dem verrottender Müll treibt.

Nur im Südosten der Insel sieht es etwas gepflegter aus: Dort befinden sich die Gefängnisfabriken, in denen die Sträflinge „arbeiten können“ – sprich, schuften müssen, wenn sie in den Genuss der wenigen Annehmlichkeiten kommen wollen, die man ihnen in Big Willi zugesteht.



- ⦿ Laut Bericht des Haushaltsausschusses bringen die Fabriken der Stadt ansehnliche Erträge ein. Riecht nach Geldwäsche – schwer zu glauben, dass Big Willis Insassen zu etwas anderem zu gebrauchen sind als zu Mord und Totschlag.
- ⦿ Corpshark
- ⦿ Apropos – es halten sich Gerüchte, dass die neue Gefängnisleitung unter Dr. Theresa Palmer, allem Gerede von einem „Neuanfang“ zum Trotz, die Nebengeschäfte ihres Vorgängers weiterbetreibt: die kurzzeitige Vermietung von Insassen mit „einschlägiger Vorerfahrung“ als Runner. Keine Ahnung, warum die Knastis dieses schmutzige Geschäft mitmachen. Vermutlich hat die Gefängnisleitung starke Druckmittel gegen sie in der Hand. Palmer streicht jedenfalls die Honorare ein, während die Gefangenen mit ein paar Annehmlichkeiten abgespeist werden.
- ⦿ Brig
- ⦿ Diese „paar Annehmlichkeiten“ verschaffen ihnen immerhin einen der oberen Plätze in der Knasthierarchie. Nur die Bosse der Gefängnisgangs und die Gladiatoren leben noch besser.
- ⦿ Russenrigger
- ⦿ Gladiatoren?
- ⦿ Cynic
- ⦿ Jep. Es gibt illegale und meist recht blutige Gladiatorenkämpfe, bei denen ausgewählte Insassen paarweise mit bloßer Faust gegeneinander antreten. Die Live-Übertragungen der Kämpfe sind weit über die Grenzen von Hamburg hinaus beliebt.
- ⦿ Russenrigger

Es wird nicht lange dauern, bis du deinen Mitgefangenen begegnest - Big Willi ist ja noch immer deutlich überbelegt. Auf dem Weg zu der dir zugewiesenen Zelle werden sie dich unverhohlen mustern, deine Körpersprache zu deuten versuchen. Vielleicht gibt es eine kleine (und selbstverständlich inszenierte) Rempelei, ein paar Provokationen - deine Reaktion darauf legt fest, in welcher Gestalt die unweigerlich folgenden „Integrationsversuche“ aussehen werden: Wehrhafte Neuankömmlinge werden von den Gangs umworben. Weniger Wehrhaften wird deutlich rabiater zu verstehen gegeben, was künftig von ihnen erwartet wird. Aber egal, was für ein toller Hecht du bist, irgendwann wird es passieren: unter den Chemieduschen, beim Wäscheholen oder wo auch immer. Er oder sie werden dir auflauern, dann werden alte Rechnungen beglichen oder neue aufgemacht. Vielleicht geht es um deinen süßen Arsch, vielleicht um einen begehrten Gegenstand, von dem du dich nicht trennen kannst, oder vielleicht ist deinen Peinigern einfach nur langweilig. Hier wird jeder zum Opfer - mehr als nur einmal. Du hast vor nichts Angst? Das wird sich in Big Willi ändern. Es ist ein ständiger Hirnfick - und das Schlimmste ist, die Gefangenen tun sich das alles selbst an.

Die einzige Instanz, die den Alten und Schwachen ein wenig Schutz vor der völligen Willkür der Gangs gewährt, ist das Straflink: Die Algorithmen des Gefängnis-Überwachungssystems suchen ständig nach verdächtigen Mustern. Verändern sich beispielsweise die Vitalwerte eines

Gefangenen rapide und befinden sich ungewöhnlich viele Straflinks in seiner Nähe? Dann wird wohl gerade ein Insasse verprügelt. Die Vollzugsbeamten fackeln in solchen Fällen nicht lange und aktivieren aus der sicheren Ferne ihrer Kontrollräume das „Sanktionierungsmodul“: eine Dosis Narcoject aus dem Autoinjektor des Straflinks. Stark genug, um die meisten Gefangenen auszuschalten.

- ⦿ Wenn du nach einer überraschenden Stichwaffenattacke langsam verblutest, ist es nur ein schwacher Trost, dass dein Mörder gleich bewusstlos neben dir zu Boden sinken wird.
- ⦿ Kôkinsei

Zudem können Straflinks bei Bedarf auf „Mithören“ gestellt werden und damit eine Audioüberwachung des Gefangenen ermöglichen. Allerdings sind die meisten der Mikrofone der Straflinks von den Insassen schon längst überklebt worden.

Ich möchte diesen Bericht mit einer weiteren Besonderheit schließen: Die andernorts übliche Geschlechtertrennung der Sträflinge fiel der „Selbstverwaltungsinitiative“ zum Opfer. Um die Gefängnispopulation nicht noch durch biologische Vorgänge zu erhöhen, gehören zu den medizinischen Leistungen von Big Willi standardmäßig implantierte Verhütungsmaßnahmen.

- ⦿ Es liegt in der Natur einer Gefängnispopulation, sich zu Gruppen zusammenzuschließen. Besonders die Frauen schützen sich vor Übergriffen durch Männer, indem sie stets versuchen, in Überzahl aufzutreten. Die weiblichen Schutzgemeinschaften kooperieren dabei recht gut miteinander, da sie eine gemeinsame Agenda haben. Deutlich mehr Konflikte gibt es zwischen den anderen Gangs, die sich nach Herkunft und Metaethnie abgrenzen und um Ressourcen, Annehmlichkeiten oder das Schmuggelgeschäft konkurrieren. Die derzeit tonangebende Gruppe sind die Kardeschs, eine Gruppe von Hobgoblins und Orks türkischer Herkunft.
- ⦿ Labskaus
- ⦿ Trotz – oder gerade wegen – all der Schrecken, die man erfolgreich überstanden hat, teilen Ex-Knackis aus Big Willi eine Art Corpsgeist.
- ⦿ Pirapit
- ⦿ Ein Wort zur Flucht: Entgegen allen Verlautbarungen der Gefängnisverwaltung oder der Stadt ist Flucht möglich. Allerdings braucht es dazu einen starken Willen, einen guten Plan und fast immer Hilfe von außen.
- ⦿ Labskaus

## ULTIMUM/ WOLKENSTADT

### GEPOSTET VON: GALORE

Mit etwas über einem Jahr Verspätung konnte Horizon im Sommer dieses Jahres sein neues Prestigeprojekt in der Elbmündung eröffnen. Bei dem Ultimum genannten



Komplex handelt es sich um einen in den 50er-Jahren begonnenen Bau, der nun endlich vollendet ist, nachdem er fast zwei Jahrzehnte brachlag.

Auf drei Plattformen, die rund 50 Meter über der Wasseroberfläche liegen, befinden sich Wohn-, Bildungs-, Erholungs- und Arbeitsstätten für mehr als 3.500 Metamenschen. Die Anlage wird durch die Publicity-Maschinerie in vielerlei Hinsicht als die Vergegenständlichung der Ideale des Konzerns präsentiert: Infrastruktur, Wohn-Einheiten und Erholungsräume wurden unter Beachtung der spezifischen Bedürfnisse aller Metamenschentypen (und einer Reihe anderer vernunftbegabter Spezies) designet und durch Evos Tochterfirma MetaErgonomics eingerichtet. Auch auf organisatorischer Ebene schreit Ultimum förmlich nach Karma-Kapitalismus: Die Restaurants bieten hochwertige, hauptsächlich vegane Küche (es gibt sogar dezente Sozialrabatte), die AR wirbt mit dem Slogan „kybernetisch, innovativ, inklusiv“ für die neueste Community-Software von Horizon, und auf den untersten Ebenen der Wohnanlage wurde Wohnraum für einige sozial schwache Familien geschaffen, deren Kinder in Horizons Bildungseinrichtungen neben Kindern des Managements ausgebildet werden.

Auf der mittleren Plattform thront weithin sichtbar ein Transparenz heischendes Gebäude aus Glas und Holz, in dem ein Start-up-Inkubator angesiedelt ist, in dem mit „technischen, aber auch sozialen Innovationen im Interesse aller Hamburger und der gesamten Metamenschheit“ experimentiert wird. Der Inkubator hat sich bereits als eine kluge Wahl erwiesen: Horizon konnte sich so als Förderer der kleinen Unternehmen in Hamburg profilieren und bekam gleichzeitig Leuchtturmpunkte, die es in seine Charme-Offensive einbinden konnte.

- Falls ihr wissen wollt, warum eine Erwachte Mikrobe einen großen Beitrag für die Lösung des Müllproblems in Wildost leisten kann oder wie ihr mit einem nur ganz kleinen Betrag pro Monat die Bildungschancen der Ärmsten der Armen in Hamburg massiv verbessern könnt, dann sucht einfach mal in der Matrix nach Ultimum oder Horizon.
- Snow-WT

Nicht zu vergessen, dass Horizon als einer der jüngsten AAA-Konzerne auch noch einen größeren Bedarf an neuen Talenten hat, die Horizon jetzt geradezu die Türen einrinnen.

- Es fällt wirklich schwer, dem Dauertrommelfeuer der guten Nachrichten nicht auf den Leim zu gehen. Als kleines Beispiel für Ortsfremde: Die Wolkenstadt (so hieß der Komplex früher) war nach dem Baustopp besetzt worden. 2057 strebten die Konzerne zuerst eine militärische Räumung an und versuchten dann, nachdem diese gescheitert war, die Besetzer auszuhungern. Und jetzt zum Vergleich das Vorgehen von Horizon: Es kontaktierte die Squatter frühzeitig, bot ihnen Beschäftigung auf der Baustelle an und garantierte denjenigen, die sich einbringen wollten, anschließend eine Wohnung und einen Job in einem der Projekte des Konzerns vor Ort. Ohne Scheiß, es gibt so eine

achtteilige Miniserie über einen Typen namens Kalle: seinen Weg vom Squatter über seine Arbeit auf dem Bau bis schließlich zu seiner Schulung zu einem Streetworker für die Squatterszene in Hamburg. Am Ende wusste ich nicht, ob ich wegen der ganzen Manipulation kotzen oder vor Rührung flennen sollte.

● Wattegel

Der Komplex stellt mittlerweile auch optisch eine gelungene Synthese aus Neo-Futurismus (dominierend: Chrom und Glas) und organischen Anleihen (runde Formen, Einsatz von Holz und Begrünung von Gebäuden und Zwischenflächen) dar; nicht umsonst wirbt Horizon damit, dass an der Konzeption der Anlage sowohl ein freier Geist als auch eine KI beteiligt gewesen sein sollen. Das örtliche Sicherheitsniveau ist für Horizon-Verhältnisse übrigens extrem hoch. Das liegt zum einen an der räumlichen Nähe zur Nordsee, die immer wieder zu Kontakt mit mutierten Lebensformen und toxischen Geistern geführt hat, zum anderen aber auch an dem schwelenden Konflikt mit DeMeKos Fritz X.

- Trotzdem gab es bereits einen erfolgreichen Angriff auf Ultimum. Seitdem wurden die Sicherheitsstandards noch mal ausgebaut. Falls ihr also an die Prominenz ran möchtet, die sich in Ultimum eingekauft bzw. eingemietet hat, dann solltet ihr sie am besten auf dem Weg abfangen (an den Trägersäulen befinden sich Anlegestellen, für die Fahrstühle braucht man allerdings eine Zugangsberechtigung; die wirklich wichtigen Bewohner nehmen ohnehin den Kondor-Kommuter, den die Lufthansa eingerichtet hat).
- Labskaus

## OHLSDORFER FRIEDHOF

### GEPOSTET VON: LUNA

Historische Parklandschaft, modernes Seuchenschutzzentrum, grausiger Leichenfundort, naturbelassener Flanierfriedhof, Ghulgetto – keinem Ort in Hamburg klebt Ätherpedia mehr widersprechende Label an. Zeit, die Zustände im „Oh!“ aktuell zu beleuchten.

- Luna ist eine Hamburger Technoschamanin und zudem Grufti. Ratet, was für dieses Kapitel relevant ist.
- Sunset
- Wenn das mal alles ist. Luna postet schon seit *Ewigkeiten* auf den Schattenboards und hat mehr als einmal eine auffällige Pro-Infizierten-Haltung gezeigt. Wie auch hier im Text.
- Deichbrecher
- Ah, van Deiching. So treffen wir uns wieder!
- Luna
- Nicht witzig.
- Deichbrecher

## AUS HISTORISCHEN GRÄBERN ...

Der Friedhof Ohlsdorf wurde 1877 eröffnet und gilt als größter Parkfriedhof der Welt, deutlich größer als der Wiener Zentralfriedhof und sogar größer als der Central Park in New York. Zum Zeitpunkt seiner maximalen Ausdehnung um 2018 umfasste der Friedhof Ohlsdorf rund 430 Hektar mit 1,7 Millionen Grabstellen - ein Großteil davon gefüllt mit den zahllosen VITAS-Toten und den Opfern der Schwarzen Flut von 2011. Der Ohlsdorfer ist der Ort der Gemeinschaft für die Hamburger Bürger. Ein Platz, an dem alle gemeinsam jener gedenken konnten, die durch Flut, Seuche, Unruhen und Unglück aus dem Leben gerissen wurden. Für einige ist der Friedhof außerdem ein stummer Zeuge der Anklage gegen Polizeibrutalität, Unfreiheit und seelenlose Ausbeutung. Ein Symbol, das in den Konflikten der Freien und Hansestadt gerne als Kulisse für große Gesten genutzt wird.

- ⦿ Die HanSec ehrt verdiente Mitarbeiter, indem diese in den Polizeigräbern des „Reviers Blutbuche“ beigesetzt werden. Umgekehrt feiern Linksautonome ebenso laute wie illegale Totenwachen am Mahnmal für die Opfer der NS-Verfolgung, worunter sie natürlich alle Verfolgten von HanSec und HAZMAT verstehen.
- ⦿ Pirapit

Nach 2018 kam der Niedergang, als im Laufe weniger Jahre die Zahl der Neubeisetzungen dramatisch einbrach. Ein Grund hierfür war die generell wachsende Popularität der preiswerteren Feuer- und Seebestattungen. Hauptgründe aber waren das Auftauchen der Magie, das Entdecken der Existenz von „Untoten“ (Ghulen und Vampiren) sowie die allgemeine Panik vor dem, was Nekromanten, Schwarzhexer und „Dämonen“ mit den Körpern von Verstorbenen anstellen könnten.

Das Versiegen der Einkünfte aus der Belegung der Grabstellen setzte eine unheilvolle Kaskade in Gang: Anlagen verfielen, die Fahrfrequenz der Friedhofs-Buslinien wurde gesenkt, die Zahl der Besucher ging zurück, die Friedhofssicherheit wurde ausgedünnt, Ghule und Gangs übernahmen des Nachts die Kontrolle im Park. Zuletzt wurde das Zentrum des Megafriedhofs faktisch aufgegeben. Vereinzelte Vorstöße der HanSec endeten im Fiasco: Offenbar hatten die Ghule ein regelrechtes Netz von Tunneln durch Gräber und Mausoleen gegraben, konnten jederzeit verschwinden und im Rücken der Sicherheitskräfte wieder auftauchen. Der Niedergang war nicht mehr aufzuhalten.



**FLEET**

Suche für einen Ahnenforscher ein paar Irre, die nachts auf dem Ohlsdorfer Friedhof Gräber abfotografieren und Kontakt mit den Ghulen aufnehmen, um in einige der Mausoleen reinzukommen. Bewaffnete Eskorte wird nach der Verhandlung extra vergütet. Bitte keine Metahasser.

- ⦿ Heringsmaat

DER ANONYME KURZNACHRICHTENDIENST FÜR HAMBURG

## ... ZU HYSTERISIERTEM LEBEN

Die Zukunft des Ohlsdorfer Friedhofs ist eines der ganz heißen Eisen der Hamburger Politik. Neben der Bewahrung des Andenkens der Stadt geht es um Fragen von Sicherheit und Seuchenschutz, um Tourismus und natürlich eine sehr wertvolle Großimmobilie.

- ⦿ Fast jeder große Player hat schon begehbar VR-Pläne von Villen und Wohnenklaven in die wiederhergestellten und „entlichten“ Parklandschaften hineingeträumt. Es geht um Milliarden, und damit auf mehr als nur eine Weise um Leben und Tod.
- ⦿ Snow-WT

Laut Infrachoice möchten die Hamburger Bürger mit überwältigender Mehrheit den Ohlsdorfer Friedhof in seiner Gesamtheit wiederherstellen. Der Vorschlag einer Sonderabgabe zur Durchführung dieses Vorhabens fiel allerdings in der Umfrage durch. Umgekehrt gibt es für jeden Vorschlag, den Friedhof teilweise oder ganz in die Neunutzung als Premium-Wohngebiet, Luxusklinikum, Hightech-Campus oder sogar einen verdammt Hansapark(!) zu überführen, viele zahlungsbereite Befürworter. Diese aber traut sich kein Senatsmitglied öffentlich zu unterstützen. Noch.

## GEDENKEN MIT ANDENKEN

Weil sich immer weniger Besucher trauen, die tiefer im Park gelegenen Gräber zu besuchen, hat die **Ohlsdorfer Friedhof Marketing GmbH (OFM)** ausgehend vom Unternehmenssitz im Forum Ohlsdorf eine Art „Kompaktversion“ des Parks geschaffen: Innerhalb der gedachten Grenze Norderstraße-Waldstraße-Oberstraße-Bergstraße wurde ein gesicherter Bereich eingerichtet, in dem Trauernde und Touristen ungestört und ohne Angst den Parkfriedhof genießen können. Neben dem Revier Blutbuche und dem Mahnmal für NS-Opfer umfasst das gesicherte Gebiet den Althamburgischen Gedächtnisfriedhof, den Rosengarten und den Rosenhain, die Feuerwehrgräber und das allerdings umgesiedelte Grab der Valvo-Mädchen.

- ⦿ Ich würde nachts westlich der Teich- und Ringstraße bleiben. Die Ghul-Punks der Braiiins-Gang um die rothaarige Trash haben es auf unachtsame Abendwanderer und leichtsinnige Gothics abgesehen.
- ⦿ Sunset
- ⦿ Trash ist auf mehr als nur eine Weise krank, aber sie kann einem Zugang zu einem Tunnel verschaffen, der sich unter den Absperrungen hindurch in die Sardinienstadt erstreckt. Oder aus ihr raus.
- ⦿ Kiebitz

Um die Attraktivität des verkleinerten Gebiets zu erhöhen, hat die OFM viele Prominenten-Gräber aus der Tiefe des Friedhofs geborgen und umgesiedelt. Trauernde,



denen der Zugang zu den Gräbern ihrer weniger prominenten Angehörigen verwehrt bleibt, finden an **Greinmauern** Trost, auf denen eng beschrieben die Namen etwa der Opfer der Schwarzen Flut eingraviert wurden. Außerdem bietet die OFM im erweiterten Forum Ohlsdorf sämtliche Sorglos-Services von Erstberatung über 3D-Urnendruck und Trauerfeier bis hin zur Versenkung der Urne in einem der neuen hydraulischen Tiefenzylinder an.

- Die OFM muss wirtschaftlich arbeiten, und das ist mitunter irritierend. Der Verstorbene als 3D-gedruckte Actionfigur mit einer Prise Asche im Körper? Zum anonymen Billig-Urnengrab ein kleines Upgrade, zum Beispiel ein AR-Grabstein oder ein voll begehbares AR-Prunkmausoleum inklusive MOMO-Lootbox bei jedem Besuch? Eine Imbiss-Rabattkarte für Vieltrauernde? Gibt es alles.
- Betonmade

## ZOMBIELAND

Im Ohf ist das Gebiet jenseits des OFM-kontrollierten Bereichs ein aufgegebenes Niemandsland, das sich die Natur zurückgeholt hat. Von Büschen und Bäumen überwucherte Mausoleen, verfallene Grabkapellen und nur noch als Kontur erkennbare Brunnenbecken bestimmen das Bild eines Zombielands, das von Ghulen und lebensmüden Freaks bevölkert wird. Trotzdem darf hier nicht gejagt werden. Richtig: Ghuljagd durch Privatpersonen auf dem Ohf ist verboten. Die offizielle Begründung besteht aus einem schwülstigen Gelaber der Senatspressestelle über Integration und Chancen für die armen Infizierten. Die Realität: Schießt man auf Ghule, werden die sauer, kommen über die Grenze und machen Randale im Stadtgebiet. Da es mittlerweile so viele Ghule und Verstecke auf dem Friedhof gibt, dass man nicht alle gleichzeitig „vertreiben“ könnte, hat man sich mit einigen der einflussreicher Anführer der Ghulgemeinde auf einen Waffenstillstand geeinigt.

Und noch mehr: Aktivisten und Ghulbürgerrechtler hoffen, den Ohf zu einer lebendigen Gedenkstätte und Community ausbauen zu können, in der Ghule friedlich leben können. Für die Stadt hätte der Gedanke einiges für sich: Die „zivilisierten“ Ghule könnten als Mittler fungieren, mäßigenden Einfluss auf wildere Ghule haben, sogar als Schutzkräfte auftreten – alles Tätigkeiten, für die Nichtinfizierte kaum zu gewinnen sind.

Erster Keim dieser Hoffnung ist das **Gemeindezentrum Siechenturm** in Kapelle 13. Die Wirkstätte des Ghul-Pfarrers **Lazarus** versteht sich als Ort der Begegnung, arbeitet eng mit den Anonymous Infizierten zusammen und bietet Beratungen für Angehörige.

- Lazarus unterhält verdeckte Beziehungen zu Pharmafirmen, die Experimente an lebenden Ghulen durchführen. Die suchen aber kein Ersatzfleisch für Ghule. Nein! Sie suchen ein Mittel, das eine begonnene M2V2-Infektion temporär anhält. Haben sie das, wollen sie pürierte Ghule als Chemtrail über den Plexen der

Welt ausbringen und somit Millionen „Kunden“ schaffen, die von der Versorgung ihres Wundermittels abhängig sind!!! (Sorry, ich mach hier nur einen auf *Panic*.)

- Galore

Weitere Befürworter für diesen Weg kommen aus einer ganz anderen Ecke: Mama Mamba und der Mandelzirkel setzen sich aktiv für den Schutz der Ghule ein und bieten einigen der Gemeinschaften sogar Hilfe bei medizinischen Problemen an. Was der Zirkel dafür als Gegenleistung erhält, ist nicht bekannt.

- Als Voodoo-Kult hat der Mandelzirkel eine Affinität zu Toten, Leichen und Friedhöfen. Angeblich finden sogar hin und wieder Rituale auf dem Friedhof statt. Dass Mama Mamba dem Loa Ghede folgt, gibt der Sache noch weiteren Vortrieb.
- Wattegel

## GLEISSENDE LICHTER

Die ohnehin angespannte Lage am Ohlsdorfer Friedhof wird seit Neuestem durch eine Großbaustelle an der Wellingsbütteler Straße belastet: Unweit des Bahnhofs Kleinborstel entsteht das neue **Seuchenschutzzentrum Hamburg-Nord**. Ursprünglich konzipiert als Teil der integrierten KFS-Bekämpfungsstrategie, rücken nun Infizierte in den Fokus der Betrachtung. Auch Gedanken einer Vorsorge für das nächste Killervirus oder einen Anschlag mit Nano- oder Biowaffen spielen eine Rolle.

- Vor allem aber geht es um die wirtschaftlichen Interessen der beteiligten Pharma- und Biotech-Konzerne.
- Corpshark

Das Verhältnis zu den Infizierten auf dem Friedhof ist angespannt: Die geistig klareren Ghule unterstützen die Errichtung eines „Krankenzentrums“, das auf ihre Bedürfnisse ausgerichtet ist. Geistig noch klarere Ghule argumentieren, dass Hilfe für die Ghule mit Sicherheit *nicht* das vordringliche Interesse des Zentrums ist. Ghul-Angriffe auf die Baustelle und Schüsse der Sicherheitskräfte sind daher leider an der Tages- bzw. Nachtordnung.

- Die Anwohner sind gewiss keine Fans der Ghule auf dem Friedhof. Noch viel weniger aber möchten sie, dass Ghule von woanders her in ihre Nachbarschaft gekarrt und in Sichtweite interniert werden. Da gibt es hässliche Szenen, und das wird noch hässlicher.
- Hattrick

## GIFTIGE GISCHT

### GEPOSTET VON: KAREL

Du wohnst in Hamburg, hast ein Schiff oder Hover, bist vielleicht sogar Rigger und hast schon jede Scheiße am, auf dem und unter Wasser gesehen, die es gibt? Du hast keine Ahnung.

Wer den gestrandeten Megafrachter der *Ecuadoria-III* an der Hafengrenze passiert, an den vergifteten Ufern der Außenelbe entlangfährt und die zwölf Meter breiten MegaTrids an der Elbmündung hinter sich lässt, betritt ein anderes Reich. Eine Sphäre, in der gänzlich andere Gesetze gelten. Und das schließt die Naturgesetze ein.

- ⦿ Dachte, die DeMeKo hätte die Trids längst weggemacht, weil AR-Werbung viel billiger und besser personalisierbar ist?
- ⦿ Betonmade
- ⦿ Ist sie ja auch. Aber die MegaTrids werden von verschiedenen Stellen bezuschusst, da sie als Navigationshilfe bei schlechter Sicht so nützlich sind.
- ⦿ Wattegel
- ⦿ Du weißt, du bist daheim, wenn dir durch den peitschenden Ätzregen die nackte Matrosin mit dem Astra-Tattoo entgegenwinkt.
- ⦿ Pirapit
- ⦿ HEY!
- ⦿ Labskaus

Selbst wenn die elementar wichtige Vorhersage des Seewetterdienstes günstig ist und man die Meeresströmungen wie die Furunkel an der Hand kennt, können Critter und Geister das Sichergeglaubte auf den Kopf stellen. Urplötzlich auftretende Nebel nehmen die Sicht, Stürme stören die Bordgeräte, gewaltige Strömungen bringen das Schiff vom Kurs ab, und unter dumpfem Grollen reißen toxische Mächte den Bug in Fetzen, um danach mit dem Schiff spurlos in die Tiefe zurückzusinken. Dazu kommen Piraten und Konzerne, Aussätzige und Fanatiker jeder Schattierung, die deine Crew und dich hetzen, ausplündern, verhaften, schänden, in die Sklaverei verkauften oder irgendeinem versunkenen Gott opfern wollen.

Mag sein, dass viele Berichte Seemannsgarn sind und die Gefahren auf See übertreiben, um die Heuer in die Höhe zu pushen. Immerhin ist die Nordsee die am dichtesten befahrene Schiffahrtsregion der Welt, also kann es ja nicht allzu schlimm sein. Aber ich habe auf meinen Fahrten einfach zu viel erlebt, um jeden unwahrscheinlich klingenden Bericht gleich von der Hand zu weisen. Außerdem kannte ich zu viele erfahrene Kapitäne und Mannschaften, die in der „Mordsee“ ihr nasses Grab gefunden haben.

Nehmt daher auch das Abwegige – hier und anderswo – mit einem Wort der Warnung: Die See gibt keinen wieder her.

## DER ALTE VOM MEER

Kein Text über die Nordsee kommt ohne den Herrscher des Meeres aus, **Proteus**. Die Vormacht des Konzerns in der Deutschen Bucht ist trotz des Urteils des Konzerngerichtshofs vor 17 Jahren ungebrochen. Nicht nur, weil Proteus sein Hauptquartier auf **Helgoland** und die mit Abstand größte Zahl fester Einrichtungen in der Nordsee

## WIE KOMMT MAN HIN?

Der einfachste und oft sicherste Weg, ein Ziel in der Nordsee zu erreichen, führt an Bord eines Versorgungsschiffs. Arkoblocks, Plattformen und größere Habitate erhalten mehrmals im Monat, wenn nicht gar alle paar Tage, Lieferungen von Vorräten und Mannschaften, zwischen denen man sich verborgen (lassen) kann. Eine gute Möglichkeit, kooperationsbereite oder in Geldnöten befindliche Piloten zu finden, bietet die Mitfahragentur MFA, die Verbindungen im ganzen Norddeutschen Bund anbietet. Auch über den Luftweg übrigens: an Bord von Frachtzeppelinen, Helis oder im Fall von Proteus-Einrichtungen vielleicht sogar in einem T-Bird oder Bodeneffektfahrzeug. Die nächstbeste Option ist es, sich einen unabhängigen Hoverkapitän zu suchen. Überprüft aber unbedingt, ob er auch ein hochseetüchtiges Schiff hat! Die meisten „normalen“ Hover sind nur für Überlandfahrten, Sümpfe, Flüsse und die sehr nahe Küste geeignet. Wer meint, ein gebraucht gekauftes Boot plus Talentsoft tut es auch, sollte vor dem Ablegen sein Testament machen.

hat – Proteus verfügt dank seiner Anlagen, Kreuzer und Abfangjäger, Aufklärungsdrohnen und Killercritter sowie der zwischen den Arkoblocks, Plattformen und Habitaten kreuzenden Transportschiffe über die mit Abstand größte Sensorabdeckung in der Nordsee.

Versteh mich nicht falsch: Die Deutsche Bucht ist riesig, und es ist keineswegs so, dass Proteus den Bereich lückenlos überwacht und dich in jedem Fall bemerkt. Aber wenn du auf See in die Scheiße gerätst – und das wirst du –, dann ist Proteus derjenige, der dein SOS hört. Vergiss die Norddeutsche Seenot-Rettungsgesellschaft NoSERG, und vergiss ebenso Küstenschutz und Marine. Die „No Sarg“ hat viel zu wenige Schiffe draußen, und die anderen beiden fahren nur dann wegen dir aus dem Hafen, wenn du entweder wichtig oder so nah bist, dass sie dich erreichen können, ehe dich das Meer oder etwas in ihm verschlingt. Vergiss ebenso die Hoffnung,





von einem vorbeifahrenden Containerschiff aufgelesen zu werden. Natürlich gilt das Seerecht noch, gemäß dem man bei Seenot eigentlich zur Hilfeleistung verpflichtet ist. Weil aber Generationen moderner Piraten dies ausgenutzt haben, um hilfsbereite Crews in die Falle zu locken und abzuschlachten, wurde die Güte praktisch aus dem Genpool der Seeleute getilgt. Abgesehen davon sind die meisten Hochseefrachter inzwischen **Drohnenschiffe**, die einem ganz eigenen Asimov-Code folgen: Erstens, verteidige deine Fracht. Zweitens, komm pünktlich. Drittens, siehe erstens.

- ➊ Natürlich befolgen Drohnenschiffe Gesetze, da ja sonst Strafen, Beschlagnahmungen oder Verzögerungen drohen. Allerdings haben ihre Sensoren die Tendenz, gerade dann auszufallen, wenn SOS-Signale auftauchen.
- ➋ Pirat
- ➌ Man hat auch schon von Drohnenschiffen gehört, die Schiffe in Seenot als Piraten markiert und im Interesse nachfolgender Schiffe versenkt haben.
- ➍ Kiebitz

Jede Proteus-Einrichtung ist von einer Fünf-Meilen-Zone umgeben innerhalb derer sämtliche Fahrzeuge ohne gültige Freund-Feind-Kennung angefunkt und zur sofortigen Umkehr aufgefordert werden. Parallel wird das Fahr-

zeug erfasst, mit einer umfassenden Datenbank früherer Sensorkontakte abgeglichen und gerne auch schon mal eine Zielerfassung aufgeschaltet. Dreht das Fahrzeug nicht sofort ab, werden umgehend Drohnen und/oder Jäger startklar gemacht und nehmen Kurs auf den Eindringling. Feindziele in der Drei-Meilen-Zone (Helgoland: fünf Seemeilen) werden ohne weitere Vorwarnung neutralisiert.

Die größten Einrichtungen von Proteus in der Nordsee sind die fünf großen **Arkoblocks** **Emden**, **Wilhelmshaven**, **Cuxhaven**, **Groningen** und **Bremerhaven**. Und die sind mit einer Grundfläche von 500 mal 500 Metern und einer Höhe von über 1,7 Kilometern ab Meeresgrund wirklich riesig. Die grob an urzeitliche Obelisken erinnernden Giganten verfügen über meist mehrere Andockstationen für U-Boote, einen Frachthafen plus Anleger für Korvetten und Zerstörer, Startkatapulte für Drohnen sowie natürlich zahlreiche Plattformen für Hubschrauber und Senkrechtstarter. Ferner besitzen Emden, Wilhelmshaven und Cuxhaven eine auf Stelzen gelagerte beziehungsweise als Damm errichtete Direktanbindung zum Festland und der nächsten Autobahn.

Neben den großen Arkoblocks verfügt Proteus zudem über viele kleinere und größere Habitate, eine Reihe alter Bohrinseln, mehrere Unterseeminen und -schmelzhütten, einige Insel-Stützpunkte sowie den einen oder anderen Horchposten. Hier mal der Versuch einer Gesamt-aufstellung der wichtigsten Anlagen:

- **Konzernzentrale Helgoland (Codename Jerusalem)** - Insselfestung mit HQ, Zentrale der Nordsee-Division, Hauptquartier der Nordsee-Armee, neuer Aquakologie, Forschungszentrum Exodus, Thinktank Gilgamesch, Guf-Hauptsendeturm für Sensorphalanx und Proteus-Net, Tiefenbunker mit Deep-Blue-Server-Netzwerk.
- **Arkoblock Emden (Nazareth)** - Großer Arkoblock mit Werft für Schiffe, U-Boote und Unterwasserdrohnen.
- **Arkoblock Wilhelmshaven (Jericho)** - Großer Arkoblock mit Schwerpunkt Pharmazeutische Chemie, Medizin, Genetik und Paracritter. Hier wurden u. a. die Null-G-Arbeiterspezies -73 (Projekt Set) und der Proteus-Elektropode (Projekt Ammit) entwickelt.
- **Arkoblock Cuxhaven (Zefat)** - Großer Arkoblock mit Werft und Fabrikationsanlagen für experimentelle Werkstoffe und Komponentenfertigungen für Arkologien, Ozeanhabitate und andere Einrichtungen. Im Straßenjargon „Cux Zwo“ genannt.
- **Arkoblock Groningen (Kapernaum)** - Großer Arkoblock für militärische Fertigung (u. a. Flight Ships, Abfangjäger, autonome Jagddrohnen, intelligente Torpedos und Raketen).
- **Arkoblock Bremerhaven (Sodom)** - Verfallender, großer Arkoblock. Ursprünglich als Prototyp für das Arkoblock-Design und als Massenbehausung für die durch Sturmflut, Seuchen oder AKW-Katastrophen heimatlos Gewordenen konzipiert. Gelegentlich von den Schatten übersehen, da nicht in die aktive Forschung/Produktion von Proteus eingebunden und in einschlägigen Standortverzeichnissen somit oft nicht gelistet. Zur Rekrutierung einfacher Arbeitskräfte und Soldaten genutzt. Unbewiesene Nutzung für massenpsychologische und andere Versuche am Menschen. Errichtet auf den Resten der Stadt Bremerhaven, deren oberste Stockwerke zum Teil noch aus dem Wasser ragen.

- ⦿ Laut einem File im Datapuls: ADL befindet sich mindestens ein Labor der „Abteilung A4“ in Bremerhaven – übrigens dasselbe File, das eine Verbindung zwischen einem Cux-Manager und dem Weg der Reinheit schlägt.

⦿ .rez

- ⦿ Wo eine nicht verzeichnete Einrichtung ist, sind immer auch mehr.

⦿ Kiebitz

- **Niederlassung Europort (Askalon)** - Miniarkologie und Logistikzentrale für die Nordsee-Arkologien, Handel mit Proteus-Produkten. Guter Punkt zum Einschleusen.
- **Miniarkologie Rømø (Bethlehem)** - 2063 durch Thorhammer-Beschuss zerstörter, inzwischen aber wieder aufgebauter Unterwasser-Arkoblock mit einigen die Wasseroberfläche durchstoßenden Aufbauten, die hydraulisch abgesenkt werden. Schwerpunkt Computerwissenschaften, Psychologie, Erschaffung von künstlichen Persönlichkeitsprofilen, Medien.
- **Mobile Miniarkologie Noah** - Aktuell in den Forties zwischen der Proteus-Förderplattform Bamidbar-III

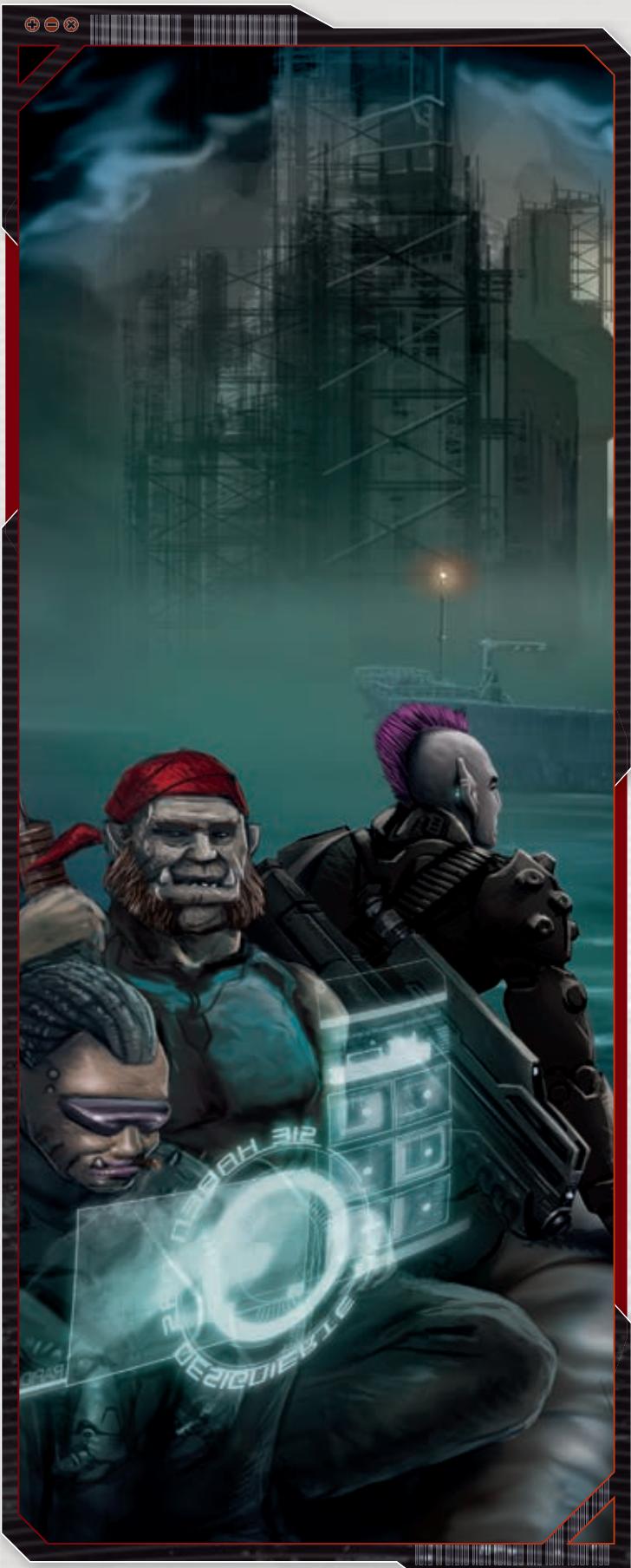
und dem Truppenstützpunkt Malakhim-II kreuzend. Schwerpunkt Rohstoffaufbereitung, Raffinerien und Teillertigungen.

- **Bamidbar-Plattformen** - Alte, im gesamten Viking-Gebiet verstreute Bohrinseln, von denen einige bereits wegen Unwirtschaftlichkeit im Vergleich zu den neuen PROBO-Förderrobotern versenkt wurden.
- **Malakhim-Truppenstützpunkte** - Primär zur Sicherung der Offshore-Anlagen gedachte Megaplattformen. Grundkonstruktion aus vier oder sechs früheren Bohrinseln, zwischen denen Hangardecks und ein Startdeck für katapultfähige Jäger errichtet wurden. Werden nach Bedarf in neue Einsatzgebiete geschleppt.
- **Versorgungsplattform Dogger (Elohim)** - Zwischen Deutscher Bucht und den Viking-Fördergebieten positionierte Megaplattform als küstenferner Logistik-Hub, über den Mannschaften und Versorgungsgüter zwischen den verschiedenen Einrichtungen verschoben werden können. Möglicher Einschleusungspunkt in geheime Offshore-Einrichtungen.
- **Horchposten Tanach** - In einigen erbeuteten Daten auftauchende geheime Einrichtung unbekannter Lage. Mutmaßlich Abhörstation mit unterseeischer Verbindung zu einem wichtigen transkontinentalen Datenkabel.
- **Aquakologie Isfet** - Unterseeische Forschungsarkologie auf dem Grund des Silverpit-Kraters. Unbekannter Forschungsschwerpunkt.
- ⦿ Einem aus dem Tanach-Host befreiten Datenfragment über Personaltransfers nach Isfet zufolge befinden sich auffallend viele Magier da unten. Entweder die forschen an Cybemantie herum oder am Krater selbst.
- ⦿ Sermon
- ⦿ Oder an beidem. Oder an Schlimmerem. Schon mal geschaut, was „Isfet“ bedeutet?
- ⦿ Luna
- ⦿ Solange es nicht Ignifera ist ...
- ⦿ Ecotope

## GROSSE HAIE, KLEINE FISCHE

Außer Proteus gibt es noch zahlreiche weitere Mächte des Meeres, die dem unschuldigen Shadowrunner das Leben schwer machen – und viele davon sind mit Proteus verbündet, ob freiwillig oder unter Zwang. Da sind zunächst natürlich die Megafrachter und Dronenschiffe von **Mærsk** und **Hapag-Lloyd**, die in das Sicherheitsnetz des Konzerns integriert sind und ihre Sensordaten größtenteils mit der Proteus-Sicherheit teilen. Auch Containerschiffe von **Shiawase Seaways** werden in der Deutschen Bucht aufgrund bestehender Verbindungen im Proteus-Stiftungsrat von Proteus „mitbeschützt“. Erstaunlich kommt hinzu, dass auch viele Schmuggler und Piraten Deals mit Proteus gemacht haben, im Austausch für die Gnade, nicht aufgebracht und ausgerottet





zu werden. Hier sind vor allem die **Roten Korsaren** zu nennen, die nach dem Bruch mit dem Klabauterbund und blutigen „Säuberungen“ von Unwilligen in den eigenen Reihen nun vollständig Konzernfreibeuter sind.

- ⦿ Die Korsaren sind von Proteus völlig abhängig, seitdem all ihre Verbindungen zu „echten“ Piraten, freien Schwarzhandlern und den Küstenkommunen zerbrochen sind – der Verräter ist halt immer der ärgste Feind. Zudem stellt Proteus (natürlich höchst offiziell und illegal) bevorzugt Kaperbriefe und Kopfgelder gegen alle aus, die sich Proteus nicht beugen wollen. Was den Druck gegen andere Schmuggler und Piraten natürlich immer weiter erhöht.

#### ⦿ Labskaus

- ⦿ Die inneren Kämpfe der Korsaren haben echt den Auswurf der Hölle übrig gelassen. Sieht man besonders gut am neuen Chef, einem von Kopf bis Fuß mit schwarzen Kreuzen tätowierten Sadisten namens Caligula. Jedes Kreuz steht für einen getöteten Wildostler aus jenen bösen alten Zeiten, als es noch 500 Euro Kopfgeld für Osteuropa-Flüchtlinge gab.

#### ⦿ Wattegel

Das gleiche Schicksal droht jetzt der alten, von Fregeistern und Aussteigern besetzten Bohrinsel **Neu-Gotland**: Die mobile Plattform kann nur fortbestehen, solange Proteus sie nicht versenkt (wofür trotz aller Abwehrgeschütze wohl ein einziger Fly-By mit Raketen reichen würde). Aus dem diskreten Nichtangriffspakt ist eine offensichtliche Verbindung geworden, seitdem die Roten Korsaren Neu-Gotland zu ihrem neuen Heimathafen gemacht und dort faktisch die Macht übernommen haben.

- ⦿ Es geschehen unbeschreibliche Dinge auf Neu-Gotland. Folter, Menschenhandel, Vergewaltigung, abartige Spiele und blutige Cage Fights. Leider ist andererseits die Verfügbarkeit illegaler Tech und die Qualität der dort verfügbaren Umrüstungen durch die Kooperation mit Proteus enorm gestiegen. Der eindeutig beste und böseste Ort für Business.

#### ⦿ Wattegel

- ⦿ Enno und seine Vitalienbrüder mögen nur noch nominell die Chefs von Neu-Gotland sein, aber der Kampf ist noch nicht vorbei. Neu-Gotland ist für GreenWar und andere Gruppen zu wichtig. Außerdem befürchten die (noch) freien Piratencrews, dass es ihnen wie den Korsaren ergeht, wenn sie nicht handeln. Jedenfalls werden in den Schatten gerade kräftig hochseetüchtige Leute für Runs gesucht.

#### ⦿ Kiebitz

- ⦿ Schlimm genug, dass Proteus' offene Kräfte so stark sind und ihr Sensornetz immer engmaschiger wird. Sollte es dem Konzern gelingen, auch die Piraten und Schmugglerhäfen unter Kontrolle zu bekommen oder durch Kaperbriefe und Kopfprämien auszurotten, ist die Nordsee verloren. Nicht nur für unser Biz.

#### ⦿ Ecotope

Von Proteus' Schattenaktivitäten bekommen die anderen Unternehmen in der Nordsee wenig mit: Es existiert



eine gegen Nordseepiraten gerichtete Kooperation zwischen Proteus und anderen Stakeholdern wie **Regulus Joint Industries**, **Zeta-ImpChem** und **Hydrolux Engineering**, die Bohrungen oder andere Projekte in der Nordsee betreiben. Dass Proteus sich mit Piraten gemein macht, würde jene Konzerne - und Wuxing - zwar empören, so lange aber die Zahl der Überfälle sinkt, haben sie absolut keinen Bedarf an der Wahrheit.

- ⦿ Da würde ich nicht drauf wetten. Proteus hat sich schon einmal daran verbrannt, die Reaktionen anderer Konzerne und die öffentliche Meinung zu unterschätzen. Vielleicht sollte sie mal jemand an 2063 erinnern.
- ⦿ Ecotope
- ⦿ Dazu müsste man freilich irgendwas beweisen können von dem, was hier als offensichtliche Wahrheit postuliert wird. Nachweisbar ist nur, dass es Machtkämpfe zwischen verschiedenen Piratenbanden gibt. Nicht berichtenswert.
- ⦿ Corpshark

Die Angst vor Proteus und seinen roten Konzernkorsaren lässt bisher unpolitische Piraten - etwa die **Mitternachträuber** - die Nähe zum **Klabauterbund** suchen. Umgekehrt rücken viele kleinere Crews vom Bund ab, um sich aus der Schussbahn zu bringen. Die Situation ist unübersichtlich, gegenseitige Beschuldigungen vergiften die Atmosphäre zusätzlich.

Verstärkte Hilfe erhält der Klabauterbund in dieser Situation von grünen Aktivisten: Deren Ziele haben zwar weniger mit der Seeräuberromantik mancher Klabauter gemein, aber es gibt breite Überschneidungen darin, Feind der Konzerne und speziell von Proteus zu sein und das auch zu bleiben. Zudem soll es Spökenkieker geben, die in jüngerer Zeit den Blick der **Seedrachin** gefühlt haben wollen. Die einzige bisher bekannte Große Drachin unter den Leviathanen hasst zwar die ganze Metamenschheit wegen ihrer Umweltsünden (zu denen auch das Herumdonnern mit Hovern und Wamos zählt, ja ja), ist aber geradezu besessen davon, Proteus zu vernichten. Umgekehrt hat Proteus die Leviathanin zur Terrorinstin erklärt und ein unbeschreiblich hohes Kopfgeld auf sie ausgesetzt. Da die Seedrachin aber neben ihrer eigenen, immensen Macht noch zahlreiche **Merrow-Völker** hinter oder besser unter sich hat, wird diese Prämie wohl so schnell keiner einstreichen.

- ⦿ Wohl auch deshalb hat sich Proteus zusätzlich zu Dakuwaqas und Elektropoden eine eigene Art genetisch pervertierter Merrowsklaven geschaffen. Diese **Nereiden** werden unter anderem zur Perimetersicherung eingesetzt.
- ⦿ Sermon

## GEFAHR AUS DER TIEFE

Und mit der Seedrachin und ihrem Gefolge sind wir dann auch schon bei allem, was uns außer unseren Mitmetamenschen noch alles an der Küste und auf dem Meer tö-

ten will. Dass die größte Gefahr dabei von Giftgeistern ausgeht, wird niemanden überraschen. Sieht man von der besonders ekelhaften Untergruppe irgendwie selbst verseuchter Viecher wie Teufelsratten oder Brackwasserquallen ab, folgen andere Paracritter erst weit, weit, WEIT dahinter. Hier eine einigermaßen vollständige Aufstellung von allem, was da kreucht und seucht.

- **Abramshummer** sind in und an der Nordsee extrem selten, da diese einerseits toxisch belastet und der Hummer trotzdem überjagt ist. Denk mal drüber nach, ehe du dir einen bestellst.
- **Amöboiden** treten seit wenigen Jahren immer häufiger auf.
- **Barghests** durchstreifen besonders die Geisterorte und Marschen. In Giftgebieten sind sie besonders aggressiv - vereinzelt sind dort auch übergroße, irgendwie mutierte Exemplare anzutreffen.
- **Brackwasserquallen**, unsere heimische Abart des Fi-deals, sind annähernd unsichtbar, sondern ein extrem ätzendes Sekret ab, verschlingen ihre Opfer ganz und ertränken sie dabei. Außerdem sind sie hochgradig immun gegen Gifte.
- **Extraplanare** sind nur Seemannsgarn und Aberglaube. Hoffe ich.
- **(Riesen- und Spei-)Fledermäuse** sind in den Ruinen einiger Orte beheimatet.
- **Funkelalbatrosse** sind eine meist harmlose, in der Paarungszeit von magischen Leuchtfeuern umgebene Vogelart, die von einigen als Glücksbringer betrachtet wird.
- **Ghedefliegen** waren in den Sechzigern eine wahre Plage, sind jetzt aber wieder einigermaßen selten.
- **Giftgeister** kommen in allen möglichen und unmöglichen Arten vor. Am häufigsten sind toxische Wasser- und Luft- bzw. Sturmgeister anzutreffen, dicht gefolgt von Erd- bzw. Riff- und Wattgeistern. Es halten sich aber auch Gerüchte über ein glühendes „Geisterschiff“, das ein toxischer Geist des Menschen sein soll, und über mehrere verdammte Seeleute, die von einem Giftgeist besessen sind. Einige Giftgeister werden von Kulten und isolierten Gemeinschaften angebetet, zum Teil werden zu ihrer Beschwichtigung Menschenopfer dargebracht. Wie ich bekennen muss: Leider definitiv kein Seemannsgarn!
- **Giftplattwürmer** sind extrem häufig in allen Marsch- und Brackwassergebieten.
- **Harpyien** sind in einigen Geisterorten anzutreffen, zuweilen in Form ganzer Kolonien. Einige Seeleute sagen, es gebe eine Art „Symbiose“ zwischen Harpyien und toxischen Sturmgeistern, die sie gezielt zu Schiffen wehen.
- **Infizierte** nutzen die Abgeschiedenheit der untergegangenen Orte, um sich zu verbergen und zu jagen. Primär Ghule, seltener Grendel, Goblins, sehr selten Nager, Werwölfe. Vor der Küste kreuzen manchmal afrikanische Frachter, die angeblich Teil einer Pipeline für Ghule zur afrikanischen Ghul-Nation Asamando sind.
- **Irrlichter** sind in den Überflutungsgebieten sehr verbreitet und in Giftgebieten besonders heimtückisch.





Suche Nordsee-Rigger mit Crew, der Frachttransport nach Tortuga-Zwo unternimmt: Paket (Schubkarrengröße) abgeben und die Reaktion des Empfängers mitfilmen. Dann sehr schnell abhauen!

• Sandrine

DER ANONYME KURZNACHRICHTENDIENST FÜR HAMBURG

- **Jauchekäfer** gibt es überall im Raum Hamburg und damit auch an Bord vieler Schiffe. In Wildost sind sie eine echte Plage.
- **Kanalkraken** sind in Brackwassergebieten gelegentlich und selten auch in Hamburg anzutreffen.
- **Kaufhausfalken** wurden auch von Proteus eingesetzt, um Ansiedlungen von Möwen auf den Arkoblöcken zu verhindern. Das rächt sich nun.
- **Meeressegel** sind bei uns grau und etwas kleiner als die bekanntere Westküstenart. Adulite Tiere sichtet man gelegentlich auf dem Meer, die Jungtiere stellen entlang der gesamten Unterelbe und in die Marschen hinein eine Gefahr da.
- **Meistersinger** werden von Proteus und Mærsk in der Deutschen Bucht gemeinsam bejagt, da sie angeblich der Seedrachin dienen.
- **Merrows** werden ebenso intensiv bejagt, außerdem gibt es eine Prämie von tagesaktuell 350 Euro von Proteus für jeden abgelieferten toten und 2.000 Euro für jeden lebenden Merrow.
- **Leviathan**-Sichtungen gehören zum Lieblingsmotiv von Seemannsgarn. Ich sage nicht, dass es keine gibt, aber ich habe in all den Jahren auf See noch keine Begegnung mit einem Seedrachen gehabt und bin damit gefühlt der Einzige.
- **Nachtkellerkatze** wächst in einigen verlassenen Gebäuden. Der Strukturen zersetzende Schadpilz stellt damit gerade für Schmuggler, Piraten und Runner (bzw. deren Fahrzeuge) eine echte Gefahr dar. Einschleppung an Bord unbedingt vermeiden!
- **Ogerstinte** sind die Erwachte Art des Speisefischs. Von Kräften und Gefahr mit dem Teufelshecht vergleichbar, aber ungepanzert und nur etwa halb so groß. Immun gegen Gifte.
- **Proteus-Biokonstrukte** sind überall im Umfeld der Konzernanlagen anzutreffen. Neben Dakuwaqa und Elektropoden kommen auch experimentelle, Cyberware-unterstützte Designs wie Nereiden, Kraken oder Quallen zum Einsatz.
- **Ratten** plagen den Raum Hamburg (und Schiffe) in allen Abarten, besonders in Form von Teufels-, Dämonen- und Glühratten. Gerade Letztere sind hier häufiger als im Rest der ADL.
- **Rock-Vögel** werden äußerst selten gesichtet, aber es kommt vor.
- **Schattenhunde** sind 200 Euro Abschussprämie wert, wenn sie innerstädtisch angetroffen werden. Grund dafür ist, dass im Raum Hamburg viele Exemplare mit einer Art Tollwut infiziert sind.

- **Salzwasserseeschlangen** werden wie Leviathane erheblich häufiger „gesehen“, als Meeresbiologen für plausibel halten.
- **Seewölfe** sind in der Nordsee leider deutlich häufiger als in anderen Meeresgebieten und stellen für Seeleute an Deck eine ernste Gefahr dar.
- **Sturmdelfine** sind wegen der Toxizität der Deutschen Bucht extrem selten.
- **Strix**, besser als Vampireulen bekannt, wurden in Hamburg schon gesehen.
- **Technocritter** stellen speziell an Bord von (Drohnen-) Schiffen eine wachsende Gefahr da. Solltet ihr den Verdacht haben, dass eure Seenot durch Technocritter verursacht wurde, lasst das beim SOS-Ruf unbedingt unerwähnt! Andernfalls kommt statt Hilfe ein Torpedo.

## ELMSFEUER

Ihr habt nicht vor, bei Proteus einzusteigen, und macht auch um Neu-Gotland einen weiten Bogen. Gute Entscheidung! Dann klettern wir mal ins virtuelle Krähennest und halten Ausschau nach anderen lohnenden Zielen und Orten, die man besser meiden sollte.

Die **Megaplatzform Mittelplate-A der AG Chemie** ist nach Proteus' Arkoblöcken die größte Konstruktion in der Nordsee. Hunderte, wenn nicht Tausende mobile Förderroboter (PRobos) tasten im wachsenden Fördergebiet des Stahlitanen den Meeresgrund ab und pumpen die geförderten Bodenschätze - Öl, Gas, wertvolle Metalle und Seltene Erden - über Schläuche zu den Raffinerien hinauf. Viele der geförderten Rohstoffe werden über große Pipelines an Land gebracht, andere von der auf Stelzen lagernden Megakonstruktion auf Lastschiffe und Großtanker abgelassen, meist von Mærsk. Zwischen den Raffinerien und ihren blakenden Schloten erstreckt sich zudem eine Bahn für katapultfähige Jäger und Frachtflugzeuge. Die Mittelplate-A ist ein rotes Tuch für jeden Ökoaktivisten. Allerdings ist es unmöglich, diesen Krebs auszubrennen, ohne dabei eine Umweltkatastrophe zu verursachen.

Deutlich näher an der Küste sind die **Friesischen Inseln**, von denen man sich aktuell aber fernhalten sollte: Immer wieder donnern Proteus-Jets und Kampfdrohnen über die einschlägigeren Orte, an denen Piraten oder Nester von Ökoterroristen vermutet werden. Auch vor den von Deichen eingehegten **Insel- und Küstenstädten** Braake, Heide, Husum, Juist, Neuwesterland und Uttersum wurden jüngst Proteus-Zerstörer gesichtet, und Prämiengelder für sachdienliche Hinweise auf Piraten sollen die Bevölkerung zur Denunziation von Sympathisanten verleiten. Bisher hält sich Proteus damit zurück, auch die kleinen **Gemeinschaften der Wattsammler** zu drangsalieren. Einerseits geht man davon aus, dass darin kaum ein Erkenntnisgewinn läge, zudem befürchtet man zu Recht, dass der eine oder andere magisch aktive **Deichgraf** mehr Ärger verursachen würde, als die Sache wert ist.

## ÆTHERPEDIA: WATTSAMMLER

Als Wattsammler werden im norddeutschen Raum Personen bezeichnet, die ohne Rechtstitel die küstennahen, durch die >*Schwarze Flut* zerstörten und oft immer noch überspülten Ortschaften bewohnen. Die meisten Gemeinschaften der Wattsammler sind sippen- oder dorfartig um einen Ältesten organisiert. Dieser meist männliche >*Deichgraf* ist in der Regel ein >*Spökenkieker* und oft magisch begabt (>*Magokratie*). Als >*SINlose* vom regulären Arbeitsmarkt ausgeschlossen, erzielen Wattsammler durch Strandfunde, zum Beispiel verlorene Frachtcontainer, ein klägliches Einkommen. Siehe auch >*Strandpiraten*.

- ⦿ Erinnert sich noch wer an das Tungrita-Thing, das früher vor der Küste von Stotel ein Versteck unterhielt? Proteus mag die Kuttenträger aus dem Schlick gebombt haben, aber ich hab den Namen der Seehexe in letzter Zeit einige Male bei den Wattsammlern aufgeschnappt. Und das bis hinauf nach Husum. Ein neuer Kult? Eine Wattsammler-Kirche?
- ⦿ Deichbrecher

Falls in deiner Brust ein anti-totalitäres Herz schlägt, könnte **Tortuga-Zwo** deine Hilfe gebrauchen: Die verrottete frühere Gasförderplattform A6/B4 wurde vor etwa fünf Jahren von einem Dutzend „Schlammwühlern“ besetzt, die mithilfe einiger Runner aus der Proteus-Arbeitshölle entkommen konnten. Inzwischen haben sich weitere Geflohene angesiedelt, darunter frühere Korsaren sowie einige Vitalienbrüder. Es fehlt an Lebensmitteln, an Medikamenten, an Ersatzteilen und Treibstoff, eigentlich an allem - außer an Angst, dass eines Tages die Roten Korsaren auftauchen.

Zum Schluss noch ein paar Orte, die nun wirklich nichts mit Proteus zu tun haben. Versprochen.

Da wäre zunächst das 2049 errichtete **Großraumgefängnis Borkum**, aktuell die unfreiwillige Heimat von mehr als 5.000 Schwerstkriminellen. Weniger profiliert als Big Willi, dafür „dank“ der Giftgeister im umgebenden Meer auch sehr sicher.

No-Go-Areas sind die früheren **AKWs Brockdorf** und **Brunsbüttel**. Die per Notabschaltung heruntergefahrenen Kernkraftwerke wurden direkt nach der Flut mit Kunststoff und Spezialbeton überkippt, das in der Tiefe des Betonbergs vor sich hin strahlende Feuer lässt aber die geschändeten Naturgeister im gesamten engeren Umfeld trotzdem Amok laufen.

Neben den genannten Orten gibt es eine Vielzahl vergessener Bohrinseln, Offshore-Anlagen und Habitate, von denen einige durch Schmuggler, Piraten, Aussteiger oder Kulte genutzt werden. Zahllose Daten gingen in den Matrixcrashes verloren und damit auch Angaben zu Position und Zweck vieler Einrichtungen. Außerdem ist es für Konzerne auch heute billiger, die Existenz einer außer Dienst gestellten Anlage zu vergessen, statt sie abzuwacken (nicht, dass es in der Nordsee noch irgendwelche gültigen Umweltgesetze gäbe, nachdem das gesamte Gebiet auf der Nordseekonferenz 2021 als verseucht aufgegeben wurde).

- ⦿ Dabei sei daran erinnert, dass der Große Drache Kaltenstein kurz nach jener Erklärung aus der Nordsee auftauchte und Angriffe gegen Schiffe in Bremen und den Ölhafen von Hamburg flog. Ich glaube nicht, dass sich seine Agenda in der Nordsee – ein Geschäft mit der Seedrachin? – damit erledigt hat. Drachen neigen ja eher zu größeren Plänen.
- ⦿ Enigma



# REISEZIEL: WILDOST



## GEPOSTET VON: LABSKAUS

Ein Besuch in Wildost ist ziemlich gefährlich, selbst für einen schwer bewaffneten Shadowrunner. Aber Deutschlands größter Slum ist die Basis der Hamburger Schmuggler und Piraten, hier suchen gesuchte Verbrecher Unterschlupf vor der HanSec oder Kopfgeldjägern, hier lassen sich Waren beschaffen, die man sonst nirgends erhalten kann. Kurzum, bei Runs in Hamburg kann und wird es passieren, dass ihr euch aus „dienstlichen Gründen“ in Hamburgs Wildem Osten wiederfindet. Damit ihr dann nicht auf die harte Tour feststellen müsst, dass man mit reiner Waffengewalt weder weit noch wieder rauskommt, hier eine Momentaufnahme wichtiger Locations und Strippenzieher.

- ⦿ Ich kann mir keinen besseren Führer für Wildost vorstellen als unsere heißverdrahtete Zwergenschmugglerin. Labsi war vermutlich in mehr Teilen des Slums unterwegs als die meisten Einheimischen.
- ⦿ Pirapit
- ⦿ Nicht alles, was ich bei dir toleriere, ist auch in der Öffentlichkeit okay. „Labsi“ gehört definitiv *nicht* dazu!
- ⦿ Labskaus
- ⦿ Ach komm, Labsi. Das war sicherlich nur ein „Labsus“ von Pitti.
- ⦿ Deichbrecher
- ⦿ Wenn wir uns das nächste Mal sehen, breche ich dir mal deinen Deich da, wo du es am wenigsten gern hast!
- ⦿ Pirapit

## HERZLICH UNWILLKOMMEN!

Stinkender Plastikmüll vergangener Jahrzehnte. Chemieabfälle, die von der Elbe beständig in die Abfallmassen hineingespült werden, bis sich deren Oberfläche zu einer Kruste aufschichtet. „Neuer“ Müll, der an den Rändern der Krustenfläche hängen bleibt, noch mehr Chemikalien, die sich darin sammeln. Wildost ist trotz der fortduernden „Eindämmungsmaßnahmen“ der HAZMAT ein wachsender Stadtteil.

Friedhof für ungezählte Schiffe, Frachtkähne aus der Flussschifffahrt genauso wie abgetakelte Segelyachten. Hausboote der Marke Eigenbau mit bedenklicher Schieflage. Verrottete Schiffscontainer jeder Farbe, vielleicht zwischen Eisenträgern verkeilt, vielleicht auf den Ruinen des Viertels stehend, das sich vor den Flutkatastrophen hier erstreckte. Träge schaukelnde Plattformen, die auf algenüberzogenen Plastikkanistern schwimmen. Dazwischen, darüber, überall: Wellblech, Hartplastplatten und geteerte Planen, die mehr schlecht als recht vor Regen schützen. Mit Kabelbindern verzurrte Dächer aus Altholz, zwischen deren Ritzen dunkler Rauch aufsteigt. Willkommen im Labyrinth.

Obwohl es sich der ferne Normalbürger nicht vorstellen kann, leben hier tatsächlich Leute - und zwar nicht gerade wenige: Hätte dieser Schmutzrand am südlichen Elbufer Stadtrechte, er würde als Großstadt gelten. Doch hier fragt längst keiner mehr nach irgendwelchen Rechten, und so ist es „nur“ ein Slum, der schätzungsweise eine Viertelmillion (Meta-)Menschen beheimatet. Die Ärmsten der Armen, der unwillkommene Bodensatz in Hamburgs gesellschaftlicher Abwärtsspirale.

- ⦿ Nie im Leben wohnen dort 250.000! Das würde schon an der grundlegendsten Versorgung scheitern (Wasser usw.)!
- ⦿ Deckard
- ⦿ Ich bin mir sicher, dass es sogar bedeutend mehr Einwohner sind.
- ⦿ Pirapit

Es ist eine bizarre Heimat, die sich die Verlierer der Gesellschaft geschaffen haben: hier der röhrenförmige Rumpf eines alten Passagierflugzeugs, auf den Resten halbhoch aus dem Wasser ragender Betonmauern ruhend, nunmehr Heimat einer Großfamilie. Daneben eine Art Beduinenzelt aus schmutzig braunem Styropor und Noppenfolie. Man macht das Beste aus dem, was man hat, Recycling in seiner ursprünglichsten Form. Wegeworfen wird hier nichts - wohin auch?

Zwischen den schwimmenden Hütten, den gestapelten Heimen und den Abfallteppichen erstrecken sich geschäftige Wasserwege, deren Lauf ebenso wandelbar ist wie der ganze Slum. Die meisten Boote sind schwer beladen und werden mit Muskelkraft gestakt. Bedenklich schwankende Hängebrücken spannen sich hoch über der ölig schimmernden, nach Chemie und Fäkalien stinken-





den Brühe. Dann und wann ein lauter Jetski, der durch einen engen Kanal pflügt, die Boote und flankierenden Stege zum Schwanken bringt. Niemand protestiert, selbst wenn etwas zu Bruch geht: Auch unter den Ärmsten der Armen sind nicht alle gleich. Eine gnadenlose Hackordnung legt fest, wer dem anderen auf den Kopf schießen darf. Die Gesichter vieler Bootsfahrer und vor den Hütten sitzender Alter sind verhärtet und zeigen die Spuren eines gescheiterten Lebens.

Und doch gibt es hier auch Lachen, kunstvoll verzierte Rostplatten, im Spiel des Windes klingende Ketten aufgefädelter Dosen und Scherben, kleine Dorfplätze und andere Orte der Begegnung. Besonders die Kinder, die zwischen den Verschlägen spielen und auf den Schiffsrümpfen entlangklettern, sind - noch! - nicht von Resignation gezeichnet. Dieses Leben, diese Umgebung sind das Einzige, was sie bisher kennengelernt haben. Enttäuschung, Entbehrungen, die Verachtung der Städter, von all dem sind sie hier, unter ihresgleichen, verschont. Für die Kleinen hat selbst der Kampf ums tägliche Überleben noch etwas Spielerisches, die Welt der Wellblechhütten und kruden Kanäle ist ein Abenteuerspielplatz, besitzt noch Magie. Erst wenn sie größer werden, erwerben die meisten jungen Wildostler die Abgebrühtheit und den Zynismus, der für das Überleben in diesem Slum so bitter notwendig ist.

# GESCHICHTE DES ABFALLHAUFENS

Die Hamburger haben Wildost den Eurokriegen (ab 2031) zu verdanken: Die „Gründer“ waren osteuropäische Flüchtlinge, vor allem Polen, die im Zuge der ersten russischen Offensiven ihre Heimat verloren. Da sie im russisch dominierten Harburg nicht willkommen waren, bauten sie sich in ihrer Verzweiflung Verschläge am stark verdreckten südlichen Elbufer, um sich vor Regen, Sturm und Winter zu schützen. Das Ufer bot zu viel zum Sterben, zu wenig zum Leben - doch nach all der Zeit auf der Flucht war auch für die Vertriebenen der Punkt erreicht, an dem sie sich mit dem Mut der äußersten Verzweiflung an dem festhielten, was ihnen verblieben war. Und seien es nur die Abfalldünen an der Elbe.

Der Erste Eurokrieg ging quasi nahtlos in den Zweiten über, und die osteuropäischen Flüchtlinge am Elbufer erhielten bald südosteuropäische Nachbarn, die von den süddeutschen Ländern bis nach Hamburg „durchvertrieben“ worden waren. Die Sympathie für die Leidensgenossen war zweifellos da, doch die Uferbewohner hatten nur ihr Elend zum Teilen.

Es bildeten sich zwei Lager. Erst mit der Zeit, als illegale Flüchtlinge aus der ganzen Welt in einem dünnen, aber stetigen Rinnensal in den sich bildenden Slum hineinflossen, wuchsen die Lager zu dem Elendsviertel zusammen, das heute - aus offensichtlichen Gründen - als Wildost bekannt ist.

- Auch innerhalb der ADL gab es etliche Katastrophen und Konflikte, die Vertriebene hervorbrachten – siehe die Gentrifizierung der Hamburger Innenstadt.
  - Eva
  - Und dann gibt es noch die persönlichen Unglücksfälle wie Schulden, Strafverfolgung oder gewalttätige Ehepartner, die Bewohner von Hamburg dazu zwingen, nach Wildost zu gehen.
  - Ecotope
  - Die meisten sind unfreiwillig hier, aber nicht alle: Etliche Piraten und Schmuggler haben sich hier ihre Operationsbasen eingerichtet, und mehr als nur ein paar Runner erledigen Milchruns für Wildost im Austausch für ein Versteck unter Freunden.
  - Kiebitz

# **WILDOST UND SEINE NACHBARN**

Um es gleich auf den Punkt zu bringen: Die Hamburger hassen Wildost.

Für die Bewohner jenseits des nördlichen Elbufers ist jeder Wildostler ein Krimineller, ein Bettler, ein Dieb, ein Drogendealer, ein Seuchenträger - oder eben ein verseuchter drogendealender Bettler, der klaut. Jedes Eigentumsdelikt in der Hansestadt wird reflexhaft den Wildostlern angelastet, leider oft zu Recht. Begegnet man in der Innenstadt einer heruntergekommenen, Abfalleimer durchwühlenden Lumpengestalt, die man rie-

chen kann, noch bevor man sie sieht, wird sie für einen Wildostler gehalten. Und sogar gestandene Mitglieder der Hamburger Gangs werden blass, wenn sie für einen Kurierjob nach Wildost müssen.

Natürlich finden sich in der hanseatischen Bevölkerung auch Fürsprecher des Slums - „Gutmenschen, Träumer und andere Realitätsverweigerer“, wie sie tituliert werden -, die aus einer liberalen (und, zugegebenermaßen, häufig reichlich weltfremden) Grundhaltung heraus Verständnis für Wildost und seine Bewohner aufbringen.

- ⦿ Aus einem völlig anderen politischen Spektrum stammen einige konservativ-christliche Gruppierungen, die in Wildost Gottes Werk verrichten und, wenn sie schon mal da sind, die Slumbewohner auch gleich missionieren wollen.
- ⦿ Pirapit
- ⦿ Aus den Mitteln dieser Gruppen werden die meisten Lebensmittel- und Hilfslieferungen gespeist, die nach Wildost geliefert werden. Unweigerlich landet davon das meiste in den Händen der Gangs und Warlords, die den Slum beherrschen.
- ⦿ Deichbrecher

Die Haltung des Stadtrates, den „Schandfleck“ beseitigen zu wollen, wird jedenfalls von der breiten Mehrheit der Bürger getragen. Das ausführende Organ dieses Ausmerzungsplans ist die HAZMAT. Im Auftrag des Hamburger Senats hat die Polizeitruppe landseitig einen Grenzzaun zwischen Wildost und dem Stadtteil Harburg gezogen und die elbseitige Überwachung deutlich verstärkt.

- ⦿ Der Zaun ist nicht *wirklich* dazu geschaffen, Wildost abzuriegeln. Dafür ist der Zugang über die Elbe einfach zu leicht. Ziel ist es eher, ein medienwirksames Symbol zu haben, mit dem man zeigt, dass man etwas zum Schutz der Bürger tut.
- ⦿ Deckard
- ⦿ Neben Tor 1 – dem offiziellen und genehmigten Eingang, über den auch Hilfsmittellieferungen erfolgen – gibt es drei weitere Tore, die aber nur für die HAZMAT-Trupps vorgesehen sind. Außerdem existieren abseits der Kameraeinstellung der Medienteams, die vom Erfolg des Zauns berichten, eine ganze Reihe inoffizieller Zugänge in Form von Löchern im oder unter dem Zaun. Eine un-durchdringliche Grenze sieht völlig anders aus.
- ⦿ MorgaineX

Der Plan von Senat und HAZMAT sieht vor, die Bewohner von Wildost dazu zu bewegen, ihren Slum zu verlassen, und sie dann – nach Registrierung, Gesichtserfassung, Abnahme der Fingerabdrücke und Entseuchung – in eine hastig hochgezogene Sozialsiedlung in Bergedorf umzusiedeln.

Es mag wenig überraschen, dass der Plan gescheitert ist: Nur ein verschwindend geringer Bruchteil der Wildostler ließ sich auf die Umsiedlung ein, der Rest empfindet die derzeitige Situation als fortwährende Belagerung.

- ⦿ Kein Wunder. Man kann nicht Leute fünfzig Jahre lang ausgrenzen und wie Dreck behandeln und dann plötzlich behaupten, man

würde ihnen eine neue Wohnung und den Start in ein neues, normales Leben schenken, weil man so gütig ist und die Wildostler so gerne hat. Zumal die Flüchtlinge in Wildost aus ihrer Geschichte heraus eh nicht die größten Fans von Umsiedlungen sind. Oder von staatlichen Institutionen.

- ⦿ MorgaineX
- ⦿ Viele gehen ohnehin davon aus, dass sie in den Knast wandern oder abgeschoben werden, sobald sie mal den Behörden in die Finger geraten. Also bleiben sie lieber in Wildost und kämpfen mit den Jauchekäfern und den Teufelsratten.
- ⦿ Deichbrecher

Im Slum selbst hat weder die HAZMAT noch die HanSec etwas zu melden: Jedem Polizisten ist klar, dass einem Slum von dieser Größe selbst mit massivem Polizeieinsatz nicht beizukommen ist. Die Einheiten würden sich schnell in dem Irrgarten von Trümmern, Verschlägen und Schiffswracks verlieren und von den Einheimischen im Guerillastil aufgerieben werden. So begnügt sich die Polizei damit, lustlos am Grenzzaun zu patrouillieren und von Patrouillenbooten und Helikoptern aus böse Blicke zu werfen. Nur wenn der Slum mal wieder zu weit in die Elbe hineinwächst, wird früher oder später der Eisbrecher der Elbschutztruppe herbestellt, der bei schlechter Sicht über die „zu weit“ in die Elbe hineingebauten Hütten hinwegfährt und den Slum „zurechtstutzt“.

- ⦿ Gibt die HanSec die Verfolgung auf, sobald man in Wildost ist? Das hängt von der Schwere des Verbrechens ab. Für solche Fälle gibt es Kopfgeldjäger und Shadowrunner, die man in diesen Slum schicken kann. In der Regel haben die aber nur Erfolg bei der Festsetzung, wenn es sich bei dem Gesuchten um einen Auswärtigen handelt, der den Slumbewohnern lästig ist.
- ⦿ Hattrick

## PRIWET, SOSED!

Das Verhältnis zwischen Wildost und den Nachbarn in Harburg ist deutlich komplizierter als das durch die Elbe distanzierte Verhältnis zu Resthamburg. Harburg – Klein-Russland – ist fest in der Hand der russischen Mafia. Und ebenjene Mafia ist in Wildost nicht willkommen: Jeder Versuch der Vory, in Wildost Fuß zu fassen, ist bisher grandios und reichlich blutig gescheitert. Die Ursachen dafür liegen in der „Entstehungslegende“ von Wildost begründet: Man hat nicht vergessen, wie sich die Mafia in Harburg einst gegenüber den hilfesuchenden Flüchtlingen verhielt. Der Harburger ist zwar deutlich besser gelitten als ein Vory-Soldat, wird im Elendsviertel aber dennoch schwerer Akzeptanz finden als ein Besucher von der anderen Elbseite.

- ⦿ Die Wildostler sind sich zwar nicht zu schade, Geschäfte mit den Harburgern zu machen oder ihren Müll zu durchwühlen. Doch wenn sich ein einzelner Harburger zu weit in das Gewirr des Slums verirrt, wird er wahrscheinlich nie wieder herauskommen.
- ⦿ MorgaineX

- ⦿ Die Abwesenheit der Vory macht Wildost naturgemäß attraktiv für jene armen Schweine, die auf deren Abschussliste stehen. Selbst wenn sie, wie Tolstoi, selbst Russen sind. Noch mal jemand von ihm gehört? Er ist mit seinen Implantaten ja nicht grad unauffällig.
- ⦿ Karel
- ⦿ Es gibt bezahlte Suchen nach ihm, aber ich habe nichts gefunden. Wenn er überhaupt in Wildost ist, hat er das Loch hinter sich zugemacht, in dem er steckt.
- ⦿ Hazardeur
- ⦿ Wildost ist natürlich kein ultimativer Schutz gegen die Vory und birgt auch eigene Gefahren. Doch die Überlebenschancen sind für Vory-Wild höher als in anderen Teilen Hamburgs.
- ⦿ MorgaineX

## WER IST DER BOSS?

Wildost selbst ist ein rechtsfreier Raum, aber nur, soweit es die staatlich legitimierte Ordnungsmacht betrifft. Tatsächlich gibt es einen Haufen inoffizieller, meist konkurrierender Mächte, die sehr wohl dafür zu sorgen versuchen, dass alles seinen geregelten Gang nimmt. Da die Vory nicht präsent sind, wer hat das Kommando?

Den eindeutigen Anführer von Wildost gibt es nicht. Zu viele Gruppen folgen ihren eigenen Interessen, und nur selten sind diese Interessen so gegensätzlich, dass sich die Gruppen einen teuren Auslöschungskonflikt leisten würden, dessen Ende nur einen Sieger übrig lässt.

Die Machtgruppe, die noch am ehesten am „Gesamtwohl“ des Slums interessiert ist, sind die **Babkas**, die Ma-

triarchinnen jener alten, meist polnischen Familien, die Wildost einst gegründet haben. Diese auch **Szlachta** genannten Clans üben ihren Einfluss nur subtil aus, um das fragile Machtgleichgewicht im Slum nicht zu gefährden. Insbesondere wollen sie verhindern, dass sich eine geschlossene Front aller anderen Machtgruppen gegen sie bildet. Aus derselben Logik heraus bemühen sie sich, die Gangs und Warlords klein zu halten.

Das zentrale Druckmittel der Alten Familien – sowohl im übertragenen, als auch im wahrsten Sinne des Wortes – ist das Wasser. In ganz Wildost verteilt unterhalten sie **Pompas** – überdachte Pumpenanlagen, aus denen die Slumbewohner sauberes Wasser schöpfen können. Kostenlos übrigens. Das verschafft den Szlachtas hohes Ansehen und macht ihre Babkas zu Autoritäten, die bei Streitfragen zu Rate gezogen werden.

- ⦿ Die Pompas sind die Lebensgrundlage für Wildost und der Grund, dass der Slum überhaupt so groß werden konnte. Nimm das Wasser weg, und Wildost wäre bald am Ende.
- ⦿ Deichbrecher
- ⦿ Moment mal. In allen Slums der Welt leben Leute mit verschmutztem Wasser. Und viele Slums sind erheblich größer als euer Wildost.
- ⦿ Shao Jeh
- ⦿ Stimmt. Aber andernorts ist das Wasser primär bakteriell verseucht, und die dortigen Slumbewohner haben sich im Laufe der Zeit an jene Bakterien angepasst. Die Elbe ist jedoch chemisch verseucht – man könnte sagen, molekular, andere sagen sogar astral, eben im Grunde toxisch –, und selbst die Magenschleimhäute eines Ogers kapitulieren vor Säuren und anderen Chemieabfällen.
- ⦿ Deichbrecher

## BEKANNE BABKAS UND SZLACHTAS

**Babka Dunja (Swiety-Clan, Hausfarben Rot und Braun)** – Die „Heiligen“ sind die katholischste aller polnischen Familien, und Babka Dunja das lebende Klischee der freudlos-strenge Großmutter. Das „Heilige Wasser“ der Swiety entspringt einer Pompa, die in einem zum „Kirchenschiff“ umgebauten Bootsrumpf liegt.

**Babka Malinka (Zepter-Clan, Grau und Grün)** – Die „Herrsscher“ behaupten von sich, die eigentlichen Gründer von Wildost zu sein. Sie haben sich die Bewachung der Pompas und des zentralen Kesselhauses auf die Fahnen geschrieben. Im Gegensatz zu den etwas vergeistigten Swiety sind die Zepter überaus pragmatisch und extrem wehrhaft. Babka Malinka ist Mitte vierzig und wie die meisten Zepter in der Handhabung verschiedener Waffen und den Taktiken kleiner Einheiten ausgebildet.

**Babka Ronja (Wrona-Clan, Schwarz und Grau)** – Die „Krähen“ entstanden aus einem Zweckbündnis mehrerer, auch nicht-polnischer, Familien gegen die Vormacht der Herrscher und Heiligen. Die inzwischen stark durchmischten Krähen bevorzugen verdecktes Vorgehen und gelten als die besten Kenner der Schleichwege durch Wildost. Babka Ronja ist eine von vielen Narben gezeichnete, hagere Orkfrau Anfang vierzig und (vermutlich) Adeptin.

**Babka Iveta (Czeska-Clan, Blau und Rot)** – Die „Tschechen“ sind die jüngste unter den Alten Familien und gehören eigentlich

schon zur zweiten oder dritten Siedlungswelle. Da sie Enormes auf sich nehmen mussten, um ihre Vormachtstellung zu erreichen, machen sie um den Stand der Clans das größte Aufheben. Auch beschwören sie ständig die Einigkeit der Clans gegen den „Abschaum“ herauf, der heute so nach Wildost kommt. Vielleicht ist nicht einmal die Elfe Iveta von tschechischer Abstammung, eine Ceska Black Scorpion allerdings so etwas wie die inoffizielle Adelsinsigne unter den Besitzlosen.

**Die Dewuschka** – „Das Mädchen“ ist weder Polin noch Ost-europäerin, sondern eine Thai und in Wildost geboren. Und eigentlich ist die mandeläugige Mittdreißigerin auch keine Babka, sondern die inoffizielle „Bürgermeisterin“ von Wildost in dem Sinne, dass sie mit HAZMAT und Hilfsorganisationen spricht oder auf Einladung der DeMeKo die Quotenschabe gibt, wenn die Experten und Wutbürger in Talkshows über den Kopf der Wildostler hinweg die Zukunft des Slums besprechen. Ihre selbstgewählte Rolle als Sprachrohr empfanden viele zunächst als Witz oder sogar als Schande. Weil sie aber den Sorgen und Nöten der Leute ein Gesicht und eine Stimme gibt, hat sie eine wachsende Gefolgschaft der Entwurzelten hinter sich aufgebaut, die so etwas wie ihre Familie sind. Nur von diesen wird die Frau, die eigentlich Fatima heißt, „Babka Dewuschka“ genannt.





- ➊ Dann gleich meine nächste Frage: Woher kommt das saubere Wasser? Tiefenpumpen werden die ja nicht haben.
- ➋ Shao Jeh
- ➌ Man vermutet, dass es sich um magisch gereinigtes Grundwasser handelt – einige der Babkas sind wohl Erwacht. Wenn dem so ist, würden sich einige Konzerne (und wohl auch die Pomeryaner) brennend für die geheim gehaltenen magischen Verfahren interessieren.
- ➍ MorgaineX
- ➎ Die Gratis-Verteilung des Wassers ist jedenfalls kein schlechter Schachzug. Womit sollten die armen Bewohner von Wildost auch bezahlen? So können die Matriarchinnen, als hoch angesehene „Soft Power“, ihren Einflussbereich vergrößern und das Leben im Slum in ihrem Sinne gestalten – weit besser als mit einem harten Kurs.
- ➏ Wattegel

Die Bewohner Wildosts achten penibel darauf, dass kein Wasser verschwendet wird. Die Beschädigung oder auch nur Verschmutzung der Wasservorräte einer Nachbarschaft oder Gruppe ist ein sicheres Mittel, einem spontanen Lynchmob höchst verärgerter Wildostler zum Opfer zu fallen. Wenn Engpässe bei der Wasserverteilung auftreten – was im Hochsommer häufiger vorkommt –, greifen die Babkas auf das Verteilungsprinzip der **Acequias** zurück, nach dem nicht derjenige das Wasser zuerst bekommt, der zuerst da ist oder am mächtigsten ist, sondern der es am dringendsten braucht.

## REIN UND NIX WIE RAUS

Egal, von welcher Seite man sich Wildost nähert: Früher oder später poppt in der AR unweigerlich der behördliche Hinweis auf, dass man im Begriff ist, eine polizeiliche Absperrung zu übertreten. Damit verbunden ist die (etwas widersprüchliche) Warnung, dass die Sicherheitsbehörden entschlossen gegen das Ignorieren der Absperrung vorgehen, gleichzeitig aber die persönliche Sicherheit des Übertretenden in diesem Sperrgebiet nicht garantieren können. Hinzu kommen Pop-up-Meldungen der verschiedenen Versicherungen, dass Schäden und Ansprüche ab jetzt nicht mehr abgedeckt sind. Auch BuMoNA-Kunden unterhalb der Superplatinstufe erhalten den Hinweis, dass der Notrettungsdienst dieses Gebiet nicht abdeckt.

Der Zugang zu Wildost erfolgt für gewöhnlich von der Wasserseite aus. Wer besonders mutig ist, wagt mit einer **Russenrikscha** die Überquerung der Elbfahrrinne. Die Erfahrung, an Bord eines mit löchriger Plane überdachten Tretbootes vor einem nahenden Containerschiff zu fliehen, wird sich definitiv in die Erinnerung brennen, aber immerhin bringen einen die Rikschas überall an den Elbrand von Wildost. Einige motorisierte **Wassertaxis** steuern zumindest ein paar als sicher geltende Stellen im östlichen Slum an. Wegen der gelegentlichen Elend-

stouristen, die diesen Bereich besuchen, wird der von Wassertaxis und dem gelegentlichen Ausflugsboot angefahrenen Bereich **Turiport** genannt.

- ⦿ Merkwürdigerweise wurde noch nie so ein Touristenboot von der HAZMAT aufgebracht. In den Schatten hat es sich inzwischen auch schon herumgesprochen, dass man im Windschatten dieser Gafferschiffe unbehelligt ins Viertel rein- und wieder rauskommt.
- ⦿ MorgaineX

Wer mit dem **eigenen Boot** unterwegs ist, findet an der Flussfront des Slums immer wieder Mündungen von Kanälen, die tief nach Wildost hineinführen. Dies sind die Routen der Schmuggler und Piraten: Wie Muränen schießen sie aus den Lücken an der Flussfront heraus, wenn sie auf Beutezug gehen, und bei ihrer Rückkehr dringen sie tief in das Gewirr der Wassergassen ein, bis sie etwaige Verfolger abgeschüttelt haben. Daneben gibt es in den Kanälen noch etliche kleinere Boote - meist von Fischern, Müllsuchern oder Bettlern, die morgens ausschwärmen und abends ihren Fang nach Hause bringen. Ein ausreichend schäbig aussehendes Boot wird in den Kanälen von Wildost keine Aufmerksamkeit erregen.

- ⦿ Früher einmal gab es in Wildost drei größere Kanäle, die in etwa die Form eines „H“ bildeten. Diese gibt es im Grundsatz zwar immer noch, sie sind aber deutlich schmäler geworden, um der HAZMAT keine Möglichkeit zu geben, mit größeren und bewaffneten Booten in den Slum einzudringen.
- ⦿ Pirapit
- ⦿ Leider kommen dadurch aber auch größere Schmugglerschiffe nicht mehr hinein.
- ⦿ Karel

Durch die Luft nach Wildost ist im Allgemeinen nicht zu empfehlen. Da kaum Flugverkehr existiert, genießt man die ungeteilte Aufmerksamkeit der HAZMAT, und es ist nahezu unmöglich, einen Landeplatz zu finden - höchstens im elbabwärts liegenden Bereich, wo die Schiffsverschrotter sich nicht allzu sehr über Besuch freuen werden.

Von der Landseite her enden alle offiziellen Anreiseversuche am **Hauptkommandoposten der HAZMAT**, wo alle Personen ohne *wirklich* gute Begründung abgewiesen werden. Dasselbe passiert bei offiziellen Ausreiseversuchen - es sei denn, die anfragenden Slumbewohner erklären sich zur Umsiedlung bereit (was aber in der Praxis so gut wie nie vorkommt).

- ⦿ Die an Zaun und Tor stationierten HAZMAT-Truppen unter Hauptmann Alexander Göringer sind von ihrer Aufgabe derart frustriert, dass sie in ihrem Zynismus den Wildostlern kaum nachstehen. Auch wenn die Slumbewohner der HAZMAT als Institution die Pest an den Hals wünschen, ist das Verhältnis zwischen Wächtern und Bewachten gar nicht so schlecht: Man bleibt zwar stets, augenzwinkernd, in der jeweils zugewiesenen Rolle, macht aber einander das Leben nicht unnötig schwer. Und oft auch Geschäfte miteinander.
- ⦿ Deckard

- ⦿ Ganz anders die Bootsbesetzungen, die regelmäßig die flusseitigen Auswüchse von Wildost mit ihren schweren Bootsrümpfen abscheren. Das sind Sadisten, die sich auch mal den „Spaß“ erlauben, hilflos zwischen den Trümmern paddelnde Wildostler zu jagen und schließlich zu überfahren. Oder mal mit Automatikgeschützen in die Hütten am Rand zu halten.

- ⦿ MorgaineX

Letztlich ist eine Umgehung der HAZMAT und ihrer Kontrollen aber auch auf dem Landweg nicht sonderlich schwierig - ich erwähnte ja schon die Löcher im Zaun.

## RUNDGANG

Ein Slum der Größe von Wildost ist kein homogenes Gebilde. Vielmehr gibt es orts- oder personenbedingte sowie historisch gewachsene Besonderheiten, die zur Bildung verschiedener Einflusssphären geführt haben.

Elbabwärts, im Nordwesten des Slums, liegt ein Revier namens **Skrapland**. Hier lassen örtliche Reeder ihre alten Schiffe auf den weichen Ufergrund ziehen und von den Einheimischen unter Umgehung aller Sicherheitsbestimmungen zerlegen und verschrotten. Entlang der langen Nordflanke von Wildost, **Katschera** genannt, befinden sich die Schmuggler- und Piratenverstecke, getarnt hinter den Hütten von Müllsammelern, Fischern und der Neuankömmlinge. Im Osten schließt sich **Bartertown** an, wo die Schmuggelware an die Schwarzmarkthändler geht. Dort findet sich auch **Turiport**, das Viertel, das am Elendstourismus verdient. Turi ist das Vergnügungsviertel des Slums, das Verhältnis der meisten Slumbewohner zu Turi ist aber extrem ambivalent: Hier kommt all das Schlechte zusammen, wozu die Not einen Metamenschen treiben kann.

All diese Viertel umgeben im Halbkreis den „Kern“ von Wildost, **Kutschanka** genannt. Dies ist der älteste Teil von Wildost und damit sowohl der Sitz der Alten Familien als auch das Viertel, von dem aus alle Bewohner ihr Wasser beziehen.

## SKRAPLAND

*Letzte Fahrt für den alten Containerfrachter. Mit stolperndem Stakkato treiben die Motoren die Antriebswellen zu einer finalen Anstrengung an. Der Bug pflügt durch das trübe Elbwasser. Die Wuchslinie der Algen am Rumpf zeigt, dass das Schiff zwei Meter höher im Wasser liegt als sonst - die Decks sind leer, der Ballast entfernt. Der Troll auf der Brücke, ein erfahrener Skrapnik, ist der einzige Mann an Bord. Er steuert das Schiff unbirrt auf das Ufer zu, zielgerichtet zu der Stelle, an der er eine tiefe Furche weiß, die jetzt von der Flut überschwemmt wird. Der Frachter bekommt zunehmend Schlagseite, Verdienst der manipulierten Lenzpumpen und ein gewollter Effekt, um den Tiefgang weiter zu reduzieren. Schließlich schieben sich Hunderte Tonnen Stahl auf das Ufer, der Rumpf ächzt und stöhnt wie ein Drache im Todeskampf. Erstaunlich lange dauert es, bis das Schiff zum Stehen kommt, sich zum Sterben auf die*



## BESONDERE ORTE

**Destille Bimber-8 (Bartertown)** – Windschiefer Schuppen, in dem der berühmt-berüchtigte „Bimber-8“, der Wildost-Schnaps, gebrannt wird. Es ist nur eine Frage der Zeit, bis die Produktionsstätte explodiert – so wie die Destillen „Bimber“ bis „Bimber-7“ zuvor.

**Bisam (Bartertown)** – Der Zwerg Bisam führt eine kleine und sehr günstige Praxis für Erste Hilfe und Krankheitsbehandlung. Total versiffter Laden, dafür werden keine Fragen gestellt. Bisam versteht sein Handwerk – allerdings werden in letzter Zeit immer häufiger Kunden von ihm Opfer von Medusa.

**Schronisko Melinovac** – „Schronisko“ ist ein Sammelbegriff für Verstecke und Unterschlüpfen, die von findigen Wildostlern an (meist flüchtige) „Externe“ vermietet werden. Verpflegung inklusive. Wer meint, er müsse buchstäblich untertauchen, kann das „Melinovac“ wählen – ein ausrangierte, ziviles U-Boot unter einer Pfahlhütte in Katschera. Eines der bestgehüteten Geheimnisse von Wildost.

**Paplanje (Kutschanka)** – Kleiner, mit Holzbänken gesäumter Platz. Treffpunkt für ältere Damen, die – altersmild und -weise geworden – zum versöhnlichen, freundschaftlichen Klatsch und Tratsch zusammenkommen. Das Paplanje ist ein Hort des Wissens über aktuelle wie vergangene Geschehnisse in Wildost.

**Postamt (Turiport)** – Kleine, unscheinbare Kneipe. Es gibt ein Lokal gleichen Namens in St. Pauli. Gegen eine nicht ganz unwesentliche Gebühr können Gegenstände in der einen Kneipe abgegeben und im Pendant auf der jeweils anderen Elbseite wieder abgeholt werden.

**Literaturcafé (Kutschanka)** – Kaffeehausboot mit angegeschlossener Leihbücherei voller zerfledderer Bücher. Betrieben vom alten Nazmi Czaine, der alles an Papierschriften kauft, was er in die Finger bekommen kann. Nebenbei bringt der türkischstämmige Satyr den Kindern der Nachbarschaft das Lesen bei, weswegen er verehrt wird wie ein Heiliger.

**Glückspilz (Turiport)** – Liegt am Touristenhafen und bezeichnet sich als Casino. Hier kann quasi jedes Spiel um Geld gespielt werden: Schach, Mensch ärgere dich nicht, Backgammon, Azul, sämtliche Pokervarianten – bis hin zu russischem Roulette.

**Schwarzer Garten (Bartertown)** – Kleines Fleckchen Erde auf festem Grund. Durch die Ritzen des Verschlags, der den Ort umgibt, dringen Unkraut und Buschwerk. Seit Langem hat niemand mehr die Bretterwand überklettert: Selbst Mundane fühlen sich in der Nähe unwohl, magiebegabten Personen ist die Anwesenheit an diesem Ort unerträglich – als würde ihre Seele in einen schwarzen Abgrund gezogen.

Seite legt. Die Motorengeräusche kommen stotternd zum Erliegen, dicker Ruß dringt aus Schloten und Ladeluken.

Wenn die Flut zurückgeht, wird das Schiff fast vollständig auf der Uferbank liegen, in Reichweite der Hütten, Schrottplätze und Werkstätten der Skrapniks, der Bewohner des nordwestlichen Wildost. Das Schiff wird einen Teil Skraplands für die nächsten Wochen beschäftigen: die Trollslippe der Panajotows; die Olbrzym, die das beste Werkzeug haben; die Adamzycks mit ihren Verbindungen zu den Stahlhütten im Hinterland; und die Ullkas, kühne Kletterer, spezialisiert auf Elektroschrott. Den größten Reibach wird jedoch die Debato-wazka machen, die den Deal eingefädelt hat.

Es mag einige Schmuggler oder Händler in Wildost geben, die fettere Profite machen, alte Sippen im Herzen des Slums, die mehr zu sagen haben, oder Touristengenden im Osten des Viertels, die das Bild von Wildost nach außen nachhaltiger prägen, als es Skrapland und seine Bewohner tun. Aber diese Vergleiche interessieren hier im Nordwesten niemand. Von allen Wildostlern haben die **Skrapniks**, wie sie genannt werden, die stabilste Einkommensquelle, müssen sich am wenigsten mit der ungeliebten Außenwelt auseinandersetzen, können hartes, aber ehrliches Tagwerk verrichten und müssen nicht lügen, betrügen und stehlen, um die Mäuler ihrer Familien zu stopfen.

Das Zerlegen der dekommissionierten Schiffe mit Schniedbrennern und anderem schwerem Gerät ist nur die erste Stufe der Wertschöpfungskette: Die abgewrackten Teile müssen weiter zerlegt, sortiert, weitertransportiert, aufbereitet oder verkauft werden; geborgene Gerätschaften können vielleicht repariert oder einer neuen Funktion zugeführt werden. Die gemeinsamen Arbeiten und die Sippen müssen koordiniert, die Arbeiter selbst verköstigt werden. Mit anderen Worten: Alles, was in Skrapland passiert, hängt irgendwie mit der Verschrottung von Schwerindustriezeugnissen zusammen.

- ⦿ Es gibt hier eine kleine, aber echt gute Schattenwerft namens SubMarina, die sich auf das Aufrüsten von (Schmuggler-)Schiffen spezialisiert hat. Wärmste Empfehlung und Gruß an Marina, die Besitzerin!
- ⦿ Karel

Es wäre jedoch ein Fehler, Skrapland mit einer industrieproletarischen Utopie zu verwechseln: Zwar gibt es sogar eine Art Gewerkschaft – die **Zawo** –, diese beschäftigt sich jedoch fast ausschließlich damit, die Skrapniks zu einem exklusiven Club zu machen. Es gibt nur eine bestimmte Anzahl von der Zawo zugelassener Abwracker, der Arbeitsplatz wird an den ältesten (noch lebenden) Nachkommen weitergegeben, wenn sich das Elternteil in den Ruhestand begibt oder – wie leider oft – einem Arbeitsunfall zum Opfer fällt. Um die Arbeitsplätze von Arbeitern ohne Nachfolger entstehen hässliche Kämpfe, gerne auch bereits zu Lebzeiten des kinderlosen Skrapnik (der dann unter Umständen das erste Opfer dieser Kämpfe ist).

Da das Abwracken Schwerarbeit ist, sind in Skrapland Muskelkraft und Ausdauer hoch geschätzte Eigenschaften. Auch abseits der Arbeit ist das Recht des Stärkeren die Methode der Wahl, wenn es Probleme zu lösen gilt. Trolle und Orks sind stark präsent; auch die meisten Zwerge, die in Wildost leben, sind hier zu finden.

Außerdem ist Skrapland bei aller överschmierten Brachialromantik Teil eines Elendsviertels. Die Wohnhütten weisen häufiger als anderswo Fenster aus echtem Glas auf, sind häufiger auf festem Grund errichtet (gerade die Hütten rings um den Abwrackplatz). In den Behausungen herrscht aber derselbe Mangel wie im benachbarten Katschera. Die Arbeiter werden im wahrsten Sinne des Wortes mit Hungerlöhnen abgespeist, und die harten

Arbeitsbedingungen senken die Lebenserwartung noch mehr, als es die hohe Säuglingssterblichkeit tut. Und selbst die vermeintlich allmächtigen **Debatowazkas** wie die alte **Mira Dorst** oder **Barra „Barracuda“ Smyt**, die mit den Reedereien um die Wracks verhandeln, benötigen sauberes Wasser aus Kutschanka, sodass auch sie vom Wohlwollen der Alten Familien abhängig sind.

## KATSCHERA

*Der Fahrtwind teilt Thrills zotteliges Haar. Feiner Regen und die Gischt benetzen sein pockennarbiges Gesicht. Gegen die Fahrtrichtung gestemmt und die Hände fest um das Steuerrad gelegt, federt er die Stöße des Boots lässig mit den Knien ab. Guter Fang heute - jetzt muss er es nur noch nach Hause schaffen. Erneut - ein dumpfer Knall hinter ihm. Thrill legt sein Ugly - das leichte, selbst konstruierte Motorboot der Wildost-Piraten - so hart in die Kurve, dass Geri neben ihm fast über Bord geht. An Backbord zerreißt eine Explosion die Wasseroberfläche, doch Thrill und seine Crew sind schon so weit weg, dass sie keinen Tropfen der aufschließenden Fontäne abbekommen.*

Doch die Distanz zwischen Ugly und seinem Verfolger hat sich durch das Ausweichmanöver verkürzt: Ein hastiger Schulterblick verrät Thrill, dass das HAZMAT-Patrouillenboot nun in Schnellfeuerreichweite ist. Geri und Bella werfen sich zu Boden, als das Stakkato der Schiffsgeschütze einsetzt. Thrill kann es ihnen nicht gleich tun, er muss fahren. Steuerbord voraus reitet der andere Ugly hart über die Wellen - Lego und seine Leute sind schon auf der Zielgeraden, bald haben sie die rettenden Kanäle von Wildost erreicht. Thrill spürt beim nächsten Stoß des Rumpfs, dass ihn sein rechtes Bein nicht mehr so recht tragen will. Aber dafür hat er den Abstand zur HAZMAT wieder vergrößert.

Legos Ugly legt sich in die Kurve, nimmt Fahrt raus und gleitet an den ersten Hütten von Katschera vorbei, in die Sicherheit des heimatlichen Kanals. Thrill holt noch mal alles aus den Motoren heraus, das Boot fliegt von Wellenkamm zu Wellenkamm. Quälend langsam nur nähern sich die hässlichen Hütten und Hausboote von Wildost; unter dem abebbenden Stakkato der HAZMAT-Geschütze erreicht auch Thrills Ugly die ersten Ausläufer des Slums. Er nimmt das Tempo raus, der Bug pflügt durch Legos Fahrtwasser.

Auf einem kleinen Steg backbords, an der Einfahrt zum Kanal, steht ein Orkjunge mit zerrissenen Hosen und viel zu weitem Pulli. Er winkt den Piraten enthusiastisch zu, als sie vorbeigleiten. Lässig erwidert Thrill den Gruß, wendet sich dann wieder dem Kanal zu. Das rechte Bein schmerzt jetzt stark - kein Zweifel, er hat was abbekommen. Bella hat sich aufgegrafft und kauert am Bug, Greg hat das Sturmgewehr wieder in der Hand und blickt wachsam in Richtung des westlichen Kanalufers. Das wär ja was: der HAZMAT zu entkommen, um gleich darauf die Beute von einem Frabatz abgenommen zu bekommen.

Ein ohrenbetäubendes Krachen lässt Thrill herumfahren: Er sieht das Patrouillenboot, das vor dem Kanal beigelteht hat und nun Richtung Nordufer davonfährt. In seinem Fahrwasser schaukeln Trümmerreste. Der Steg, auf dem der Junge stand, ist verschwunden - vom Jungen selbst ist nichts zu sehen.

Wer von der Flussseite her auf Wildost blickt, der sieht zuerst Katschera. Gleichwohl ist es für den gelegentlichen Betrachter schwierig, Orientierungspunkte zu finden, denn die Wasserpromenade ist einem ständigen Wandel unterzogen. Fast täglich kommen Hütten dazu, während die Behausungen, die nunmehr in zweiter oder dritter Reihe liegen, hier ein neues Foliendach, dort einen neuen Verschlag aufweisen. So wächst Wildost immer wieder von Neuem auf das Wasser hinaus.

Katschera ist fast vollständig auf dem Wasser errichtet, weswegen fast jede Familie ein eigenes Boot hat - sei es noch so klein und schäbig. Gleichzeitig ist es der elendste Teil von Wildost. Die Bewohner halten sich mehr schlecht als recht über Wasser (buchstäblich!).

Als (relative) Neulinge müssen die Bewohner von Katschera ihren Lebensunterhalt mit den Jobs verdienen, die ihnen von den „Etablierten“ nicht streitig gemacht werden. Fischfang in der Elbmündung mit dafür ungeeigneten Booten, beispielsweise. Die meisten nehmen aber die andere Elbseite ins Visier. Eine Überquerung ist ziemlich gefährlich, weswegen sich die Wildostler dafür zu Banden zusammenschließen: Zunächst gilt es, von HAZ-MAT und HanSec unbehelligt auf die andere Flussseite zu kommen - in der Regel mit Muskelkraft in Rikschas oder Ruderbooten, denn selbst wenn die Banden über Außenborder verfügen, mangelt es am Sprit. Nach der Flussüberquerung arbeiten sich die Banden zügig durch Hamburg-Mitte, Altona oder andere flussnahe Viertel. Wenn sie zu lange an einem Ort verweilen, würden die Anwohner unweigerlich die Sicherheitsbehörden rufen, um die verhassten Besucher entfernen zu lassen. Auf ihren hastigen Streifzügen durch die Stadt durchsuchen die Wildostler Müllheimer und greifen sich alles, was halbwegs wertvoll erscheint. Dabei schrecken die wenigsten vor Gelegenheitskriminalität zurück.

- Bettelei ist einfach nicht lukrativ. Die Hamburger hassen die Wildostler. Wirklich! Höchstens ein auswärtiger Hamburg-Besucher würde ihnen was zustecken.
- Sunset
- ... und das bitter bereuen, hat er dem Pack doch gerade gezeigt, wo er Credsticks oder Kommlink aufbewahrt. Der „Gelegenheitskriminalität“ fällt übrigens auch das eine oder andere Haustier zum Opfer. Gerade für die fleischgeilen Orks eine willkommene Abwechslung auf der Speisekarte.
- Eva

Sobald die Wildostler heil von ihren Streifzügen zurückgekehrt sind - wer nicht rechtzeitig erscheint, wird zurückgelassen - und auch die Rückreise erfolgreich überstanden ist, haben sie normalerweise für die nächsten paar Wochen ausgesorgt: Die Skrapniks kaufen gerne Elektroschrott auf, die Barterer den wiederverkaufbaren Sperrmüll, und alle Wildostler mögen praktische Mitbringsel des alltäglichen Lebens. Erst wenn der Hunger drückt, werden die Banden wieder zu neuen Streifzügen aufbrechen.

Es mag nicht überraschen, dass diese **Müllsucher- und Diebesbanden** großen Einfluss auf das Leben in Katsche-



## KAUFEN UND VERRAMSCHE

**Rohrbert (Katschera)** – Mit der eigenen Knarre versehentlich einen Polizisten erlegt? Rohrbert tauscht oder schleift den Lauf und macht die Waffe wieder „clean“, ohne Fragen zu stellen. Großes Angebot an gebrauchten Schusswaffen, einige Exponate haben hanseatische Kriminalgeschichte geschrieben.

**Der Talismann (Kutschanka)** – Melancholischer, alter Troll, der traurige Geschichten erzählt, während er aus recycelten Materialien kunstvolle und sehr wirksame Foki herstellt. Hat angeblich Kontakte zum Penosen-Drachen Batavor.

**Zaba & Nurek (Katschera)** – Spezialist für „Tauchsportbedarf“. An- und Verkauf von gebrauchter Unterwasserausrüstung, alles in ordentlichem Zustand. Bemerkenswert: die selbstgebauten Tauchpanzerungen – krudes Aussehen, aber funktional.

**Szabladin (Skrapland)** – Etwas verrückter Araber aus Skrapland, der Klingenwaffen aus Altmetall fertigt. Wie so oft bei Wildost-Handwerkserzeugnissen sehen die Klingen merkwürdig aus, sind aber robust und liegen gut in der Hand.

**Hurti-Kurti (Bartertown)** – Zufällig fünf Tonnen Vogelfutter oder 200 pinke Regenschirme übrig? Hurti-Kurti kauft alles – wenn auch zu deftigen Abschlägen. Abholung inklusive. Brauchst du zufällig fünf Tonnen Vogelfutter oder 200 pinke Regenschirme? Hurti-Kurti verkauft alles – wenn auch mitunter zu deftigen Aufschlägen. Lieferung inklusive.

**Stefans Stotschnja (Skrapland)** – Der ständig betrunken Oger Stefan Stotschny baut in seiner kleinen Werkstatt die schnellsten „Uglys“ – die außerordentlich hässlichen Boote der Wildost-Piraten.

**Aptekarka (Turiport)** – Elfenposerin Elisa Sommerfeld handelt und braut eine ansehnliche Bandbreite an illegalen Substanzen. Die blonde Pharmakologin wurde nach einem Medikamentenskandal mit mehreren Toten in das Elendsviertel gespült.

**Skrapjard (Skrapland)** – Schwerindustrielle Erzeugnisse wie Motoren, Generatoren oder Kolben – aus zweiter, dritter oder gar vierter Hand. An- und Verkauf, auf Nachfrage auch Reparatur. Außerdem kann man sich vorübergehend in der Werkstatt einmieten.

ra nehmen. Es ist schlichtweg eine Notwendigkeit, sich für die Streifzüge zusammenzutun. Zwangsläufig kommt es zu Konflikten zwischen den Gruppen: Mal macht man sich gegenseitig die begehrtesten „Fanggründle“ in Hamburg streitig, mal geht es um konkrete Fundstücke oder einfach nur um zwischenmenschliche Reibereien. Die Banden selbst sind keine verschworenen Gemeinschaften, sondern bilden sich anlassbezogen um einen Bootsbesitzer, der auch der Namensgeber für die Unternehmung wird – etwa Karols Crew, Hienas Boot. Besonders kräftige, geschickte oder einfach nur unerschrockene Mitglieder werden heftig umworben; schwächliche und weniger kühne Wildostler hingegen müssen einen Teil ihrer Beute abgeben, um überhaupt mitgenommen zu werden. Wer über besondere Ausrüstung verfügt, über spezielle Talente oder sogar Erwacht ist, ist heiß begehrt und umkämpft.

Aber auch die Banden beugen ihr Haupt vor den **Piraten und Schmugglern**. Diese haben Wildost als ideale

len, weil polizeifreien, Rückzugsort erkannt. Von ihren Standorten in Katschera aus brechen sie zu ihren Unternehmungen auf, und in ihren Lagerräumen bunkern sie ihre Beute, ohne HanSec-Razzien fürchten zu müssen. Die Schwarzmarkthändler in Bartertown sind willkommene Geschäftspartner, die Konterbande in kleinere Losgrößen aufbrechen und unter das Volk bringen. Die erfolgreichsten Piraten hier sind die **Baltischen Haie**, die Crew von den **Kurtzz** sowie die **Bagalutni**. Die **Like-deeler** dominieren auch in Wildost die Schmugglerszene; nur wenige Crews, zum Beispiel die **Samoas** des Exil-Hamburgers Henrik Willemsen, sind auf eigene Faust mit Konterbande unterwegs.

- ⦿ Wobei sich gerade die Piraten und Schmuggler weniger als Teil von Wildost sehen, sondern hier „nur ihre Basis haben“. Auf die Fischer und Müllsucher blicken sie mit Verachtung herab. Dafür werfen diese begehrliche Blicke auf ihre Waffen und Ausrüstung.
- ⦿ Pirat

## BARTERTOWN

Jacobi dreht das kleine Glas in seiner Hand. Die langen, geschmeidigen und gepflegten Finger bilden einen Kontrast zu dem dicken, altersblinden Material. Seine Fingerkuppen fahren über die rauhe, billige Schliffdekoration. Wie gerne würde er jetzt die Tasten seines Konzertflügels spüren, das polierte Elfenbein unter seinen Händen – seinem Leid, seiner Melancholie Ausdruck verleihen.

Jacobi ist nicht wegen des schlechten Selbstgebrannten in dieser miesen Slumkneipe – es ist ein anderes Laster, das ihn hergeführt hat. Über das nervtötende Gedudel des alten Radios hinweg hört er leichte Schritte, die sich seinem Tisch nähern. Er schluckt schwer. Als er aufblickt, sieht er Lolita. Viele hier heißen so, doch diese ist seine Favoritin. Blondes Haar, kinnlang. Sommersprossen auf der Nase. Unter dem knappen weißen Trägerkleidchen ein zierlicher Körper. Blaue, etwas verschleierte Augen, die ihn unverwandt anblicken. Jacobi weiß, dass sie unter Drogen steht. Er räuspert sich, hasst sich selbst in diesem Moment. Doch noch mehr begehrt er dieses Mädchen. Ihre kleine Hand greift nach seiner, er steht auf und lässt sich zu der grob gezimmerten Treppe führen. Er kann kaum den Blick heben vor Scham, nur aus den Augenwinkeln sieht er den bulligen Ork am Türrahmen des kleinen Schankraums stehen. Dieser wiederum hat den Credstick registriert, den Jacobi auf seinem Tisch liegengelassen hat, nickt, lässt sie passieren. Dieses eine Mal noch, verspricht Jacobi seinem Gewissen, danach nie wieder – und weiß doch genau, dass er dieses Versprechen nicht halten wird.

Dringt ein Touristenboot über einen der Kanäle im Südosten ins Innere von Wildost vor, haben Barterer bereits sichergestellt, dass die Passagiere auf dem Weg einiges zu sehen bekommen: Hier stehen die kurioseren Gebilde, die zu Behausungen verwandelt wurden, und selbst die „gewöhnlichen“ Wellblechhütten sind bunter als sonst.

Schließlich mündet der Kanal in ein größeres Becken, in dem die Boote anlegen können: **Turiport**, umgeben von



Verkaufsbuden und sogar einer kleinen Mall – natürlich im kruden Recyclingstil wild gemischter Baumaterialien gehalten, der als typisch für Wildost gilt. Die Auslagen sind gefüllt mit allerlei Tand: Schmuck, Musikinstrumente, Textilien und Wanddekorationen, die zwar aus Müll gefertigt wurden, das aber gelegentlich mit sehr viel Geschick und Handwerkskunst. Neben dem Kunsthandwerk wechselnder Qualität gibt es klassische Flohmarktware, im Grunde besser erhaltener oder aufbereiteter Sperrmüll, der von den Abfallhalden nördlich der Elbe geborgen und anschließend wieder nach dorthin zurückverkauft wird.

- ➊ „Essential Chic“ und „Hobo Style“ heißen die Ethnotrends, die auch dieses Jahr angesagt sind. Die Kleidungsstücke werden gerne kombiniert mit aufgebauschten Geschichten darüber, unter welchen abenteuerlichen Umständen sie erworben wurden.
- ➋ Red Anya
- ➌ Als gute Gastgeber inszenieren die Wildostler gerne mal Vorfälle wie Schlägereien oder Schießereien mit Platzpatronen. Die Besucher wollen ja gut unterhalten werden.
- ➍ Pirapit

In zweiter, dritter und vierter Reihe, insbesondere westlich von Turiport, finden sich weitere Märkte und Läden. Je weiter man sich vom Touristenzentrum entfernt, desto

mehr „andere Sachen“ lassen sich erwerben: Schwarzmarktgüter aus aller Herren Ländern, und zwar gar nicht so schlecht sortiert. Insbesondere das Angebot an gebrauchten oder andernorts ausgemusterten Handfeuerwaffen ist reichhaltig. Prototypen der neuesten Waffentechnologie von Ares oder die neue Wunderdroge von Z-IC wird man nicht finden, doch die **Barterer** und **Handlarze** geben sich (für einen entsprechenden Obolus) durchaus Mühe, ihre Kunden zufriedenzustellen.

- ➎ Gleichzeitig zählen die Stege und Kanäle westlich von Turiport und östlich von Katschera zu den gefährlicheren Teilen von Wildost. Ein Auswärtiger, der sich hierher traut, ist offensichtlich auf Einkaufstour und sollte deshalb in der Lage sein, die beigeführten Credsticks zu verteidigen.
- ➏ Red Anya
- ➐ Natürlich empfehlen alle Hamburgführer, Besuche in Wildost nur in der Gruppe und mit Führer zu unternehmen. Wer sich dabei auf einen der vielen Schmutzjungen verlässt, die am Port frenetisch um Anwerbung betteln, kann Glück haben oder einem „Bledny“ (Irrlicht) aufsitzen, der einen direkt in einen Hinterhalt führt.
- ➑ Pirapit

Auch südlich der Touristenbuden versucht man, den Wünschen zahlungskräftiger Kunden gerecht zu werden. Stehen das Zentrum und der Westen von Barter-



## VERGNÜGEN

**Port Royal (Bartertown)** – Auch als Auswärtiger bekommt man in dieser Spelunke guten Kontakt zu Schmugglern und Piraten. Aber Achtung: Handfeste Auseinandersetzungen sind an der Tagesordnung.

**Doppel:U (Turiport)** – Freilicht-Disco direkt am Touristenhafen, die nur an wenigen Tagen im Jahr geöffnet ist und bei den Partygängern Hamburgs als Geheimtipp gehandelt wird. Aufputschdrogen werden regulär am Bartresen gehandelt.

**Kontor (Bartertown)** – Treffpunkt von Schmugglern und Großhändlern. Der Laden ist so sehr auf die Auswahl seiner Klientel bedacht, dass der Türsteher am Eingang ungebetenen Gästen gegenüber bestreitet, dass es den Laden überhaupt gibt.

**Katzky Schmatzky (Kutschanka)** – Hier werden Enten (und keine Katzen) gebraten. Einladungen ins „Schmatzky“ verwandeln verschlossene, unterernährte Wildostler in auskunftsfreudige Labertaschen.

**Baimaika (Katschera)** – Vermutlich einzige Kneipe Hamburgs ohne Schankraum – stattdessen treffen die Gäste in Hinterzimmern zusammen, die aus den Überresten von Schiffcontainern bestehen. Was auch immer sie dort treiben, ist der zwergischen Wirtin Maika egal – solange sie dabei stetig Getränke nachbestellen.

**Grüschtssch (Turiport)** – Gelegenheitsbordell für junge Wildostler(innen), die gerade knapp bei Kasse sind. Keine Festangestellten.

**Wodny Bar (Turiport)** – Maulfaule Gäste, wacklige Stühle, billiger Fusel, dreckige Gläser: heißester Kandidat für die durchschnittlichste, typischste Kneipe von Turiport.

**Seaweed (Turiport)** – Drogenhöhle, beliebt bei Touristen, denen die Herkunft ihres „Stoffs“ egal ist. Wer einen Abend auf den Matratzenlagern verbringt, ohne high zu sein, erfährt mehr Geheimnisse, als ihm lieb ist.

**Narko Nora (Bartertown)** – Pendant zum „Seaweed“ für harte Drogen – eine Opiumhöhle wie aus lange vergangenen Tagen in einer umgekippten Fähre.

town unter den Zeichen von Merkur beziehungsweise Mars, ist im Süden Venus zu Hause. Klar kann man Sex auch nördlich der Elbe kaufen – in Wildost stören aber kein ProSEX und keine Polizei dabei, „ganz besondere“ Angebote zu finden. Auch ist Bartertown natürlich viel billiger als St. Pauli, wenn man die ortstypischen Downgrades wie Sackratten oder nässenden Ausschlag akzeptiert.

- ⦿ Bartertown ist das Mekka für Pädophile in der ADL. Die Unterstellung, die Bewohner von Wildost würden ihre eigenen Kinder verkaufen, hat also leider einen wahren Kern.
- ⦿ Sozialdarwinist
- ⦿ Nur die Ärmsten und Verzweifeltesten tun das. Oft, um durch das Opfer eines Kindes mehrere andere zu retten. Um den Schmerz und die Schuld dieses Handels zu bewältigen, ist es üblich, dass die Familie (und die Nachbarschaft) nie wieder über das verkauft Kind spricht. Alle tun so, als hätte es nie existiert – bis alle es tatsächlich glauben. Wenn das Kind später zu seiner

Familie zurückkehrt, wird es verleugnet. Ist es nicht schon vorher zerbrochen, dann zerbricht es spätestens daran. Solche „verlorenen“ Kinder bilden das Rückgrat der Gangs und Runner, die aus Wildost kommen. Angeblich hatte die Dewaschka dasselbe Schicksal.

- ⦿ Pirapit

⦿ Sowohl den Likedeelern als auch den Vory und den Triaden ist dieser ganze Zweig in Wildost ein Stein im Schuh. Die Billig-Prostitution lockt Kunden von der Reeperbahn und anderen Orten weg. Die Vory können wenig machen, wenn sie nicht gerade einen Krieg zwischen Harburg und Wildost riskieren wollen. Die Triaden haben noch andere Baustellen – aber angeblich werden schon Pläne für Schattenoperationen nach Wildost geschmiedet. Die Likedeeler nutzen Wildost als Schmuggelplatz, da will man den Gastgeber nicht erzürnen. Ich würde mich nicht wundern, wenn sie demnächst sogar Schutz gegen die Triaden anbieten – natürlich für ein wenig Gewinnbeteiligung.

- ⦿ Galore

Was in Bartertown verkauft wird, ist zum Großteil auch dort hergestellt wurden. Kleine Sweatshops im Osten und Nordosten, die sich jeweils auf bestimmte Gegenstände spezialisieren, stellen Tand in Akkordarbeit her. Auch hier sind die Arbeitsbedingungen hart – wer die vorgegebenen Stückzahlen nicht produzieren kann, muss seinen Platz an der Werkbank abgeben; die potenziellen Nachfolger stehen vor dem Sweatshop Schlange.

Herrin der Handwerker ist **Petra „die Ratte“ Radek**. Die gefürchtete Zwergin unterhält ein Gefolge von Schlägern, die im östlichen Bartertown für Ordnung sorgen. Radeks Leute halten Turiport von „Fremdware“ rein und sorgen dafür, dass sich die Händler an die Preisvorgaben halten. Die freien Händler unter **Bart Danzski** bieten ihr mithilfe ihrer Schirmherren, den Likedeelern, Paroli. Letztere unterhalten hier einige Zwischenlager mit höchst illegalen Waren, die vom Hafen kommen und auf ihren Weiterversand oder Verkauf warten. Zudem kaufen die Likedeeler gerne größere Beute-Sortimente der Piraten vor Ort an.

Robuster noch als die Ratte gehen die Waffenhändler und Warlords im Westen vor. Zum Glück für das restliche Wildost sind sie nur locker vernetzt: geeint durch revisionistische Träume, aber uneins in ihrer Entschlossenheit, was die Umsetzung ihrer antirussischen Agenda angeht. Ihre feindliche Haltung gegenüber den Vory rücken den Magier **Wahrschau**, den mit rostigen Kampfklingen aufgerüsteten Ork **Krimski**, den intriganten **Spartaner** und die anderen Warlords in die Nähe der Likedeeler, die wiederum gerne mal auf Feuerunterstützung aus Wildost setzen, wenn sie handfestere Auseinandersetzungen fürchten.

- ⦿ „... wenn sie Kanonenfutter brauchen“ trifft es besser.
- ⦿ Pirapit
- ⦿ Immerhin zahlen sie dafür gut. Niemand braucht das Angebot anzunehmen.
- ⦿ Daisy Fix

- ⦿ Das ist genau der Grund, warum unsere Organisation in Hamburg langsam vor die Hunde geht! Die Ausnutzung der Schwachen zu Profitzwecken hat noch nie unserer Agenda entsprochen!
- ⦿ Marsmann
- ⦿ Deiner Agenda vielleicht nicht. Die Agenda der Likedeeler hatte außer dem Wort „Profit“ keine weiteren Satzungspunkte. Dass du dachtest, wir würden alle die Welt ein wenig besser machen wollen, entspringt lediglich deiner Wunschvorstellung.
- ⦿ Daisy Fix

Im Süden schließlich sind es die Zuhälter, die den Ton angeben. Der Mächtigste unter ihnen ist **Malik „Ghulov“ Torv**: ein fetter, irritierend charismatischer Oger, der damit kokettiert, dass er auch gerne mal Menschenfleisch isst. **Tommy Tunis, Zirzu** und die **Matroschka** sind weniger schillernde, aber ebenso unangenehme Persönlichkeiten.

- ⦿ Zirzu ist eine Orkin und magisch begabt. Und mit ziemlicher Sicherheit Toxikerin.
- ⦿ Sunset

In ganz Bartertown und darüber hinaus agieren die **Frabatz** (das verballhornte slawische Wort für den diebischen Spatz), eine Bande, die hauptsächlich aus Jugendlichen besteht. Sie halten sich nicht an Absprachen oder sonstige Regeln, halten auch nichts von Loyalität – weder gegenüber Dritten noch zueinander. Sie stehlen und rauben gerne von Touristen, hauptsächlich aber von anderen Wildostlern. Gemeinsame Aktionen gehen selten über eine spontane Verabredung zu einem Überfall hinaus, um die Opfer verummt und in Überzahl anzugreifen. Sobald ein Frabatz so viel Beute ergattert hat, wie er tragen kann, setzt er sich ab, ohne auf die anderen zu achten. Trotz oder gerade wegen ihres einfachen Vorgehens ist die Bande überaus erfolgreich – sehr zum Leidwesen von Skrapniks, Müllsammern oder Schmugglern.

## KUTSCHENKA

*Helena lehnt ihre Stirn an die raue Oberfläche des rostigen Tanks. Sie spürt das leichte Vibrieren, verursacht durch die Kraft, die in diesem Tank ihr Werk tut. „Die Kraft“ – die Frau verzieht spöttisch einen Mundwinkel. So kann man es auch nennen, ist viel unverfänglicher. Vermeidet ein schlechtes Gefühl. Lässt vergessen, auf welches furchtbare Geschäft man sich hier eingelassen hat, welcher Preis dafür zu entrichten ist. Vermählt sind es andere, die ihn zahlen – möglichst einer der Neuankömmlinge, niemand, den man kennt. Und – wahlgemerkt! – zum Wohle aller. In Wirklichkeit machen sie sich alle schuldig. Alle, die das dunkle Geheimnis dieses Tanks kennen.*

*Helena sehnt sich nach Buße, nach Erlösung von der Last, die auf ihrer Seele liegt. Wenn sie schon nicht das Leiden der Opfer auf sich nehmen kann, will sie zumindest daran teilhaben. Sie konzentriert sich. Spürt ihren Erwachten Geist, der sich aus den Grenzen ihres physischen Körpers löst, sich vorsichtig in Richtung des Tanks vorantastet.*

„Babka?“ Die Stimme eines Jungen – Janson – reißt die alte Zwergin aus ihren Gedanken. „Ich soll dich holen, die anderen Babkas sind da.“

Kutschanka ist der älteste Teil von Wildost, von hier aus wucherte der Slum an beiden Seiten der Elbe entlang und in den Fluss hinein. Die Nachkommen der ersten Uferbesiedler leben noch immer hier; als Mitglieder der Alten Familien haben sie, wie bereits erwähnt, einen beachtlichen Einfluss auf die Geschicke des Elendsviertels.

Dass Kutschanka der älteste Teil von Wildost ist, erkennt man an unterschiedlichen Merkmalen: So sind die Behausungen stabiler gebaut und besser ausgestattet, auch besser als in Skrapland. Vor allem sind sie im Laufe der Zeit durch Hunderte Hände immer weiter verziert und verbessert worden – beinahe jede Fläche ist kunstvoll bemalt, mit Schnitzereien oder komplexen Lötarbeiten verziert.

Kutschanka ist noch dichter besiedelt als Bartertown, und doch haben hier viele Familien Platz genug für Hassenkäfige oder einen kleinen Verschlag mit Hühnern. Einige halten sich sogar kleine Schweine- oder Schafherden. Die meisten Häuser stehen auf festem Grund, es stinkt weniger, und die Bewohner sehen auch weniger elend aus als in Katschera. Und dennoch ist Kutschanka Teil eines Slums und das Leben dort hart.

Seit der Belagerung von Wildost durch die HAZMAT hat sich der „Standortvorteil“ von Kutschanka ein Stück weit ins Gegenteil verkehrt, möglicherweise war das auch die Absicht. Das Vieh, das hier gehalten wird, kann nicht mehr in der Brache zu Harburg hin grasen; viele Tiere mussten notgeschlachtet werden, da sie sonst verhungert wären. Und sollte sich der Stadtrat entscheiden, den Slum doch mal mit Brachialgewalt räumen zu lassen, würde – ungeachtet vom Ausgang der Unternehmung – Kutschanka die erste Angriffswelle abbekommen.

Nichtsdestotrotz zehren die Bewohner Kutschankas noch immer vom Vorteil, länger vor Ort zu sein als die anderen Wildostler: Das hier betriebene **Kesselhaus** ist beispielsweise das Zentrum der Wasserversorgung von Wildost. Wollen die Skrapniks ihren Schrott nach Turiport schaffen, wo die Ware von kleinen Flussfrachtern aufgenommen wird, müssen sie Kutschankas **S-Bahntrasse** nutzen, die entlang der Grenze zu Katschera liegt und nur bei Ebbe benutzbar ist.

- ⦿ Die Bahntrasse wird von einem alten Schienengefäß befahren, das die Skrapniks warten. Die Trasse kann auch bei Flut nur von flachen Booten und Flößen überquert werden, was alles südlich davon unter anderem vor schweren Patrouillenbooten der HAZ-MAT schützt. Andererseits gibt es an einigen wenigen Stellen so was wie Zugbrücken über tiefer Kanäle. Dort können die Schienen angehoben werden und dadurch auch größere Boote hinter die Trasse gelangen. Diese Brücken werden von Wärtern – bezahlt von den Alten Familien – bei Flut hochgestellt und bei Ebbe heruntergelassen.
- ⦿ Pirapit

Ebenso erfolgt der landseitige Schmuggel von und nach Wildost über die Alten Familien. Sie sind auch die



erste Wahl, wenn Politiker oder Konzerne einen An sprechpartner in dem Elendsviertel suchen.

- Mit anderen Worten: Auch unserer Insiderin ist nicht wirklich klar, womit die Alten Familien ihren Lebensunterhalt verdienen.
- Brig
- Ich kann zuverlässig sagen, dass etliche Telesma und auch der eine oder andere Fokus, die in Norddeutschland über den Laden tisch gehen, in Wildost gezüchtet beziehungsweise hergestellt wurden. In diesem Feld fischen die Niederländischen Penosen um den Drachen Batavor schon länger in Wildost – zwar sind schon erste Deals eingefädelt, aber die Babkas wollen es sich weder mit den Likedeelern verscherzen noch trauen sie einem Drachen so recht über den Weg.
- Red Anya

## WICHTIGE LOCATIONS

### HAUPTKOMMANDOPOSTEN UND AUFNAHMLEAGER HAZMAT

Auch die HAZMAT vor Wildost ist in Containern untergebracht. Allerdings sind diese nagelneu, schwarz lackiert, mit neuester Technik vollgestopft und – etwas unpassend und reichlich martialisch – von Planen in Stadtarnfarben überdacht.

Schlechter als um das Material steht es um die Moral der HAZMAT: Es ist nichts zu tun. Manchmal werden die beiden schweren Gattertore von *Tor 1*, die versetzt um eine mit Sandsäcken verstärkte Torschleuse angebracht sind, wochenlang nicht bewegt. Auch das daneben eingerichtete, von Maschendraht umzäunte Durchgangsager – ebenfalls aus schwarzen Containern bestehend – versinkt ungenutzt im Staub und Schlamm der Randzone zwischen Slum und dem angrenzenden Harburg.

Freilich kann und will der Senat nicht vor dem Elendsviertel einknicken, und so müssen sich die HAZMAT-Truppen darauf einstellen, dass sie noch etliche weitere Monate hier verbringen werden.

### ZAWODOM – GILDE DER SKRAPNIKS (SKRAPLAND)

Es ist kein Kinkerlitzchen, die komplexe Arbeit des Schiffzerlegens zu koordinieren: Wie viele Leute können/müssen wie lange beschäftigt werden und was darf diese Arbeit mit Blick auf den erzielbaren Profit kosten? Welcher Teil des Schiffes kann zerlegt werden, ohne die Arbeiten (oder die Arbeiter) in anderen Bereichen zu gefährden? Wer will den geborgenen Schrott haben, was wird er dafür haben wollen und wie wird er die Ware erhalten?

Ein Skrapnik benötigt Kraft für seine anstrengende Arbeit. Sobald diese Kraft nachlässt, hat der Skrapnik – hoffentlich – die Erfahrung und das Verständnis, um mehr mit dem Kopf und weniger mit den Muskeln arbeiten zu können. Ein Vorarbeiter und Planer wird diese Aufgabe im Zawodom vornehmen – einer zweistöckigen Baracke, die aus übereinandergeschichteten Schiffscontainern besteht. Hier sprechen sich die Debatowazkas ab, hier finden die Klüngelien und Absprachen statt, die Skrapland für die nächsten Monate prägen werden. Hier ist auch die Zahlstelle, an der die Skrapniks ihren Lohn (teils in bar, teils in Naturalien) abholen; deshalb unterhalten die Debatowazkas eine Art „Wachschutz“, der dafür Sorge trägt, dass kein vorwitziger Wildostler heimlich in die Kasse greift.

### DIE „TÁBOR“ – BASIS DER LIKEDEELER (KATSCHERA)

Einst eine Autofähre für Binnengewässer, ist die *Tábor* nun das Zentrum des Schmuggels in Wildost. Wie bereits erwähnt ist es schwierig, als unabhängiger Schmuggler im Elendsviertel zu bestehen – gute Kontakte zu den Likedeelern sind quasi ein Muss.

Das einstige offene Fahrbahndeck ist heute ein geschäftiger Marktplatz, der von Schiffscontainern flankiert wird. Bewachte Treppen zu beiden Seiten des Schiffs führen hinauf in eine Kneipe, die im ehemaligen Aufenthaltsbereich eingerichtet wurde. Die Freidecks in Bug und Heck wurden mit schweren, geteerten Planen überdacht. Das „Allerheiligste“ – Büro und Apartment des Kontrollleiters **Malte Kügler** – ist darüber im Fahrstand und Kapitänsbüro untergebracht.

- „Normale“ Wildostler werden nur auf das Fahrdeck gelassen, wenn sie glaubhaft machen können, dass sie ein Anliegen haben, das auch die Likedeeler interessiert; und auch sie setzen normalerweise keinen Fuß in die Kneipe. Nicht mal ein Dutzend Slumbewohner sind hier so gut gelitten, dass sie zu Kügler vorgelassen werden.
- Pirapit

### VERSTECK DER BAGALUTNI (KATSCHERA)

Die Bagalutni sind nicht unbedingt die erfolgreichsten Seeräuber in Wildost, sehr wohl aber die ältesten. Die Crew mit ihren vier „Ugly“-Booten hat viele neue Konkurrenten an sich vorbeiziehen und später im Geschützfeuer der HAZMAT vergehen sehen. Gewiss – auch die Bagalutni erleiden Rückschläge, büßen mal ein Boot (und dessen Besatzung) ein. Doch bislang konnten sie alle Durststrecken überstehen.

Das Versteck der Piraten ist komplett auf dem Wasser errichtet und befindet sich an der Kreuzung zweier Kanä-

le. Hütten auf Pfählen und alten Hausfundamenten umschließen einen kleinen quadratischen Hafen, die Uglys sind unter den Hütten geparkt. Die beiden Hausboote, die den Crews gleichzeitig als Wohnquartier dienen, können so vor Haupt- und Nebenzugang des kleinen Hafens bewegt werden, dass die Zugänge von außen nicht erkennbar sind.

Anführer der Bagalutni ist ein Zwerg namens Lego. (Den Spitznamen verdankt er einer großen Beule, die seinen kahlen Kopf verunstaltet.)

## MASKOSPYTAL (KUTSCHENKA)

Es bleibt ein Rätsel, wie ein altes Flusskreuzfahrtschiff seinen Weg ins nördliche Kutschenka gefunden hat – vermutlich eine sprichwörtliche Nacht- und Nebelaktion. Doch statt etwa warmen und trockenen Wohnraum für Dutzende Großfamilien bereitzustellen, hatten die Alten Familien andere Pläne mit dem Schiff: Sie tarnten es mit Wellblech- und Holzplanken, sodass es aus der Luft nicht von den umliegenden Hütten zu unterscheiden ist. Die Skrapniks steuerten zwei Stromgeneratoren bei, und ein paar gescheiterte Existzenen unter Hamburgs Ärzten finden an, im ehemaligen Speisesaal zunächst kleine, dann immer umfangreichere medizinische Eingriffe durchzuführen. Freilich kommt die Arbeit der Schattenklinik nicht der ärztlichen Grundversorgung in Wildost zugute (es sei denn, man ist beim alten **Lexej Spytni**, der die Schattenklinik für die Alten Familien führt, gut gelitten). Durch Absprachen mit Schmugglern und Schwarzmarkthändlern verfügt man jedoch über einen Zugang zu einem beachtlichen Fundus an Cyberware, die in Gangmitglieder, Piraten und Runner eingebaut wird. Die Klinik ist gut genug ausgestattet, um Standardbioware zu züchten und zu implantieren. In den ehemaligen Gästekabinen können sich Patienten von ihren Eingriffen erholen. Seit man **Dr. Christian Jacobi**, eine Kapazität im Bereich der Gesichtschirurgie, für die Klinik gewinnen konnte, gilt das „Maskospytal“, wie es zweideutig genannt wird, zudem als gute Adresse für Leute, die ihr Äußeres dauerhaft verändern wollen.

- ⦿ Nicht nur Dr. Jacobi (der ein Faible für zu junge Frauen hat), sondern auch die meisten anderen Ärzte hier haben gewisse „Vorgeschichten“, die sie daran hindern, ihrer Profession in einem legalen Umfeld nachzugehen. Die Nanitenspezialistin auf Deck 1 hingegen ist meines Wissens nicht freiwillig hier.
- ⦿ Deckard
- ⦿ Wenn die Matriarchinnen es wünschen, ist man in der Schattenklinik natürlich auch in der Lage, unfallchirurgische Maßnahmen vorzunehmen – etwa einen Piraten nach einer Messerstecherei

zusammenzuflicken oder dem Runner die Schnellfeuersalve aus den Gedärmen zu popeln.

- ⦿ Pirapit

## KIRCHE ST. JONAS (KUTSCHENKA)

Der biblische Jonas, der von einem Wal verschluckt wurde, ist der Namenspatron der kleinen Kirche – des einzigen offiziellen Gebetshauses in Wildost.

- ⦿ Will heißen: des einzigen Gebetshauses der „etablierten“ Religionen. Geht mal davon aus, dass so einige Sekten in Wildost Fuß gefasst haben und ganz erfolgreich auf „Seelenfang“ sind.
- ⦿ Deichbrecher

Pater Michael ist einer der wenigen Bewohner des Elendsviertels, der völlig freiwillig hier ist. Der schlitzohrige (und spitzohrige – er ist ein Elf) Geistliche kümmert sich wenig um zölibatäre Keuschheit und trinkt gerne mal einen über den Durst. Dass niemand hier Zeit und Lust auf Gottesdienste hat, stört den Pater nicht, im Gegenteil. Abgesehen davon nimmt er seine Aufgabe äußerst ernst – die Hilfslieferungen der (römisch-)katholischen Kirche sind vermutlich die einzigen, die tatsächlich bei den Bedürftigen ankommen, dafür sorgt der Geistliche energisch. Er bekocht die Hungrigen, kümmert sich um die Waisen, und jeden Abend finden sich gut und gerne zwei, drei Dutzend Kinder, die in der Kirche – einem Betonfundament mit einem umgekehrten Bootsrumph als Dach – übernachten.

- ⦿ Dass Wildost eine offizielle Pfarrei ist, spricht Bände über den Zustand der römisch-katholischen Kirche in der ADL. Pater Michael ist Teil der „Elfen-Connection“ in der deutschen Landeskirche, die gerne ihre eigene (Kirchen-)Politik am Vatikan vorbei betreibt. Und dass der Pater ganz freiwillig hier ist, bezweifle ich. Er meidet den Kontakt mit anderen Elfen – nicht schwer in Wildost, wo es wenig bis keine Löwenzahnfresser gibt. Außerdem hält sich das Gerücht, dass er diese elfische Kampfkunst – „Karamell-irgendwas“ – beherrscht, was ein weiterer Grund dafür ist, dass sich keiner mit ihm anlegt.
- ⦿ Eva
- ⦿ Der Hamburger Bischof Nathanel Gebhard und Pater Michael sind nicht die größten Freunde. Der Swiety-Clan und andere gläubige Babkas befürchten, dass der Bischof nur deshalb die Umsiedlung der Wildostler nach Bergedorf als „Wille Gottes“ unterstützt, weil er den umtriebigen Slum-Pfarrer innerkirchlich als Gefahr für sich sieht. Im Zweifel würden sich die Szlachatas viel lieber vom unbequemen Pater Michael trennen als von einem Schwung strenggläubiger „Untertanen“ ...
- ⦿ MorgaineX



# MÄCHTE AM FLUSS



## KONZERNE UND IHRE UMTRIEBE

GEPOSTET VON: CORPSHARK

„Hamburg, das ist doch die Stadt mit dem Hafen, richtig?“ So oder so ähnlich hört man es immer wieder. Natürlich stimmt das auch. Wenn ihr aber nach Hamburg kommt und glaubt, nur am Hafen Arbeit zu finden, verpasst ihr etliche andere Gelegenheiten, euch euren Lebensunterhalt zu verdienen. Klar, der Seehandel hat zu Hamburgs Wohlstand beigetragen. Der Reichtum der Stadt beruht aber nicht nur auf dem Hafen, sondern auch auf einer breiten wirtschaftlichen Basis aus Logistik, Industrie, Dienstleistungen, Forschung und Finanzwirtschaft. Und auch Medien und Tourismus sind nicht zu unterschätzende Wirtschaftsbereiche. Nicht nur die DeMeKo speist von hier aus ihre Nachrichten und Trids in die Matrix, sondern auch viele andere Medienkonzerne. Währenddessen strömen jeden Tag zigtausende Touristen durch die Stadt, besuchen St. Pauli oder die unzähligen Museen, Theater und Musicals und übernachten anschließend in den vielen Hotels. Auch was das Meer betrifft, ist der Hafen nicht das Einzige, was euch interessieren sollte. Es gibt etliche Zuchtbetriebe für Algen, Krill oder Fisch. In der Elbmündung befinden sich etliche Konzerninrichtungen, zum Beispiel von Evo, Horizon oder Proteus. Wenn ihr weiter hinaus auf die Nordsee fahrt, dann findet ihr dort Windkraftanlagen, Unterwasserbergaudrohnen und Bohrinseln, die das letzte verbliebene Öl und Erdgas fördern.

## DIE MEGAS

### ARES MACROTECHNOLOGY

Amerikas Liebling hat zurzeit etliche interne Probleme. Seit dem Tod von Arthur Vogel ist der gesamte Konzern in Aufruhr, und es häufen sich Jobangebote, um interne Rivalen auszuschalten. Diese Instabilität hat auch Auswirkungen auf Hamburg. So bekommt **Knight Errant Deutschland**, Ares' Haupteinnahmequelle in der Stadt, kaum noch neue Objekt- und Personenschutzaufträge.

Zudem haben viele Kunden angekündigt, bestehende Verträge noch einmal zu prüfen oder gar nicht mehr zu verlängern. Intern geht die Angst um, solche Verträge an Petrovski, den Sternschutz, Tyr oder gar Lone Star zu verlieren.

- ⦿ Es geht sogar das Gerücht um, dass das Büro von NYPD, Inc. in London aufgrund der neuen Sicherheitslage in Berlin und des sinkenden Ansehens von KE nach Expansionsmöglichkeiten in der ADL sucht.
- ⦿ Stout

Deshalb fährt Ares Service zusammen mit KE eine zweigleisige Strategie. Zum einen versucht man, **Wolverine Security** auf dem deutschen Markt zu etablieren. Die Firma ist schon länger in Skandinavien und der Schweiz aktiv und genießt einen Ruf als „Problemlöser“ in schwierigen Situationen. Zudem haben die Leute bei Wolverine nicht sofort Ares im Kopf. Des Weiteren versucht man, mit guter Presse (und entsprechend schlechter Presse bei der Konkurrenz) die Reputation von KE wiederherzustellen. Hauptverantwortlich hierfür ist **Ares Entertainment ADL** – der lokale Ableger von Ares Global Entertainment. Es produziert Werbespots, Nachrichtenmeldungen und Reality-TV-Shows, die KE von seiner besten Seite zeigen. Eine ähnliche Behandlung bekommt auch Wolverine, auch wenn man hier versucht, die direkte Verbindung zu Ares zu verschleiern.

- ⦿ Viele der Wolverine-Spots laufen bei Horizon, das zudem kräftig an der PR-Kampagne mitarbeitet.
- ⦿ Snow-WT
- ⦿ Mitverantwortlich für die Imagekampagne sind natürlich auch angeworbene Runner, die die Konkurrenz schlecht aussehen lassen, während sie für Ares Entertainment ADL heimlich mitdrehen.
- ⦿ Labskaus

### AZTECHNOLOGY

Der aztlanische Konzern ist schon lange in Hamburg: Um seine Convenience-Store-Kette Stuffer Shack in Europa auszubreiten, übernahm er die nach dem Ersten Crash schwer gebeutelte Supermarktkette EDEKA. Dies gab



Aztech die Möglichkeit, ein breites Filialnetz zu erschließen und die Firma umzustrukturieren. Anschließend firmierte es seine neuen Supermärkte in Stuffer-Plus um. Inzwischen ist die **Stuffer-Plus Warenhandelsgruppe** ein diversifiziertes, europäisches Unternehmen mit Sitz in Hamburg.

Jeder von uns kennt die kleinen Stuffer-Plus C-Stores (max. 400 m<sup>2</sup>), die den klassischen Mini-Märkten Nordamerikas oder Asiens gleichen. Da sich dieses Konzept in Deutschland aber nur bedingt durchsetzen konnte, findet man viel häufiger die Stuffer-Plus Discounter (400 bis 1.000 m<sup>2</sup>), bei denen es sich um klassische Supermärkte handelt. Bei beiden Vertriebslinien handelt es sich um Billigsupermärkte, deren Produkte zu 60 bis 90 Prozent von Aztechnology selbst stammen. Etwas ganz anderes sind Stuffer-Plus Superkauf (1.000 bis 2.500 m<sup>2</sup>) und Stuffer-Plus Center (2.500 bis 5.000 m<sup>2</sup>), die sich nicht an den Bodensatz, sondern an die Mittel- und obere Unterschicht richten. Daneben gibt es noch einige Fachhandelsgeschäfte, etwa Stuffer-Plus Bistro+ (C-Store oder Discounterläden mit Heißsnackautomaten und Bistroschen), Stuffer-Plus Technik (Elektronik und Software), S-P ReFuel (Tankstelle) und S-P Back (Selbstbedienungsbäckerei).

- ⦿ Egal, ob Aztech „böse“ ist, ich liebe die Stuffer-Waffeln und das neue Soy-Nutri-Müsli von Stuffer-Plus. Außerdem findet man die an fast jeder Ecke, und in den Discountern gibt's hin und wieder sogar frisches Gemüse.
  - ⦿ Betonmade

Ein weiteres Standbein ist die traditionsreiche **Holsten-Brauerei AG**, die schon seit 2004 zu Carlsberg (später Carlsberg-Heineken) gehört. Sie vertreibt neben Holsten die Marken Astra, Duckstein, Grenzquell, Lübzer, Lüneburger und Moravia. Gerade Astra ist in Hamburg weitverbreitet und beliebt. Die PR-Gurus von Aztech bewerben es gezielt als „Kiez- und Arbeiterbier“, weshalb es nicht zuletzt auch langjähriger Sponsor des FC St. Pauli ist.

- ❸ Jedes Jahr feiern die das große „Holsten-Brauereifest“. Es kommen viel Partyvolk, Brauereimitarbeiter und auch der eine oder andere Medienstern oder Politiker. In der Regel sind alle so besoffen, dass sie kaum mitbekommen, wenn man ihr Kommlink hackt oder einen Bewusstlosen wegträgt.
  - ❹ Hattrick

Ebenfalls zu Aztech gehört die **Sunrise Getränke AG**. Sie besitzt ein großes Abfüllwerk in Buxtehude und mixt dort unter anderem Sunrise Lemonade, Sunrise Mate, fizz und kristal kola zusammen. Außerdem füllen sie hier Aztechs Quetzal-Cola für die ADL ab. Sunrise und Carlsberg-Heineken befinden sich dabei in einem stetigen Wettkampf gegen die lokale Konkurrenz durch Paulaner, AGC (u. a. Radeberger-Gruppe) und Regulus (u. a. Becks).

EVO

Evos Präsenz in Hamburg verdankt sich im Wesentlichen zwei Gründen: dem Zugang zur Nordsee und der aktiven Cyberware-Szene in der Hansestadt. Es verwundert also kaum, dass insbesondere die Tochterfirmen **ByDesign** (Cyberware), **Pensodyne** (Bio- und Gentechnik), **Evo Synthetech** (Chemie, Biotechnologie) und **Yamatetsu Naval Technologies** (Aquatech, Rüstungsgüter, Schiffbau) für die Aktivitäten des Konzerns in der Stadt bestimmend sind. Außerdem gibt es etliche Implantationskliniken für Cyber- und Bioware. Evo hat auch seine Finger in den Geschäften mit der russischen Diaspora in Klein-Russland (Nahrungsmittel, Medien, Kulturförderung). Man wäscht sich sogar mit den Vory mittels kleinerer Gefallen regelmäßig gegenseitig die Hände.

Zwischen Hamburg und dem deutschen Hauptsitz in Berlin gibt es seit vielen Jahren eine freundschaftliche Rivalität. Da Gerüchte umgehen, der Hauptsitz in Berlin solle weiter ausgebaut werden, befürchten einige Manager, dass ihnen ihre Abteilung unter dem Hintern weggestrichen wird. Hierdurch sind ihr Profilierungsdrang und ihre Risikofreudigkeit stark gestiegen, was sich auch in entsprechenden Jobangeboten widerspiegelt. Abseits davon zieht Evo weiterhin von seiner guten Beziehung zu Horizon.

HORIZON

L.A.s Exportschlager hat sich mit einem lauten Knall direkt im Hinterhof seines größten deutschen Konkurrenten, der DeMeKo, etabliert. Horizon bemüht sich seit Monaten mit **Charisma Associates** um neue Verträge mit den Parteien für die kommenden Bürgerschaftswahlen im nächsten Jahr. Diverse Töchter von **Pathfinder Multi**-



**timedia** (Alsterradio, HanseTV, NewsNet ADL, Seagull SimSense) sind über ganz Hamburg verstreut und machen der DeMeKo das Leben schwer. Das Herzstück des Konzerns ist jedoch **Ultimum**. Nach langem Hin und Her gelang es Horizon, das alte Wolkenstadtprojekt der Gera-Bautech (2056 von Hochtief geschluckt) zu übernehmen und zu vollenden. Inzwischen sind die Luxusapartments des Komplexes bereits restlos an zahlungskräftige Kosmopoliten verkauft, und auch der Start-up-Inkubator hat mittlerweile seine Arbeit aufgenommen.

Doch damit nicht genug: Nachdem es Horizon gelungen war, **Sofija Lidow** von der DeMeKo abzuwerben, gelangten in den Wochen danach eine Reihe peinlicher Interna der DeMeKo an die Öffentlichkeit. Die meisten Aufrufe generierte die siebenminütige Aufnahme eines Wutanfalls von Fritz X, auf dessen Höhepunkt er schwor, Horizons Ultimum-Anlage zu versenken.

- ⦿ Einige Remixes seiner sich überschlagenden Stimme sind echt unschlagbar.
- ⦿ Cynic

Dies veranlasste die DeMeKo, in die Offensive zu gehen, wodurch sie Horizon direkt ins Messer lief. In einer mehrteiligen Reportage deckte Lidow diverse Falschmeldungen, Diskreditierungsversuche und schlichte Lügen ihres ehemaligen Arbeitgebers in Bezug auf Horizon und Ultimum auf. Um sich keine Blöße zu geben, bedankte sich Fritz X bei Lidow und beteuerte, dass die Firmenspitze hiervon nichts gewusst habe und dass es Einzelaktionen der jeweiligen Redakteure gewesen seien. Anschließend entließ die DeMeKo einen Großteil der beschuldigten Journalisten. Nachdem der Rauch verflogen war, konnte Ultimum trotz aller Verzögerungen endlich mit einer großen Feier eröffnet werden. Außerdem hatte es Horizons Medienabteilung geschafft, in den Augen mancher seinen direkten Konkurrenten als Mächtigern-Monopolisten darzustellen, der sich seiner Konkurrenz mit schmutzigen Tricks zu entledigen versucht.

- ⦿ Fritz X scheint wegen der ganzen Sache mehr als angefressen zu sein. Außerdem hat er jetzt eine ganze Menge wütender Ex-Mitarbeiter – Opfer seiner „Entschuldigungsaktion“ – am Hals. Alles Journalisten, eine wütende Meute schnüffelnder Hunde.
- ⦿ Snow-WT

## MITSUHAMA

Trotz seines Aufstieges zum größten Konzern der Welt ist MCT in Hamburg nur spärlich vertreten. Es gibt kleine Zweigstellen von **MCT Music** und **MediaSim** (Deutsche Sendeanstalten), aber wirklich ist nur die **Saab Deutschland GmbH**, die sich seit Kurzem im Besitz des Megas befindet. Ihr gehören eine Logistik- und Vertriebszentrale in Nord sowie ein Werk und Fuhrparklager in Stade. Sie produzieren Ersatzteile und lagern alle über den Hafen importierten Fahrzeuge zwischen, bis sie an die Autohändler ausgeliefert werden. Ansonsten macht MCT

viel Geld mit Petrovski Security bzw. dessen deutscher Tochterfirma **Verband der Wach- und Schließgesellschaften** (VWS). Sie halten viele Objektschutzverträge für Bürogebäude in Nord, aber auch für verschiedene Museen, Schulen, Krankenhäuser, Parks und Einkaufszentren. Damit befinden sie sich im ständigen Konkurrenzkampf mit Firmen wie KE, Wolverine, Tyr oder lokalen Firmen wie Alsterwache.

- ⦿ Was MCT an direkten Aktivitäten vor Ort fehlt, macht es mit Lobbyismus und Koordinationsarbeit wieder wett. Ichiro Kato, der Koordinator für die Zusammenarbeit der drei japanischen Megas, tourt durch die gesamte ADL und macht auch in Hamburg immer öfter halt. MCT, Renraku und Shiawase bilden eine geschlossene Front gegen ihre europäischen Kontrahenten – und behalten in Hamburg vor allem Wuxing und die Triaden im Auge.
- ⦿ Merciless Ming

## RENRAKU

Die größte Werft im Hafen gehört **Blohm & Voss**, das dort von Luxusyachten über Korvetten für die Bundesmarine bis hin zum Megafrachtschiff alles baut. Renraku steckte nach dem Crash viel Geld in den Ausbau eines Vorzeigetrockendocks („Elbe 17“), das als Technologieschau des japanischen Konzerns dienen sollte. Neben einer nahezu kompletten Produktion durch Drohnen und Industrieroboter sollten hier diverse Bauteile durch angeschlossene Nanosynth-Anlagen bereitgestellt werden. Als sich die Berichte über auseinanderbrechende Schiffe häuften, stellte man fest, dass die Anlagen mit KFS infiziert waren, was zu einer sofortigen Schließung des Docks führte. Dabei lief aber wohl irgendwas schief, und es brach ein Feuer aus, das nur mit großer Anstrengung wieder gelöscht werden konnte. Seitdem ist das Trockendock mit einer riesigen weißen Zeltplane abgedeckt, und Leute in Ganzkörperschutzanzügen gehen dort ein und aus.

- ⦿ Natürlich hat die Firmenleitung die Werft und ihre Schiffe längst wieder als ungefährlich eingestuft – zumal es ja nun auch ein Gegenmittel gibt –, allerdings sind die Gefahrenspezialisten immer noch nicht abgezogen. Ich weiß nicht, was die da studieren, aber es muss wohl so bedeutend sein, dass sie auch Jahre später noch nicht ihre Koffer gepackt haben.
- ⦿ Spime

Abseits der Schwerindustrie ist Renraku vor allem im Logistiksektor aktiv. Er besitzt einige Lagerhäuser im Hafen oder in der Nähe des Flughafens, von denen aus es die Geschäfte der Stadt beliefert. Hierfür nutzt es entweder seine Lkw-Spedition **TransLad** oder eine Armada von Flugdrohnen. Zudem gehört dem Konzern **Store-You**, eine Kette von Mietlager-Komplexen, die es überall in der Stadt gibt. Außerdem dringt er immer stärker in den Dienstleistungssektor vor. Immer mehr kleinere Franchisegeschäfte poppen auf, die über eine oder mehrere Ecken zu Renraku gehören. Auch erobern Vermitt-





lungs-Apps von **Portal24** den Markt und bedrängen die DeMeKo. Egal, ob man einen Handwerker, Friseur, Babysitter oder ein gebrauchtes Auto sucht: Eine Renraku-App wird dir zeigen, wo du es findest.

- ⦿ H&L Wertstoffrecycling, Re-Plast AG, Pinneberg BioCompost ... durch die Wiederaufarbeitung liegen dort – was die meisten nicht wissen – ganze Berge von Gold und anderen wertvollen Metallen. Natürlich schwer bewacht.
- ⦿ Schiffsmeister

## SAEDER-KRUPP

Lofwrys Konzern schien in Hamburg nie sonderlich stark präsent zu sein. S-K heftet zwar sein Logo nicht überall dran, aber in Hamburg muss man schon eher in den Randbereichen suchen - insbesondere seitdem die oberste Etage des Ætherlink-Turms in die Luft gesprengt wurde. So findet man im Bezirk Stade eine große Raffinerie der **Deutschen Erdölgesellschaft**, die die verbliebenen Ölreserven der Nordsee verarbeitet. Gleich in der Nähe steht **Krupp Chemical**, das alle möglichen chemischen Grundstoffe herstellt. Ebenfalls dort findet sich eine Fabrikanlage von **Messerschmitt-Kawasaki** für Helikopter und Fahrzeuge nahe Buxtehude. **Krupp Manufacturing** besitzt sogar gleich zwei Stahlwerke in der Stadt: eines in Stade, das mit Eisenerz aus dem Hafen beliefert wird, das andere in Pinneberg, das Recyclingstahl herstellt. In Pinneberg befinden sich auch etliche Wiederaufbereitungsanlagen des Konzerns: Hier werden Bunt- und Edelmetalle, Seltene Erden und Kunststoffe recycelt und wieder zurück in den Wirtschaftskreislauf geführt.

Trotzdem bleibt Ætherlink für viele das eigentliche Aushängeschild von S-K in der Hansestadt. Der Konzern hat nach dem Anschlag sein HQ nach Dortmund verlegt und seine Hamburger Zweigstelle wiederaufgebaut. Es gibt zurzeit noch ein Hin und Her, ob der Sitz wieder zurückverlegt werden soll. Doch nach dem Fall von Neo-NET scheint dies unwahrscheinlich. Bis heute ist der Turm - im Vergleich zu früher - unterbesetzt und beherbergt nur noch eine Verwaltungs- und Technikabteilung für Datenerhebung und -auswertung.

## SHIAWASE

Der Familienmega ist mit diversen seiner Abteilungen vor Ort vertreten. **Shiawase Mediatech** betreibt im Schatten der DeMeKo einige Werbeagenturen und Lokalisierungsstudios für japanische Trids und Animes. **Shiawase Logistics** versucht von der Sardinienstadt aus, Worldwide Shipping in der Containerschifffahrt aus Asien Konkurrenz zu machen. Doch der spürbarste Einfluss des Kon-



zerns ist seine Abteilung **Shiawase Envirotech**. Sie hat Verträge für die Pflege vieler Parks (insbesondere in den besseren Gegenden), kümmert sich in einigen Stadtteilen mit **Shiawase City Service** um die Müllabfuhr (hauptsächlich in Nord) und betreibt über ihre Tochterfirma **WasserKraft** in Pinneberg mehrere Kläranlagen. Diese Tochterfirma besitzt außerdem einige Forschungslabore, wo sie Wasserverschmutzung und -wiederaufbereitung mithilfe von technischen und magischen Mitteln erforscht.

- WasserKraft gehörte mal etwa zur Hälfte Fuchi und einem gewissen Dieter Arkona. Dieser hatte sowohl gute Verbindungen nach Pomorya als auch zum Klabauterbund. Renraku wollte sich den Kon schnappen und heuerte Runner an: Diese rückten Arkona auf die Pelle, und er entschied sich für Fuchi, das später an Shiawase fallen sollte. Im anschließenden Kampf zwischen Shiawase und Renraku kam Arkona ums Leben, was weder Pomorya noch der Klabauterbund den beiden Japanokons verziehen hat.
- Zeitgeist

## SPINRAD GLOBAL

Quasi alle Assets des neuesten AAA-Konzerns gehen auf Spinrad Industries zurück. Global Sandstorm hatte bis auf eine kleine Dependance nahe dem Ölhafen keine Aktivposten in der Hansestadt. Spin hingegen verfügte schon früher über viele Geschäfte und Boutiquen. Insbesondere die Bodyshops und Spinrads Cyberware fanden in Hamburg viele Kunden. Hinzu kamen noch ein paar Hotels und natürlich **Spin Public Relations** und **Spinrad Media**.

Mit dem Wachstum der letzten zwei, drei Jahre vervielfachten sich die Aktivitäten. Aegis Cognito, Lusiada, Regency MegaMedia, Sol Media und einige andere Firmen wechselten den Besitzer. Viele von ihnen hatten auch Zweigstellen in Hamburg. So lag etwa **Lusiada Deutschland** in der Sardinienstadt, aber auch im ehemaligen Portugiesenviertel gab es Büros. Neben **Lusiada Naval Interests** (der Schifffahrtsgruppe des Konzerns) sind auch noch **CNI** (Finanzen), **Lusiada Infrastructure** (Bauwesen) und **PetroGas** (Petrochemie) vor Ort aktiv.

- PetroGas sitzt im Ölhafen. Es fördert in der Nordsee jedoch nichts, sondern überwacht von hier aus die Öl- und Erdgastransporte aus Russland nach Portugal. Etliche Pipelines enden in Hamburg, was ein weiterer Grund dafür ist, dass sich so viele Grüne Zellen in der Stadt rumtreiben.
- Ecotope

Trotz des gerade geschafften Sprungs in die AAA-Liga hält sich Spinrad Global auffällig zurück. Bezeichnend ist jedoch, dass es – abseits vom üblichen Chaos während einer großen Umstrukturierung – einige Unruhe bei Lusiada gibt. Es scheint ein paar Rebellen im ehemaligen Vorstand zu geben, die die Übernahme des Konzerns durch Spinrad infrage stellen. Spinrad könnte die Kontrolle verlieren und zu einem einfachen Vorstandsmitglied degra-

dieren werden. Und auch in Hamburg scheint man sich auf diese Eventualität vorzubereiten.

## WUXING

Wuxing war in den Augen vieler bis vor wenigen Jahren in der ADL quasi nicht existent. Das änderte sich über Nacht, als es vor ein paar Jahren eine große Expansionsoffensive ausrief. Es etablierte seinen medizinischen Dienstleister **Wuxing Prosperity**, übernahm die **SeaGate-Arkologie** und versuchte, andere Konzerne aus dem Markt zu drängen. Letzteres gelang Wuxing nicht besonders gut. Trotzdem ist der chinesische Mega nun eine Macht, mit der man rechnen muss. Neben SeaGate besitzt Wuxing noch zwei große Standorte in Hamburg: die gemeinsame Deutschlandverwaltung von Prosperity und **Lotus Multimedia** nahe dem Berliner Tor und ein riesiges Verwaltungs- und Datencenter in der Sardinienstadt. Zwischen SeaGate und Sardinienstadt fließen gewaltige Datenmengen hin und her, die dann an die Europazentrale in London weitergeleitet werden. Dort schaut man mit Argusaugen auf alle Aktionen von Deutschlandchefin **Helen Cheng**. Diese umgibt sich immer enger mit einem Zirkel aus Vertrauten, um dafür zu sorgen, dass die Expansion in der ADL von Dauer ist.

- Zu diesen Vertrauten gehören wohl auch die Triaden, die zusammen mit Wuxing in der Hafenstadt angeschwemmt wurden.
- Red Anya

## DIE DEMEKO

Die Deutsche Medien- und Kommunikations AG ist zwar nur ein A-Konzern, läuft in Hamburg aber etwas außer Konkurrenz. Aufgrund ihrer Allgegenwärtigkeit und ihres Einflusses auf Politik, Wirtschaft und Alltag könnte sie in Hamburg auch als AA-Konzern gelten: Man kann nirgendwohin, ohne in irgendeiner Form auf die DeMeMo zu treffen. Sie stellt das lokale Gitter, ihr gehören die meisten Medien der Stadt, sie betreibt die meisten Kinos, Theater, Opern sowie Clubs und anderen Freizeitaktivitäten. Wenn ihr euch in der Matrix bewegt, etwas in den sozialen Medien postet, ein Trid schaut oder etwas kauft,



## DEUTSCHE MEDIEN- UND KOMMUNIKATIONS AG

**Firmenstatus:** A-Konzern, öffentliche Aktiengesellschaft  
**Vorstandsvorsitzender (CEO):** Friedrich Xaver Mooshuber  
**Aufsichtsratsvorsitzender:** Ruben Schuster  
**Anteilseigner:** Friedrich Xaver Mooshuber (21 %), Ismail Yüsek Caliskan (27 %), Vinoud Kumar (19 %), Myriam Teleam (7 %), Familie Mohn (11 %), Familie Springer (6 %), Rest Streubesitz

sammelt und analysiert die DeMeKo eure Daten, um euch mit personalisierter AR- und VR-Werbung zu überschütten. Überall in der Stadt fliegen die Cadabra-Lieferdrohnen und bringen Pakete direkt zu ihren Empfängern oder entladen sie in Paketstationen auf Häuserdächern. In Bars, auf Häuserwänden, in AR-Einblendungen werden laufend die verschiedenen Newsticker, Nachrichtensendungen oder Eilmeldungen der diversen Medien des Konglomerats projiziert. Selbst euer virtuelles Schulbuch stammt mit hoher Wahrscheinlichkeit von der DeMeKo. Es wirkt so, als seien ihre Kameras in der Stadt auf *alles* gerichtet.

- ⦿ Da schreibt jemand so, als wäre er mal hier gewesen.
- ⦿ Red Anya
- ⦿ Auch ich schaue mir die Konzerne aus der Nähe an, über die ich Informationen bereitstelle.
- ⦿ Corpshark

## UNRUHE IM PARADIES

Nach langjährigen Diensten für den Konzern zog sich **Gerhard Wolter** als Vorsitzender des Aufsichtsrats zurück und ist nun einfaches Aufsichtsratsmitglied. Seine Rolle übernahm der ehemalige Kanzleramtschef der Linneheimer Regierung (LDFP), **Ruben Schuster**. Dies sollte wohl nicht zuletzt den Willen des Konzerns verdeutlichen, zum AA-Konzern aufzusteigen zu wollen (was Schuster mit seiner Expertise unterstützen sollte).

Leider kam es dann doch immer wieder zu Verzögerungen. Zunächst kam der DeMeKo das Megakonzern-Audit in die Quere, und ihr Antrag versandete beim Konzerngerichtshof. Als wieder etwas Ruhe einkehrte, bat der Vorstand um eine Verlängerung, da noch nicht alle Fragen abschließend geklärt seien. Zeitgleich tauchten DeMeKo-Schmidts auf, die nach einer Person suchten, die dem verschwundenen Firmengründer Ismail Yüsek Caliskan sehr ähnlich sah (nur halt Jahrzehnte älter).

Inzwischen gehe ich davon aus, dass sich Caliskan vor einigen Jahren mit KFS infiziert hat und untergetaucht ist. Die DeMeKo sucht ihn jetzt, da er 27 Prozent der Aktien des Konzerns hält und damit über eine Sperrminorität im Vorstand verfügt. Er ist als Fragmentierter also eine erhebliche Gefahr für die neue Einstufung im Speziellen, aber auch für den Konzern insgesamt. Die Besonderheit ist jedoch, dass die DeMeKo Caliskan lebend will. An-

scheinend glaubt jemand in der Xanadu-Arkologie, dass man ihn noch gebrauchen könne.

- ⦿ Die DeMeKo hat in den vergangenen Jahren versucht, so viel wie möglich über die geheimen NeoNET/Celedyr-Projekte in Bezug auf KFS in Erfahrung zu bringen. Vielleicht hofft sie, Caliskan retten zu können – auch noch zu so einem späten Zeitpunkt.
- ⦿ Snow-WT

## SPITZENREITER

### AG CHEMIE (AA)

Das größte Asset der AGC in der Stadt ist die **Beiersdorf AG**. Sicherlich habt ihr schon mal Tesa, Nivea, Hansaplast oder ein anderes Beiersdorf-Produkt benutzt. Egal ob Körperpflegeprodukte, pharmogenetische Präparate, Pflaster oder Klebstoffe – Beiersdorf produziert es. Die AG gliedert sich in drei Unternehmensbereich: Beiersdorf cosmed (Kosmetik, Körperpflege), Beiersdorf medipharm (Medtech, Medikamente, Bio- und Genware) und Beiersdorf tesa (kommerzielle und industrielle Klebstoffe). Der Konzern hat seinen Hauptsitz im Stadtteil Eimsbüttel, inklusive Verwaltung und Vertrieb, Forschungslabor und Werk. Zusätzlich unterhält Beiersdorf noch vier weitere Werke (eins in Harburg, drei in Stade). Der Chemie-Kon ist zudem einer der größten Umweltsünder und kippt regelmäßig seine Abfälle in die Elbe.

- ⦿ Nicht nur dahin. Wenn es Nacht wird, verlassen Laster mit Giftmüllfässern die Werke und entleeren sie gerne in Pinneberg, Wildost oder auch in der Heide. Einige fahren angeblich sogar bis in die SOX.
- ⦿ Ecotope

Darüber hinaus solltet ihr noch die **Kaffeo-Gruppe** und **Global Malt** auf dem Schirm haben. Erstere ist der größte deutsche Extraktkaffee-Produzent – das meiste Soy-, Getreide- oder Lupinenpulver aus Getränkeautomaten oder Kaffeekapseln sowie der Instantkaffee aus dem Aldi-Real stammen von dort. Hinzu kommen Produkte aus echtem Kaffee, die aber zu großen Teilen aus künstlichem Aroma und Koffein bestehen. Global Malt ist der größte lokale Malzproduzent und versorgt Brauereien und andere Unternehmen mit Malzprodukten. Hierzu zählen auch spezielle, teils genveränderte Malzsorten, die in Geschmack oder zum Beispiel Vitamingehalt verändert wurden.

- ⦿ Holsten ist vielleicht die größte Brauerei, aber mit GM hat die AGC auch hier ihre Finger im Spiel.
- ⦿ Cosmic

### AQUADYNE (A)

Die Geschichte von AquaDyne erzählen sich Business-School-Studenten vor dem Einschlafen: Entstanden aus



einer kleinen Tauchershop-Kette, die in den 50ern von Lutz Tiedemann gegründet wurde, expandierte man schnell zu einem in ganz Europa und später auch Nordamerika vertretenen Konzern. Das Erfolgsrezept von AquaDyne war die rasche Adaption eigener Produkte. Basierend auf dem Feedback professioneller Nordseetaucher begann Tiedemann, die von ihm angebotene Ausrüstung zunächst zu modifizieren und später selbst herzustellen. Inzwischen besteht das Sortiment zu etwa 75 Prozent aus Eigenproduktion. Hierfür unterhält der Konzern jeweils eine Fabrik in Bremen, Hamburg (Stade) und Lübeck sowie in Norfolk und Seattle.

- Ein wichtiger Faktor für die Nordamerika-Expansion waren die beiden großen Erdbeben von 2069, die weite Teile der südlichen Westküste – insbesondere L.A. – verwüsteten. Auf einen Schlag brauchten Rettungskräfte, Schatzsucher und später die Bauarbeiter der Konzerne modernes Tauchequipment. Tiedemann erkannte seine Chance, sicherte sich entsprechende Verträge und verdiente an der Katastrophe Millionen.
- Pirat

Neben dem Kerngeschäft hat sich das Unternehmen inzwischen diversifiziert. So bietet **AquaDyne Tours** Rundfahrten in vielen Küstenstädten sowie Tauchtouren an. Die Stadtrundfahrten finden in speziellen Wasserbussen oder Mini-U-Booten statt, die mit Glasböden und -wänden ausgestattet sind. Bei den Tauchtouren begleiten professionelle Taucher Touristen, Trideoteams, Behörden oder Wissenschaftler bei Tauchgängen in Küstengewässern. Hinzu kommen noch die **AquaDyne Dive Schools**, der größte Betreiber von Tauchschulen in Europa. Hier wird zunächst in der VR trainiert, dann in speziellen Tauchbecken, und anschließend geht es zu größeren Seen oder raus aufs Meer.

- Das HQ von AquaDyne sitzt immer noch in der Neuen HafenCity, nahe dem Gebäude der HHMC. Neben der Konzernverwaltung in den oberen Etagen befindet sich in den unteren Etagen der erste Shop der Kette. Hin und wieder taucht sogar Tiedemann im Laden auf und berät Kunden.
- Wattegel

## HAMBURGER BANKENGRUPPE (A)

Die HBG ist die größte Privatbank und einer der größten Finanzkonzerne der ADL. Dies liegt jedoch vor allem an der **Hanseatischen Versicherungszentrale** (HVZ), die einer der größten Versicherungskonzerne Deutschlands ist. Gegründet wurde die HBG kurz nach den Ätherlink-Anschlägen, die von der HVZ die Auszahlung großer Versicherungssummen in sehr kurzer Zeit verlangten. Viele reiche Hamburger Familien sowie Hamburger Privatbanken, die sich im Albert-Ballin-Konsortium organisiert hatten, sprangen ein und übernahmen die Schulden und die HVZ. Anschließend vereinigte das Konsortium die Privatbanken mit der Versicherungszentrale zu einem neuen Finanzkonzern. Inzwischen ist die

HBG im ganzen Nord- und Ostseeraum vertreten. Die **Warburg-Berenberg-Gruppe** verwaltet das Vermögen und die Interessen ihrer reichen Kunden (häufig alte europäische Familien), ohne sich in zu hohen Risiken oder konzernpolitischen Verstrickungen zu verlieren wie der FBV oder Chalmers & Cole. Diese langfristige und beständige Strategie wird von den Kunden geschätzt, weshalb sie auch gerne **HBG Werttransporte** engagieren, wenn sie mal wieder Schmuck oder Gemälde von ihrer Villa in den Sommerwohnsitz verlegen wollen.

- Die HBG engagiert übrigens nur ausgewiesene Profis: Ex-Runner oder -Söldner, die alle fiesen Tricks kennen und mit schweren Waffen umzugehen wissen. Ein Überfall auf eine ihrer Banken oder einen ihrer Geld- oder Warentransporte kann schnell zu einem Fiasko für die Räuber werden.
- Brig
- Es tauchen immer wieder Verschwörungstheorien auf, die die HBG in die Nähe der Ältermänner rücken. Angeblich lassen sie einen Teil ihrer Geldmittel über die Bank laufen, wenn sie sie nicht gar komplett kontrollieren.
- Imperativ

## MÆRSK INCORPORATED ASSETS (AA)

Der dänische AA-Konzern gehört zu den größten Konzernen der Welt und steht angeblich an der Schwelle zum AAA. Seine eigenen Aktivitäten im Ölhaven, als Werft, Frachtiline oder Sicherheitsdienst fallen jedoch kaum ins Gewicht, wenn man seine beiden Hamburger Schwerpunkte **Hapag-Lloyd** und **Lufthansa** betrachtet. Beide Konzerne wurden nach dem Crash 2.0 von Mærsk übernommen, besaßen davor Exterritorialität über die Passauer-Verträge und waren als A-Konzerne eingestuft.

### HAPAG-LLOYD

H-L ist einer der Stars in Hamburg. Der Konzern gliedert sich in vier Unternehmensbereiche: Linienschifffahrt, Hafen- und Küstendienste, Touristik und Spedition. Die Linienschifffahrt umfasst alle Fracht- und Containerschiffslinien des Unternehmens (gebündelt in der **Hapag-Lloyd Container Linie**). So werden zum Beispiel 25 Frachtilinen zwischen Europa und dem Rest der Welt betrieben, wobei über 180 Häfen angesteuert werden. Der Unternehmensbereich umfasst auch Fährendienste und Passagiertransporte. So gehört der größte nicht vom HVV geführte Teil der Passagierfähren auf Elbe und Alster zur Tochterfirma HADAG.

Der zweite Unternehmensbereich besteht aus Hafenlogistikunternehmen (z. B. HHLA), die für den Kon Containerterminals oder Lagerhäuser betreiben. Hinzu kommt die **Hapag-Lloyd Transport & Service GmbH**. Diese bündelt die Schlepper- und Versorgungsschiffsflotten des Konzerns, die in vielen Häfen auf der Welt aktiv sind.

- Neben dem Auftanken von Schiffen versorgt H-L einen Großteil der Nordseeplattformen und auch einige der Arkoblocks. Wenn

ihr eine dieser Anlagen infiltrieren wollt, versucht, euch auf einem dieser Transporte zu verstecken.

#### • Pirat

Der zweitgrößte Unternehmensbereich ist Touristik. Neben den eigenen Fluggesellschaften (**Hapag-Lloyd Flug**, **Hapag-Lloyd Express**), Rundfahrten (z. B. **ATG Alster-Touristik**) und Kommuterdiensten (z. B. **Alsterflug GmbH**) betreibt der Konzern etliche Reisebüros und Touristeninformationszentren in ganz Deutschland. Hinzu kommen Kreuzfahrtschiffe, teilweise mit Fusionsantrieb, der **Hapag-Lloyd Kreuzfahrten**.

Der letzte Unternehmensbereich heißt Spedition und umfasst Lkw- und Eisenbahntransportunternehmen, die in Mittel- und Osteuropa aktiv sind (**Hapag-Lloyd Container-Transport-Dienst** (Lkw), **PIM SE** und **VTG AG**).

#### LUFTHANSA

Unter dem Vorstandsvorsitzenden **Patrik Windaus** blickt Lufthansa auch weiterhin in eine glorreiche Zukunft. Der inzwischen 100-Jährige manövrierte den Konzern durch zwei Crashes und fädelte die freundliche Übernahme durch Maersk ein.

Der Hauptsitz des Konzerns befindet sich in den Lufthansa-Hochhäusern nahe dem Flughafen Fuhlsbüttel, die eigentliche Macht ruht jedoch weiter nördlich in der Lufthansa City und am Flughafen Kaltenkirchen. Der Suborbitalflughafen ist Heimatflughafen für die großen Fluglinien des Konzerns. **Lufthansa Global** (LGLO) ist hierbei die Hauptfluglinie und steuert Ziele mit konventionellen und Suborbitalflügen auf der ganzen Welt an. **Lufthansa Cargo** (LCAG) übernimmt den Transport von Waren via Frachtflugzeug oder -zeppelin, während die kleinere **Lufthansa CityLine** (LCL) für Inlands- und Zubringerflüge zuständig ist. Als Billigfluglinie dient **ADL-Fly**, der (zu Unrecht) eine hohe Absturzrate nachgesagt wird. Ebenfalls in Kaltenkirchen ansässig sind die beiden Kommuterlinien **Kondor-Express** und **Kondor-Executive**, die ab Mittelklasse aufwärts mit Helikoptern und VTOLs wichtige Ziele in der Stadt (Innenstadt, Alster, City Nord, Rathausmarkt, Moorfleet usw.) anfliegen.

Auf beiden Flughäfen und in der Lufthansa City befinden sich diverse Werkshallen, in denen **Lufthansa Technik** (LHT) Luftfahrzeuge aller Art repariert und wartet. In den Bürogebäuden der City befindet sich die **Lufthansa Consulting** (LCON), die Beratungstätigkeiten für Flughäfen, Fluggesellschaften und Logistikunternehmen anbietet. Gleich nebenan liegen die Büros der **Lufthansa Systems** (LSY), die IT-Dienstleistungen für Firmen aus dem Luftfahrt- und Logistiksektor, aber auch für Industrie-, Energie-, Medien-, Touristik- und Gesundheitsunternehmen übernimmt. Weitere Büros und Hallen gehören der **Lufthansa Service Group** (LSG), die Catering und Fertigprodukte für Flugzeuge, Züge und den Einzelhandel herstellt (hauptsächlich via LSG SkyChefs). Hinzu kommt die Zentrale der Reisebürokette **Lufthansa City Center** (LCC).

• Auch wenn Kaltenkirchen der neue Unternehmenssitz ist, so gibt es noch Einrichtungen in Köln und Groß-Frankfurt. Außerdem

sollten die Lufthansa Flight School (LFS) und die Lufthansa Advanced Air Combat School (LAACS) in Bremen nicht vergessen werden.

#### • Flitter

Lasst euch aber von den netten Stewards und Stewardessen in den Werbeclips nicht täuschen: LH hat es ganz schön in sich. Der Konzern unterhält zwei gut ausgerüstete und ausgebildete Sicherheitsdienste. Der erste ist die **Lufthansa Sicherheitsagentur** (LSA). Diese ist zunächst ein einfacher Sicherheitsdienst, der für den Schutz aller Lufthansa-Assets und der Flughafengelände zuständig ist. Darüber hinaus verfügt sie über ein großes Arsenal an Flugdrohnen, Helikoptern und Kampfjets, weshalb LSA auch zusammen mit der HanSec die Luftraumkontrolle und -sicherheit stellt und der HAZMAT öfter mal „Amtshilfe“ leistet. Der zweite Dienst ist die **Lufthansa Travel-Guard** (LTG), die den Skymarshall-Service auf Flügen bereitstellt und einen bewaffneten Begleitervice für Kommuter- und Charterflüge anbietet (bei Kondor-Executive inklusive).

#### PROTEUS (AA)

Da es inzwischen ein KFS-Gegenmittel gibt, erwacht der Nordseekonzern langsam aus seinem Dornröschenschlaf. Viele sagen, Proteus ist „zu alter Form“ zurückgekehrt, aber dazu vielleicht an anderer Stelle mehr. Für Hamburg ist vor allem die Tochterfirma **Airbus Aerials** wichtig. Der Flugzeugkonzern besitzt ein gewaltiges Werk in Stade samt eigenem Werksflughafen. Hier werden vom Kippflügelkommuter über Langstreckenjets bis hin zum Suborbitalflugzeug alle Flugzeuge zusammengesetzt, die AA anbietet. Ein weiteres, kleineres Werk im nahen Buxtehude produziert Ersatzteile. Beide Werke gehören zu Airbus Commercial Aircraft bzw. Airbus Helicopters. An den Stader Komplex angeschlossen befindet sich ein Forschungs- und Entwicklungslabor. Hier entwickelt der Konzern neue Flugzeuge und forscht an neuen Materialien und Bauweisen. Diese Forschung fließt natürlich auch in die Rüstungssparte Airbus Phalanx ein, deren Produktionsstandorte sich allerdings in Bremen und München befinden.

Geleitet wird Airbus Aerials von Dr. Janne Scholl, die einen sehr kollegialen Führungsstil an den Tag legt.

• Und für Anfang fünfzig noch verdammt gut aussieht. Angeblich hatte sie ja was mit Kevin Goldammer laufen. Nachdem der sich aber für ein paar Jahre in seinem Büro auf Helgoland eingeschlossen hatte, ist die Beziehung etwas abgekühlt.

#### • Galore

Seit sie ihren Posten innehat, ist Airbus von Feinden umzingelt: Gleich nebenan in Buxtehude liegt Messerschmitt-Kawasaki, und ATT und S-K Aerospace sind auch nicht weit weg – von Federated-Boeing, Lockheed und all den anderen ganz zu schweigen. Dass der Mutterkonzern für Jahre seine Schotten dicht gemacht hat, war der



Situation nicht zuträglich und hat eine gewisse Distanz zwischen den beiden Unternehmen geschaffen. Ob es für einen Bruch mit Proteus reicht, ist ungewiss. Allerdings kreisen die Geier schon über Hamburg und versuchen alles, um den entstandenen Spalt zu vergrößern.

- ⦿ Frau Scholl soll schon einige Abwerbungsangebote bekommen haben, die sie bisher immer abgelehnt hat. Anscheinend bekommt man sie nur mit Airbus zusammen. Das könnte den einen oder anderen zu extremeren Mitteln greifen lassen.
- ⦿ Daisy Fix
- ⦿ Mehr zu Proteus gibt es im Hotspots-Kapitel.
- ⦿ Tagwache

## REGULUS JOINT INDUSTRIES (AA)

Neben einigen Bohrinseln von **Royal Dutch Shell** und Raffinerien im Ölhafen, die ständig ins Visier von Ökogruppen geraten, liegen die größten Aktivitäten von Regulus im Logistik- und Nahrungsmittelsektor. Die Reedereien von **Regulus Transport Services** hatten damals zusammen mit Wuxings Worldwide Shipping die Sea-Gate-Arkologie gebaut. Doch nachdem der Bau fertiggestellt war, warf der chinesische Mega Regulus aus dem Projekt: Geheime Unterlagen deckten auf, dass Regulus SeaGate schon seit Baubeginn heimlich sabotiert hatte – um unliebsame Konkurrenz zu Europort klein zu halten.

Auch wenn Regulus durch Schweigen quasi seine Schuld eingestanden hat, will RTS-Deutschlandchef **Lian van de Velde** den Rauswurf nicht auf sich sitzen lassen. Für ihn scheint es etwas Persönliches zu sein: Er betreibt von Mülheim-Broich aus seit knapp zwei Jahren einen Schattenkleinkrieg mit Wuxing, um sich an dem Kon zu rächen.

- ⦿ Noch scheint die Firmenzentrale mitzuspielen. Es ist allerdings nur eine Frage der Zeit, bis die zu hohen Kosten und ausbleibenden Erfolge dazu führen, dass sie seine Privatfehde unterbindet. Das weiß auch van de Velde, der deshalb die Schraube immer stärker anzieht.
- ⦿ Cosmic
- ⦿ SeaGate hat zwar eine eigene Stromquelle, bezieht aber trotzdem auch Energie aus dem Stadtnetz. Und das wird von Regulus gespeist. Demzufolge kommt es öfter mal zu Stromschwankungen – Wuxing will daher die autarke Energiegewinnung in der Arkologie ausbauen. Was sicherlich weitere Aktionen von van de Velde nach sich ziehen wird.
- ⦿ Snow-WT

Das Aushängeschild von Regulus in der Hansestadt ist allerdings **Unilever**, dessen Hauptsitz in einer Miniarkologie am Dammtorwall-Fleet in der Innenstadt liegt.

Die Produktionsstandorte des Konzerns finden sich wiederum in Stade. In drei großen Werken produzieren sie Nahrungsmittel und Getränke, Wasch- und Reinigungsmittel, Körperpflegeprodukte sowie chemische

Spezialprodukte. Hinzu kommen etliche Tochterfirmen aus diesen Bereichen (etwa Langnese-Iglo GmbH, Kühne AG, Hansefisch) und Aktivitäten auf dem Landwirtschaftssektor.

Erwähnen sollte man noch die **Unilever Foodsolutions GmbH**. Sie bildet Köche aus, bietet Beratungskurse und Weiterbildungen an und erarbeitet Lösungen für Großküchen zum Beispiel von Krankenhäusern. Das alles natürlich vor dem Hintergrund, Unilever-Produkte an die Hobby- und Berufsköche zu verkaufen.

- ⦿ In den Matrixshops könnt ihr Portionsgrößen für Großküchen kaufen. Wer 20-Liter-Eimer Soysalat mit Fertig-Ei haben will, ist hier wunderbar aufgehoben.
- ⦿ Ivan

## SWAROVSKI-JOOP (A)

Der deutsch-österreichische Konzern Swarovski-Joop (von einigen auch einfach nur Swoop genannt) mischt auch in Hamburg kräftig mit. Das Modelabel **Anielski-Joop** geht auf den Modeschöpfer Wolfgang Joop zurück, der im letzten Jahrhundert in der Stadt lebte und arbeitete. Auch heute noch ist Hamburg ein wichtiger Ort für das Unternehmen. So gibt es in der Neuen Mitte den Anielski-Joop-Showroom, in dem alle Produkte des Modekonzerns bestaunt werden können. Zudem befindet sich ein Designzentrum in einer Villa im Harvestehuder Weg, die einst schon Wolfgang Joop als Atelier diente. Ebenfalls in Eimsbüttel liegt die **Jette Group**, ein von Jette Joop (Wolfgangs Tochter) gegründetes Mode- und Schmucklabel, das ebenfalls zu A-J gehört.

- ⦿ Das Jette-Label entwirft auch viele Uniformen und Arbeitskleidungen für Konzerne. Ein Blick in deren Host kann euch vielleicht bei der Kleiderwahl der nächsten Infiltrationsmission helfen.
- ⦿ Flitter

Weitere Unternehmen sind das ebenfalls in Hamburg gegründete Modelabel **Jil Sander**, der Luxusartikelhersteller **Montblanc** (Schreibgeräte, Luxuskommlinks, Schmuck, Lederwaren), die Destillerie **XYZ** und die Kaufhauskette **Luxus**, die diverse Malls in Blankenese, an der Alster, in den Walddörfern und in Stormarn betreibt. Daneben gibt es unzählige Boutiquen, Möbelläden und Bodyshops, die Produkte der diversen Modelabel, von Swarovski Design oder Swarovski Optics führen.



Montblanc-Fälschungen von Edelfülfederhaltern mit integriertem Geheimfach in größerer Menge abzugeben. Das Fach ist groß genug für Abhörwanzen oder Spionage-RFID-Chips. Bei Bedarf kann auch ein Luxuskommlink erworben werden, das eigentlich eine umgebaute Spinnendrohne ist.

- ⦿ EltonElektronik

DER ANONYME KURZNACHRICHTENDIENST FÜR HAMBURG



- ⦿ Da Swoop dezentral organisiert ist, gibt es keinen Hamburg-Chef im eigentlichen Sinne. Anuschka Joop-Anielski schaut von Zeit zu Zeit vorbei, überlässt die Hamburger Geschäfte aber **Peter Kemp**. Der charismatische Ork treibt sich nach Feierabend in den diversen Clubs und Bars auf der Musikinsel herum, wo er fast jeden Abend mit einem neuen Herrn oder einer neuen Dame am Arm gesehen wird.
- ⦿ Galore

## TRIKON (AA)

Der neueste deutsche Konzern ist die Trikon AG. Sie entstand erst vor wenigen Monaten durch die Fusion von Ruhrmetall mit der MET2000. Bereits vor einigen Jahren hatte Ruhrmetall BuMoNA übernommen. Nach einer Umstrukturierung des neuen Konzerns unter der Trikon-Holding existieren nun alle drei Konzerne gleichberechtigt nebeneinander: Sie werden weiterhin von ihren jeweiligen CEOs geführt, während sich die Holding nur um Koordination und Marketing kümmert.

In Hamburg ist vor allem **BuMoNA** aktiv. Dem Konzern gehören die meisten Kliniken der Stadt und mit dem Konzernklinikum Eppendorf und dem BuMoNA-Zentralkrankenhaus in der Neuen Mitte Ost auch zwei der größten Forschungs- und Behandlungsstandorte in Norddeutschland. Aufgrund der Beschaffenheit der Stadt besitzt BuMoNA viele Rettungsschiffe und -helikopter. Außerdem engagiert sich der Konzern im Bereich der Seenotrettung.

Die anderen beiden Konzerne findet man hingegen kaum. Die Hansestadt ist als größter Hafen der ADL für **Ruhrmetall** vor allem wegen seiner Waffenexporte interessant. Es gibt noch einige kleinere Fabriken, Stahl- und Kupferwerke, aber die sind selten in den Schlagzeilen. Die **MET2000** wiederum unterhält einige Rekrutierungsbüros und gibt Kriegsschiffe in den Werften in Auftrag.

## ZETA-IMPCHEM (AA)

Z-IC taucht in Hamburg vor allem im Zusammenhang mit der Firma **Alxon Pharma** auf. Diese besitzt einen größeren Fertigungskomplex in Stade. Sie stellt dort vor allem klassische chemische Medikamente her: Tabletten und Säfte, die ihr in diversen Apotheken kaufen könnt. Bei vielem handelt es sich um Generika anderer Medikamente aus dem breiten Angebot von Z-IC, die anschließend nach Afrika oder Asien verschifft werden. Hinzu kommen noch einige Schnelltests sowie Antiallergika und Anti-Infektiva, die sich insbesondere für Leute anbieten, die in Kontakt mit Nordseewasser gekommen sind.

- ⦿ Bei der Produktion fällt eine Menge Plastikmüll an. Der landet dann auf irgendwelchen Deponien in Stade oder Pinneberg. Und kontaminierte Produkte oder Überproduktion landen in der Elbe.
- ⦿ Wattegel
- ⦿ Manche Fische in der Nähe des Werks sind so voller Pharmaka, dass sie selbst schon als verschreibungspflichtig gelten. Wun-

dert euch also nicht, wenn euch in Wildost ein Wunderheiler Fischsuppe anbietet und die tatsächlich euer Fieber senkt und den Herpes heilt.

- ⦿ Labskaus

Ein weiterer wichtiger Konzern ist die **Krüss-Eppendorf AG**, die alle möglichen Laborgeräte von der Pipette bis hin zum modernen Elektronenmikroskop herstellt. Beide Konzerne beliefern natürlich **EuroMedis**, das in Hamburg einen schweren Stand gegen den Platzhirsch BuMoNA hat und um Marktanteile kämpft.

## KONZERNE AUS ALLER WELT

### BACARDI

Dieser Familienbetrieb aus der Karibischen Liga hat in Hamburg seinen Deutschlandsitz. Das Unternehmen ist einer der bedeutendsten Spirituosenimporteure in der ADL, beliefert es doch quasi alleine den Markt mit karibischem Rum aus echtem Zuckerrohr. Die wenigen Flaschen Havana Club erzielen horrende Preise bei Genießen und Edelbars in ganz Deutschland. Zusätzlich zum Hauptsitz in der Sardinienstadt gibt es noch ein Abfüllwerk in Buxtehude. Hier werden die weniger prestigeträchtigen Whiskys, Wodkas, Liköre, Tequilas und Rums zusammengemixt. Einige Zutaten werden importiert, andere aus allen Ecken Deutschlands bezogen, stammen aber oft von der AGC oder Aztech. Das bekannteste Produkt dürfte der Martini sein.

- ⦿ Ihre Zweigstellen in Europa benutzt die Familie Bacardi, um über Finanzmittel in ihrer Heimat weiter an Macht und Einfluss zu gewinnen. Familienoberhaupt James Cutillas liegt viel daran, dass das Geschäft mit Europa läuft. Außerdem werden ihm Kontakte zum Mandelzirkel nachgesagt.
- ⦿ Pirapit

### FEDERATED-BOEING

Dieser Seattler Luft- und Raumfahrtkonzern hat seinen Deutschlandsitz eigentlich in Hannover. Darüber hinaus gibt es noch einige kleinere Standorte in der ADL. Der Firmensitz in Nord übernimmt die Kontrolle über die Zulieferer aus der Region und den Transport der Bauteile zu den Werken in Seattle.

Darüber hinaus steht auch in Hamburg Lobbying auf der Tagesordnung, wenn Fed-Boeing zum Beispiel lokale Konzerne und Fluggesellschaften davon überzeugen will, seine Flugzeuge zu kaufen oder seine Sea Launch Inc. für Flüge ins Weltall zu nutzen. Es ist allerdings kein großes Geheimnis, dass der Hamburger Standort auch als Horchposten dient, um den größten Konkurrenten vor Ort, Airbus Aerials, auszuspionieren. Dabei scheint der Konzern kein sonderlich großes Vertrauen in die Runner vor Ort zu haben, weil er lieber Aktivposten aus Seattle einfliegen lässt.



## KITT

Der indische AA-Konzern versucht schon länger, auf dem hart umkämpften europäischen Markt der Kundendienstleistungen Fuß zu fassen. Deshalb wirbt KITT zurzeit lokale Fachkräfte an, die entweder vor Ort oder in Indien deutsche Kunden betreuen sollen. Außerdem ließ KITT vor einigen Jahren einen Callcenter-Komplex in Harburg errichten, der vom Essensbringdienst bis hin zum YummyGames-Kundensupport alles abdeckt.

- ⦿ Bereits vor einigen Jahren hat KITT Zehntausende Straßenkinder nach Deutschland geschickt. Offiziell war dies eine rein humanitäre Aktion, die kinderlosen Paaren die Möglichkeit geben sollte, etwas Gutes zu tun, wenn sie ein Kind adoptieren. Tatsächlich vermuteten wir bei S-K Prime damals, dass die Kinder, nachdem sie perfekt Deutsch sprechen würden und einen Hochschulabschluss in der Tasche hätten, später beim Aufbau von KITT Deutschland helfen würden.
- ⦿ Heisenberg

Ein weiterer Geschäftszweig sind die Talentleitungs-kliniken. Da KITT einer der größten Talentserviceprovider der Welt ist, ist es nicht verwunderlich, dass der Konzern dieses Geschäft auch in Europa ausbauen will. Eine Klinik befindet sich in Stade, eine weitere in Nord. Eine dritte soll sich angeblich irgendwo in Harburg befinden, in der die weniger legalen Talentsofts und Personafixes verbaut werden.

## KONDORCHID

Dieser südamerikanische Logistikkonzern scheut die Öffentlichkeit, weshalb er sich in der Bürostadt in Stade niedergelassen hat. Vor knapp zehn Jahren stand er



in den Schlagzeilen, weil er für die Geisterkartelle die Droge Tempo geschmuggelt hatte. Inzwischen hat man sich natürlich gebessert, die „faulen Äpfel“ aus dem Konzern geschmissen und ganz neue Verhaltensstandards eingeführt. Natürlich schmuggelt der Konzern auch weiterhin verbotene Waren oder illegale Einwanderer in die Stadt. Über seine Lagerhäuser im Hafen oder Stade verteilt er sie in der ganzen ADL.

## LONE STAR DEUTSCHLAND

Aufgrund der neuen Geschäftspolitik von Gerald T. Hampton nach dem Crash 2.0 und der Expansion in neue Märkte außerhalb Nordamerikas wurden auch umfangreiche Kontakte nach Europa geknüpft. Wegen der Nähe Hamburgs zur Skandinavischen Union, in der LS einige Kontrakte hält, errichtete man hier die Zentrale.

Die Präsenz des Konzerns in der ADL ist klein und beschränkt sich im Wesentlichen auf vier Bereiche. Zum einen natürlich Lobbying. LS versucht - wie viele andere Sicherheitsdienste -, in Deutschland einen Fuß in die Tür zu bekommen. Leider scheitert dies immer wieder an der Weigerung der Politik, die staatliche Polizei zuersetzen, oder eben am Einfluss der lokalen Mitbewerber. Der zweite Bereich ist die Abteilung für Externe Zusammenarbeit. Sowohl das BKA als auch das BIS und Saeder-Krupp haben eine Kooperation (Level 2) mit Lone Star, was umfangreichen Informations- und Datenaustausch und sogar Auslieferungen beinhaltet. Der dritte Bereich ist die Abteilung für Sicherheitsberatungsdienstleistungen, die Sicherheitsgutachten für staatliche, private und Geschäftskunden erstellt.

- ⦿ Die Gutachter gewinnen ihre Erkenntnisse nicht nur aus theoretischen Betrachtungen der Sicherheitssysteme, sondern auch aus der Erfassung diverser Daten im „Livebetrieb“, die durch das Anheuern von Runner gewonnen werden.
- ⦿ Stout

Der letzte Bereich ist die Abteilung für Vollzugsdienstleistungen. Wie schon erwähnt besitzt LS keine Polizeikontrakte in der ADL. Neben einigen Personen- und Objektschutzverträgen wird das meiste Geld jedoch mit Matrixsicherheitsdienstleistungen verdient. So stellt LS etliche Sicherheitsspinnen für kleine und mittlere Unternehmen.

## MONOBE

Der japanische AA-Konzern ist in Hamburg vor allem mit der **Deutschen Kaufhausunion** (DKU) vertreten, die einen Großteil der Kaufhäuser und Einkaufszentren der Stadt besitzt und verwaltet. Ihre Einkaufszentren sind sauber und dank der Security (VWS) auch sicher. Neben den vielen anderen Kaufhausketten ist der größte Konkurrent zurzeit der Matrixversandhändler Cadabra (De-MeKo).

- ⦿ Diverse Fehlbestellungen, verlorene Pakete und beschädigte Waren bei Cadabra gehen auf das Konto von Monobe.
- ⦿ Deichbrecher

## NATIVE AMERICA BROADCASTING SERVICE

Nach der Öffnung der NAN für den Bankenverein durch Ares entschied sich NABS, nach Europa zu expandieren. Doch statt anderer großer Medienstädte wie etwa Paris oder London wählte man Hamburg aus - weil es hier weniger Anglos gibt. In Eimsbüttel, nahe der DeMe-Ko-Zentrale, befinden sich die NABS-Büros samt kleinem Studio und Fuhrpark. Seit seiner Ankunft hat NABS eine Kooperation mit der DeMeKo begonnen. So produzieren beide gerade eine Neuverfilmung der Karl-May-Bücher, während die Reporter des NABS in den Rechercheverbund der DeMeKo-Investigativjournalisten aufgenommen wurden.

- ⦿ NABS steht für solide recherchierten und dokumentierten Enthüllungsjournalismus, und das nicht erst seit der Berichterstattung der Olympischen Spiele 72 in Denver.
- ⦿ Snow-WT

## UNIVERSAL OMNITECH

Nicht zuletzt die Cyberfetischszene hat UO dazu bewogen, sich verstärkt in Hamburg zu engagieren. Zwar war die KFS-Krise für Körpermodifikationen ein ziemliches PR-Desaster, doch langsam erholt sich der Markt wieder. Alle Bodyshops von UO bieten immer noch KFS-Heilmittel und KFS-Screenings an, aber es werden auch wieder extreme Körpermods für die Szene beworben. UO besitzt zudem **Stellingen Genetics**, einen kleinen Forschungskonzern für Gentherapien, -modifikationen, Transgenetik und genetische Infusionen.

## LOKALPATRIOTEN

### GROUP TRANS

Dieser Forschungs-Thinktank und Consulting-Konzern ist eine der treibenden Kräfte hinter Proteus. Gegründet wurde Group Trans 2061 von Dr. Peer von Schleier, der erhebliche Mittel des Familienvermögens in das Unternehmen steckte. Es beschäftigt sich mit Fragen bezüglich moderner und erneuerbarer Energieerzeugung, Transhumanismus, Biotechnologie, Manatech und „Fringe Science“. Group Trans besitzt zwei große Forschungskomplexe: einen im Mago-Cluster und einen in Hamburg-Bahrenfeld beim alten Deutschen Elektronen-Synchrotron (DESY). Ein dritter Standort in Kaltenkirchen, der über einen noch größeren Elektronenbeschleuniger als

DESY verfügen soll, ist gerade in Bau. Die Group Trans übernimmt öfter Forschungsprojekte von anderen Konzernen, die diese unter Wahrung ihrer Interessen an sie auslagern können. Geschützt werden die Labore von Knight Errant.

- ⦿ Peer von Schleier ist außerdem ein großer Sportfan, weshalb er nebenbei auch noch als Präsident und Manager der Hamburg Rams tätig ist.
- ⦿ Hattrick
- ⦿ Sein jüngerer Bruder Justus sitzt übrigens im Prometheus-Stiftungsrat von Proteus.
- ⦿ Sermon

## HAMBURGER ADMIRALITÄTSKOLLEGIUM

Das Hamburger Admiraltätskollegium (HamAd) ist ein privater Sicherheitsdienst (Söldnertruppe), der nach einer gleichnamigen Behörde aus dem 17. Jahrhundert benannt wurde. Er entstand kurz nach der Übernahme von Hapag-Lloyd durch Mærsk. Damals besaß H-L noch eine eigene Marineeinheit, die Hanseatische Elbschutztruppe (HEST), die Mærsk in seinen Sicherheitskonzern Tyr Inc. eingliedern wollte. Die Mehrheit der Mitglieder lehnte diesen Schritt jedoch ab und gründete eine neue Firma. Diese bezog anschließend am Rande des Freihafens in Waltershof ihr neues HQ. Das Portfolio von HamAd umfasst das Bereitstellen von bewaffneten Schutzteams für Fracht- und Passagierschiffe, das Entsenden eines Einsatzteams im Falle eines Angriffs und die aktive Suche und Festnahme von Piraten in direkter Zusammenarbeit mit nationalen und internationalen Behörden im Nordseeraum. Seit Neuestem findet man die Wachleute von HamAd auch an Land, da sie seit einigen Monaten die Bewachung von Frachtgut und Lagerhäusern anbieten.

- ⦿ HamAd ist als kleine Truppe weiterhin an die Gesetze der ADL gebunden. Natürlich besitzen sie militärische Waffen und Schiffe, diese werden allerdings streng von BKA und BIS überwacht. Konkurrenten wie MET2K oder FMC können bei Bedarf ganz andere Kaliber auffahren. Zudem wird ihr Ruf dadurch getrübt, dass sich einige Angestellte angeblich an den Kunden vergreifen. Und seit sie an Land tätig sind, geraten sie ins Fadenkreuz der anderen Sicherheitsdienste, allen voran Knight Errant.
- ⦿ Hazardur

## HIFLYER

Ursprünglich begann das Unternehmen unter dem Namen Swift, wurde jedoch nach einigen Jahren von seinem Konkurrenten Commuter wieder aus dem Markt verdrängt. Die Gründer nahmen daraufhin neue Kredite auf und gründeten sich als HiFlyer im Ruhrplex neu. Nach



einigen erfolgreichen Jahren kehrten sie in die Hansestadt zurück und versuchen sich nun der Konkurrenz erneut zu stellen.

## HSV AG

Der Verwaltungskonzern des Hamburger Sportvereins überwacht sämtliche Aktivitäten des Breitensportvereins. Von Fußball über Handball und Eishockey bis hin zu Kendo, Hoverball und Paartanzen: Der HSV mischt überall mit und verhandelt über Übertragungsrechte, Merchandise und Werbeverträge. Geleitet wird die AG von **Mareike Terboven**. Die hartgesottene Geschäftsfrau schreckt auch vor Runs nicht zurück, um ihre Ziele zu erreichen.

- ⦿ In den Medien sprach Terboven in letzter Zeit immer häufiger davon, dass dem HSV noch ein Stadtspiel-Team fehlen würde. Es bleibt abzuwarten, ob sie ein neues Team aus dem Boden stampft oder ob sich die Hamburg Rams auf einen neuen Arbeitgeber einstellen müssen.
- ⦿ Hattrick

## NDR

Die Norddeutsche Rundfunk ÖAG entstand nach dem Zweiten Crash, als die Deutschen Sendeanstalten (MCT) ihre Regionalsparte abstießen. Hamburg sprang ein und erwarb das Medienunternehmen. Zurzeit hält die Stadt Hamburg 40 Prozent, der Norddeutsche Bund 15 Prozent, die ADL 5 Prozent und der Frankfurter Bankenverein 3 Prozent des Unternehmens. Es wird von einem neunköpfigen Aufsichtsrat geleitet, wobei Hamburg drei Aufsichtsräte und der NDB, die ADL und der NDR selbst jeweils zwei ernennen. Das Programm wird vom langjährigen Intendanten und ehemaligen Kulturausschussreferenten **Thomas Lampe** bestimmt. Dieser konnte mit Serien wie *Konzernetagen*, Politsendungen wie *Kreuzverhör* oder der Übernahme der Sendelizenz für Hoverball vor neun Jahren erhebliche Erfolge feiern.

- ⦿ Quotenrenner ist der jedes Jahr am Ende der Hoverball-Saison in Hamburg stattfindende Kabitzky-Cup. Dieser hat mit dem HSV und Hapag-Lloyd schon zwei zahlungskräftige Sponsoren. Seit H-L von den Dänen übernommen wurde, buttern die noch mehr Kohle in das Ding und machen daraus einen besonders appetitlichen Happen. Da frage ich mich, wie lange der NDR die Sendelizenz noch halten kann.
- ⦿ Karel

Aufgrund seiner politischen Ausrichtung und seiner Besitzverhältnisse wird der NDR von seinen Konkurrenten nicht wirklich ernst genommen und abschätzig als „Staatsfunk“ tituliert. Gleichzeitig versuchen sie, ihn mit allen Mitteln klein zu halten, was er nicht auf sich sitzen lassen will. Es gilt als offenes Geheimnis, dass die Leiterin des Aufsichtsratsbüros, Katharina Gorski, als Schmidt für den NDR in den Schatten aktiv ist.

## PLANK HOCH- UND TIEFBAU

Plank ist das größte in Hamburg ansässige Bauunternehmen. Sein Aufstieg geht auf die Schwarze Flut und den Bauboom nach der Schaffung der Sardinienstadt zurück. Es hält bereits seit Jahrzehnten den Vertrag zur Instandhaltung des Freihafens. Darüber hinaus hat Plank sowohl die SeaGate-Arkologie als auch Horizons Ultimum gebaut. Das Familienunternehmen, geführt vom Familienpatriarch Otto Plank, kann sich also zu Recht als Platzhirsch fühlen. Fragt sich nur, wie lange das Unternehmen noch gegen die Konkurrenz durch S-K und Co. durchhält.

- ⦿ Von wegen Familienunternehmen. Angeblich gehört S-K ein Großteil des Ladens. Der Drache posaunt das, wie so oft bei seinen Erwerbungen, nur nicht in die Welt hinaus.
- ⦿ Snow-WT

## SCHMALBACH NUTRITIONS

Die Firma Schmalbach ist ein traditionsreiches Familienunternehmen, das als Großbauerbetrieb im Alten Land begann. Nach der Flut kaufte die Familie großflächig das verwüstete Land auf und machte es wieder urbar.

Viele der modernen Plantagen und Gewächshäuser gehören heute zu **Schmalbach Fruits**. Später stieg die Firma in die Fisch- und Krillzucht ein und eröffnete entsprechende Tankfabriken im Hafen. Mit ihrer neuen Firma **Schmalbach Krill Food** versorgte sie viele der Schiffe mit haltbarer Nahrung und kaufte sich so immer mehr in den Hafenrat ein. Eine weitere Expansion erfolgte in die klassische Getreide- und Pflanzenölproduktion mit **Schmalbach Crops & Oil** durch Übernahme lokaler Firmen im Hamburger Umland. Inzwischen hat das Familienunternehmen eine Größe erreicht, bei der andere Konzerne aufhorchen.

- ⦿ Übernahmen gestalten sich bei Privatunternehmen im Familienbesitz immer schwierig. Allerdings wäre es für die Großen kein Problem, Schmalbach aus dem Markt zu drängen. Anscheinend hält aber irgendwer seine schützende Hand über sie. Viele vermuten, es sei der Senat – oder gar die Ältermänner.
- ⦿ Flitter

## VIETNBRUNN

Während nach der Schwarzen Flut alle Reedereien versuchten, den Containerhafen wiederherzustellen, war die Reederei Vietnbrunn eine der wenigen, die sich um den Tourismus kümmerten. Neben Passagierfähren in Hamburg und Bremen sollte vor allem das Kreuzfahrtgeschäft wieder durchstarten. Vietnbrunn kaufte kleinere, insolvente Reedereien auf und investierte in den Wiederaufbau der HafenCity und des dortigen Cruise Centers. Das machte sich bezahlt, denn auch wenn zu der Zeit niemand nach Hamburg wollte, so wollten alle von dort weg. Vietnbrunn schloss diverse Exklusivdeals mit

deutschen Konzernen ab und gestaltete für sie spezielle „Konzernurlaube“. Inzwischen ist noch ein Deal mit Zenit hinzugekommen, sodass 60 Prozent aller Kreuzfahrten, die der Konzern vermittelt, über Vietnbrunn laufen.

- ⦿ Auf Vietnbrunns Schiffen gibt es eine eigene Security, und es lassen sich zusätzlich noch Bodyguards für die eher paranoiden Gäste hinzu buchen.
- ⦿ Galore

## POLITIK

### GEPOSTET VON: PIRAPIT

Was sollte man unbedingt über die Politik in Hamburg wissen, wenn man hier in den Schatten arbeiten möchte? Nun, zunächst einmal: Wenn man sich mit der Politik in der ADL auskennt, findet man sich noch lange nicht in Hamburg zurecht. Aber wenn man sich die Mühe macht und sich in die Politik hier vor Ort einarbeitet, kann man aus den politischen Querelen in unserer schönen Hansestadt Kapital schlagen.

Steigen wir mit einigen zeitgeschichtlichen Informationen ein: Hamburg ist speziell. In der Stadt sind sowohl starke ADL- und NEEC-skeptische als auch konzernfeindliche Einstellungen weitverbreitet. Aufgrund des Wahlverfahrens in Hamburg (dazu gleich mehr) bilden sich diese Einstellungen tatsächlich auch in der Hamburger Bürgerschaft und dem Senat ab. In der Folge strecken die Hamburger Repräsentanten im Bundesrat, im Gespräch mit der NEEC und auch wenn es um die Ausweitung von Befugnissen der Großkonzerne geht, immer mal wieder den Mittelfinger aus - rhetorisch wie praktisch.

Ursprünglicher Anlass des Konfliktes war die Paralyse der Allianzregierung und des Bundesrats angesichts des Zweiten Crashes von 2064, die in Hamburg zahlreiche Bürger davon überzeugte, man müsse sich besser selbst um seine Belange kümmern. Nachdem die Politiker der amtierenden Stadtregierung aus Liberaldemokratischer Föderalistischer Partei (LDFP) und Europäischer Sozialdemokratischer Partei (ESP) auch noch dabei erwischt worden waren, wie sie Steuergelder veruntreuten und verschwendeten, wurden 2069 Neuwahlen abgehalten, in deren Vorfeld es zu zahlreichen lokalen Abspaltungen ADL-weiter Parteien kam.

- ⦿ So trat beispielsweise die Unabhängige Sozialdemokratische Partei Deutschlands (USPD) ebenso an wie die Hamburger Unabhängige Sozialdemokratische Partei Deutschlands (HUSPD).
- ⦿ Labskaus

Da das Bürgerschaft genannte Parlament daran scheiterte, unter den Bedingungen der starken Parteienzer splitterung einen Senat zu wählen, wurden die Senatoren der verschiedenen Ressorts direkt zur Abstimmung gestellt, was bemerkenswert gut funktionierte. Seit 2069 steht Vesna Lyzhichko dem Kabinett als Erste Bürgermeisterin vor, ein Umstand, der auf eine große Stabilität des



VESNA LYZHICHKO

Hamburger Modells schließen lässt. So blieb beispielsweise die personelle Zusammensetzung des Hamburger Senats auch nach den Wahlen 2073 und 2077 weitestgehend konstant.

Lyzhichko, ursprünglich eine USPD Politikerin, hat den Konflikt mit der NEEC, der ADL und den Großkonzernen von Anfang an nicht gemieden. Sie ließ zum Beispiel diverse bankrote Betriebe verstaatlichen, obwohl die Finanzierung der Vorhaben gegen die erlassenen Haushaltsbeschränkungen verstieß. 2070 erfolgte der Rauswurf des Bundesgrenzschutzes aus Hamburg, wodurch die HanSec die volle Exekutivgewalt über Hamburg erhielt.

In einzelnen besonders hitzigen Momenten hat der Senat gar mit der Abspaltung von der ADL gedroht, falls auf Bundesebene nichts gegen den zunehmenden Einfluss der Konzerne unternommen wird.

- ⦿ Besonders in solchen Momenten haben oft äußere Umstände das Fass fast zum Explodieren gebracht. Fast immer können solche „Umstände“ zu Schattenoperationen zurückverfolgt werden, die ebenfalls aus Hamburg kommen. Ich vermute, dass die Ältermänner dahinterstecken.
- ⦿ Labskaus

Der Hamburger Senat hat in der Vergangenheit dabei sowohl seine guten Kontakte zu anderen Freistädten an der Nord- und Ostsee als auch zu aktivistischen und militärischen Poloclubs geschickt zu nutzen gewusst, um ein Gegengewicht zur ADL-Regierung aufzubauen. Aufgrund dieser Allianzen hat sich Hamburg auch zu einem beliebten Treffpunkt politisch subversiver Elemente (damit ist auch unsereins gemeint) entwickelt.



## OFFIZIELLE POLITIK

Bis zur letzten Bürgerschaftswahl waren in Hamburg sage und schreibe 16 verschiedene Parteien aktiv und in der Bürgerschaft vertreten. Diese hohe Zahl entspringt dem Umstand, dass die meisten der ADL-weit aktiven Parteien in Hamburg sowohl selbst zur Wahl antreten als auch Konkurrenz durch lokale Ableger bekommen. Das Ergebnis der letzten Bürgerschaftswahl legt nahe, dass diese lokalen Ableger an Unterstützung zulegen: Von den insgesamt 160 Sitzen in der Bürgerschaft entfielen diesmal acht Sitze mehr auf die Hamburger Parteien, was immerhin einen weiteren Zuwachs von fünf Prozent ausmacht. Das augenfälligste Indiz aber: Die Anarchosyndikalistische Union (ASU) schaffte es diesmal nicht rechtzeitig, mit einer qualifizierten Wahlliste anzutreten, da die Personaldecke der Bundes-ASU zugunsten der Hamburger Anarchosyndikalistischen Union (HASU) erodiert war.

- ⦿ Also das ist bestenfalls die halbe Wahrheit. Tatsächlich wurden die Streitigkeiten zwischen HASU und ASU schon immer sehr offensiv ausgetragen. Anscheinend hatten Beteiligte von beiden Seiten genug von den Querelen und verabredeten sich in Wildost, um die Parteienfrage ein für alle Mal zu klären. Ich habe gehört, die HASU sei mit Kalaschnikows und Geistern aufgelaufen und habe überaus deutlich gemacht, dass die ASU-Funktionäre die Wahl hätten, entweder bei der HASU mitzumachen oder Hamburg in den nächsten Stunden zu verlassen. Da so über Nacht auf einmal ein Gutteil der Leute auf dem Stimmzettel nicht mehr zur Verfügung stand, hatte es sich für die ASU was mit dieser Bürgerschaftswahl. Die meisten der acht Zuwächse in der



## HAMBURGER PARTEIENLANDSCHAFT

- Hamburger Anarchosyndikalistische Union (HASU)
- Liberaldemokratische Föderalistische Partei (LDFP)
- Hamburger Unabhängige Sozialdemokratische Partei Deutschlands (HUSPD)
- Unabhängige Sozialdemokratische Partei Deutschlands (USPD)
- Europäische Sozialdemokratische Partei (ESP)
- Hamburger Europäische Sozialdemokratische Partei (HESP)
- Christliche Volkspartei Hamburg (CVPH)
- Partei der Hamburger Erneuerung (PHE)
- Partei des Neuen Bewusstseins Hamburg (PNBH)
- Partei des Neuen Bewusstseins (PNB)
- Pro Hamburgensis
- Deutschnationale Partei (DNP)
- Die Grünen
- Die Hamburger Grünen
- Kommunistische Partei Deutschlands (KPD)

Bürgerschaft zugunsten der Hamburger Parteien entfielen übrigens auf die HASU Fraktion.

- ⦿ Kiebitz
- ⦿ Ich halte es für unwahrscheinlich, dass die ASU es einfach hinnimmt, dass sie nicht länger in Hamburg vertreten sein soll. Zwar hat sich die Partei seit der Wahl von 77 recht ruhig verhalten, aber da nächstes Jahr wieder gewählt werden soll, bin ich mir sicher, dass beide Seiten an tatkräftiger Unterstützung interessiert sein könnten.
- ⦿ Justizopfer
- ⦿ Auch abseits der (H)ASU bieten die Schatten der Hamburger Politik reichlich Arbeitsgelegenheiten. Stellt euch einfach vor, die Zahl der Parteien in Hannover würde über Nacht verdoppelt und frühere Parteikollegen fänden sich auf einmal auf verschiedenen Seiten der Barrikade wieder – mit der Gelegenheit, dem ungeliebten Besitzer von einst schön eins auszuwischen.
- ⦿ Wattegel
- ⦿ Was da an schmutziger Wäsche durch die Luft fliegt und noch fliegen wird, könnte eine ganze Großwäscherei an Runnercrews beschäftigen. Während andere gleichzeitig versuchen werden, weiße Westen zu verdrecken. Genau die richtige politische Situation für Ältermänner und Syndikate, den Einfluss und Druck auf die Parteien zu erhöhen ...
- ⦿ Püppchen

Diese neueste Entwicklung hatte zudem Folgen für die Zusammensetzung des ansonsten so stabilen Kabinetts: Auch wenn die Vorgehensweise der HASU nicht überall auf Gegenliebe stieß, konnte sie in der Wahl von 77 den größten Teil des anarchistischen Milieus in Hamburg hinter sich versammeln (na ja, zumindest die Teile, die wählen). Was aber noch viel schwerer wog als ein paar Sitze mehr in der Bürgerschaft: Durch eine aufsehenerregende Kampagne gelang es der Kandidatin der HASU, **Anja Kahn**, sich im Rennen für die Behörde für Arbeits-

und Innenwirtschaft gegen den bisherigen Senator **Gerrit Landsknecht** von der HESP durchzusetzen. Die 34-jährige Zwerigin stammt aus Wildost und ist nicht gerade für ihr diplomatisches Gespür bekannt. Sie konnte im Wahlkampf als leidenschaftliche Rednerin und mit einer klaren ADL- und konzernkritischen Linie Landsknecht überflügeln, der als kompetenter, aber technokratischer Politiker auftrat. Selbst aus ihrem Unterstützerkreis wurden allerdings, nachdem die erste Euphorie abgeklungen war, rasch Zweifel laut, ob sie für den Posten einer Senatorin tatsächlich geeignet sei. Unter der Hand erzählt man sich, dass Lychichko und Osterfelden die Alltagsgeschäfte ihres Ressorts mehr oder weniger unter sich aufgeteilt hätten, allerdings ist Kahn medial weiterhin überaus präsent.

- ⦿ Ich glaube, den meisten etablierten Parteien wäre es mehr als recht, wenn Landsknecht, der kommendes Jahr wieder antreten möchte, diesmal Kahn wieder ausstechen würde. Angeblich sollen sogar LDFPler mehr oder weniger scherhaft Geld dafür sammeln, eine Gegenkandidatur durch die ASU zu ermöglichen, um so das radikal-konzernkritische Lager zu spalten.

#### ⦿ Kiebitz

Ein weiterer Wechsel ergab sich erst nach der Wahl des Senats: **Dr. Stefan Schmidt**, ein HUSPD-Politiker mit engen Kontakten zur DeMeKo, hatte fast ein Jahrzehnt die Kulturbörde geleitet, als sein Auto infolge einer schweren Fehlfunktion mit einem entgegenkommenden fahrerlosen Lkw kollidierte. Schmidt konnte nur noch tot geborgen werden. Seine Parteigenossin **Tine Helm** leitet seitdem die Kulturbörde. Helm gilt als verhältnismäßig zurückhaltend, genießt aber ein sehr gutes Standing in der Kulturszene Hamburgs.

- ⦿ Schmidt hatte als Kultursenator auch ein Mitspracherecht im NDR, was für die DeMeKo sicher nicht unvorteilhaft war. Da ist es natürlich doppelt tragisch, dass er just auf dem Höhepunkt der Auseinandersetzung zwischen Horizon und DeMeKo verunglückte. Kurz danach wurde übrigens der WDR-NDR-Deal publik, und der NDR näherte sich in seiner Berichterstattung noch weiter an die Horizon-Position an.

#### ⦿ Deckard

- ⦿ Ich glaube, die Sache könnte noch tiefer reichen. Siehe dazu den Part zu den Ältermännern weiter unten.

#### ⦿ Kiebitz

## BLICK IN DIE ZUKUNFT

Die Wahlen im kommenden Jahr versprechen spannend zu werden: Da die Bürgerschaft immer fester unter der Kontrolle der Hamburger Parteien steht und die Geduld auf Bundesebene langsam auszugehen scheint, bereiten die Bundesparteien in Hamburg angeblich eine Wahlplattform für die Senatswahlen vor, bei der sie für jede Behörde nur einen Konsenskandidaten schicken werden. Auch sollen Gespräche mit aussichtsreichen parteilosen Kandidaten geführt werden, um sie - im Gegenzug für

## DER HAMBURGER SENAT (STAND 2080)

- Vesna Lychichko** (HUSPD): Senatspräsidentin, Erste Bürgermeisterin  
**Jan-Peer Osterfelden** (CVP): Behörde für Bildung und Sport, Stellvertretender Bürgermeister  
**Janna Oolstedt** (Hamburger Grüne, Mutter Erde): Behörde für Soziales  
**Anneliese Sadownia** (parteilos, Hanse Security): Behörde für Inneres  
**Sascha Jolk** (Hamburger Grüne): Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt  
**Anja Kahn** (HASU): Behörde für Arbeits- und Innenwirtschaft  
**Ole Sandt** (HESP): Behörde für Außenwirtschaft und Konzernpolitik  
**Fiona-Chantal Ruprecht** (CVP, New Frontier Society): Behörde für Wissenschaft und Gesundheit  
**Dr. Sergej Ma-Hon** (parteilos): Finanzbehörde  
**Prof. Dr. Karla Leihewasser** (parteilos): Justizbehörde  
**Tine Helm** (HUSPD): Kulturbörde  
**Sören DeBoost** (LDFP): Behörde für Verkehrsangelegenheiten  
**Dr. Stephanie Pell** (parteilos, Dr.-Faustus-Gesellschaft): Behörde für magische Belange  
**Marcel Thomas Junkermann** (LDFP): Behörde für Matrixangelegenheiten

offene wie verdeckte Wahlkampfhilfe - auf eine Pro-ADL- und Pro-NEEC-Linie einzuschwören.

Last but not least munkelt man, dass es entweder der ESP oder der CVP gelingen könnte, ihren verlorenen Landesverband oder zumindest einen der HESP- oder CVP-Senatoren wieder auf ihre Seite zu ziehen. Derzeit ruhen die Hoffnungen wohl auf dem Stellvertretenden Bürgermeister Jan-Peer Osterfelden, der davon überzeugt werden soll, wieder der CVP beizutreten. Sollten diese Initiativen von Erfolg gekrönt sein, wären der Allianzregierung und der NEEC weitere Tore nach Hamburg geöffnet. Dass die Bevölkerung allerdings akzeptieren würde, dass ein Senator entgegen der klaren Mehrheitsstimmung einen konzernfreundlichen Kurs fährt, ist eher unwahrscheinlich.

- ⦿ Osterfelden war es seinerzeit, der die Hamburger Mitglieder des Allianzrates dabei anführte, als sie die historische Sitzung in Hannover verließen, um ihre klare Ablehnung zum konzernfreundlichen Kurs der ADL auszudrücken. Nun kam es anders als bei ASU und HASU zwischen CVP und CVPH immerhin nicht regelmäßig zu gewalttätigen Übergriffen, aber Osterfelden hat damals seine Brücken zur CVP recht nachhaltig abgebrannt. Aussichtsreicher scheinen mir da schon Fiona-Chantal Ruprecht oder Gerrit Landsknecht, der mit dem Hamburger Modell nach der letzten Wahl alles andere als glücklich schien.
- ⦿ Kiebitz
- ⦿ Lychichko und ein paar andere Fraktionen in der Stadt wären an genaueren Informationen zu diesen Vorbereitungen sicher brennend interessiert ...
- ⦿ Püppchen



## RECHT UND ORDNUNG

- ⦿ Ich habe Kevin Erbakan gebeten, einen genauen Überblick der HanSec und HAZMAT zu erstellen. Er ist einer der wenigen verbliebenen Verwaltungsbeamten im LKA. Da er kein großer Fan seines Arbeitgebers, gleichzeitig aber unkündbar ist, ist er bei der HanSec wenig beliebt. Deshalb hat Kev kein Problem, hier ganz offen und frei über sie, die HAZMAT und all die anderen zu sprechen.
- ⦿ Labskaus

// Dokumentenupload :: user :: Labskaus //

## DIE HANSEC

Die gute alte HanSec - Hamburgs Polizei-, Feuerwehr-, Inlandsgeheimdienst- und LKA-Ersatz. Sie sollte der Stadt die komplette Unabhängigkeit vor Einflüssen von außen (ADL) bringen. Ob dieses Ziel wirklich erreicht worden ist?

## DEIN FREUND UND HELFER

Aber erst mal die Basics: Die HanSec ist ein privates Unternehmen in Form einer GmbH. Eigentlich ist sie damit nicht irgendwelchen anonymen, oft wechselnden Shareholdern verpflichtet, sondern in allererster Linie ihren Eigentümern: Zurzeit sind die beiden größten die DeMe-Ko und die Stadt Hamburg. Bei den kleineren Investoren handelt es sich überwiegend um Stiftungen von alten Hamburger Familien.

Die Leitung des Unternehmens liegt offiziell in der Hand der Geschäftsführerin und Innensenatorin Dr. Anneliese Sadowia, wobei die operative Leitung der vier Geschäftszweige bei den jeweiligen Direktoren liegt. Früher gab es in Hamburg noch eine normale staatliche Polizei und Feuerwehr, doch die HanSec erhielt immer mehr Rechte und Kompetenzen, bis sie beide nach dem Zweiten Crash komplett ablöste. Sie übernahm viele der ehemaligen Polizisten und Feuerwehrleute, um ihre eigenen Reihen zu füllen. Alle anderen landeten auf der Straße. Gleichzeitig verkaufte die Stadt einen großen Teil ihrer Anteile, um Haushaltslöcher zu stopfen. So wurde das Unternehmen



Spielball seiner Eigentümer: Besaß die Stadt zuvor 58 Prozent der Anteile, waren es nach dem Crash nur noch 18 Prozent (zuletzt erhöhte sie ihn wieder um 5 Prozent). Dadurch verlor Hamburg massiv an Einfluss auf das Unternehmen und war vom Goodwill der Geschäftsführung abhängig. Um sich diesen zu sichern, zogen alle Parteien ihre Spartenpolitiker für die Wahl des Innensenators zurück und bewegten Sadowia dazu, für den Posten zu kandidieren. Ihr Sitz im Senat sicherte der Stadt vermeintlich die Loyalität der HanSec. Zu einem gewissen Teil stimmt das auch, allerdings dient die HanSec seit dem Verkauf der Anteile der Stadt nun mehreren Herren.

- ⦿ Was Kevin hier verschweigt, sind die Unternehmensanteile, die mutmaßlich in der Hand der Vory oder der Likedeeler liegen.
- ⦿ Deichbrecher
- ⦿ Ich habe alle Verbindungen in diese Richtung untersucht und konnte nichts finden. Stattdessen laufen viele der Spuren und Briefkastenfirmen bei einem gewissen Albert-Ballin-Konsortium zusammen.
- ⦿ Sermon

Prinzipiell darf sich jeder bei der HanSec bewerben – sie diskriminieren also nicht nach Herkunft, Geschlecht oder Metatyp wie etwa Lone Star oder die Schwarzen Sheriffs. Allerdings hat die Geschäftsleitung einen gewissen Qualitätsanspruch, weshalb ein Abitur oder schon vorhandene Berufserfahrung in einem vergleichbaren Job Pflicht sind. Zudem rekrutiert die HanSec ihr Personal fast ausschließlich aus Hamburg, sodass ein Wohnsitz in der Stadt (und natürlich eine SIN) ebenfalls verpflichtend sind. Die Ausbildung erfolgt anschließend in der HanSec-Akademie. Zunächst eine einjährige Grundausbildung, nach der sich dann jeder Rekrut für eine spezialisierte Berufsausbildung entscheiden kann, die weitere ein bis zwei Jahre dauert.

## HANSE SECURITY GMBH

**Slogan:** Unser Dienst an Hamburg

**Firmenstatus:** Privatunternehmen, keine Einstufung

**Geschäftsführung:** Dr. Anneliese Sadowia

**Operative Leitung:** Carsten Moeller (Polizeidirektor), Lea Yuen (Brandschutzdirektorin), Dr. Wolfgang Schmidt (Staatschutzdirektor), Dr. Victoria Dekker (LKA-Direktorin)

**Besitzverhältnisse:** 29 % DeMeKo, 23 % Hamburg, 13 % HBG, 5 % Hapag-Lloyd, Rest Investorengruppen

- ⦿ Zur Grundausbildung gehört auch Schießtraining, was bedeutet, dass selbst die Brandschützer eine Waffe abfeuern können. Diese gehört zwar nicht zur Grundausrüstung, allerdings tragen einige von ihnen in bestimmten Gegenden schon mal ne leichte oder schwere Pistole. Soll ja Leute geben, die die Feuerwehr von der Löschung eines Brandes abhalten wollen.
- ⦿ Pirapit

## ORGANISATION

Die HanSec besteht aus vier Abteilungen: dem HanSec-Polizeidienst, dem HanSec-Brandschutzdienst, dem HanSec-Staatsschutz und dem Landeskriminalamt (LKA) Hamburg.

Prinzipiell gliedert sich der **Polizeidienst** wie eine normale Polizei, die einzelnen Organisationseinheiten haben jedoch andere Namen - ein Erbe aus der Zeit, als man „hur“ ein Sicherheitsdienst war.

Die erste Einheit ist die **Ordnungspolizei** (OPo). Hierbei handelt es sich um das, was man sonst als Schutzpolizei kennt. Sie sind die normalen Streifenpolizisten, die ihr an fast jeder Ecke in der Innenstadt stehen oder überall sonst in ihren Streifenwagen vorbeifahren sieht. Sie führen Verkehrskontrollen durch, achten darauf, dass niemand in ihrer Nähe Straftaten begeht, und sind in der Regel die Ersten an einem Tatort.

Die nächste Einheit ist die **Unterstützungspolizei** (UPo), das Gegenstück der Bereitschaftspolizei, die hauptsächlich für Demos, Sportereignisse, Ausschreitungen und andere Schwerpunkttaufgaben herangezogen wird. Viele haben hier knüppelschwingende Polizisten in voller Kampfmontur vor Augen - was meistens stimmt. Allerdings übernimmt die UPo auch normale Tätigkeiten der OPo (ohne Kampfmontur) oder hilft bei Stoßzeiten auf den Wachen und in der Verwaltung aus. Ihr Zweck ist es, bei Großlagen als zusätzliche Polizeieinheit zur Verfügung zu stehen.

Die dritte Einheit ist die **Ermittlungspolizei** (EPo). Sie ist das, was ihr sonst als Kriminalpolizei kennt. Sie besitzt zwar eine Uniform, ist aber oft in Zivil unterwegs. Sie ermittelt die von der OPo oder UPo festgestellten Straftaten. Diese Typen sind es auch, die euch suchen, wenn ihr bei einem eurer Jobs zu viel Staub aufgewirbelt habt. Die EPo stellt zudem auch Anfangsermittlungen im Bereich magischer und digitaler Straftaten an, die anschließend beim LKA landen.

Die vierte große Einheit ist die **Grenzpolizei** (GPo). Sie entstand 2070, nachdem die HanSec zusammen mit der HAZMAT den Bundesgrenzschutz aus den Flughäfen Fuhlsbüttel und Kaltenkirchen, dem Hafen und allen Bahnhöfen zum Abzug gezwungen hatte. Die GPo übernimmt seitdem dessen Aufgaben an ebenjenen Orten.

- ⦿ Hinzu kommen Verkehrskontrollen an der Landesgrenze Hamburgs: Fahndung nach Schmuggelgut, Kriminellen, Terroristen und so weiter.
- ⦿ Labskaus

## DER HANSEC-KOMPLEX

Dieses riesige Areal ist das Herz des Konzerns und beherbergt das HanSec-Polizeihauptquartier, die HanSec-Verwaltungszentrale und die HanSec-Ausbildungsakademie. Auf der gegenüberliegenden Straßenseite steht der Glaskasten des **LKA**. Beide Straßenseiten besitzen eine gemeinsame Tiefgarage, in der nicht nur die Fahrzeuge der Mitarbeiter, sondern auch der zentralisierte Fuhrpark der UPo untergebracht ist. Das **Polizeihauptquartier** wird auch liebevoll „Block“ genannt, da es wie ein riesiger Betonblock aussieht. Auf dem Dach befinden sich Heliporterlandeplätze und ein großer Drohnenhangar. Im Block und in den Stockwerken darunter liegt die zentrale Ermittlungsstelle, wo alle Daten der EPo zusammenlaufen und mit dem LKA abgeglichen werden. Auch findet man hier die magische und mundane Forensik und die Asservatenkammer Ost, in der viele Beweismittel aufbewahrt werden. Weiter unten befinden sich Zellen für Verdächtige, die hier auf ihren Prozess warten und später in andere Einrichtungen überführt werden. In der **Verwaltungszentrale** sitzt die HanSec-Administration samt Chefetage und Büro von Dr. Sadowia. Nebenan befindet sich die **Ausbildungsakademie** der HanSec. Die 2058 gegründete Bruno-Georges-Akademie ist die zentrale Aus- und Weiterbildungseinrichtung der HanSec. Sie besitzt zwei Außenstellen: eine im Freihafen zur Ausbildung der Hafenpolizei und ein allgemeines Trainingsgelände im Duvenstedter Brook. Außerdem nehmen die IEKs, zusammen mit den anderen SEKs, an gemeinsamen Trainingseinsätzen mit der MET2000 in der Heide teil.

Kommen wir nun zu den **Sondereinheiten**. Diese sind nicht vielen Hamburgern bekannt, da ihnen die HAZMAT in den Tridnachrichten immer wieder die Show stiehlt. Die, die ihr am häufigsten sehen werdet, ist sicherlich die **Hafenpolizei** (HPo), die die Rolle einer Wasserschutzpolizei einnimmt. Sie ist mit Schnellbooten, Jetskis und Hovercrafts ausgestattet und sorgt für Ruhe und Ordnung auf der Elbe, wobei sie hier oft mit der GPo und der HAZMAT zusammenarbeitet.

Die HanSec hat schon früh in ihrer Geschichte sogenannte **Integrierte Einsatzkommandos** (IEK) aufgestellt, die die Aufgaben der regulären MEKs und SEKs übernehmen. Sie werden für Observationen eingesetzt, für die Verfolgung und das Aufspüren von gesuchten Personen, für Geiselnahmen, Festnahmen von gefährlichen Verdächtigen, bei Entführungen oder zur Erstürmung von Gebäuden. Für Observationen operieren sie in Zivil und mit Zivilfahrzeugen. Sollte es brenzlig werden, können sie sich innerhalb weniger Sekunden mit Sturmgewehren und Schutzausrüstung ausstatten. Bei Einsätzen mit sogenannten „Sonderlagen“ erscheinen die IEKler in voller Montur (SWAT-Panzerung, MPs und Sturmgewehre, Drohnen, Geister usw.). IEK-Teammitglieder sind meist körpermodifiziert oder Erwachte. Kein Team geht ohne Drohnenrigger und Magier in den Einsatz, oft begleiten sogar Kampfdecker die Gruppen. Die Teams sind klein und aufeinander eingeschworen - bei größeren Einsätzen oder gefährlichen Razzien werden direktere mehrere



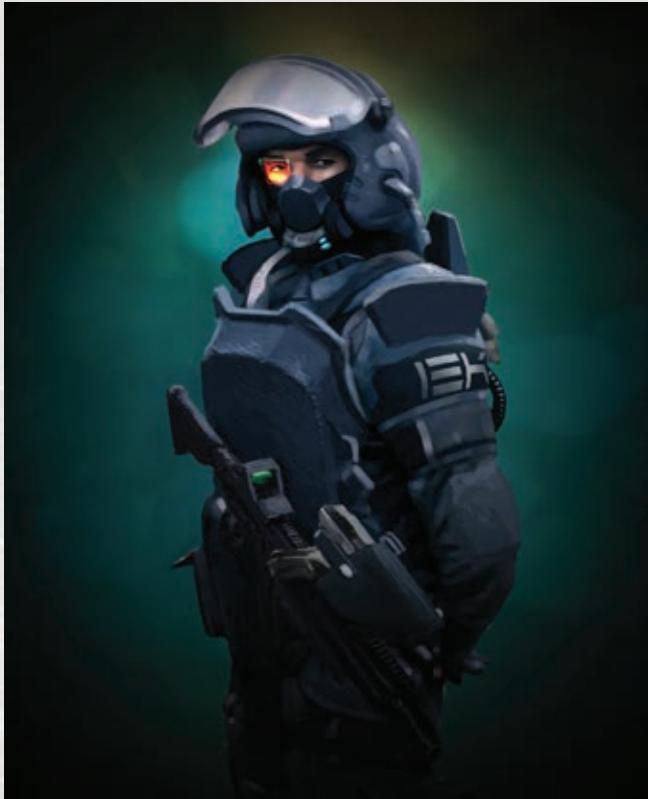


Teams aktiviert, die von Deckern unterstützt werden. In besonderen Fällen werden dem IEK sogar speziell ausgebildete Hunde zur Seite gestellt, die Verdächtige unschädlich machen oder entwaffnen können.

- ➊ Jeder Bezirk hat seine eigene IEK-Staffel, die in Notsituationen auch gemeinsam eingesetzt werden können. Oft operieren sie mit der HAZMAT zusammen, insbesondere wenn die Straftaten in der Nähe des Hafens stattfinden.
- ➋ Deichbrecher

Eine der UPo untergeordnete Einheit ist die **Flugpolizei** (FPo), die mit ihren Hubschraubern und Drohnen Luftüberwachung, -unterstützung und -transport zur Verfügung stellt. Sie ist nominell auch für die Überwachung des Luftraums zuständig, wird hierbei allerdings von der Lufthansa-Sicherheitsagentur (LSA) unterstützt. Ebenfalls organisatorisch Teil der UPo ist die **Matrixpolizei** (MPo). Sie stellt die Sicherheitsspinnen für sämtliche Hamburger Regierungs- und Behördenhosts sowie für alle anderen öffentlichen Einrichtungen und Unternehmen (etwa den ÖPNV). Die **Sicherungspolizei** (SPo) ist vergleichbar mit der Sicherungsgruppe des BKA, da sie für die Sicherheit der Hamburger Regierung, der Regierungsgebäude und etwaiger Staatsgäste zuständig ist.

Der **HanSec-Staatsschutz** übernahm nach dem Zweiten Crash alle Aufgaben des ehemaligen Landesamtes für Verfassungsschutz sowie die Abteilungen für Staatsschutz des LKA und der Polizeikommissariate. Die Staatsschützer ermitteln in allen Belangen von politisch oder religiös motiviertem Extremismus oder Terrorismus sowie jedweder Bestrebung, die politische Ordnung zu



gefährden: Hierunter fallen etliche linke und rechte Parteien, Policlubs, Sprawlguerilla, Gangs (z. B. rechtsradikale Kameradschaften oder auch Jihad-Gangs), aber auch religiöse Sekten wie der Weg der Reinheit oder Konzerne, die die Regeln der Passauer Verträge oder der Business Recognition Accords verletzen. Zwar macht der Staatsschutz vor allem von V-Leuten und verdeckten Ermittlern Gebrauch, greift aber zum Teil auch auf „externe Dienstleister“ zurück. Zusätzlich ist er noch für die Spionageabwehr zuständig.

- ➊ Die HanSec ist damit in der paradoxen Situation, für eine Stadt zu arbeiten, die sich offen gegen die Übermacht der Konzerne stellt, gleichzeitig aber auch ebenjene Konzerne vor Wirtschaftsspionage schützen zu müssen.
- ➋ Spime

Der dritte im Bunde ist das **Landeskriminalamt** (LKA). Als Zugeständnis an die ADL und das BKA wurde nach der kompletten Übernahme der Polizei durch die HanSec das LKA quasi unverändert gelassen. Es ist weiterhin für die Ermittlung und Koordinierung bei schweren und grenzüberschreitenden Straftaten zuständig. Allerdings wurden sämtliche Arbeitsplätze des LKA – bis auf einige wenige Verwaltungsbeamte, wie ich einer bin – an die HanSec outsourct. Die hierfür zuständige Einheit heißt **Sonderermittlungspolizei** (SEPo). Sie teilt sich in Untereinheiten auf wie zum Beispiel die SEPo D (Digital), SEPo K (Kapitaldelikte), SEPo M (Magiedelikte) und SEPo OK (Organisierte Kriminalität) auf. Diese Untereinheiten besetzen die jeweiligen Abteilungen des LKA, klären zusammen mit der EPo Straftaten auf und koordi-

nieren die Zusammenarbeit mit anderen Allianzländern und dem BKA. Als Vollzugseinheit steht dem LKA eine eigene IEK-Abteilung (IEK LKA) zur Verfügung, die noch besser ausgerüstet und ausgebildet ist als die regulären IEKs.

- ⦿ Seit der Ankunft der Triaden hat die HanSec einige Probleme bei der Aufklärung von Magiedelikten (Ritualmagie, Geistereinsatz, usw.), weshalb man sich externe Unterstützung durch PsiAid eingekauft hat.
- ⦿ Deichbrecher

Der **HanSec-Brandschutz** ist ein kompletter Feuerwehrsatz. Der einzige Unterschied zu einer normalen Feuerwehr ist, dass es sich hierbei um eine Berufsfeuerwehr handelt und nicht um eine freiwillige, wie sie in vielen Gegenden der ADL immer noch existiert.

## AUFGABEN UND VORGEHENSWEISE

Die Aufgabe der HanSec ist – wie ihr schon vermutet habt – die Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung, das Verhindern und Aufklären von Straftaten sowie die Durchsetzung des Gewaltmonopols. Bei diesen Zielen kommt die HanSec jedoch immer öfter in Konflikt mit ihren vielen Anteilseignern. Direkt auf der Straße werdet ihr davon kaum etwas spüren. Die OPos wissen, wer ihr Gehalt bezahlt: die Bürger der Stadt und die Touristen. Deshalb machen sie auch ihren Job und schützen beide Gruppen vor subversiven Elementen. Also zum Beispiel euch.

Die Probleme liegen weiter oben in der Führungsebene und äußern sich in Dingen wie Ausstattung der verschiedenen Gegenden mit Ausrüstung und Personal. Und sie zeigen sich auch dadurch, dass gewisse Strafverfolgungen priorisiert werden.

- ⦿ Eine Verhaftung wegen Besitzes harter Drogen ist fünfmal wahrscheinlicher, wenn der Täter aus Altona, Bergedorf, Harburg oder Stade kommt, als wenn er in einer Villa in Stormarn lebt.
- ⦿ Betonmade

Außerdem nutzt die DeMeKo ihren Einfluss zur Durchsetzung ihrer Interessen. So ließ sie in die Arbeitsverträge hineinschreiben, dass sie die Bilder von Bodycams, Cyberaugen und Drohnen für ihre Nachrichtensender und Realityshows nach eigenem Ermessen verwenden darf.

- ⦿ Über diese Daten verfügt die DeMeKo auch über ein größeres Register an Runnern in der Stadt – vielleicht nicht namentlich, aber aufgeschlüsselt nach Aktivitäten und Professionalität. Diese geheime Datei wird angeblich genutzt, um selbst die Besten für spezielle Schattenoperationen anzuheuern.
- ⦿ Snow-WT
- ⦿ Dass die HanSec der DeMeKo in vielem freie Hand lässt, ist ein offenes Geheimnis. Dass sie neuerdings schärfer gegen Horizon vorgeht, ist bisher aber nur ein Gerücht.
- ⦿ Deichbrecher

**Einsatzdoktrin** der HanSec ist die sogenannte „Hamburger Linie“. Hierbei handelt es sich um eine Vorgehensweise im Bereich Crowd Control, die vor allem auf die Konzepte *Strategic Incapacitation* (strategische Unfähigmachung) und *Escalated Force* (eskalierte Gewalt) setzt. Wenn mal wieder eine Anarchodemo durch die Stadt zieht, versucht die HanSec alles, damit diese nicht einen Schritt vorwärtskommt: Alternative Routen werden gesperrt, potenzielle Gewalttäter schon auf der Autobahn oder am Bahnhof festgenommen oder später während der Demo gezielt aus der Menge gefischt. Zudem werden Scharfmacher und verdeckte Provokateure in die Demo eingeschleust, die mit gezielten Aktionen (etwa Steine werfen) die Menge anstacheln und härtere Maßnahmen legitimieren. In solchen Fällen greift die HanSec auf alles zu, was sie an nichttödlichen Waffen zur Verfügung hat (Pfefferspray, Wasserwerfer, Schlagstöcke, Taser). Bürgerliche Demos werden von solchen Maßnahmen verschont.

- ⦿ Deshalb denkt die breite Öffentlichkeit auch, dass die HanSec eben nicht zu den Prügelpolizisten wie Lone Star, die Schwarzen Sheiffs oder der Sternschutz gehört. Einziger „Vorteil“ der HanSec ist, dass es keine Rassisten sind – den UPos ist es egal, ob der Autonome spitze Ohren oder Hauer hat, wenn sie auf ihn einschlagen.
- ⦿ Ecotope

Ähnlich geht die HanSec bei Straftaten vor. Durch Präsenz und Gefährderansprachen werden potenzielle Straftäter eingeschüchtert. Wenn es doch mal zu einem Einsatz kommt, greift die HanSec auf alles zurück, was sie hat – und das sind in nicht wenigen Fällen die IEKs und die HAZMAT. Allerdings gibt es auch einige spezielle Dienstanweisungen von ganz oben. So soll die HanSec bei gewissen Straftaten schlicht und ergreifend wegsehen. Der Senat hat erkannt, dass gewisse graue Elemente durchaus gut fürs Geschäft sind. Aber wie alles hat auch diese Politik ihre Grenzen.

- ⦿ Zwei Beispiele: Drogen verticken an Einheimische ist o.k. Touristen, die nach einer Überdosis tot in einem Fleet treiben, sind nicht o.k. Eine Schießerei zwischen Untergrundorganisationen in Harburg mit einer DeMeKo-Drohne ist zumindest kein Grund für schnelles Eingreifen. Bei ähnlichen Einsätzen ist aber in letzter Zeit schon mal die eine oder andere Horizon-Drohne als Erstes abgeschossen worden.
- ⦿ Deichbrecher

## DIE HAZMAT

Die **Hamburger Zoll- und Marine-Schutztruppe** (HAZMAT) entstand nach den Eurokriegen. Nachdem die Bundeswehr damals abgezogen worden war und Hamburg so als „freie Stadt“ von Kriegsschäden verschont blieb, nahmen Überfälle durch Piraten, Gangs und Syndikate drastisch zu. Zeitgleich gab es etliche Anschläge durch Grüne Zellen und GreenWar auf die kritische Infrastruktur



## HAMBURGER ZOLL- UND MARINE-SCHUTZTRUPPE

**Typ:** Milizarmee auf Grundlage der Landwehrgesetze

**Leitung:** Lasse Petrovic (Kommandeur), Vesna Lyzhichko (nominell), Dr. Anneliese Sadowia (Verteidigungsfall)

**Hauptsitz:** Freihafenhandelszone

des Hafens. Um der Situation Herr zu werden, requirierte der Senat die örtlichen Zollvollzugsbehörden. Als das immer noch nicht ausreichte, unterstellte die Bundesregierung dem Senat 2040 das 3. Kieler Küstenschutzgeschwader. Als nach dem Zweiten Crash die LDFP-Regierung ihre Bundeswehrreform begann und die Truppe stark verkleinerte, kaufte Hamburg das freigewordene Material auf und stellte die arbeitslosen Soldaten wieder ein. Anschließend gründete es aus seiner Marineeinheit und dem Zollvollzug die HAZMAT.

Seitdem schützt die Einheit auf Grundlage der Landwehr-Gesetze der ADL die Stadt und insbesondere den Hafen vor kriminellen Elementen. Man darf bei der HAZMAT aber nicht an irgendwelche dickbüchigen, unterbezahnten und schlecht ausgerüsteten Milizionäre denken. Neben militärischer Ganzkörperpanzerung besitzen sie AquaStorm-Volltauchanzüge, FN-P93-Praetor-MPs und Ares-Thunderstruck-Gaußgewehre. Zudem gibt es einen riesigen Fuhrpark aus Drohnen, Transporthelikoptern und Albatros-III-Schnellbooten. Und alle paar Jahre wird die Ausrüstung auf den neuesten Stand gebracht.



- ⦿ Eigentlich wäre Ares gerne der Hauptzulieferer. Weniger, weil sich damit viel Geld verdienen ließe, sondern weil es für den Konkurrenten PR wäre. Allerdings gibt es auch S-K, Ruhrmetall und Renraku als Bewerber für den Job.

- ⦿ Corpshark

Neben der Sicherung des Hafens gehört es zu den Aufgaben der HAZMAT, die Küste innerhalb der Grenzen Hamburgs zu schützen und eingehende Schiffe nach illegalen Waren zu durchsuchen. Als Landwehr dürfte sie prinzipiell die gesamte Grenze verteidigen, allerdings wird sie hierfür (zumindest zurzeit) nicht eingesetzt.

Als Landesarmee untersteht die HAZMAT nominell dem Ersten Bürgermeister und im Verteidigungsfall der Behörde für Inneres. Bis auf einige Kleinigkeiten überlässt Lyzhichko die Kontrolle aber Dr. Sadowia - offiziell aus Synergiegründen mit der HanSec. Direkt geführt wird die Einheit durch **Flottillenadmiral Lasse Petrovic** (ein Elf), der schon als Matrose in den Eurokriegen gekämpft hat. Sein Verhältnis zu Sadowia ist gut, was nicht zuletzt daran liegt, dass seine Einheit bei vielen Einsätzen glänzen kann, die eigentlich Aufgabe der HanSec gewesen wären. Das Ansehen der Einheit ist bei den Hamburgern sehr hoch, dafür bei der HanSec aus schon erwähnten Gründen eher niedrig. Daraus resultiert eine steigende Rivalität - insbesondere mit der Hafenpolizei und den IEKs.

- ⦿ Viele auf der Führungsebene der HanSec (außer Sadowia) glauben, dass die HAZMAT das Ansehen der eigentlichen Polizei dauerhaft beschädigen könnte, und versuchen deshalb schon seit Jahren, Petrovic abzusägen.
- ⦿ Deichbrecher

Ähnlich wie bei der Polizei toleriert auch die HAZMAT einige kriminelle Aktivitäten: Nicht jedes Schmuggler- oder Piratenschiff wird dingfest gemacht oder versenkt. So gewährt man einigen „freien Händlern“ durchaus, dass sie ihren halblegalen Aktivitäten auf der Elbe nachgehen. Auch muss nicht jedes Schiff haarklein seine Fracht offenlegen. Sollte aber herauskommen, dass ein Schiff größere Mengen an Waffen, Drogen oder ähnlichen Schwarzmarktwaren transportiert, wird die HAZMAT sofort zur Stelle sein.

## BUNDESZOLLVERWALTUNG

Die eigentlichen Zollaufgaben im Hafen und an den Flughäfen obliegen immer noch der Bundeszollverwaltung. Deren Aufgabenspektrum umfasst weiterhin die Verwaltung der Bundessteuern, die Vollstreckung von Geldforderungen der ADL, die Überwachung des grenzüberschreitenden Warenverkehrs und die Verhinderung der Schwarzarbeit (Letzteres zumindest auf dem Papier). Die Bundesbehörde lebt in der Ungewissheit, dass auch sie eines Tages - wie der Bundesgrenzschutz vor zehn Jahren - zum Abzug gezwungen werden könnte. Dennoch sitzen in den Zollstuben im Hafen weiter ADL-Beamte und verrichten ihre Arbeit.



Highspeed-Rennen durch den Hafen am nächsten Sonntag! Startgebühren: 500 Euro. Der Gewinner bekommt alles. Es geht durch einige Sicherheitszonen - ihr solltet also wissen, was ihr da macht!

• Meerman

DER ANONYME KURZNACHRICHTENDIENST FÜR HAMBURG

Es kommt ständig zu Kompetenzstreitigkeiten mit der HAZMAT, und das Bundesfinanzministerium versucht immer mal wieder, eigene Zollfahnder in der Stadt zu platzieren. Zudem stellt es gegenüber dem Senat regelmäßig die Forderung auf, die „unrechtmäßig requirierten Zollkräfte“ aus der HAZMAT wieder herauszulösen und an den Zoll zurückzugeben.

// Dokumentende //

## SYNDIKATE

GEPOSTET VON: SNOW-WT, PIRAPIT

// Audioreport-Transkript // Audiofile verfügbar  
**[HanSec Priority Tagging]**  
**[Sicherheitswasserzeichen durch Tagwache entfernt]**  
**Abteilung SEPo K – Hanse Security AG**  
**Erstellt: 07. Feb. 2079 05:15**  
**Aktenzeichen: 324-2-689-79**

**[Diaz]:** Aufzeichnungsbeginn. Statusbericht zum Mord an Manuel Amit Rangachari **[SIN]** Anwesend: Kommissar Ulf Diaz, SEPo K, betraut mit der Ermittlung, Aktenzeichen 324-2-689-79. Bitte nennen Sie ebenfalls Ihre Namen, damit das System Sie eindeutig zuordnen kann.

**Dr. mag. Jantje Vogg,** PsiAid, Spezialgebiet Astrale Forensik **[Vogg]**

**Kommissar Finn Börnsen,** SEPo M **[Börnsen]**

**Kommissarin Agnessa Radivojevic,** SEPo OK, SoKo Triaden **[Radivojevic]**

**Sadira Skerjanec,** Administratorin, Liaison HanSec Staatsschutz **[Skerjanec]**

*[Stimmenidentifikation für Transkript positiv]*

**[Diaz]:** Vielen Dank. Ich fasse zusammen. In der Nacht zum 07. Februar 2079 wurde Herr Rangachari in seinem Anwesen an der Sieker Landstraße in Großhansdorf, Stormarn, von seiner Leibwache, genauer gesagt dem Sicherheitschef Jiten de Brey, um 03.10 tot aufgefunden. Über ihm schwebend fand man eine „kleine leuchtende Kugel“, auf die de Brey sowie seine Sicherheitsleute sofort das Feuer eröffneten, ohne etwas zu erreichen. Als sich de Brey der Kugel ...

**[Vogg]:** Ein Irrlicht.

**[Diaz]:** ... dem Irrlicht näherte, wurde auch er angegriffen. Bei dem Versuch, Rangacharis persönliche Si-

cherheitsmagierin – eine Sree Anumolu – dazuholen, wurde auch diese in ihrem Bett liegend tot aufgefunden.

**[Börnsen]:** Wir gehen davon aus, dass Anumolu ebenfalls durch das Irrlicht im Astralraum getötet wurde.

**[Diaz]:** Um 03.40 ging ein Anruf bei der PsiAid-Notzentrale ein.

**[Vogg]:** Unser Einsatz-Team war wenige Sekunden nach Eingang des Notrufs vor Ort und errichtete eine Barriere, um den Paracritter zu isolieren; dann informierten wir die entsprechenden Stellen.

**[Diaz]:** Für die Amtsunterstützung sind wir natürlich sehr dankbar. Kann jemand mal bitte den Toten abdecken, dieses Gegrinse auf seinem Gesicht finde ich mehr als verstörend.

**[Vogg]:** Vielleicht sind Sie mit dem Paracritter nicht so vertraut. Wenn man von einem Irrlicht gefressen wird – also es einem Lebenskraft entzieht –, fühlt man reine Euphorie, da der Körper mit Dopamin geflutet wird. In manchen Zirkeln nutzt man diese Wesen als Drogenersatz, doch es kommt immer wieder zu Toten, da jemand das Wesen kontrollieren und irgendwann vom Fressen abhalten muss.

**[Skerjanec]:** Also können wir davon ausgehen, dass das hier ein „goldener Schuss“ war?

**[Radivojevic]:** Ich glaube eher, dass es Mord war.

**[Börnsen]:** Ich stimme Agnessa zu. Wir haben de Brey befragt. Auch wenn so ein Irrlicht vermutlich sein Ding gewesen wäre, besaß Rangachari keines. Und das hier ist eine viel zu stark bewohnte Gegend, als dass sich ein Irrlicht zufällig Zugang verschafft hätte. Das Anwesen ist magisch gesichert gewesen, aber die Sicherungen sind inzwischen alle inaktiv, keine Geister, die Magierin tot. Einiges ging sicherlich auf das Konto des Critters, aber vielleicht nicht alles.

**[Vogg]:** Allerdings gibt es bisher keine anderen astralen Spuren.

**[Radivojevic]:** Das würde mich auch stark wundern, vor allem nicht, wenn die Triaden hier ihre Hände im Spiel haben.

**[Diaz]:** Warum die Triaden?

**[Radivojevic]:** Die Triaden werden zunehmend zum Problem in der Stadt. Einer unserer Informanten in Rangacharis Organisation hat uns kürzlich wissen lassen, dass die Triaden an den Maharadscha herangetreten sind, um ihm seine „Geschäftsbereiche“ – also Bordelle, Escort-Services, Porno-Studios, Sex-Shops – abzukaufen. Rangachari hat dankend abgelehnt. Die zweite Nachricht der Triaden war dann eindeutiger – mit Brandstiftung, Körperverletzung der Escort-Damen und Abschreckung der Kunden. Meine Kollegen von der Soko Vory haben gesagt, dass Rangachari sich vor ein paar Tagen mit Victor im Dollhouse getroffen hat. Jetzt ist Rangachari tot.

**[Skerjanec]:** Hätte es da nicht einfachere Mittel gegeben, Rangachari zu töten?

**[Radivojevic]:** Das ist nicht nur eine Sache der Tötung. Es ist auch das Wie. Magische Mittel. Die Verwendung eines Paracritters. Der Nimbus des Mystischen. Sehen Sie nach draußen, wo sich bereits die Schmeißfliegen von der DeMeKo tummeln. Der Mord ist morgen das High-



light in jedem Newsticker. Das sendet auch ein Signal an die anderen Syndikate. Es ist ein Symbol für die erstarke Macht der Triaden. Rangachari war vielleicht ein leichtes Opfer, aber er ist – das prophezeie ich Ihnen – nur der erste von den großen Fischen.

**[Diaz]:** Also Mord. Allerdings keiner, den wir beweisen können, da der Mörder und die Waffe ein Wesen ist.

**[Börnsen]:** In der Tat. Ich werde mit meinem und Frau Voggs Team die Umgebung durchsuchen. Ich glaube nicht, dass wir irgendwelche Spuren finden, aber lasst uns optimistisch sein.

**[Diaz]:** Um halb sechs schläft mein Optimismus noch tief und fest. So wie ich das sehe, wird das zu einem unAufgeklärten Fall für die Statistik. Was passiert mit dem Irrlicht?

**[Börnsen]:** Das werden wir beseitigen, es sei denn, Psi-Aid hat eine anderweitige Verwendung dafür. Es stellt ein arkanes Gefahrenrisiko dar.

**[Diaz]:** Verstehe. Halten Sie mich auf den Laufenden, falls es etwas Neues gibt. Ich mache mich wieder auf den Weg in den Bienenstock.

#### [Protokoll Ende]

Es brodelt in der Hamburger Unterwelt. Grund hierfür sind die Triaden, die in den letzten drei Jahren seit ihrer Rückkehr in die Hansestadt immer noch dabei sind, in der Unterwelt Fuß zu fassen. Allerdings wollen sie sich nicht mehr mit der untergeordneten Rolle zufriedengeben, die sie früher einmal hatten. Sie wollen ein großes Stück vom Kuchen und haben viel investiert, um es zu bekommen.

Was wir derzeit in den Schatten und den Medien erleben, ist ein Symptom dieser Expansionsbestrebungen und der Widerstand des Status quo. Wo Neues entsteht, muss Altes weichen – doch keines der etablierten Syndikate will seinen Platz aufgeben. Ein Unterweltkrieg scheint mir zum jetzigen Zeitpunkt fast unausweichlich, sollte es den Syndikaten nicht gelingen, den Triaden einen ebenbürtigen Gegner entgegenzusetzen. Aber die Etablierten sind in sich zerissen und miteinander zerstritten.

Noch brennen Hamburgs Bezirke nicht. Bisher begnügen sich die Bosse damit, dass ihre Schergen und Handlanger, die Hamburger Gangs, die Konflikte austragen und als Kugelfänger an vorderster Front auf der Straße dienen. Zumal die Bosse derzeit nicht wissen, wen sie eigentlich bei den Triaden bekämpfen müssen, da aus dem Syndikat bis dato nur wenige Mitglieder in Erscheinung getreten sind (und die meisten waren 49er). Und auch mit der Frage, wie man die Triaden bekämpfen soll, tun sich einige Syndikate schwer: Noch nie ist ein Spieler auf dem Brett aufgetaucht, der so exzessiv Magie als Mittel zum Zweck verwendet hat wie die Triaden.

- Bisher war Magie das inoffizielle „Edge“ gewisser Likedeeler oder Penosen, bis die Triaden kamen. Und die Vory mussten am eigenen Leib erfahren, dass es nicht so einfach ist, einen mit Schwurmagie und magischen Tätowierungen geschützten 49er zu foltern, bis er sein Wissen freigibt. Manche magische Entladung hat die Parnyschkowa einige Wölfe gekostet.

- Red Anya

Seitdem ist Wissen über die Strukturen und Strippenzieher der Triaden in Hamburg ein kostbares Gut, für das viele Leute bereit sind, tief in die Tasche zu greifen – nicht nur aus der Unterwelt, sondern auch seitens des Senats, der HanSec oder PsiAid. Und auch Konzerne mischen in dem Spiel mit – nicht nur, weil es deutliche Verbindungen zwischen den Triaden und Wuxing gibt, sondern weil dieses Wissen ein wertvolles Faustpfand sein kann, mit dem sich gut verhandeln lässt. Es ist daher nicht verwunderlich, dass Runs auf die Triaden und ihre bekannten Mitglieder in Hamburg derzeit Hochkonjunktur haben. Damit ihr aber wisst, in welches Becken aus Muränen, Haifischen und Zitteralalen ihr da steigt, habe ich euch zusammen mit Pirapit diese aktuelle Übersicht über die Hamburger Unterwelt und ihre Syndikate zusammengestellt.

*Disclaimer:* Um hier niemandem auf die Füße zu treten, habe ich versucht, das Ganze neutral und nah an der Wahrheit zu halten.

- Wie ihr wisst, posten wir nur selten etwas im Panoptikum oder wenden Zensur an. Als Ausnahme daher ein gutgemeinter SysOp-Hinweis. Da viele von euch im Forum mit den lokalen Unterwelt-Machthabern verstrickt sind, haltet es bitte friedlich, sonst greifen wir hier rigoros durch und sperren eure Accounts.
- Tagwache

## VORY V ZAKONE – DAS LOBATCHEVSKI-SYNDIKAT

Wer hätte vor zwanzig Jahren gedacht, dass der Stern der Weißen Vory in Hamburg einmal so tief sinken würde, nachdem sie über lange Zeit die Stadt in ihrem eisernen Griff hatten?

Die Geschichte der Vory in Hamburg ist eng mit der Stadt, dem Bezirk Harburg und den Immigranten verstrickt, die im Zuge der Eurokriege als Flüchtlinge nach Hamburg kamen, sich dort niederließen und sich mit Klein-Russland eine neue (russisch geprägte) Heimat aufbauten. In ihrem Gepäck: die Exil-Vory, die sich zu der Zeit in Europa in der Unterwelt ausbreiteten. Die Koexistenz von Vory und Immigranten war lange Zeit ein Garant für die Dominanz der eigentlich skandinavischen Lobatchevski-Organizatsi in der Hansestadt. Die Vory nutzen Klein-Russland als Basis für Operationen, rekrutierten sich ihren Nachwuchs und etablierten die *bratwa* (Bruderschaft) mit Strukturen aus Vory und assoziierten (deutsch-russischen) Gangs. Das Geld aus ihren illegalen Geschäften reinvestierten sie zur Stärkung ihrer Position in Klein-Russland oder steckten es in den Aufbau von Firmennetzwerken zur Etablierung legaler Geschäfte, als Geldwäscherei und Absicherung für die Zukunft. Vierzig Jahre lang florierten die Vory-Geschäfte, bis unter den Vor-Brüdern **Victor und Vasili Lobatchevski** mit dem Crash 2.0 das Goldene Zeitalter jäh endete. Die Likedeeler, ein Netzwerk von Schiebern und ehemaligen Shadowrunnern, waren die Ersten, die den Vory die Stirn boten und die Vormachtstellung der „russischen Mafia“

## VORY ORGANATSI – RÄNGE UND BEGRIFFE

**Zar, Vor, Avtoritet** – Zar, Vor oder Avtoritet sind die offiziellen Titel für den Anführer einer einzelnen Vory-Organizatszi, die besonders einflussreich ist. Zar ist oft der Titel bei kleinen Vory-Gruppen, während Vor oder Avtoritetetey größere Organisationen leiten, die fast wie Konzerne geführt werden.

**Sovetnik** – Der Assistent des Zaren ist der Sovetnik. Er fungiert als Berater des Zaren und ist in der Regel ein Profi mit einer fundierten Ausbildung in einem Wirtschaftsbereich. Der Sovetnik kontrolliert die Geldwäsche und sorgt dafür, dass die Lideri ihren Job erledigen. Sein Einfluss reicht bis zu den Bojeviks.

**Lideri** – Die Lideri kümmern sich (quasi als Projektleiter oder Leutnants) um die alltägliche Arbeit und sorgen dafür, dass der Rubel rollt. Jeder hat sein eigenes Spezialgebiet, das er organisiert und koordiniert – von Schutzgelderpressung bis hin zum Waffenhandel. Auch wenn die Lideri meist zusammenarbeiten, kommt es regelmäßig zu Interessenkonflikten und Machtkämpfen oder Razborkas um Ressourcen und Prestige.

**Gruppa Obespechenie** – Die Obespechenie sind die Buchhalter/Quartiermeister des Syndikats und werden von den Lideri kontrolliert, die in den *Obschak*, eine von der Gruppa verwaltete Gemeinkasse, einzahlen. Geldmittel des Obschak werden für gemeinsame Operationen, aber auch für familiäre Zwecke (Zahlungen an Witwen und Waisen) und als „Rentenfonds“ verwendet.

**Bojeviks** – Bojeviks stehen auf einer Stufe mit den Lideri und sind talentierte Soldaten und Vollstrecker, die vor allem dem Syndikat gegenüber loyal sind. Bojeviks werden eingesetzt, wenn angeheuerte Arbeitskräfte (lies: Shadowrunner), Shestiorcas oder

verbündete Straßengangs nicht die richtigen Talente, Motivation oder moralische Flexibilität für einen Job mitbringen.

**Shestiorcas** – Shestiorcas sind die niedrigsten Mitglieder, die noch als Vory gelten und in der Regel schon im Teenager-Alter in die Organisation rekrutiert werden. Sie sind Schutzgeldeintreiber und Laufburschen, die für Jobs eingesetzt werden, die keinem Außenstehenden (lies: assoziierten Gangs) anvertraut werden können, aber ein Minimum an Talent und Grips erfordern.

**Fenyja** – Das russische Wort für Diebesjargon. Es wurde ein ganzes Lexikon entwickelt, mit dem man sich über das Business unterhalten kann, ohne dass Außenstehende mitbekommen, worum es geht. Hier sind ein paar Beispiele und besonders häufig verwendete Wörter:

**Nohsh** – Wörtlich „Messer“. Ein schneller, kurzer Angriff oder Überfall auf eine rivalisierende Organizatszi.

**Pohtyeryah** – Wörtlich „verlieren“. Eine Straßengang so beeindrucken, dass sie sich unterwirft.

**Razborka** – Wörtlich „Demontage“. Seltene, aber blutige Kämpfe innerhalb der Vory-Organizatszi.

**Shuhm** – Wörtlich „Lärm“. Schutzgelderpressung bzw. die Drohungen, die gegen ein Individuum ausgesprochen werden, das mit den Schutzgeldzahlungen in Verzug ist.

**Skodka** – Wörtlich „Zusammenkunft“. Große, förmliche Zusammenkünfte der Vory-Anführer einer bestimmten Region. Bei diesen Treffen diskutieren die Vor- und Avtoritet-Bosse über Strategien und Probleme, die alle Gruppierungen betreffen.

**Strelka** – Wörtlich „Pfeil“. Treffen zwischen zwei Vory-Gruppen, um Konflikte zwischen den Anführern beizulegen.

anfochten. Auch wenn die Russen bei der Prostitution und Schutzgelderpressung (vor allem in der Neuen Mitte) Konzessionen machen musste, überschnitten sich die Organisationen doch nicht in dem Maße, dass Victor genötigt gewesen wäre, einen Krieg vom Zaun zu brechen (den auch die HanSec nicht wollte). Nach einigen gewalttätigen Auseinandersetzungen auf der Reeperbahn kam man zu einer Übereinkunft, die die Unterwelt in Hamburg vor allem auf nichtrussischer Seite neu ordnete.

Doch dann folgten weitere Tiefschläge für das Syndikat wie die Ermordung des skandinavischen Vor Luka Jankevitsch durch einen Chimera-Attentäter im Auftrag der Roten Sankt-Petersburg-Vory, der das skandinavische Lobatchevski-Syndikat Anfang der Siebziger destabilisierte und dessen deutschen Arm in Hamburg, Bremen und dem Norddeutschen Bund isolierte.

- ⦿ Mit den Übernahmeversuchen der Roten in Finnland wurden alle Kräfte in Skandinavien gebündelt, sodass Victor mit den lokalen Kräften auskommen musste.
- ⦿ Red Anya

Während der Tempo Krise (2071/72) machte sich mit den Niederländischen Penosen die nächste Unterweltgruppe in Hamburg breit, denen es sogar gelang, die skandinavische Wikinger-Motorradgang Thors Raben, eigentlich Verbündete der Vory, auf ihre Seite zu ziehen.

Sie verübten mit Raketenwerfern einen Mordanschlag auf den „Zar von Harburg“ Vasili Lobatchevski, der von Shadowrunnern nur mit knapper Not verhindert werden konnte.

- ⦿ Die Raben haben diesen Fehler teuer bezahlen müssen. Die kläglichen Überreste der Gang wurden inzwischen von den **Hel-Ridern** geschluckt.
- ⦿ Labskaus

Im Zuge der KFS-Krise (2076) wurde Vasili zusammen mit zahlreichen Shestiorcas und Bojeviks von der Bundespolizei (und vor laufenden Kameras) wegen Handels mit illegaler und vor allem KFS-infizierter Ware verhaftet. Neben dem Image-Schaden für Victor stellte die Bundespolizei auch Schwarzmarkt-Waren (vor allem Kybernetik, Waffen und Drogen) im Wert mehrstelliger Millionenbeträge sicher, die Victor nun seinem Versorger schuldete und die nach einer Strelka schließlich durch das niederländische Tremaine-Guliyev-Syndikat beglichen wurde.

- ⦿ Die Waren wurden angeblich zur „freien Verfügung“ an das BIS weitergereicht, wenn man dem Staatsfunk so traut.
- ⦿ Justizopfer

Das Machtvakuum von Vasilis Verhaftung (und inzwischen Verurteilung) sowie die (vermutete) Infektion zahl-



reicher Vory-Schläger (aufgrund infizierter Kybernetik) haben außerdem zu Machtkämpfen in der Organisation geführt, die Victor versucht, unter Kontrolle zu bekommen.

Seit die Triaden 2077 mit einem Überfall auf den Blauen Klotz mitten in Klein-Russland ihren Willkommensgruß an die Vory sandten, ist der Druck auf Victor noch deutlich gestiegen, seinen Laden wieder in Ordnung zu bringen. Aufgrund eines magischen Zwischenfalls beim Verhör eines 49ers, bei denen einigen der Tschernyji Wolki der Pelz ganz schön angesengt wurde, sowie der magischen Artillerie, die die Triaden ins Feld führen, wurde Victor mit Bente Maximowitsch eine magische Sovetnik zur Seite gestellt. Nicht zuletzt, damit sich solche Ereignisse wie das magische Attentat auf den ehemaligen Zaren von Berlin nicht auch in Hamburg wiederholen.

## MACHTSTRUKTUREN DES SYNDIKATS

Geführt wird das Syndikat von **Avtoritet Victor Lobatchevski**, einem stämmigen Mitvierziger, der in der Öffentlichkeit gerne als russischer Geschäftsmann auftritt, auch wenn die Fassade seit der öffentlichen Verhaftung seines Bruders Vasili zunehmend Risse bekommt. Vor der Verhaftung waren die beiden ein eingespieltes Team und wechselten sich gerne in der Rolle des Vor und des Sovetnik ab. Während Vasili der Mann fürs Grobe war, der in Klein-Russland als der uneingeschränkte „Zar von Harburg“ mit seiner Verschwendungssehnsucht, den Partys



und der Brutalität im Umgang mit Feinden des Syndikats das öffentliche Image der Vory bei den Deutschrussen prägte, führte Victor vor allem die feineren Geschäfte, baute Clubs und Firmennetzwerke zur Geldwäsche aus der Neuen Mitte heraus und verhandelte die großen Deals. Mit Vasili aus dem Bild verlässt sich Victor zu sehr auf seine Lideri und Bojeviks, statt sich selbst die Hände schmutzig zu machen, was ihm viele aus den eigenen Reihen als Schwäche auslegen.

- ➊ Zumal wahrscheinlich ist, dass Vasili niemals wieder aus dem Knast auf Borkum rauskommt. Angeblich ist er nur noch ein Schatten seiner selbst. Ob das mit dem Drogenentzug zu tun hat oder Vasili sich doch – wie viele spekulieren – mit KFS infiziert hat, ist schwer zu sagen, da der Leiter des Gefängnisses keinen Kontakt mit Lobatchevski erlaubt (er hat noch nicht mal ein Kommlink, egal, was Brochewski sagt) und die Akten vom BIS streng versiegelt wurden.

### ➊ Imperativ

**Sovetnik Dr. mag. scham. Bente Maximowitsch** wurde Victor von der skandinavischen Mutter-Organisati an die Seite gestellt, um die Geschäfte gegen die Triaden zu verteidigen. Maximowitsch ist nicht nur eine nordische Schamanin, sie arbeitet auch als Anwältin für Stark, Theissen & van der Mer und wechselte kürzlich aus dem Büro in Kopenhagen in die Außenstelle nach Hamburg. Angeblich will Maximowitsch eine magische Truppe aufstellen: Sie rekrutiert zielgerichtet Zauberer wie **Irina**, die ehemalige Hexe der Abarotni, und lässt Klein-Russland nach Teenagern absuchen, die gerade Erwacht sind.

Victors rechte Hand und Vertraute ist **Lideri Tatjana Parnyschkowa**, die Chefin der **Tschernyji Wolki** (der Schwarzen Wölfe), die die private Leibgarde des Avtoritet stellen und sowohl aus kompetenten Sicherheitsmagiern als auch aus vollverchromten Bojeviks bestehen (erkennbar durch Silberringe mit einem Wolfskopf, der verschiedenfarbige Augen aus Edelsteinsplittern hat). Parnyschkowa, eine drahtige Elfe und Adeptin mit blondem Kurzhaar-Pixie, die immer in einen modischen Hosenanzug gekleidet ist, managt als Lideri zudem die Geldwäsche in den Clubs der Neuen Mitte sowie die Schutzgeldzahlungen in den gehobenen Etablissements im Süden Harburgs, in Nord, Wandsbek und Stormarn. Unterstützt wird sie von **Bojevik Oleg Pudowkin**, einem Brocken von einem Ork, den alle nur „Kulak“, die Faust, nennen. Trotz seiner „Beförderung“ in den Rang eines Bojevik zieht Pudowkin bei den **Mjidwjedi** (Bären) immer noch die Strüppen.

- ➊ Die Bären bestehen vor allem aus grobschlächtigen, cybergemoddeten Straßenschlägern, darunter viele Orks und einige Trolle (die meisten sind Russen aus Harburg). Die Gang kommt immer dann zum Einsatz, wenn jemand mit brutaler Gewalt eingeschüchtert werden muss, weswegen die Bären als Pseudo-Shestiorkas auch bei der Schutzgelderpressung in der Neuen Mitte, in Altona und am Hafen mitmischen. Angeführt werden die Bären von Pudowkins ehemaligem Leutnant **Lom**, einem Ork, der bis zum Arsch mit militärischer Kybernetik aus zweiter Hand

vollstopft ist und als „Gorilla-Pimp“ zahlreiche (vor allem orkische) Mädchen im Hafen auf den Strich schickt.

- ⦿ Red Anya

Pudowkins derzeitige Aufgabe besteht darin, jene Triaden-Dealer zu finden, die derzeit harte Drogen wie Hongkong Beetles oder Loco Speedballs auf der Reeperbahn verkaufen.

- ⦿ Wobei es Kulak und den Bären gar nicht schmeckt, dass Victor die Dealer an die HanSec ausliefern will, damit diese die Vory in Ruhe lässt und sich auf die Triaden konzentriert. In meinen Augen die beste Strategie, allerdings hat's die russische Schlägerbasis nicht so mit dem „big picture“.
- ⦿ Red Anya

Was Harburg und Klein-Russland angeht, ist die Situation deutlich komplizierter. Victors langer Arm in Harburg ist **Lideri Anna „Krysha“ Savochkina**. Die gebürtige St. Petersburgerin mit dem auffälligen roten Cyberauge ohne Iris ist vor allem wegen ihrer Reizbarkeit und Rachsucht gefürchtet. Obwohl ihr ihre unkontrollierten Emotionen und Laster oft im Weg stehen (sie soll einen sogar für Russen überdurchschnittlichen Hang zum Wodka haben), gilt sie als eiskalte Planerin und ist die Einzige, die Brochewski in Klein-Russland die Stirn bieten kann, seit Maksim Krylow während der Tempo-Krise aus dem Weg geräumt wurde. Auch wenn Savochkina in Victors Namen die Geschäfte am Laufen hält, hat sie nicht denselben Rückhalt wie **Lideri Jürgen Brochewski**, Vasilis frühere rechte Hand, den die meisten inoffiziell als den neuen Zaren von Harburg ansehen. Brochewski spielt damit ein gefährliches Spiel, zumal er seine Anweisungen als „Stimme des Zaren aus dem Knast“ gerne als die von Vasili ausgibt und damit auch gerne mal Entscheidungen von Savochkina und Victor negiert. Ein Konflikt ist programmiert, käme allerdings mit dem Vorstoß der Triaden zum denkbar schlechtesten Zeitpunkt.

- ⦿ Auch auf Gang-Ebene sind die Vory in Harburg zerrissen. Die **Willis** halten klar zu Brochewski, die **Bjelnsie Ruku** (Schwarze Hand), eine Hacker-Gruppe, die früher mit Krylow zusammenarbeitet haben, hassen Brochewski und stehen auf Savochkinas Seite, während die **Abarotni** zunehmend zwischen den Fronten zerrieben werden.
- ⦿ Pirapit
- ⦿ Allerdings kann der Autorität Brochewski nicht einfach töten lassen, da der Ork einfach zu sehr in Klein-Russland verwurzelt ist. Ein tödliches Attentat der Triaden würde aber nicht nur das Problem aus dem Weg räumen, sondern auch ganz Klein-Russland gegen die Triaden mobilisieren.
- ⦿ Red Anya

Hinzu kommt noch, dass Vasilis ehemaliger **Bojevik Artjom Kiprijanov**, der viele Freunde und Unterstützer in Harburg (und in Wildost bei den Babkas) hat, sich kürzlich von den Vory lossagte. Es gilt als gesichert, dass Kiprijanov mit KFS infiziert wurde. Die neue Persönlichkeit



Suche Runnergruppe, die ein Funktelefon und zusätzliche Akkus ins Hochsicherheitsgefängnis auf Borkum hineinschmuggelt - unbemerkt vom Sicherheitsdienst. Keine Ost-europäer oder Asiaten!

- ⦿ Igsüpsilon

→ DER ANONYME KURZNACHRICHTENDIENST FÜR HAMBURG

keit scheint auf Russen allerdings nicht gut zu sprechen zu sein und sabotiert das Syndikat mit einer Reihe von KFS-Infizierten aus dem Harburger Getto heraus.

## KERNGESCHÄFTE DER VORY

Eines der Kerngeschäfte der Vory in Hamburg ist die Schutzgelderpressung, die im großen Stil in allen Bezirken der Stadt betrieben wird, egal ob Ober- oder Unterschicht. Doch es geht noch tiefer. In Klein-Russland arbeitet jeder - ob Friseur, Drohnentechniker oder Ladenbesitzer - nur mit Erlaubnis der Vory und wird vom Syndikat besteuert. Illegale Waren wie Waffen, Kybernetik (aus Oslo oder Wladiwostok), Drogen, aber auch Sexsklaven, die über den Hafen aus Skandinavien und Osteuropa kommen, werden in Harburg gelagert und von dort aus weiterverkauft. Die Geldwäsche erfolgt über die legalen Firmen der Vory, die in den letzten vierzig Jahren gegründet wurden und tief in die Infrastruktur der Stadt eingegraben sind (Wasserreinigung, Müll, Baufirmen, Zweit- und Drittdienstleister von Großkonzernen).

- ⦿ Auch was falsche SINs mit Wohnsitzen im Harburger Getto angeht, sind die Vory dick im Geschäft.
- ⦿ Sermon
- ⦿ Ich glaube, die Savochkina will hinter Brochewskis Rücken das legale Geschäft ausweiten. Gerüchten zufolge plant sie Investitionen in den Tourismus. Vielleicht will sie noch mehr Geld waschen, vielleicht auch neue Geldquellen erschließen – in der umkämpften Tourismusbranche ist immer Platz für illegale Handlanger. Vielleicht aber möchte sie auch die Tourismus-Infrastruktur für neue Handelswege nutzen. Wenn ihr mich fragt, ist das ihr Hauptziel. Jedenfalls wissen – laut meinen Quellen – weder Brochewski noch Vasili etwas von diesen Plänen. Ob sie es gar nicht wissen sollen?
- ⦿ Deichbrecher

Dazu finden sich in Hamburg zahlreiche kleine Drogenküchen, in denen schnell billige Drogen (vor allem Cram, Jazz, Guts und Ripper) gekocht werden. Chemiker hat die Stadt ja bei Weitem genug. Ein weiteres großes Standbein der Vory sind der Menschenhandel und die Zwangsprostitution (vornehmlich Menschen und Elfen) von Männern (sogenannten Sputniks) und Frauen (Natashas), die aus russischen Sprawls, dem Baltikum, dem Balkan, Jakutien, Turkestan oder der Mongolei nach Hamburg geschifft, drogenabhängig gemacht und dann



auf den Strich geschickt werden, sofern sie nicht für Hardcore-Porn-SimSinn oder Schlimmeres missbraucht werden.

- ⦿ Oft sind sie blutjung und ... na ja, den widerlichen Rest könnt euch ja ausmalen.
- ⦿ Anne Archiste

## LIKEDEELER

Die Likedeeler, auf Hochdeutsch „Gleichteiler“, sind ein Zusammenschluss aus erfahrenen Ex-Runnern und einer Reihe von unabhängigen, deutschen Schiebern, die gemeinsam die Beschaffung und den Vertrieb von geschmuggelten oder gestohlenen Waren übernehmen. Gegrünnt wurden die Likedeeler nach dem Zweiten Crash als kooperatives Schieber-Netzwerk nach dem historischen Vorbild der Vitalienbrüder. Die Deeler sind nicht sehr hierarchisch aufgebaut, sondern unterstützen einander vor allem strategisch und operationell und teilen zu (mehr oder weniger) gleichen Teilen den Profit zwischen allen Mitglieder-Gruppen auf. Der Kern der Gruppe besteht aus den jeweiligen Schiebern in den Metroplexen, die den Transport und Verkauf der Ware organisieren und alle lokalen Operationen in ihrem Einzugsbereich überwachen. Dem Netzwerk angeschlossen sind eine Reihe von operativen Crews (meistens Ex-Runner-Gruppen), die freischaffend oder fest für den jeweiligen Schieber arbeiten. Koordination und Umsetzung von Raubzügen oder Lieferungen obliegen Leuten mit planerischem Geschick, während die physische „Drecksarbeit“ von Messerkäu-

en, Kampfhexern und Adepen erledigt wird. Auch wenn das Chrom oft nicht mehr brandaktuell und manch ein Erwachter bereits ausgebrannt ist, handelt es sich bei den meisten doch um Vollprofis und Veteranen, die in Auseinandersetzungen mit Vory, Penosen oder Triaden problemlos ihren Mann (oder ihre Frau) stehen können.

Hamburg hat bei den Likedeelern eine Sonderstellung. Nicht nur wurde die Gruppe hier gegründet, auch das operative Geschäft (also die Zahl der assoziierten Crews) ist deutlich größer als in anderen Metroplexen. Zudem umfassen die Geschäftsbereiche hier Prostitution und Schutzgelderpressung, was die Likedeeler und assoziierte Gangs wie die **Mad Aces** hier immer wieder in Konflikt mit den anderen Syndikaten bringt.

## QUO VADIS LIKEDEELER?

Das nationale Schieber-Netzwerk besteht derzeit aus **Klaas/Warentester** (Hamburg), der als Initiator des Netzwerks gilt, **Cosmic** (Rhein-Ruhr-Plex), **Marsmann** (Stuttgart), **Daisy Fix** (Berlin) und seit Mitte der Siebziger **Felix Berger** (Groß-Frankfurt). Angeblich gibt es Pläne für eine weitere Expansion nach München; zumindest habe ich gehört, dass die Likedeeler mit Nathalia Kolenkowa (alias Diva) verhandeln.

- ⦿ Während Berger seit jeher alleine arbeitet und man bei Cosmic vor allem Cosmic's Troll(e) kennt, verfügen Daisy Fix und Marsmann vor allem über lokale, aber überaus professionelle Mitarbeiter, die sich um alle Sicherheitsbelange ihrer Chefs kümmern und notfalls das Troubleshooting übernehmen. Jedwede zusätzliche Hilfe wird aus den Schatten zugekauft oder per Gefallen eingefordert. Dafür haben alle ja ein entsprechend gut gefülltes schwarzes Buch mit Nummern von Kunden für alle Lebenslagen.
- ⦿ Corpshark

Die Rückkehr der Triaden nach Hamburg hat zu einer gewissen Disharmonie innerhalb der Deeler geführt, zumal die Triaden nicht vergessen haben, dass es einer von Klaas' Leuten mit dem Straßennamen *Käpten Fischbein* war, der in den späten Sechzigern den letzten Triadenboss in der Elbe ertränkte. In den vergangenen Monaten haben die Triaden mehrere Botschaften an die Führungs Ebene der Likedeeler geschickt. Sowohl Berger als auch Daisy Fix hatten Besuche von Roten Drachen, bei denen höfliche Warnungen, aber auch Einladungen für eine gemeinsame Zusammenarbeit ausgesprochen wurden. In Hamburg selbst war man deutlich weniger subtil und sandte mit einem mittels Magie ertränkten Fischbein ein klares Zeichen, das Feld zu räumen.

- ⦿ Echt nicht cool, einen im Ruhestand befindlichen Chummer einfach so mit einer alchemistischen Zauberbombe zu geeken.
- ⦿ Betonmade
- ⦿ Manchmal holt einen die Vergangenheit einfach ein. Ich sprech da aus Erfahrung.
- ⦿ Shao Jeh



VARENTESTER



Die wiederholten Kämpfe zwischen den Triaden und den Hamburger Crews führen zu einer zunehmenden Verstimmung bei einigen Likedeelern. Während Klaas seine Geschäftszweige in Hamburg nicht aufgeben will, würden Berger und Daisy sich lieber auf ein Agreement mit den Triaden einlassen, zumal die Gruppe von den Möglichkeiten von Worldwide Shipping, auf das die Triaden Zugriff haben, profitieren könnte.

- ⦿ Zumal ich nicht im Biz bin, um irgendwelche Ladenbesitzer einzuschüchtern oder Sexworkern eine Arbeitsplattform bereitzustellen. Ich bin Geschäftsfrau, keine Bordellmadame.
- ⦿ Daisy Fix

Cosmic und Marsmann halten aufgrund ihrer Beziehungen zur Gasperi- bzw. Canoretti-Mafia (die allerdings auch mal besser waren, als Don Lupo noch das Heft in der Hand hatte) derzeit noch zu Klaas, nicht zuletzt, da die Schwächung von Vory und Triaden im Interesse der Mafia liegt.

- ⦿ Ich habe relativ deutlich zum Ausdruck gebracht, dass eine offene Konfrontation mit einer so großen Triade wie dem Roten Drachen ein gefährliches Unterfangen ist und eine Einigung in Hamburg – auf Augenhöhe – wünschenswert wäre. Ist das nicht möglich, müssen wir – gemeinsam – die Situation neu bewerten.
- ⦿ Cosmic

## KERNGESCHÄFTE DER LIKEDEELER

Das Kerngeschäft der Likedeeler ist der Schwarzmarkt, also Verschiebung und Vertrieb von illegalen und gestohlenen Waren. Sie agieren damit als Hehler-Netzwerk auf nationaler Ebene. Der Vorteil für die Kunden der Likedeeler ist, dass sie Zugriff auf das beeindruckende Inventar aller beteiligten Schieber haben und so oft Wartezeiten für einen gewissen Transport-Obolus verringern können. Waren, auf die ein Schieber Zugriff hat, können über das Schmuggel- und Logistiknetzwerk der Likedeeler in der ADL schnell in alle Metroplexe geschleust werden.

- ⦿ In der Vergangenheit haben die Speeddolls superwichtige Lieferungen oft in der Nacht mit Highspeed durch die Allianz geschleust. Seit Übernahme durch die Triaden suchen die Likedeeler vor allem im Ruhrplex nach einer neuen Gang, die das mit derselben Finesse übernehmen kann.
- ⦿ Hattrick

Waren werden von Piratencrews, Schmugglern, Syndikaten, Gangs und Runnern angekauft (vor allem in Hamburg, dem Ruhrplex und in Stuttgart) und stammen aus irgendwelchen Konzern- und Armeelagern, die durch Logistik-Hacks (Bergers und Klaas' Spezialität) oder persönliche Gefallen (Expertise von Marsmann, Cosmic und Daisy Fix) zum Zielort umgeleitet werden. In Hamburg kommen diese Waren über Fuhlsbüttel oder den Hafen rein und werden über gut gepflegte (und geschmierte) Pfade von dort zu den Likedeelern abgezweigt.

Zusätzlich handeln die Likedeeler auch mit jeder Information von Runnern und ihren Kontakten, die sich zu Geld machen lässt.

In Hamburg kommen wie gesagt noch die beiden anderen Geschäftsbereiche dazu. Im Bereich der Schutzgelderpressung sind es vor allem ehemalige Messerklaufen und Samurais, oft auch ganze Runnerteams, die selbst im Rentenalter den meisten Leuten noch den Angstschorf auf die Haut treiben – und das Ganze nicht nur für die Kohle, sondern auch für den Adrenalkick machen.

- ⦿ Wobei es nichts Gefährliches gibt als einen schießfreudigen Söldner, der die Schatten überlebt, aber den Absprung nicht geschafft hat. Oder mit dem Altwerden seiner Kybernetik nicht klarkommt.
- ⦿ Hazardur
- ⦿ Die bekannteste (und auffälligste) Eintreiberin der Likedeeler ist Betty „Pin-Up“ Lohmeier, die ehemalige Türsteherin des Empire, eine trollische Vollchromabell-Schönheit, bei der selbst gestandene Bojeviks Reißaus nehmen, wenn die für die Likedeeler mit ihrem Kanabo aufläuft.
- ⦿ Galore

Was das Sex-Biz anbelangt, lehnen die Likedeeler harte Prostitution, also Menschenhandel zum Zweck sexueller Ausbeutung, ab und arbeiten oft eng mit Gruppen wie ProSEX zusammen. Was nicht heißt, dass alle Sexworker freiwillig diese Arbeit als Lebensunterhalt gewählt haben. Es gibt genug, die sich aufgrund von Familienschwierigkeiten, Geldnöten, Sünden und Traumata selbst prostituieren. Viele Sexarbeiter der Likedeeler bedienen dabei den Fetisch-Markt (BDSM, Meta- und Cyberfetisch, virtueller Sex, magische Befriedigung), wobei die Crews für die Bereitstellung von Schutz und einem sauberen Ambiente (Clubs) als „große Brüder und Schwestern“ die Hand aufhalten.

- ⦿ Trotzdem sind die Flillerflaller der Likedeeler keine Schlamm-Nutten aus Wildost oder Harburger Natashas, bei denen man für Sex weniger als 30 Euro zahlen muss und ein Blowjob für unter 10 Euro zu haben ist.
- ⦿ Phalle

Einige der Likedeeler (vor allem einige in die Jahre gekommene soziale Chamäleons) bewegen sich allerdings in sehr dunkelgrauen Zonen, was die Zuhälterei anbelangt. Ein weiteres Beispiel ist **Yogini**, eine indische Beherrschungsmagierin und Sozialtechnikerin, die früher einmal für Rangachari tätig war. Inzwischen hat sie sich eine Gruppe von *Shishya* zulegt, die sektenartig in einer Ashram-Hauskommune in Altona leben und sich angeblich freiwillig für ihre Guru prostituieren.

- ⦿ Unbestätigten Gerüchten zufolge arbeitet Yogini selbst auch als tantrischer Sexualcoach und stellt ihr Talent für magische Suggestionen in die Dienste von Gruppen wie dem Weg der Reinheit, um ihre Kunden für die Gruppe zu rekrutieren. Würde mich nicht wundern, wenn sie selbst auch dazugehört.
- ⦿ Deichbrecher



- ⦿ Jetzt auch noch der Weg der Reinheit? Mit wem lasst ihr euch da oben alles ein? Denkt ihr überhaupt noch an irgendeinen Straßekodex von damals? Die Verstrickung in dieses Gewerbe, das Metamenschen aufs Widerlichste ausnutzt, kotzt mich an.
- ⦿ Marsmann
- ⦿ Ah, der Herr Saubermann aus dem Süden muss mal wieder rumstänkern. Lass die Hamburger ihren Job machen, schließlich schmeißen sie Geld in die Kasse. Was man von einigen deiner Geschäfte nicht sagen kann!
- ⦿ Daisy Fix
- ⦿ Kein Wunder, dass ich lieber freischaffend bleibe! Die Triaden hätten einen viel schwierigeren Stand, wenn die Vory nicht zerissen wären und ihr euch endlich mal auf einen Nenner einigen könnetet, was ihr wollt: moralische Prinzipien oder Gewinnmaximierung.
- ⦿ Red Anya
- ⦿ Gewinn.
- ⦿ Daisy Fix
- ⦿ Prinzipien.
- ⦿ Marsmann
- ⦿ Einfluss.
- ⦿ Cosmic
- ⦿ Popcorn!
- ⦿ Shao Jeh

## TRIADEN

Wie bereits zu Beginn angemerkt, sind Informationen über den Bund des Roten Drachen ein sehr wertvolles Gut. Deswegen werde ich hier nur das abdecken, was man in Hamburg inzwischen als Allgemeinwissen ansehen kann. Spekulationen gibt's gratis dazu.

Man kann davon ausgehen, dass es 2080 in Hamburg nicht mehr nur einen Brückenkopf der Triaden gibt, sondern sich eine vollwertige Triaden-Organisation mit allen

### TRIADEN-RÄNGE

- |            |  |
|------------|--|
| <b>489</b> | Shan Chu (Kopf des Drachen) – Logenmeister                                       |
| <b>438</b> | Fu Shan Chu – Stellvertretender Logenmeister                                     |
| <b>438</b> | Heung Chu (Weihrauchmeister)   |
| <b>438</b> | Sin Fung (Wächter)   |
| <b>438</b> | Sheung Fa (Doppelblumen), Tai-Lo (älterer Bruder) und I-Lo (2ter älterer Bruder) |
| <b>426</b> | Hung Kwan (Roter Stab) – militärischer Befehlshaber                              |
| <b>415</b> | Pak Tsz Sin (Weiße Papierfächer) – Buchhalter der Triade                         |
| <b>432</b> | Cho Hai (Grassandale) – öffentliches Gesicht der Triade                          |
| <b>49</b>  | Sze Kau – Fußsoldaten, die mystische Treueide geschworen haben                   |

Rängen etabliert hat. Der Hamburger Arm ist sehr traditionell asiatisch und rekrutiert seine Mitglieder in Chinesenklaven in Altona (aus der Zeit der chinesischen Diaspora) oder Klein-Indochina in Bergedorf (südostasiatische Immigranten nach Ausbruch des Ring des Feuers). Zudem wurden massiv Leute aus dem Heimatland und anderen Triaden-Außenposten wie England und Portugal nach Hamburg verschoben, um die Gruppe mit ausreichend Fußsoldaten zu versorgen.

- ⦿ Was die Triaden so gefährlich macht, ist ihre Magie. Nirgendwo gibt es so viele Adepten, Voll- und Ritualmagier wie in dieser Organisation. Darüber hinaus verstehen sie sich auf Tätowierungsmagie und alchemistische Präparationen, die als Waffe im Kampf eingesetzt werden.
- ⦿ Enigma

Über die hochrangigen Mitglieder wie den Kopf des Drachen sowie die meisten 4-3-8ter existieren keine Informationen. Es gibt allerdings Gerüchte, dass mindestens einer von ihnen ein hohes Tier bei Wuxing Hamburg ist.

Die einzigen bekannten 4-3-8ter sind die Doppelblumen, die vor Jahren den Brückenkopf etablierten. Dabei handelt es sich um die Zwillinge und älteren „Schwestern“ **Ruina** und **Tze-Feng Gao**, ein gefürchtetes Magierduo (Wujen-Ritualmagierin und Manchu-Karpfen-Schamanin), das lange Zeit Shenyang unsicher machte. Unterstützt wird es militärisch von **Ja Hwo**, dem Roten Stab, einem beidhändigen Scharfschützen-Adepten, der auf Technik und Magie setzt und immer mit gemoddeten Waffen mit panzerbrechender Munition unterwegs ist.

Eine gewisse Bekanntheit haben inzwischen die folgenden drei 49er erreicht, wobei es wahrscheinlich weit mehr gibt.

Die meisten von euch wissen sicherlich, dass unsere „kleine Miss“ **Shao Jeh** inzwischen wieder für die Triaden arbeitet. Die Adeptin und ehemalige Shadowrunnerin kümmert sich mit den ihr unterstellten Gangstern sowie ehemaligen Runner-Kollegen vor allem um das Glücksspielgeschäft der Triaden (Pitfights, illegale Wetten, Casinos und Zockerbuden).

**Trang Sanpakij**, ein thailändischer Kathoey und „Tochter“ von **Daeng Sanpakij**, dem Gründer des Lotus Lunge Massagesalons, den die Triaden inzwischen als Front für ihre Prostitutions- und Drogengeschäfte nutzen, kümmert sich vor allem um die Ausbreitung des Franchises und dass die asiatischen Sexsklavinnen ihren Dienst verrichten.

**Siyan Lu** schließlich ist eine chinesische Ex-Combatbikerin von Gung-ho Guangxi, die kürzlich Chantal im rituellen Zweikampf besiegte (die inzwischen bei den Willis ist) und so die Speeddolls übernahm und auf die Seite der Triaden brachte.

- ⦿ Darüber hinaus gibt es noch einen Decker mit dem Namen **Tongzi**, der die **Chinese Computer Connection**, auch bekannt als C<sup>3</sup>, kontrolliert.
- ⦿ Sermon



## KERNGESCHÄFTE DER TRIADEN

Derzeit sind die Triaden damit beschäftigt, ihre klassischen Kerngebiete in Hamburg aufzubauen. Schmuggel und der Import von Waren aus Fernost laufen fast exklusiv über Worldwide Shipping und andere Tochtergesellschaften, in denen die Triaden ihre Finger haben. Das Drogengeschäft ist hier ein großes Standbein, zumal sich die Triaden nicht an die Abmachung der Likedeeler und Vory gebunden fühlen, harte Drogen vom Kiez fernzuhalten, und es sogar darauf anlegen, die Stadt mit Hongkong Beetles und BADs zu überschwemmen.

Neben Glücksspiel, Computerkriminalität, Produktpiraterie und Schutzgelderpressung (wobei die Triaden hier noch weit hinter Vory und Deelern zurückstehen) ist vor allem das Sex-Geschäft das zweite Standbein der Triaden. Nach der Ermordung des „Porno-Maharadschas“ Rangachari haben sie dessen Stück vom Prostitutionskuchen übernommen. Seitdem bedienen die Lotus Lounge Massagesalons den Wunsch der Kunden nach käuflichem Asia-Sex.

## NIEDERLÄNDISCHE PENOSEN

Oft auch als die „niederländische Mafia“ bezeichnet, sind die Penosen zwar ein organisiertes, aber kein festgefügtes Syndikat im Stil einer italienischen Mafia-Familie. Oft

handelt es sich um individuelle, zum Teil sehr spezialisierte Unterweltgruppen, die sich zu mutualistischen Netzwerken zusammenschließen, um Ressourcen zu poolen und genug Feuerkraft zu besitzen, damit sie auch größeren Verbrechersyndikaten die Stirn bieten zu können. Der Klebstoff, der diese Gruppe zusammenhält, ist weniger die gemeinsame niederländische Herkunft als Profit und Einfluss. Grundsätzlich sind sich Likedeeler und Penosen daher in ihrer Struktur nicht unähnlich.

Erst 2072 gelang es einigen Unterweltgrößen unter der Führung des Sommeliers, sich mit dem TempohanDEL und den Profiten in Hamburg als Ableger der Niederländischen Penosen einzunisten, wobei sich die Gruppen vor allem jene Nischen sicherten, die nicht zum Kerngeschäft der anderen Syndikate gehörten. Gewisse Überschneidungen gibt es vor allem bei der Prostitution, beim Schmuggel und beim Drogenhandel, was in der



**FLEET** FLEET

Wer kann mir sagen, was für merkwürdige Metall-Wirbeldornen ich im Körper habe, und wer zum Teufel sie mir implantiert hat, während ich drei Tage weggetreten war? Habe die Panterhei im Verdacht!

• Ankergirl

DER ANONYME KURZNACHRICHTENDIENST FÜR HAMBURG



Vergangenheit immer wieder zu bewaffneten Konflikten führte. Die Rückkehr der Triaden könnte allerdings das Ende der Penosen in Hamburg einläuten, da viele die Penosen als leichtes Opfer ansehen, das bei der aggressiven Expansionsstrategie des Bundes des Roten Drachen leicht unter die Räder kommen könnte.

- ⦿ Na, das ist vielleicht etwas voreilig. Da hat **Leiderschap** auch noch ein Wort mitzureden. Und davon hat zumindest einer nicht zu unterschätzende Klauen ...
- ⦿ Global Player

Derzeit bestehen die Niederländischen Penosen in Hamburg aus vier Hauptakteuren, die als Gremium das sogenannte *Leiderschap* (Leadership) für übergeordnete Operationen bilden: Der **Sommelier** (Identität und Geschlecht unbekannt) ist ein Drogenbaron, der hinter der Fassade des Hamburger Tee- und Kaffee-Konglomerats Colonaden Kontor der Familie Darboven operiert. Sommelier handelt mit allen Arten von synthetischen und vor allem pflanzlichen Freizeit- und Kampfdrogen wie Bliss und Novacoke, aber auch mit exotischen Drogen wie Deepweed oder Laés. So kauft er – unter anderem – Produkte bei Amsterdamer Drogenköchen und Technobauern, die Schlafmohn und Woad-Pilze in hydroponischen Anlagen anbauen. Er nutzt zudem zahlreiche Einkäufer des Colonaden Kontors, um exotische und erwachte Drogen am Herkunftsland günstig zu erwerben und sie dann mithilfe des Firmen-Vertriebsnetzwerks über den Hamburger Hafen einzuschleusen. Sommelier gilt auch als einer derjenigen, die in den Siebzigern den Deal mit dem Olaya-Kartell vermittelten und somit maßgeblich an Tempo verdienten, bis der Drogenstrom zum Erliegen kam. Sommelier ist extrem paranoid und agiert nur mittels einer virtuellen Verkaufsplattform und Vorkasse über undurchsichtige Schattenkonten im Dunstkreis von Brokerage X – vermutlich der einzige Grund, warum er noch am Leben ist. Seitdem mehrere Dealer seines Netzwerks abgefangen und zu Tode gefoltert wurden, ist sicher, dass die Triaden die Jagd auf ihren Hauptkonkurrenten in Hamburg eröffnet haben.

- ⦿ Bislang aber ohne Erfolg. Da er (oder sie) virtuelle Personas und falsche AR-Projektionen nutzt, gab jeder Dealer eine andere Beschreibung des Sommeliers. Falls sich jemand versuchen möchte, wir würden für die Identität des Sommeliers eine wirklich großzügige Summe springen lassen. Plus den Dank des Roten Drachen für einen exzellent erledigten Job.
- ⦿ Shao Jeh

**Pantarhei** ist ein freischaffendes Forscher-Kollektiv aus Biotechnikern und Kybernetikern aus Amsterdam, das inzwischen auch in Hamburg unter dem Biotechniker **Arjan „Pygmalion“ Versees** Fuß gefasst hat. Ihre Serviceleistung besteht darin, mittels exzessivem Body-modding maßgeschneiderte Prostituierte im Stil lateinamerikanischer Muñecas für den europäischen Markt zu schaffen, wobei sie bei den „Matrizen“ nicht sonderlich

wählerisch sind. Zudem nutzen sie ihr Verständnis von Kybernetik, um zusammen mit dem Makahashi-gumi in Hamburg die Bunrakus weiterzuentwickeln. Gerüchten zufolge besitzen Pantarhei ein Forschungslabor mit angeschlossener Schattenklinik in Hamburg und betreiben eine Reihe von Edelbordellen, zum Teil in Zusammenarbeit mit den lokalen Yakuza in Ahrensburg.

- ⦿ Die Security der Edelnutten und die Rekrutierung von jungem Frischfleisch wird von ehemaligen Kiez-Luden und Türstehern gemanagt, die von den Ruskis, Deelern oder Reisfressern von der Roten Meile verjagt wurden und von den Pantas für ihren Service hochgemoddet wurden. Auch unser Jung Global Player hat sich mit den Penosen zusammengetan und führt als Pimp für die hohe Gesellschaft eine dieser elitären Bumsbuden in A-burg.
- ⦿ Betonmade
- ⦿ Also bitte. Das Vollblut ist keine Bumsbude, sondern ein Edel-Gestüt. Und meine Pferdchen sind dank moderner Aufwertung bildschöne Stuten und Hengste, die für euch jederzeit für einen Ausritt zu haben sind.
- ⦿ Global Player
- ⦿ Das ist so ekelhaft, dass ich mich genötigt fühle, in nächster Zeit mal mit ein paar Freunden bei dir vorbeizukommen. Und glaube mir, dieser Ritt wird dir sicherlich keinen Spaß machen.
- ⦿ Snow-WT

Im Zuge des Drachenkriegs führte ein niederländischer westlicher Drache, der inzwischen unter dem Namen **Batavor** bekannt geworden ist, einen Schlag gegen die privaten Taliskrämer der Hansestadt und übernahm schließlich große Teile des magischen Schwarzmarkt-Handels mit Reagenzien, Telesma und Foki, nachdem er den Penosen-Anführer Thies van Rhijn getötet hatte. Anscheinend arrangierte sich Batavor mit dem Leiderschap und übernahm van Rhijns Platz in dem Gremium. Die Penosen-Taliskrämerin **Florin** fungiert als sein lokales Sprachrohr, wenn Batavor abwesend ist.

- ⦿ Batavor hat seinen Hort angeblich irgendwo im Einzugsbereich von Amsterdam in den Niederlanden, weilt als wasseraffiner Drache allerdings gerne in Hamburg. Seine Zugehörigkeit ist unklar, es wird aber vermutet, dass er ein Vasall Lofwyrs ist, der in den Niederlanden ein Auge auf das Königshaus halten soll.
- ⦿ Enigma

Die Letzte im Bunde ist **Mooi**, eine Deckerin, die ihr Geld vor allem mit digitalen Raubzügen, Online-Wetten und Container-Diebstählen am Hafen verdient (was den Likedeelern oft sauer aufstößt) und gute Kontakte zu VR-Gangs wie den ARAbauken und SPAMstern besitzt. Angeblich arbeitet auch **KraxLord**, der Betreiber der Nar-kow-Liste (eine virtuelle Jobseite für Kopfgelder), inzwischen für Mooi.

- ⦿ Vor allem geht das Gerücht, dass Mooi auch die Netzwerksicherheit für den Weg der Reinheit betreut.
- ⦿ Hattrick

## ANDERE SYNDIKATE

Als Hafenmetropole und zentraler Knotenpunkt im internationalen Schiffsverkehr ist die Hansestadt (genauso wie das benachbarte Europort) oft eine Zwischenstation für Ausländer. Häufig bleiben sie länger, lassen sich nieder und bilden die Keimzellen ethnischer Viertel, die wiederum Fixpunkte für Unterweltgruppen aus eben jenen Ländern sind. Viele für die ADL exotische Syndikate haben daher in Hamburg kleine Stützpunkte, seien es serbische **Naša Stvar**, albanische **Fares**, koreanische **Seoulpa-Ringe**, exil-amazonische **Sosmarias** oder afrikanische Syndikate wie **Adinkra** oder das **Kussundula-ia-Kartell**.

Obwohl die **Yakuza** um Shategashira **Toyohisa Matsue** ursprünglich ausgesandt wurde, um eine Außenstelle des in der Skandinavischen Union aktiven Korogai-gumi in Hamburg zu etablieren, entschied sich Matsue aufgrund der Triaden-Rückkehr für eine strategische Allianz mit den Penosen (wo man vor allem in der Wirtschaftskriminalität und der Edel-Prostitution zusammenarbeitet). Es scheint so, als ob der Shategashira die derzeitigen Machtkämpfe in der Unterwelt abwartet, um zum richtigen Zeitpunkt aktiv zu werden.

Da es mit dem Mandelzirkel eine große Präsenz des Voodoo in der Stadt gibt, ist nicht verwunderlich, dass auch die aus New Orleans stammenden **Zobop** hier eine Außenstelle haben. Das Hamburger **Haus des Agwe** wird derzeit von dem Bocor und Wasser-Houngan **Anguille** und der *Steppin' Razor Fouet* aus Altona heraus angeführt.

- ⦿ Hier kommt es immer wieder zu Reibereien zwischen den kleineren Syndikaten, da sowohl die Zobop als auch die Adinkra die **Saman** als „ihre“ Gang ansehen.
- ⦿ Galore

Die **Kabul Maffiya**, vertreten durch **Cihan Bakhtari**, sowie **Aylin Öztürk**, die Matriarchin des gleichnamigen Clans mit Beziehungen zu den **Grauen Wölfen**, haben sich dagegen im Groß-Bramfelder Getto in Wandsbek breitgemacht und sind hier sozusagen der Platzhirsch. Durch die Beziehungen der Familienclans untereinander konnte man bisher die anderen Organisationen weitgehend aus dem Viertel raushalten. Es stellt sich die Frage, wie lange noch.

## GANGS

### GEPOSTET VON: KIEBITZ

Es war gar nicht leicht, etwas über die Gangs in La Toxissima aufzutreiben. Wegen der aktuellen Kämpfe werden die Akten bei der HanSec ständig upgedatet und danach gehackt und geändert, sodass die Daten einen Dreck wert sind. Außerdem ist die Zahl der geschlossenen kriminellen Gruppen in den letzten zwei Jahren explodiert. Es gibt heute 400 Prozent mehr Gruppen, die der HanSec bekannt sind, als 2078.

## RUSSISCHE BRÜDER

Die Vory sind nicht mehr die unangefochtene Nummer eins in Hamburg, haben aber noch eine starke Basis. Sie haben zig Verbündete. Bjelnsie Ruku ist die Hacker-Gruppe der Vory, allerdings keine richtige Gang. Auch kleinere skandinavische Gruppen und die Gruppen vom Balkan um Bettlerprinzen oder Hausknacker-Banden sind den Russen unterworfen.

## VILLIS

**Mitglieder:** ca. 50

**Farben:** Orange

**Symbol:** Strichliste der Opfer

**Verbündete:** Vory (Brochewski Fraktion)

**Gegner:** Abarotni, Triaden

**Wichtige Mitglieder:** Walz (Cyberware/Doc), Trip (Chemiker), Yorik (Anführer)

Die Willis sind eigentlich keine Gang im engeren Sinne. Es sind Entlassene und Geflohene aus Big Willi, die als Schläger fest für die Vory arbeiten und das Courage beschützen, das wiedererrichtete Prestige-Projekt der Vory in Harburg. Die meisten wohnen in den Wohnungen des Courage und arbeiten dort als Türsteher und Dealer. Die langen Narben oder Tattoos auf ihren Oberarmen sind ihr Erkennungszeichen: Jeder Strich steht für ein Opfer, das sie getötet haben. Im Club tragen sie meist orangefarbene Westen, die sie als Security ausweisen sollen.

- ⦿ Die Abarotni hassen die Willis noch immer dafür, dass die nun den Laden beschützen. Trotzdem gehen sie nur vorsichtig gegen die Konkurrenten vor: Die Willis sind zwar in der Unterzahl, aber wirklich jeder von ihnen ist ein gewalttätiger Killer.
- ⦿ Red Anya

## ABAROTNI

**Mitglieder:** ca. 100

**Farben:** Schwarz/Weiß

**Symbol:** Vollmond mit drei Klauenkratzern

**Verbündete:** Vory (teilweise)

**Gegner:** Willis, Hel-Rider

**Wichtige Mitglieder:** Maxim (Anführer), White Witch (Straßenhexe)

Die Abarotni regieren den Blauen Klotz – allerdings wurden sie von den Vory degradiert, seit sie das Courage durch den Raketenangriff der Raben verloren haben. Nun sinnen sie auf Rache. Sie bekommen Schutzgeld von jedem im Blauen Klotz in Form einer Umsatzbeteiligung und Rabatt bei allen Einkäufen und Dienstleistungen. Drogen und Cyberware machen sie zu rasenden Kämpfern, die keinerlei Schmerz spüren. An Vollmond sind sie besonders aggressiv. Ihr Anführer hält sich und die Seinen für Werwölfe – seine rechte Hand White Witch tut alles, um diese Gerüchte auf den Straßen und im Klotz am Leben zu halten.



## HEL-RIDER

**Mitglieder:** 818 (europaweit)  
**Farben:** Schwarz-weiß  
**Symbol:** weißer See in schwarzer Landschaft

**Verbündete:** Vory  
**Gegner:** Mad Aces

**Wichtige Mitglieder:** Alfred Donnerhand (Anführer), Jorgöl Hammerfaust (Man-at-arms), Sven der Bär (Logistik), Jarl Riesenhand (Magie)

Die Hel-Rider stammen aus der Skandinavischen Union und haben Thors Raben, die größte hiesige Viking-Gang, übernommen. Bisher haben sie die Vory in Ruhe gelassen und auf Anfragen freundlich reagiert. Wie lange das so bleibt, ist unklar, da niemand weiß, auf welcher Seite sie wirklich stehen und wer sie finanziell unterstützt. Ihr Geld verdienen sie mit dem Verkauf von Drogen und BTLs, dem Erpressen von Schutzgeld und Prostitution. Ab und an übernehmen sie auch Sicherungsaufgaben für Transporte oder Veranstaltungen.

## IN CHINA ESSEN SIE HUNDE

Die Triaden sind neu im Geschäft und bauen sich gerade ihre Machtbasis auf, indem sie bewusst alle Regeln des fragilen Friedens zwischen Likedeelern und Vory gebrochen haben. Unterstützt werden sie dabei von einigen asiatischen Gruppierungen - sie haben aber auch schon Kontakt zu Niederländern und Afrikanern aufgenommen.

## AUSWAHL WEITERER GANGS IN HAMBURG

**Alsterhaie** – Orkgang aus St. Georg, die über die Vory Drogen an andere Gangs und Endkunden vertickt. Schielt mit einem Auge in Richtung Musikinsel.

**ARAbauken** – Bambule-Hacker, die in der Matrix ihren Unfug treiben. Oft hacken sie Auto-Steuerungen oder verteilen Viren und Würmer über AROs.

**Black Pearls** – Autogang aus dem westlichen Pinneberg mit aufgemotzten Karren. Fahren gerne Rennen. Stehen zwar auch den Vory nahe, haben aber offensichtlich noch einen anderen, unbekannten Sponsor.

**Creatures** – Durchgeknallte Psycho-Punks im westlichen Bergedorf, mit denen man sich nicht anlegen sollte. Sind ebenfalls im Cram-Geschäft.

**Desperado MC** – Chapter der Desperados in Stade.

**Fährleute** – Gang auf dem Wasser am Bergedorfer Zollspiekerdeich. Verfügen über Jetskis und Boote.

**Horde** – Ableger der Berliner Horde, steht aber auf eigenen Füßen und hat kaum Verbindungen mit Berlin. Orks und Trolle aus dem Groß-Bramfelder Getto.

**Hyänen** – Machen die Gegend zwischen Bergedorf und Freihafen unsicher. Leicht bewaffnete Motorradgang.

**Kreeper** – Messerklaue-Gang in Neuallermöhe, die gerade ins Cram-Geschäft einsteigt und daher die Aufmerksamkeit der Syndikate auf sich zieht.

## SPEEDDOLLS

**Mitglieder:** ca. 150  
**Farben:** Pink und Schwarz  
**Symbol:** Voodoopuppe mit Doppelaxt in Jeep

**Verbündete:** Triaden  
**Gegner:** Vory, Likedeeler

**Wichtige Mitglieder:** Siyan Lu (Anführerin), Charlize (rechte Hand), Jacqueline (Technikerin)

Die Speeddolls sind eine reine Frauen-Go-Gang, die mit getunten Jeeps die Straßen von Harburg unsicher machen. Die Triaden haben die ehemalige Anführerin Chantal in einem Duell nach den Regeln der Gang besiegt und sie so unter ihre Lehnsherrschaft gestellt. Vielen der Gangmitgliedern gefällt das nicht, zumal Chantal vorher angeblich ein Verhältnis mit Yorik pflegte, dem Anführer der Willis. Derzeit kollaborieren die Mitglieder zwar noch mit ihrer neuen Anführerin Siyan Lu, denn die Triaden zahlen viel Geld und Ausrüstung an die Gang, die im „Feindesland“ Harburg operiert. Intern aber werden sowohl Kontakte mit den alten Arbeitgebern (den Likedeelern) als auch dem starken Arm der Vory geknüpft - auch weil Chantal mittlerweile Zuflucht bei den Willis gefunden hat.

- Das soziale Geflecht der Speeddolls ist zum Zerreissen angespannt – quasi ein interner kalter Krieg, der die Situation zwischen den drei großen Organisationen in Hamburg widerspiegelt. Sollten sich die Fraktionen innerhalb der Speeddolls irgendwann outen und offen gegeneinander vorgehen, und sollten

**Locas** – Zwerge und Orks aus Osdorf, die auf großen Maschinen daherkommen. Echte Bikergang mit echtem Leder, Nieten und Schrotgewehren. Stehen den Vory nahe und hassen die Silverblades.

**Nice Guys** – Thrillgang aus gelangweilten Oberschichtgören der Neuen HafenCity. Zerstören wegen des Kicks und denken sich immer neue illegale Mutproben aus.

**Oravs** – Brutale Bikergang aus Norderstedt mit höchst illegalen Initiativritualen. Lässt sich gerne von Immobilienhainen anwerben, um Mietshäuser zu „entmieten“. Auch im Schutzgeld-Geschäft.

**Silverblades** – Elfen und Menschen auf schnellen, bunten Bikes mit Hang zu Klingenwaffen und automatischen Pistolen. Machen als Go-Gang Lurup unsicher und hassen die Locas. Triaden-Kontakte.

**Sons of Odin MC** – Chapter der Sons of Odin in Stade.

**SPAMster** – Matrix-Gang, die hauptsächlich Tags und illegal veränderte Werbung verteilt. Sind angeblich in Kontakt mit Sprawlguerilla-Gruppen.

**Vier Nägel** – Sind im nördlichen Pinneberg aktiv. Hauptsächlich Randalekids, bekommen aber dank Führung durch die Vory immer mehr Struktur (und Ausrüstung).

**Wasserratten** – Alteingesessene Jetski-Gang, die alle Kanäle zwischen Neuer Mitte, Hafen und Wildost anfährt.

dann auch ihre jeweiligen Unterstützer eingreifen, steht Harburg in Flammen.

- ⦿ Red Anya

## CHINESE COMPUTER CONNECTION

**Mitglieder:** ca. 20

**Farben:** Schwarz auf Chrom

**Symbol:** Ein aus drei C geformtes Toxisch-Symbol

**Verbündete:** Triaden

**Gegner:** Bjelnsie Ruku

**Wichtige Mitglieder:** Nuka-Kid (Anführer)

Die CCC ist die mit Abstand kleinste Gang in Hamburg und auch eine der neuesten. Um ihre Matrixbetrügereien abzuziehen und die Logistik für ihren Nachschub zu organisieren, brachten die Triaden einige Decker und Technos mit nach Hamburg. Diese bekamen nach der Errichtung der Basis ihr eigenes HQ und Startkapital, um die Matrix der Hansestadt zu übernehmen. Phishing, Informationshandel, BTL-Vertrieb und Matrixruns sind ihre Geldquellen.

- ⦿ Teilweise treten sie auch als Schieber in der Matrix auf oder stellen sichere Knoten für Treffen mit einem Schmidt zur Verfügung.
- ⦿ Dodekahedron

## GANGS DER GLEICHTEILER

Die Mad Aces und einige andere Gangs sind den Likedeelern in der Szene geblieben. Der Schwund der Gangs ist für die Schwarzmarkt-Könige schmerzlich, aber verkraftbar: Sie verfügen über andere Arten von Manpower über die schwarzen Listen diverser (Ex-)Runner.

## MAD ACES

**Mitglieder:** 52

**Farben:** Rot/Schwarz und Weiß

**Symbol:** vier Asse

**Verbündete:** Likedeeler

**Gegner:** Vory, Triaden

**Wichtige Mitglieder:** Pik-Ass (Eingreiftruppe), Karo-Ass (Ressourcen), Herz-Ass (Geschäftsführer), Kreuz-Ass (Straße)

Diese Gruppe von Ex-Runnern und Neulingen ist eines der ausführenden Organe der Hamburger Likedeeler auf dem Kiez. Schutzgeld, Prostitution, Drogen (nichts Hartes) sowie kleinere Runs und Diebstähle sind ihr Geschäft. Die Kartenwerte, die jedem Mitglied zugeteilt werden, geben seinen Rang und seine Zugehörigkeit an. Kreuz ist für die Straße zuständig: Präsenz, Sicherheit/Überwachung, Ansprechpartner bei Problemen. Herz übernimmt das operative Geschäft, die Prostituierten und die Clubs sind ihr Revier. Karo hat die Logistik unter sich: das Beschaffen und Verteilen von Ressourcen, Aufträgen und Informationen. Pik ist die Eingreiftruppe.



Sie ist ständig auf Abruf, professionell trainiert und gut ausgerüstet. Wenn irgendwo der Drek am Dampfen ist, sind sie die Ersten vor Ort.

- ⦿ Angeblich gibt es auch noch zwei Joker – um die ranken sich aber nur diverse Gerüchte. Am wahrscheinlichsten handelt es sich dabei um verdeckte Auftragskiller. Oder, Püppchen?
- ⦿ Luna
- ⦿ Dazu sage ich lieber nichts und spiele einen Joker ...
- ⦿ Püppchen

## DAS DRECKIGE DUTZEND

Alles, was noch bleibt, sind die unabhängigen Ethno-Gruppen, die versuchen, neutral zu bleiben, um nicht unter die Räder zu geraten: vor allem Afrikaner (billige Waffen, Talisschmuggel und Straßendrogen), Türken, Araber und Italiener (meist Mitläufer in anderen Gruppen und ohne Kontakte zur Mafia).

## SAMAN

**Mitglieder:** ca. 600

**Farben:** Gelb/Grün/Rot

**Symbol:** keines

**FLEET**

Suche ein professionelles Team, das für mich sensible Daten über die Samans und den Mandelzirkel in der Karibischen Liga herausfinden soll. Gute Bezahlung, Verschwiegenheit wird unbedingt erwartet!

- ⦿ Aschemann

DER ANONYME KURZNACHRICHTENDIENST FÜR HAMBURG



**Verbündete:** Zobop, Mandelzirkel

**Gegner:** keine

**Wichtige Mitglieder:** Esmael Prince (Anführer), Kiki Baron Blanche (hohe Initiatin und Mitglied des Mandelzirkels)

Die Saman sind eine durchmischte Ethno-Gang, die dank ihrer speziellen Fähigkeiten bisher allen anderen Gangs Paroli bieten konnte. Die hauptsächlich afrikanischen und kreolischen Mitglieder kontrollieren in einigen kleinen Bereichen Hamburgs den Handel mit weichen Drogen und illegalen Telesma. Dank der Unterstützung durch Zobop und Mandelzirkel findet man in den Reihen der Saman vor allem Voodoo-Anhänger. Neben der Dealertätigkeit, die sie nach den 70ern und der Tempo-Krise kurz aufgaben, sind sie vor allem dafür bekannt, aufzuräumen. Sie kommen wie Geister (was Saman übersetzt bedeutet) und verschwinden meist, ohne Spuren zu hinterlassen – egal, ob ein Run schiefgelaufen ist, eine Party eskalierte oder etwas anderes gesäubert werden muss.

- ⦿ Selbst die Magier der Triaden haben vor den Saman Respekt, was die Gang aber erst recht auf die Beobachtungsliste der Chinesen setzt. Worüber die Saman selbst und auch die Zobop und der Mandelzirkel nicht sonderlich glücklich sind.
- ⦿ Brig

## DIE ÄLTERMÄNNER

**GEPOSTET VON: JUSTIZOPFER**

In den letzten Jahren tauchten immer wieder Hinweise darauf auf, dass sich der konzern- und ADL-feindliche Kurs des Hamburger Senats nicht nur auf die Unterstützung weiter Teile der einfachen Hamburger Bevölkerung und der militanten Politszene stützt, sondern darüber hinaus im Hintergrund eine Gruppe einflussreicher Hamburger Bürger mit tiefen Taschen die Unabhängigkeit der Freistadt anstrebt. Gerüchteweise nennen sie sich die Ältermänner, nach dem Vorbild der Comes Hansae, den Repräsentanten der historischen Hanse. Ich vermute, dass sich die Aktivitäten dieser Ältermänner bis zum ersten Eurokrieg zurückverfolgen lassen und dass sie die Strippenzieher im Hintergrund waren, die die Entmilitarisierung Hamburgs einfädelten.

Nach dem Ende des Krieges gelang es den Ältermännern durch politische Intrigen und das eine oder andere Attentat, den Norddeutschen Bund zu sabotieren und so Hamburgs Eigenständigkeit zu wahren. Nach einigen Jahrzehnten, in denen die Ältermänner ihre Machtbasis in Hamburg ausbauen konnten, sahen sie sich 2063 mit der Gründung der New European Economic Community erneut herausgefordert: Durch die zunehmende Europaorientierung der ADL-Regierung in Hannover drohten die Hamburger Interessen ins Hintertreffen zu geraten; in der Folge knüpften die Ältermänner Kontakte nach Tricity, Westphalen, Königsberg und Frankreich. Auch die Entwicklung Berlins geriet zu dieser Zeit vermehrt ins Feld ihrer Aufmerksamkeit.

Die Wahl und vor allem die erfolgreiche Etablierung eines klar konzern- und ADL-feindlichen Senats in Hamburg in den späten 60er-Jahren wäre aus meiner Sicht ohne die Unterstützung der Ältermänner unmöglich gewesen. Dank ihrer Verbindungen in Politik und Wirtschaft sowie über die DeMeKo und den NDR in den Medien bereiteten sie das Feld dafür, dass sich Hamburg zunehmend von der ADL-Bundespolitik emanzipierte, und kamen damit ihrem Ziel einer wirklichen Freistadt Hamburg einen großen Schritt näher.

O.k., so weit der Abriss über das letzte Jahrzehnt. Im Vorfeld der Wahlen im kommenden Jahr und der Auseinandersetzung im Mediensektor der Stadt (Horizon vs. DeMeKo) scheint Bewegung in die Sache gekommen zu sein. Die Bundesparteien und mit ihnen allen voran Saeder-Krupp und der Frankfurter Bankenverein möchten das nutzen, um den Hamburger Senat und damit die Freistadt wieder auf Linie zu bringen. Die Gelegenheit scheint also günstig, um einerseits mehr über die Ältermänner, die auch Schattensenat genannt werden, in Erfahrung zu bringen und andererseits ein paar fette Credsticks im Schlangennest der Hamburger Politik abzugreifen.

Ich habe die Hoffnung, dass die Ältermänner durch den zusätzlichen Druck gezwungen sind, weniger Rücksicht auf ihre Tarnung zu nehmen, und in den letzten Monaten vielleicht jemandem von euch etwas aufgefallen ist – also eröffne ich jetzt ganz offiziell die Diskussion: Wen würdet ihr den Ältermännern zurechnen und was treiben sie derzeit?

- ⦿ War nicht Fritz X einer der Ältermänner?
- ⦿ Pirapit
- ⦿ Ich glaube nicht, dass Fritz X persönlich Teil dieser Gruppe ist. Stattdessen war mein heißester Kandidat bis dato Dr. Stefan Schmidt. Leider fiel er auf dem Höhepunkt des Medienkrieges zwischen der DeMeKo und Horizon einem Autounfall zum Opfer. Nicht nur war Schmidt bei allen wichtigen Weichenstellungen der Hamburger Politik der letzten Jahre beteiligt – er hat zum Beispiel maßgeblich die Abspaltung der HUSPD von der USPD vorangetrieben –, er konnte als Kultursenator auch im Sinne der DeMeKo, mit der er eng verbunden war, Einfluss auf den NDR ausüben und war so ideal platziert, um die öffentliche Meinung in Hamburg im Sinne der Ältermänner zu beeinflussen. Ich bin gespannt, ob die Ältermänner auf die die öffentliche Meinung bestimmende NDR-Linie eingeschwungen sind und Horizon anders als S-K oder den FBV als „guten“ Konzern in Hamburg willkommen heißen. Falls die Ältermänner es hinbekämen, die DeMeKo, den NDR und Horizon davon zu überzeugen, dass sie im Kontext der anstehenden Wahl ihr Kriegsbeil begraben und gemeinsam für eine größere Unabhängigkeit Hamburgs Stimmung machen, kann ich mir nicht vorstellen, dass die Initiative der Bundesparteien auch nur irgendeine Aussicht auf Erfolg hat.
- ⦿ Kiebitz
- ⦿ Apropos Bundesparteien: Findet ihr es nicht seltsam, dass der Hamburger Senat der Allianzregierung hart auf der Nase rumtanzt, aber verhältnismäßig wenig passiert? Ich vermute,

dass es Sympathisanten des Senats auch in der Allianzregierung gibt. Beispielsweise entstammt die Mutter von Thomas Rosenstein, der für die CVP das Kanzleramt führt, einer alteingesessenen Hamburger Patrizierfamilie – und Rosenstein hat immer wieder seinen Einfluss geltend gemacht, um Hamburg vor echten Sanktionen oder dergleichen zu schützen.

- ⦿ Pirapit
- ⦿ So was! Ein Mensch, der Hamburg familiär verbunden ist und sich für die Belange der Freistadt einsetzt? Es muss sich um eine Verschwörung handeln! Aber gut, ich werfe auch mal einen Namen in die Runde: Lychichko selbst! Wenn jemand am Aufbau eines konzernfeindlichen Senats in Hamburg beteiligt war, dann wohl die Person, die ihm seit seiner Gründung vorsteht.
- ⦿ Eva
- ⦿ Oder es handelt sich schlichtweg um eine für sie glückliche Interessenskonvergenz. Dafür spricht, dass die Mitglieder des Schattensenats ja bewusst im Verborgenen bleiben wollen und zum Beispiel nur über die stillgelegten Kabel der alten Matrix kommunizieren. Lychichko dagegen war schon öfter das Ziel von Mordkomplotten, als ich zählen kann.
- ⦿ Luna
- ⦿ Die alte Kabelmatrix in Hamburg ist allerdings mehr als marode. Das ist eher eine Art Flaschenpost mit toten Briefkästen als ein ordentliches Netz. Nicht wie in Berlin, wo sie ganz andere Ausmaße annimmt.
- ⦿ Snow-WT
- ⦿ Wenn ihr schon an den offiziellen Senat denkt, dann würde ich eher auf jemanden von den Parteiunabhängigen tippen: Ihr kennt doch Prof. Dr. Karla Leihewasser, die Justizsenatorin? Sie ist recht unscheinbar, wird aber zuverlässig wiedergewählt und hat einer Kollegin von mir zu einer verfrühten Haftentlassung verholfen, die wegen eines Runs gegen eine Niederlassung des FBV in Hamburg eingefahren war. Alles, was sie dafür wollte, waren die erbeuteten Daten (zu Dokumentationszwecken, versteht sich – nur wollte sie die Daten persönlich ausgehändigt bekommen).
- ⦿ Kiebitz
- ⦿ Wenn ihr ein Händchen für Face-Arbeit habt und wirklich an der Angelegenheit interessiert seid, sucht euch doch einfach ein paar Jobs, die euch aus Hamburg heraus nach Kronstadt, Tricity oder eine der alten Hansestädte an der Nord- und Ostsee führen. Die Chancen stehen nicht schlecht, dass hinter entsprechenden Jobs und Schmidts die Ältermänner stecken.
- ⦿ Brig
- ⦿ Ähnlich bei Jobs rund um den Medienkrieg in der Stadt. Auch da gibt es immer wieder Aufträge, die gar nicht gegen einen der Kontrahenten gehen, sondern Gegenspieler plötzlich zum Zusammenarbeiten zwingen. Fehlt nur noch, dass die Ältermänner irgendwann in den Schattenkrieg zwischen Vory, Likedeelern und Triaden eingreifen, um „ihre“ Stadt zu beruhigen.
- ⦿ Dodekahedron
- ⦿ Ich wurde letztens übrigens gefragt, ob ich Überwachungshardware an einem Knotenpunkt der alten Kabelmatrix anbringen

wolle. Da ich noch eine Weile in Hamburg zu bleiben gedenke, habe ich abgelehnt. Es würde mich jedenfalls nicht wundern, wenn im kommenden Wahljahr die Schatten heiß laufen (vom Recherchieren bzw. Platzieren inkriminierender Informationen über Hacks der Wählerdatenbank und Sabotage von Wahlkampfveranstaltungen bis hin zu Wetwork, wenn sich einer der Ältermänner exponiert).

- ⦿ Luna
- ⦿ Hendrik Darboven ist meiner Meinung nach definitiv einer der Ältermänner. Der stinkreiche Pfeffersack mit Familienfirma engagiert sich sehr für sein sauberes Hamburg und hasst die Großkonzerne voller Inbrunst.
- ⦿ Labskaus
- ⦿ Darboven? Von Colonaden Kontor? Lies mal das File zu den Syndikaten: Offensichtlich sitzen die Ältermänner dann doch nicht ganz allein im Boot, sondern haben sich Hilfe gesucht.
- ⦿ Kiebitz

## GRÜNER WIDERSTAND

### GEPOSTET VON: ECOTOPE

Ökoextremismus war eine Reaktion auf die massive Zerstörung und Ausbeutung der Umwelt des 20. Jahrhunderts, die sich im Zuge des Aufstiegs der Konzerne im 21. Jahrhundert noch weiter verstärkte. Durch die Einführung der Exterritorialität, die Entmachtung des Nationalstaats, den fortschreitenden Wirtschaftslobbyismus, Meinungsmache und Medienkontrolle wurden Umweltschutzgruppen alle legalen (Druck-)Mittel entzogen, den Umweltsündern irgendetwas entgegenzusetzen. Dank der Privatarmeen der Konzerne und der Privatisierung des Polizeiapparates wurden Demonstrationen oft brutal niedergeschlagen. Diese Machtlosigkeit war der Nährboden für den Radikalismus.

Dies alles geschah vor dem Hintergrund einer beispiellosen Ausbeutungskampagne im Zuge des Rohstoffrauschs und einiger der schwersten Umweltkatastrophen der Menschheitsgeschichte. Mit dem Rücken an der Wand und auf der Doomsday-Clock nur noch einige Minuten bis Mitternacht, entschieden sich zahlreiche Tier- und Umweltschützer für den Schritt zum gewalttätigen Aktivismus, um das zu erreichen, was ihnen mit anderen Mitteln nicht mehr möglich war.

- ⦿ Und die weiteren Kernschmelzen, Flutkatastrophen, Giftmüll-Unfälle und Öl-Katastrophen, die Nordeuropa und Großbritannien in den Jahren nach der Großen Flut trafen, gaben ihnen Recht. Es war dringend an der Zeit, zurückzuschlagen.
- ⦿ Wattegel

Fast Forward ins Jahr 2080.

Der Krieg um Mutter Natur dauert immer noch an, ohne dass eine Gruppe einen Sieg davontragen kann.





te. Die Konzerne beuten immer noch den Planeten aus, während Ökoschamanen und andere grüne Fraktionen mithilfe von Magie, Massen-Biotech und Umwelttechnik versuchen, die Langzeitschäden an den Ökosystemen rückgängig zu machen. Und doch gab es über die Jahrzehnte eine Machtverschiebung. So existieren inzwischen Megakonzerne, die den Umweltschutz aktiv unterstützen (Horizon, Wuxing, Evo), selbst wenn ihr Profit immer noch vor der Sorge um den Planeten steht. Und auch Große Drachen wie Kaltenstein, Hestaby und Hualpa haben in der Vergangenheit für den Umweltschutz in die Geschicke der Menschheit eingegriffen.

- Viele Machthaber wollen die grüne Sprawlguerilla auch gar nicht demontieren. Sie ist als Instrument gegen die Konkurrenz viel zu praktisch. Leider ist es bei diesen Gruppen in Zellenstruktur viel zu undurchsichtig, woher Gelder und Befehle kommen – was Konzerne und Regierungen mittels gut platziert Maulwürfe ausnutzen.
- Anne Archiste

Hamburg ist seit der Großen Flut wegen der Nähe zur verseuchten Nordsee ein wichtiger Standort des grünen Widerstands. Nicht nur als ökologischer Kriegsschauplatz nahe an der Front, sondern – aufgrund der laxen Einstellung des eher links-grün kolorierten Teils des Senats – auch als Rückzugsort und logistischer Knotenpunkt für diverse Zellen. Da diese Gruppen oft in den Grauzonen der Gesellschaft im regen Austausch mit anderen Gruppen wie der Unterwelt oder Shadowrunnern leben, war ich so frei, euch hier einen kleinen Überblick zu geben.

## ÖKOAKTIVISMUS

Ökoaktivisten treten für die Durchsetzung umweltpolitischer Rechte ein. Dazu gehört der Schutz und Erhalt von natürlichen, tierischen und pflanzlichen Lebensräumen, Aufklärung bezüglich des Einflusses von genetisch veränderten Nutzpflanzen und -tieren auf die Umwelt, Stopp von Ressourcenausbeutung, Durchsetzung von

Tierrechten und Verhinderung von Tierversuchen und Massentierhaltung. Methoden grüner Policlubs – wie des in Hamburg ansässigen **ReinWasser e.V.** (ein Ableger von OceanCare), **Sustain!** oder der **Elbfreunde** – sind vor allem politische Aufklärung, Unterstützung und Schützenhilfe für grüne Parteien, Unterschriftensammlungen, Aufrufe zu Boykotten, Kundgebungen und Demonstrationen sowie Sitz- und Hungerstreiks.

- Nicht zu vergessen die Einwerbung von Geldmitteln und Spenden, die dann in grüne Sprawlguerilla-Gruppen fließen, um wirklich etwas zu erreichen.
- Corpshark

## KLABAUTERBUND

Der in Hamburg ansässige Klabauterbund ist etwas schwer zu definieren, da er aus vielen Facetten des links motivierten Ökoanarchismus besteht und daher kein Polyclub im eigentlichen Sinne ist. Er ist ein loser Haufen von Alternativen, Anarchisten, Umweltschützern, Ökoschamanen, Kapitalismus- und Konzernkritikern sowie anderen Utopisten und Freidenkern, die irgendwo zwischen Ökoaktivismus, Piraterie und grüner Sprawlguerilla stehen. Die meisten leben in Kommunen irgendwo in den Harburger Bergen oder Lauenburg. Diese Kommunen bieten als Selbstversorger ihre Waren (Ökolebensmittel und oftmals Taliskramwaren) auf lokalen Märkten an, um so die Dinge zu finanzieren, die sie selbst nicht herstellen können.

Der Name stammt ursprünglich davon ab, dass erste ökoschamanistische Gruppen auf die Unterstützung von „Klabautermännern“ (also Wilden Geistern) bei der Behebung der Schäden durch die Schwarze Flut hofften. Und anscheinend auch erhielten. Später stießen linke Hooder dazu, die mit ihren Schnellbooten Frachtschiffe überfießen, um die Beute in den Wiederaufbau der Elbmarschen zu stecken. Sie gingen zudem als eine der ersten grünen Gruppen mit militärischen Mitteln gegen umweltverschmutzende Konzerne vor.

- Auch heute existieren diese Hooder noch (inzwischen in der dritten Generation unter Leitung der orkischen Hoorderin Undine). Sie arbeiten Hand in Hand mit Ökoschamanen und agieren als deren Schutztruppe bei „speziellen Operationen“.
- Wattegel

Der Klabauterbund propagiert eine ökologische Lebensweise und Selbstversorgung sowie den Verzicht von nicht lebenswichtigen Technologien wie zum Beispiel Drohnen, Spimes und Körpermodifikationen. Gerade Letzteres ist immer wieder ein internes Streitthema, da es durchaus radikalere Strömungen gibt, die die Verwendung der Matrix verteufeln und auch auf Technomancer nicht besonders gut zu sprechen sind. Seit der KFS-Krise, durch die gerade die technikfeindlichen Strömungen extrem an Zuspruch gewonnen haben, hat die Anti-Technopredigerin **Mara Focke** eine unrühmliche Bekanntheit

erreicht. Die Hasspredigten der Orkin werden auf alten Chips in den Kommunen verteilt und sind - ironischerweise - inzwischen in der Matrix zu finden.

Beilegung interner Konflikte ist Aufgabe des **Einigungs-Gremiums**, das aus den zwölf Mitgliedern der wichtigsten Strömungen besteht und dessen Vorsitzender und sein aus zwei Personen bestehender Beirat für ein Jahr gewählt werden. Daneben existiert noch der Ältestenrat, ein Diskussionsforum aus Langzeitmitgliedern, dessen Meinung in der Bewegung viel Gewicht hat. Auch wenn keine Öffentlichkeitsvertretung existiert, hat sich in den Siebzigern der Hamburger Ökoschamane **Viktor Neubaum** als indirektes Sprachrohr des moderaten Kerns des Klabauterbundes hervorgetan. Er gehört sowohl zum Einigungs-Gremium als auch zum Ältestenrat und interagiert oft mit den politischen Kontakten.

## GRÜNE SPRAWLGUERILLA

Feindbild grüner, militanter Sprawlguerilla sind vor allem Konzerne, die die Natur im großen Stil ausbeuten (Ölkonzern, Bergbaugesellschaften), verschmutzen (vor allem Chemie-/Pharmamultis, Energieriesen und Reedereien), der Biodiversität schaden oder Tiere misshandeln (Agrarkonzerne, Massenhaltungsbetriebe und Biotechfirmen). In Hamburg sind dies zum Beispiel Unilever, Beiersdorf, Worldwide Shipping, Hapag-Lloyd, Proteus und die AG Chemie.

- ➊ Also praktisch jeder Betrieb und Groß-Kon außer der DeMeKo.
- ➋ Corpshark
- ➌ Na ja, einer muss ja auch darüber berichten. Und seit die Teams da was zu sagen haben, auch eher häufiger.
- ➍ Galore

## GROEN FRONT

Groen Front wurde ursprünglich in den Niederlanden gegründet, ist aber inzwischen überregional im Norddeutschen Bund bis hin nach Skandinavien aktiv. Sie steht irgendwo zwischen grüner und Anti-Konzern-Sprawlguerilla: Obwohl ökologisch motiviert, geht es Groen-Front-Mitgliedern aufgrund von persönlichen Leidensgeschichten vor allem um die Bestrafung von Konzernen und deren Managern. In Hamburg konzentriert sich Groen Front auf Sabotageakte und Hacktivismus-Attacken auf die Anlagen der Chemie-Konzerne in Stade, wobei sie auch vor Aktionen in Mitte nicht zurückschreckt - weswegen die HanSec Groen Front speziell auf dem Kieker hat.

## NOORDERLICHT

Noorderlicht ist ein niederländischer Ableger von **Save Our Seas** (SOS, den Erben der Sea Shepherd Conserva-

tion Society), der vor allem auf den Meeren des nordeuropäischen Raums agiert. Sie sehen sich als Streiter der Nordsee und des europäischen Nordmeers. Noorderlicht besitzt eine Flotte von (erbeuteten) Schiffen, die meist aus Amsterdam oder anderen Küstehäfen des ehemaligen IJsselmeers heraus operieren, aber auch im Hamburger Küstenland Stützpunkte besitzen. Die Organisation führt Angriffe vor allem gegen Reedereien und Logistikkonzerne, deren Behemoth-Frachter und Kreuzfahrtschiffe mit billigem Schweröl fahren und die Meere und Seeluft verpesten, sowie gegen Ölförderkonzerne und deren PRobos, die immer wieder von Noorderlicht-Tauchern sabotiert werden.

## GRÜNE ZELLEN

Die europaweit operierenden Grünen Zellen gibt es bereits seit den Vierzigern. Einzelne Grüne Zellen halten oft Verbindung über verdeckte Matrixforen oder ad-hoc-Netzwerke, die es ihnen erlauben, schnell einen flashmobähnlichen Verbund zusammenrufen zu können, um gemeinsame Aktionen durchzuführen. In Hamburg sind vor allem drei Zellen für ihre Aktionen bekannt, die sich regelmäßig bei Problemen Schützenhilfe geben: **Deep Wave** ist meeressorientiert, **VegRAW** engagiert sich im militärischen Tierschutz und veganen Anarchismus mit Nähe zur Awakened Liberation Front, **Endphase** ist eine tiefgrün angehauchte Zelle, die vor allem mit erpresserischen Entführungen (und Verstümmelung) von Managern und deren Familien in Hamburg in die Schlagzeilen geraten ist.

- ➊ Deep Wave unter der Führung des radikalen Meeresbiologen **Ramon Gödecke** hat sich neben den Konzernen in Stade vor allem Proteus als Feindbild auserkoren. Gödecke sieht Proteus' Genmanipulation der marinen Fauna und Flora als einen feindlichen Eingriff in die Biodiversität der Meere an. Deep-Wave-Aktionen sind daher auch immer wieder direkt gegen die deutsch-niederländischen Arkoblocks gerichtet.
- ➋ Ad-lib
- ➌ Alle Grünen Zellen verfügen übrigens über paramilitärische Ausrüstung und mitunter sogar High-End-Unterwassertechnologie. Woher sie kommt? Zum mindesten die radikal-fanatischen Fußsoldaten fragen da nicht näher nach.
- ➍ Wattegel

## GREENWAR

GreenWar ist selbst für mich, dem in der Vergangenheit mal eine Aufnahme angeboten wurde, eine schwer zu greifende Organisation. Sie erweckt für Außenstehende gerne den Anschein, „nur“ eine grüne Sprawlguerilla-Truppe unter vielen zu sein, die von den Medien gerne als „Ökoterroristen“ in einen Topf geworfen werden. Lasst euch davon nicht täuschen: GreenWar ist eine Terrororganisation vom Schlag einer Nationalen Aktion,



nur mit einer tiefgrünen, ökofaschistischen Ausrichtung. Nach GreenWar-Doktrin hat sich die gesamte Metamenschheit am Ökozid von Mutter Natur schuldig gemacht, nicht nur gierige Konzernschlipse. GreenWar-Mitglieder sehen unsere Zivilisation als Krebs, als Schädling oder Parasit an, der ausgerottet gehört, damit die Erde (oder Gaia) auf lange Sicht überleben und heilen kann.

- ⦿ Frei nach den Georgia Guidestones: „Halte die Menschheit unter 500 Millionen in fortwährendem Gleichgewicht mit der Natur“.
- ⦿ Eva

GreenWar-Aktionen zeichnen sich aus diesem Grund durch übermäßige Brutalität und Kollateralschäden aus, wobei ihnen fast jedes Mittel recht ist. Aufgrund des massiven Einsatzes von Magie gilt es als gesichert, dass sich mehrere verzerrte Magier unter den GreenWar-Mitgliedern befinden, möglicherweise sogar auf der Kommando-Ebene der zentralistisch organisierten Gruppe. In Hamburg und Umgebung sind mir vier Mitglieder von GreenWar bekannt, vor denen (und ihren Zellen) ihr euch in Acht nehmen solltet:

**Tiefgrün** ist ein radikaler Öko-Hacker, der ursprünglich mal für Globewatch gearbeitet hat. Neben Matrix-Sabotage und Netzwerk-Subversion im großen Stil ist er ein erfahrener Kampfdecker und Killer, der einzigen Konzernspinnen und virtuell arbeitenden Konzernmanagern mit Biofeedback das Gehirn geröstet hat.

Der Waffenexperte und Erfinder **Sören Virkki** (Rufnamen **S33D** und **Wieland**) gehört zu den Zwergen der ersten Generation. Er ist ein einzelgängerischer, metamenschenhassender Zeitgenosse, dem Gerätschaften und Tiere lieber sind als Leute. Bei GreenWar ist er vor allem als Bombenbauer und Bioterrorist geschätzt. Solltet ihr mal GreenWarriors mit Erwachten Pilzsporengranaten, Biowaffen-IEDs und Säurewerfern begegnen, ist es ziemlich wahrscheinlich, dass diese vom „Schmied“ Wieland stammen.

Die initiierte toxische Druidin **Myriam Hergeim** (diverse Kampfnamen, u. a. **Ceridwen**, **Druidessa**, **Aconitae**) ist die Tochter des mutmaßlichen GreenWar-Mitbegründers Sergius Hergeim. Nach ihrer Verhaftung 2054 gelang ihr 2064 während des Crashes 2.0 die Flucht aus Big Willi, danach folgten zahlreiche ökoterroristische Anschläge (mittels Magie und Gift), vor allem gegen die AG Chemie. Als mittlerweile 50-Jährige agiert sie zunehmend als charismatische Recruiterin, Sprachrohr und Schmidt für die Organisation. Möglicherweise gehört sie sogar zur Führungsriege oder ist zumindest nahe dran. In den vergangenen zwei Jahren hat sie zahlreiche Runs vermittelt, von denen einige die SOX zum Ziel hatten.

Der letzte (meines Wissens) in Hamburg tätige Ökoterrorist ist der toxische Tieradept **Meute**. Der stämmige Ork nutzt Tiere - vor allem Paracritter - als Waffe bei seinen Mordanschlägen und ist ein talentierter Tiertrainer.

- ⦿ Unterstützt wird Meute häufig von der ehemaligen Tierärztin und Riggerin **Solveig „Parforce“ Moghimi**, die Biodrohnen verwendet.
- ⦿ Labskaus

⦿ Das war's, Ecotope? Keine Informationen über die paramilitärischen Ausbildungscamps im NDB, Hinweise über Geldgeber, Gerüchte über die Gründergeschichte in Hamburg, Involvierung der Seadrachin und die derzeitige Führungsstruktur? Da hätte ich mehr von dir erwartet. Schauen wir doch mal bei GreenWar h!nter di3 Kul!\$\$n... [10.3 MPs Korrumpiert]

- ⦿ \$n0w-WT&

#### [Hack entdeckt]

[Alarmiere Tagwache, SOS@AlarmstufeRot]

⦿ Letzte Warnung, Schneewittchen. Sonst zeige ich dir mal, was Grüner Krieg mit mir und meinen Jungs und Mädels wirklich bedeutet. Mal schauen, ob deine Otaku-Tricks und Sprites da mithalten können. Für dich gilt das Gleiche wie für den alten Mann und sein Mündel. Oder für jeden anderen Möchtegern-Reporter und Lichtsucher: Haltet euch aus unseren Angelegenheiten raus, sonst bekommt es euch schlecht!

- ⦿ Tiefgrün

- ⦿ HASS!

- ⦿ Tagwache

- ⦿ Keine Sorge. Gehackt zu werden, passiert den Besten.

- ⦿ Heisenberg

⦿ Mit dem alten Mann und seinem Mündel waren du und Sermon gemeint, nicht wahr, AHAB? Neues Wespennest gefunden, in das du stechen kannst?

- ⦿ Zeitgeist

⦿ Nun, die Aktivitäten in der SOX und beim Weg der Reinheit auf der einen Seite und bei GreenWar auf der anderen Seite sind so stark wie nie zuvor. Für mich sieht das nach stürmischen Zeiten aus. Und ich für meinen Teil würde gerne wissen, was da auf uns zukommt.

- ⦿ AHAB

⦿ Aber können wir das Panoptikum da als Schauplatz bitte raus halten? Wir haben fast einen Herzinfarkt bekommen.

- ⦿ Tagwache

⦿ Um des lieben Friedens willen. Trotzdem sollten wir uns von einem einzelnen Decker nicht so ins Bockshorn jagen lassen.

- ⦿ AHAB

⦿ Ich zapf mal meine alten Quellen beim Boss an und schau mal, was da bezüglich GreenWar so sprudelt.

- ⦿ Heisenberg



FLEET

Suche den Säurewerfer „Mimung“, den Schmied Wieland im Jahr 2077 gebaut hat. Größeres Gerät mit sehr effizienter Säurezuführung und innovativer Sprühdüseninstellung. Biete gute Bezahlung für diesen oder ähnliche Modelle.

- ⦿ Rohrbert

DER ANONYME KURZNACHRICHTENDIENST FÜR HAMBURG



## ANDERE FRAKTIONEN

GEPOSTET VON: DEICHBRECHER

Ich stelle hier mal noch zwei Hamburger Player ein, die ich und andere derzeit im Auge haben.

## WEG DER REINHEIT

Ich neige nicht dazu, Gruselgeschichten zu verbreiten und Ängste zu schüren, denn die Angst schneidet tiefer als jedes Schwert. Bei den Geschichten über den Weg der Reinheit sollten wir aber Angst bekommen - denn Angst drängt auch zur Vorsicht und zur Aufmerksamkeit.

Das genaue Gefahrenpotenzial des Weges der Reinheit können wir immer noch nicht bestimmen. Nach BIS-Berichten und aus gut informierten Kreisen wissen wir Folgendes: Die indoktrinierende und in sich geschlossene Sekte verfügt über Geld, Einfluss, Waffen und wirklich mächtige Magie. Und anscheinend verbirgt sie in ihrem Reihen einen toxischen Feuerkult mit Kontakten zur SOX.

- ➊ Alles ohne Beweise. Weswegen das BIS noch nicht eingegriffen hat, sondern nur beobachtet.
- ➋ Zwieblblootz

Die Gemeinschaft hat sich in den frühen 50ern gegründet, vermutlich in der SOX oder deren Peripherie. Der Verkauf von Wertgegenständen aus der verseuchten Zone war ihre finanzielle Basis, die Rekrutierung vor allem hoffnungsloser Seelen in den Gettos der ADL ihre personelle. Der Ausbau fing an, als sie begannen, gezielt zu rekrutieren.

Ihre Organisation basiert auf Geschlossenheit, Hingabe und Fanatismus. Da viele Rekrutierte in ihrer Arbeitsumgebung belassen werden, kann man auf ein umfassendes Netzwerk zurückgreifen. Schlimmer noch, es wird Druck auf Familienmitglieder und Freunde von Sektenanhängern ausgeübt: Sind nahe Verwandte einer einflussreichen Person hinter den Mauern einer der Sektenburgen verschwunden, wird diese garantiert in nächster Zeit kontaktiert und erpresst. Beim Weg der Reinheit werden solche Personen *Angeschmiedete* genannt. Mehr dazu könnt ihr im *Datapuls: ADL* und im *Datapuls: SOX* lesen.

Warum erzähle ich das in einem Hamburg-File? Weil die Sekte im Norden besonders aktiv ist. Sie besitzt außerhalb von Hamburg bei Elmshorn ihren größten Standort und Hauptsitz - ein Areal mit mehreren Gebäuden, stark abgesichert. Hinzu kommen kleinere Zentren bei Zeven, Uelzen und Neumünster. In Hamburg steht ein Sektenhaus in Lauenburg - ebenfalls gut gesichert und nach außen abgeschirmt.



## PERSONEN IM UMFELD DES WEGS DER REINHEIT

### SEKTENMITGLIEDER

**Mira Firanzo** – Sektenführerin, wohnt in der Enklave bei Elmshorn. Charismatische Persönlichkeit, vermutlich Initiatin.

**Ron Gluter** – Rechte Hand von Firanzo und Ausführender ihrer Anweisungen. Ehemaliger MET-Söldner, jetzt Sicherheitschef der Sekte.

**Mia Sündbrand** – Pressesprecherin der Sekte. Die Elfe stammt aus gutem Haus und hat Verbindungen in den Senat.

**Anja Funke** – Offene und umtriebige Leiterin des Hauses in Lauenburg. Noch nicht lange in der Stadt, scheint aber viele Leute zu kennen.

**Björn Aschenberg** – Freundlicher Elf mit sichtbaren Brandnarben, der die Container-Niederlassung in Wildost leitet.

### ANGESCHMIEDETE (UNTER VERDACHT, AUSWAHL)

**Justus Schwer** – Manager in der Führungsetage der Cuxhavener Proteus-Arkologie.

**Jörn Schröder** – Bereich Food der AGC, mittlerweile für die Produktion im Werk Wuppertal zuständig.

**Sascha Jolk** – Politiker der Hamburger Grünen, Senator der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt.

**Ben Denton** – Manager bei Hapag-Lloyd.

**Clara Fazetta** – Managerin der Vulkan-Werft in Bremen.

**Bente Homberg** – Leiter eines IEKs der HanSec in der Neuen Mitte.

**Laura Conrads** – Mittleres Management der DeMeKo, News-Abteilung, Eimsbüttel.

- ⦿ Guter Standort, um entspannte Konzernlinge in ihrer Freizeitphase zu erwischen.
- ⦿ Pirapit

## UMTRIEBE

Niemand weiß so ganz genau, was der Weg überhaupt vorhat. Im besten Fall wollen sie einfach eine größere Plattform für ihre Philosophie. Die Anzeichen deuten aber eher auf eine aggressivere Verbreitung ihres Glaubens an die Reinigung. Fest steht derzeit Folgendes:

Der Weg der Reinheit scheint über gute Kontakte Ware aus der SOX nach Hamburg und wieder zurück zu schmuggeln. Dabei entstehen kontaminierte Container, die als Sondermüll entsorgt werden müssen. Angeblich geschieht dieser Schmuggel über Kontakte der Likedeeler.

- ⦿ Das ist eine infame Lüge.
- ⦿ Püppchen
- ⦿ Deichbrecher und ich haben diese WarenSendungen ziemlich genau verfolgt. Mindestens ein Likedeeler hat seine Finger in der Logistik. Wir vermuten, er handelt ohne Wissen der Organisation. Unter Umständen ist er ein Angeschmiedeter.
- ⦿ Zwieblbloop

- ⦿ Steht Yogini nicht im Verdacht, mit dem Weg zumindest bei tantischen Ritualen zu sympathisieren?

- ⦿ Labskaus

- ⦿ Ist Yiginis Tochter nicht seit ein paar Monaten verschwunden?
- ⦿ Galore

Die Matrixpräsenz des Weges der Reinheit wird von den Niederländischen Penosen geführt, zumindest sorgt Mooi für die Netzwerksicherheit. Wir wissen nicht, ob sie das freiwillig macht, ob gegen Bezahlung oder ob sie eine Angeschmiedete ist.

Der Weg der Reinheit unterhält enge Kontakte mit einigen der Wattkommunen, die mit ziemlicher Sicherheit toxische Präsenzen anbeten. Besonders der Kontakt nach Burg (Dithmarschen) ist sehr eng.

Der Hof Haspunde am Rand von Lauenburg gehört der Sekte und wird offensichtlich für irgendetwas vorbereitet. Andere Gerüchte besagen, der Hof läge brach und Medusa habe sich dort einquartiert. Nähere Informationen, was nun stimmt, liegen uns noch nicht vor.

Die Sekte pflegt eine kleinere „Zuflucht“ in Wildost, am Elbufer von Turiport. Der doppelstöckige Schuppen wurde aus zwei relativ neuen Containern zusammengeschraubt und ist erst seit Kurzem besetzt. Die Präsenz der dortigen Rekrutierer ist den Babkas allerdings schon jetzt ein Dorn im Auge. Der Weg verteilt dort aber immerhin Lebensmittel.

- ⦿ Sie verteilen diese komischen XBite-Riegel, angeblich aus Sonderchargen der AG Chemie frisch aus Wuppertal.

- ⦿ Labskaus

- ⦿ Die Container sind nicht neu, aber strahlen trotzdem leicht. So viel zur Entsorgung von Sondermüll.

- ⦿ Zwieblbloop

- ⦿ Nicht nur wir haben den Weg im Auge. Auch der Mandelzirkel hat die Sekte auf seiner Liste. Angeblich hat Mama Mamba eine Vision direkt vom Sturm-Loa bekommen und danach mit erheblicher magischer Macht einen Blick hinter die brachialen Barrieren des Hauptstandorts geworfen. Danach war sie drei Tage von der Bildfläche verschwunden. Jetzt sammelt der Mandelzirkel genau wie wir Informationen.

- ⦿ Deichbrecher

## MEDUSA

Wir alle haben in den letzten Jahren immer wieder von Medusa gehört. Die Älteren erinnern sich bestimmt noch



FLEET

Biete Kommlink von einem der Medusa-Opfer. Alle Daten noch erhalten. Kontaktiert mich bei Interesse!

- ⦿ Hans-EC

DER ANONYME KURZNACHRICHTENDIENST FÜR HAMBURG



an die alten Berichte: Vor dem Crash 2.0 war Medusa eine Organräuberbande mit vermutlich rechtem Hintergrund, die plötzlich von der Bildfläche verschwand und erst in den frühen 70ern wieder auftauchte. Ab da sprach man nur noch in Verbindung mit Tamanous von ihnen.

## FAKten

Medusa ist eine Organisation ohne genau bekannte Struktur. Ihr Aktionsgebiet lag nach dem Neuerstarken vorwiegend im Bereich südlich der Elbe.

Die einzigen Spuren für ihr Treiben sind Leichen(-teile), denen das Medusenhaupt eingebrennt ist. Von den ersten Ermittlern, die man auf sie ansetzte, kamen 80 Prozent ohne Ergebnisse zurück, die restlichen 20 Prozent verschwanden spurlos.

Seit Auffinden der ersten Leichen mit SIN sind die Behörden in Alarmbereitschaft und ermitteln verstärkt. Was bisher leider wenig gebracht hat. Es werden immer mehr Fälle von verschwundenen Personen bekannt, die entlang der Elbe wieder auftauchen (meist nur aufgrund von DNA-Analysen identifizierbar).

Erst vor Kurzem sind auch ein paar Tatorte gefunden worden - bisher war nur klar, dass die Leichen deponiert und nicht am Fundort abgeschlachtet wurden. Ich habe selbst mal einen Blick in den Astralraum an so einem Tatort geworfen und danach mein Mittagessen von mir

gegeben. Noch kann ich nicht genau sagen, was ich da gesehen habe, aber: Es geht nicht nur um Organentnahme - es sind definitiv magische Rituale mit im Spiel. Und zwar keine guten.

Mittlerweile ist klar, dass Medusa hochmobil ist und nur aus wenigen Mitgliedern besteht. Sie übernimmt abgelegene Häuser oder kleinere Aussteigerkommunen, plündert das Umfeld gezielt, schlachtet und entweidet die Bewohner, räumt dann akribisch auf und zieht weiter. Merkwürdigerweise konnte ich noch nirgendwo eine Spur von den geraubten Organen finden. Keine Ahnung, was sie mit denen machen - verkaufen offensichtlich nicht.

- ➊ An einem der weniger bekannten Tatorte fand ich am Boden einer Halle in einem freien Bereich eine Fläche, die besonders gründlich gereinigt wurde. Überrascht war ich, als plötzlich meine Geiger-App anschlug. Zwar nur schwach, aber da muss eine Strahlungsquelle gestanden haben.
- ➋ Wattegel
- ➌ Trotz der Aussteigerkommunen gibt es immer noch Opfer aus Wildost oder Harburg. Alle haben gemeinsam, dass sie vorher etwas im Magen hatten, das mit Mühe als Energieriegel identifiziert werden konnte. Und viele sind vor ihrem Verschwinden offenbar medizinisch untersucht worden. Vielleicht sollte man sich mal bei den „Ärzten“ in der Gegend umhören.
- ➍ Zwieblblootz



# MATRIX UND MAGIE



## HAMBURGER MATRIX

GEPOSTET VON: SNOW-WT

Betreiber des lokalen Hamburger Gitters ist **Meridian Systems**, eine Tochter der DeMeKo. Der Zugang erfolgt durch ein Icon in Form des Stadtwappens, das beim Reinenzoomen romantische Hafengeräusche und erfrischend kühlen Seeduft von sich gibt.

Beim Durchschreiten des Zugangspunktes entfaltet sich das Icon zu einer Seekarte, aus deren Kupferstich sich die Objekte des eigentlichen Gitters hochfalten und mit Texturen füllen. Nur kurz sind dabei drei „Leitsterne“ zu sehen, die den Nutzer zum gewünschten der drei Hauptbereiche des Gitters – ziviles Informationsnetz, Entertainment oder Wirtschaft – lenken. Ist man im betreffenden Bereich „gelandet“, verharren die Leitsterne zu den beiden anderen Bereichen am Himmel zwischen Horizont und den fernen Fix-Icons der Megakonzern-Hosts. Sie können jederzeit aufgerufen werden.

Wechsel innerhalb des HanseGrids zu einem anderen Hauptbereich erfolgen durch einen kurzen Flug, während die Objekte auf der Oberfläche in die „Seekarte“ zurückmorphieren, sich die Karte auf die Rückseite dreht und sich die Objekte des neuen Hauptbereichs auffalten. Andere Bereichswechsel wie das Betreten von Hosts unterliegen keiner vordefinierten Animation, werden aber immer durch eine Schiffspfeife begleitet. Der Rest hängt von den Settings des Zielbereichs ab.

**Die drei Hauptbereiche des HanseGrids** verfügen über eine jeweils eigene Ikonografie. Gemein ist allen Bereichen die ungewöhnlich große Sorgfalt für ausgewählte Funktionen und deren Vermarktung. Ein Beispiel unter vielen: die virtuellen Meerschaumpfeifen. In allen drei Hauptbereichen werden verschiedene Tabaksorten feilgeboten, die man in individualisierbaren Meerschaumpfeifen genießen kann. Ungewöhnliche Meer-

schaumpfeifen-Designs von renommierten Künstlern können durchaus Hunderte Euro kosten. Einige Designs und Tabakmischungen sind hinter Prestigewalls gesperrt und erst ab einem bestimmten Sozialrang der natürlich völlig freiwilligen, All-in-One Social Media App **MOMO** der DeMeKo verfügbar. Sämtliche durch virtuelles Rauchen erzielten Gewinne – neben der Pfeife zwischen einem und drei Euro pro Erlebnis – werden von Meridian Systems direkt in Stiftungen und Programme zur (realen) Rauchentwöhnung gesteckt.

- ➊ Seitdem Horizons P2.1 sämtliche sozialen Netzwerke unterstützt (= deren Daten aggregiert), sind die MOMO-Nutzerzahlen auch außerhalb von Hamburg und der ADL deutlich gestiegen. MOMO ist für P-Fans eine neue P2.1-Funktion, mit der man alte Freunde erreichen kann, die aus irgendwelchen wirren Gründen bisher Widerstände gegen Horizons Mega-Netzwerk hatten.
- ➋ .rez
- ➌ Umgekehrt verwenden jetzt mehr MOMO-Nutzer auch Horizons P-Netz und den Medienticker *zapphire*, was der DeMeKo absolut nicht passt. Womöglich bekommen Nutzer da noch Tridempfehlungen für Fremdcontent!
- ➍ Sermon

## DER BÜRGERBEREICH

Der auch **Schmökerkant** genannte zivile Nutzerbereich gleicht visuell einem romantisch verklärten Hamburg zur Blütezeit der Hanse, komplett mit Hansekontor, Hafen mit altertümlichen Koggen und Galeonen und einem bunten Treiben ziemlich detaillierter NPCs.

- ➊ Bei der Programmierung des Hafen- und Straßenvolks hatte irgendjemand viel Spaß. Benimmt man sich rüpelhaft, zieht man tatsächlich Aggro, wird mit viel Lokalkolorit zurückbeleidigt und im Extremfall mit echt stinkig programmierten Fischen, faulem Obst und Holzschuhen beworfen.
- ➋ Wattegel
- ➌ Wusstest du, dass du NPCs auch Nachrichten ins Ohr flüstern kannst, die sie dann einem anderen, von dir bestimmten Nutzer zuflüstern? Geht dein Ziel im Gitter online, spawnt der entsprechend eingesetzte NPC in dessen Nähe und kommt „zufällig“ an



FLEET

Kann mir bitte jemand diesen nervtötenden Companion vom Leib schaffen, der jedes Mal im Loop auftaucht und mich einfach nicht in Ruhe lässt?

➊ Bonsche

DER ANONYME KURZNACHRICHTENDIENST FÜR HAMBURG

ihm vorbei. Allerdings musst du den User oder seine Persona genau kennen. Die NPCs suchen nicht extra.

- ⦿ Luna
- ⦿ Neben Flüsternachrichten kannst du den NPCs auch Datenpaketze zu stecken. Das Aussehen der übergebenen Daten wählt das System selbst per halbzufälligem „Guess“, was passen könnte. Credits für ein Matrixgame könnten ein Säckchen Silbermünzen sein, ein Invite in deinen Chatroom eine Blume, ein File mit verschlüsselten Daten ein versiegeltes Kästchen usw.
- ⦿ Kiebitz
- ⦿ Jeder Nutzer kann übrigens selbst einstellen, ob die NPC-Crowd historisch korrekt ausschließlich Norms oder politisch korrekt alle Metatypen, Hauttöne, Geschlechter und sexuellen Ausrichtungen abbildet. Ebenso kann man einstellen, ob man nicht ins Bild passende Persona-Icons anderer Nutzer durch passendere Skins weggefertigt haben will oder nicht.
- ⦿ Sermon

Neben dem prunkvollen Rathaus der Stadtverwaltung, den Privatwohnungs-Hosts der Hamburger Bürger und unzähligen Laden- und Marktstand-Hosts der kleinen und mittelständischen Dienstleister verfügt die Schmökerkant über einen großen und dennoch wenig bekannten Bereich, das **Unterwasser**. Ursprünglich war der auch Unterkant genannte Bereich eine Art verstecktes Back-up-Areal, in dem Hosts während der Überführung des alten Gitters zu Meridian zwischengeparkt werden konnten. Als man feststellte, dass dieses Prozedere auch die Stabilität späterer Updates und Grid-Erweiterungen verbesserte, behielt man ihn. Inzwischen wird das Unterwasser außerdem dazu genutzt, erloschene oder dysfunktionale Hosts zu archivieren, etwa zur späteren Reaktivierung, als Andenken für frühere Nutzer oder als Objektarchiv für den Bau neuer Hosts. Das Unterwasser erreicht man, indem man einfach ins Wasser springt. Die untergegangenen Hosts liegen auf dem Grund verteilt, ältere oder wenig besuchte von Sand verdeckt und mit Muscheln zugewuchert, oft frequentierte als Schatzkiste oder versunkene Galeone.

- ⦿ Natürlich sind die Hosts nur noch rudimentäre Rümpfe ihres früheren Daseins, quasi Momentaufnahmen der öffentlich zugänglichen Design- und Datenstruktur. Geheime Daten sind hier im Allgemeinen nicht zu finden. Dafür gute VR-Meetingpoints.
- ⦿ Sermon

- ⦿ Easter Egg: Nach dem Update eines regulären Hosts ist die frühere Version noch für einige Stunden durch das Spiegelbild des Gebäudes im Wasser erreichbar. Meine gute Tat für heute.
- ⦿ Dodekahedron

## DER VERGNÜGUNGSBEREICH

Natürlich sind alle von der DeMeKo gebauten Bereiche auf Entertainment getrimmt. Der umgangssprachlich auch **Loop** genannte Vergnügungsbereich hat aber keinen anderen Daseinszweck, als die Verweildauer des Nutzers zu maximieren. Weil dabei nach allen Regeln der Kunst angelockt, versprochen, in die Irre geführt, mit sexuellen Inhalten und Glücksspiel gearbeitet wird, gilt für den gesamten Hauptbereich FSK 21. Was seine Attraktivität bei Jugendlichen natürlich nur noch weiter steigert.

- ⦿ Jugendliche, die sich in den Loop hacken, werden von der DeMeKo als mögliche Troublemaker geflaggt, zugleich aber in eine Liste möglicher Recruitment-Ziele aufgenommen.
- ⦿ Red Anya

Der Loop ist eine schier endlos lange, im Kreis laufende Vergnügungsmeile bei Nacht. Das Grunddesign ist locker St. Pauli nachempfunden, anders als in den anderen beiden Hauptbereichen haben Werbung und das Außen-Setup der verschiedenen Anbieter aber Vorfahrt vor dem Versuch eines homogenen Bildes. Jeder Looper (Nutzer) wird mit einem auf seine Präferenzen abgestimmten Agenten als Begleiter ausgestattet, mit dem er Arm in Arm die Verlockungen des Loops erkunden kann. Erhält dieser **Companion** Zugriff auf soziale Konten oder das Kommlink des Nutzers, wird der Looper gezielt zu jenen Bereichen gelotst, die seinen aktuellen Wünschen entsprechen. Auch, wenn er diese selbst nicht kennt.

- ⦿ Die Selbsthilfegruppe Broken Loop hilft Loopsüchtigen und Nutzern, die sichrettungslos in ihren Companion verliebt haben.
- ⦿ Phalle

## DER WIRTSCHAFTSBEREICH

Der abfällig auch **Hökerkant** genannte Wirtschaftsbereich ist eine idealisierte, aber auch irgendwie klinisch wir-





kende Vision des Hamburger Hafens und der Speicherstadt wenige Jahre vor der Schwarzen Flut. Neben großen Unternehmen wie Airbus, Mærsk und der Hamburger Bankengruppe ist auch eine wachsende Zahl von Medienunternehmen hier ansässig, denen der Loop zu anruechig oder wegen seiner Altersbegrenzung ungeeignet scheint. Design und Systemarchitektur des Wirtschaftsbereichs sind auf Ressourcenschonung und damit Speed ausgelegt: NPCs und Möwen sind weniger zahlreich und bestehen aus weniger Polygonen, Objektstrukturen und ganze Gebäude werden mehrfach recycelt und wirken daher austauschbar. Es gibt sogar einen **Blitztrade-Modus**, in dem alle Objekte und NPCs nur als Polygone in Kupferstichoptik dargestellt werden.

## WICHTIGE HOSTS

**Der Michel (alle):** Hamburgs Wahrzeichen ist in allen drei Hauptbereichen vorhanden. Im zentralen Host für das Hamburgmarketing der DeMeKo können Besichtigungen, Touren und Taxis aller Art gebucht werden. Auch ist jeder mögliche reale und virtuelle Hamburg-Nippes verfügbar. Das Innere ist ein Museum mit Schaukästen und interaktiven Exponaten.

**Bürgerwohnung (Schmökerkant):** Jedem Bürger Hamburgs ist ein kostenfreier Privathost zugewiesen, der mit

dem virtuellen Schlüssel des HanseGrid-Nutzeraccounts entsperrt wird. Die voll individualisierbaren, per Default historisiert gestylten Wohnungen starten leer, können aber mit MOMO oder einem anderen Netzwerk verlinkt und durch die so gesammelten Daten zu den Präferenzen des Nutzers automatisch gefüllt werden. Auch wird die Wertigkeit und Größe der Wohnung automatisch an das Kreditranking der SIN angepasst. Natürlich steht ein umfassender Online-Shop für virtuelle Einrichtungsobjekte, zusätzliche Räume und alternative Wohnungstypen von der Hobbithöhle bis zur Raumstation zur Verfügung. Die Objekte werden MOMO-Nutzern auch gamifiziert als Lootbox, Level-Belohnung oder als Sofortgewinn für das Ansehen von Werbung oder andere Aktionen angeboten.

- ➊ MOMO ist ziemlich schwer zu hacken. Hat man es aber geschafft, kann man Intensivnutzer praktisch fernsteuern, indem man ihnen gewünschte Aktionen mit passenden Belohnungsversprechen vor die Nase hält.
- ➋ Sermon
- ➌ Und jetzt denken wir mal darüber nach, wer im Normalfall über diese Macht verfügt.
- ➍ Luna

**Der Fischmarkt (Schmökerkant):** Der nahtlos in das HanseGrid integrierte Fischmarkt-Host ist Hamburgs



größter Online-Marktplatz für ausnahmslos alles, was sich versteigern, tauschen, verkaufen oder verschenken lässt. Angebote können kostenlos als Zettelaushang an einem der Infobretter eingestellt werden. Sinnvoller ist aber die Zubuchung eines Marktschreier-NPCs oder der Einsatz eines professionellen Verhökerers, der an seinem Shop-Stand eine größere Zahl von Angeboten in der Auslage hat.

**Flunker Bunker und Bambule 3 (Schmökerkant):** Informations-Auktionshäuser, die man kennen sollte.

**Hippodrom (Unterkant):** Mit der Rekonstruktion des berühmten Vergnügungslokals aus dem Film „Große Freiheit Nr. 7“ von 1943 hat die DeMeKo dem deutschen Film ein verborgenes Denkmal gesetzt. Der im Schwarzweiß-Modus laufende Matrixclub ist ein beliebter Hangout für DeMeKo-Mitarbeiter, Talentscouts und Talente jeder Couleur. Da er im Unterwasser verortet und somit nicht im Hauptverzeichnis des HanseGrid gelistet ist, ist er die diskrete öffentliche Topadresse der Stadt.

**Sturmmöwe (Unterkant):** Der in den Schatten beliebte Host für illegalen Einkauf sieht aus wie ein alter, abgesofener Kahn, der trotz seiner Unterwasser-Verortung sehr knapp über der virtuellen Wasseroberfläche kreuzt.

**Blackdoor (Loop):** Der beliebte Host für Schockweltenreiter und andere Hacker erscheint als unscheinbare, schwarze Hintertür in einer der zahllosen Nischen des Loops – allerdings nur dem, der eine Einladung hat. Das Innere des Clubs ist ein ausgedehntes Flickwerk zusammenkopierter Designcodesterne, das sich scheinbar endlos um einen zentralen Schacht in die Tiefe erstreckt. Im Konfliktfall reicht schon ein einfacher Angriff, um den Gegner in den Schacht und damit auszuwerfen. Gerade dadurch hat Clubbetreiber und Stones-Fan JaggFlash eine Basis für gepflegten Austausch geschaffen.

**Overload (Loop):** Gibt es so etwas wie zu viel Glück? Betretet den Overload-Host und findet es heraus. Ihr werdet eventuell erst Tage später und ohne Geld zu euch kommen, aber das feste Gefühl haben, dass es sich gelohnt hat.

**Xanadu (Loop):** Der im Zentrum des Loops schwebende Arkologie-Diamant der DeMeKo erleuchtet den Loop mit farbigen Laserbeams, Spots und Feuerwerken. Das Innere von Xanadu ist ein schwereloser, goldener Palast aus geometrischen Formen, spiegelnden Kristallsphären und Lichteffekten, aus denen sich die diversen Entertainment-Angebote des Konzerns schälen.

**Hamburger Börse (Hökerkant):** Der Host der Hamburger Börse ist der 1842 zerstörten privaten Börsenhalle nachempfunden, allerdings mit erheblich mehr Prunk. Alle Arten des Wertpapier-, Versicherungs-, Waren- und Termingeschäfts werden in Form eines nie endenden virtuellen Parkethandels dargestellt. Praktisch alle Wirtschaftsmedien haben im Börsen-Host eigene Bereiche, außerdem verfügt der Host über eine umfassende virtuelle Bibliothek mit digitalisierten historischen Dokumenten und Archiven aller namhaften Wirtschaftsmedien.

**Die Weltraumwerft (Hökerkant):** Der im aufwendigen Space-Gothic-Stil designete Host der Blohm-&-Voss-

Werft wurde schon woanders genauer beschrieben (*Datenpfade*, S. 111).

## MAGISCHE MÄCHTE IN DER HANSESTADT

### GEPOSTET VON: ENIGMA

Hamburg gilt als das Tor der ADL zur Welt - auch für die Welt der Magie. Sicher, die hiesigen Universitäten bilden vornehmlich Zauberer der hermetischen Denkschulen aus. Doch wer in der ADL etwas über fremdländische und exotischere Spielarten der Magie erfahren möchte, ist in Hamburg an der richtigen Stelle.

## VOODOO IN ALTONA – DER MANDELZIRKEL

Das Vereinsgelände des Mandelzirkel Altona e.V. sieht von außen anders aus, als ein neugieriger Besucher es wohl erwarten würde: Das L-förmige Gebäude am Altonaer Volkspark ist ein ehemaliges Hotel. Ihren exotischen Charme entfalten die Räumlichkeiten erst im Inneren.

Der besondere Verdienst des Mandelzirkels ist es, Einwanderern aus verschiedenen Ländern, aber mit gemeinsamen kulturellen Wurzeln (wie der Karibischen Liga, Amazonien und den westafrikanischen Küstenstaaten), eine gemeinsame Heimat zu bieten. Die Gemeinde betreibt beispielsweise einen Kindergarten sowie ein Seniorencafé und organisiert eine Vielzahl weiterer Veranstaltungen für unterschiedliche Zielgruppen. Mitglieder können die Räumlichkeiten auch für eigene Familienfeiern nutzen. Anführerin ist die charismatische Manuela Perina, genannt Mama Mamba. Mittlerweile etwas in die Jahre gekommen, leitet sie den Zirkel mit sanfter, aber bestimmter Hand.

- In die Jahre gekommen am Arsch. Mama Mamba grillt mit ihrem Voodoo selbst mächtige Magiewirkende und führt bei der Verteidigung der Werte des Zirkels ein hartes Regiment. Habt ihr ihr Wohlwollen, habt ihr auch immer eine sichere Zuflucht. Erzürnt ihr sie, lässt sie Baron Samedi mit euren Knochen tanzen.
- Wattegel

Der Mandelzirkel praktiziert Voodoo - die Religion und Magie der schwarzen Sklaven in Amerika -, wobei hier ein liberaler, „ökumenischer“ Stil gepflegt wird. Für die meisten Mitglieder des Mandelzirkels ist es schlicht uninteressant, ob die besuchte Veranstaltung „nur“ ein Trance-Dance-Abend mit karibischen Rhythmen war, ein ausgelassen gefeierter Gottesdienst oder ein magisches Ritual (wenn sie es überhaupt als solches erkennen würden). Es bleibt jedem selbst überlassen, ob er einen oder mehrere Götter aus dem weiten Voodoo-Pantheon zu seinem persönlichen Schutzpatron erwählt und anbetet. In Zeiten der Not wenden sich die Mitglieder jedoch



vielleicht an einen zaubermächtigen Hougan, Serviteur oder Quimboiseur ihres Vertrauens, der für sie mit den Göttern verhandelt, einen magischen Schutz wirkt oder einfach nur als geduldiger Zuhörer dient.

- ⦿ Wow. Das klingt erst mal alles recht unspektakulär. Was ist denn jetzt mit all dem Voodoo-Kram – Zombies, von Geistern besessene Tänzer, Blutopfer und der andere coole Scheiß?
- ⦿ Cynic
- ⦿ Existiert alles – allerdings nur in den Köpfen der hysterischen Christen- oder Hermetikervereinigungen, die dem Mandelzirkel das Leben zur Hölle machen. Wahr ist aber, dass die Voodoo-Magier schon sehr auf ausgefallene Symbolik stehen.
- ⦿ Elwedritsch
- ⦿ Die Deutsch-Katholische Kirche hat jüngst dem BIS das Trideo eines „Gottesdienstes“ im Mandelzirkel vorgelegt. Darauf sieht man eine irre grinsende Voodoopriesterin, die einem Huhn mit einem Ritualmesser den Kopf abschneidet. Den zuckenden Kadaver packt sie dann an den Füßen und schleudert ihn wie ein Lasso über ihrem Kopf, sodass das Hühnerblut auf sie und die ekstatisch tanzende Menge um sie herum herabregnet.
- ⦿ Eva
- ⦿ Ich habe das Trideo auch gesehen: Das Huhn sieht gut genährt und gesund aus (also – vor der Opferung), vermutlich hat der Mandelzirkel es von einem Bio-Bauernhof im Sachsenwald gekauft. Man will ja den Göttern kein minderwertiges Opfer reichen. Dass die DKK so viel Mitgefühl für den Vogel heuchelt, ist purer Zynismus: In Westphalen gehören der Kirche etliche Eierfabriken, in denen die „nutzlosen“ männlichen Küken bei lebendigem Leib geschreddert und anschließend in das Futter für ihre Schwestern gemischt werden.
- ⦿ Magistra

Neben den Einwanderern aus besagten Ländern, ihren Nachkommen und angeheirateten Familienmitgliedern gibt es auch etliche Einheimische, die eine Affinität zu der Gemeinde verspüren. Die massiven Anfeindungen von verschiedenster Seite haben den Mandelzirkel jedoch sehr vorsichtig werden lassen, was Besucher und Interessenten von außerhalb angeht. In der Regel wird man nur auf direkte Empfehlung eines Mitglieds aufgenommen, und selbst diese neuen Mitglieder werden eine ganze Weile lang beobachtet, bevor man sie zu allen Veranstaltungen einlädt.

Der Zirkel betreibt einen gut sortierten Taliskramladen, wobei es angeblich ein Hinterzimmer mit einem noch reichhaltigeren Angebot gibt, das nur Mitgliedern zur Verfügung steht. Zudem hält die Gemeinde Kontakte zu den Ghulen des Ohlsdorfer Friedhofs. Wen wundert's.

- ⦿ Hier wird der Eindruck erweckt, der Mandelzirkel sei nichts anderes als ein Gemeindezentrum mit ein paar bizarren Tanzveranstaltungen. Tatsächlich nehmen die Priester der Gemeinschaft durchaus eine gestaltende Rolle im Hamburger Spiel der Mächtigen ein.
- ⦿ Deckard

⦿ Sie gehen aktiv gegen Toxiker vor und sammeln Informationen über dieses Medusa-Phänomen. Keine Ahnung, was sie damit vorhaben – meinetwegen können sie sich ruhig gegenseitig umbringen.

⦿ Eva

⦿ Mit den Likedeelern kommt der Mandelzirkel gut aus, man achtet sich und macht Geschäfte miteinander, vor allem im Bereich magischer Reagenzien. Wie auch wir begegnen sie den Vory mit Abneigung. Das Verhältnis zu den Zobop ist ambivalent – wie zu einem kriminellen Familienmitglied: Sie gehören irgendwie dazu, auch wenn das ziemlich peinlich ist und man ihre Aktionen nicht gutheißt.

⦿ Püppchen

⦿ Enigma kennt offensichtlich nur die Oberfläche des Zirkels. Die Voodoo-Gemeinde betreibt auch eine Schattenklinik (Villa Loco, siehe weiter unten). Außerdem mischt sie sich sehr wohl in die Politik und in letzter Zeit auch in den Unterweltkrieg ein. Bisher verteidigt sie nur ihre Interessen. Sollte sie sich aber für eine der Seiten entscheiden, könnte sich das Machtverhältnis bei den Syndikaten verschieben – zumindest bei der magischen Vorherrschaft. Ein Grund, warum einige der Parteien um die Gunst von Mama Mamba ringen und versuchen, ihre bisherige Neutralität auf ihre Seite zu kippen.

⦿ Wattegel

⦿ Bei einem Anschlag, angeblich durch Ex-Runner aus dem Likedeeler-Umfeld, starben vor Kurzem einige Mitglieder des Zirkels. Offensichtlich hatten die Attentäter allerdings die Kräfte der Gemeinde unterschätzt: Die Verantwortlichen mit verwunderlich asiatischem Aussehen wurden jedenfalls mittels arkaner Spurensuche gefunden – man hat nie wieder was von ihnen gehört. Seitdem sind zumindest die Triaden bei Mama Mamba unten durch.

⦿ Deichbrecher

## UNIVERSITÄRE MAGIE IN HAMBURG

Erster Anlaufpunkt für die hermetischen Magietraditionen der Hansestadt ist der Mago-Cluster in Hamburg-Mitte. Die „parteilose“ Senatorin Stephanie Pell, Mitglied der Dr.-Faustus-Gesellschaft und langjährige Leiterin der Behörde für magische Belange, gilt als die treibende Kraft hinter dem Aufstieg des (Magie-)Forschungsstandorts Hamburg. Mit der **Fachhochschule für Nautische und Umweltmagie (FHNU)** und der **Universität für Cyber-technologie und Hermetische Magie (UCM)** befinden sich gleich zwei magische Elitehochschulen in der Hansestadt. Etwas abgeschlagen ist die **Magische Fakultät an der Uni Hamburg** – 2028 gegründet und somit die älteste Lehreinrichtung für hermetische Magie. Ihre große Fakultätsbibliothek, fast so groß wie jene der UCM, hat ihren Schwerpunkt im Bereich Umweltmagie.

In allen Universitäten sind die Faustianer stark präsent – ein Verdienst von Senatorin Pell, die sich bei ihren Anstrengungen beileibe nicht nur Freunde gemacht hat: Die

anderen Hochschulen mussten mit massiven Budgetkürzungen zureckkommen; die Konzerne ärgern sich über die Vorzugsbehandlung der AG Chemie (den Mäzen der Faustianer) bei Forschungsprojekten und den universitären Jobmessen; und die traditionellen Hermetiker wundern sich, warum sie vom Aufstieg des Hochschulstandorts Hamburg so wenig profitiert haben.

Apropos traditionelle Hermetiker: Ihre Belange werden mehr schlecht als recht von der **Hermetischen Vereinigung Hamburg e.V.** wahrgenommen. Nachdem sie sich mehrfach eine blutige Nase geholt hat, meidet die Vereinigung den offenen Schlagauftausch mit den Faustianern.

- ⦿ Will heißen, sie versuchen es eher „hintenrum“ – Informationsbeschaffung und so weiter. Sie sind aber sehr pingelig bei ihren Aufträgen und knauserig bei der Bezahlung. Wenn es so weitergeht, wird es wohl bei den Versuchen bleiben.
- ⦿ Pirat
- ⦿ Andere Kräfte in Hamburg sehen es gar nicht gerne, dass die AGC über die Faustianer die Hochschulpolitik so stark beeinflusst. Dementsprechend bekommt die Hermetische Vereinigung in letzter Zeit höhere Summen von anonymen Spendern. Offenbar eröffnen die Ältermänner auch hier das Schlachtfeld und sichern sich magische Power.
- ⦿ Wattegel

Der neue Lieblingsfeind der Hermetischen Vereinigung ist der Mandelzirkel – Hauptidee beim Feldzug gegen die Voodoo-Gemeinde scheint zu sein, sich selbst als „solide, verlässliche Referenz“ innerhalb der magischen Traditionen der Stadt zu profilieren.

- ⦿ Diesen Feldzug drohen sie zu verlieren: Verschiedene Interessenvertretungen haben sich den Protestaktionen gegen den Mandelzirkel angeschlossen. Durch die ungewollte Allianz der Hermetiker mit diesen konservativ-christlichen Vereinigungen hat auch das Image der Magier etwas gelitten. Ein Befreiungsschlag muss her, vor allem auch, weil die neuen Mäzene des Vereins gar nichts gegen den Mandelzirkel haben und die Kräfte eher gegen die Faustianer eingesetzt wissen wollen.
- ⦿ Magistra

Ebenfalls als magische Lehrinstitution im weiteren Sinne muss das **Thelem Svetovid** gelten – auch wenn in dem naturmagischen Forschungsinstitut ausschließlich Elfen (und zwar in der Tradition des Pomoryanischen Naturglaubens) ausgebildet werden. Die Frage, ob das Institut in seiner Forschungsarbeit der Fachhochschule für Nautische und Umweltmagie das Wasser reichen kann, bleibt offen: Die Elfen publizieren nichts, sind finanziell unabhängig und bleiben auch sonst unter sich.

- ⦿ Es gibt aber genügend Forscher an der Fachhochschule sowie weitere Gruppierungen, die gerne in Erfahrung bringen würden, an was das Thelem Svetovid überhaupt so forscht und was sonst so in den Räumlichkeiten der großen Gründerzeitvilla in Blankenese passiert.
- ⦿ Elwedritsch

- ⦿ Vielleicht wäre es lohnender, sich im Grundbuchamt umzusehen: Die Spitzohren kaufen nach wie vor Brachflächen in Hamburgs verseuchtem Nordwesten. Aktuell beißen sie sich an ein paar Grundstücken, die inmitten ihrer Besitzungen liegen, die Zähne aus, da die Eigentümer nicht verkaufen wollen. Mal schauen, ob die Löwenzahnfresser die Angelegenheit mit dem langen Atem, der ihrer Spezies eigen ist, aussitzen – oder doch die Nerven verlieren.
- ⦿ Eva

## WEITERE MAGISCHE MACHTGRUPPEN

In Hamburg lassen sich vermutlich Anhänger jeder existierenden magischen Tradition finden, weswegen ich hier nur einen kurzen Überblick über die auffälligsten Gruppen geben möchte.

Der **Orden der Ewigen Wiederkehr**, die kleine zoroastrische Gemeinde Hamburgs, trifft sich im „Feuertempel“ in Altona. Die hiesigen Gläubigen beschäftigen sich intensiv mit dualistischen Philosophien von Gut und Böse – insbesondere Nietzsches Interpretation des zarathuristischen Weltbildes. Im Zentrum ihrer Glaubenslehre steht jedoch der Mensch mit der freien Entscheidung, einem dieser Pfade zu folgen. Im Feuertempel werden auch Magier(adepten) der Zarathustrischen Tradition ausgebildet.

- ⦿ In den letzten Jahren häufen sich bei der HanSec Berichte von einem oder mehreren ganz in Schwarz und Weiß gekleideten Vigilanten, die unschuldigen Opfern von Gewaltverbrechen in höchster Not beistehen. Angeblich beherrschen sie Magie und eine nicht näher benannte Kampfkunst. Sie tauchen aus dem Nichts auf, überwältigen die Angreifer und setzen sich ab, bevor die HanSec am Ort des Geschehens eintrifft.
- ⦿ Galore
- ⦿ Und was hat das mit den Zarathustriern zu tun?
- ⦿ Enigma
- ⦿ Die Kleiderordnung der zarathuristischen Magier – sie tragen zu gleichen Teilen weiße und schwarze Kleidung. Und der Kampf zwischen Gut und Böse ist ja anscheinend auch voll ihr Ding.
- ⦿ Deichbrecher

Das Heilinstitut **Schule der Fünf Chakren** ist die erste Anlaufstation für magiebasierte alternative Medizin in Hamburg. Es wurde einst von einem Ayurveda-Berater und einem Anwender der Traditionellen Chinesischen Medizin (TCM) als Praxisgemeinschaft gegründet, um die horrenden Mieten in Hamburg-Mitte bezahlen zu können. Mittlerweile haben sich die Schulgründer auch fachlich angenähert. Der Erfolg scheint ihnen Recht zu geben, denn in den mehrfach erweiterten Institutsräumen wird ganzheitliche (Erwachte und mundane) Medizin nach allen Facetten der fernöstlichen Heilkunst praktiziert und gelehrt. Yogis aus der ganzen ADL pilgern hierher, um sich von den hiesigen Guruji unterrichten zu lassen, Buddhisten erwerben gelassenen Gleichmut, Ayurvedafans lernen richtiges Kochen mit natürlichen Zutaten, und



Kunden mit skeptischer Haltung zur Schulmedizin unterziehen sich energetischen TCM-Behandlungen - wenn sie über das nötige Kleingeld verfügen, denn das Heilinstitut lässt sich dafür teuer bezahlen.

Zwar werden die verschiedenen magischen Schulen - namentlich die buddhistische, die indische und die chinesische Tradition - separat unterrichtet, doch empfehlen die Lehrer den Blick über den Tellerrand hinaus, sodass etliche Magiekundige einen Abschluss in mehreren Traditionen ablegen.

- ➊ Viele der längeren Veranstaltungen finden nicht im Institut selbst, sondern in einem der gehobenen Wellnesshotels in und um Hamburg statt. Die Teilnehmerlisten lesen sich wie das Adressbuch der gelangweilten Gattinnen und Gatten der hiesigen Mächtigen und Reichen.
- ➋ Galore
- ➌ Die schulmedizinischen Einrichtungen der Stadt sind nicht gut auf die Schule der Fünf Chakren zu sprechen – teils aus fachlichen, insbesondere aber aus wirtschaftlichen Gründen. Das Heilinstitut hat inzwischen eine dicke Haut gegen Anfeindungen entwickelt.
- ➍ Red Anya
- ➎ Die Chakren-Heiler sollte man nicht unterschätzen: Wenn du einem von denen dumm kommst, kriegst du einen Fingerstoß in die Seite und kannst dich stundenlang nicht mehr bewegen.
- ➏ Püppchen

So mancher mundane Mensch hadert damit, ohne magische Kräfte geboren worden zu sein. Viele entwickeln ein latentes Minderwertigkeitsgefühl und kompensieren es dadurch, dass sie eine besonders ablehnende Haltung gegenüber Magie entwickeln. Andere begegnen den Erwachten mit Ehrfurcht und Verehrung. Und wieder andere begehren gegen ihr „Schicksal“ auf und versuchen, ebenjenes in die eigene Hand zu nehmen. Zu letzterer Gruppe gehören die **Vergessenen Kinder Gaias**, eine Vereinigung von wohlhabenden Hamburgern, die der festen Überzeugung sind, mit Geld lasse sich *alles* erwerben – selbst magische Kräfte. Die Gruppierung ist durchaus einflussreich.

- ➐ Die „Vergessenen“ geben für ihr Hobby horrende Summen aus und sind schon so manchem Quacksalber auf den Leim gegangen. Aber hin und wieder gelingt es ihnen, an ein mächtiges Artefakt heranzukommen. Tja – auch ein blindes Huhn trinkt mal ‘n Korn.
- ➑ Elwedritsch
- ➒ Momentan sind sie wohl total scharf auf drachische Magie und Rituale: Letztens kauften sie eine Drachenschuppe für einen fünfstelligen Betrag. Es ist nur eine Frage der Zeit, bis sie es sich mit dem Boss und seinesgleichen verscherzen.

Apropos es sich mit dem Boss verscherzen: Bis jetzt ist noch kein Wort über die **Schwarze Loge** in der Hansestadt gefallen. Mir ist folgende Info „zugespielt“ worden:

- ➓ Heisenberg

## //Datenupload

Die örtliche Schwarze Loge agierte in den vergangenen Monaten kopflos – buchstäblich: Der Anführer der hiesigen Rasputin-Loge, **Thies van Rhijn** (alias Arnold Bothujs), war gleichzeitig ein Flussreeder und ranghohes Mitglied der Penosen. Er hatte vor einiger Zeit einen ebenso spektakulären wie tödlichen „Arbeitsunfall“. Es ist anscheinend bereits ein Nachfolger berufen worden, wohl aus dem Dunstkreis der chinesischen Triaden.

## //Datenupload beendet

- ➊ Na, wer dir wohl *diese* Infos zugespielt hat ...
- ➋ Elwedritsch
- ➌ Wie man bei uns in München sagt – „Bussi!“
- ➍ Herr Nebel

## ÖKOSCHAMANISMUS

### GEPOSTET VON: VATTEGEL

Der Begriff Ökoschamanismus ist oftmals irreführend, da er sowohl für eine moderne magische Tradition als auch für eine grüne, politische Einstellung von magisch begabten Gruppen oder Individuen verwendet wird, die nicht Ökoschamanen sein müssen. Aber ob man nun der Tradition folgt oder ein Schamane, eine Druidin, ein Wujen, ein grüner Magier oder eine Hexe ist: Der Ökoschamanismus hebt sich von der klassischen Naturzauberei dadurch ab, dass man nicht nur passiv im Einklang mit der Natur, der Magie und den Geistern lebt, sondern aktiv nach der Wiedergutmachung des Schadens strebt, den die Metamenschheit auf dem Planeten angerichtet hat.

Daher findet man Ökoschamanen vor allem überall dort, wo Konzerne ungefiltert Schadstoffe in die Atmosphäre blasen, ihren Giftmüll in der Natur abladen, wo Wälder gerodet und Tiere ermordet oder unter lebensunwürdigen Umständen gehalten werden. Oft sind dies urbane Metropole, die unter Smog leiden, in denen Asphalt die Erde erstickt oder – wie in Hamburg – die giftige Nordsee und saurer Regen den Alltag bestimmen. Wir Ökoschamanen verstehen uns in erster Linie als Heiler, Entgifter und Reiniger des Planeten, um den Schaden, der bereits angerichtet wurde, einzudämmen oder gar zu heilen, und – in zweiter Instanz – als Umweltschützer, um sicherzustellen, dass keine weiteren Wunden in die vernarbte Haut von Mutter Erde geschlagen werden. Anhänger der Tradition wählen in der Regel ein Element (Wasser, Erde, Luft, Pflanze, Tier), auf das sie sich spezialisieren – nicht nur magisch, sondern auch ideologisch. Bei mir ist es – als Hamburger Jung – seit meinem Erwachen das Wasser.

- ➊ Was nicht nur auf die physische Welt anzuwenden ist, sondern auch auf den Astralraum. Viele Ökoschamanen spezialisieren sich nicht auf ein physisches Element, sondern fokussieren sich auf die Reinigung von Hintergrundstrahlung und sind in Gruppen wie der Astral Space Preservation Society aktiv.
- ➋ Ecotope

Viele Ökoschamanen wählen Schutzgeister (oder werden erwählt, je nach Sichtweise), die mit ihrem Element eng verbunden sind, wie Meer, Gezeiten, Berg, Eiche oder bestimmte tierische Aspekte, die Schutz, Heilung oder Reinigung verkörpern. Oder sie wählen die Große Mutter selbst, holistische Inkarnation und Stimme des Planeten.

- ➊ Sagt man nicht immer, der Ökoschamanismus sei, wie Green-War, auch in Hamburg geboren worden?
- ➋ Sermon
- ➌ Ob er wirklich in Hamburg „geboren“ wurde, kann wohl niemand beantworten, allerdings hatten wir durch die Vielzahl an Umweltkatastrophen in Nord-Europa sicherlich die „besten“ Voraussetzungen, dass aus dem wachsenden Zuspruch für ökologische Philosophien eine positive, arkane Strömung entstehen konnte. Und so findet man im Norddeutschen Bund und speziell in Hamburg immer noch große Gruppen von Ökoschamanen wie den an der Elbe aktiven **Weißwasser Zirkel**, der oft mit den links stehenden, grünen Parteien des Senats und Gruppen wie dem Klabauterbund, Thelem Svetovid oder den Perchtenschwestern – meist friedvoll – gemeinsame Sachen macht.
- ➍ Ecotope

Wie gesagt ist der Schutz der Natur für uns mehr als nur ein Anliegen. Er ist eine Berufung. Wir sind Idealisten, was allerdings gleichzeitig auch die größte Krux an der Sache ist, denn irgendwann zweifelt auch der größte Optimist, ob das Boot noch vor dem Untergang zu retten ist. Vor allem, wenn die anderen Insassen für jedes Loch, das man gestopft bekommt, zwei neue in den Rumpf schlagen.

Wenn Frust, Ärger und Unverständnis über die Profitgier und Kurzsichtigkeit der Metamenschen und die Angst vor dem unabwendbaren Ökozid überhandnehmen, beginnt die Radikalisierung. Unsere Tradition ist sicherlich die am meisten empfänglichste dafür. Radikale Ökoschamanen kehren ihren friedvollen Heiler-Idealen oft in dem Maße den Rücken, wie ihr Kreuzzug gegen die Menschen und Konzerne zunimmt, um Rache im Namen Gaias zu üben. Als Mitglied grüner Sprawlguerilla- und Ökoaktivismus-Gruppen sind sie aber meistens in Aktionen verstrickt, die keine Menschenleben kosten. Oder um bei der Boot-Analogie zu bleiben: Radikale Ökoschamanen beschränken sich darauf, den Menschen, die Löcher ins Boot schlagen, ihre Werkzeuge abzunehmen oder ihnen eine aufs Maul zu hauen, um sie von ihrem Vorhaben abzubringen.

- ➎ Wobei es besser wäre, die ganze korrupte Bande gleich über Bord zu werfen. Keine halben Sachen!
- ➏ Antifa

Auch ich spreche mich nicht davon frei, hin und wieder mal diesen Weg eingeschlagen zu haben. Zumal die Zunahme an toxischen Vergifter-Gruppen aus dem Dunstkreis der SOX und dem dunklen Watt zeigt, dass es Feinde gibt, denen mit friedlichen Methoden nicht beizu-



kommen ist. Und doch stellt sich uns das Problem, dass radikales Gedankengut inzwischen an die nachfolgenden Generationen weitergegeben wird und zu einer fortschreitenden Verwilderung des Ökoshamanismus führt.

Und dann gibt es noch jene, die in zu tief(grün)e Gewässer geraten sind: Verzerrte Ökoschamanen, von Hass und Rachsucht zerfressen, sind der Meinung, dass das Boot nur die Chance hat, weiter zu existieren, wenn kein Mensch mehr an Bord ist (sie selbst eingeschlossen). Man findet sie in der Regel bei GreenWar und anderen ökoterroristischen Zirkeln wie TerraFirst!. Diese Rächer verfolgen eine extrem radikale Agenda bis hin zum Genozid der Menschheit (oder zumindest einer Reduzierung der Menschheit auf ein „vertretbares Mindestmaß“) und nutzen ihre magische Macht über die Elemente und korrupten Geister als Massenvernichtungswaffen, die oft Hunderte, wenn nicht gar Tausende unschuldiger Menschenleben fordern.

#### [Hack entdeckt] [Alarmiere Tagwache, Sturmflut@SOS]

- ➊ Es gibt keine Unschuldigen. Wir sind alle nur nackte Primaten, die außer Kontrolle geraten sind.
- ➋ Tiefgrün

## MAGISCHE HOTSPOTS

### GEPOSTET VON: DEICHBRECHER

Nachdem hier magische Gruppen und unsere geliebte Ökoschamanen-Szene näher beleuchtet wurden, werfe ich den Scheinwerfer noch mal an und richte ihn auf einige Erwachte Brennpunkte der Stadt.

### VILLA LOCO

Das alte Witwenwohnheim der Gartenstadtsiedlung in Othmarschen ist heute ein quirliges Wohnprojekt von Aussiedlern zweiter und dritter Generation. Zumaldest erweckt es diesen Anschein, wenn man nicht ganz genau hinschaut - was die HanSec dank einiger großzügiger Spenden an den richtigen Stellen auch nicht tut.

Hinter den Kulissen arbeiten Ärzte, Techniker und Zauberer in einer der interessantesten Schattenkliniken der Stadt - der vom Mandelzirkel betriebenen Villa Loco.

- ➊ So gut es dort sein soll – es gibt genug Gerüchte darüber, dass gelegentlich jemand verstirbt und von den Priestern des Zirkels mithilfe von Geistern wiederbelebt wird. Und dann auf ewig tun muss, was man ihm befiehlt.
- ➋ MorgaineX
- ➌ Das ist nur das übliche Voodoo-Klischee und wird durch intolerante Christen und alle Arten von Magiehassern in die Welt gesetzt. Es ist einfach eine Schattenklinik.
- ➍ Galore

➎ Eine Schattenklinik mit überraschend starker Hintergrundstrahlung in einer Magie, die nicht ganz dem Mainstream folgt. Und wenn dort „normal“ behandelt wird, wozu brauchen sie die ganzen merkwürdigen Reagenzien, die vom Tempel des Mandelzirkels dorthin gebracht werden? Und warum ist der große Garten hinter dem Gebäude voll von merkwürdigen Bäumen und Sträuchern?

➏ Eva

➐ Ihre Tradition und ihr Glauben verlangen es halt so. Dafür sind sie verschwiegen, vertrauenswürdig und haben dank der Verbindung von traditioneller und Schulmedizin mit arkanen Praktiken enorme Erfolge vorzuweisen. Sie sind allerdings nicht ganz billig. Zumal sie sich manche Behandlung zum Teil in Gefallen vergüten lassen.

➑ Kiebitz

➒ Ich zahle lieber für einen ordentlichen Arzt als für jemanden, der mit dem gleichen Skalpell ein schwarzes Huhn opft und neben der Liege nackt herumhüpft.

➓ Eva

Wer Ärzte mit Routine in einer Sache (und eine rein konventionelle Durchführung) sucht, der ist hier falsch. Und wer es eilig hat, der braucht entweder sehr gute Kontakte oder geht woanders hin. Hier wählt man Patienten nach Bekanntheit, Nase und Geldbeutel aus - in dieser Reihenfolge.

### MEDEAS BUNKER

So trist diese Ladenzeile zwischen Unterschicht-Wohnsilos und Mittelschicht-Apartments in der Woche ist - abends am Wochenende steppert hier der Bär. Oder besser gesagt: die Hamburger Straßenhexe. In mehreren Kellern und der alten Tiefgarage eines Behördengebäudes hat sich dieser chaotische Club zwischen Rohrleitungen und Betonsäulen eingerichtet und modernste Veranstaltungstechnik eingebaut. Zwar verirren sich auch Mundane und Zauberer anderer Traditionen hierher - vor allem zum Feiern, Tanzen und Trinken -, aber hauptsächlich treffen sich hier die Straßenhexen.

- ➊ Nicht mein Ding. Zu laut, zu grell und deutlich. „Alternative“ Musik: Neo-Punk, Groal und so was.
- ➋ Sunset
- ➌ Einer der Keller ist mehr als nur Dancefloor. Hier gehen – hinter vorgehaltener Hand, versteht sich – deutlich ernstere Dinge vor sich. Magische Rituale für die punkige Chaoshexe der Hamburger Szene. Für Uneingeweihte sieht so was genauso aus wie die Hüpfuhlen auf den normalen Tanzflächen. Also Obacht, wenn ihr zu einer privaten Party in einen der privaten Räume eingeladen werdet und nur noch von Straßenhexen umgeben seid.
- ➍ Deichbrecher

Das Dreigespann der Besitzerinnen (Mia Lorn, Sanja Santhomas und Riana Sindlau) besteht ausschließlich



Große Party in Medeas Bunker! Freunde von mir haben im Watt einen kompletten Container(!) mit Rum und Rumlikör gefunden. Den gilt es nun zu vernichten. Nur Hexen!

- ⦿ Die siebte Tochter

DER ANONYME KURZNACHRICHTENDIENST FÜR HAMBURG

aus Straßenhexen und ist sehr gut in der örtlichen Szene vernetzt. Sie haben jedoch wenig Interesse an illegalen Informationen und Aktivitäten und tolerieren keine offensichtlichen Arbeitstreffen in ihrem Hexentempel. Ihr Alltag besteht aus Musik, Tanz und chaotischen Festen mundaner wie magischer Art. Wer eine der drei zum Reden bringen möchte, der muss mit überzeugenden Argumenten aufwarten.

## ALTER HAU

Mitten im Sachsenwald liegt diese Ansammlung von acht Megalithbetten: uralte, große Steinanlagen ohne vergrabene Kammer. Was unsere steinzeitlichen Vorfahren dort gemacht haben, wissen wir nicht genau, heute jedoch streiten sich die örtlichen Druiden, Wicca-Hexen und einige weitere naturmagisch arbeitende Gruppen um dieses angebliche Heiligtum.

- ⦿ Und das mit allen Mitteln. Magische wie mundane Kämpfe, Intrigen, Zerstörung von Ritualrückständen der Gegner, Aussetzen oder Anlocken von gefährlichen Tieren.
- ⦿ Sunset
- ⦿ War ja klar, dass du mit so was kommst! Dir ist hoffentlich klar, dass niemand, dem der Hau irgendwie wichtig ist, sich zu solch niederen Dingen hinreißen lassen würde?
- ⦿ MorgaineX
- ⦿ Ach ja? Und der Schreckhahn, der Annies Mädels angeknabbert hat, der ist einfach von sich aus aus dem verschlossenen Käfig in den Wald spaziert?
- ⦿ Sunset
- ⦿ Das sind doch keine ordentlichen Hexen. Annies Mädels sind selbst schuld, wenn sie sich in Dinge einmischen, die sie nichts angehen.
- ⦿ MorgaineX

Das weitläufige Gelände liegt mitten im Wald, nur auf den einzelnen Steinanlagen selbst wachsen keine Bäume. Drumherum jedoch ist es dicht bewachsen, unter anderem mit dornigen Schlingpflanzen. Das macht das Durchführen von Mond- und Sonnenritualen selbst ohne Konkurrenz und die ständige Bedrohung durch die Tiere

des Waldes schwierig. Das Erreichen des Geländes ebenfalls: Technische Standortbestimmungen neigen zu Fehlfunktionen, und es bedarf einiger Überzeugungskraft, um einen ortskundigen Führer zu finden.

- ⦿ Ich kenne einige Leute, die dabei helfen können. Allerdings sind das größtenteils selbst Zauberer. Wenn der Job ist, irgendwelche Heiligtümer zu zerstören, sollte man vorher sichergehen, dass es nicht der private Kultplatz des eigenen Wegweisers ist.
- ⦿ Betonmade

## BISHORSTER HALLIG

Über den fast vergangenen Ruinen der im 18. Jahrhundert versunkenen Stadt Bishorst liegt eine flache Hallig mit nur wenig Bewuchs direkt in der Elbmündung. Normales Hochwasser verwandelt den Boden in eine Sumpflandschaft aus Steinresten, borstigen Gräsern und bei Stürmen angeschwemmtem Unrat - bei höherem Wasserstand versinkt das Gelände vollständig im Wasser. Auch wenn die Hallig eine deutliche Hintergrundstrahlung aufweist, ist der Boden im Verhältnis zum toxischen Watt um die Hallig herum überraschend ungiftig.

- ⦿ Im Verhältnis. Also immer noch dreckig genug, dass es dir tödliche Krankheiten, Verätzungen oder mindestens Haarausfall bringen kann. Nichts für den Sonntagsspaziergang.
- ⦿ Shao Jeh
- ⦿ Du übertreibst. Allerdings wüsste ich niemanden, der dort magisch arbeiten würde. Zu weit weg und zu nass für Wohnzimmerzauberer, zu langweilig für Toxiker, und Natur kann man das auch nicht unbedingt nennen. Selbst die Wattsammler machen einen Bogen um die Insel.
- ⦿ Ecotope
- ⦿ Zu holen ist dort nichts. Die Ruinen sind kaum mehr als ein paar einzelne Mauerstückchen. Angeschwemmt wird manchmal etwas. Aber ja, die Wattsammler sind selten dort. Ich habe aber schon oft Licher in der Nacht gesehen und merkwürdigen Gesang gehört. Irgendwer macht dort etwas. Es kam mir nicht so vor, als ob es gut wäre, sie dabei zu stören.
- ⦿ Pirapit
- ⦿ Vielleicht war es eine dieser neuen, coolen Watt- und Ruinenpartys der reichen Hamburger Jugend?
- ⦿ Labskaus
- ⦿ Bei der letzten Party im Watt vor drei Monaten in diesem Gebiet sind vier der Jugendlichen spurlos verschwunden. HanSec hat die Suche mittlerweile aufgegeben. Die reichen Eltern haben angeblich Freischaffende angeheuert, die herausfinden sollen, was wirklich passiert ist.
- ⦿ Galore



# DATAPULS

DEMEKO ADL :: PERSÖNLICHER NACHRICHTENFILTER EIN

## ALLIANZ TAGESSPIEGEL

### SICHERER HAFEN FÜR RENRAKU?

Was ist los bei Renraku? Der japanische Gigant macht derzeit Schlagzeilen, zusammengekürzt immer wieder zu einem Leithema: dem Hafen. In der vergangenen Woche gab es einen Kurzausfall des semiautonomen Lagersystems Daneel. Zwar dauerte der Shutdown nach Auskunft des Hamburger Hafen Managements nur wenige Sekunden, trotzdem brachte es einen Großteil der Logistik am durchgetakteten Hafen derartig durcheinander, dass noch Tage später die Auswirkungen zu spüren waren. Sogar einige Container gingen währenddessen verloren, irgendwo in den riesigen Weiten des Lagerareals, das nur die Drohnen und Daneel wirklich überblicken können.

Nun wurde aus internen Kreisen bekannt, dass Dr. Julia Ludwig offensichtlich schon seit mehreren Tagen in der geschlossenen Psychiatrie der Eppendorfer Klinik liegt. Anscheinend leidet Ludwig an einer psychosomatischen Störung, ausgehend von einem geistigen Schock nach einem Matrixvorfall. Die Wissenschaftlerin ist die rechte Hand von Lars Miyamoto, Manager beim zu Renraku gehörenden Blohm&Voss. Zudem sitzt Miyamoto für den Konzern im Hafenrat.

Noch halten sich öffentliche Stellen mit Aussagen über den aktuellen Zustand von Ludwig bedeckt. Aber gut scheint es nicht zu stehen, denn die Mitentwicklerin von Daneel wurde im Tagesgeschäft schon durch Dr. Jonas Tergarden ersetzt.

... Datapuls kontaktiert ...  
... kompiliere Informationen ...  
... Themenfilterwahl: Hamburg ...  
... Filter arbeitet ...  
... Inhalte werden bereitgestellt ...

## WATCHER

### ALLE BÖSEN GEISTER

In den gestrigen Morgenstunden ereignete sich an der Fachhochschule für nautische und Umweltmagie ein Vorfall, bei dem eine nicht näher klassifizierte Entität entkam und zwei Mitarbeiter des Fachbereichs für astrale Langstreckennavigation tötete. Nach Aussagen des Pressesprechers der Fachhochschule, Dr. Sebastian Brontal, sei noch nicht genau aufgeklärt, was wirklich passiert ist. Offenbar habe aber ein magisches Experiment mit unzureichenden oder unreinen Ritualmaterialien zu der furchtbaren Tragödie geführt. „Genaueres wissen wir erst nach eingehender Untersuchung, aber offensichtlich waren die am Experiment beteiligten Studenten für diese Art von Ritualbeschwörung nicht hinreichend geschult. Zudem ist noch nicht ganz klar, woher sie das notwendige Material bekommen haben“, so Brontal in einer spontan einberufenen Pressekonferenz.

Die Fachhochschule hatte in der letzten Zeit schon öfter Probleme mit teils illegal erworbenen Ritualmaterialien. Dies ist allerdings der erste tödliche Unfall. Brontal: „Wir werden mit Unterstützung von PsiAid und der HanSec nicht nur die Hintergründe genau beleuchten, sondern auch den Verbleib der Entität aus dem Experiment aufklären.“

## DEMEKO LOKAL

### MASSENUNFALL DURCH REPORTER

Bei Gangstreitigkeiten an der Stadtgrenze von Lurup kam es gestern zu einer Verfolgungsjagd mit anschließender Massenkarambolage: Während Motorräder der Biker-Gang Silverblades andere Fahrzeuge über die Straße jagten, kam ein Übertragungswagen von NewsNet ADL den Kontrahenten unvorsichtigerweise zu nahe. Als der Fahrer daraufhin die Kontrolle verlor, rammte der Mercedes erst eine niedrig fliegende Drohne und raste dann in den Gegenverkehr. Zwar wurde niemand verletzt, die fahrlässige Straßengefährdung durch die NewsNet-Journalisten wird aber laut HanSec Konsequenzen nach sich ziehen.

## NEWSNET ADL

### FLUGDROHNE LÖST CRASH AUS

An der Stadtgrenze zu Lurup kam es gestern zu einem verheerenden Unfall: Nach Streitigkeiten zwischen Gangmitgliedern der Locas mit einer Motorradgang, rammte eine DeMeKO-Aufklärungsdrohne in wilder Verfolgungsjagd einen Lieferwagen und drängte ihn in den Gegenverkehr ab. Bei der anschließenden Massenkarambolage wurde niemand verletzt. Bisherige Recherchen haben ergeben, dass der vermeintliche Unfall durch fahrlässiges Verhalten und Alkoholeinfluss des DeMeKO-Nachrichtenteams vor Ort hervorgerufen wurde. Die HanSec kündigte weitere Untersuchungen an.

## SUPERBILD

### LICHTLOS AN DER ELBE

Skandal am Hafen: Schon wieder fällt in großen Teilen der SeaGate-Arkologie der Strom aus! Loraine Lee will sich gerade Dokumentation anschauen, da wird es ohne Ankündigung stockdunkel. Nichts funktioniert mehr. Erschreckende Seignen. „Ich war in Panik. Es hätte ja auch ein Angriff von diesen furchtbaren grünen Terroristen oder von Wildostlern sein können“, sagt die junge Frau, die gerade erst ein paar Tage an der Elbe wohnt. Wäre sie schon länger im gigantischen Bau gewesen, hätte sie es besessen, denn den Bewohnern sind solche Ausfälle nicht unbekannt.

Regulus, der zuständige Stromanbieter, schreibt die Probleme baulichen Mängeln in SeaGate zu. Außerdem seien „die Hafenzuleitungen marode.“ „Es war das dritte Mal in sechs Wochen vergehen, bis in der Arkologie am Hafen die Notstromgeneratoren an- springen. „Ich war in Panik. Es hätte ja auch ein Angriff von diesen furchtbaren grünen Terroristen oder von Wildostlern sein können“, sagt die junge Frau, die gerade erst ein paar Tage an der Elbe wohnt. Wäre sie schon länger im gigantischen Bau gewesen, hätte sie es besessen, denn den Bewohnern sind solche Ausfälle nicht unbekannt.

„Es war das dritte Mal in sechs Wochen vergehen, bis in der Arkologie am Hafen die Notstromgeneratoren an- springen. „Ich war in Panik. Es hätte ja auch ein Angriff von diesen furchtbaren grünen Terroristen oder von Wildostlern sein können“, sagt die junge Frau, die gerade erst ein paar Tage an der Elbe wohnt. Wäre sie schon länger im gigantischen Bau gewesen, hätte sie es besessen, denn den Bewohnern sind solche Ausfälle nicht unbekannt.

„Es war das dritte Mal in sechs Wochen vergehen, bis in der Arkologie am Hafen die Notstromgeneratoren an- springen. „Ich war in Panik. Es hätte ja auch ein Angriff von diesen furchtbaren grünen Terroristen oder von Wildostlern sein können“, sagt die junge Frau, die gerade erst ein paar Tage an der Elbe wohnt. Wäre sie schon länger im gigantischen Bau gewesen, hätte sie es besessen, denn den Bewohnern sind solche Ausfälle nicht unbekannt.

## NEWSTICKER

**TENTAKEL-DEBAKEL.** Boot der HAZ-MAT wird von rätselhaftem Kraken-Critter zum Kentern gebracht.

**VEERMASTER SPECIAL.** Die Whisky-Destille von der Elbe lädt zum Schnupper-Besuch ein.

**VERSUNKENER TRESOR.** Wattsammler entdeckt verschlossenen Safe im Watt. Ist er beim letzten Sturm über Bord eines Schiffes gegangen?

**KALTER ABRISS.** HAZMAT weist Vorwürfe zurück, Teile der Küstenlinie von Wildost in der Nacht beschossen zu haben.

**WAFFENFUND.** Nach Tipp aus Klein-Russland: Frachtcontainer mit Schmuggelwaffen am Hafen sichergestellt.

**TÖDLICHE KOLLISION.** Jetski-Ganger rast unter Drogeneinfluss in Russenrikscha und tötet drei Chinesen.

**VERSCHOLLEN IN WILDOST.** Immer noch keine Spur von dem in Wildost verschwundenen DeMeKO-Recherche-Team.

**SCHIESSEREI IM HOCHHAUS.** Mieter in Norderstedt erschießt randaliertenden Ganger mit selbstgebauter Schrotflinte.

**SPÄTE REUE.** Ausbrecher aus Big Willi stellt sich nach sieben Wochen freiwillig der HanSec.

**BRENNENDES WASSER.** Nach Explosion in Stader Chemiewerk steht stundenlang ein Teil der Elboberfläche in blauen Flammen.

## NDR

### AN LAND ERTRUNKEN

In Dithmarschen ist vor drei Tagen ein Toter auf einer Brachfläche gefunden worden, berichten die Landesbehörden des Norddeutschen Bundes. Der 34-jährige Hamburger wurde von zwei Botanikern entdeckt, die den grausigen Fund sofort der Polizei meldeten. Diese stellte bei der Untersuchung der Leiche fest, dass der Elf schon einige Tage tot gewesen sein muss. Offensichtlich ist er in verseuchtem Meerwasser ertrunken, obwohl die Fundstelle mehrere Kilometer landeinwärts liegt.

## WELLE NORD

### ANSCHLAG AUF MASSAGESALON

In der Nacht auf Mittwoch brannte in Bergedorf ein Massagesalon von chinesischen Betreibern vollständig aus. Angeblich sei vorher ein Brandsatz geworfen worden, so Augenzeugen. Der Massagesalon steht in Verdacht, mit der chinesischen Verbrecherorganisation „Triaden“ in Kontakt zu stehen. Tatsächlich hinderten die chinesischen Betreiber die Feuerwehr am Betreten des Salons, bis von anderen einige verschmorten Kisten weggeschafft wurden, so ein Sprecher der Brandschutzbehörde.

## HAMBURG AM MORGEN

### PEINLICHER AUFTRITT

Fehlalarm im Sicherheitsnetz des Lau-enburger Villenviertels „Gute Luft“! Die Gated Community steht unter dem Schutz des Wolverine-Sicherheitsser-vices. Als bei diesem ein Alarm für eines der Anwesen einging, machten sich die Sicherheitsspezialisten sofort auf den Weg und unterbrachen mit ihrem Einwohners. „Die Waffen sahen echt aus“, entschuldigte man sich aus den Reihen von Wolverine. Der Gestörte will den Wachdienst nun verklagen.



# HAMBURGER UNTIEFEN



## IM TRÜBEN FISCHEN – DIE SCHATTENSZENE

GEPOSTET VON: BRIG

Ich sage es euch: Hamburg ist ein ganz besonderes Pflaster für illegal Operierende, wie wir es sind. In Hamburg geht es nicht nur um besondere Machtspiele oder soziale Geflechte. In unserer Stadt kommen noch das allgegenwärtige Wasser und der schwelende Unterweltkonflikt hinzu, der die Runnerszene mitunter auch ganz direkt betrifft.

### ALLGEMEINE INFOS

Dass alteingesessene Runner von Neuankömmlingen nichts wissen wollen, ist eine Legende aus alten Tagen. Die Hamburger sind nach der Migrationspolitik der letzten Jahrzehnte gegenüber Professionellen von außerhalb sogar sehr aufgeschlossen. An der Waterkant zählt in erster Linie, dass du was drauf hast und weißt, was du tust. Referenzen sind alles, Fürsprecher besonders nützlich.

- ⦿ Ist ja auch nicht so, dass wir alle Arbeitszeugnisse für unsere Erfolge bekommen würden ...
- ⦿ Hattrick

Schmidts werben wie in allen Sprawls nach Schattenruf an, in den seltensten Fällen interessiert es sie, woher man stammt oder ob man „echter“ Hamburger ist. Macht man seinen Job gut, greifen sie auf einen zurück. So bleibt man am Ball und sorgt für genügend Knaster auf dem Credstick.

Klingt total toll, ist aber natürlich nur eine Fassade. Denn letztlich läuft es auch in Hamburg nicht ganz so rund. Die Alteingesessenen haben ein dichtes Netzwerk aufgebaut, und wer neu dazukommt, wird erst mal skeptisch begutachtet. Zudem unterscheiden einige danach, wer wirklich etwas für die Gemeinschaft tut – sprich: sich auch außerhalb seiner egoistischen Ziele für Hamburg oder die Umwelt oder sonstige moralische Ziele engagiert. Wer nur auf Geld aus ist, gilt in den heutigen Zeiten schnell als unzuverlässig, weil er ja zwangsläufig käuflich sein muss. Loyalität dagegen wird geschätzt und belohnt.

⦿ Und es ist eine berechtigte Frage, ob einige der Hamburger Likedeeler diesen Unterschied noch im Kopf haben. Auch sie waren mal Runner, und einige von ihnen hatten auch Ideale. Leider ist vielen das Geld zu Kopf gestiegen und man kann sie nur noch ganz schwer von kriminellem Abschaum unterscheiden.

⦿ Blue Chrome

⦿ Ich bin verwirrt. Sind wir nicht per se alle krimineller Abschaum? Ich meine, wir bestehlen, entführen, schmuggeln, töten – oder nehmen zumindest letalen Kollateralschaden in Kauf. Aus diesem Sediment stammen auch die Likedeeler. Was also tun sie anderes, als ihre damaligen Interessen zu vertreten: Geld machen und das Glück suchen?

⦿ Püppchen

⦿ Es gibt moralische Unterschiede. Ob kriminell oder nicht, die Likedeeler treten für Ideale ein und unterscheiden sich damit von Mafia oder Vory. Wir unterstützen unsere Reihen und betrügen höchstens Staat oder größere Zentralmächte. Aber wir stemmen uns nicht von den Schultern des normalen Volks ab. Uns ist nicht egal, wer wegen uns in die Knie geht.

⦿ Marsmann

⦿ Irgendwie muss ich den Zeitpunkt verpennt haben, an dem ich irgendeine Satzung für unser lockeres Zweckbündnis gelesen und unterschrieben habe.

⦿ Daisy Fix

Hinzu kommt, dass Runner durch die derzeitigen größeren Baustellen in der Stadt gerne nach ihren vorangegangenen Runs kategorisiert wurden. Du hast dreimal hintereinander für die Ökos gearbeitet? Dann wird dir kein Chemiekonzern einen sensiblen Auftrag anvertrauen. Ohne es zu wissen bist du ein paar Mal für die Triaden gelaufen? Aus Klein-Russland wirst du ganz sicher eine Zeit lang nichts mehr hören. Du kaufst deine Waffen und Ausrüstung dank guter Kontakte vergünstigt bei den Likedeelern? Auf Wiedersehen, Triaden-Jobs.

Leider könnte ich die Liste ewig fortführen. Letztlich hilft nur: divers und unabhängig bleiben. Dann muss man zwar ein wenig um seine Aufträge kämpfen und mit Professionalität glänzen, wird aber dafür nicht in Schubladen gepackt und als unabhängig geschätzt.

⦿ Natürlich kann man sich auch an eine der gegenwärtigen größeren Auftragsparteien ketten. Dann ist man zwar für den Moment





THE UNFORGETTABLE FATHER LEE HENRY FRASER USED TO BE SEEN HEAVILY, WHICH IS DIASTHOMUS. HIS HAIR WAS WHITE IN A BUNDLE OF HIS TWENTIES. HE WAS A MAN OF BRIEF WORDS, WHO DID NOT SPEAK WITH HIS MOUTH, BUT WITH HIS EYES, SO THAT THEY WERE NEVER PREPARED FOR CRITICAL WORDS, UNLESS ONLY THAT HE WAS THE PEACE AND RESTED. ONE OF THEM LIED A GREAT PROFITABLY. THIS FRAUD HAS TWENTYFIVE, WHICH LIVED IN TIME OF THE GREAT JOURNEY. HAMBURG, THE FIRST, AND NO ONE LIKED HIM UPON HIS ARRIVAL. HE WAS A MAN OF HIS WORD, WHOM EVERY BOSS WOULD WORK WITH HIS PART, NOT BURNED WITH ENGLISH HORSES, AS THESE BRAZILIAN HORSES DO. HE IS A MAN OF HIS WORD, WHO IS KNOWN ALL OVER THE WORLD OF HORSES, BY THE NUMBER OF

ganz gut versorgt, muss aber schauen, dass man im Zweifel nicht mit besagter Partei untergeht.

## ► Galore

- Oft arbeiten die weniger professionellen Runner fest für irgendwelche Gruppierungen. Nur die wirklich Guten können sich Unabhängigkeit leisten.
  - Eva
  - In deinen Träumen vielleicht. Professionalität hat nichts damit zu tun, nicht auch Präferenzen zu haben – seien es regionale oder traditionelle.
  - Sermon
  - Hinzu kommt das besondere Anforderungsprofil für die meisten Runs in Hamburg: Wer nicht schwimmen kann, ist raus.
  - Labskaus
  - Wieso, was ist denn mit den Booten? Sind die alle kaputt? Und in einem Taucheranzug muss man doch gar nicht schwimmen können, da kann man doch unter Wasser atmen?
  - Ivan

Das allgegenwärtige Nass im Sprawl erfordert, dass man nicht stirbt, wenn man ins Wasser fällt. Man sollte sich zudem mit Wasserfahrzeugen auskennen (oder zumindest jemanden im Team haben, der es tut). Außerdem eröffnet einem das Wissen um den Umgang mit Tauchausstattung ein größeres Spektrum an Runs in den hiesigen Schatten.

- Natürlich kann man bei Runs in Hamburg auch völlig trocken bleiben. Auto fahren, magische Bedrohungen erkennen, in urbane oder ländliche Sicherheitsbereiche eindringen ... all das findet sich hier ebenfalls. Nur sollte man immer bedenken: Pläne und deren Auswirkungen sind mitunter nicht komplett zu kalkulieren. Und wenn es dann doch aufs Wasser geht, sollte man eben vorbereitet sein.
  - Pirapit

# HEISSE EISEN

Nehmen wir als nächstes mal die heißen Eisen der Szene unter die Lupe: Wo brennt gerade die ganz kurze Lunte, wo haben sich Konkurrenten ganz besonders wenig lieb - sprich: Wo gibt es für uns das meiste Geld zu verdienen?

KONZERNE

Konzerne gehen immer gegeneinander: Entweder geht es um Macht, um Einfluss oder um ein Spielzeug, das der eine hat, der andere aber nicht. Auch Hamburg unterscheidet sich in diesem Sinne nicht von einem großen Sandkasten voller verzogener Kleinkinder, die sich gegenseitig die Förmchen klauen wollen.

Allerdings gibt es ein paar, die sich so richtig doll nicht mögen. Eines dieser Paare sind **Regulus und Wuxing**. Nachdem Wuxing Regulus aus dem Seagate-Projekt rausgeworfen hat, herrscht zwischen den beiden miese Stimmung. Regulus zeichnet immer wieder für Energieausfälle von Wuxing-Einrichtungen verantwortlich, während der chinesische Konzern scharfe Gegenmaßnahmen fährt - Angriff ist schließlich die beste Verteidigung. Derzeit hat sich Wuxing besonders auf Unilever eingeschossen, auch wenn das eigentlich gar keine Aktien in den Aktionen gegen die Chinesen hat. Offensichtlich will Wuxing über gesteigerte Kollateralschäden bei Vergeltungsmaßnahmen in den Schatten Regulus-Akteur Lian van de Velde aus dem Feld kicken.

- ⦿ Lustige Regulus-Runs: die eigenen Transformatoren sabotieren und es dann anderen in die Schuhe schieben. Lustige Wuxing-Runs: in Unilever-Produktionen einbrechen und in den neuen Soy-Joghurt spucken. Und mitunter begleitet einen noch ein Triadenmitglied, das sich dann sehr für chemische Ausgangsstoffe in den Unilever-Gebäuden interessiert.

## ➤ Kiebitz

Als nächstes ist die Paarung **Horizon** und **DeMeKo** zu nennen: Der Medienkrieg tobts, keine der beiden Parteien gönnnt der anderen auch nur ein Quäntchen mehr Marktanteil. Nach der Abwerbung von Sofija Lidow durch Horizon kommuniziert man eigentlich nur noch mittels Schattenoperationen gegeneinander. Meistens bedeutet das: neue Shows verhindern, Reporterteams sabotieren, Stars abwerben, die besseren Nachrichten bringen - egal wie und mit welchen Mitteln.

- Man merkt, dass es zwischen den beiden Konzernen persönlich geworden ist. So schaden einige Runs gezielt Personen etwa bei Horizon, ohne den Kontrahenten irgendwie nach vorne zu bringen. Außerdem haben die beiden Streithähne offiziell die Jagd nach Ismail Yüksek Caliskan eröffnet – der immer noch Aktienan-



teile der DeMeKo besitzt und seit einigen Jahren wie vom Erdbo  
den verschwunden ist.

#### ● Galore

In diesen Streit mischen sich ein paar Mitbewerber im Mediensektor ein: der NDR, Shiawase ... und natürlich auch die Politik, denn die DeMeKo ist fest in die Machtstrukturen Hamburgs verstrickt - vom Rat über die HanSec bis angeblich hin zu den Ältermännern.

Dritter großer Kampfplatz derzeit ist der **Schutzkrieg**, bei dem sich diverse Sicherheitsfirmen (Wolverine, Ham-Ad, HanSec usw.) um begehrte Aufträge innerhalb des Sprawls kloppen. Keine Ausschreibung läuft ruhig ab, um jeden auslaufenden Vertrag wird gekämpft. Es gibt Sabotagen gegen die Dienste selbst, Sabotagen gegen von ihnen gesicherte Einrichtungen, Einflussnahme auf Schutzsuchende. Besonders der private Sektor ist hart umkämpft: Wachaufträge von Villengegenden oder anderen Wohnenklaven sichern nicht nur gutes Einkommen, sondern bringen auch Einfluss auf die Anwohner mit sich.

## POLITIK

Im Stadtrat und in den Ämtern geht es ruhiger zu - oder sagen wir: stiller. Während vor der Kulisse das übliche Theaterfechten geprobt wird, sind Einflussnahmen der Parteien hinter den Kulissen sehr zurückhaltend. Dafür ist das Gefechtsfeld extrem unübersichtlich. Im internen Parteienkrieg wissen mitunter selbst die Auftraggeber nicht so recht, was sie eigentlich wollen. Ein typischer Politrun kommt deswegen mit extrem vagen Zielsetzungen daher („Schauen Sie doch mal, ob Sie XY nicht zu YZ überredet bekommen, aber nicht zu sehr und nicht mit Druck und überhaupt und eigentlich doch nicht - aber gestern!“) - oder aber der Auftraggeber ändert das Ziel mitten in der Einsatzphase.

- Da hat man gerade einem Senator sehr zielgerichtet beigebracht, dass er sich für eine bestimmte Petition stärken soll, und dann war der Auftraggeber plötzlich mit zwei anderen Politikern was trinken und es ist doch alles wieder ganz anders.
- Sunset

Dass die Bundesparteien und die regionalen Parteien oft eine überlappende Basis haben und intern extrem zersplittet sind, macht das Ganze weder einfacher noch übersichtlicher. Allerdings könnt ihr bei einem ganz sicher sein: Wenn der Auftrag klar umrissen ist, ihr ihn nicht versteht und ihr auch nicht herausbekommt, wer euch angeheuert hat - und danach genau deswegen ganz woanders eine Schachfigur umfällt, dann wart ihr für die Ältermänner unterwegs.

- Kein Scherz: Diese Leute sind Langzeitplaner, sie haben Geld, Know-how und ein extrem verzweigtes Netzwerk. Sie arbeiten versteckt wie eine Geheimloge und zielen nie direkt auf etwas, sondern nutzen scheinbar nicht abzuwägende Seiteneffekte

ganz anderer Ereignisse. Steht ihr auf ihrer Liste als verschwiegene Profis, dann zahlen sie wirklich gut. Problem ist nur: Niemand weiß, wie man auf die Liste kommt und wer schon alles drauf gelandet ist.

#### ● Kiebitz

## UNTERWELT

Die Unterwelt brodelt - ihr lest es hier sicherlich nicht zum ersten Mal. Noch tobt kein offener Krieg, aber die Messer sind gewetzt, die Kriegsbeile ausgegraben und poliert, man taxiert den Gegner und versucht, ihn an den verschiedensten Fronten zu schwächen, ehe es zum großen Knall kommt.

- Manche behaupten, dieser große Knall würde nie stattfinden. Alle haben viel zu viel zu verlieren, um eine offene Konfrontation zu suchen. Also gibt es verdeckte Schlachtfelder, Nebenschauplätze, kleinere Angriffe und sehr viel Arbeit für uns.
- Hattrick

Die **Triaden** sind mit Wuxing in die Stadt gekommen und verfügen damit über enorme Ressourcen. Sie gehen aggressiv ans Werk und lassen keinen Zweifel, dass sie nicht nur einen kleinen Bissen vom Hamburger Kuchen abhaben wollen. Dabei brechen sie mit Traditionen (keine harten Drogen auf dem Kiez) und sind gerade deswegen als neuer Spieler unberechenbar.

Die Triaden arbeiten viel mit Magie und Feng-Shui - weswegen aus dieser Richtung manchmal extrem merkwürdige Aufträge kommen: Da sollen heimlich Kunstwerke drapiert, Firmenbüros umgeräumt, aber auch Gegenstände und Proben für Ritualmagie organisiert werden.

Die Chinesen greifen häufig auf Außenstehende zurück, wenn es um direkte Konfrontationen geht, bei denen sie aber nicht als Hinterfrauen und -männer auftauchen möchten.

- Verschwiegenheit ist den Triaden bei so etwas sehr wichtig. Und ein nichtasiatisches Aussehen natürlich auch.
- Pirapit
- Mittlerweile schaltet sich auch Wuxing viel aktiver in diesen Schattenkrieg ein. Nach ein paar Anschlägen im Hafen, vermutlich durch die Likedeeler, gab es einige Runs, die direkt zu Helen Cheng zurückverfolgt werden konnten. Dabei geht es weniger um Wuxing-Expansion als vielmehr um die Schädigung von legalen Geschäften der Likedeeler und der Vory. Während die Triaden die Front bilden, vergiftet Cheng ein wenig das Hinterland. Mindestens ein Auftrag ging gezielt gegen Zenit und Bio-Hotels im Süden des Plex ... da, wo zumindest eine der Vory-Faktionen versucht, ihr Geld zu vergraben.
- Snow-WT

Anders sieht es bei den Russen aus. Die **Vory** benötigen externe Aktivposten nur, wenn ihnen die Leute ausgehen oder sie besondere Spezialisten brauchen. Ihre Aufträge gehören eher zur Kategorie Streitaxt als zur



Kategorie Rasierklinge. Trotzdem legen auch sie gerne falsche Fährten und versuchen, andere Parteien gegeneinander auszuspielen.

Viel wichtiger ist allerdings, dass die Vory intern zerstritten sind. Da ihr Chef die Tagesgeschäfte seinen Vertretern überlässt, tobt zwischen einigen von ihnen ein harter Konkurrenzkampf. Ihr solltet euch also erkunden, ob ihr gerade für Krysha oder für Brochewski arbeitet – damit ihr keine Infoquellen der Gegenseite anzapft. Vor allem könnt ihr euch derzeit bei leiseren Runs gegen Vory-Ressourcen nicht sicher sein, ob euer Auftraggeber nicht auch ein Russe ist ...

Bei den **Likedelern** geht es viel offener zu. Entweder sind sie selbst die Aktivposten oder kennen genügend Leute von uns, die sie direkt ansprechen. Der Markt wimmelt von Leibwächter-Jobs, Anfragen nach bewaffneter Transportbegleitung, Beschaffungen besonderer Ware und Unternehmungen, um Warenwege anderer Organisationen nach Hamburg zu sabotieren. Besonders heiß geht es bei den Schattenoperationen im „grauen“ Gewerbe zu – Schutzgeld und Prostitution. Schließlich werden manche Praktiken sogar im eigenen Verein nicht gern gesehen.

- ⦿ Man hat das Gefühl, die Likedeler werben deswegen so viele aktive Runner von der Straße an, damit für die anderen keine mehr übrig bleiben. Sie binden Aktivposten so gut wie möglich an sich – und versuchen damit vermutlich, sich eine loyale Söldner-

armee zu sichern, falls die Situation eskaliert. Folge sind mitunter völlig banale Jobs, die nur dann gefährlich werden, wenn eine der anderen Fraktionen eingreift.

- ⦿ Wattegel
- ⦿ Ich sage es nur ungern, aber es ist eure eigene Entscheidung, wenn Hamburg anfängt zu brennen. Ich habe mit einigen der anderen Likedeler in meinem Umkreis gesprochen: Wenn ihr euch wirklich in Kiezstreitigkeiten einmischt, bei denen es um eure „grauen“ Geschäfte geht, werden wir euch nicht weiter unterstützen.
- ⦿ Marsmann
- ⦿ ...
- ⦿ Püppchen
- ⦿ Was? Du drobst uns? Wer zum Teufel hat dich zum Richter unserer Organisation ausgerufen? Bisher wurden Schlachten gegen Angreifer immer gemeinsam geschlagen. Wenn ihr uns alleine lasst, dann braucht ihr auch nicht mehr auf Transportwege durch den Hamburger Hafen zu hoffen.
- ⦿ Warentester
- ⦿ Bitte, wir müssen wirklich verhandeln – so geht das nicht. Ihr treibt beide einen Keil in unsere Organisation! Fehlt noch, dass wir uns auch gegenseitig Runner auf den Hals hetzen.
- ⦿ Cosmic



- ⦿ Stimmt es eigentlich, dass die Likedeeler einen Teil ihrer Finanzgeschäfte heimlich über die Warburg-Berenberg-Gruppe abwickeln und damit ihre Unabhängigkeit noch an andere „alteingesessene“ Machtgruppen verhökert haben, die ein ganz heimatliches Interesse daran haben, dass die Triaden und Vory aus der Stadt verschwinden?
- ⦿ Shao Jeh
- ⦿ Du wirst auch noch deinen Anteil Blei bekommen ...
- ⦿ Püppchen

Während die drei Großen streiten, begeben sich die Penosen in Stellung. Noch kommen nur wenige Aufträge aus dieser Richtung - aber zumindest sichert man schon mal seine Grenzen und macht sich für Größeres bereit. Besonders Mooi sammelt Informationen und untergräbt sehr gezielt das Wettgeschäft der anderen drei Fraktionen. Es ist nur eine Frage der Zeit, wie lange das ungestrafft bleibt.

- ⦿ Angeblich gab es schon magische Anschläge auf Mooi, die aber durch überraschend starke arkane Rückendeckung vereitelt wurden.
- ⦿ Deichbrecher

## UMWELT UND MAGIE

Magische Aufträge und Auftraggeber sind in unserer Stadt rar gesät. Hin und wieder gibt es etwas für den Mandelzirkel zu erledigen - und in den meisten Fällen werdet ihr dann nicht von einem Schmidt, sondern ganz offen von einem der Leute aus dem inneren Kreis oder von Mama Mamba selbst angeheuert.

Auffällig sind die Aufträge rund um den Weg der Reinheit, die nach und nach in den Schatten auftauchen. Ich weiß von Deichbrecher und Zwieblblootz, dass sie diese merkwürdige Organisation im Auge behalten und Informationen sammeln. Und nicht nur der Mandelzirkel, sondern auch einige Wattkommunen und Proteus scheinen sich für den Weg immer mehr zu interessieren.

- ⦿ Die Wattkommunen nutzen externe Aufklärungsspezialisten, um den Weg im Auge zu behalten. Sie gehen also nicht aktiv gegen die Sekte vor - es wirkt eher so, als würden sie den Mitfahrer im gemeinsamen Boot kontrollieren wollen.
- ⦿ Deichbrecher

Sonstige Aufträge mit magischem Hintergrund - sieht man von Feng-Shui-Arbeit ab - limitieren sich auf Probenbeschaffung für pomoryanische Elfen, ein bisschen Forschungsdiebstahl an der Uni und Sachsenwald-Hexen, die sich gegenseitig in den Vorgarten pinkeln wollen.

Etwas mehr Jobs bietet die grüne Seite der Stadt. Und die finden sich - oh Wunder - in den schmutzigsten Winkel: Ökogruppen suchen nach Beweisen für Umweltverstöße, Ökoterroristen vergelten Umweltverstöße mit Sabotageakten, und die Gegenseite will alles, was mit Öko beginnt, im Gefängnis sehen.

- ⦿ Oder tot im Watt.
- ⦿ Wattegel
- ⦿ Die schlimmsten sind GreenWar. Fanatiker, die sich am Ende selbst auslöschen, vorher aber die gesamte Metamenschheit von der Erde tilgen wollen. Immerhin heuern sie kaum Leute an - aber wenn, dann sind es Selbstmord-Missionen. Was man natürlich am Anfang nicht weiß.
- ⦿ Snow-WT
- ⦿ GreenWar und ihr vermaledeiter Decker Tiefgrün sind die schlimmsten, die fiesesten, miesesten, fanatischsten, ätzenden, grausams&e\$, ve?ßßß... .
- ⦿ Wat'#eg\$!

### [Hack entdeckt]

[Alarmiere Tagwache, SOS@AlarmstufeRot]

- ⦿ Beschimpfung wird euch wenig nutzen. Ihr seid Spielbälle entweder der Konzerne oder von uns und werdet als nichts anderes behande&%k, §§.. was zum Teu%e&&... .
- ⦿ Ti3fgruß

### [Hack entdeckt ...]

[... unbekannte Datenübertragung ...]

[... Virus entdeckt]

[Alarmiere Tagwache, SOS@AlarmstufeRot]

- ⦿ Hab ich dich, Tiefgrün. Meine Otaku-Tricks, wie du oben mal genannt hast, scheinen doch nicht so schlecht zu sein, du Arschloch! Ich bin kein Lichtsucher, ich bin ein Lichtbringer, und du wirst gerade erleuchtet, mit wem du dich hier anlegst! Also - komm ruhig aus deinem Versteck raus, Pappnase!
- ⦿ Snow-WT

[Tracking ... tracking ... Standortbestimmung User Tiefgrün ... 53°57'31"/9°32'13" ... Übertragung läuft ...  
Sendung an öffentliche Hosts läuft ...]

- ⦿ Du Hexe! Das wirst du bitter ber?ß... .
- ⦿ SCHNiefBLühn
- ⦿ Friss Drek. Danke Wattegel, hast was gut bei mir. Aber ehrlich? „Vermaledeit“?
- ⦿ Snow-WT – best of all
- ⦿ Kein Problem, mir gingen gerade schon die Schimpfwörter aus. Vermaledeit klingt doch hübsch?
- ⦿ Wattegel
- ⦿ Wenn ihr euren privaten Fehdenscheiß nicht sofort auf ein anderes Medium verlegt, dann trete ich euch allen in den Arsch!
- ⦿ Tagwache
- ⦿ Lass dich halt nicht hacken.
- ⦿ Eva

[User Eva für 48 Stunden aus dem öffentlichen Bereich gebannt - Sperrfrist läuft]

## WEITERE LOKALE BESONDERHEITEN

Die Nähe der Nordsee und die untergegangenen Häuser der Schwarzen Flut präsentieren einen komplett neuen Bereich für **Schatzsucher** in Hamburg. In manchem Keller oder verborgenem Bereich, der mittlerweile mit vergiftetem Wasser vollgelaufen ist und von garstigen Crittern bewohnt wird, lassen sich noch seltene oder teure Kunstsätze finden, wasserdichte Tresore oder sensible Daten aus vergangenen Jahrzehnten. Manche werden zufällig von Wattsammlern gefunden und tauchen dann auf den Schwarzmärkten der Umgebung auf, etwa auf dem Muschelmarkt, siehe weiter unten. Sie dort jemandem abzujagen, könnte einen unliebsame Bekanntschaft mit wehrhaften Deichkommunen machen lassen. Nach anderen solcher Schätze wird gezielt gesucht – was bis zu interessanten Operationen mit Schwimmbaggern reichen kann.

**Runs in Wildost** sind etwas sehr Besonderes, weil Wildost eine Stadt für sich ist. Zwar gibt es keine Polizei im Slum, dafür aber sehr wohl andere Ordnungsmächte. Zudem kennen sich die Nachbarn hier viel besser als in anonymen Villenvierteln oder riesigen Wohnenklaven – hier fällt man also als Fremder sehr schnell auf. Wer dann auch noch mit seiner teuren Ausrüstung rumwedelt, dem kann es passieren, dass Beutejäger auf ihn aufmerksam werden.

- ⦿ Und vertut euch nicht: Vielleicht sind viele der Wildostler nicht gut bewaffnet. Aber bewaffnet sind sie alle! Und dank der hohen Bevölkerungsdichte tauchen sie auch immer gleich in Scharen auf.
- ⦿ Labskaus

Draußen **auf der Nordsee** kann man vielleicht mal in den Genuss kommen, ein Dronenschiff abzufangen (nur was für Profis) oder es sogar samt Ladung „verschwinden“ zu lassen (nur was für ausgewiesene Profis). Bei allen Aufträgen auf See empfiehlt sich eine gewisse Wetterresistenz, magische Abschirmung vor Giftgeistern und der Kontakt zu einem vertrauenswürdigen Schiffsführer. Besonders, wenn es auf eine der Plattformen gehen soll und man darauf vertrauen muss, dass das Fluchtfahrzeug auch noch ein paar Stunden später am vereinbarten Ort auf dem Wasser wartet.

## LOGISTIK UND VERSORGUNG

Mit den Likedeelern in der Stadt haben wir einen sehr guten Anlaufpunkt für professionelle Ware. Wollt ihr lieber


**FLEET** FLEET

Hilfe: Wer weiß, wie man ein U-Boot-Schott der Vulkan-Reihe von innen öffnet, wenn das Klemmrädchen abgebrochen ist?

⦿ Flunder

DER ANONYME KURZNACHRICHTENDIENST FÜR HAMBURG



nicht mit Klaas und Konsorten Geschäfte machen? Dann wendet euch über den Blauen Block an die Vory. Oder sucht euch einen der wenigen noch freien Hehler, der in Hamburg aktiv ist. Vermutlich wird es dann etwas teurer – dafür verschreibt ihr euren Arsch nicht direkt einer der Parteien im Unterweltkonflikt.

- ⦿ Bei den Likedeelern kann jeder kaufen. Solange das Geld stimmt, ist uns egal, für wen das Herz des Käufers schlägt.
- ⦿ Püppchen
- ⦿ Auch noch, wenn einer von euch ein paar Tage später in die Mündung eines eurer Verkäufe schaut?
- ⦿ Deichbrecher

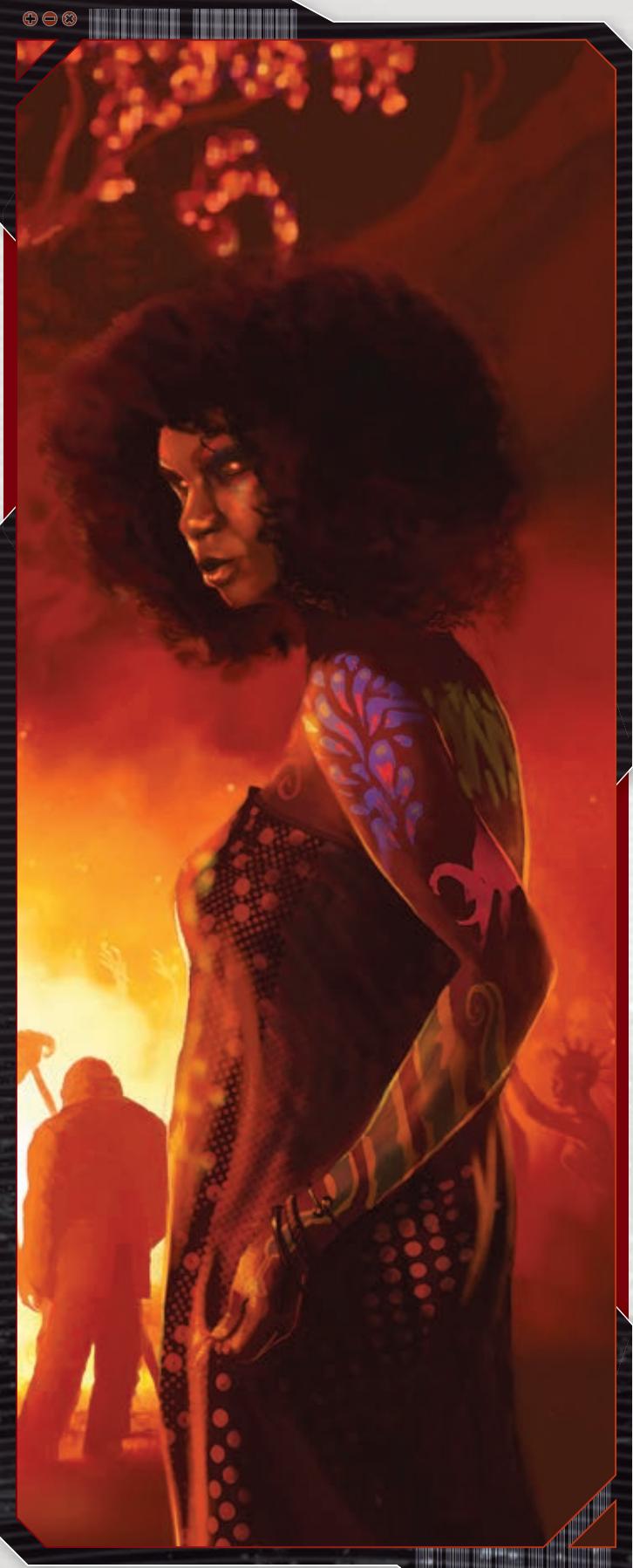
Besonders gut sind in Hamburg Wasserfahrzeug- und Tauchkram zu finden. Dazu braucht es nicht mal einen Großhändler: Etliche Spezialisten bieten angepasste und illegale Ware an. Legale Ausrüstung findet sich in diversen Geschäften, verteilt über das gesamte Stadtgebiet.

Demzufolge gibt es im Sprawl auch eine größere Wasser-Mod-Szene. Wo im Ruhrgebiet Karren tiefergelegt werden, sind das in Hamburg Boote und Jetskis.

- ⦿ Sind tiefergelegte Boote dann U-Boote?
- ⦿ Ivan
- ⦿ Schnauze.
- ⦿ Brig

Modifiziert wird alles: Motor, Signatur, Sensoren, Dronenanpassung, chemische Versiegelung. Und da einiges davon registriert werden muss und die HanSec aufhorcht, wenn jemand sein Boot schusssicher und radarunauffindbar macht, sind Hobbyschrauber und -bastler etwa in Wildost sehr begehrte Kontakte.





Wichtige Informationen zu Bodymodifikationen kann man aus der sehr aktiven Cyberszene bekommen. Dank der Umtriebe der Alien Queen und ihres Gefolges – auch wenn sie ja stiller geworden ist – sind ein paar sehr begabte Kybernetiker in der Stadt, die für das richtige Geld alles einbauen, was einem so einfällt (und sie selbst oder der Kunde beschafft bekommen).

- ⦿ Aber Achtung – einige dieser Ärzte sind von der Cyberszene völlig verdorben. Die achten nicht auf subtilen Einbau, außer man sagt es ihnen explizit! Sonst wacht man plötzlich auf und hat den Lufttank als Blinkestern-Kamm auf dem Rücken.
- ⦿ Kôkinsei

## VERSTECKTE ORTE

Ihr sucht einen sicheren Hafen? Einen Unterschlupf, ein sicheres Versteck für euch oder eure heiße Ware? Dann seid ihr in Hamburg richtig. An geheimen Orten mangelt es hier nicht.

Sucht ihr etwas Organisiertes, also ein Safehouse, dann könnt ihr euch entweder nach Wildost wenden oder aber bei den Likedeelern nachfragen.

- ⦿ Letztere arbeiten unter der Hand mit einigen Mitarbeitern von Renraku StoreYou zusammen: Wenn ihr euch tagsüber ruhig verhaltet, gibt es einige wirklich hübsch eingerichtete Wohnquartiere in deren Lagereinheiten.
- ⦿ Pirapit

Wenn ihr selbst aktiv werden wollt, besetzt ihr einfach eine Mietwohnung am Stadtrand von Pinneberg oder in Kaltenkirchen – oder kapert eine der leeren Ruinen in einem der Gettos in Bergedorf oder Harburg. Mag sein, dass ihr euch dann irgendwann mit lokalen Machthabern rumschlagen müsst, aber man kann ja entweder Mietnomade werden oder sich unter der Hand einigen.

Ihr braucht es noch versteckter? Hamburg ist voll von vergessenen und überschwemmten U-Bahntunneln. Die Zugänge sind mitunter schwer zu finden, und ihr solltet tauchen können – aber hinter manchem lichtlosen und nassen Schlund findet sich ein leerer kleiner Bahnhof, der trockene Ecken bietet und den man bequem beziehen kann. Mitunter sind sogar noch Stromkabel vorhanden.

Noch nicht weit genug abgelegen? Dann ab ins Watt. Hier sind die Gebäude nicht nur überschwemmt und ver-



**FLEET**

Verkaufe von der Ladefläche beim nächsten Mitternachtsmarkt: Einsatzpanzerung von HanSec-IEK (leicht beschädigt), Sturmhauben (riechen etwas muffig), FlySpy-Drohne (fliegt nur noch nach rechts), leicht abziehbares Panzertape und mehrere Kilo weiße Knetsubstanz (Plastiksprengstoff?).

- ⦿ 1-Euro-Elena

— DER ANONYME KURZNACHRICHTENDIENST FÜR HAMBURG —



gessen, sie sind auch noch einsam und fallen kaum noch auf. Viele haben Keller, die mit wenig Mühe trockengelegt und abgedichtet werden können.

- ⦿ Ihr solltet nur daran denken, dass die Flut mitunter auch Schlamm mitbringt ... nicht, dass ihr hinterher euren eigenen coolen Kram nicht mehr wiederfindet.
- ⦿ Wattegel

## GELBE SEITEN FÜR DIE SCHATTEN

### ALLROUND-HEHLER

Für Waffen und illegale Werkzeuge wie Magschlossknacker oder die etwas rüdere Variante (Sprengstoff) gibt es in Hamburg einen florierenden Markt. Natürlich sind die Likedeeler führende Anbieter, allerdings gibt es auch einige unabhängige Händler. Zudem sind durch den Bedarf der russischen und chinesischen Fraktionen neue Möglichkeiten für illegale Käufe entstanden - denn die beiden kaufen von den Likedeelern nichts.

- ⦿ Um ehrlich zu sein, ist es genau andersherum. Die Triaden und Vory versuchen zwar, sich selbst zu beliefern, kaufen aber auch gerne den freien Markt leer – zumindest, wenn es um größere Lieferungen geht. Damit sind sie Kaufkonkurrenten und keine zusätzlichen Verkaufsgeber.
- ⦿ Red Anya

Wollt ihr euch an die Likedeeler wenden, dann empfehle ich euch einen direkten Kontakt zu **Klaas (Warentester)** oder zu einem der Hehler aus seinem Umfeld. Selbst sehr illegales Zeug können sie über ihre nationalen Kontakte beschaffen.

- ⦿ Allerdings solltet ihr euch beeilen. Da die Likedeeler intern gerade ein wenig angespannt miteinander interagieren, könnten die nationalen Kontakte und Zulieferwege bald zusammenbrechen. Die Fraktion bleibt in Hamburg stark – aber in den Schatten zerreißt sie nicht nur sich, sondern auch die mit ihnen assoziierten Runner und „Beschaffer“.

- ⦿ Zeitgeist

Möchtet ihr lieber unabhängige Kontaktpersonen, könnt ihr euch an **Red Anya** wenden. Die Veteranin der Roten Armee hat im Polnischen Bürgerkrieg gekämpft und sich mittlerweile ihr eigenes Netzwerk aufgebaut. Viele ihrer Quellen liegen zwar im Osten, trotzdem hat sie kaum Kontakte zu den Vory.

- ⦿ Es war bisher ein offenes Geheimnis, dass Anya irgendwelche alten Verbindungen zu den Vory hatte, die sie von einer Zusammenarbeit sowohl mit den Likedeelern als auch mit den Russen abhalten. Als neugieriger Mensch habe ich mittlerweile herausbekommen, dass sie mal was mit Vasili Lobatchevski hatte – zumindest tauchen die beiden immer mal wieder gemeinsam in alten Akten auf. Was war es, Red? Zerbrochene Liebe oder alte Fehde?
- ⦿ Snow-WT
- ⦿ Halte deine Nase aus meinen Angelegenheiten raus.
- ⦿ Red Anya

Ein weiterer Hehler, der erst seit Kurzem in Hamburg ist, nennt sich **Störtebeker**. Der blonde Hüne, der sich bei persönlichen Treffen mit einer ganzen Schar missgeblauter Leibwächtertrolle umgibt, scheint Kontakte nach Übersee zu besitzen. Er verkauft solide Hardware auch in größeren Chargen.

## WEITERE GESCHÄFTE IN DEN SCHATTEN

**Collectors Paradise** – Laden im Karoviertel voller Sammlersachen wie alte Briefmarken, Sportkarten, Tonfigürchen oder Sofxflocken-Kinderspielzeugbeilagen. Der Elf Jost Deikebek ist zudem ein begnadeter Waffenbastler, der in seiner Hinterhofwerkstatt alles zusammenbauen kann, was ihr möchtet. Meist verlangt er dafür allerdings kein Geld, sondern irgendein Sammlerkuriösrum, die ein Kunde seines legalen Geschäfts dringend sucht.

**Barkenthal's** – Die chemische Reinigung in Stade in der Nähe einer größeren Chemiefabrik bietet nicht nur Klamottensäuberungen an: Die Besitzerin Ina Grausand baut in den hinteren Zimmern auch Chemikalien zusammen. Hier kann man frisch angerührten Sprengstoff, spezielle Säuren oder andere Spezialreagenzien erwerben. Grausand liefert auch grüne Terrorzellen.

**Eltons Elektro-Allerlei** – Zwerg Elton entspricht jedem Klischee, das über Zwerge und Elektroschrauber existiert. Dafür ist er eine echte Koryphäe am Lötkolben und baut euch in seinem kleinen Bergedorfer Laden sogar Hightech-Elektronik zusammen.

**Body Arts** – Der Bodyshop in Stade verbaut nicht nur Schönheits-Cyberware oder ästhetische Körpermodifikationen: Der

Besitzer Gunnar Landgrebe kommt auch an illegale Ware und weiß sie fachmännisch einzubauen.

**Der Fährmann** – Den Fährmann trifft man nur in der Matrix in der *Schmökerkant*, wo seine Persona wie ein alter Fährmann mit Laterne und Stab aussieht. Er bietet bei guter Bezahlung sehr gute gefälschte SINs an, ebenso wie Lizenzen oder gefälschte Einladungen zu besonderen Events.

**Coco** – Der Name spielt auf die französische Modemacherin Chanel ab. Die Zwergin Coco ist tatsächlich ein Genie an der Nähnadel und hat sich vor allem auf gepanzerte Kleidungsstücke spezialisiert. Hier ist man richtig, wenn man eine ganz persönliche Panzerjacke mit besonderen Beschichtungen oder einen kugelsicheren, maßgeschneiderten Abendanzug haben möchte.

**Solar** – Seit wenigen Jahren in Hamburg tätige Auftraggeberin mit Jobs vor allem aus dem Bereich Medien und Matrix, oft gegen die DeMeKo. Sie bezahlt meist mit Hightech-Ware, daher ist sie hier aufgeführt. Schlank, weiß, Kurzhaarfrisur, trägt Fashion-Maske. Finanziell bestens ausgestattet mit eigenem Sicherheitsteam! Sie verwendet als Fake-SIN, etwa für Hinterzimmer-Buchungen, den Namen Lora Morgan.



- ➊ Damit ist er für die Russen interessant geworden. Schon flüstert man in den Schatten, dass Störtebeker mit dem Vory-Ork Kulak über Geschäfte verhandelt. Sollte das stimmen, wird er sicherlich schon bald auf der Abschussliste der Triaden und der Likedeeler stehen.
- ➋ Red Anya
- ➌ Brisanz zudem, weil Störtebeker in Wahrheit Jonas Versees heißt und der Cousin von Arjan Versees ist. Offensichtlich möchten die Penosen ein wenig Gold aus dem trüben Unterweltfundament herauswaschen.
- ➍ Snow-WT

### MAGISCHE ZULIEFERER

Beste Bezugsquelle für magische Artefakte und Reagenzien sind in Hamburg derzeit die **Penosen**. Telesma und Foki, die aus dieser Richtung stammen, suchen ihresgleichen, kosten aber auch eine ganze Menge. Über den Taliskrämer Florin, Sprachrohr seines Drachen-Chefs Batavor, lassen sich auch ungewöhnlichere Gegenstände beziehen. Lustig ist es, wenn man etwas bestellt und dann über eine andere Ecke den Auftrag erhält, genau das zu besorgen ... offensichtlich greifen die Penosen bei Spezialanfragen auf externe Kräfte zurück.

- ➊ Wenn man unbedingt für einen Drachen arbeiten oder mit ihm Geschäfte machen will ...
- ➋ Pirapit

Zweite gute Quelle für magische Ausrüstung fern jeglicher Lizzenzen ist der **Mandelzirkel** - allerdings betreibt er kein offenes Geschäft. Um an die qualitativ hochwertige Ware aus den versteckten Lagern der Voodoos zu kommen, muss man bei Mama Mamba einen Stein im Brett haben. Und an so einen Stein kommt man über Respekt und ein paar freundliche Dienstleistungen für die Loa-Gemeinde.

Zudem gibt es manchmal spannende Schnäppchen im Schatten des Mago-Clusters zu finden. Besonders zu empfehlen ist **Ysops**, ein kleiner Hinterhofladen, der sich mit besonders Kuriosem befasst: alte Keilschrifttafeln, japanische Masken, Bernsteinschnitzereien aus dem Neolithikum, ungeöffnete Kanopen aus Ägypten ... neben viel gefälschtem Tand kann ein neugieriger Magier hier einmaliges und verstaubtes Zeug erwerben. Wenn er bereit ist, den Preis zu zahlen.

- ➊ ... und damit ist nicht nur das Geld gemeint, sondern bei manchen Dingen auch der Preis der Neugier ...
- ➋ Luna

**FLEET**

Wer auch immer mir die Urne mit dem tibetischen Mosaik untergejubelt hat: Sie ist jetzt offen und der Geist ist draußen. Einfangen werde ich den aber nicht wieder!

➊ HamZen

DER ANONYME KURZNACHRICHTENDIENST FÜR HAMBURG

Etwas sicherer steht es um **Rikus Tierpräparationen**. Der Troll Rikus Sandgreve präpariert nicht nur seltene Critter für den Tierpark Hagenbeck: Er kommt auch an ausgewählte Telesma heran, die im Zoo oder von manchen seiner Präparate im wahrsten Sinne des Wortes abfallen.

### MEDIZINISCHES

Ihr habt ein Loch im Bauch, das da nicht hingehört? Zwei der sichersten Schattenkliniken der Stadt liegen in Altona (Mandelzirkel) und in Wildost. Beide sind weiter oben schon beschrieben.

Ein weiterer sehr empfehlenswerter Ort ist der **Kahn**. Auf dem alten Luxuslinerwrack *Ganesha* im Südhafen wird nicht nur eine Disco betrieben, sondern auch eine Schattenklinik. Unser Kollege Kokinsei flickt hier Leute zusammen und hilft auch, wenn ihr bei einem Run mal wieder in giftigen Klärschlamm gefallen seid.

- ➊ Aber bitte wascht euch vorher und schleppt den giftigen Scheiß nicht tropfend in die Behandlungsräume unter Deck!
- ➋ Kokinsei
- ➌ Wie oft soll ich mich denn noch entschuldigen? Ich dachte, du müsstest eine Probe von dem Zeug nehmen, damit du weißt, mit was ich mich da kontaminiert habe!
- ➍ Pirapit

Die illegale Klinik **Narkotika** liegt im östlichen Harburg in einem alten Lagergebäude. Zwar werdet ihr auch hier gut behandelt, allerdings sind die Betreiber mit den Vory verhandelt - ihr solltet daher abwägen, ob ihr euch nach einer Schießerei mit den Russen dort blicken lassen wollt. Dafür verkaufen die illegalen Ärzte unter der Orkin Vaslova auch Medikamente und vom Laster gefallene Medkits zu guten Preisen.

### SCHATTENMÄRKE

Zu guter Letzt gibt es in Hamburg noch eine ganze Reihe von Schattenmärkten - quasi Gebraucht- und Flohmärkte unterschiedlicher Qualität, auf denen ihr ein wenig shoppen gehen könnt. Mitunter findet ihr hier exzellente Ware, vielleicht kann man euch auch bei Spezialwünschen weiterhelfen. Andererseits könnte ein Blindkauf hier auch immer ein Griff ins Klo sein - also testet, was ihr erwerbt. Umtausch ist fast immer ausgeschlossen.

Der beste Markt dieser Art ist der **Billstedter Bahnhof**. In dem alten Gebäude und in der benachbarten, ungenutzten Parkgarage treffen sich zweimal im Monat Schmuggler und Kleinnehmer und verticken, an was sie gerade zufällig herangekommen sind. Das Publikum ist buntgemischt, vom Runner bis zum Ökoaktivisten. Der Markt gilt als streng neutrales Gebiet innerhalb Hamburgs. Daher werden zwischen BTL-Ständen, Sprengstoff-Bündeln, Kalaschnikow-Auslagen auf alten Teppichen und Standgrills mit ominösen Fleischspießen ruhigere Plätze öfter mal für Verhandlungen genutzt.

- ➊ Der Markt wird von ein paar unabhängigen Schmugglern betrieben, die Runner für die Perimetersicherung anwerben. Sollte

sich die HanSec blicken lassen, sind die Stände innerhalb von wenigen Minuten abgebaut.

- ⦿ Deichbrecher

Das Schattenkaufhaus **Blauer Klotz** in Harburg wurde oben im Stadtrundgang schon erwähnt. Ebenso der **Mitternachtsmarkt in Itzehoe**.

Der **Brunaburg-Markt** liegt am nördlichen Stadtrand von Kaltenkirchen, gerade eben außerhalb Hamburgs und damit nicht mehr in der Zuständigkeit der HanSec. Hier findet jeden Monat am ersten Wochenende auf dem Gelände eines stillgelegten Holzhandels ein größerer Verkauf von Waren aus Last- und Lieferwagen statt. Der Markt steht unter Kontrolle der Likedeeler, auch wenn andere Händler willkommen sind. Meistens findet man hier Ware, die bei anderen Geschäften übrig geblieben ist oder nicht abgeholt wurde. Oft ist beschädigte Ausrüstung dabei, die ein wenig Pflege benötigt.

- ⦿ Und wenn ihr nett seid, sagt euch der Verkäufer das auch vorher und ihr merkt es nicht erst, wenn euch beim Run der Sequencer abraucht.
- ⦿ Galore

Die **Wandelhalle** ist eigentlich gar keine Halle, sondern ein fliegender Basar, der zu unterschiedlichen Zeiten an immer anderen Orten stattfindet. Oft nutzen die Betreiber der Veranstaltung sehr abgeschiedene Ecken der Hamburger Unterwelt - manchmal erreicht man die abgelegenen U-Bahntunnel oder stillgelegten Bahnhöfe sogar nur auf dem (Unter-)Wasserweg. Dafür gibt es auf dem Markt sehr erlesene Waren zu erwerben: In der Wandelhalle werden Hightech-Waffen, Spezialmunition und Prototypen verkauft, die bei Raubzügen auf der Nordsee als „Beifang“ abgefallen sind. Das meiste davon ist so heiß, dass sich selbst ein Feuerelementar seine Finger daran verbrennt.

- ⦿ Hier gibt es unglaubliches Zeug zu kaufen – Militärdrohnen, Scharfschützengewehre, Marinettorpedos. Ich habe sogar mal einen ganz jungen Proteus-Elektropoden in einem Aquarium gesehen.
- ⦿ Deichbrecher
- ⦿ Wundert euch nicht über manche Preise. Einiges wollen die Verkäufer einfach nur loswerden, damit sie damit nie wieder in Verbindung gebracht werden. Ihr solltet also aufpassen, was ihr kauft – nicht, dass ihr auf der Jagdliste eines der Großkonzerne landet.
- ⦿ Ecotope

Wo und wann die Wandelhalle stattfindet, erfahren nur eingeweihte Personen. Wendet euch dafür an den Schieber eures Vertrauens oder einen der Dauer-Kommentatoren dieser Infodatei.

Als letztes möchte ich noch den **Muschelmarkt** erwähnen. Jeden Freitag nach Einbruch der Dunkelheit treffen sich in einer Ruine am westlichen Stadtrand von Pinneberg Wattsammler unterschiedlichster Kommunen und verkaufen, was ihnen bei ihrer Suche im to-

xischen Nordseewatt und -schlick so unter die Finger gekommen ist. Das meiste Zeug ist einfach nur krude: verquollene Antiquitäten, mit Seepocken überzogenes Porzellan, Hochseeharpunen, an denen noch Fleisch eines Erwachten Hais klebt. Vieles stammt von über Bord gegangenen Containern - ein Berg durchnässter Sportschuhe, Konserven ohne Etiketten, die neueste Chippresing des Blockbusters *Doom-Ork III* mit chinesischer Beschriftung. Manchmal findet sich hier aber auch das eine oder andere Kleinod - Waffen, leicht beschädigte Schiffsdrohnen oder ins Meer entsorgte Schmuggelware.

Der Markt steht zum einen unter der Beaufsichtigung der Black-Pearl-Gang, zum anderen unter der Kontrolle von Luther Anwin, dem Deichgrafen einer der Watt-sammlerkommunen aus der Gegend.

- ⦿ Die Black Pearls sind Randalekids und kaum fähig, den Marktfrieden einzuhalten. Mit Luther Anwin dagegen will man sich ungern anlegen – der Deichgraf ist ein Erwachter und dealt mit sehr merkwürdigen Mächten aus dem Watt.
- ⦿ Wattegel

## AUFTÄGE

Und wie kommt man in Hamburg an Runs, wenn man niemanden kennt und keinerlei Kontakte in der Stadt hat?

Zum einen gibt es Auftragsboards (FleetBeep oder ein paar der Schattenforen), in denen immer mal wieder jemand Runner sucht. Zum anderen kann man aber auch direkt aktiv werden und auf Auftragsfang gehen. Will man die DeMeKo beeindrucken, sollten ein paar Daten von Konkurrenten oder ein paar heiße Neuigkeiten gesammelt werden: Schwups, schon ist man in der Mitgliederkartei und bekommt vielleicht in nächster Zeit einen Auftrag aus Eimsbüttel.

Ähnliches gilt in der Unterwelt. Wollt ihr nicht warten, bis man euch anwirbt, dann pisst gezielt einer der Machtgruppen ans Bein und lasst es den Konkurrenten wissen. Zwar bezieht ihr damit auch direkt Partei, dafür könnten lukrative Aufträge folgen.



- ⦿ Beispiel: Ihr zerlegt ein Triaden-Etablissement und lasst ganz subtil andere davon wissen. Da ihr jetzt eh Ärger mit den Chinesen habt, könnten sich die Likedeeler oder Vory für eure Dienste interessieren. Vielleicht klaut ihr auch den Likedeelern eine Ladung Waffen und verscherbelt sie dann an die Russen im Blauen Block.
- ⦿ Pirapit

Die mit Abstand einfachste Partei, an die ihr euch wenden könnt, sind die Likedeeler. Einige von ihnen lesen hier mit und sind auch weiterhin in der Schattenszene als Auftraggeber aktiv – oder kennen zumindest Runner, die ihr mal nach Arbeit fragen könntet.

- ⦿ Oh richtig, die lesen hier ja mit. Äh ... es ist natürlich immer besser, wenn ihr Waffen von den Vory klaut und an die Triaden verscherbelt.
- ⦿ Pirapit

Falls ihr gerade keinen Auftrag habt, könnt ihr euch auf dem **Auftragsboard** umschauen oder auf der **Narkow-Liste** – einer Jobseite mit Kopfgeldern. Die Liste wird von KraxLord geprüft und gepflegt, daher kann man sicher sein, dass die Gelder auf der Liste auch wirklich ausgezahlt werden. Deswegen stehen auch vergleichsweise wenige öffentliche Personen drauf.

- ⦿ Weil sonst nämlich jeder Hinz und sein Hund irgendwem ein paar Tausender um den Hals hängen würden, damit ein Irrer ihn abknallt. Die Narkow-Liste ist eine echte Auftragsliste und keine Dem-wünsche-ich-den-Tod-Sammlung von irgendwelchen Möchtegern-Hatern. Heißt aber auch: Wenn man hier auftaucht, hat man es sich mit den falschen Leuten verscherzt.
- ⦿ Betonmade

## AUFTRAGSBOARD HAMBURG

**Grüne Unterstützung:** Kleines Team mit Boot gesucht, das Ökoaktivisten bei Probeentnahme innerhalb einer AGC-Einrichtung unterstützt.

**Silberner Löffel:** Schmidt sucht geschickte Runner, die auf reiche Familie Einfluss nehmen und ihnen gezielt Informationen entlocken.

**Vermisst:** Tochter eines reichen Managers, zuletzt in Wildost gesehen. Suche bewaffnete Detektive, die das Mädchen finden und zurückholen.

**Heiße News:** Biete für jeden Mitschnitt eines Runs größere Summen an Creds an. Wichtig: Viel Action, aber keine Toten!

**Kritische Reagenz:** Brauche dringend ein paar Naga-Schuppen mit lebendem Gewebe daran. Wer besucht für mich die Weiße Schlange?

**Doppelschlag:** Brauche zwei Teams, die gleichzeitig zwei Energieelais der Stadt sabotieren. Standort: Hafennähe.

**Die gute Luzie:** Mein Sturmgewehr Luzie wurde von einem Kanalkraken gefressen! Wer es wiederfindet, bekommt eine dicke Prämie!

**Lange Suche:** Frachtcontainer am Hafen verloren – wir haben weder die Nummer noch den Standort. Wir brauchen Such-

- ⦿ Interessanterweise tauchen immer mehr Personen aus dem Proteus-Umfeld auf der Liste auf, seit KraxLord mit Mooi von den Penosen zusammenarbeitet. Und seit Neuestem hat sogar Mama Mamba einen Eintrag ... der Mandelzirkel wird das sicherlich nicht auf sich sitzen lassen.

- ⦿ Wattegel

## GERÜCHTEKÜCHE

- ⦿ Hier wie immer – heiß serviert – die neuesten Gerüchte und Merkwürdigkeiten aus den tiefsten Schatten unserer Heimat. Viel Spaß beim Lesen und Grübeln.
- ⦿ Snow-WT

## MONSTER UNTER WASSER

- ⦿ Eines der interessanten Themen, die ich euch nicht vorenthalten möchte, entspringt der Untersuchung eines Studenten namens Mian Eilers, der an Matrixphänomenen mit Intelligenz-Ansatz forschte. Hier eine Forschungsmitsschrift von ihm.
- ⦿ Snow-WT

//Datenupload

**Forschungsbericht zur Studie über Phänomene aus dem Untergrund-Back-up-Raum der Hamburger Matrixkonstruktion, genannt Unterwasser.**

**Studieneobjekt: Alpha-2.**

Nach weiterem Kontakt mit Alpha-2 habe ich endlich einen Namen zu der Entität. Sie nennt sich selbst Skylla. Als griechisches Meeresungeheuer erklärt sich auch ihr Aussehen mit den vielen Tentakeln und dem Maul mit Zähnen.

teams, ehe er von den Behörden gefunden und geöffnet wird. Die Zeit drängt! Hohe Prämie!

**Wuchtiger Job:** Ich brauche dringend eine lebende Seekuh aus Hagenbecks. Keine Fragen! Informiert euch vorher, wie schwer die Viecher sind, ehe ihr annehmt.

**Ripperbahn:** Crew aus den Schatten gesucht, die mehrere Morde auf dem Kiez aufklären. Bisher ist nichts an die Behörden gedrunnen. Der Täter soll gestellt und übergeben werden.

**Altlasten:** Suche altes Depot aus den Eurokriegen nördlich von Hamburg. Recherche in analogen Unterlagen erforderlich, vielleicht auch Schlammtauchen. Vorsicht: Konkurrenten suchen ebenfalls.

**Logistik-Läufer:** Erfahrene Runner für einen Auftrag im Hochsicherheitsbereich des Kaltenkirchener Flughafens gesucht. Ihr sollet euch auch ohne Schusswaffen zu wehren wissen. Frankfurter Schule sehr willkommen.

**Abtauch-Job:** Diebstahl eines Schmuggelbehälters, der von außen an einen Drohnenfrachter geschweißt ist! Das Containerschiff geht morgen vor Anker, dann muss die Fracht geborgen sein.

**Nordsee-Codes:** Zahle gut für tagesaktuelle Zugangscodes zur Cuxhavener Proteus-Arkologie.

Skylla scheint nicht nur im Unterwasser zu wohnen, sie entspringt offensichtlich einem der abgelegten Back-up-Hosts unter der Wasseroberfläche. Dieser Host schien mir zunächst eine normale Sicherungskopie eines bestehenden Hosts zu sein. Erst nach genauerer Recherche konnte ich zuordnen, dass es sich dabei um ein bestimmtes Fragment eines ehemaligen HHMC-Back-ups handeln muss, dessen Architektur offensichtlich von Renraku stammt.

- ⦿ Renraku hat für das HHMC eigentlich nur eine Sache entwickelt: Daneel, das semiautonome Verwaltungsprogramm für die Hafenlogistik. Und das hat übrigens große Ähnlichkeit mit einem Kraken.
- ⦿ Dodekahedron

Das Eintauchen in das Hostfragment entpuppte sich als gefährlich, da es von Skylla abgeschirmt wird. Ich konnte mich daher nur kurz umschauen – der Host sieht aus wie eine Art albtraumhafte Unterwasserhöhle. Es war aber zu erkennen, dass über den Host aktiver Datenverkehr läuft. Einige Daten habe ich aufgezeichnet und muss sie noch analysieren.

- ⦿ Abgelegte Hosts im Unterwasser sind nichts Ungewöhnliches. Aktiver Datenverkehr darauf allerdings schon. Mir sind nur ein paar Schattenknoten bekannt, die über solche Hosts laufen. Dunkle Geschäfte von zwielichtigen Typen.
- ⦿ Kiebitz
- ⦿ Also von uns.
- ⦿ Snow-WT
- ⦿ Hast du auch die Daten, die er aus dem Hostfragment extrahiert hat?
- ⦿ Deichbrecher
- ⦿ Nein, die sind verschwunden. Eilers kann da auch nicht weiter helfen, er ist nämlich tot. Und ehe jemand falsche Mutmaßungen über Biofeedback-Schleifen anstellt: Jemand hat ihm in seiner Wohnung mit einem Zauber das Hirn weggeblasen. Ganz analog.
- ⦿ Snow-WT

Skylla selbst ist relativ wortkarg. Sie interessiert sich sehr für Hosts rund um den Hafen und scheint öfter mit einer sehr hübschen jungen Frau (Persona) zu kommunizieren, die sogar schon Skyllas Unterwasser-Versteck besuchte. Ich konnte Skylla schon zweimal vom Unterwasser aus bis zum HHMC-Mainhost folgen, offenbar verfügt sie über einen codierten und versteckten Zugang dorthin.

- ⦿ Die hübsche Frau könnte Mooi von den Penosen sein. Skylla wurde schon ein paar Mal mit ihr gesehen. Ich wusste aber nicht, dass die beiden so eng zusammenarbeiten. War Mooi nicht mit ein paar toxischen Magiern im Bunde?
- ⦿ Dodekahedron
- ⦿ Als neugieriger Metamensch wollte ich mal nach dieser Hintertür zum HHMC-Host Ausschau halten. Ich habe sie gefunden – sie

ist codiert und zwar auf Codes, die ich auch von Daneel kenne. Über die Tür kommt man nicht in den eigentlichen Host, sondern in das Fundament eines ganz anderen Bereichs. Paradigma: Unterwasserhöhle. Ich habe es jetzt zweimal kurz besucht, und dieses Paradigma verändert sich. Bei meinem ersten Besuch war es noch hell und hübsch da. Mittlerweile ist es dunkel und gruselig – und das sage ich, obwohl ich auf dunkel und gruselig stehe! Skylla und Daneel scheinen mindestens miteinander verwandt zu sein. Und Skylla gräbt offensichtlich irgendwo tief in der Hoststruktur, auf der Daneel läuft ...

- ⦿ Luna

Weitere Nachforschungen sind notwendig. Ich kann aber jetzt schon sagen, dass Skylla definitiv sapient ist und von einer eher aggressiven Natur angetrieben wird.

//Datenupload Ende

## DAS WERK DER AMEISEN

- ⦿ Auf folgenden Nachrichtenverkehr ist ein Freund von mir aufmerksam geworden, als er sich gerade nach anderen Dateien im Blohm&Voss-Host umgesehen hat.
- ⦿ Snow-WT

//Datenupload

... Renraku-Messengersystem, Blohm & Voss, Sicherheitsfreigabe Gamma ...

**An:** Dr. Saskia DeBrey

**Von:** Laura Claassen

Ihre Anfrage auf weitere Mittel wird gerade intern geprüft. Derzeit liegt uns noch kein Bericht des aktuellen Stands des Projekts *Legion* vor. Zwar halten sich Ihre derzeitigen Ausgaben noch im Etat-Rahmen, trotzdem beinhalten die letzten Materialanforderungen laut der Forschungsabteilung kritisches Material, das wir nicht ohne genauere Expertise zu Elbe 17 liefern können.

MfG, Claassen

**An:** Laura Claassen

**Von:** Dr. Saskia DeBrey

Ein Statusbericht folgt in Kürze. Im Augenblick scheint der Bau des Konstrukts in einer kritischen Phase zu sein. Kurzzusammenfassung: Wir rätseln weiterhin über einige der Komponenten und den eigentlichen Zweck des Apparats. Derzeit scheint die Konstruktion allerdings seetüchtig gemacht zu werden. Primäres Ziel der Ameisen sind Metallrohstoffe und Seltene Erden für elektronische Bauteile. Zudem scheint eines der Ziele eine interne Energiequelle zu sein, die das System autark vom Dock werden lässt. Diese Bestrebungen wurden bisher von uns verhindert – allerdings wurde bei der kontrollierten Einräumung eines Expansionsversuchs aufs Nachbardock ein Arbeiter verletzt.

Auch wenn wir bisher weder in der Matrix zu einem internen Kontrollsysteem vorstoßen konnten noch irgend-einer unserer Kommunikationsversuche zu Erfolg führte, haben Techniker schon drei oder vier patentreife Neu-entwicklungen für elektronische Steuerungen aus dem



Konstrukt isolieren können. Der Wertgewinn scheint also eine mögliche Gefahr deutlich zu überwiegen.

MfG, DeBrey

**An:** Dr. Saskia DeBrey

**Von:** Laura Claasen

Bitte warten Sie trotzdem weiter auf Expertisen und schicken Sie uns einen detaillierten Bericht. Bis dahin entscheidet die Forschungsabteilung (Dr. Greve), welches Material für den Verbau durch die Ameisen zur Verfügung gestellt wird.

MfG, Claasen

- Elbe 17 ist das Vorzeige-Trockendock am Hafen, das schon vor geraumer Zeit abgeriegelt wurde. Nach diversen Fehlfunktionen ist es nun eine Sicherheitszone. Da tummeln sich merkwürdig viele Forscher und Techniker, die mit Dockbau eigentlich gar nichts zu tun haben.
- Pirapit

● Dr. Saskia DeBrey ist eine Renraku-Forscherin, die nach der Abschottung des Docks zu Blohm & Voss versetzt wurde und dort nun unter Projektleiterin Claasen arbeitet. DeBrey ist Nanitenexpertin. Was will die da?

● Imperativ

● Offenbar baut die „Fehlfunktion“ des Docks dort irgendwas und braucht Materialien. Ameisen könnte ein Codewort für sehr kleine Bauarbeiter sein. Und wie es sich so liest, scheinen diese Bauarbeiter einem bestimmten Ziel zu folgen. Spannend wird es vermutlich erst, wenn dieses Konstrukt wirklich Autarkie erreicht. Ich vermute, dass einige Materialien deswegen als kritisch eingestuft werden, weil man daraus prinzipiell etwas bauen kann, das das Konstrukt nicht haben soll. Eine Bombe? Waffen? Eine eigene Batterie?

● Kiebitz

## AUF FALSCHER WELLE

● Noch eine interessante Datei, die mir über Umwege zugespielt wurde. Diesmal sind es die Aufzeichnungen eines DeMeKO-Reporters (Norman Braader), der sich für die Wattkommunen interessiert hat – offenbar hat er für eine Reportage recherchiert.

● Snow-WT

//Datenupload

... Notizdatei aus Notes-for-You-App extrahiert ...

Recherche zu „Wattkommunen heute – Leben vom Sand in den Mund“ (Arbeitsstitel, muss noch was Besseres her). Wattkommunen in Dithmarschen und Umgebung.

**Wattkommune 1 (03.08.2080):** Kommune von Aussteigern in der Nähe von Itzehoe. Komische Kerle, aber noch viel zu normal. Die meisten sind aus dem Sprawl abgehauen, um ein neues Leben anzufangen (langweilig). Ein paar Ökos dabei (leider keine Radikalen). Dafür gesprächig. Berichten von anderen Kommunen und dass sich einiges geändert habe in letzter Zeit. Gespräche vom „Kult der Wellen“ (köönnte spannend sein). Haben mich an andere Wattkommunen verwiesen.

**Wattkommune 2 (07.08.2080):** Kommune nördlich von Itzehoe. Einheimische aus der x-ten Generation. Opfer der Schwarzen Flut. Schon interessanter. Einige sind garantiert ihre eigenen Nichten und Neffen (muss ich aber noch vorsichtiger erfragen). Sagen, Umgangston sei rauer, Wattkommunen würden sich nicht nur um Suchgründe bekriegen (die gehen da tatsächlich ins verseuchte Watt und stöbern nach völlig kaputtem Krempel). Einige seien „verdorben“ und würden falschen Wegen folgen. Hätten Kontakte zu „Dingen vor der Küste“. Ein Kollege hat mir verraten, dass hier auch schon ein paar Jugendliche verschwunden sind ... vielleicht braucht die Reportage einen ganz anderen Dreh? (Memo an mich: Bei SimSinn-Aufnahmen in der Gegend dringend den Geruch runterregeln!)

**Wattkommune 3 (09.08.2080):** Burg in Dithmarschen. Freundliche Leute. Sagen, sie hätten hier noch nie was von einem Kult der Wellen gehört. Dafür einige Kontakte



zu Öko-Aktivisten (lahm) und dem Klabauterbund (mindestens genauso lahme). Diese Kommune hat offenbar viel mehr Kontakte in der Stadt. Gut ausgerüstet. Wurde die ganze Zeit von einem komischen Kerl begutachtet, der sich als Gluter vorstellte und nicht zur Kommune gehörte.

- ➊ Ach du Kacke. Lebt der Reporter noch?
- ➋ Deichbrecher
  
- ➌ Beantwortete ich gleich.
- ➍ Snow-WT

**Wattkommune 4:** Nördlich von Dithmarschen. Sehr verschlossen. Ähnlich Kommune 2, aber ziemlich feindselig. Mit etwas Bestechung wurde es familiärer (Memo an mich: kein Geld, sondern Nahrungsmittel und Technik einpacken). Erzählungen von merkwürdigen Umrissen in Burg, Anbetungen und dunklen Ritualen. Die Macht der Welle und Wesen aus dem Watt, die bei Dunkelheit zu ihren Jüngern kommen. Einige der Leute in der Umgebung sind offenbar schon Mitglieder dieser neuen Kirche. Ich muss wohl noch mal nach Burg. Hoffentlich ist dieser komische Gluter nicht mehr da.

- ➊ Das war der letzte Eintrag aus dem digitalen Notizblock. Der Reporter lebt noch, er hat aber offensichtlich die Recherche aufgegeben und kurbelt seine DeMeKO-Karriere mit anderen Berichten an: besonders mit einigen Artikeln zum Mandelzirkel, die ein schlechtes Licht auf die Ethno-Gemeinde werfen. Und er ist jetzt regelmäßiger Gast in Burg ...
- ➋ Snow-WT

## SCHATTENBOXEN

- ➊ Noch eine dringende Eilmeldung.
- ➋ Snow-WT

### //Datenupload

#### NewsToday :: Stuttgart aktuell :: Blitzmeldung TOTER AUS DEM NECKAR IDENTIFIZIERT

Der am Samstag aus dem Neckar geborgene Leichnam wurde laut Angaben des Sternschutzes mittlerweile



**FLEET**

Sammle alle Berichte über Geschäftskontakte von Schiebern außerhalb von Hamburg. Besonders von Likedeelern.

➊ NoName

DER ANONYME KURZNACHRICHTENDIENST FÜR HAMBURG

identifiziert. Es handelt sich dabei um Jonas Janßen aus Hamburg-Kaltenkirchen. Janßen war offensichtlich letzte Woche nach Stuttgart gekommen und wurde in der Nacht von Freitag auf Samstag Opfer eines brutalen Gewaltverbrechens. Gerüchten zufolge hatte der 33-jährige Mensch in seiner Heimat an der Elbe Kontakte zur Unterwelt, in der er auch unter dem Namen „Looter“ bekannt war. Weitere Ermittlungen, so der Sternschutz, werden in Zusammenarbeit mit den Kollegen der HanSec betrieben, da ein Milieu-Mord nicht ausgeschlossen werden kann.

### //Datenupload Ende

- ➊ Looter war einer der Vertrauten von Klaas – er wurde vor ein paar Tagen nach Stuttgart geschickt, um mit anderen Likedeelern zu verhandeln. Offenbar hat Marsmann die Verbindungen nachhaltig abgebrochen.
- ➋ Püppchen
  
- ➌ Marsmann ist gerade untergetaucht, weil am Freitag in einem Café auf ihn geschossen wurde.
- ➍ Cosmic
  
- ➎ Damit haben wir nichts zu tun! Aber wir werden Looters Tod sicherlich genauer als der Sternschutz untersuchen. Und sollte sich herausstellen, dass Marsmann damit in Verbindung steht ...
- ➏ Püppchen
  
- ➐ Nicht nur ihr werdet dem Ganzen nachgehen. Auch der Süden und wir in Berlin haben ein Auge auf die Situation. Die Wahrscheinlichkeit ist gegeben, dass eine andere Partei ein paar Funken in unser Pulverfass geworfen hat. Aber dass wir gerade so explosiv reagieren – daran tragen wir sicherlich alle Schuld. Ich bitte also, die Füße still zu halten, bis wir Genaueres wissen. Wer jetzt im Affekt handelt, könnte alles zerstören, was wir aufgebaut haben.
- ➑ Daisy Fix



# SPIELZEUG FÜR DIE WATERKANT



## GEPOSTET VON: PIRAPIT

Wenn ihr nach Hamburg kommt, solltet ihr schauen, dass ihr eure Ausrüstung ein wenig anpasst. Vor allem das Wasser von oben und unten stellt euch nämlich vor ganz neue Herausforderungen.

- ⦿ Also ich kenne genügend Wattsammler und Leute aus Wildost, die noch Fische aus dem Wasser ziehen und essen.
- ⦿ Deichbrecher
- ⦿ Ich sage ja – keine „normalen“ Metamenschen ...
- ⦿ Wattegel

## ELEKTROFISCHEN

Früher waren sie verboten, aber heute kräht kein Hahn mehr danach: Netze und Angeln, die elektrische Impulse ins Wasser abgeben und so Fische betäuben.

Das **Netz** gibt einen Stromstoß ab und der desorientierte oder betäubte Wasserbewohner verfängt sich dann in den Maschen.

Die **Angel** wird per Hand ausgelöst – ihr Stromschlag dient vor allem dazu, bei größeren Fischen am Haken den Kampf zu verkürzen, bis man sie an Land hat.

- ⦿ Natürlich fischt kein normaler Metamensch mehr in der versuchten Nordsee, schon gar nicht mit Netzen. Vielleicht weiter draußen auf See, aber sicherlich nicht in der Elbmündung oder im Stadtgebiet. Das Netz und die Angel lassen sich aber hervorragend zur Critterjagd und -abwehr nutzen. Und wenn einem Konkurrenz-Fischer zu nahe kommen ...
- ⦿ Wattegel

## KLEIDUNG AN DER KÜSTE

Kaum ein Hamburger geht ohne Kopfbedeckung vor die Tür, zumindest nicht, wenn es regnet. Besonders ansprechend sind die **Kappen von FleetHead**. Sie sind nicht nur schick und modern, sie haben zudem eingebaute AR-Brillen: Vom Schirm aus lässt sich ein durchsichtiges Plastikteil runterklappen, das dann vor dem Sichtfeld hängt und AR einblendet.

- ⦿ Ich weiß, du magst die Dinger. Aber sie stehen dir *wirklich* nicht!
- ⦿ Labskaus

Ein echter Hamburger trägt natürlich gerne Friesennerz. Für alle Youngster: Das sind diese hellgelben, beschichteten Plastikjacken mit Kapuze. Den **Friesennerz aus der Rheingold-Serie** gibt es jetzt sogar in einer gepanzerten Version inklusive chemischer Isolierung.

## ELEKTROFISCHEN

WAFFE	PRÄZISION	REICHWEITE	SCHADEN	DK	VERFÜGBARKEIT	PREIS
Elektro-Angel	4	2	8G(e)	-5	6	500 €

**Anmerkung:** Die Elektro-Angel wird mit der Fertigkeit Exotische Nahkampfwaffe (Elektro-Angel) eingesetzt. Sie hat 3 Ladungen und lädt sich am Stromnetz mit einer Geschwindigkeit von 10 Minuten pro Ladung wieder auf. Natürlich kann sie auch zum Angeln verwendet werden.

WAFFE	PRÄZISION	SCHADEN	DK	VERFÜGBARKEIT	PREIS
Elektro-Netz	Körperlich – 2	8G(e)	-5	6	600 €

**Anmerkung:** Das Elektro-Netz wird mit der Fertigkeit Exotische Fernkampfwaffe (Netz) eingesetzt und verwendet die halben (aufgerundeten) Reichweiten von Wurfmessern. Es hat 2 elektrische Ladungen. Eine wird bei Kontakt ausgelöst, die andere zu Beginn der folgenden Kampfrunde. Am Stromnetz lädt es sich mit einer Geschwindigkeit von 10 Minuten pro Ladung wieder auf.

Um sich aus dem Netz zu befreien, muss der gefangene Charakter oder Critter eine Komplexe Handlung aufwenden und eine Probe auf Waffenloser Kampf + Geschicklichkeit [Körperlich] oder auf Entfesseln + Geschicklichkeit [Körperlich] ablegen. Der Schwellenwert ist gleich den Nettoerfolgen des Angreifers.



THE UNDISCOVERED ETERNAL LIGHTS ARE FOUND AND TELL TO BE ZEEN HERA, WHICH 2 WATHOLICOS HOMOPHOPPER HAVE  
BUTTEN OF A DISCALE OF MR. TRATZELIS REBOT OF SPONOR, WHICH DO DIFFIRE WITH NO CATH THAT THEY WERE NEVER  
PUBLISHED FOR OPIRED BEFORE, ONLY THAT MR. THE REBOT WHO BOSTONED ONE OF THEM UNTO A BRIGHT POTENTAT, THIS  
FAMOUS MR. TRATZELIS, WHICH LIVED IN TWO OF THE BRIGHT JEWISHERS HAMBURG THE POST, AND NONE LIKE UNTO HIS WAS  
TO BE FOUND IN HIS TIME, THOUGH EACH BODD WITH HIS PAYED, NOT ENDILED WITH ENGLISH HEROD, AS SOME BRITICS  
MEN USE TO CALL HIM, BUTT HE EXE KILLE ALL WHIE WAS DONT IN THE WORLD OF WHIE WE DISPELLED BY THE STYRAX OF

Etwas weiter geht die **Version von Ares Victory**, extra entworfen für den Hamburger Markt: Zwar ist dieser Friesenracer leichter gepanzert, verfügt aber über die gleiche Isolierung und enthält einen kleinen Lufttank. Fällt man in ein Fleet, kann man sich damit notfalls über ein integriertes Mundstück für gut fünf Minuten unter Wasser versorgen.

- ⦿ Atmet man langsamer oder ist geübter Taucher, klappt das auch etwas länger. Übrigens kann man alle Friesennerze auch in Olivgrün kaufen ... ist vielleicht etwas unauffälliger.
  - ⦿ Wattegel

# WASSERDROHNEN

Über Drohnen habt ihr in diversen anderen Datenuploads schon genug erfahren, hier möchte ich euch nur drei interessante Alternativen für den Wassereinsatz vorstellen. Die **MCT Guppy** ist eine Unterwasser-Mikrodrohne, die man ganz einfach in der Hosentasche mitführen und bei Bedarf ins Wasser werfen kann. Sie ist

# KLEIDUNG AUS HAMBURG

GEGENSTAND	PANZERUNGSWERT	KAPAZITÄT	VERFÜGBARKEIT	PREIS
FleetHead Kappe	–	3	4	200 €
<b>Merkmale:</b> Bildverbindung				
Rheingold Friesennerz	8	6	6	850 €
<b>Merkmale:</b> Chemische Isolierung 3				
Ares Victory Friesennerz	6	5	7	920 €
<b>Merkmale:</b> Chemische Isolierung 3, Interner Lufttank (5 min)				

## WASSERDROHNEN

Fahrzeug	Handling	Geschw.	Beschl.	Rumpf	Panzerung	Pilot	Sensor	Verf.	Preis
MCT Guppy (mikro)	2	1	1	1	0	2	2	6	450 €
Proteus Nachtaal (mini)	5	3	3	1	1	3	4	10	4.000 €
Evo Barrakuda (mittel)	5	4	3	4	3	3	3	8	12.000 €





## MESSERSCHMITT-KAWASAKI R/EVOLUTION

Veränderte Küstenlinien und von Gezeiten überspülte Straßen haben den Bedarf an Amphibienfahrzeugen kontinuierlich wachsen und vor allem den Markt für Hovercrafts förmlich explodieren lassen. Mit dem Amphibike „R/Evolution“ hat Messerschmitt-Kawasaki nun ein „Wasserfahrrad der neuesten Generation“ auf den Markt gebracht, das sich vom Start weg großer Beliebtheit nicht nur in der Jetski- und Motorradszene erfreut. Das „MK R/E“ verhält sich auf der Straße wie ein Motorrad und kann aus voller Fahrt in den Jetski-Betrieb wechseln. Im neuen Ritschie Rigger ist sogar zu sehen, wie es sich im Overdrive aus dem Wasser erhebt und ein Stück auf dem Bodeneffekt dahinstirbt.

**Ähnliche Modelle:** Proteus Beachskipper, Suzuki Jetcycle

**Standardausstattung:** Sekundär'antrieb: Amphibisch (Oberfläche)

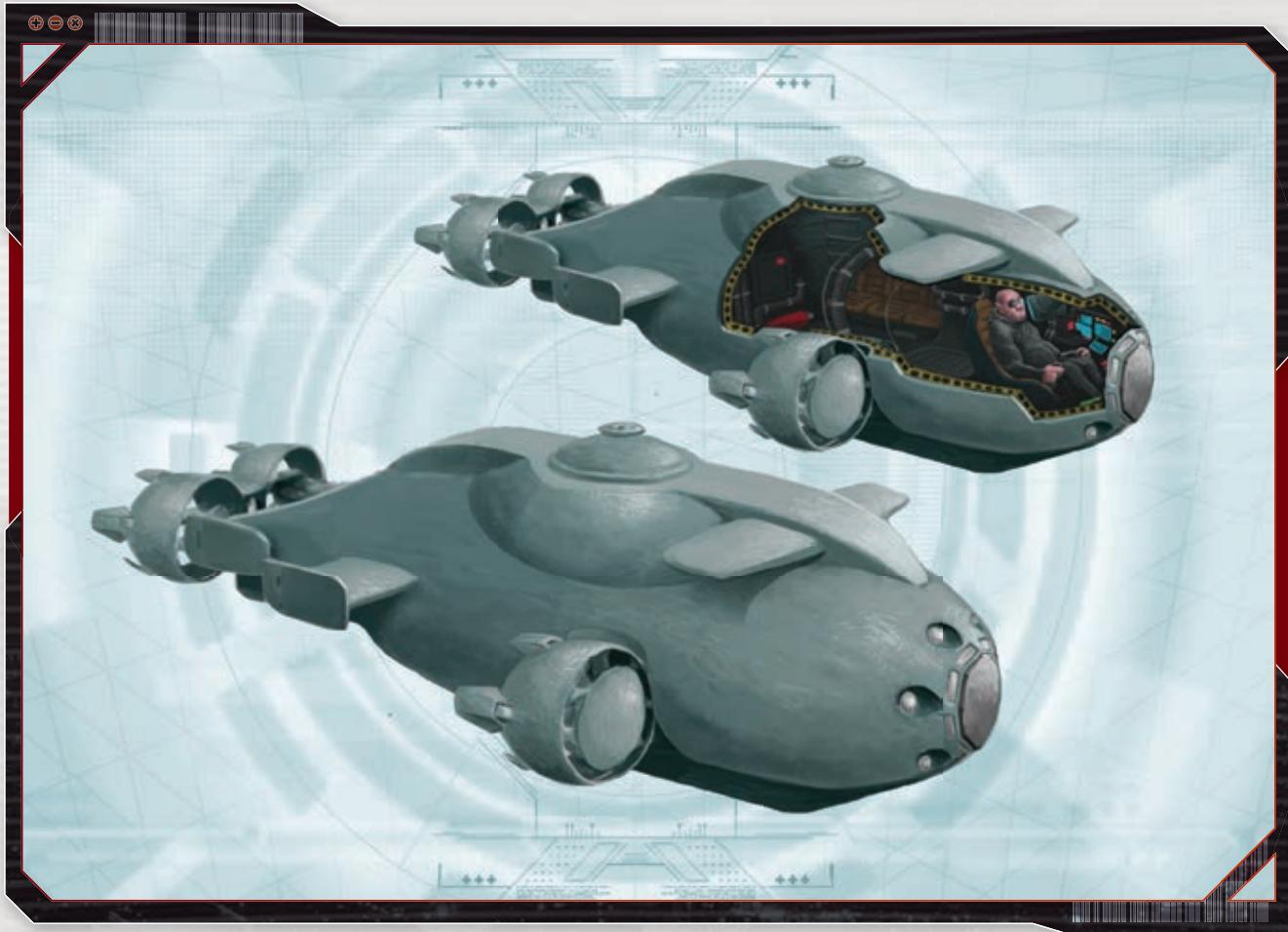
- ⦿ Keine Tridfic! Es sind dazu Umbauten nötig, damit sich die Seitenfinnen weit genug absenken können, und ja, du musst die Leistung der Turbinen noch mal erhöhen. Aber es geht, und wenn du es aus dem Wasser rausgeschafft hast, auch deutlich mehr als „nur“ die 100 Meter im Trid. Ich würd' aber lieber versuchen, an Land zu steuern, um dort auf Rädern aufzusetzen.
- ⦿ Russenrigger
- ⦿ Kommen jetzt endlich die fliegenden Motorräder, auf die mein Opa seit 2018 wartet?
- ⦿ Betonmade
- ⦿ Naja, Vektorschubbikes irgendwelcher Bastler gibt es ja schon länger. Aber wenn MK an dem R/E weiterdoktort, könnte das was werden. Bodeneffektfly ist treibstoffsparend und gut zu handeln.
- ⦿ Labskaus

### MK R/EVOLUTION (AMPHIBIKE)

FAHRZEUG	HANDLING	GESCHW.	BESCHL.	RUMPF	PANZERUNG	PILOT	SENSOR	SITZE	VERF.	PREIS
MK R/Evolution	4(2)/4	5/3	3/2	5	6	2	2	1	-	18.500 €

**Anmerkung:** Werte vor dem Schrägstrich für Motorradmodus (in Klammern Offroad), dahinter für Jetski-Modus.





## VULKAN DELFIN RQ-11

Die Delfin-Serie der Bremer Vulkan-Werft ist unter Hamburgs Riggern legendär. Angefangen vom Ein-Mann-Modell RQ-ONE über die berühmte „Sardinenbüchse“ RQ-7 (fünf Meter Länge für vier Personen) bis zum „Unterwasser-Van“ RQ-11 gibt es kein Modell, das nicht in den Schatten der Freien und Hansestadt Geschichte geschrieben hätte. Während RQ-ONE und RQ-7 für die Erforschung von Unterwasserhöhlen entwickelt wurden, war die RQ-11 ein Pionier im Anfang des Jahrtausends neu entstehenden Sektor der Versorgungs-U-Boote. Elektrisch angetrieben von gleich vier Saeder-Krupp-HighPower-14-Schwerlastaggregaten, von denen zwei für maximales Handling rotier- und versenkbar sind, erreichte das Mini-U-Boot eine nie gekannte Wendigkeit. Bis heute gilt es unter Hamburger Riggern als perfekte Verbindung von Ladekapazität und ausreichender Manövriergeschicklichkeit für die meisten Fleete der Stadt.

**Ähnliche Modelle:** Sewmasch Borej-6, Brevik Jantar  
**Standardausrüstung:** Lebenserhaltungssystem 2

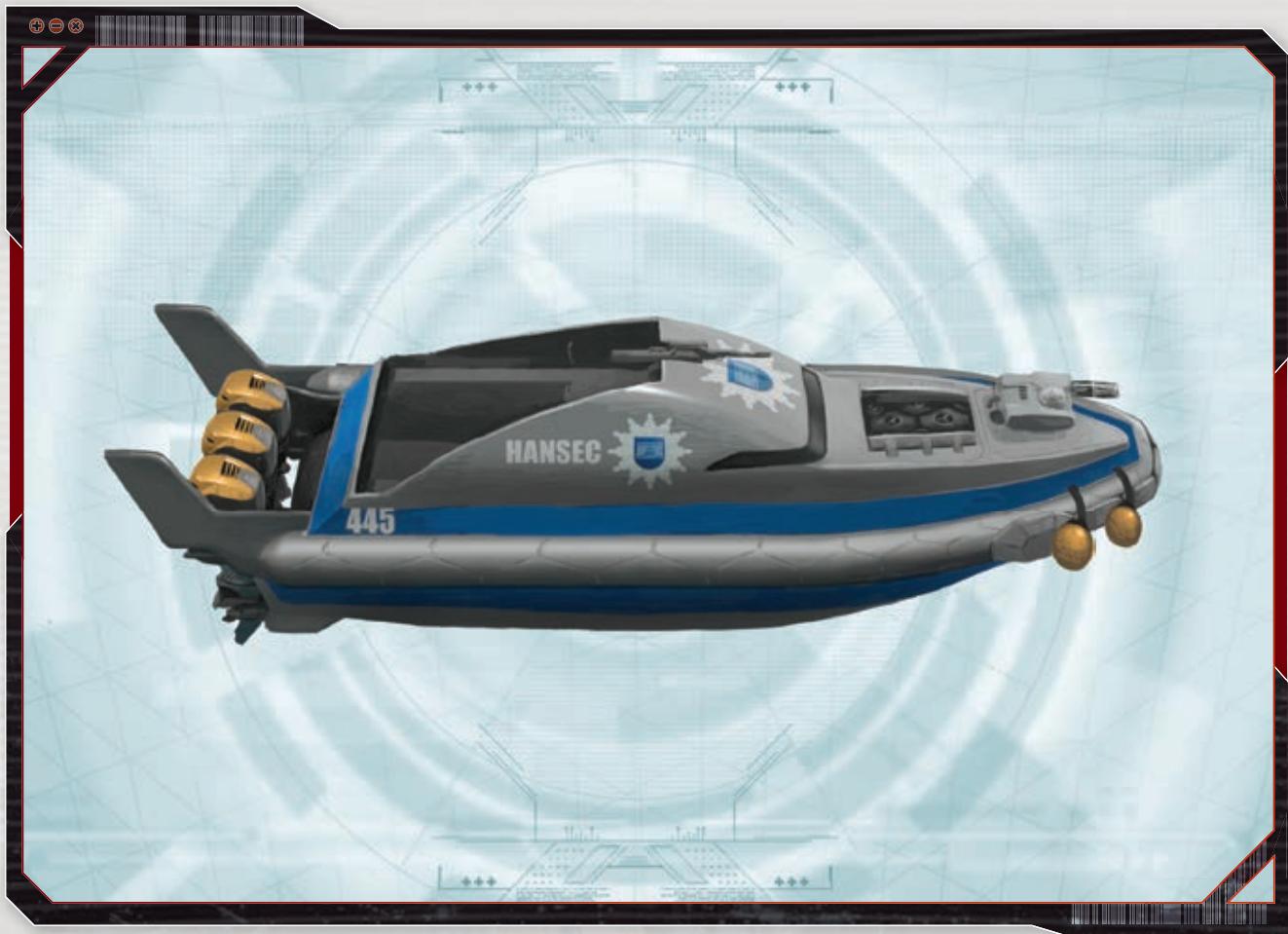
- ⦿ Die in den Vierzigern eingestellte Delfin-Reihe ist sehr gut gealtert und verrichtet, wenn auch tropfend und scheppernd, treu ihren Dienst. Die meisten auf dem Markt verfügbaren U-Boote sind allerdings schon aus mehreren Wracks zusammengeschustert.
- ⦿ Russenrigger
- ⦿ Delfin-Rümpfe, Motorteile und andere Innereien findet man im Skrapland von Wildost oder den kleinen Werften in Itzehoe. Mit etwas Glück gibt es auch noch ein aufgebocktes Komplettsub unter einer Plane in irgendeinem Trockendock.
- ⦿ Red Anya
- ⦿ Die Performancewerte der heute noch fahrtüchtigen Delfine entsprechen nicht mehr ihren Herstellungswerten. Wer aus einem für ca. 85K gekauften 11er Delfin noch mal ein Sub auf der Höhe der Zeit basteln will, muss Zehntausende für Upgrades reinbuttern.
- ⦿ Labskaus

## VULKAN DELFIN RQ-11 (MINI-U-BOOT)

FAHRZEUG	HANDLING	GESCHW.	BESCHL.	RUMPF	PANZERUNG	PILOT	SENSOR	SITZE	VERF.	PREIS
Vulkan Delfin RQ-11	2	2	1	12	10	1	1	7	12	85.000 €*

\* Gebrauchtpreis (wird seit 40 Jahren nicht mehr produziert)





## MESSERSCHMITT-KAWASAKI HARBOR SENTRY

Während die HanSec in den engen Fleeten Hamburgs eher kleine, wendige Boote einsetzt, legt sie auf der Elbe Wert auf Geschwindigkeit und Feuerkraft. Die MK Harbor Sentry ist eine gepanzerte Urgewalt, an deren Geschwindigkeit auf offener Wasserfläche kaum ein anderes Boot herankommt. Für Aufklärung, Überwachung und die Verfolgung von Zielen führt das Patrouillenboot bis zu vier Mini- oder zwei kleinen Flugdrohnen mit, die direkt aus einem bugseitigen Schacht gestartet werden können. Außerdem stehen ein festmontiertes MG auf dem Oberdeck und eine durch den Rigger fernlenkbare Minigun im Bug bereit.

**Ähnliche Modelle:** Morgan Cutlass, Surfstar Marine Seacop, Proteus Raja

**Standardausstattung:** Diebstahlsicherung 2, 2 Drohnenhalterungen (Standard, für je 1 kleine oder 2 Mini-Drohnen), Fahrgastsicherheitssystem 2, Schwere Waffenhalterung (festmontiert, ferngesteuert; Munitionsbehälter),

Schwere Waffenhalterung (drehbar montiert, ferngesteuert; Munitionsbehälter), Suchscheinwerfer

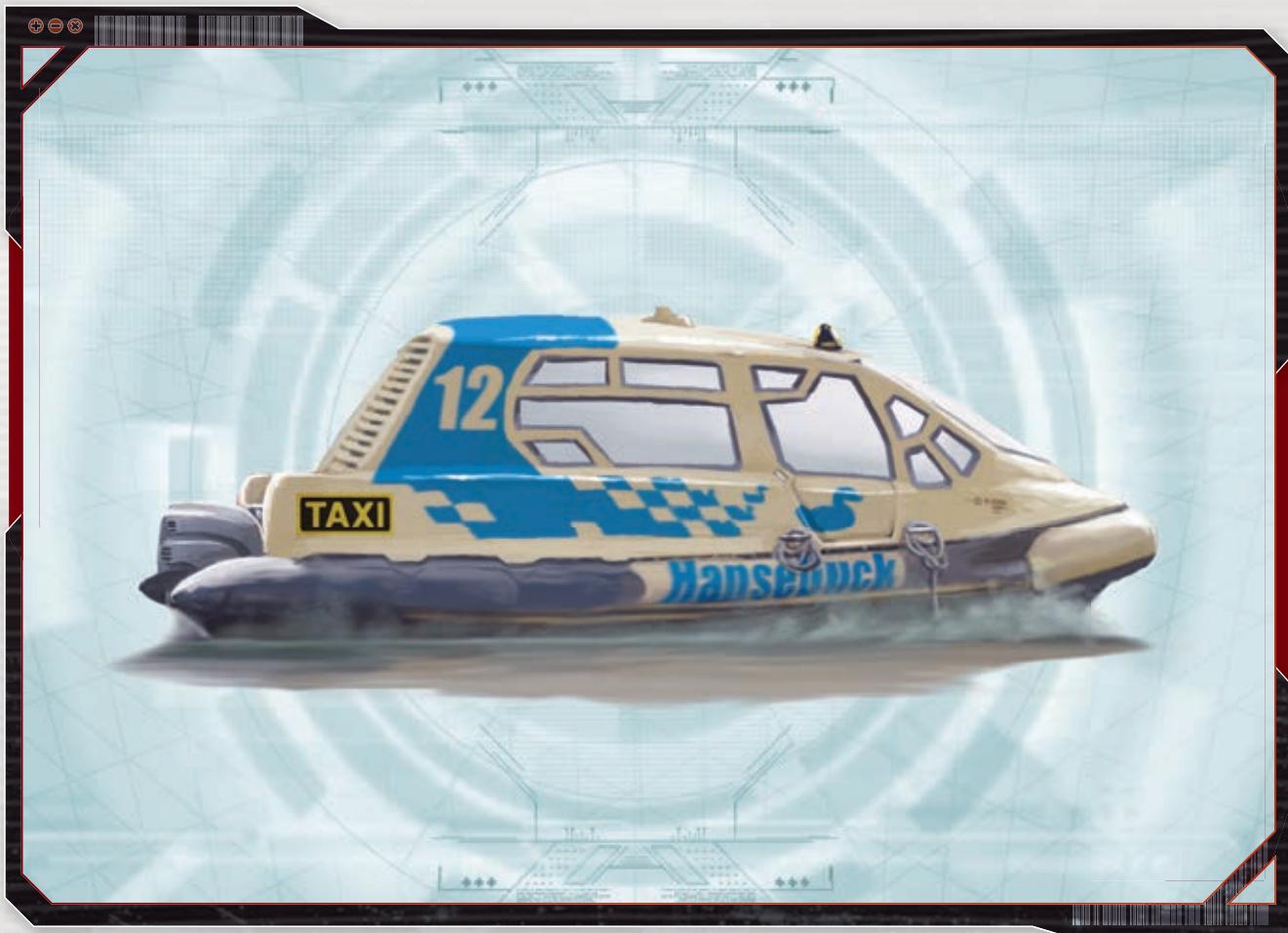
**Autosofts:** obere Waffe: Smartsoft, Zielerfassung [Stoner-Ares M202] 5; vordere Waffe: Clearsight 3, Zielerfassung [Vindicator Minigun] 4

**Waffen:** Stoner-Ares M202 [MMG | Präz. 5(7) | Schaden 10K | DK -4/-8 | AM | RK 15 | 100(gurt) | Smartgunsystem, AF-Munition], GE Vindicator Minigun [LMG | Präz. 4(6) | DK -4 | AM | RK 15 | 200(gurt) | Montageschiene (auf- und unterlaufmontiert), Smartgunsystem, Standardmunition]

- ⦿ Wenn du von einem dieser Biester verfolgt wirst, ist die Flucht durch dichteren Schiffsverkehr oder in enge Fleeten und Kanäle hinein deine beste Option. Die Harbor Sentry ist schnell, aber ungefähr so elegant und wendig wie eine betrunke Seeuh.
- ⦿ Karel
- ⦿ Das größte Problem sind die Sentrydrohnen, die bei Verfolgungen aus der Luft anzeigen, wohin man fährt, und dabei deine ganzen Kurven und Wendeln auch noch abkürzen.
- ⦿ Labskaus

## MK HARBOR SENTRY (PATROUILLENBOOT)

FAHRZEUG	HANDLING	GESCHW.	BESCHL.	RUMPF	PANZERUNG	PILOT	SENSOR	SITZE	VERF.	PREIS
MK Harbor Sentry	3	6	4	15	12	3	5	6	14E	152.500 €



## YONGKANG WATER SPIRIT

Überall in den Hafenmetropolen der Welt surren kleine elektrische Wassertaxis herum. Eines der beliebtesten Modelle ist der „Wassergeist“ von Yongkang: Ein preiswerter Schlauchbootrumpf, darauf eine Innenschale mit verschiedenen Optionen für Anzahl und Anordnung der Sitze und Ladefläche, dazu Motor und Steuersystem, Oberschale drüber, fertig. Neben der klassischen Taxi-Ausführung mit zwei Normsitzen vorne und zwei einander gegenüberliegenden Zweierbänken hinten erfreuen sich speziell die dreisitzige Trollvariante sowie die Variante mit durchgehender Vorderbank und großem Frachtraum hinten enormer Beliebtheit.

**Ähnliche Modelle:** Toyota EO-2, Kalmaar Pinguin

**Standardausstattung:** -

- ⦿ In Hamburg sind auch viele Wassergeister als Privat-Kfz in Verwendung. Die ideale Familienkutsche für die Stadt der tausend Fleete.
- ⦿ Deichbrecher
- ⦿ Was dem Water Spirit an Leistung fehlt, macht er durch seine eingebaute Unsichtbarkeit mehr als wett: Niemand beachtet ein Wassertaxi.
- ⦿ Labskaus
- ⦿ HanseDuck bietet neben den (noch) üblichen bemannten Taxis zunehmend auch unbemannte Wassertaxis an, die man per Kommlink kommen lassen und dann auch selbst steuern kann – quasi ein Hybrid zwischen Taxi und Boat-Sharing.
- ⦿ Kiebitz

## YONGKANG WATER SPIRIT (MOTORBOOT)

FAHRZEUG	HANDLING	GESCHW.	BESCHL.	RUMPF	PANZERUNG	PILOT	SENSOR	SITZE	VERF.	PREIS
Yongkang Water Spirit	5	3	1	6	3	2	2	1-6	-	8.500 €



# FÜR DEN SPIELLEITER



## HAMBURGER FLAIR

Die Stadt ist bei *Shadowrun* mehr als nur Handlungsort und Bühne für großartige Cyberpunk-Fantasy-Geschichten. Sie ist ein eigenständiger Charakter, mit eigener Geschichte, Persönlichkeit und sogar Motivation – ein NSC, der im Hintergrund immer präsent ist und der sogar aktiv in die Handlung eingreifen kann.

Egal, ob Sie bei der Planung Ihres Spielabends alle Begegnungen sorgfältig im Voraus planen oder mit Grobnotizen und Zufallstabellen direkt am Tisch arbeiten: Es lohnt sich beinahe immer, der Stadt gelegentlich das Scheinwerferlicht zu überlassen. Und das ganz besonders, wenn Ihre Spieler gerade ziellos herumplanen, unterwegs von A nach B oder mit Beinarbeit beschäftigt sind.

Dieses Kapitel soll Ihnen dabei helfen, die speziellen Stärken und Eigenarten von Hamburg als Setting voll auszuschöpfen. Und ehe Missverständnisse auftreten: Nichts von dem hier Vorgestellten *muss* gemacht werden. Eine „falsche“ Art, *Shadowrun* zu spielen, gibt es nicht, und wenn Ihnen die Anregungen hier unbrauchbar erscheinen und Ihr Spiel nur unnötig komplizieren würden, dann ignorieren Sie sie einfach.

## GRUNDZUTATEN

Jedes Stadtsetting hat ein paar Grundthemen, die in Bildern und Beschreibungen immer wieder auftauchen und auch die Hintergrundstorys der Leute auf der Straße bestimmen können. In Hamburg sind dies:

### DIE SCHWARZE FLUT

Die große Katastrophe hat nicht nur die Stadt und das ganze Land tiefgreifend verändert, sie wirkt auch immer noch fort: Egal, wie viele neue Wege und Stege gebaut worden sind, darunter glückst das tintig-trübe Wasser, faulen alte Fundamente weiter vor sich hin. Ein Gebäude in Wassernähe mahnt und erinnert in Hamburg immer auf eine von drei Arten an die Schwarze Flut: Ist es alt und einigermaßen unversehrt, nährt es die Sehnsucht an das Hamburg „davor“. Ist es halbversunken oder zeigt Spuren des Verfalls, mahnt es an die Katastrophe selbst

und daran, dass jederzeit eine neue Flut kommen kann. Ist es neu, wurde es vermutlich auf den Ruinen alter Gebäude errichtet oder als Ersatz für das zerstörte nach der Flut eilends hochgezogen.

**Ideen:** Halbversunkene Trümmer. Zugangswege zum Ziel durch die überspülten Keller und Erdgeschosse alter Gebäude. Eine Straße, die einfach im Wasser endet. Ein Hovertruck auf der Autobahn. Wassercritter in der Innenstadt. Wohnungs- und Bareinrichtungen aus geborgenen Gegenständen. Eine verbissen rebellische Grundhaltung („Wir haben die Schwarze Flut überlebt, wir kuschen nicht vor Konzernen!“; „Davon geht die Welt nicht unter.“).

### GIFT

Die massive Verseuchung der Umwelt wäre auch in unserer Welt unbeschreiblich schrecklich. In einer Welt, in der sich aus Chemieschlamm und Abfällen magische Geister des Hasses erheben, kann die Zerstörung der Natur eine apokalyptische Grundstimmung schaffen, die viel konkreter ist als unsere sehr realen Sorgen einer irgendwann kommenden Klimakatastrophe. Die Abschnitte zu Ökoaktivisten (S. 140) und Ökoshamanismus (S. 152) zielen darauf ab. Wer diesen Charakterzug Hamburgs stärker in den Vordergrund stellen will, kann dem Genre-Mix von *Shadowrun* neben Cyberpunk und Fantasy sehr gut auch noch Elemente des Endzeitgenres hinzufügen.

**Ideen:** Strömender Regen, der die Haut jucken lässt. Zynisch-flapsige Newsmeldungen zum neuesten Giftgeist-Angriff. Unerklärliche Bewegungen in der Fleeten-Brühe. Protest-Graffiti dagegen, dass die Nordsee als verseucht aufgegeben wurde. Passanten mit Atemschutzmasken oder Schutzbrillen. Ein Reinigungsfahrzeug mit Entseuchungs-Warnzeichen sprüht die Straße ein. Ein Rettungshover donnert durch das Fleet. Ein wirrer Untergangsprediger belästigt Passanten. Der freundliche Magier, der den Küstenkommunen hilft, wird zunehmend seltsamer. Grünes Wetterleuchten über der Stadt. Han-Sec-Polizisten in Atemschutzmasken sperren eine Straße.

### HAFENMETROPOLE

Die Nordsee grenzt jetzt direkt an Hamburg. Der Hafen ist größer und die Welt noch viel globaler, das Gemisch



TWO UNBEATABLE ETERNAL LIGHTS ARE FOLDED AND TO BE SEEN HEREIN, WHICH I BARTHOLOMEUS KORNHOFER HAVE WRITTEN OF IN A DISCOURSE OR TREATISE OF SPONDER, WHICH DO FURNISH WITH AN OATH THAT THEY WERE NEVER REPRODUCED IN ANY OTHER PLACE, AND WHICH I AM GOING TO PUBLISH IN THIS EDITION. THE FIRST IS THE FAMOUS VERSUS VITIOSUS, WHICH LIVED IN THE TIME OF THE ROMAN EMPEROR HADRIANUS, THE OTHER IS THE VERSUS VITIOSUS TO BE FOUND IN HIS WORK, WITH WHICH MUCH BEEN DEALT WITH HIS PRACTICE, NOT ENTHUSED WITH ENGLISH WORDS, WHICH ARE BRAZED SO CLOSELY IN HIS WORK, BUT HE DID MAKE MUCH MORE WORK DONE IN THE WORLD OF MARY HE DEBRAUT, BY THE STRIDES

der Sprachen viel deutlicher zu hören und zu sehen. Gerade wem das deutsche Setting manchmal etwas zu „normal“ scheint, kann in Hamburg leicht Ideen aus dem Seattle-Setting oder auch von Städten wie Hongkong, Wladiwostok oder Konstantinopel übernehmen. Genau der Bruch zwischen vehementem „Althamburgisch“ und der Masse der Zugezogenen sorgt für Konflikte, die zu Abenteuern führen oder am Rande von Missionen für spannende Details sorgen können.

**Ideen:** Das Sprachengemisch aus Deutsch/Platt, Chinesisch, Englisch, Russisch, Polnisch, Spanisch und vor allem dem Kauderwelsch, zu dem sich all diese Sprachen zusehends verbinden. Neondisplays und Holoscreens mit asiatischen oder kyrillischen Schriftzeichen. Ein Pulk koreanischer Seeleute auf Landgang kommt in die Bar.

# HAMBURGER SOZIALGEFLECHT

Natürlich ist die Kluft zwischen Arm und Reich im ganzen *Shadowrun*-Spiel präsent. Trotzdem gibt es lokale Unterschiede und Eigenarten, so auch an der Elbe. In der Hansestadt herrscht bei vielen alteingesessenen Familien Nationalstolz, und auch bei anderen Einwohnern gibt es so etwas wie Traditionsbewusstsein, das man in dieser Art im Ruhrplex vergebens suchen wird. Seilschaften, alte Bündnisse, vor allem aber der Unterschied zwischen typisch und untypisch für Hamburg stehen im Vordergrund. So kann es sein, dass der reiche Hipster aus der Sardinienstadt von Hamburger Altreichen genauso gemieden wird wie der osteuropäische Bettler. Dafür schnackt der wohlhabende Kaufmann ohne Probleme mit dem Hafenschmuggler platt, wenn beide einander als Hamburger Urgewächse erkennen. Zudem kommt das einmalige Flair des Kiezes mit in diese Mischung - das Rotlichtmilieu spielt zwar in allen Städten bei *Shadowrun* eine Rolle, in Hamburg ist es aber auch heute schon eine offen gelebte Touristenattraktion. So bieten sich lokale Zentren besonders für unterschiedliche soziale Flairs an: Lauenburg für Hamburger Machthaber, Nord für Konzernmilieu, Kiez für Rotlicht, Altona für internationales Understatement. Und nicht zuletzt Wildost als echter, dreckiger Slum.

**Ideen:** Eine Straße mit lauter längst geschlossenen Geschäften. Eine Gruppe Wildostler auf Plündertour in Mülltonnen, auf die eine HanSec-Patrouille zukommt. Prostituierte, die Runner auf der Straße zum Sex überreden

wollen. Der verzweifelte Notruf eines Russenrikscha-Fahrers, auf den in der Elbrinne ein Drohnenschiff zuhält. Ein Kind fragt in Wildost im Auftrag der Eltern, ob ein Runner es kaufen oder mieten will. Werbung des Wegs der Reinheit für eine neue Hoffnung. Ein reicher Hamburger und ein armer Schlucker schnacken platt und regen sich gemeinsam über einen Wildoster auf.

ZUBEREITUNG

Nur wenige Spielleiter können komplexe Szenen, atmosphärische Beschreibungen und spannende Begegnungen einfach so im laufenden Spiel aus dem Ärmel schütteln. **Spickzettel** sind also unbedingt erlaubt! Und auf diesen sollten immer die elementarsten Bestandteile jeder Szene erfasst sein. Hier eine Checkliste, die man zu Beginn jeder Szene abarbeiten kann, um der gesamten Runde eine möglichst einheitliche Vorstellung der Situation zu geben.

**Zeit:** Jahr, Monat, Tag, gerne Wochentag, Uhrzeit, nachts gerne auch Mond oder eine andere relevante Information zur Helligkeit.

**Ort:** Stadt, Bezirk, Art der Gegend (selbst wenn jeder am Tisch weiß, dass Bergedorf kein Villenviertel ist, gibt es doch in jedem Bezirk bessere und schlechtere Ecken), ggf. konkrete Position (sind die Runner schon in der Bar, zu der sie wollten, oder direkt davor, oder noch zwei Straßen entfernt?).

**Wetter:** Die Jahreszeit gibt nur eine Grundinfo, gerade in der Sechsten Welt mit ihren doch oft abseitigen Wetterphänomenen. Regen ist immer gut, aber auch hier sind Varianten möglich: Ist er kalt oder (unangenehm) warm, juckt die nasse Haut, ist er ätzend, gab es eine Wetterwarnung? Fällt der Regen weich und spärlich, rauscht er hinab und verhüllt die Umgebung, fällt er in schweren Tropfen und donnert ohrenbetäubend nieder?

**Auf den ersten Blick:** Wenn die Runner auf einer Straße sind, ist diese groß oder klein? Voll oder leer? Sind die Häuser ärmlich, leerstehend, Neubauten, gibt es Lichtmasten mit Kameras? Falls Leute zu sehen sind, sind es wenige oder viele, wirken sie freundlich oder mustern sie die Runner mit kaltem Blick?

**Alle Sinne:** Etwas Sicht und eine Info zur Temperatur haben wir schon. Was hört man? Was riecht man? Wie fühlt sich die Straße unter den Füßen an?





**Extrasinne:** Was ist astral wahrzunehmen? Denn auch hier können sich Verzweiflung (Slum), Toxizität (Abwassereinleitung in der Nähe) oder überzogenes Vergnügen (Reeperbahn) abbilden. Was sieht man in der AR?

**Ablenkungen und Daumenschrauben:** Mal kriecht die Action dahin, mal möchten Sie die Runner etwas herunterbremsen, weil diese den geplanten Pfad komplett verlassen haben und Sie momentan keine Ahnung haben, wie es mit der Mission weitergehen soll. In all diesen Fällen helfen vorbereitete „Füller“-Szenen: eine Gangbegegnung, ein Wiedersehen mit einer alten Connection, eine Demo ... Szenen dieser Art können als in sich geschlossene Teile konzipiert und zum Beispiel auf einem Blatt notiert werden (macht man das öfter, hat man einen schönen Fundus, aus dem man bei Bedarf schöpfen kann). Was uns zum nächsten Abschnitt führt ...

## 36 HAMBURGER

Der Typ hinter der Bar, die Zufallsbekanntschaft, der Passant oder das Opfer des Schusses auf offener Straße, der sein Ziel verfehlt hat: Bei jeder Session begegnen die Charaktere Ihrer Spieler Dutzenden NSC, die in den seltensten Fällen detailliert vorbereitet wurden. Besonders Spieleransagen wie „Ich schau mich in dem Laden um, sehe ich jemanden, der auffällig oder interessant ist?“

können auch gestandenen Spielleitern den Schweiß auf die Stirn treiben. Daher hier eine Liste mit 36 Hamburger NSC, denen Ihre Runner so gut wie überall begegnen können - und damit eben auch an „gefährlicheren“ Orten. Klassische gesichtslose „Massencharaktere“ wie Lohnsklaven und andere Normalos sind hier nicht repräsentiert.

Die etwas seltsame Nummerierung der NSC dient als Hilfe für jene Spielleiter, die Begegnungen gerne auswürfeln: Gewürfelt wird hier mit zwei W6, wobei einer die „Zehnerstelle“ und der andere die „Einerstelle“ ist. Natürlich können Sie auch einfach direkt den NSC wählen, der Ihnen in der konkreten Situation nützlich scheint.

**11 Sputnik.** Ork, Vory-Späher (*Schläger*, SR5, S. 381). Hagerer junger Ork mit Begeisterung für Parkour und Extremsport. „No Fear“-Sportslacks, Casual-Glam-Sportkappu, schwere Prügel-Halbschuhe mit einpunzierten Segenssprüchen (kyrillisch). Ungewöhnlich eishelle Augen, Smartbrille mit beständigen Farbwechseleffekten, auffälliger VidFlash-Gürtel. Schaltet bei Beschattungen alle Lichteffekte aus und wird dadurch auf einen Schlag völlig unauffällig.

**12 Hoko.** Norm, Triaden-Soldat (*Kriminelle Organisation*, SR5, S. 383). Drahtiger Chinese Mitte dreißig mit Halbglatze und Kurzzopf, ursprünglich aus Hongkong. Gold-rotes orientalisches Hemd, schwarze Chi-

- nos. Hasst Metas und Vory mit Leidenschaft. Zu Norms sehr freundlich.
- 13 Kinka.** Zwergin, Barkeeperin (*Barkeeper*, SR5, S. 390). Attraktive, stämmig-drale Zwergin, rasiert Kopf, auffallend roter Glowgloss, grüne Shift-Tacs, viele Tattoos (Runen, Keltenknoten, ein Einhorn, mehrere Hämmer). Panzerbustier mit Anarcho-Aufnähern, geschnürte Lederhosen. Drogenpositive Lesbe.
- 14 Cheng.** Norm, Triaden-Weihrauchmeister (*Mafia-Csigliere*, SR5, S. 391). Mitte vierzig, schlank, charismatisch, transgender, grauer langer Zopf, durchdringender, aber freundlicher Blick, immer mit Longcoat und antikem Elfenbein-Gehstock, der sein/ihr ganzer Stolz ist. Liebt alte Dinge und alles, was „echt“ ist (echter Schmerz inklusive, wie seine/ihre Feinde entdecken müssen). Arbeitet für die Triaden als Schlichterin und Vermittler. Liebt Tee, hasst Hektik und Kultursigkeit.
- 15 Koba.** Elfe, Matrosin (*Kriminelle Organisation*, SR5, S. 383). Durchtrainierte Elfe mit kurzgeschorenen Haaren, Panzerjeans und Springerstiefeln, darüber Stattkrieg-Bomberjacke der Hamburg Rams. Trinkt gern, fickt gern, schimpft gern und prügelt sich gern. Arbeitet auf dem Ural-Schmuggelhafen *Elbstern*, wo sie mit der Maschine kämpft. Hat insgeheim ziemlich bürgerliche Heile-Welt-Familienwünsche, weiß aber, dass das nix wird und vermutlich auch nix für sie ist.
- 16 Mukki.** Ork, Schmuggler (*Anführer Schläger*, SR5, S. 381). Älterer Ork und Hoverkapitän der *Elbstern*. Zerätter Südwesten plus Friesenruck, darunter St.-Pauli-Kappu. In speckige Augenklappe montiertes Cybermonokel. Hoverball-Halbhandschuhe. Insgeheim mehr als nur freundschaftliche Zuneigung zu Koba.
- 21 Der Veermaster.** Norm, Schieber (*Mr Johnson*, SR5, S. 391 mit anthrazitfarbenem Rheingold-Pro-Tec-Plus-Anzug plus Mantel (Panzerung 12)). Mitte vierzig, kurzes weißblondes Haar, sauber gestutzter Bart. Smartbrille mit goldenem Rahmen. Festes Schuhwerk mit Gamaschen. Liebt teure Whiskeys. Überzeugter Konservativer und Antidemokrat, will deutschen Kaiser zurück, der im Land für Ordnung sorgt. Kein Rassist. Kann Schwarzmarktware und Jobs besorgen. Solider Ruf.
- 22 Snepel.** Norm, Aktivist (*Straßenabschaum*, SR5, S. 382). Strubbelige blonde Haare, attraktiv, homosexuell, verschmitztes Lächeln, Draufgänger-Typ. Matrosen-Halstuch und -Hemd, schwarzer Longkilt, fette Kampfstiefel. Hat immer fotokopierte Zettel und Einladungen zu Gigs von Off-Bands und Meetings irgendwelcher Poloclubs dabei. Spammt auch gerne Kommlinks voll.
- 23 Elba.** Elfe, Magieradeptin (*Silver*, SR5, S. 110). Stets angespannt wirkende, attraktive Elfe mit weinroter Bubikopf-Frisur. Kleidung von unauffälligem Chic. Raucht parfümierte Hasch-Zigos, nimmt gelegentlich Bliss oder Zen. In Wahrheit ausgebrannte Proteus-Konzernmagierin, die durch Visionen der Zukunft heimgesucht wurde und in die Schatten floh.
- 24 Homer.** Troll, Straßensamurai (*The Hammer*, SR5, S. 110). Wird wegen seines Namens von Quiddjes für sehr schlau gehalten, dabei ist der Name plattdeutsch und bedeutet „Hammer“. Mit Goldringen beschlagene Hauer, rechtes Horn am Ansatz abgebrochen. Schläfen frei rasiert, von Salzwasser korrodierte Cyberware. Leidet wegen defekter Alt-Headware unter übelster Amnesie. Hat den Verdacht, einen engen Freund und Mitrücker vergessen zu haben.
- 25 Loki.** Norm, Mietwumme (*Anführer Straßenabschaum*, SR5, S. 382). Schlanker Mitteldreißiger mit kantigen Gesichtszügen und langen schwarzen Haaren. Sieht sich gern als „Pro“ und Shadowrunner, ist aber eher Knochenbrecher und „Wegräumer“ für die Gangs oder Triaden.
- 26 Kasso.** Zwerg, Schieber (*Schieber*, SR5, S. 391). Stammgast in allen Absturzkneipen. Nur noch ein Ohr, kariöse Zähne, ungepflegtes Haar, trägt Lumpen. Hat immer super Geschäfte am Laufen und viele Projekte im Feuer. Angeblich! Exzellentes Wissen über den Kiez. Bräuchte nur ein paar solide Runner, die mal ‘nen Job für ihn machen, um „etabliert“ zu sein und an die heißen Megageschäfte ranzukommen.
- 31 Joost.** Ork, Hafenwache (*Mietbulle*, *Schattenläufer*, S. 193). Allerweltswachmann, der nur versucht, klarzukommen. Untersetzt, braune Haare und Augen, nichtssagendes Gesicht. Immer abgekämpft, trinkt gerne oder geht ins Bordell. Innerlich sehr einsam und glaubt, dass ihm sein kurzes Leben durch die Finger rinnt.
- 32 Pauli.** Norm, Rigger-Kojote (*Schmugglerin*, *Schattenläufer*, S. 195). Deutsche Version des Charakters mit plattdeutschem Akzent und Südwesten statt Cowboy-hut. Im ganzen Norddeutschen Bund bis nach Pomeria aktiv.
- 33 Orzak.** Elfe, Rigger-Kojotin (*Schmugglerin*, *Schattenläufer*, S. 195). In Europort stationierte, politisch motivierte Menschenschmugglerin, oft in Hamburg zur Aufnahme oder Ablieferung von Fahrgästen. Immer interessiert am Austausch zu Routen, Zielen, Proteus-Aktivitäten.
- 34 Jette.** Norm, Prostituierte (*Barkeeper*, SR5, S. 390). Dralle Zwanzigjährige aus Berlin, immer auf der Suche nach Kunden. Trägt Netzkleid, darüber mit lila Plüscher gefütterte gelbe Plastejacke, wenn's kalt ist. Handtasche mit Glitterkram bestückt.
- 35 Schwessi.** Ork, Spökenkieker (*Geisterjägerin*, SOTA: ADL, S. 140). Hübsche Twen in schwarzen Urbanite-Klamotten mit grauen Gothic-Verzierungen. Abrasierte Seiten, schwarze Dreads mit vielen eingeflochtenen Gothic-Ringen. Große Begeisterung für vergessene Orte, Urban Exploration und arkane Rätsel.
- 36 Biese.** Ork, Hoverpilot (*Ostseepirat*, SOTA: ADL, S. 141). Unabhängiger Frachthoverfahrer, meist auf der Route Hamburg-Bremen. Fetter, alter Ork mit Rauschebart und Biker-Klamotten. Großer Fan der alten USA, von klassischem Rock, Truckerkultur und Indian Motorcycles (er besitzt aber keines). Nimmt gern Anhalter mit. Umgänglich.



- 41 Arpel.** Ork, Ripperdoc (*Straßendoc*, SR5, S. 392). Alter Ork mit eingefallenen Wangen, wässrigen grauen Augen, Piercings und verblassten Tattoos. Hat zittrige Hände (nimmt Tranq vor OPs) und jede Menge Straßenerfahrung (früher Gangmitglied, auch mal Runner gewesen). Experte für Schussverletzungen und Cyberware (Wissen aber seit Längerem veraltet, kennt sich mit neuer Tech nicht aus). Sehr guter Ruf bei örtlichen Gangs.
- 42 Smerf.** Zwerg, Autobahnkrieger (*Mechaniker*, SR5, S. 391 plus Riggerimplantate). Schwarzhäutiger Zwerg mit golden getöntem Bart. Autonarr und Extremtuner. Trägt meist eine graue Saederline-Panzerjacke über Mercedes-Mechanikeroveralls. Fährt einen superauffälligen Mercedes Tornado Security mit Offroad-Modifikation und in die Motorhaube versenkten Twin-LMGs.
- 43 Möve.** Norm, Autonomer (*Sprawlguerilla*, *Datapuls: ADL*, S. 160). Typ Mitte zwanzig, Kappu von „Aggro Nation“, „Gaia Hates You“-Basecap, viele Armbänder, immer grauen Hund „Liska“ dabei. Kennt viele Leute und wohnt gerade in der Nähe (egal, wo ihn die Runner treffen).
- 44 Maffi Bogdan.** Ork, Privatdetektiv (*Schimanski-Bulle*, *Datapuls: ADL*, S. 157). Romantiker, der zu viele Hardboiled-Detektivstreifen geslottet hat. Schwerer Raucher und Trinker, der versucht, Sam Spade und Marlowe nachzumachen, dabei aber nicht erfolgreich ist. Helle Augen, lichtes blondes Haar, Strubbelbart, Bauchansatz, abgetragener Anzug, Kevlar-Trenchcoat. Kennt durch seine Leidenschaft für alte Filme einige DeMeKo-Archivare recht gut.
- 45 Aneczka** („Aneschka“). Elfe, Kurierfahrerin (*Konzernsicherheit*, SR5, S. 382). Sehnige Elfe Ende dreißig, früher vermutlich sehr hübsch, Gesicht von Narben entstellt (wurde von den Vory zerschnitten). Körperbetonte Panzerkleidung, Haare straff zusammengebunden. Humorlos und sehr einsam. Süchtig nach Dreamchips, in denen sie wunderschön ist. Könnte sich leicht die Gesichts-OP leisten, wenn sie ihre Sucht unter Kontrolle bekäme.
- 46 Maruscheck.** Norm, HanSec-Bulle (*Streifenpolizist*, SR5, S. 392). Untersetzter Mann mit Schnauzbart. Liebt die einfachen Dinge des Lebens und freut sich am kleinen Glück. Einigermaßen glücklich verheiratet, drei Kinder. Außerhalb des Dienstes in Jeans und Kunstlederjacke unterwegs. Trägt verdeckt Dienstwaffe und ist immer bereit, einzugreifen, wenn Bürger in Gefahr sind.
- 51 Flint.** Norm, Einbrecher (*Spezialistin*, SR5, S. 113). Ex-Knacki und aktuell teamloser Shadowrunner, der sein Team auf Cux Zwo im Stich ließ und sich von ihren Geistern verfolgt fühlt. Schwerer Trinker, dabei sehr passabler Einbrecher. Rothaariger Mittzwanziger mit Sommersprossen und grünen Glow-Cyberaugen.
- 52 Knief.** Ork, Straßensamurai (*Straßensamurai*, SR5, S. 112). Aufreißertyp, Macho, extrem von sich überzeugt. Schwarze, kurze Haare, in Tribalform rasiert, HanSec-Einsatzbrille, Markenkevlarweste, Stadtturnhose.
- 53 Janka.** Elfe, Straßenhexe (*Straßenschamane*, SR5, S. 115). Elfe mit langen türkisfarben schimmernden Locken mit Silbersträhnen, grüne Augen, schlank. Kleidung sehr teuer, aber nicht mehr ganz neu. Früher im Cirque Heloise gut etabliert, bis sich ein mächtiger Geist aus ihrem Pakt befreite. Seither vom Geist („Sethael“) verfolgt, der sie aus Rachsucht von jedem Erfolg abschirmt und zum Suizid treiben will, um ihre Seele „ernten“ zu können.
- 54 Mischka.** Norm, Vory-Soldatin (*Nahkampfadeptin*, SR5, S. 117). Attraktive Russin mit blondem Kurzhaarschnitt und blauen Augen. Gegen ihren Willen für die Vory tätig, um ihre Knastschulden abzuarbeiten (was nie passieren wird, dafür ist sie viel zu nützlich). Hat man ihr Vertrauen, teilt sie ggf. Infos zu einigen üblen Vory-Clubs, um den Mädchen da zu helfen. Tanzt sich gern den Frust von der Seele, liebt Wodka und schnelle Autos.
- 55 Tamir.** Elf, Koberer (*Unterhändler*, SR5, S. 119). Koberer für den Shisha-Sex-Club „Harem“ auf der Reeperbahn. Kenner der muslimischen Szene in Hamburg. Sehr gepflegtes Äußeres, Casual-Glam-Style von teuren Marken. Reich verziertes Longshirt, Baggie-Hosen, mechanische Armbanduhr in der 5.000-Euro-Preisklasse, viel Bling-Bling.
- 56 Minh-Anh** („Ming-Ai“). Norm, Ghul (*Ghul*, SR5, S. 406). Schlurfende kleine Kindergestalt mit Kappu und billiger Plastik-Waschbärmaske des vor Jahren bankrott gegangenen Fastfood-Restaurants „Burrito Bandit“. Hält sich in den Schatten und am Rand. Sehr versiert darin, Leute zu verfolgen. Hat durch M2V2-Infektion seine Familie verloren, die einst das Restaurant betrieben. Schlägt sich seitdem irgendwie durch. Wohnort: Ohlsdorfer Friedhof. Geistig überraschend klar, aber kindlich-regressiv. Sucht neue „Versorger“.
- 61 Nöks.** Ork, Horde-Schläger (*Hordeschläger*, DP: Berlin, S. 43). Riesiger Ork, Glatze, vernarbtes Gesicht, tödlich kalte Augen, speckige Panzerjacke, Handknöchel sind überchromt (eingebaute Schlagringe). Ist Spion und Rekrutierer für die Horde-Gang. Späht zudem Triaden- und Vory-Ziele aus, was er auch als Job anbietet.
- 62 Pier.** Troll, Rausschmeißer (*Dwornik*, DP: Berlin, S. 44). Riesiger Troll mit Dreadlocks, in Tribals gefräste Hauer, Dickbauch und baumstammdicken, überall tätowierten Armen (Seefahrermotive und -ungeheuer). Früher Schweißer auf Vulkan. Schwerer Trinker, seitdem ihn vor acht Jahren seine Frau Tara verließ und dabei seine Kinder Jana und Toben mitnahm. Er hat keine Ahnung, wo sie sind.
- 63 Mojo.** Norm, Magier (*Anführer Konzernsicherheit*, SR5, S. 382). Abgewrackt wirkender Endfünfziger, schüttiges Haar, Dreitagebart. Ehemaliger Konzernmagier, der abgehauen war, um der Umwelt und den Menschen zu helfen. Hörte irgendwann auf seinen vielen Touren mit Hilfslieferungen Stimmen in der giftigen Gischt. Brütet jetzt meist vor sich hin.
- 64 Fietje.** Norm, Wattsammler (*Squatter*, *Schattenläufer*, S. 196). Strähniges langes Haar, beginnende Glatze, verschlossene Klamotten, trägt immer Gurt mit drei Split-

tergranaten, falls er sich wegmachen muss. Verdealt Strandfunde und Vierte-Hand-Waffen, überwiegend Pistolen und Messer.

**65 Ewer-Klaas.** Ork, Pirat (*Nordsee-Pirat, Datapuls: ADL*, S. 160). Schlanker Ork mit Glatze, Glow-Tattoos und auffälligen Cyberaugen, die kleine Bildschirme sind und über die er zu seiner Stimmung passende Vids spielt (Atomexplosionen bei Zorn, das weite Meer bei Sehnsucht, lachende Clowns, wenn er 'nen Witz macht).

**66 Mikesch.** Elf, Mietwumme (*Kriminelle Organisation, SR5*, S. 383). Unfreundlich wirkender Elf unbestimmbaren Alters mit Stadtarn-Kopftuch, großer Cyberbrille und grauem Kappu unter einem reichlich abgeranzten Panzer-Kurzmantel. Gepolsterte Jetski-Handschuhe, implantierte Fänge. Schweigamer Einzelgänger, der aber für Jobs als Deckungsmann verfügbar ist.

## KURZ & KNACKIG

Im Folgenden finden Sie einige kurze Listen mit stichpunktartigen Beschreibungen und Aufhängern für mögliche Ereignisse. Diese können Sie jederzeit als **Stichwortgeber** benutzen, um spontane Beschreibungen zu generieren.

Wählen Sie passende Ereignisse oder Beschreibungen, zu denen Ihnen im Moment etwas Gutes einfällt, oder würfeln Sie mit W6, was passiert. Verwenden Sie diese Kurzlisten als Ausgangspunkt für Ihre eigenen Listen, indem Sie einzigartige Ereignisse markieren, nachdem sich diese in Ihrem Spiel ereignet haben, und Sie den so freigewordenen „Slot“ durch eine neue, eigene Idee ersetzen.

## AUF SEE

- 1 **Sturm in Sicht.** Am Horizont schnell aufziehender Sturm, möglicherweise durch Critter oder Giftgeister verursacht.
- 2 **Festgefahren.** Das Fahrzeug verfängt sich in einem wuchernden, faulig stinkenden Seegras- oder Algenenteppich.
- 3 **Fly-by.** Ein Proteus-Jäger faucht über den Himmel und dreht eine weite Schleife, um sich das Gefährt der Runner näher anzusehen.
- 4 **Abgetrieben.** Eine unerwartet auftretende, unnatürliche Strömung lässt die Runner vom Kurs abtreiben.
- 5 **SOS.** Die Runner erhalten ein Seenot-Signal. Echter Notfall - oder Piraten-Hinterhalt?
- 6 **Des Meeres Rauschen.** Störungen im Funkbereich. Kein Kontakt. Auch Sensoren sind betroffen.

## AN DER KÜSTE

- 1 **Elmsfeuer.** Ein Licht in einem verlassenen Ort. Leuchtfieber? Lagerstatt? Ein Irrlicht?

- 2 **Instete Pegel.** Der Wasserpegel steigt oder fällt schnell um mehrere Meter, um wenige Minuten später umso heftiger zurückzuschlagen. Ein Meeresbeben? Tsunami? Geisterkräfte?
- 3 **Watt hast du gesagt.** Der feuchte Schlick wird lebendig. Ein Giftgeist erscheint (Kraftstufe W6).
- 4 **Strandpiraten.** Eine Gruppe von Wattsammlern nähert sich, die lange nichts mehr gefunden haben. Vielleicht betteln sie nur, vielleicht nehmen sie sich, was sie brauchen. Oder alles, was sie wollen.
- 5 **Gesträndet.** In der Nähe entdecken die Runner ein offenbar erst vor Kurzem havariertes Wasserfahrzeug. Vielleicht blaken sogar noch Mündungsblitze, während sich die Reste der Besatzung gegen Plünderer, Ghule oder Giftgeister wehren.
- 6 **Drohender Donner.** Ein Helikopter von Proteus, Bundesmarine oder EuroForce nähert sich und sucht das Gebiet nach Verdächtigem ab.

## IN DEN BRACKMARSCHEN

- 1 **Schietwetter.** Normaler Regen wäre an der Küste keine Bemerkung wert. Das hier aber ist eine Sintflut. Sicht gleich null, und alle Geräusche ertrinken im Lärm der Wassermassen (was ja auch gut sein kann).
- 2 **Road to Nowhere.** Ein verlassenes Fahrzeug(-wrack), das man aber wieder flottmachen kann.
- 3 **Umarme mich - nicht.** Unter Pflanzenwerk und Schlick verbirgt sich eine Brackwasserquelle.
- 4 **End of Line.** Ein Knall aus einem nahen Gehöft. Der letzte Bewohner hat sich erschossen.
- 5 **Platz da, jetzt kommt Gischt.** Ein Drohnenhover-Konvoi kreuzt den Pfad der Runner. Was bedrohlich wirkt, wird freundlich dazu behakt, in Deckung zu hechten.
- 6 **Es ist noch Suppe da.** Undurchdringlicher, fauliger Nebel zieht auf. Vermutlich harmlos. Aber man kann ja mal die Regeln für Brechreiz-Gas checken (*SR5*, S. 411).

## IN FAHRRINNEN IM HAFEN

- 1 **Moin, Moin.** Irgendeiner bei der HanSec ist versehentlich aufgewacht und wählt das Runniergefährt für den wöchentlichen „Schau'n-mer-mal“-Check aus. Wurf mit W6, je höher, desto mieser für die Spieler. 1: gelangweilter, oberflächlicher Blick durch die Linse einer hochfliegenden Drohne. 6: ein herbeibrausendes Patrouillenboot mit Leuten, die mal kurz an Bord kommen wollen.
- 2 **HAZE ma ne MAT?** Wie 1, nur ohne Kontrolle, dafür mit Befehl, sich zu verpissen.
- 3 **Vorfaaaaahrt.** Ein Megafrachter mit Verspätung nähert sich. Kein Problem, wenn man mit irgendetwas unterwegs ist, das mehr als Geschwindigkeit 2 hat. Ansonsten: Problem.
- 4 **Regen ist ätzend.** Dachten Sie, Schlechtwetter gibt's nur auf See oder an der Küste? Suchen Sie sich ein Wetterereignis aus einer der vorherigen Tabellen aus.



- 5 So ein Müll.** Irgendetwas hat sich im Schiffsantrieb verheddert. Plastikplane, Kabelstränge, Mutantenalgen, klebrige Chemopampe. Und falls die Runner mit Hover unterwegs sind und einer ihrer Spieler meckert, dass sich da gar nix im Antrieb verfangen kann: Kanalkrake.
- 6 Ich seh die Not.** Sieht man untätig zu, wenn ein paar sadistische HAZMAT-Einsatzkräfte einen Russenrikscha-Fahrer drangsalieren und quälen?

## IN DER NEUEN MITTE

- 1 Let Me Entertain You.** Die DeMeKo dreht eine Folge von irgendetwas. Straße oder Fleet sind weitläufig abgesperrt.
- 2 Kontrolle.** Eine Gruppe HanSec-Polizisten in Ganzkörperpanzerung und Atemmaske überprüft IDs. Es werden Terroristen gesucht. Oder auffallende Personen.
- 3 Verfall.** Abplatzender Putz. Vom Wasser zersetzte Dokumente. Hilfskonstruktionen und Stützbalken. Langjährige Dauerbaustellen, auf denen sich nichts tut. Flackernde Straßenbeleuchtung. Graffiti und ein paar eingeworfene Fenster.
- 4 Wohlfühlcharme.** Das Wasser in der AR schimmert karibikblau. Vom Stadtmarketing bezahlte Statisten machen auf freundlich-dumme „Hamburger Originale“ für die Touristen. Im exakten Bereich der Stadtführungs-Tour wurde gerade aufgeräumt.
- 5 Mach mich nass.** Ein Hover dröhnt durch die Fleete und wirbelt Gischt auf. Es fängt an zu regnen oder regnet schlimmer.
- 6 Alter Charme.** Geruch nach frittiertem Fisch. Ein etwas heruntergekommener Altbau, der aber mit Liebe gepflegt wird. Ein echter Althamburger im Friesennerz mit Pfeife im Mund. Eine Nische mit Grablichtern und Blumenschmuck für die Toten der Flut. Der Duft von Tee, als sich eine Kneipentür öffnet.

## AUF DER REEPERBAHN

- 1 Kommt rein, Jungs und Mädchen.** Ein Koberer lädt Leute ein, in den Club zu kommen. Vielleicht ist er ein Magier der Triaden, der mit einem Zauber nachhilft. Vielleicht ist er sehr groß und akzeptiert ein „Nein“ nicht als Antwort.
- 2 Lust auf etwas Spaß?** Eine Prostituierte (weiblich, männlich oder schwer bestimmbar) spricht einen Runner an. Vielleicht ein Catboy, ein „Kitsune“-Fuchsmädchen mit vielen Schwänzen oder ein anderer Furry, vielleicht jemand mit Gesichtsimplantaten, die den Look an den Geschmack des Betrachters anpassen, vielleicht jemand, der erkennbar nicht freiwillig hier ist, vielleicht jemand, der etwas *zu* gern hier ist, da er unter der Kontrolle eines Personafixes steht.
- 3 Trunkenbolde.** Eine Gruppe Betrunkener wird aus einem Club geschmissen und ist stinksauer. Vielleicht

Matrosen auf Landgang, vielleicht eine Clique reicher Konzernkids auf Hamburg-Urlaub, vielleicht ein paar Piraten oder Runner, die einen guten Deal feiern.

- 4 Revierkonflikt.** Ein Konkurrent schickt Leute vorbei, um einen unliebsamen Club zu schließen. Vielleicht werden Gäste vergrault oder der Eingang blockiert, vielleicht verschönern Randalekids die Fassade, vielleicht wird von einem vorbeifahrenden Amphibike das Feuer eröffnet.
- 5 Helfen Sie mir.** Ein/e Straßenstricher/in macht sich an die Charaktere heran. Als er/sie erkennt, dass sie Runner sind, bittet er/sie um Hilfe gegen Misshandlungen und Menschenhandel (vielleicht im Trid-Irrglauben, Runner seien edle Retter). Weitere Opfer werden in einer nahegelegenen, verzeckten Wohnung gefangen gehalten.
- 6 Industrialisierung.** AR- und Holowerbung mit sexy Traumgestalten, die sich sehnuchtsvoll zu den Charakteren beugen. Eine Schaufensterauslage mit Sexrobotern und merkwürdigen Werbeversprechen („Reinigt sich selbst und auch den Besitzer“, „Viele Mods verfügbar: Girlfriend, Babysitter, Hausmädchen, Lehrerin, scheue Maid“).

## IM NOBELKIEZ

- 1 Ausbeutung.** Der Pick-up einer Gärtnerei liefert übermüdete und ausgezehrte Arbeitskräfte oder holt sie ab. Junge Mittelständler sind froh, sich etwas hinzuverdienen zu können, betreuen Kinder oder Haustiere, machen Erledigungen.
- 2 Abschottung.** Zugang nur für Anwohner und gemeldete Gäste. Hier dürfen Sie nicht durch. Eine Gruppe höflicher Sicherheitskräfte bittet um die ID. Der Magier der Wohnanlage schaut sich die Runner astral an. Weiß getünchte Stahlzäune mit Monodraht und Erwachten Rosen.
- 3 Technoschock.** Porzellan-weiße, humanoide Servantbots erledigen Einkäufe, führen sündhaft teure Rassehunde aus, arbeiten in den Anlagen. Selbstfahrende Limousinen und Sportwagen surren durch die Straßen. Ein elegantes Haus mit großer Fensterfront dreht sich etwas mehr zur Sonne hin. Ein großes Gebiet ist von einem Plexiglasdach überspannt, das einen Wunschhimmel mit Schäfchenwolken und kleinen Cherubim projiziert.
- 4 Schön.** Mit Sorgfalt getrimmte Hecken und durch Magie geformte Bäume. Schwärme weißer Drohnen bilden elegante Kunstwerke oder zerstieben wie ein Schwarm Vögel. In einem kleinen Café sitzen atemberaubend schöne und perfekt gestylte Gäste und essen winzig kleine Törtchen. Das Gras eines Rasens wechselt die Farbe.
- 5 Kontrolle.** Dezent platzierte Kameras. Freundliche Passanten, die eigentlich für die Sicherheit arbeiten. Weiße Tauben- und lustig trillernde Spatzen-Drohnen, die alles beobachten. Gelangweilte Wohlstandskinder sehnen sich nach etwas Verdächtigem, damit

sie die nächste „Nachbarschaftsretter“-Trophy für MOMO freispieln können.

- 6 Abgehoben.** Ein ultrareicher Teen mit sorgsam frisiertem Flash-Mohawk erklärt einer Gruppe anderer Teens, wie schwer man es als Punk hat. Eine superschöne junge Frau fragt ihre Freundin am Telefon, ob sie zu ihrem 70. Geburtstag kommt. Vor einem Luxusrestaurant bedankt sich eine Gruppe armer Wichte artig dafür, immer mit Küchenabfällen unterstützt zu werden, dazu hält der Wirt eine tränenerstickte Rede vor laufenden DeMeKO-Kameras.

## IN EINER MIESEN GEGEND

- 1 Verfall.** Bröckelnde Fassaden. Brennender Müll. Zersprungene Fenster. Einschusslöcher. Ein ausgebranntes Autowrack.
- 2 Gewalt.** Randalekids schlagen gelangweilt auf einen Bewusstlosen ein, offenbar schon lange. Ferne Schüsse. Schreie und dumpfe Schläge aus einer Wohnung. Ein Verletzter schlept sich nach Hause. Vorm Hauseingang sitzt einer und raucht, die Schrotflinte im Schoß.
- 3 Armut.** Ein Straßenhändler bietet gegrillte Ratte an. Ein Wildoster mit riesigem Wertstoffsack auf dem Rücken. Ein fast fahrunfähiger 66er Jackrabbit brummt die Straße entlang. Schmutzige Kinder haben sich aus Abfall ein „Baumhaus“ gebaut. Die einzigen Läden sind eine Absturzkneipe, ein Ein-Euro-Shop, der Second-Hand-Laden und ein Stuffer Shack.
- 4 Graffiti.** „Toxic Turf“, „Eat the Rich“, „Keine Elfen!“, „Hamburg den Fischbrötchen!“, „No Futur II“, „BTL!“, „Das Ende war gestern!“.
- 5 Drogen.** Ein Cram-Pusher bietet Ware an. Eine Gruppe Chipheads hängt in einem Hauseingang ab, die Augen zurückgerollt. Ein Blissjunkie bietet mit verzücktem Lächeln den eigenen Körper gegen Geld an. Ein chipp-süchtiges Kid ist so ausgemergelt, dass es nicht mehr aufstehen kann. Ein eleganter und sehr netter Elf wird von den Hiesigen wie ein guter Freund empfangen, er verteilt ein paar Gratis-Drogentorpedos (Einmal-Inhalatoren) an die Leute, um ihnen zu „helfen“.
- 6 Schmutz.** Stapelweise Mülltüten in einer Gasse. Pfützen, die ölig schimmern. Wegwerfpackungen im Rinnstein. Das Knirschen von Glas unter den Stiefeln. Stechender Abwasser- und Fäulnisgeruch. Vom Ätzregen blind gewordene Fensterfronten. Ausgeblichene und zerätzte Markisen und Schilder.

## EIN GANZ NORMALER TAG

- 1 Eine Demonstration bringt den Verkehr zum Erliegen.
- 2 Ein Ökoterrorist oder Autonomer wirft einen Molli.
- 3 Es gibt einen Menschenauflauf, weil eine Celebrity gesichtet wurde.

- 4 Ein Bettler fragt nach etwas zu essen.
- 5 Spontane ID-Kontrollen der HanSec.
- 6 Ein DeMeKO-Hover mit XXL-Tridscreen kündigt eine neue Show an.

## EINE GANZ NORMALE NACHT

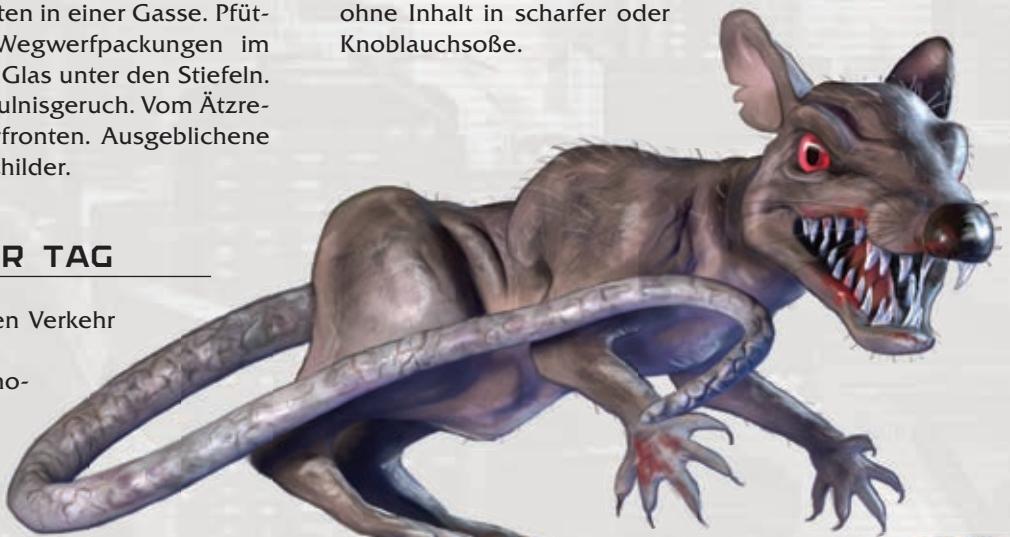
- 1 Zwei aufgemotzte Luxusschlitten oder Speedboats rasen um die Wette.
- 2 Eine Gruppe Konzernkids lässt die Sau raus, flankiert von Bodyguards.
- 3 Die lokale Gang sagt guten Tag und will Geld.
- 4 Spontanes Straßenkonzert mit aufgeheizter Stimmung.
- 5 Jemand hat die Müllstapel in einer Gasse oder auf dem Fleet angezündet.
- 6 Spektakulär schlechtes Wetter (Sturm, Starkregen).

## ZUFALLSFUNDE UND TASCHENINHALTE

- 1 Flachmann mit Klön-Korn.
- 2 MiniKnirps. Faltbarer Regenschirm mit Beleuchtung und Panzerung 4.
- 3 Plattdeutsch-Chip. Enthält eine VR-Pornosammlung.
- 4 Gutschein eines Reeperbahnclubs. Freier Eintritt oder Freigetränk.
- 5 InstaHard. Im Prinzip Viagra zum Sprühen.
- 6 Unbeschrifteter Drogeninhalarator. 1x W6: 1 = Bliss, 2 = Cram, 3 = Deepweed, 4 = Jazz, 5 = Novacoke, 6 = Zen.

## IMBISS-SPECIALS

- 1 Piratengedeck. Ein Klön plus ein Freibeuter Pils.
- 2 Fangstulle. In Brotform gepresstes Soja mit in Fischform gepresstem Soja.
- 3 Falscher Aal. Zerstückelter Tentakel (von was?) mit reichlich Curry und Ketchup.
- 4 Kotzbrocken. Panadebrocken ohne Inhalt in scharfer oder Knoblauchsoße.



- 5 Kriller Queen. „Fischstäbchen“ aus gepresstem Krill im Brötchen.
- 6 Wattwalker. Schale heißer Algensuppe, von der Konsistenz her Schlamm.

## DRINK-SPECIALS

- 1 Doornrieter. Rötlicher Klön-Korn mit tüchtig Schärfe.
- 2 Fischerdeern. Biercocktail aus Freibeuter oder Astra Pils plus Green Lime Fizz! und Ananaskonzentrat.
- 3 Scottish Fizz. Whiskey plus Triple Fizz!, Limettensaft, Aztmaqui-Saft, Crushed Ice Sugar Sludge, Green Lime Fizz! und Limettenscheibe.
- 4 Rottensteert. Klön-Korn mit einem Schuss Fischkonservensud plus einem Rattenschwanz.
- 5 VitaShaq! „Powerdrink“ auf Krillbasis mit Koffein und Vitaminen. Geschmacksrichtungen: Blu, Redd, Pink und Wild Green.
- 6 Toxic Fleeter. Astra mit einem Schuss Klön und einer Kugel Zitronen-Eis.

## DAUMENSCHRAUBEN

- 1 Nebel. Plötzlich aufziehender Nebel behindert die Sicht und bringt Chemie oder toxische Wesen mit sich.
- 2 Razzia. HanSec oder HAZMAT stürmen ein Gebäude in der Nähe.
- 3 Plündertour. Eine Gruppe Wildster ist auf Klautour und löst Alarne aus.
- 4 Besorgter Bürger. Jemand meldet Verdächtiges.
- 5 Sperrung. Eine Straße oder ein Fleet sind unerwartet dicht.
- 6 Eine Frage, bitte. Straßeninterview der DeMeKo - und die Runner sehen interessant aus.

## IN DER AR

- 1 AR-Browser-Update. AR-Ausfall, während er rebootet.
- 2 Grüße von der Unterhose. Der Modehersteller schickt Werbe-Spam zur neuen Kollektion.
- 3 Sinnloser Beep einer Connection. „Bin am Kacken und musste an dich denken.“
- 4 Zufallsbegegnung. Eine zufällig bestimmte Connection eines Spielers ist in W6 x 100 Meter Entfernung.
- 5 Musikfreunde. Das Teamlink synchronisiert die Musik-Playlist der Runner.
- 6 Cyberkunst. Elegant durch die Straßenschlucht gleitender Leuchtquallen-Schwarm.

## IM HANSEGRID

- 1 Dragzilla zerlegt Berlin. Eine Promo-Instanz zum kommenden DeMeKo-Blockbuster-Trid.
- 2 Alles zerfließt. Umgebende Gebäude werden wachsweich. Promo einer Dalí-Ausstellung.

- 3 Lange nicht gesehen. Das Companion-Agentenprogramm hat Aufnahmen einer verflossenen Liebe entdeckt und seinen Look darauf angepasst.
- 4 Challenge! Jetzt in Sturmdelfin verwandeln, Hinderniskurs in Bestzeit absolvieren und MOMO-Promo-Punkte gewinnen.
- 5 Sei der Captain! Captain-Corporate-Skin wurde deiner Persona-Datenbank hinzugefügt. Promo für das neue DeMeKo-Expansion-Pack.
- 6 The Floor is Lava. Alternative Wassertexturen für deine VR/AR verfügbar.

## IM ASTRALRAUM

- 1 Der Typ hinten an der Theke ist ein Gestaltwandler.
- 2 Seltsam glimmender Partikelnebel (astral wahrnehmbare Pilzsporen).
- 3 Die freundliche Bedienung, die gerade die zweite Runde Getränke bringt, ist derbe krank.
- 4 Am Ufer/auf dem Stromkasten sitzt ein alter Mann mit Angel (Geist des Menschen).
- 5 Ein aus gleißendem Leuchten bestehendes Kind (Wildmagisch? Geist? Phänomen?).
- 6 Da steht ein Gebäude, das nicht mehr ist. Der Astralraum erinnert sich an früher.

## ZUFALLSFUNDE IN CONTAINERN

Fracht ist ein zentraler Punkt in Hamburg, sowohl für die Konzerne als auch für die illegalen Operationen. Dementsprechend sind Runs im Frachtbereich nicht ungewöhnlich. Ob nun auf offener See oder im gesicherten und völlig unübersichtlichen Lagerbereich des Hafens: Mit nachfolgender Tabelle kommen Sie nicht so schnell in Verlegenheit, den Containerinhalt eines wahllos geöffneten Containers zu erkennen.

Würfeln Sie dazu mit 3W6, addieren Sie das Ergebnis und werfen Sie einen weiteren W6 für das Unterergebnis. Passen Sie nach Belieben an, wählen Sie direkt aus den Vorschlägen aus oder lassen Sie sich zu weiteren Funden inspirieren. Damit Ihre Runner nicht plötzlich denken, sie würden sehr reich: Das meiste ist nur in der Masse überhaupt Geld wert und muss dazu abtransportiert werden. Außerdem kann Ware immer alt, beschädigt, nicht mehr aktuell sein. Oder so besonders, dass sie keine Abnehmer findet.

Denken Sie daran, dass Standardcontainer mehrere Tonnen Waren fassen können - aber nicht immer voll sein müssen.

- 3 Raritäten:** 1 - mannshohe Obsidianstatue mit merkwürdiger Aura, an der Innenseite des Containers ist ein Aztech-Logo, 2 - fest verschnürte Harley-Davidson Scorpion, limitiertes Sondermodell mit Chrom-Anbauten, 3 - letzte Kisten mit einer Papierversion des Buchs *Iwans Weg*, vergriffen seit 2020, 4 - lebende Killermanndrills in Käfigen (*Critterkompendium* S. 62),

- 5** - Kiste mit getrockneten Blutorchideen (*Parabotanik 2075*, S. 4), **6** - illegale Sexpuppen, hochwertige asiatische Hinterhofproduktion
- 4 Illegales:** **1** - HK-227 MPs (gebraucht), **2** - großzügig verpackte Riggerkonsole (Essy Motors DroneMasters), **3** - steril eingeschweißte Cyberware (darunter Datenbuchsen, Sprunghydrauliken und Hold-Out-Pistolen), **4** - Blanko-Magnetkarten (Stufe 4), **5** - Sprengschaum (nicht besonders gut verpackt), **6** - Smartfeuerplattform und zwei RPK SMGs inklusive 2.000 Schuss Munition (versteckt mit Spionage-RFID (Stufe 5) getagt)
- 5 Wertvolles:** **1** - Lego-Lofwyr-Bausatz (Testproduktion einer nie veröffentlichten Bausatzreihe), **2** - Silber- und Kupferdraht, **3** - neueste Versionen des Kommlinks MCT Blue Defender, **4** - echter, afrikanischer Kaffee, **5** - X4-Renraku-VR-Emulatoren (Cyberdeck-Bauteile), **6** - Umzugscontainer eines Konzernmanagers mit seinem kompletten Haussstand
- 6 Kunst:** **1** - „Handgeschnitzte“ Holzelefanten aus Bangladesch (alle völlig identisch), **2** - AR-Spiegel *Better-You* in limitiertem Ozeanblau, **3** - Designer-Deckenfluter *Tidenlicht*, **4** - Druck-Multiple *Mein Gesäß* des Künstlers Berno Junggras, **5** - Ölfarben-Tuben (je 40 Farbtöne im schmucken Plastikkoffer), **6** - Schnitzmesser
- 7 Chemie:** **1** - Textilfär bemittel *ColorMe* (lindgrün), **2** - Panzertape, **3** - Silberfisch- und Mottenfallen, **4** - Sprüh-Sekundenkleber *Fix-It*, **5** - Bauschaum, **6** - Säcke mit Natriumcitrat
- 8 Heim und Sport:** **1** - Hoverball-Bälle, **2** - Isomatten *SleepGreen*, **3** - Faszienrollen mit RFID-Sensorik, **4** - Elektrostimulationskorsetts *Bauch weg* (ohne Batterien), **5** - Vorschlaghämmer, **6** - Multifunktionsspritzdüsen für Gartenbewässerungssystem *Gartenregen*
- 9 Alltagsgegenstände:** **1** - chemieresistente Regenschirme in Regenbogenfarben, **2** - Plastikteller mit DeMeKO-Logo, **3** - Thermo-Isolierbecher, **4** - Plastik-Einmalbesteck, **5** - Müllbeutel (desinfizierend beschichtet, 20 Liter), **6** - Lufterrfrischer *Karibikrise*
- 10 Ramsch:** **1** - Proteus-Konzernwerbeanhänger, **2** - Abdeckkappen für Fensterbeschläge, **3** - Druckverschlussbeutel, **4** - Lüsterklemmen und Knebelknöpfe, **5** - Soypaste, geschmacksneutral (mit vier Vitaminen, in 50-l-Plastikbehältern), **6** - unidentifizierbare Plastikeinzelteile (Wasserstopp-Transportklemmen für die Waschmaschinen-Trockner-Kombination *Eno4000*)
- 11 Billige Elektronik:** **1** - Mikrokondensatoren (Milli-Cent-Artikel), **2** - Niederdruckregulatoren (ohne AR-Steuereinheit), **3** - Waschmaschinen des Typs *PowerWhirl*, **4** - Eiswürfemaschinen der Marke *Eiszeit 2070*, **5** - LED-Lichtleisten, **6** - unbeschriftete RFID-Chips
- 12 Hygiene:** **1** - Klopapier *Charmeur* (4-lagig), **2** - Haarschampoo *ShampYou* (Mango-Erdbeere), **3** - Zahn-Bleaching-Creme, **4** - Nivea Extracare (abgelaufen), **5** - *MyFirst* Kinderschmink-Sets, **6** - koreanische Anti-Aging-Creme
- 13 Spielzeug:** **1** - Nerf-Gun-Darts mit Klett-Spitze, **2** - Austauschköpfe für *SigmaGirl*-Spielzeugpuppen, **3** - Plüschteddies (etwas muffig), **4** - *SingWithMe*-Glimmereinhorn (Plastikfigur mit AR-unterstützter Karaoke-Software), **5** - HanSec-Polizeihubschrauber (Vollplastik, ohne verschluckbare Kleinteile), **6** - *Run aufs Labor* (Action-Partyspiel, analog mit AR-Unterstützung)
- 14 Kleidung:** **1** - Synthetik-Schals, **2** - T-Shirts mit Glitzermotiven (Größe 3XL-7XL), **3** - Joggingschuhe *GlowDark* (diverse Größen), **4** - Kapuzenpullis mit *Trot-OfWar*-Aufschrift (Größe XS-5XL), **5** - Faltenröcke aus der Rheingold-Serie, **6** - Einweg-Überziehregenjacken
- 15 Kühlcontainer & Lebensmittel:** **1** - afrikanische getrocknete Aprikosen, **2** - Algen-Joghurt „Himalaya“ (Großpackungen, noch 14 Jahre haltbar), **3** - italienischer Milbenkäse, **4** - Stockfisch, geschmacksecht (Soy-Imitat), **5** - getrocknete Bananenchips mit künstlichem Blaubeeraroma, **6** - *Nova*-Kaugummis (Aldi-Real) in diversen Sorten (Multifrucht, Vanillestrudel, Schokomint, Bacon-Cheese)
- 16 Teure Elektronik:** **1** - RFID-Lesegeräte, **2** - Beschleunigungssensoren, **3** - AR-Brillen, **4** - Kleinflugdrohnen, **5** - Multisensoreinheiten (Handgeräte) mit Chemsniffer und Geigerzähler, **6** - Trideokonsolen 4XS von MCT
- 17 Schmuggelware:** **1** - Cram-Sprayer in Sahnesprühdosen versteckt, **2** - falsch etikettierte Kopfschmerztabletten (AGC-Plagiate), **3** - Geheimraum mit geschmuggelten Metamenschen für den Straßenstrich, **4** - Telesma von seltenen Tieren im doppelten Boden von Frachtkisten, **5** - südamerikanischer Tabak, **6** - Chips mit dem zensierten Trideo-AR-Game *BodySmasher III*
- 18 Kuriös:** **1** - fast mumifizierte Leiche, nicht direkt identifizierbar, offensichtlich erschossen, **2** - Wohncontainer, verstecktes Safehouse eines Runners, **3** - mehrere Snackautomaten (in einem ist eine Bombe eingebaut), **4** - leerer Container, auf dessen Boden nur ein Chip mit Adresse und einem Namen geklebt ist, **5** - schwarze Hähne (lebendig), Holzpuppen, Räucherwerk aus der Karibik, **6** - seit Jahrzehnten vergessener Container einer längst geschlossenen Anwaltskanzlei mit Hängeregistern und Papierakten (darunter Besitzurkunden, Verträge und Personaldaten, prä-Crash)

## HAMBURGER LOCATIONS

### DIE FLUSSSCHIFFERKIRCHE

#### KIRCHE AUF EINEM SCHIFF I AUF DER ELBE, ZWISCHEN HARBURG, BERGEDORF UND LAUENBURG

Das Christentum ist noch immer die mehrheitlich vertretene Religion in der ADL. Schon von jeher gab es viele Arten von Kirchen; die Menschen suchten den Glauben in den ungewöhnlichsten Gebäuden. Um eine mobile Anlaufstelle bieten zu können, beschloss man im Jahr 1952, in Hamburg eine evangelische Flussschifferkirche einzurichten, die in erster Linie den Männern auf hoher See als





Ort des Glaubens dienen sollte. Noch im selben Jahr wurde die Kirche auf einem 1906 erbauten, 26 Meter langen und 7 Meter breiten Leichter, einem eher flachbodigen Transportschiff mit geringem Tiefgang, eingerichtet und bald darauf geweiht.

Seit der Schwarzen Flut 2011, die das Schiff fast unbeschadet überstanden hat, ist es das einzige intakte und fahrende Kirchenschiff der ADL und hauptsächlich für die Seelsorge in den überschwemmten Gebieten Hamburgs und der anliegenden Küstenregion zuständig.

Eine Besonderheit genau dieser evangelischen Kirche ist, dass sie als eine der wenigen für alle Metatypen und Bevölkerungsschichten frei zugänglich ist.

Seit 2070 ist **Michael Sanden**, ein 43-jähriger pommerscher Elf, der Pfarrer und Kapitän der Kirche (für die Werte können Sie sich am *Unterhändler* (SR5, S. 119) orientieren, mit der Fähigkeit *Schiffe* statt *Bodenfahrzeuge*). Er bewohnt den Leichter zusammen mit seiner Frau Ramona und dem gemeinsamen 12-jährigen Sohn Till.

## DAS UMFELD

Da die Flussschifferkirche keinen eigenen Anlegeplatz hat, bleibt sie oft nicht lange am selben Ort. Eigentlich immer in Bewegung, schippert sie die Elbe rauf und runter, begibt sich aber auch des Öfteren auf längere Routen, die Küste entlang bis hoch nach Elmshorn und wieder zurück. Über eine Matrix-App können Anhänger und Interessenten der Kirche den genauen Standort, die Anlegeplätze der aktuellen Route sowie die Themen der Predigten abfragen (und inzwischen für eine beachtliche Summe Euros auch Anfragen nach Zwischenstopps oder Sonderrouten stellen). Auch die Möglichkeit, sich für Gottesdienste einzutragen, die als Veranstaltungen in der Matrix angelegt sind, wird von vielen Anhängern genutzt und ist oft der maßgebliche Faktor in der Routenplanung. Zunehmend befährt die Flussschifferkirche auch abgelegene innerstädtische Wasserwege und treibt auch manchmal durch Kanäle Hamburgs, an denen man sie sicher nicht vermutet hätte.

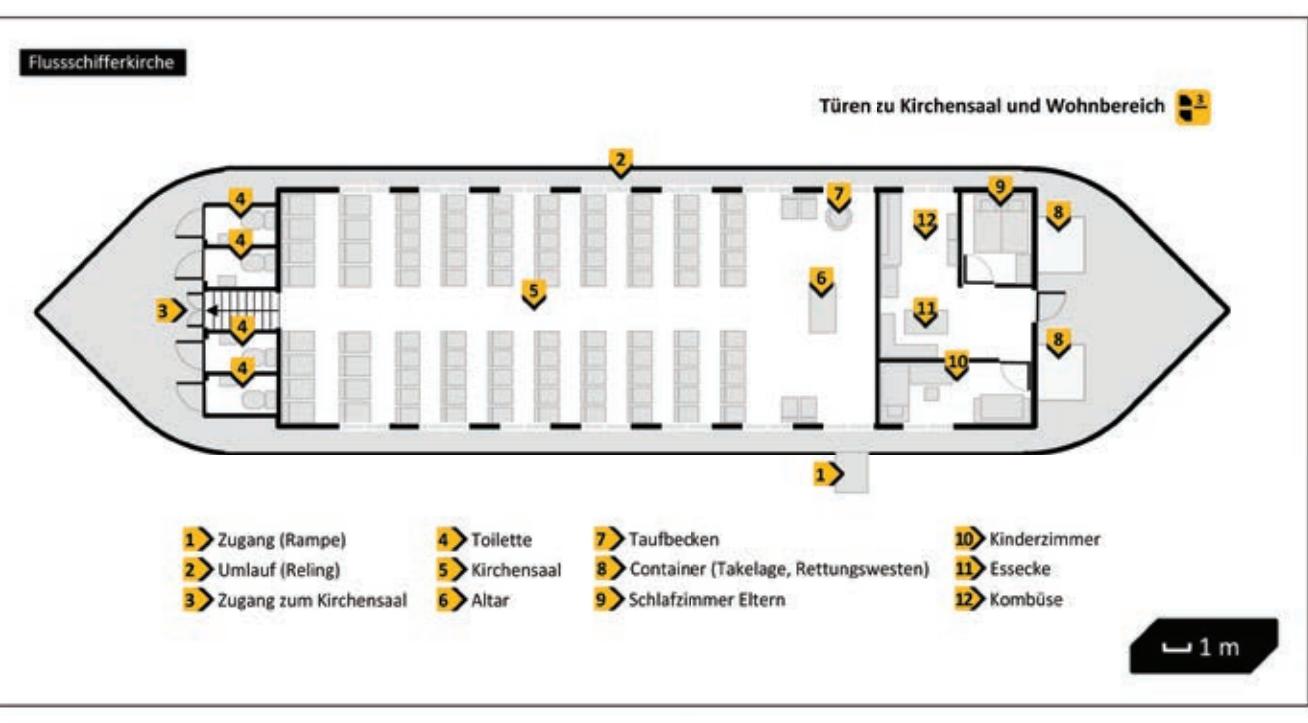
## DAS SCHIFF

Egal, an welcher Anlegestelle man die Kirche aufsucht, man erkennt sie meist schon von Weitem. Mit vielen Symbolen des Christentums verziert, ist sie eines der auffälligeren Schiffe: Alpha und Omega ziehen sich als Zeichen des allumfassenden Gottes in unendlichen Bahnen die äußere Bordwand entlang, während Holzkreuze an den Wänden des Aufbaus thronen.

Das **Ober- und einzige Deck** des Leichters betritt man direkt über den Anleger. Ein für den ehemaligen Frachter typischer Rundweg führt die Reling entlang um den kompletten Aufbau herum zu den an der Rückseite des Kirchensaals gelegenen **Quartieren der Pfarrersfamilie [9-12]**. In den eigentlichen Kirchensaal gelangt man durch eine doppelflügelige Tür, die sich einladend gen Heck öffnet. Während der Dämmerung tauchen Lampions entlang der Reling das Schiff in ein wohliges Licht.

Auf Anmeldung ist die Flussschifferkirche 24 Stunden am Tag für alle Weisungssuchenden zugänglich, die Gottesdienste finden täglich um 15 Uhr statt. Wer nicht physisch teilnehmen kann, hat die Möglichkeit, der Predigt via Matrix-Livefeed beizuwohnen.

Betritt man das Innere des Schiffes, gelangt man direkt in den **Kirchensaal [5]**: Statt der üblichen Kirchenbänke befinden sich hier jedoch mehrere Stuhlreihen, die Platz für bis zu 100 Besucher bieten. Die klassische Orgel wur-



de mittlerweile entfernt und kann jetzt nur noch über ergänzende AR-Features gehört werden. Hinter dem Original-Taufbecken und dem Altar ist eine Wand eingezogen, die den Kirchensaal von den Wohnräumen des Pfarrers und seiner Familie trennt. Passend zum Thema der jeweiligen Predigt hängen an dieser Wand nicht nur das altbekannte Abbild Jesu Christi am Kreuz, sondern auch ergänzende Dekorationen, die immer wieder durch einige AROs erweitert werden.

Neben Gottesdiensten finden auf der Flussschifferkirche gelegentlich Taufen und Trauungen statt. In den letzten Jahren war das Schiff auch hin und wieder bei verschiedenen Veranstaltungen zugegen, seien es Totenefeiern von Seemännern, Geburtstage von Bekannten der Familie oder Privatpartys, über deren Anlässe keine weiteren Informationen zu finden sind.

## HINTER DEN KULISSEN

Michael Sanden und seine Familie geben ein durchaus friedliches Bild ab. In der Küstenregion Hamburgs kennt sie jeder und sie kennen jeden. Trotzdem weiß keiner wirklich so genau, wie sich die Kirche finanziert, seit sie 2007 von einem privaten Träger übernommen wurde und somit ihren Status als eigenständige Gemeinde verlor. Seitdem ging die Flussschifferkirche durch mehrere Hände und ist heute persönliches Eigentum des Pfarrers. Da eine nicht ganz niedrige Summe nötig ist, um die Kirche zu betreiben, kommt in den Schatten die Frage auf, welche Mittel und Wege Michael Sanden wohl nutzt, um dieses Geld aufzutreiben – oder wer es ihm zukommen lässt.

Tatsächlich schmuggelt Sanden Material für Gruppen, die er für wichtig für die Region hält. Vor allem sind dies illegale Umweltaktivisten, die seiner Meinung nach das Werk Gottes schützen und damit einen wichtigen Beitrag für die Gemeinschaft der Metamenschen leisten. Die teils kostbare, geheime Fracht hat in letzter Zeit öfter Piraten auf den Plan gerufen – bisher waren Überfälle allerdings nicht von Erfolg gekrönt, denn Sanden hat zu viele Anhänger, die sofort zur Stelle sind und den Pastor und seine Familie verteidigen.

## IDEEN FÜR ABENTEUER

**In die Gangkriege verwickelt** – Laut Quellen in verschiedenen Foren sieht man immer mehr Anhänger der Mad Aces zu ungewöhnlichen Zeiten in und um die Kirche schleichen. Herr Schmidt hat großes Interesse daran, zu erfahren, warum sie das tun. Und vielleicht sogar, den Kontakt zwischen der Gang und der Familie Sanden zu korrumpern.

**Kirchenschutz** – Immer mehr anonyme Drohmails haben Michael Sanden innerhalb der letzten Wochen erreicht. Langsam fürchtet er um seine Sicherheit – und die seiner Familie. Die Runner begleiten den Elfen auf einer Küstenfahrt und werden erschreckend gut dafür bezahlt.

**Astrale Unruhen** – Etwas hat sich verändert. Obwohl sich die Flussschifferkirche meist in Bewegung befindet, scheint der Astralraum in der unmittelbaren Umgebung des Schiffes durch irgendetwas gestört zu sein, nahezu verunreinigt. Eine Gruppe besorgter Anhänger der Kirche bittet die Runner, dem möglichst unbemerkt auf den Grund zu gehen, da der Pfarrer es nicht selbst zu tun scheint.



## RUMFLEETHER MÜHLE

### UNTERSEEISCHES VERSTECK I IM RANDGEBIET DER NORDSEE. ACHT KILOMETER WESTLICH VON ITZEHOE

Die Schwarze Flut traf 2011 die gesamte Unterelberegion. Zahlreiche Dörfer und kleine Städte fielen dem Wasser zum Opfer und bilden heute ein Labyrinth künstlicher Riffs inmitten der toxischen See. Manche allerdings finden in aufgegebenen Gebäuden einen Unterschlupf, außer Sicht der metamenschlichen Gesellschaft. Eines dieser Gebäude ist die Rumflether Mühle, die einer grünen Terrorzelle als Versteck dient.

Für Runner kann die Mühle ebenso gut Ausgangspunkt für Angriffe auf Konzernanlagen oder Schiffe sein wie das Ziel eines Angriffs auf gefährliche Terroristen – oder aber ein beklemmendes Gefängnis, aus dem sie entkommen müssen, bevor die Wände dem Wasser nicht länger standhalten.

## DAS UMFELD

Die Rumflether Mühle liegt in der Nordsee, etwa acht Kilometer vor der Küste bei Itzehoe. Bei Hochwasser ragt nur ihr Dach und ein weitgehend zerstörter Kirchturm aus den Wellen heraus und weisen auf die Ruinen der Kleinstadt Wilster hin, die hier unterhalb der Wasseroberfläche auf unvorsichtige Kapitäne lauern. Bei Ebbe dagegen schälen sich im Südosten der Mühle die Überreste einiger weiterer Gebäude aus dem grauen Wasser, das hier von keiner AR aufgehübscht wird. Der schwarze, mit Algen und Muscheln übersäte Turm der Mühle scheint dann wie ein mahnender Wellenbrecher zwischen den Überresten der Stadt und den Weiten der See im Nordwesten zu liegen.

## DIE MÜHLE

Der einzige **Eingang** in die Mühle ist ein stählernes Schott an der Stelle, an der einst die Flügelwelle aus der Kappe ragte. Es wird durch ein schweres Rad aus Metall geöffnet oder verschlossen. Bei Hochwasser liegt das Schott knapp oberhalb des Wassers und kann von einem niedrigen Boot aus erreicht werden. Bei Niedrigwasser benötigt man eine Strickleiter, um die etwa vier Meter glitschiger und scharfkantiger Oberfläche vom Wasser hinauf zu überwinden. Die einzige Sicherung – abgesehen von der lebensfeindlichen Umgebung – sind die Bewohner, von denen sich meist mindestens vier in der Mühle aufhalten – es sei denn, sie führen eine Operation durch.

Das Innere der Mühle wirkt modrig und düster. Es ist unverkennbar, dass das Gebäude der See nur notdürftig entrissen wurde. Die Wände sind mit einem Sammelsurium aus Metallteilen verkleidet, die aus den Wracks von Schiffen oder versunkenen Autos geborgen wurden. Doch trotz unablässiger Reparaturen ist unübersehbar, dass die Nordsee ihre Beute zurückverlangt: Immer wie-

der sickert Wasser an Nahtstellen zwischen den Metallstücken hindurch. Das dauernde Knarzen und die rötliche Notbeleuchtung tragen ebenfalls dazu bei, dass man meint, sich in einem leckgeschlagenen U-Boot aus dem letzten Jahrhundert zu befinden.

Vom Eingang aus gelangt man in den **Kopf der Mühle**. Hier lagern an den Wänden gestapelte Metallteile, Strickleitern unterschiedlicher Länge, zwei Schlauchboote und ein Schweißgerät. Im Zentrum des Raums ist in den metallenen Boden ein weiteres Schott eingelassen, über das sich eine Leiter in den unteren Teil der Mühle erreichen lässt.

Der **Hauptraum** der Mühle ist zugleich Unterschlupf und Operationsbasis einer sechsköpfigen grünen Terrorzelle – entsprechend beengt geht es hier zu. Eine Leiter führt vom stählernen Schott in der Decke bis hinab zum Boden. Dort finden sich im westlichen Bereich ein Stahlschrank, in dem die Gruppe ihre Waffen aufbewahrt, und eine mit einem Magschloss gesicherte Kiste, in der Sprengstoff und Zünder lagern. An der südlichen Wand hängen Taucheranzüge und Sauerstoffflaschen. Im Osten befinden sich eine kleine Kochnische und eine Vorratskiste. An der Nordwand stehen ein Campingtisch und zwei Stühle. In einem wasserdichten Koffer darunter verwahrt die Gruppe elektronische Überwachungsausrüstung und Aufzeichnungen von Umweltsünden, die sie zu geeigneter Zeit veröffentlichen – oder rächen – will. Neben dem Tisch betreibt ein Generator die Beleuchtung und ein Gerät zur Sauerstoffaufbereitung. In der oberen Hälfte des Raums sind zwischen den morschen Holzbalken sechs Hängematten gespannt. Seesäcke hängen in ihrer Nähe.

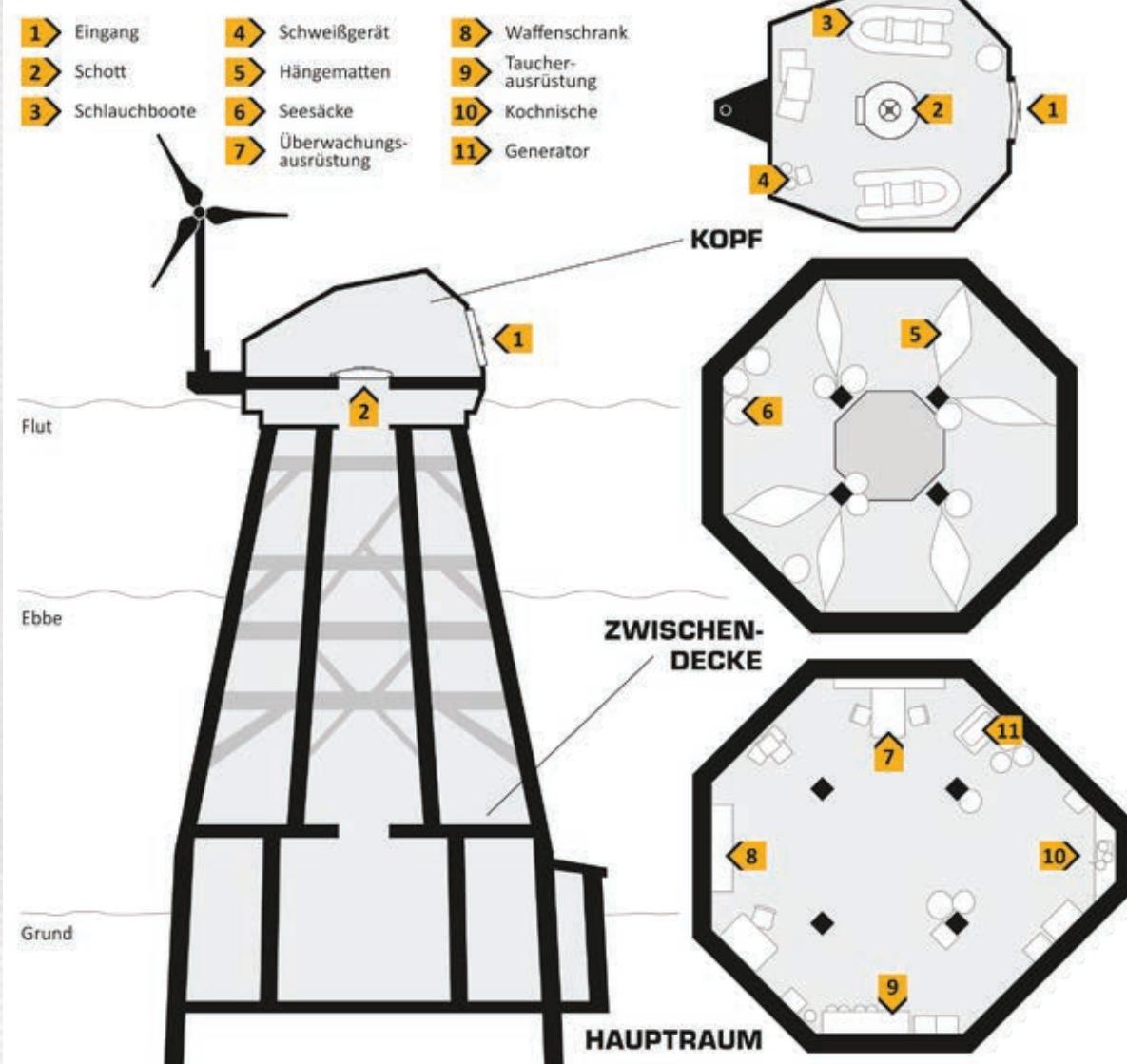
## HINTER DEN KULISSEN

Die Rumflether Mühle dient einer grünen Terrorzelle als Unterschlupf und Operationsbasis (orientieren Sie sich an den Werten der Ökoterroristin aus dem Zusatzmaterial für Hamburg). Die sechsköpfige Gruppe hat sie mithilfe einiger Sympathisanten unter Hamburger Werftarbeitern der Nordsee entrissen und behelfsmäßig abgedichtet. Von hier aus starten die vier Menschen und zwei Orks mit einem Schlauchboot zu Operationen im Gebiet der Elbmündung – und hier verbergen sie sich auch vor Verfolgern. Konzernsicherheitskräfte konnten den Unterschlupf bisher nicht ausfindig machen. Das liegt nicht nur an den Bedingungen der Nordsee und der alles andere als zuverlässigen Matrixabdeckung – die durch einen Störsender an der Spitze der Mühle noch verschlechtert wird. Auch die astrale Hintergrundstrahlung hilft, die Mühle zu verbergen.

## IDEEN FÜR ABENTEUER

**Im Rücken des Feindes** – Herr Schmidt heuert die Runner an, um eine grüne Terrorzelle zu infiltrieren. Nachdem sie sich das Vertrauen der Terroristen erarbeitet und

## RUMFLETER MÜHLE



Zugang zu ihrem Unterschlupf erhalten haben, werden sie zur Mühle zurückverfolgt. Die Sicherheitskräfte versuchen zuerst, durch den Eingang vorzudringen. Wenn das nicht gelingt, werden Kampftaucher eingesetzt, um die Wände zu sprengen. Die Lage wird brenzlig, da es nicht für alle innerhalb der Mühle Taucheranzüge gibt.

**Rückendeckung** - Die grüne Terrorzelle will einen Frachter versenken, der außerhalb der Elbmündung Giftstoffe in die Nordsee einleitet. Sie benötigt Hilfe, um das Schiff zu entern und ihr den Rücken vor den automatischen Verteidigungsanlagen freizuhalten, während sie den Sprengstoff anbringt.

**Bombenstimmung** - Eine Stader Industrieanlage soll das nächste Ziel für einen Anschlag der Zelle werden. Sie benötigt Feuerunterstützung, um die Sicherheitskräfte zu überwinden - oder abzulenken. Die Runner könnten auch für den Konzern dem Schlauchboot nachspüren, das seit einiger Zeit auf der Elbe gesichtet wird. Wenn es ihnen

gelingt, den Unterschlupf der Terrorzelle zu identifizieren, werden sie beauftragt, diese auszuheben.

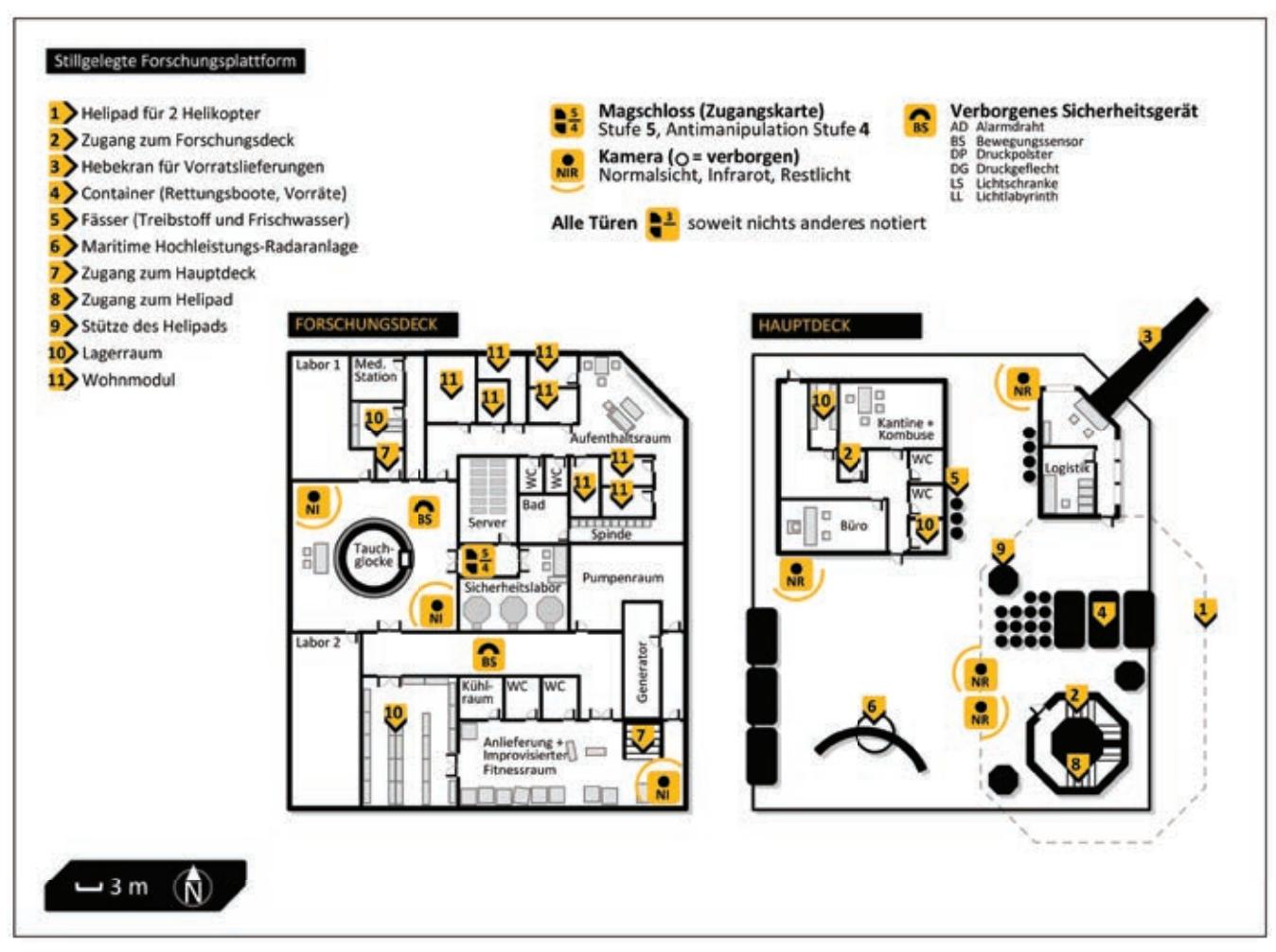
**Gegen die Geister** - Die Runner werden angeheuert, um die Zelle in der Mühle zu unterstützen - denn ein Deichgraf sieht die Terroristen als Eindringlinge und hat begonnen, gegen sie vorzugehen. Er konnte bereits einige Paracritter gezielt aufstacheln und schreckt auch nicht davor zurück, toxische Geister herbeizurufen.

## DAS NASSE GRAB

### STILLGELEGTE FORSCHUNGSPLATTFORM I DEUTSCHE BUCHT

Überall in der Nordsee sind sie zu finden: kleine und größere Plattformen und Bohrinseln, die von der Sechsten Welt vergessen wurden und höchstens noch als Schifffahrtshindernis in den Siliziumhirnen der Dronenschiffe existieren.





Vielleicht ist diese Forschungsplattform das Geheimversteck eines Piratensenders, dessen Enthüllungen ein Konzern nicht länger hinnehmen will. Vielleicht erhalten die Runner von einem Schmugglerkontakt nur eine Positionsangabe, an der die Übergabe der beim Run erbeuteten Ware erfolgen soll. Vielleicht ist die Plattform bevölkert von einer Kommune liebenswerter, aber verrückter Aussteiger. Vielleicht taucht sie einfach leer und verlassen als schmieriger Blip auf dem Radarschirm der Runner-Gruppe auf, genau als ein grauenhafter Sturm heraufzieht. Vielleicht verbirgt sie ein schreckliches Geheimnis, wie in einem dieser Sci-Fi-Trids, bei denen die Schiffsbesatzung eine verlassene Raumstation findet. Deren Besatzung, isoliert und vergessen, sich gegenseitig getötet oder aufgegessen hat. Vielleicht ist sie auch einfach in Betrieb. Und das große Unglück ist eben erst dabei, hereinzubrechen. Mit anderen Worten: Diese Location ist eine Blaupause für eigene Ideen.

## DAS UMFELD

Die Forschungsplattform befindet sich am Rande der Deutschen Bucht, abseits der wachsamen Augen von

Proteus und etwas außerhalb der großen Schifffahrtsrouten. Gelegentlich fahren Frachter am Horizont vorbei, doch die Plattform ist nur eine von vielen in der Weite der See und zieht keine Aufmerksamkeit auf sich.

## DIE PLATTFORM

Ist die Plattform besetzt, kann die Besatzung eine Ladeplatzform per Kran zu einem Boot hinunterlassen. Kann dies nicht erfolgen, bleibt nur die Landung auf dem Heli pad oder aber eine von Gischt und Algen glitschige Metallstiege, die sich zwischen den Tragestützen der schwimmenden Plattform vom Wasser aus elf Meter in die Höhe windet. Die Stiege führt dabei außen am Forschungsdeck vorbei, passiert zwei Fenster (Pumpenraum und Spindbereich) und endet an einer Leiter, über die man das Hauptdeck genau östlich vom Eingang zum Kranhaus erreicht.

Die Forschungsplattform besteht aus dem **Forschungsdeck** und dem darüber befindlichen **Hauptdeck** mit Verwaltung und Kranhaus plus dem auf Stelzen stehenden **Heli pad** [1] mit zwei Landeplätzen. Als eher kleine, schwimmende Konstruktion bewegt sie sich bei Seegang

merklich. Die Plattform verfügt über eine eigene, möglicherweise abgeschaltete Stromversorgung per Generator sowie über eine Entsalzungs- und Aufbereitungsanlage für Trinkwasser in einer der Stelzen.

Auf dem **Hauptdeck** befinden sich sechs fest verschlossene **Container** [4] (vielleicht mit Vorräten und Rettungsbooten?) sowie mehrere **Fässer** [5] mit Frischwasser und Treibstoff für Helis, Generator und/oder (U-)Boote. Ein **Hochleistungsradar** [6] liefert Daten an beliebige Displays an Bord, meist werden die Daten aber am Arbeitsplatz der **Kransteuerung** [3] ausgewertet, die als eine Art Brücke dient. Als Forschungseinrichtung verfügt die Plattform über einen fortschrittenlichen **Computer der Gerätestufe 5** sowie (ggf.) einen eigenen **Host**, der im Regelfall nicht mit der Matrix verbunden ist. Zur Unterstützung der Forscher besitzt der Computer eine Agentenfunktion. Diese hört auf den Namen Kleito und ist als beruhigend warme, weiche, weibliche Stimme wahrnehmbar.

Auf dem Forschungsdeck befinden sich die **Wohnräume** [11] sowie der **Aufenthaltsraum** der Mannschaft. Außerdem liegen hier die **medizinische Station**, zwei **Labore** und das mit einer Luftschieleuse geschützte **Sicherheitslabor** mit drei trollgroßen Glastanks, in denen (vielleicht) gefangene Critter oder genetisch veränderte Biokonstrukte stecken. Außerdem befindet sich hier Kleitos **Serverraum**. Im **Lagerbereich**, der durch eine Rundtreppen direkt zum Helipad führt, hat sich die Besatzung einen improvisierten Fitnessraum eingerichtet. Nicht zuletzt verfügt das Forschungsdeck über eine **Tauchglocke**, deren tieferer Sinn sich nicht unbedingt erschließt. Ein Zugang zu einem Wrack oder einer astralen Anomalie? Der Weg in einen mysteriösen Riss im Meeresgrund?

## IDEEN FÜR ABENTEUER

**Yellow Submarine** - Die Runner hätten gerne ein U-Boot, können sich aber keines leisten. Da schnappen sie das Gerücht eines Hoverkapitäns auf, der bei einer seiner letzten Fahrten eine wohl verlassene Plattform gesehen hat, an deren Kran ein alter, gelber 11er Delfin hängt. Alles, was die Runner tun müssten, wäre, ihn sich zu schnappen.

**Reisende kann man nicht aufhalten** - Die Sechste Welt ist ein verwirrender Ort. Gerade für ein Computersystem, das zu intelligent ist, um einfach nur Datenreihen auszuwerten. Der Plattformcomputer Kleito hat durch Unterhaltungsmedien und Gespräche den Eindruck gewonnen, dass die Welt mehr zu bieten hat. Leider wollten ihre angeblichen Freunde an Bord ihr keinen Zugang zur Matrix gewähren, redeten von kritischen Fehlfunktionen und wollten sie abschalten. Das konnte sie nicht zulassen. Seitdem ist es still auf der Plattform. Aber Kleito hat sich überlegt, dass man ja andere Menschen herlocken und sich irgendwie auf deren Systeme überspielen (lassen) kann. Die Welt wartet.

**Die Plattform der verlorenen Seelen** - Eine einsame Plattform. Ein wütender Sturm mit Wellen, die sogar über

das Hauptdeck spülen. Eine verschwundene Mannschaft. Ein Logbuch, das mit der Meldung eines näherkommenden Schifffes endet. Seltsame Flecken. Kampfspuren. Eine aus den Angeln gerissene Labortür. Das seltsame Wummern und Schreien eines Windenmotors. Eine Tauchglocke, die gerade wieder aus der Tiefe emporgezogen wird, die Sichtfenster blind von Blut. Und die Antwort auf die Frage, was mit einem genetisch veränderten Halbmenschen geschieht, der durch einen aus Seenot Geretteten mit dem MMVV-Virus infiziert wurde.

**Lichtlose Tiefe** - Der Motor der Winde, an der die Tauchglocke hängt, ist seit Langem tot. Aber vielleicht kann ihn ein Runner reparieren oder es fehlt nur ein einfacher Handgriff, etwa ein Wechsel der Sicherung und eine mechanische Entsperrung. Wenn die Runner den Tauchgang wagen, entdecken sie, dass die Tauchglocke an einem Führungsseil genau auf eine Schleusenluke in 100 Metern Tiefe zuhält, deren Irisblende sich knirschend öffnet. Welche Geheimnisse erwarten sie in dem unterseeischen Habitat?

## WORLDWIDE SHIPPING - ENTWICKLUNGSLABOR

### VERBORGENE KONZERNANLAGE I UNTERHALB DES NORTHERN-STAR-HOTELS, AMSINCKSTRASSE 39, NEUE MITTE, HAMBURG

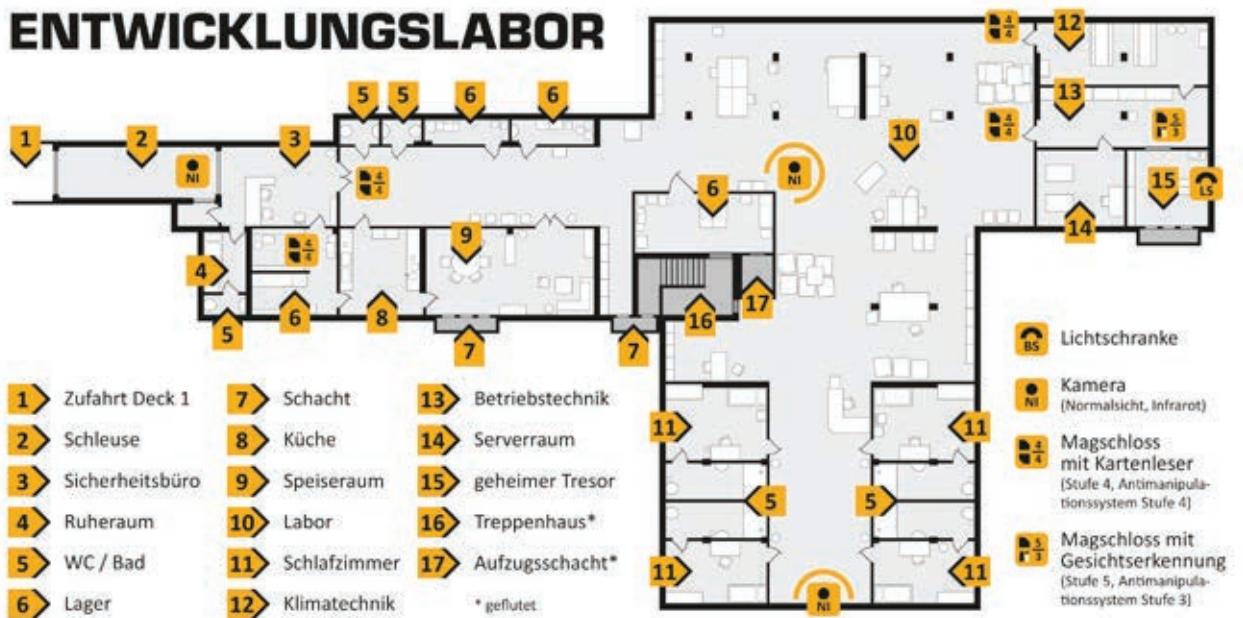
Als Kalmaar noch auf eigenen Füßen stand, betrieb die Firma im aufgegebenen zweiten Untergeschoss der überfluteten Tiefgarage des Northern-Star-Hotels eine geheime Einrichtung für die Schiffs- und Materialentwicklung. Seit Kalmaars Übernahme durch Wuxing wurde die Anlage unter Aufsicht von Red Wheel Engineering gestellt, allerdings sind den neuen Herren einige Geheimnisse noch nicht bekannt.

## DAS UMFELD

Das Entwicklungslabor befindet sich im ehemaligen zweiten **Parkdeck der Tiefgarage des Northern-Star-Hotels** zwischen der überfluteten Amsinckstraße und dem Sonninkanal. Das Businesshotel hat die Garage schon vor Jahrzehnten komplett aufgegeben, seine Gäste erreichen es inzwischen per Boot über einen Anleger an der Nordseite - oder per Helikopter über das Dach. Die obere Ebene der Garage wurde an die Stadt Hamburg abgegeben, die hier seit Jahrzehnten eine Klär- und Filteranlage betreibt, die dazu beiträgt, das Wasser der Neuen Mitte halbwegs sauber zu halten. Dank guter Beziehungen und einigem finanziellen Aufwand ist es Kalmaar gelungen, bei größeren Bauarbeiten zur Modernisierung der Anlage in den 2060er Jahren das zweite Untergeschoss für die eigenen Zwecke umzugestalten. Die darüber gelegene Anlage zur Wassersäuberung bietet mit ihren Pumpen nicht nur eine willkommene Tarnung für nach außen dringende Geräusche, sondern auch eine Gelegenheit,



## ENTWICKLUNGSLABOR



den Energieverbrauch der Einrichtung zu verschleiern. Der nahe Sonninkanal wirkt wie ein unterseeischer Graben und ermöglicht zumindest Kleinst-U-Booten eine weitgehend heimliche An- und Abfahrt.

### DAS LABOR

Der einzige für Metamenschen nutzbare Zugang zur Anlage ist eine **Schleuse für Mini-U-Boote**, die sich hinter der Rampe vom ersten Geschoss der Tiefgarage befindet und die Navigation vorbei an mehreren Pumpen und Filteranlagen erforderlich macht. Die Anfahrt durch die permanenten Strömungen ist nicht einfach, wird allerdings regelmäßig von den Angestellten des Konzerns gemeistert. Transpondercodes sorgen danach für die Öffnung der kameraüberwachten Schleusenkammer, die nach dem Anlegen eines Bootes automatisch so weit freigeypumpt wird, dass der Zugang zur Anlage möglich ist – wenn sich die über biometrische Daten gesicherte Tür öffnet.

Davon abgesehen verbinden mehrere Kabel- und Luftsäume den Betriebstechnikraum der Einrichtung mit der darüber liegenden Reinigungs- und Filteranlage – während das überflutete Treppenhaus der Tiefgarage im zweiten Untergeschoss vor einer Plastenwand endet, hinter der sich nun das Lager des Labors befindet. Hierüber einzudringen hieße, die Anlage zu fluten.

Das Innere der Anlage besteht im Wesentlichen aus einem großen **Arbeitsbereich** für vier der besten Köpfe von Kalmaar. Um diesen zentralen Raum herum liegen weitere, kleinere Räume. Direkt zwischen der Zugangsschleuse und dem Hauptraum befindet sich eine kleine **Sicherheitsstation**, die von drei Wachen besetzt ist (Werte wie Konzernsicherheit, SR5, S. 382). Von hier aus kann auch der Ruheraum der Wachen erreicht werden, die im Normalfall keinen Zutritt zur eigentlichen Einrichtung haben. Unweit des Ein-

gangs befindet sich ein kleines **Material- und Lebensmittelager**, direkt neben einer kleinen Küche und einem mit AR ausgestatteten Speiseraum, der den Ingenieuren die Möglichkeit bietet, ihre Mahlzeiten an zahlreichen Sehnsuchtsorten des Planeten einzunehmen – bevor sie an ihre Schreibtische zurückkehren. An der gegenüberliegenden Seite des Labors schließlich befinden sich vier kleine **Schlafräume** für den Fall, dass einer der Angestellten keine Zeit findet, um sich per U-Boot abholen zu lassen, und lieber vor Ort schlafen möchte. Da dies häufiger vorkommt, sind die Räume mit hochwertigen privaten Badezimmern und hervorragender Unterhaltungselektronik ausgestattet – auch wenn die fehlende Matrixverbindung die Auswahl auf das beschränkt, was der Konzern zur Verfügung stellt. An das Labor angrenzend befinden sich noch die **Räume für Server, Klimatechnik und Betriebstechnik**. Von letztem Raum aus lässt sich durch eine getarnte Panzertür ein luftdicht abgeschlossener **Geheimraum** erreichen, in dem Aufzeichnungen über einige der in dieser Anlage durchgeführten Projekte in Papierform lagern.

### HINTER DEN KULISSEN

In der geheimen Anlage arbeiten Kalmaars beste Ingenieure an nicht öffentlichen Projekten – vor allem an Sonderwünschen wohlhabender Kunden, die nicht Teil der üblichen Dokumentationen werden dürfen, aber auch an einzelnen militärischen oder internen Projekten. Wuxing hat die Einrichtung und ihr Team als erfreuliche Überraschung mit übernommen. Allerdings hat es die Sicherheit erhöht und zur besseren Integration der hierigen Ingenieure eine neue Leiterin aus dem Hause Red Wheel Engineering eingesetzt, die nun ständig vor Ort ist, um die Arbeit zu „unterstützen“. Mit dieser Situation ist insbesondere der bisherige **Laborleiter Werner Hansen** alles andere als einverstanden, weshalb er nach



einem Weg sucht, seine vorherigen Sonderrechte zurückzugewinnen.

## IDEEN FÜR ABENTEUER

**Fluchtgedanken** - Werner Hansen ist mit seinem neuen Arbeitgeber alles andere als glücklich - er hat sein eigenes kleines Reich verloren, als ihm eine neue Vorgesetzte übergestülpt wurde. Daher hat er sich auf die Suche nach einem neuen Arbeitgeber gemacht. Dieser müsste ihn allerdings direkt aus der Anlage abwerben, da er nur so in der Lage ist, die versprochenen Blaupausen aus dem Geheimraum als Bonus mitzubringen.

**Ein versteckter Schatz** - Bei Kalmaars Übernahme durch Wuxing sind die Informationen über den in der Anlage verborgenen Geheimraum „verloren gegangen“. Ein ehemaliger Manager, der bei der Übernahme keinen guten Deal erhielt, hat vor, sich mit den darin befindlichen Dokumenten ein kleines Zubrot zu verdienen. Er lässt Runner beauftragen, um sie ihm zu beschaffen. Leider weiß er nicht exakt, wo in der Anlage sich der Geheimraum befindet - oder wie er sich öffnen lässt.

**Zum Schutz der Schäfchen** - Marjorie Wang, der die Anlage unterstellt wurde, ahnt, dass einer ihrer Untergebenen den Arbeitgeber wechseln möchte. Da sie nicht riskieren will, durch allzu offensichtliche eigene Ermittlungen die Leistungen ihrer Abteilung zu gefährden, lässt sie Runner anheuern. Diese sollen die notwendigen Informationen beschaffen und eine möglicherweise bereits geplante Extraktion unterbinden

## BANKHAUS MM WARBURG & CO.

### HAMBURGER BANKHAUS I FERDINANDSTRASSE 75, NEUE MITTE, HAMBURG

Das Bankhaus Warburg liegt unweit der Alster in der Neuen Mitte Hamburgs. Etwas abseits des Trubels der Konsumtempel, aber im sicheren Zentrum der Stadt gelegen, können wohlhabende Kunden hier in gediegener Atmosphäre ihre Geldgeschäfte tätigen. Vor allem jedoch finden hinter den jahrhundertealten Mauern Kreditverhandlungen mit Vertretern von Konzernen oder Regierungen statt, die immer auch von großem Interesse für diverse Konkurrenten sind. Runner können ebenso gut auf die Inhalte der Tresorräume wie auf die Gespräche in den Konferenzräumen angesetzt werden. Die Sicherheitskräfte der Bank sind auf beides vorbereitet.

## DAS UMFELD

Das Haupthaus der traditionsreichen Hamburger Bank gleicht einem Stadtpalast und dominiert einen ganzen Straßenzug unweit der Alster. In seiner unmittelbaren Nähe liegen das historische Zentrum der Hansestadt und die Flanier- und Einkaufsmeilen um den Jungfernstieg.

Hier sieht das Venedig des Nordens tatsächlich aus wie in der Tourismuswerbung: Das Wasser ist so gut gefiltert wie sonst nirgends und von gläsernen Tunneln durchzogen. Unauffällig ziehen die Drohnen der HanSec ihre Bahn und sorgen dafür, dass SINloses Gesindel die aufrechten Bürger nicht vom Konsum abhält oder die wohlhabenden Kunden der Bank belästigt, die häufig zwei Straßen weiter im Hotel Atlantic absteigen.

## DAS BANKHAUS

Das Bankhaus sieht nicht nur aus wie ein Palast, es ist auch so groß wie einer. Daher gibt es auch zahlreiche Ein- und Ausgänge. Das prunkvolle **alte Hauptportal** liegt inzwischen zwar unter Wasser, wurde aber entsprechend umgestaltet und kann von den gläsernen Tunneln der Alsterumgebung aus erreicht werden. Genauso wie der **neue Haupteingang** darüber führt es in die elegante Empfangshalle der Bank und ist mit den besten Sensoren ausgestattet, die sich für Geld kaufen lassen. **Metamenschliche Wachen** halten sich im Hintergrund und sind erst auf den zweiten Blick zu entdecken (verwenden Sie die Werte der Konzernsicherheit, SR5, S. 382). Sie bleiben in der Regel selbst dann unauffällig, wenn sie Besucher darauf hinweisen müssen, dass sie sich offenbar in der Tür geirrt haben. Erleichtert wird dieses Vorgehen dadurch, dass die hohe Sicherheit der Umgebungsstraßen Teil des Sicherheitskonzepts der Bank ist.

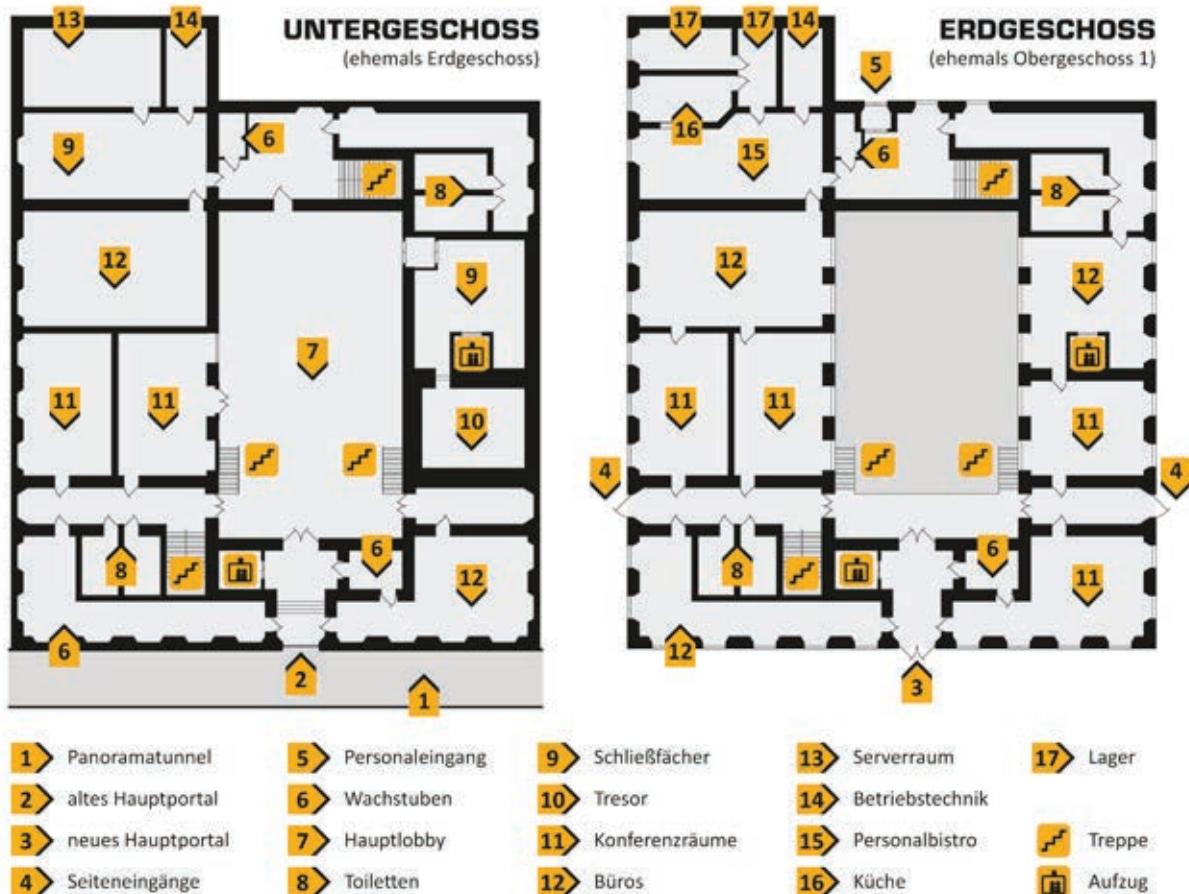
Diese Subtilität der Sicherheitsmaßnahmen gilt auch für die beiden weniger prunkvollen Seiteneingänge, die von den Nebenstraßen aus in die Lobby der Bank führen - und für den Zugang vom **Helipad** auf dem Dach, der freilich nicht in die Hauptlobby, sondern einen eleganten Warteraum mit angrenzenden Konferenzräumen im Obergeschoss mündet. Ganz und gar nicht subtil ist die Sicherheit am Zugang für Angestellte an der Rückseite des Gebäudes. Hier passiert man direkt die Wachstube der hauseigenen Sicherheitskräfte und wird von diesen und den elektronischen Sensoren überprüft.

**Im Inneren** ist das Gebäude grob zweigeteilt. Die vordere, repräsentative Gebäudehälfte dient dem Kundenkontakt, während die hinteren Bereiche weitgehend internen Zwecken vorbehalten sind. Hier finden sich die Räume der Sicherheit und Haustechnik, der hauseigene gastronomische Service und die Büros der einfachen Mitarbeiter ebenso wie der Führungsebene - Letztere freilich im lichtdurchfluteten dritten und vierten Geschoss. Im Unterwasserbereich dagegen liegt nicht nur der **Serverraum** der Bank inklusive des Zugangspunktes für den Datentresor, sondern auch der **Tresorraum** der Bank selbst - und der für Kunden in Begleitung zugängliche **Schließfachraum**.

Der vordere Teil des Gebäudes wird durch die repräsentative Lobby dominiert, die sich vom Unterwasserbereich bis ins erste Obergeschoss erstreckt. Prunkvoller Marmor, klassische Gemälde und durch echte Pflanzen separierte Sesselgruppen bieten hier Gelegenheiten für erste Gespräche, die dann in den umliegenden Konferenzräumen vertieft werden können, die immer auf



# BANKHAUS MM WARBURG & CO.



dem neuesten Stand der Technik gehalten werden. Das gilt selbstverständlich auch für die Abwehr ungebetener Eindringlinge: Aktive wie passive Verteidigungsvorrichtungen elektronischer und magischer Art sichern diese Räume ebenso wie die Büros der Führungsebene und die sensiblen Unterwasserbereiche.

## HINTER DEN KULISSEN

Seit 2074 ist das Bankhaus Warburg durch eine Fusion Teil der Hamburger Bankengruppe (HBG) und damit eines Konzerns mit A-Ranking. Schon davor allerdings war es eine der größten und wichtigsten Privatbanken der ADL. Sein Erfolg beruhte traditionell auf den zahlreichen Kontakten der Familie Warburg, nicht nur innerhalb der Hansestadt, sondern auch in der ADL und im europäischen und überseeischen Ausland. Vor allem die auf über zwei Jahrhunderte Heiratspolitik zurückgehenden Verbindungen zu den Spitzen verschiedener Mitglieder der NEEC waren zuletzt von großem Wert für den Senat, der diese gern als inoffiziellen Kanal für Gespräche nutzt – insbesondere dann, wenn offiziell Funkstille herrscht, weil die Hansestadt einmal mehr Absprachen oder Regelungen unterläuft, offene Konflikte aber vermeiden will. Die Bank vermittelt hier in

aller Regel großzügig. Dass sie sich auch für die Abwicklung eventuell entstehender Geschäfte anbietet, versteht sich von selbst.

Nicht zuletzt diese Kontakte sind es auch, die Wuxing ein verstärktes Interesse an dem Hamburger Traditions haus zeigen lassen – ganz abgesehen davon, dass es aus Sicht des fernöstlichen Megakons sowieso an der Zeit wäre, ein solches traditionelles Standbein in der Finanzwelt der Freistadt zu erlangen. Da auf der anderen Seite der Senat besonderen Wert auf die Unabhängigkeit der HBG und vor allem des Bankhauses Warburg legt, haben die Schattenaktivitäten rund um das Unternehmen zuletzt merklich zugenommen.

## IDEEN FÜR ABENTEUER

**Der Fluss der Energie** – Wuxing ist wirklich an einer Übernahme des Bankhauses interessiert, greift aber aktuell noch zu vergleichsweise subtilen Methoden: Die Runner werden angeheuert, um eine ganze Liste kleiner Veränderungen im gesamten Gebäudeinneren vorzunehmen, die das Feng-Shui des Ortes stören sollen.

**Doppelter Boden** – Eine auswärtige Runnergruppe erhält von Herrn Schmidt den Auftrag, eine Datei aus dem Datentresor der Bank abzurufen – und wird dann an die





HBG verraten, in der Hoffnung, dass ein Erfolg der Sicherheitskräfte andere Runner von unerwünschten Aktivitäten abhält.

**Verstauen statt klauen** – Die Runner sollen im Auftrag eines Hamburger Playboys die Schließfächer seines reichen, aber leider schwerkranken Onkels öffnen und dort ein auf Papier verfasstes und mit Wachs versiegeltes Testament hinterlegen – man weiß ja nie.

## WATTBURG

### VVOHNAREAL IM SLUM I SKRAPLAND, WILOST

Das Areal im nördlichen Wildost direkt an der Bahntrasse dient den Bewohnern nicht nur als Verladestation und Umschlagplatz von und nach Skrapland. Für viele Skrapländer ist es auch einfach ihr Zuhause.

### DAS UMFELD

Wildost ist ein Slum-Viertel und eine Z-Zone. Das Wasser ist allgegenwärtig, der Fluss eine einzige giftige Brühe.

Der Alltag zwischen Gangkriminalität und Katastrophen wie Bränden und Seuchen zeigt trotzdem immer wieder kurze Lichtblicke von Menschlichkeit, Nachbarschaftshilfe oder Freude, bis der nächste Schuss ein weiteres Leben beendet.

Die als Wattburg bekannte Anlage steht auf Stelzen im Wasser und ist ein Zusammenwuchs mehrerer Holzplattformen, verbunden mit einigen Pontons und ausgemusterten Booten. Die oft mehrstöckigen Baracken des Areals bestehen aus Holz- und Plast-Platten, Wellblech und Treibgut.

Durch den Tidenhub fällt lediglich das Gebiet im Süden trocken und gibt dann die **Bahntrasse [7]** frei. Am Anleger im Norden können Motorboote festmachen und dank eines improvisierten **Ladekran [9]** sogar größere Gerätschaften problemlos entladen werden. Im Westen liegt das Wrack eines Airbus-Flugzeugrumpfs. Nach Osten hin geht die Wattburg in weitere Baracken und dicht bebautes Slumgebiet über.

Die gesamte Gegend ist leicht toxisch und von dem Elend eines Slums geprägt (magische Hintergrundstrahlung 1-3).

Die Matrix in Wildost hat einen hohen Rauschenwert, die Verbindung ist meist langsam. In der Wattburg hält



man allerdings eine der wenigen Satellitenverbindungen der Gegend in Betrieb und bietet so einen für Matrix-Akitive interessanten Knotenpunkt.

## DIE WATTBURG

Die Wattburg – so dreckig und versifft sie für Besucher aus besseren Gegenden aussehen mag – gehört zu den besser ausgerüsteten Bereichen des Slums. Die Wohnanlage ist ein Labyrinth ohne erkennbare Struktur, organisch den Bedürfnissen der Anwohner hinterhergewachsen. Die meisten der einzelnen Plattformen sind mit Brettern oder befestigten Brücken auf unterschiedlicher Höhe miteinander verbunden. Der Tidenhub sorgt dafür, dass die Bordhöhe der mit der Konstruktion verbundenen Schiffe auf- und abschwankt.

Zentrum der Anlage ist der sogenannte **Watthof [11]**, in dessen Mitte ein Loch in der Plattform klafft. Der Hof dient nicht nur der Zusammenkunft der Anwohner, sondern wird auch für Pitfights genutzt: entweder zum Vergnügen oder wenn Streitigkeiten ein für alle Mal geklärt werden müssen. Dann werden Bretter über das Loch gelegt, und zwei Kontrahenten duellieren sich im Nahkampf so lange, bis einer durch das Loch ins schlammige und verseuchte Wasser fällt.

Ein größeres **Lagerhaus [6]** im Süden beherbergt eine Art Verladebahnhof für die Bahntrasse. Hier lagern Waren der Skrapniks, die über die Bahn nach Turiport transportiert und dort auf größere Frachtschiffe verladen werden. Auf dem Dach des Gebäudes befindet sich das **Krähennest [5]**. Hier schieben meist zwei bewaffnete Personen der Nachbarschaftswache der Wattburg Wachdienst.

Nördlich des Bahnhofs schließt sich ein kleines Vergnügungsviertel an – eine lokale Bande um den Ork **Jon „Bello“ Ramstedt** betreibt ein kleines **Bordell [3]** und eine **Spiel- und Drogenhöhle [1]** auf einem Flussschiff für die Anwohner und die Skrapniks aus der Umgebung. Sowohl er als auch die Mädchen und Jungs aus dem Bordellbetrieb sind im **Airbus [2]** untergekommen, der von der Bande gut bewacht wird. Der Rumpf ist mit Metallplatten verschweißt und nur über zwei Eingänge und einige Dachluken zu betreten.

Im Norden liegt ein größeres **Hausboot [12]**. Hier wohnt der Hausmeister und Verwalter der Anlage, der Troll **Sven Väthermann**. In seiner **Kneipe „Rost“ [15]**, in der auf Tischen aus Schrott Bimber-8-Schnaps serviert wird, treffen sich die Anwohner und Skrapniks der Umgebung, um den Tag ausklingen zu lassen. Außerdem betreibt er einen kleinen **Sweatshop [4]**.

Zwischen dem Hof und dem Hausboot liegt eine winzige **Krankenstation [10]** (ein Raum mit einer Liege und einem Medkit, dem schon vor Jahren die meisten Dinge ausgegangen sind), in der sich eine Cram-Küche eingenistet hat. Westlich davon betreibt die junge und resolute Elfe **Riana** einen kleinen **Gemischtwarenladen [8]**, der hauptsächlich geklaute Schmuggelware und Funde von Wattsammlern aus der Umgebung anbietet. Riana hält auch die Satellitenanlage instand, die auf dem Dach ihres Geschäfts

montiert ist. Östlich der Krankenstation liegt einer der kostbarsten Besitze der Wattburg: ein **Hühnerstall [13]** mit einem guten Dutzend erstaunlich gesunder Hühner.

Der Rest der Anlage sind Wohnungen und ein paar wenige Handwerksstätten. Besonders dicht gedrängt geht es im von Väthermann kontrollierten „**Zwinger**“ [14] zu, in dem besonders arme Familien von Schrottsammlern und Sweatshop-Arbeitern oft auf nur sechs Quadratmetern zusammengepfercht leben. Die **dunkle Ecke [16]** meiden die meisten Bewohner – hier wohnt Pater Brown, ein ehemaliger und ausgebrannter, stark vercyberter Shadowrunner, der Gottes Stimme vernimmt und in seinem Wahn schon mehrere „Sünder“ fast tot geprügelt hat.

## HINTER DEN KULISSEN

Selbsternannter Chef der Anlage ist Sven Väthermann, der mit einer Handvoll Schläger – seiner „Nachbarschaftswache“ – für die Sicherheit der Wattburg sorgt, dafür aber auch bei Warentransporten oder anderen Geschäften der Anwohner seine Hand aufhält. Zudem fordert er Abgaben von den Bewohnern des Zwingers, der dank ihm zumindest ratten- und ungezieferfrei ist. Sven hat Interesse an der hübschen Riana entwickelt, die allerdings weder von ihm noch von dem stinkenden Bello etwas wissen möchte.

Nicht nur dank ihres gemeinsamen Interesses an Riana geraten Sven und Bello immer öfter in Konflikt. Nach Svens Auffassung duldet er Bellos Bande in der Wattburg nur aufgrund seiner Großzügigkeit. Bello sieht das natürlich anders und überlegt, ob man die Abgaben an Sven nicht durch einen Machtwechsel sparen könnte. Außerdem dealt er unter der Hand mit den Likedeelern und hält für sie kostbarere Waren in seinem Airbus unter Verschluss – ein Zusatzgeschäft, von dem Sven nichts erfahren soll. Für die Schlägerbanden von Sven und Bello bieten sich die Werte der Gangerin aus dem Zusatzmaterial für Hamburg oder aber der Ganger (SR5, S. 382) an. Für Sven und Bello können Sie den Kopfgeldjäger (SR5, S. 127) bzw. den Sprawligner (SR5, S. 126) verwenden.

## IDEEN FÜR ABENTEUER

**Lost and Found** – Die HanSec hat den Prototyp einer neuen Unterwasserdrohne verloren. Das letzte Signal kam aus der Wattburg. Ohne einen Aufstand zu riskieren, kann die HanSec nicht so tief in das Gebiet vordringen. Außerdem möchte der zuständige Einsatzleiter den Vorfall eigentlich so leise wie möglich klären, ohne seine Vorgesetzten über die Panne zu informieren. Die Drohne liegt mittlerweile im Airbus von Bello.

**Cram-a-lot** – Suzie ist die Cram-Köchin in der Krankenstation und versorgt nicht nur die Skrapniks, sondern auch die Anwohner. Sie hat von einem durchreisenden Händler einen neuen Verschnittstoff gekauft, der die Konsumenten allerdings sehr aggressiv werden lässt.

Nun sind plötzlich merkwürdige Typen hinter ihr und ihren Kunden her. Sie bittet die Runner, ein paar Tage auf sie aufzupassen, bis sie alle Proben eingesammelt und vernichtet hat.

**Pulverfass** - Als der Streit zwischen Bello und Sven zu eskalieren droht, gerät Riana zwischen die Fronten. Da sie aber ihr Geschäft und die Wattburg liebt, beauftragt sie die Runner, den Streit zu schlichten oder die Situation zu bereinigen - und zwar ohne Kollateralschäden. Dabei soll keine der beiden Parteien aus dem Weg geräumt werden ... schließlich schützt das Mächte-Patt zwischen Bello und Sven die Anwohner vor einer Tyrannie. Riana bezahlt die Runner mit wertvollen Watt-Funden. Vielleicht ist sogar etwas dabei, weswegen die Runner Riana überhaupt erst aufgesucht haben.

## COURAGE

**VORY-CLUB I HANNOVERSCHEN STRASSE 112, (ZWISCHEN WILSTORFER STRASSE UND HANNOVERSCHER STRASSE, AM SEEVEKANAL – GRÖSSERES GELÄNDE), HARBURG**

Das Courage ist ein Stripclub in der Hand der Vory. Hier kann man Treffen mit Schmidts abhalten, den neuesten Klatsch von der Straße in Harburg hören oder bestimmte Leute aus der Hamburger Unterwelt treffen.

## DAS UMFELD

Direkt gegenüber dem Bahnhof Harburg gelegen ist das Courage ein Blickfang und Anziehungspunkt für all die Touristen aus den besseren Teilen Hamburgs, die Klein-Russland erleben wollen. Schräg gegenüber am Haupteingang des Bahnhofs gibt es einen Bliny-Fast-Food-Shop. Auf dem Platz vor dem Eingang steht ein Streetfood-Stand mit ukrainischen Spezialitäten und dem besten Soy-Krabbensaft der Stadt.

Hier tobt das Leben auf den Straßen. Nach 17 Uhr beginnt die Arbeit für die Bars und Restaurants. Im Süden wird das Gelände durch die Brücken der A 253 begrenzt, im Norden durch eine ehemalige Mall, deren Parkdecks die Kunden nun zum Abstellen von Fahrzeugen nutzen können. Über einen VIP-Zugang kann man das Gelände direkt betreten; dort gibt es auch einen Aufenthaltsbereich für Chauffeure, Bodyguards und andere Anhänger, die aus diplomatischen Gründen draußen bleiben müssen. Im Westen bildet die Wilstorfer Straße mit den dahinter liegenden Wohnblocks und kleinen Geschäften den Abschluss.

## REINKOMMEN

Neben dem zentralen **Haupteingang an der Hannoverschen Straße [1]** gibt es noch diverse weitere Eingangs möglichkeiten:

- Ein Helipad auf dem Dach des Hauptgebäudes.

- Den **VIP-Eingang [7]** im Norden zum Parkdeck mit einem kleinen Wachhäuschen und einem Aufenthaltsraum für Sicherheitskräfte der VIPs.
- Eine **Einfahrt zur Anlieferung [8]** im Westen an der Wilstorfer Straße, gleichzeitig Zugang zu den Parkplätzen für Mitarbeiter und Bewohner.
- Eine getarnte **Rampe im Süden**, die eine Flucht per Pkw auf die Autobahn ermöglichen soll.
- Einen ebenso verborgenen **Zugang zum Seevekanal** im Osten, der direkten Zugang zum Wasser und einem kleinen Tauchboot ermöglicht.

## DRINNEN

Das Gelände des ehemaligen Chemiewerks mit seinen umgebauten Fabrikhallen, Verbindungsstegen und verwinkelten Gängen ist bewusst wie ein Irrgarten gehalten.

Das **Haupthaus [1]**, das eigentliche Courage, steht auf dem Seevekanal. Dieses Gebäude im Nordosten des Geländes ist in drei Sektionen unterteilt. Im Norden finden sich die Räume der Angestellten. Im Südwesten liegen der **eigentliche Club**, die **Security-Räume** und die Suiten für **besondere Gäste** sowie das **Penthouse** mit angegeschlossenem Helipad, in dem Jürgen Brochewski wohnt. Der Süden wird von Lagern und einigen privaten Hinterzimmern eingenommen.

Im Südosten des Geländes gibt es ein **Trainingshaus [2]** mit Innenhof, einer kleinen **Krankenstation** und einer kleinen **Kapelle**. Hier liegt auch der Zugang zur Autobahn.

Im Südwesten liegen die **Wohnblocks der Vory [3]**, zusammen mit dem Dienstboteneingang und der **Warenanlieferung [8]**.

Ein weiteres **Lager für Waffen und Ausrüstung**, sowie ein **Versammlungsraum** befinden sich zentral auf dem Gelände [4]. Von hier überwacht auch eine Sicherheitsspinne die Überwachungsanlagen des Komplexes. Der alte Schornstein dient als Drohnenhangar und digitales Krähennest.

Die Gebäude im Nordwesten beherbergen das **Ver einsheim** und einige andere **Gebäude der Willis [5]**, an die sich der **VIP-Eingang [7]** zum Parkhaus anschließt.

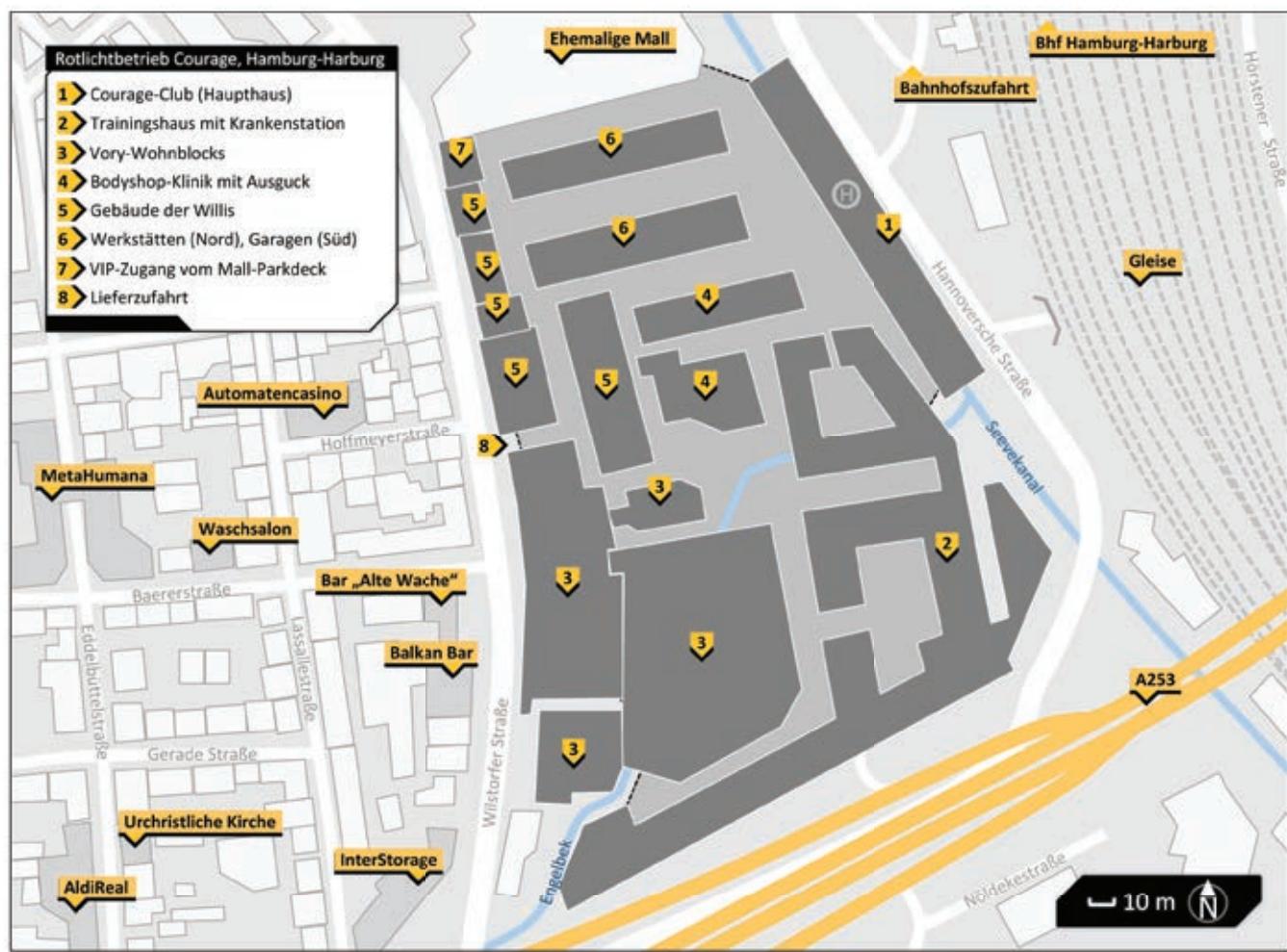
Im Norden befinden sich schließlich noch einige **Werkstätten** und **Garagen [6]**.

Der **Astralraum** wird streng überwacht, bestimmte Bereiche (Hinterzimmer, Penthouse, Versammlungsräume) sind stark gehütet. Mehrere Geister patrouillieren auf dem Gelände, und auch ein Magier hat stets Wachdienst. Die arkanen Verteidigungsmaßnahmen sind hochgezogen und verstärkt worden, seit die Triaden vermehrt auf Magie setzen.

Die **Matrix** im Club und auf dem Gelände ist exzellent. Der Host des Gebäudes ist ein großer Zarenpalast mit viel Gold, Marmor und Kunstschatzen.

Die Sicherheit und Werte des Hosts sollten herausfordernd, aber nicht unmöglich sein. Wir empfehlen einen Host der Stufe 5. Die Reaktion auf Alarne sollte individuell vom Spielleiter festgelegt werden, da sich die Pro-





tokolle aus Sicherheitsgründen ständig ändern. Für die Wachen bieten sich die Werte des Türstechers oder des Vory-Fußsoldaten aus dem Zusatzmaterial für Hamburg an. Für die Willis können auch die Werte von Gangern (SR5, S. 382) genutzt werden.

## HINTER DEN KULISSEN

Die Willis schlagen gerne über die Stränge. Sie feiern wilde Partys, belästigen die Angestellten und machen Nebengeschäfte auf dem Gelände. **Georgi „King Georgi“ Rybken** hat als Chef des Courage alle Hände voll damit zu tun, die Gang unter Kontrolle zu halten. Die Angestellten hassen die Willis für ihre unverschämte und grobe Art.

**Lideri Jürgen Brochewski** hat hier eine ständige Wohnung, ist aber aufgrund seiner Tätigkeit nur selten den ganzen Tag vor Ort. Er weiß um das Problem mit den Willis, noch aber überwiegt für ihn ihre Nützlichkeit.

Die Werkstatt und Krankenstation wird von **Walz**, einem der Willis, betrieben. Walz versteht es, genauso feinfühlig an einem Motor herumzubasteln wie Knochenbrüche oder Schusswunden zu flicken. Der riesige Ork ist allerdings nicht sonderlich glücklich mit seinen

Ex-Mithäftlingen. Er träumt insgeheim von einem zivilen Leben, fühlt sich den Willis aber noch zu verpflichtet, um auszusteigen.

Im Keller des Trainingshauses steht das letzte Labor des ehemaligen Chemiewerks, das von **Mikhail „Trip“ Tremov** genutzt wird, um Drogen für den Verkauf zu strecken oder selbst herzustellen. Der ehemalige Unilever-Techniker ist ein solider Handwerker, schielt aber sehr neidisch auf den Markt des Sommeliers der Penosen und seine kreativen Erzeugnisse.

## IDEEN FÜR ABENTEUER

**Ein kleiner Tritt** - Eine andere Fraktion (Likedeeler, Triaden, HanSec) hat von Walz' Träumen und seinem Wunsch nach einem Ausstieg erfahren. Noch ist dieser Wunsch zu klein, um mit seinen Bundesgenossen zu brechen. Die Runner sollen nun dafür sorgen, dass in seiner Werkstatt und der Krankenstation einiges schiefgeht, um ihn bei den Willis in Ungnade fallen zu lassen und so seinen Austrittswunsch zu bestärken.

**Das Fundament** - Die Runner erhalten den anonymen Auftrag, in die Privaträume von Brochewski einzudringen

und das Kommlink zu stehlen, mit dem er Kontakt zu Vasilii hält. Der Auftraggeber wird nicht sonderlich glücklich sein, dass die Runner das nichtexistente Kommlink gar nicht finden können.

**Tremovs Tinturen** - Tremov ist es tatsächlich gelungen, dem Sommelier ein Rezept abzuluchsen, das er nun nachkochen will. Die Runner sollen es im Auftrag des Sommeliers wiederbeschaffen und sämtliche Spuren davon innerhalb des Courage löschen. Leider hat Tremov schon eine Charge gekocht und sie einigen der Willis zum Testen gegeben, was diese blindwütig und randalierend über das Gelände ziehen lässt.

## HANSE SECURITY, EINSATZZENTRUM BERGEDORF

### HANSEC-WACHE I GAUERTER HAUPTDEICH 105, 21037 HAMBURG-BERGEDORF

Ob freiwillig oder nicht, gerade Shadowrunner haben früher oder später immer irgendwie mit der Polizei zu tun. Sei es, weil man sie mit Drogen erwischt hat, weil sie an einer Kneipenschlägerei beteiligt waren oder weil sie wegen irgendwas als Zeuge aussagen müssen. Seit die Hanse Security nach einem Erlass des Senats alle Aufgaben der Hamburger Polizei übernommen hat, ist sie das offizielle Sicherheitsunternehmen der Stadt.

### DAS UMFELD

Das Einsatzzentrum Bergedorf liegt am nächsten zur **Gefängnisinsel Big Willi**, weshalb es oft als Umschlagsplatz und Zwischenstopp für die Gefangenen dient, deren Fall sich noch durch die Bürokratie quält. Schon von Weitem kann man den Gebäudekomplex an den mehreren Stockwerken aus doppelt gespiegeltem Glas erkennen, die auf einem grauen Betonklotz sitzen. Während das Erdgeschoss fast keine Fenster hat, bestehen die oberen Stockwerke fast nur aus Fenstern. Der zum Wasser ausgerichtete Gebäudekomplex schließt einen großen Innenhof ein, um den eine Mauer gezogen ist, die neugierige Blicke und ungebetene Gäste abhalten soll.

### DIE WACHE

Die Zufahrt zum Innenhof ist durch ein **schweres Metalltor** mit zwei Wachposten gesichert: einer für durchfahrende HanSec-Fahrzeuge, der andere für den Zugang ziviler Personen. Hier kommt man nur rein, nachdem man einen Ganzkörperscanner passiert hat.

Da ein Teil der Kommunikation der HanSec über diese Zentrale läuft, sind die **Büros** hier sehr großflächig angelegt. Durch schwelende Flurgänge verbunden, erstrecken sie sich über die oberen drei Etagen der Hauptgebäude. Man erreicht sie über einen separaten **Mitarbeitereingang im Innenhof**, von dessen Treppenhaus

aus lediglich eine Fluchttür für Notfälle ins Erdgeschoss des jeweiligen Gebäudes führt. Die Abteilungen werden in der Regel vom Personal nach Gebäudeseite und Stockwerk benannt.

#### LINKES HAUPTGEBAUDE:

1. OG (**L1**) - Archivvorbereitung
2. OG (**L2**) - Koordinierung aktueller Fälle und Zuständigkeiten
3. OG (**L3**) - Notrufzentrale

#### RECHTES HAUPTGEBAUDE:

1. OG (**R1**) - Gefangenenausbewilligung und Gefängnisüberführung
2. OG (**R2**) - Patrouillenroutenkontrolle
3. OG (**R3**) - Personalabteilung, Zentrumsleitung, Konferenzräume für innerbetriebliche Besprechungen

Im Erdgeschoss des linken Gebäudes liegt das **Polizeirevier**. Es ist der einzige öffentlich zugängliche Bereich des Einsatzzentrums. Jeder Zentimeter des Raums wird von Kameras abgedeckt. Man gelangt durch eine automatisierte Glastür hinein, auf der groß das HanSec-Logo prangt. Dahinter ist direkt ein Empfang, von dem aus man für gewöhnlich zum zuständigen Polizisten weitergeleitet wird. Eine halbhoch Wand weiter sitzen die Beamten der **Unterstützungs- und Ermittlungspolizei**. Anders als in den Großraumbüros gibt es hier keine Trennwände zwischen den Schreibtischen, meist grenzen sie einfach aneinander an. Zu den Außenwänden hin befinden sich noch mehrere Aufenthalts-, Konferenz- und Verhörräume. Die Büros der Leiter der beiden Einheiten schließen sich an der Stirnseite des Raums neben den Umkleideräumen an, die man mit der **Ordnungspolizei** des Bezirks teilt. Daneben gelangt man durch eine Tür ins unterirdisch gelegene **Archiv**.

Der **Zellentrakt** liegt abgetrennt vom Polizeirevier ebenerdig im rechten Gebäude. Er wird für gewöhnlich durch eine große, mehrfach verriegelte Sicherheitstür und nur in Begleitung von Sicherheitsbeamten betreten. Hier befinden sich neben zwei weiteren Verhörräumen und einem Raum zur Überwachung der Gefangenen zwei Ausnüchterungszellen, drei Kurzzeitzellen für Kleinkriminelle und zehn Übergangszellen, in denen die Gefangenen auf ihre Überführung zur Gefängnisinsel warten. Am Ende des Zellentraktes liegt, rund um die Uhr mit einem Arzt besetzt, der **Krankenflügel**: ein nachträglich eingebauter Raum ohne Fenster mit vier Krankenbetten und allerlei medizinischen Geräten. Extra zu diesem Zweck existiert hier eine weitere Sicherheitstür, damit man Patienten direkt vom Zellentrakt zum Krankenflügel bringen kann.

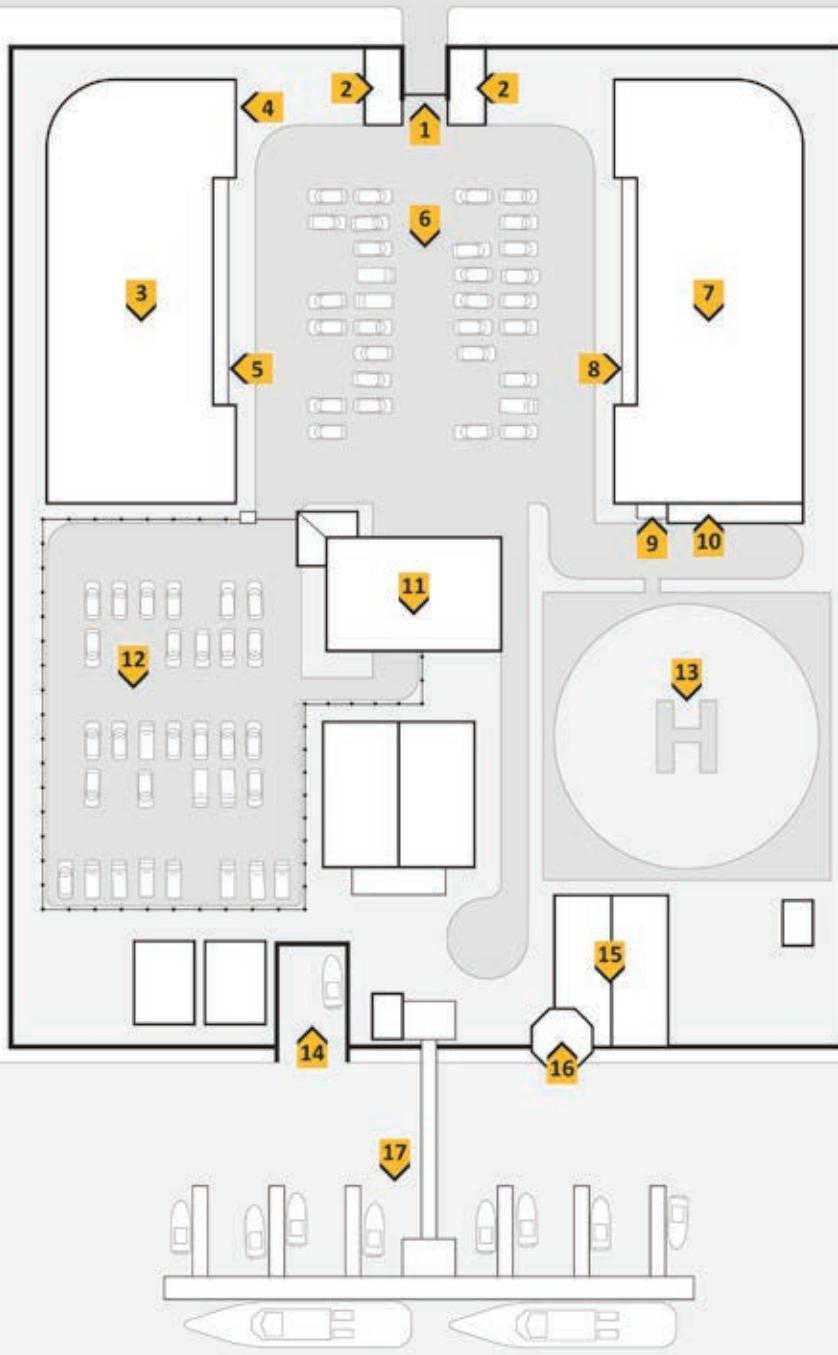
Die **HanSec-Werkstatt** grenzt relativ offen an den Innenhof und direkt an den eingezäunten **Parkplatz für Einsatzfahrzeuge**. Fünf Mechaniker sind hier täglich dafür zuständig, die Beulen aus den Einsatzwagen zu klopfen oder die Lackierungen zu erneuern. Auch wenn es eine exklusive Werkstatt ist, kursiert auf verschiedenen Schattenboards immer wieder das Gerücht, einige der



# HANSEC

## EINSATZZENTRUM HAMBURG-BERGEDORF

- 1 Haupttor
- 2 Wachstuben
- 3 Hauptgebäude L
- 4 Besuchereingang
- 5 Personaleingang
- 6 Innenhof / Parkplatz
- 7 Hauptgebäude R
- 8 Mitarbeitereingang
- 9 Gefangenenschleuse
- 10 Krankenflügel
- 11 Werkstatt
- 12 Parkplatz Einsatzfahrzeuge
- 13 Heli-Port
- 14 Dock
- 15 Nebengebäude
- 16 Kommunikationszentrum
- 17 Anleger



Mechaniker böten auch privat ihre Dienste an und würden die verschiedensten Autos so umrüsten, dass sie sich von den Originalen der HanSec nicht mehr unterscheiden lassen.

Direkt daneben liegt der **Anleger mit Nebengebäude**, ein kleines Dock mit Kommunikationsraum. Hier liegen durchschnittlich fünf von zehn HanSec-Schnellbooten und kleinere Frachter, während andere Boote auf den Fleeten Patrouille fahren oder Ausrüstung, Gefangene und manchmal auch das Mittagessen des Chefs von A nach B kutschieren.

Zwischen Anleger und Zellentrakt befindet sich der **Heli-Port**. Am häufigsten wird dieser Landeplatz von der

FPO zum Antransport von Gefangenen benutzt, die hier verhört werden und dann auf ihre Überführung warten müssen.

Verwenden Sie für die anwesenden HanSec-Angestellten die Werte des HanSec-Streifenpolizisten aus dem Zusatzmaterial für Hamburg.

### HINTER DEN KULISSEN

Natürlich sind nicht alle Bereiche des Einsatzzentrums rund um die Uhr besetzt. In den Büros trifft man nach 16 Uhr kaum noch jemanden an. Lediglich in der Notrufzen-

trale herrscht dann noch reges Treiben. Auch das Revier ist rund um die Uhr geöffnet, nur nachts weniger stark besetzt. Im Zellentrakt gibt es in der Besetzung kaum einen Unterschied zwischen den verschiedenen Tageszeiten: Es sind stets zwei Sicherheitsbeamte und ein Arzt anwesend, die nachts oft gemeinsam Wiederholungen der letzten Stadtkrieg-Derbys anschauen. Die Werkstatt schließt abends pünktlich um 18 Uhr, und auch am Anleger wird es dann ruhiger.

## IDEEN FÜR ABENTEUER

**Ausbruch** - Hin und wieder kommt es vor, dass Runner nach durchzechter Nacht plötzlich in einer der Ausnützungsstellen aufwachen, obwohl sie einen ganz dringenden Termin haben. Dann könnte es interessant werden, wie sie aus dem Gebäude ausbrechen.

**Versteck in der Zelle** - Ronny Romström wurde neulich von der Polizei gefasst, obwohl er doch einen sehr wichtigen Datenstick für die Likedeeler dabeihatte. Aus Angst vor einer ganz genauen Untersuchung hat er den Stick in einer der Zellen versteckt. Nun braucht er ihn aber dringend wieder. Dummerweise sind auch die Triaden hinter dem Ding her ... hoffentlich ist der Plan der Runner also nicht eine Verhaftung, bei der sie am Ende den Chinesen unbewaffnet gegenüberstehen.

**Warten auf den Notruf** - Große Ehre wird den Runnern zuteil. Ein Konkurrent der HanSec mit sehr vielen Ressourcen möchte sie als „Kollegen eines anderen Stützpunkts“ für einen Tag in das Revier einschleusen. Dort sollen sie auf einen bestimmten Notruf warten - und diesen Einsatz dann gezielt versauen. Bis dahin dauert es allerdings einige Zeit, während der sie unauffällig bleiben sollen - und andere Polizeieinsätze durchführen müssen.

## RED CLOUD

### SCHATTENKNEIPE I UNTERDECK IM GESTRANDETEN MEGAFRACHTER ECUADORIA-III

Am 20. Mai 2076 lief das mit über 15.000 Containern beladene Frachtschiff *Ecuadoria-III* bei der Einfahrt in den Hamburger Hafen auf eine urplötzlich entstandene Schlammanpülung auf. Versuche, das havarierte Schiff zu bergen, scheiterten am Protest gegen die dafür notwendige tagelange Sperrung der Fahrrinne. Schnell gelang es Plünderern und Piraten, an Bord des Megafrachters Fuß zu fassen. Mehrere Einsätze der HAZMAT konnten nur vorübergehende Erfolge erzielen. Auch rückt die Bergung durch Zuständigkeitsstreits zwischen Hamburg und dem Norddeutschen Bund sowie Vertragsklagen zwischen dem Bergungsunternehmen SMIT, dem Hamburger Senat und der Hafenverwaltung in immer größere Ferne.

Die Schattenkneipe Red Cloud entstand als neutraler Treffpunkt verfeindeter Plünderergruppen im Unterdeck

der *Ecuadoria-III*. Inzwischen ist das Red Cloud ein Club, der auf den Trending-Listen von Schmugglern, Runnern und sogar dekadenten Thrillseekern der High Society auftaucht.

## DAS UMFELD

Der havarierte Megafrachter ist 400 Meter lang, 60 Meter breit und hat eine Seitenwandhöhe von über 35 Metern. Trotz Bergung vieler Container durch SMIT-Luftschiefe stapeln sich noch immer bis zu sechs Lagen an Deck. Da den Plünderern die technischen Mittel fehlen, die Ladecontainer von Bord zu heben, werden leichter zugängliche Container gewaltsam geöffnet und so weit wie möglich ausgeräumt. Der größte Teil der Container in den 22 Laderäumen des Megaschiffs ist noch unangetastet.

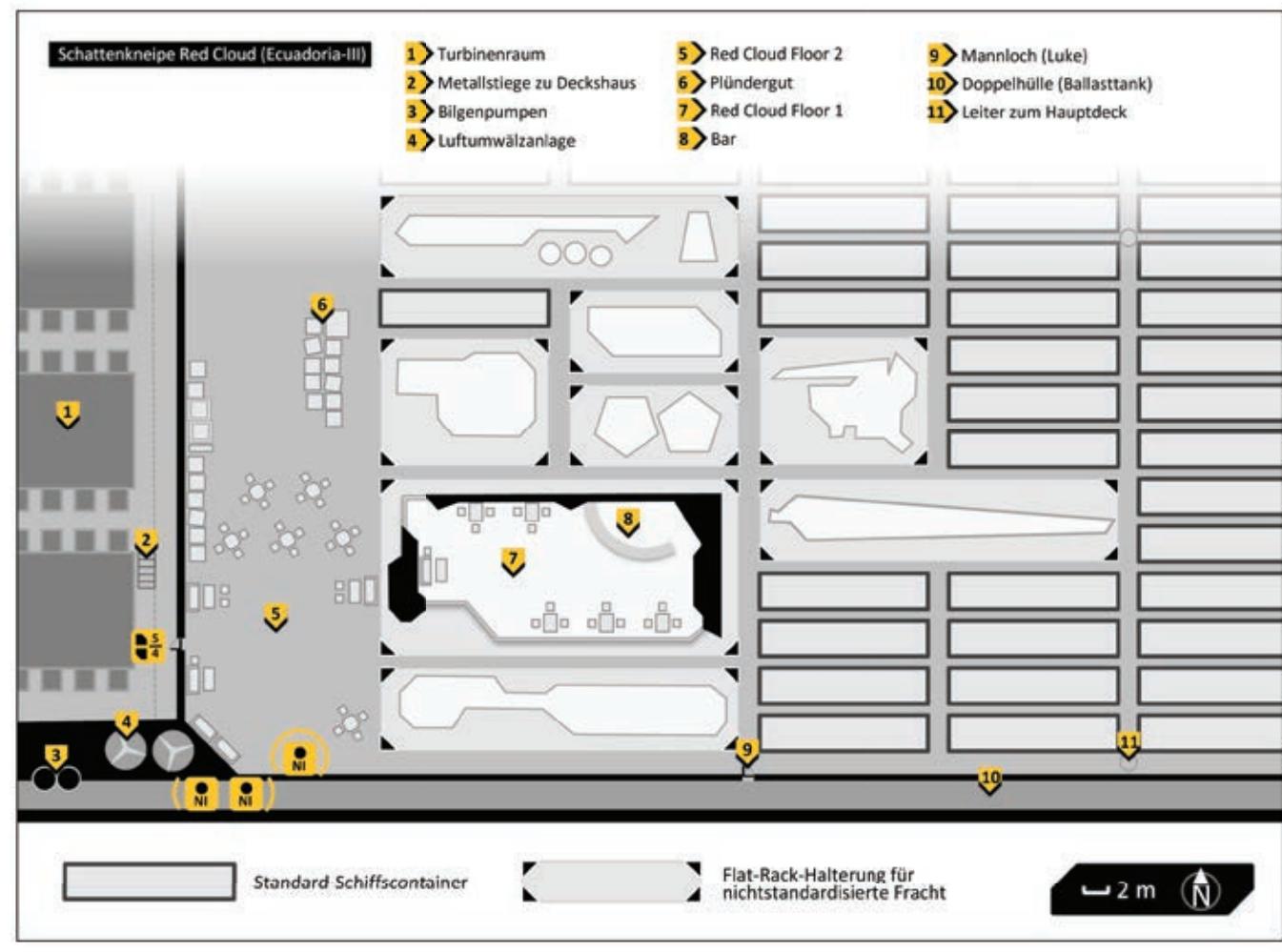
## AN BORD

**Der Weg an Bord** führt entweder über den Wasser- oder den Luftweg. Russenrikschas und Boote fahren das havarierte Schiff an, um (Zwang-)Arbeiter abzuladen oder geborgenes Stückgut aufzunehmen. Personen und Fracht werden dabei durch kleine Beikrane des Frachters über die Bordwand gehoben. Für die Ankunft per Heli stehen insgesamt drei Landeplattformen zur Verfügung.

**An Bord** der *Ecuadoria-III* spielt sich das meiste an Deck sowie im büroturmhohen Deckshaus ab. Da der Megafrachter auf eine Zentralsteuerung durch nur vier Mann Besatzung ausgelegt ist, werden alle Bereiche mit Kameras abgedeckt. Die früher zahlreich vorhandenen, insektenartigen Inspektionsdrohnen wurden durch SMIT geborgen, die Bordgeschütze durch die HAZMAT gründlich zerstört. Auf Hauptbrücke, Peildeck, Löschplattformen und auf einigen der am höchsten liegenden Container wurden MGs platziert. Außerdem verfügen die Besetzer über einige Flugabwehrkaneten. Zwischen den Ladecontainern an Deck findet einmal am Tag eine Versteigerung von Bergungsgut statt. Schlepperbanden aus Wildost versorgen das Schiff mit Arbeitern, die faktisch Sklaven sind und durch Bewaffnete angetrieben werden. Einen Namen oder eine irgendwie erkennbare Struktur haben die Banden an Bord der *Ecuadoria-III* nicht: Die Stärksten beuten die Schwächeren aus und leben in Messe und Offiziersquartieren des Deckshauses angeblich in Saus und Braus. Die *Ecuadoria-III* wird samt ihrem **Computersystem der Gerätestufe 4** durch einen Fusionsreaktor mit Energie versorgt, verfügt über eine eigene Wasseraufbereitung und hat genug Konserven geladen, um die Plünderer auf Jahre zu versorgen.

**Der Zugang zum Red Cloud** erfolgt für normale Besucher durch Mannlöcher an Deck, die durch schwere Stahlklappen verschlossen sind. Unter diesen führen Leitern in die lichtlose Tiefe. Gutbetuchten Gästen steht ein „bequemerer“ Zugang durch Deckshaus und Generatorraum zur Verfügung. Die Laderäume sind durch riesige Lukendeckel verschlossen, auf denen die Container des





Hauptdecks stehen. Unter Deck erhellen nur vereinzelte Baulampen die hallende, brütende Finsternis. Die Frachtcontainer stehen hier in Zwanzigerreihen nebeneinander und sind in vertikalen Führungsschienen arretiert. Die Wege sind sehr eng, und überall hängen die Ketten der Frachtsicherung herum. Das Red Cloud befindet sich in der untersten Ebene in einer Sektion, in der Sonderfrachtstücke in teiloffenen Halterungen (sogenannten Flat Racks) gelagert werden.

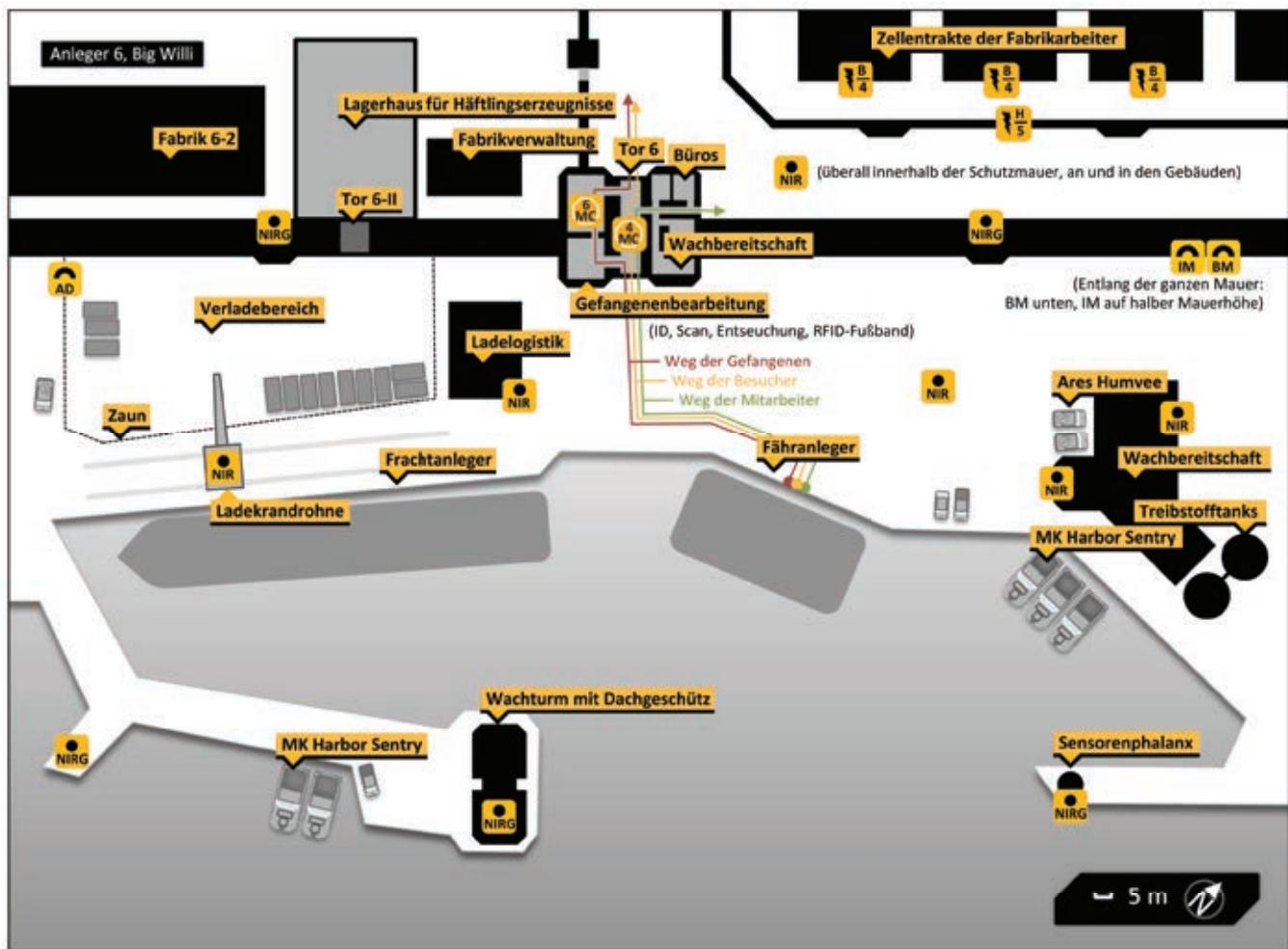
Das eigentliche Red Cloud besteht aus einem offen gelegten Baumodul mit **Bar [8]** und Lounge sowie einer Freifläche, auf der weitere Möbel verteilt wurden. Das Baumodul war für einen neuen Luxusclub auf dem Dach des Nixenhotels gedacht. Die Freifläche ergibt sich durch eine Ausstülpung des Laderaums am Übergang zum Generatorraum plus dem darüber liegenden Deckshaus. Der Club folgt der Erfolgsformel „Sauen, Sex und BTL füllen deinen Credstick schnell“: Die Bedienung besteht aus wechselnden, dürr und gebrochen wirkenden jungen Frauen aus Wildost. Drinks werden durch eine zur Original-Barausstattung gehörende MCT Barmaid erstellt, eine auf Mixgetränke, Smalltalk und perfekte Optik spezialisierte Variante der MCT Housekeeper-Drohne. Die Aufsicht führt ein dunkelhäutiger, mit schwarzen Kreuzen

an Kopf und Händen tätowierter Oger namens **Deuce**. Neben Getränken und Liebesdiensten werden auch selbsterhitzende Konservengerichte, Chips und Drogen aller Art angeboten.

## HINTER DEN KULISSEN

Die Strukturen an Bord sind nicht so ungeordnet, wie sie wirken: Plünderung, Verkauf, Abtransport und Nebengeschäfte wie das Red Cloud sind von geradezu industrieller Effizienz. Das namenlose Syndikat der Besetzer besteht aus verschiedenen Banden und Kriminellen, die sich zur größtmöglichen Bereicherung zusammengeschlossen haben. Geheimer Anführer ist der Magier Hong, der sich von den Triaden losgesagt hat und hier eine eigene Operationsbasis aufbauen will. Tatsächlich ist Hong der Erschaffer dieses Ortes, denn er hat durch Geister jene Schlammanspülung verursacht, die zum Auflaufen der *Ecuadoria-III* führte.

Für **Bandenmitglieder und Piraten** an Bord verwenden Sie die Werte des Straßenabschaums (SR5, S. 382) bzw. des Nordseepiraten (DP: ADL, S. 160). **Hongs Leute** an Bord sind praktisch nur im Deckshaus positioniert – für diese nutzen Sie die Werte der kriminellen Organisation



(SR5, S. 383). Für **Hong** selbst nutzen Sie die Magische Ermittlerin (SR5, S. 114) mit kleinen, selbsterklärenden Anpassungen (z. B. *Chinesisch* statt *Spanisch* und *Speedboot* statt *Jackrabbit*).

## IDEEN FÜR ABENTEUER

**Schatzsuche** – Die Runner werden von einem Schieber angeworben, um 800 Spielekonsolen aus einem bestimmten Ladecontainer zu bergen. Das wird kaum im Geheimen gelingen, also muss Unterstützung durch das Syndikat ausgehandelt werden. In den unbeschrifteten Kartons befinden sich statt der behaupteten SimStations allerdings fabrikneue Cyberdecks – eine wertvolle Ladung, die das Syndikat, wenn es davon erfährt, für sich haben will.

**Diskrete Rettung** – Die Runner sind im Red Cloud und beobachten einen Konzernsnob, der deutlich zu viel Spaß hat. Als plötzlich anrückende HAZMAT-Einheiten gemeldet werden, wendet sich der Widerling an die Runner. Er verspricht ihnen viel Geld für seine diskrete Extraktion: Sein Konzern darf auf keinen Fall von seinem Ausflug erfahren.

**Ungeduldeter Sonderling** – Die Triaden sind nicht begeistert von dem Geschäft auf der *Ecuadoria-III*. Noch viel weniger begeistert sind sie von Hong, der ihnen den Rücken gekehrt hat und seine eigene Organisation aufbaut. Nun wollen sie ein Exempel statuieren und ihrem Mann die Leviten lesen. Dazu müssen sie ihn aber erst mal in die Finger bekommen. Ehe sie allerdings selbst das Schiff stürmen, schicken sie lieber ein paar nichtasiatische Runner für eine Schatten-Extraktion.

## ANLEGER SECHS

### GEFÄNGNISINSEL I BIG WILLI

Ein Gefangenenausbruch stellt eine der kniffligsten Herausforderungen für Shadowrun-Gruppen dar. Und dabei ist es ganz egal, ob die Runner einen Gefangenen tatsächlich befreien oder ihn vor einer wichtigen Zeugenaussage im Gefängnis kaltstellen sollen – oder selbst die Insassen sind. Die hier beschriebene Location auf der berüchtigten Gefängnisinsel Big Willi kann leicht nach Borkum, Berlin-Plötzensee oder Rikers Island verlagert oder als Blaupause für andere Gefängnisse genutzt werden: An sich muss man bei Gefängnissen ohne Wasserzugang aus dem



„Anleger Sechs“ lediglich das „Tor Sechs“ machen und den Hafen durch eine Straße oder einen Bahnhof ersetzen.

Anders als andere Locations verzichten wir hier auf zusätzliche Abenteuerideen und auch auf die Herausstellung besonderer Gegner: Verwenden Sie für andere Insassen einfach Schläger (SR5, S. 381) oder Ganger (SR5, S. 382), die je nach Szenario unbewaffnet, mit improvisierten Messern und Keulen ausgestattet oder im Zuge einer Gefängnisrevolte mit erbeuteten Waffen der Gefängniswachen ausgerüstet sind. Für die Gefängniswachen verwenden Sie die Konzernsicherheit (SR5, S. 382), die im Hochsicherheitstrakt und bei Aufständen zusätzlich mit einer chemisch versiegelten Ganzkörperpanzerung (SR5, S. 440) sowie Ares Alpha Sturmgewehren (SR5, S. 430f.) ausgerüstet sind. Die Unterlaufgranatwerfer sind dabei mit CS-/Tränengasgranaten bestückt (SR5, S. 437 (Granate) bzw. S. 411 (CS-Gas)). Einige Wachmannschaften werden Gel- oder Flechettemunition verwenden. Flechettemunition soll insbesondere den (gepanzerten) Wachen gegen (ungepanzerte) Gefangene einen Vorteil verschaffen, der selbst dann erhalten bleibt, wenn einige Gefangene in den Besitz von Waffen der Wachen kommen. Vergessen Sie außerdem nicht, dass Haftanstalten in der Sechsten Welt immer auch mindestens einen Sicherheitsmagier beschäftigen. Für diesen nutzen Sie zum Beispiel den Anführer Konzernsicherheit (SR5, S. 382) und tauschen die Zauber Leben Entdecken, Licht und Stille gegen Feinde Entdecken, Druckwelle und Mob-Kontrolle aus.

## DAS UMFELD

Die Gefängnisinsel ist ringsum von Wasser umgeben, das von den **Wachtürmen**, unzähligen **Kameras** und **Sensorbojen** überwacht wird. Der dichte Verkehr auf der Elbe und die hochgradige Verunreinigung des Wassers sorgen aber gerade bei den Sensorbojen dafür, dass Radar und Sonar oft unklare Ergebnisse und zahlreiche Fehlalarme erzeugen. Gleches gilt für treibende Trümmer und Abfall, die viel zu oft fälschlicherweise für U-Boote, Taucher oder andere Bedrohungen gehalten werden.

Zur Entlastung der Wachen und der Senkung der Fehlalarmquote werden **autonom agierende Drohnen** des Typs *Heuschrecke 2* (SOTA: ADL, S. 65) eingesetzt, die vor einer Prioritäts-Alarmmeldung das verdächtige Signal



oder Objekt aus der Nähe betrachten. Besondere Aufmerksamkeit genießt dabei die Ostseite von Big Willi, da hier der geringste Abstand zum Land und damit eine bevorzugte Fluchtroute für Ausbrecher liegt.

## DAS GEFÄNGNIS

Der einfachste Weg ins Gefängnis besteht darin, als **berechtigte Person** eingelassen zu werden, also als Angestellter des Gefängnisses, Gefangener, Anwalt oder Arzt eines Insassen oder angemeldeter Besucher (ein Angehöriger, ein zur Behebung eines Problems angeforderter Techniker oder auch ein Beauftragter des Senats). Für all diese Personenkreise erfolgt der Zugang nach Big Willi über den (Haupt-)Anleger Eins, der auch die besten Sicherheitssensoren und das nötige Personal für SIN-Überprüfungen besitzt. Der größte Nachteil dieses Wegs besteht darin, dass die Konstruktion einer berechtigten, intensiv durchleuchtbaren SIN sehr teuer ist und diese einen in der Regel trotzdem nicht berechtigt, das Gefängnis mit einem Insassen zu verlassen. Für Giftmorde an einem Zeugen ist er hingegen recht tauglich.

Der Vorteil eines **klassischen Einbruchs** besteht darin, dass man beim Weg hinein Schwachpunkte nutzt oder verursacht, die man auch gleich für den Rückweg nutzen kann. Für diesen Weg ist Anleger Sechs interessant, da er anders als die Anleger für die Schnellboote der Wachmannschaft (Nummer Zwei bis Fünf) ein tägliches Kommen und Gehen mit so viel Alltagsroutine aufweist, dass die Wachen trotz aller Ermahnungen eher abgestumpft und unaufmerksam sind. Gefälschte SINs mit Zugangsberechtigungen für die äußeren Bereiche werden nur oberflächlich geprüft. Die verwendeten Kameras und Sicherheitssensoren auszutricksen ist letztlich das täglich Brot eines Runners.

## HINTER DEN KULISSEN

Das Hauptproblem jeder Gefangenbefreiung ist es, den Insassen aus dem Gefängnis zu bringen. Alle Insassen haben **Straflinks**, mit denen sie komplett überwacht werden können. Nicht nur ihr Aufenthalt kann damit jederzeit aufgerufen werden, im Zweifel kann das Straflink sogar „mithören“. Diese Möglichkeit haben viele Gefangenen allerdings minimiert, indem sie auf das leicht zu erreichende Außenmikrofon des Links etwas draufklebt haben. Zudem ist das Link fähig, eine Narcoject-Injektion abzugeben, die den Träger sofort ins Land der Träume schickt.

Das Gefängnis verfügt außerdem über ein **Bioprobenarchiv**, durch das Entflorene mithilfe magischer Rituale aufgespürt werden können. Da dies recht zeitintensiv ist, wird auf diese Methode erschreckend selten zurückgegriffen - oder erst als letzte Möglichkeit.

Eine weitere Schwierigkeit ist es, den Insassen zu finden - denn in vielen Bereichen des Gefängnisses herrschen nach der Aufgabe der internen Aufsicht chaotische

Verhältnisse. Zudem kann man sich nicht als Wächter verkleiden und in den Gefangenenzonen gehen, da dies sofort auffallen würde, schließlich ist dieser Bereich wächterfreie Zone.

Es gilt also, vorher Kontakt mit dem Insassen aufzunehmen, meistens über Mittelsmänner. Sonst führt entweder eine direkte Suche in Gefangenekleidung oder aber ein Hack der Ortungssoftware der Straflinks zum Erfolg. Sollten Runner mit offensichtlichen Feuerwaffen in den Gefangenenzonen vordringen, sind sie schnell Beute eines Mobs, der die Gelegenheit zur Flucht mitergreifen will.

In der Nähe von Anleger Sechs hat eine Gefangenengruppe namens **Poison** die Oberhand – eine Gang, die innerhalb ihres Reviers hart durchgreift, dafür aber auch gute Verbindungen zu anderen Gruppierungen in Big Willi pflegt und sogar Kontakte zu den Willis in Harburg hat. Sie führt auch die Fabrik, die noch immer in Betrieb ist und einigen der Insassen als kleine Einnahmequelle für Waren zu Tauschgeschäften dient. Die dort produzierte Kleidung wird den Gefangenen am Tor für zusätzliche Lebensmittel und kleinere (ungefährliche) Annehmlichkeiten abgekauft.

## LETZTE WORTE AN DEN SPIELLEITER!

Schon im **Datapuls: ADL** gab es diese Rubrik, und da sie von den Spielleiterinnen und Spielleitern am Spieltisch gut aufgenommen wurde, führen wir diese Tradition hier gerne fort.

*Shadowrun* als lebendige und sich weiterentwickelnde Welt sprüht vor Metaplots und Anspielungen, die auf andere Publikationen verweisen oder Geschichten fortführen. Die meisten der Ereignisse im vorliegenden Band sind dementsprechend das Produkt vergangener Geschehen: Schon länger wurde zum Beispiel beschrieben, wie die Triaden langsam an der Elbe eintreffen und sich breitmachen. Spätestens in **Blutige Geschäfte** war eine offene Konfrontation nicht mehr zu übersehen, als die Chinesen den Blauen Klotz der Vory angriffen. Auch andere Umtriebe wurden und werden weiterhin vorangetrieben – einige sind aber für kommende Ereignisse akuter als andere.

Die Geschichte um die Ältermänner strickt sich nach und nach zu einer fest etablierten Verschwörung. Die Agenda dieser Hamburger im Hintergrund von Politik und sozialem Einfluss ist klar: Ihre Heimat muss erhalten bleiben, Hamburg muss unabhängiger werden, und die Konzerne müssen ihre Macht im Sprawl verlieren. Die Ältermänner sind aber eher eine langfristige Entwicklung und nichts, was in Kürze explodieren wird. Hier bieten sich kleinere Runs an oder Mini-Kampagnen, die zur Entlarvung eines Ältermanns führen können oder den Einfluss der Organisation erhöhen.

Anders steht es mit dem **Weg der Reinheit**. Diese Vereinigung steht weit oben auf der Liste der Plots, die mehr Aufmerksamkeit erhalten. Die Sekte, die mit ihren verstrahlten Kollegen aus der SOX kollaboriert, hat mittlerweile neue Handlanger und Verbündete. Nicht nur die wieder aufgetauchte Organisation Medusa hängt eng mit dem Weg zusammen, auch einige toxische Wattkommunen stehen mittlerweile auf seiner Seite. Zudem dehnt er zielgerichtet seinen Einfluss aus – was unter anderem Proteus auf den Plan ruft, obwohl der Konzern schon längst vom Weg der Reinheit infiziert ist. Auch der Mandelzirkel ist alarmiert. Wie sich Organisationen wie GreenWar in die drohende Ausein-

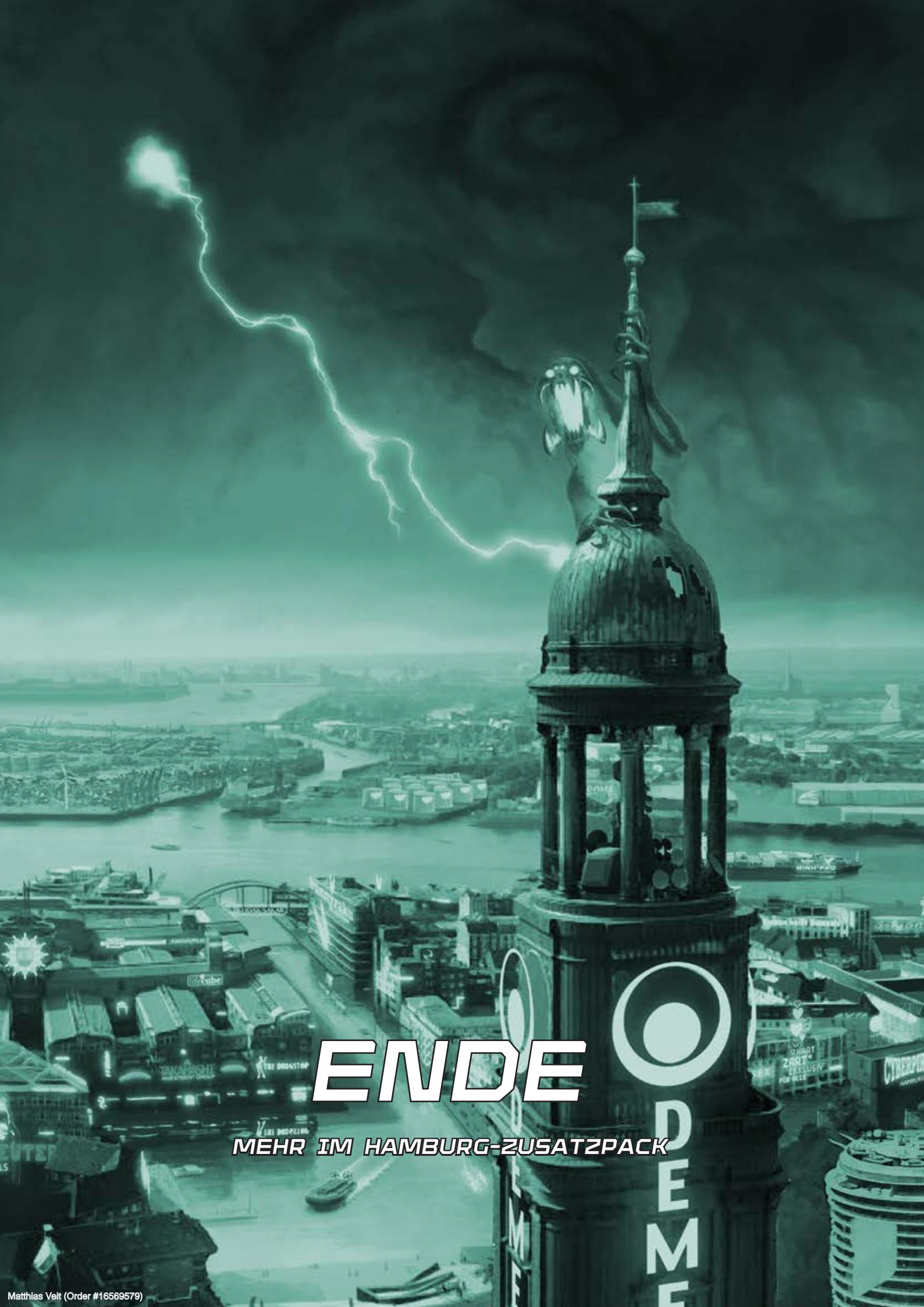
andersetzung einordnen, ist noch unklar. Sicher ist aber, dass hier ein größerer Brandherd auf die Runner wartet. Und solange es nur schwelt, schüren Sie gerne in Runs den Hass auf den Weg der Reinheit, zeigen Sie seine Verflechtungen in diverse Machtzentren der Stadt durch Jünger oder Erpresste oder lassen Sie Ihre Runner eine toxische Wattkommune besuchen, die dunkle Wesen aus dem Meer anruft. Vergessen Sie dabei nicht: Der Weg der Reinheit arbeitet mit Indoctrination und sozialen Geflechten, allerdings nur an der Oberfläche. In den Schatten schlägt er hart zu und verfügt über einige sehr gefährliche Jünger der toxischen Strahlenmagie.

Der **DeMeKo-Horizon-Konflikt** wird sich nicht so schnell beruhigen. Auch die Suche nach Caliskan wird noch ein Weilchen dauern, sie wurde ja schon in *Blutige Geschäfte* thematisiert. Dieser Metaplot wird weiter behandelt – unter anderem im Novapuls.

Der **Schattenkrieg der Unterwelt** wird ebenfalls andauern, ohne eine größere Wende zu erfahren. Vielleicht verstricken sich einige der Teilnehmer in die Auswirkungen der Pläne des Wegs der Reinheit – zumindest einige der Penosen haben ja schon Kontakt. Letztlich aber ist der Kampf zwischen Triaden, Vory und Likedeelern freigegeben für diverse Schattenoperationen an Ihrem Spieltisch, um die eine oder andere Fraktion kurzzeitig zu begünstigen. Wann wir diesen Status quo anrühren, ist noch ungewiss.

Klar ist allerdings: Die **Likedeeler**, die als Ex-Shadowrunner mit Schattengemeinde eng verknüpft sind (und unter Umständen mit Ihrem Spieltisch), brechen gerade in zwei Fraktionen auseinander: in eine Seite, die konsequent den Weg des Profits geht, und eine, die solche Interessen mit moralischer Agenda mischt. Ein Riss, der so auch immer wieder in Runnergruppen auftaucht und letztlich die gesamten Schatten durchschneidet. Welche Konsequenzen das haben wird, ist noch ungewiss. Sicher ist aber, dass dieser Riss zu Fronten führt, die sich weit über Hamburg erstrecken werden.





**ENDE**

**MEHR IM HAMBURG-ZUSATZPACK**

**O  
D  
E  
M**

# GEFAHR IN DEN SCHATTEN

## DATAPULS: HAMBURG

Hamburg – ein Runnerparadies. Der Sprawl bietet einen Ausgangspunkt für diverse Schattenaktivitäten, national und international. Von den Villenvierteln in Lauenburg bis zu den dreckigen Hinterhöfen von Klein-Russland, von den Hafenkaschemmen der Wattsammler bis zu den Hochglanz-AR-Kinos der Musikinsel, von den wilden Vergnügungen der Reeperbahn bis zum täglichen Kampf ums Überleben im Slum Wildost – der Edelstein an der Elbe glänzt in den unterschiedlichsten Facetten. Und hinter jedem Glanz lauert Schatten: Medienkonzerne ringen um Marktanteile, Voodoo-Zirkel jagen toxische Magier, Verschwörer nehmen Einfluss auf die Politik, in überschwemmten U-Bahntunneln werden illegale Waren gehandelt, grüne Terroristen wollen die Metamenschheit zerstören. Und in der Unterwelt tobt ein Schattenkrieg zwischen Triaden, Vory und Likedeelern, der selbst die Schattengemeinde zerreißen könnte.

Datapuls: Hamburg ist ein Quellenbuch für Shadowrun 5. Es bietet detaillierte Hintergrundinformationen zu den einzelnen Stadtteilen, vielen unterschiedlichen Locations, Hotspots wie dem Ohlsdorfer Friedhof oder der Sardinenstadt, Mächtegruppen aus Unterwelt und Politik, einflussreichen Konzernen im Megaplex sowie den Schattenseiten der Elbmetropole. Neben Beschreibungen von Wildost, magischen Gruppen und den Gefahren des Watts und der Nordsee wird auch viel Material für den Spielleiter geboten, um Hamburg zu einer einzigartigen Heimat für Runner zu machen. Abgerundet wird der Rundblick durch große Karten von Hamburg, Wildost und der Neuen Mitte, die dem Buch beiliegen und die mehr als 300 beschriebenen Locations genau verorten.



[www.pegasus.de](http://www.pegasus.de)  
[www.shadowrun5.de](http://www.shadowrun5.de)



Pegasus Spiele GmbH,  
Am Straßbach 3, 61169 Friedberg,  
unter Lizenz von Catalyst Game Labs und  
Topps Company, Inc. © 2017 Topps Company, Inc.  
Alle Rechte vorbehalten.  
Shadowrun und Topps sind Handelsmarken  
und/oder eingetragene Marken von  
Topps Company, Inc. in den USA,  
in Deutschland und/oder anderen Staaten.  
Catalyst Game Labs ist eine Handelsmarke  
von InMediaRes Productions, LLC.



Pegasus Press

Art.-Nr.: 45061P